

Register

über den

Inhalt von Heft 36 bis 53

des

56. Jahrganges der Juristischen Wochenschrift

III. Band

1927.

Bearbeitet von Dr. Gabriele Böhme-Röst, Leipzig.

I. Inhaltsübersicht.

A. Abhandlungen, kleinere Aufsätze
und Entgegnungen. S. *4.
B. Rechtsprechung. S. *5.

C. Reichstag, Landtag und Behörden. S. *6.
D. Vereine und Gesellschaften. S. *6.
E. Vermischtes. S. *6.

II. Sachregister. S. *6.

III. Aufwertungsrecht.

A. Sachregister. S. *53. - B. Gesetzesregister. S. *56.

IV. Gesetzesregister.

A. Zivilrecht. S. *57. - B. Strafrecht. S. *61. - C. Stempel- und Steuerrecht. S. *62. - D. Sonstige Materien des öffentl. Rechts. S. *63. -
E. Internationales Recht und Recht des Friedensvertrages. S. *65.

V. Alphabetisches Verzeichnis der im Gesetzesregister (IV) angeführten Gesetze und Verordnungen. S. *66.

VI. Verzeichnis der abgedruckten Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivil- und Strafsachen, des Staatsgerichtshofs, des Bayerischen Obersten Landesgerichts, der Instanzgerichte, der Verwaltungsgerichte und Verwaltungsbehörden, der Gemischten Schiedsgerichte, der ausländischen Gerichte nach dem Datum geordnet.
A. Reichsgericht: a) Zivilsachen S. *68; b) Strafsachen S. *69. - B. Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich. S. *69. - C. Bayerisches Oberstes Landesgericht. S. *69. - D. Oberlandesgerichte. S. *70. - E. Landgerichte. S. *71. - F. Amtsgerichte. S. *72. - G. Arbeitsgerichte. S. *72. - H. Verwaltungsgerichte und Verwaltungsbehörden: a) Reichsbehörden S. *72; b) Landesbehörden S. *73. -
J. Gemischte Schiedsgerichtshöfe. S. *73. - K. Ausländische Gerichte. S. *73.

VII. Alphabetisches Verzeichnis der Verfasser von Abhandlungen, kleineren Beiträgen und Entgegnungen. S. *74.

VIII. Alphabetisches Verzeichnis des besprochenen Schrifttums.

A. Nach den Namen der Verfasser geordnet. S. *75. - B. Nach den Namen der Besprecher geordnet. S. *80.

IX. Verfasser der Anmerkungen zu den Entscheidungen. S. *83.

X. Quellenregister der Reichsgerichtsentscheidungen in Zivilsachen. S. *86.

Inhaltsübersicht des 56. Jahrganges der Juristischen Wochenschrift.

III. Band.

A. Abhandlungen, kleinere Aufsätze und Entgegnungen.

Die Tagung der Deutschen Landesgruppe der Internat. Kriminalistischen Vereinigung in Karlsruhe (11.—13. Sept. 1927). Von OReichsAnw. a. D. HonProf. Dr. Ebermayer, Leipzig 1929

Die deutsche Strafrechtsreform. Von Jk. Dr. Carl Siehr, Königsberg i. Pr. 1971

Alteneinsicht des Verteidigers in Haftfachen. Von Kk. Dr. Walter Eysenburger, Breslau 1927

Kann der Strafantrag auf einen Teil der in einem Schriftstück oder Presseergebnis enthaltenen Beleidigung beschränkt werden? Von OLGK. Dr. Mogk, Dresden 1928

Wahrung der Ladungsfrist bei vertagter Hauptverhandlung. Von Kk. Dr. Arthur Brandt, Berlin 1929

Strafprozessuale Streitfragen: Berufung bei Einspruchsverwerfung. Von OLGK. Prof. Dr. Doerr, München 1929

Die zivilrechtl. Wirkung der innerhalb eines Hydrasystems abgeschlossenen Rechtsgeschäfte. Von Prof. Dr. Eduard Kern, Freiburg i. Br. 1929

An Julius Magnus zum 60. Geburtstag am 6. Sept. 1927 2089

Zum 12. Deutschen Rotartag. Von GehJK. Dr. Obernied, Berlin 1929

Die Druckschriften des deutschen Anwaltsvereins zu anwaltlichen Standesfragen. Von Kk. Dr. Rudolf Dix, Berlin 1929

Aufgebot von Protesturkunden. Von Kk. Martin Stranz, Berlin-Weißensee 1929

Sicherheitsleistung durch Bürgschaft. Von JustZnsp. Rosenow, Berlin 1929

Die Pfändung von Ansprüchen aus Markanleihen des Reichs nach dem AnlAnlGef. Von Kk. Hans-Gerd Haase, Berlin 1929

Reichsgericht und Aufwertung vor Mitte 1922. Von Kk. Dr. R. Kohler, Stuttgart 1929

Der Stand der Grundbuchanlegung im Deutschen Reich. Von Jk. Dr. Hugo Kaufmann I, Arefeld 1929

Die Feststellung des Inhalts vollstreckbarer Titel in der Zwangsvollstreckung. Von Kk. Dr. Busch, Hannover 1929

Zur Frage der Vergleichsgebühr des Anwalts im Güterverfahren. Von Kk. Dr. Reinede, Hagen i. W. 1929

Über das Schiedsgericht u. die Auslegung der §§ 18, 20 EntwB. I. Von OGR. Dr. Boswinkel, Berlin 1929

II. Von GehJK. Dr. Heilberg, Breslau 1929

Vom Wachsen des öffentlichen Rechts. Von Kk. Dr. Bentz, Frankfurt a. M. 1927

Entfernung eines Beamten aus seinem Amt auf Grund von Vorschriften, die außerh. des preuß. Gef. betr. die Dienstvergehen der nichtrichterlichen Beamten v. 21. Juli 1852 liegen. Von RegK. Dr. Kollath, Rassel 1928

Das rechtsvergleichende Handwörterbuch. Von Reichsmin. des Auswärt. Dr. Gustav Stresemann, Berlin 1927

Moderne Bestrebungen im internat. Privatrecht. Von Kk. Dr. Ernst Franzenstein, Berlin 1927

Besetzte Gebiete: Aus den Mitteilungen des Reichskommissars für die besetzten rheinischen Gebiete (1926/27 Nr. 5 bis 9). Von Jk. Dr. Hugo Kaufmann I, Arefeld 1927

Die Vergütung der Befehlsleistungen. Von RegK. Dr. Guillaume, Trier 1928

Pariser Vertrag u. Gemischte Schiedsgerichte: Grenzfragen der Zuständigkeit im Verh. zwischen den Gem. SchGShöfen u. den ordentlichen Gerichten. Von OGR. Dr. Bungen, Berlin 1929

Hypothekenaufwertung u. Ausgleichsverfahren. Von GerK. Dr. Schmitt, Stuttgart 1928

Auslandanleihen: Die Steuer- u. Stempel-pflicht von Auslandanleihen. Von Jk. Dr. Julius Lehmann, Frankfurt a. M. 1928

Ausland: Lettland: Ehescheidung lettlandischer Staatsangehöriger durch deutsche Gerichte. Von Kk. Dr. Werner Frau-städter, Berlin 1928

England: Anwendbarkeit des engl. Verjährungsrechts durch den deutschen Richter. Von Kk. Dr. Rudolf Rahn, München 1928

Adoption u. Legitimation durch nachfolg. Ehe im engl. Recht. Von StAnwK. Dr. Dr. Gustav Wille, London, deutscher Staatenvertreter beim deutsch-engl. Schiedsgericht 1928

Italien: Beseitigung u. Ergänzungen zu dem Aufsatz „Vollstreckung ausländischer Urteile in Italien“. Von Adv. Prof. Dr. Mario Ghisoni, Rom 1928

Schweiz:

a) Die Gesetzgebung der Schweiz i. J. 1926
b) Gerichtsbarkeit über fremde Staaten nach schweizer. Recht. Von Kk. Dr. H. Meyer-Wild, Zürich 1926

Deutsch-poln. Gegenseitigkeit bei der Aufwertung. Von Kk. Helbig, Posen 1926

Max Mittelstein f. Von Jk. Dr. J. Magnus, Berlin 1926

Das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. Von OGR. Dr. Erwin Pöhl, Berlin 1926

Die Organisation der Arbeitsgerichtsbehörden. Von GerK. Dr. Willy Franke, im Preuß. JustMin., Berlin 1926

Anwaltskosten beim Landesarbeitsgericht. Von OGR. Dr. Krönig, Vorst. des Landesarbeitsgerichts, Hamburg 1927

Die Erzwingung der Ausstellung und Beseitigung von Zeugnissen. Von Kk. Dr. v. Karger, Berlin 1926

Reformen in der Versorgung der Kriegso-pfer. Von Beisitzer beim VBerfG. Ger. Helene Hurwich-Stranz, Berlin 1926

Zwangsvollst. Koalitionsfreiheit und Tarifvertrag. Von Kk. Dr. v. Karger, Berlin 1926

Zweifelsfragen in der Vergleichsordnung. Von Kk. Dr. Leopold Samolewicz, Berlin 1926

Zum Kalkulationsirrtum. Von GehJK. Prof. Dr. Rüdmann, Münster i. W. 1926

Zum Recht des Handelsregisters. Von OGR. a. D. Theodor Cohn, Berlin 1926

Die Siegelung im Weinverkehr. Von Jk. Dr. Schulz, Frantenthal (Pfalz) 1926

Keine Sicherungsübereignung mittels Besitzkonstitutes in Österreich. Von Prof. Dr. Hoeniger, Freiburg i. Br. 1926

Das Erfolgshonorar des Anwalts. Von SenPräs. a. D. Dr. Baumbach, Berlin 1926

Sicherheitsleistung durch Bürgschaft. Von OGR. Dr. Bredentamp, Bremen 1926

Sicherungsübereignung von Sachgesamtheiten. Von OGR. Dr. Sattler, Leipzig 1926

Freie Aufwertung nach Wegfall der Hypothek. Von OGR. Prof. Dr. Probst, Stuttgart 1926

Zur Tragweite des § 7 AufwGef.: A. Von Jk. Dr. Albert Breslauer, Breslau 1926

B. Von Staatssek. a. D. Wirtl. GehK. Dr. Mägel, Berlin 1926

Die Eigentümergrundschuld im Zusammenhang mit dem Tilgungsfonds bei den Amortisationshypotheken der preuß. Land-schaften u. Ritterschaften. Von GerK. Dr. Rohlfing, Berlin 1926

Die Ausföhr. der Länder zum AufwGef.: Hamb. WD. zur Durchf. der Aufw. der Sparkassenguthaben v. 30. Sept. 1927.

Von Kk. Dr. Robinow, Hamburg 1927

Vom Landwirtschaftsrecht. Von Prof. Dr. Dörmow, Heidelberg 1926

Die gegenwärtige Bedeutung lehnsrechtlicher Eintragungen in den Grundbüchern der älteren preuß. Landesteile. Von Präs. des AufwAmts f. KamGüter in Stettin, OGR. Dr. Döhl, Stettin 1926

Sind Aufwertungsbeträge für Zahlungen, bei deren Entgegennahme der HypGläubiger einen Vorbehalt gemacht hat, v. 1. Jan. 1925 an zu verzinsen, wenn die Zahlung in die Rückwirkungszeit fällt? Von Kk. Dr. E. Röß, M. d. R., Dortmund 1926

Der Ausgleich zwischen dem Veräußerer u. dem dinglich nicht haftenden Grundstückserwerber über die Aufwertungslast des Veräußerers. Von Kk. Dr. Alfons Roth, Berlin 1926

Hinterlegung des Steigerlöses nach § 805 IV ZPO. bei Vorliegen mehrerer Pfändungen (ZB. 1027, 1926)

1. Von Jk. Jenner, Berlin-Schlachtensee 1926

2. Von Jk. Stillschweig, Berlin 1926

Die Haftung des früheren persönl. Schuldners für die Hypothekenforderung. Von Kk. Späher, Magdeburg 1926

Sicherheitsleistung durch Bürgschaft. Von Jk. Dr. David, München-Gladbach 1926

Die Ehescheidung der Staatenlosen. Von Kk. Dr. Curt Rosenberger, Berlin 1926

Die landesrechtl. Abbaubestimmungen für verheiratete weibliche Beamte u. das Reichsgericht. Von Kk. Dr. Fr. F. Trau-mann, Düsseldorf 1926

Die Vererbung der Waldgüter. Von Kk. Dr. Wilhelm Beutner, Berlin 1926

Die Entwicklung des Erbschaftsrechts in Sowjetrußland. Von russ. Kk. Boris Gers-jun, Berlin 1926

Zulässigkeit des Vergleichsverfahrens über einen Nachlaß. Von **RA. Dr. Wilmersdoerffer**, München 2568.

Das Wesen des Wohnungsaustauschvertrags. Von **RA. Dr. Rosenbaum**, Hagen i. W. 2569

Die Neuorientierung der Standespolitik. Im besonderen: Das Problem der genossenschaftl. Wirtschaftspolitik. Von **RA. Dr. Sigbert Feuchtwanger**, München 2601

Simultanzulassung u. Widerspruch des Präsidiums aus Gründen der Rechtspflege. I. Von **RA. Dr. Herrmann Raabe**, Barmstedt 2605

II. Von **Geh. RA. v. der Pfordten**, Traunstein 2607

Ein Anwaltsproblem.

I. Vom Vorl. des Ungar. Rechtsanwaltsbunds, Hofrat **Jlles Pollak**, Budapest 2608

II. Von **RA. Dr. Sigbert Feuchtwanger**, München 2609

Unitarismus oder Partikularismus in der Rechtspflege. Von **RA. beim RG. Hans Goldan**, Leipzig 2611

Umtsentscheidung auf Grund vordienlichen Verhaltens. Von **RA. Dr. Eugen Josef**, Freiburg i. Br. 2622

Zur Strafrechtsreform.

I. Von **RA. Just. Min. Hergt**, Berlin 2657

II. Von **Bundesmin. der Justiz Dr. Franz Dinghofer**, Wien 2657

Strafrechtsseinheit zwischen Deutschland und Österreich. Von **Geh. RA. Prof. DDr. Wilhelm Rahl**, M. d. R., Berlin 2658

Gedanken zur Strafrechtsreform. Von **RA. Just. Min. a. D. Dr. Bell**, M. d. R., Berlin 2663

Europäische Strafrechtspflege in amerikan. Beleuchtung. Von **Min. Dir. Dr. E. Bumke**, Berlin 2664

Deutsche strafrechtliche Gesellschaft. 3. Tagung in Bamberg v. 10.—12. Juni 1927. Von **Geh. RA. Prof. Dr. A. Finger**, Halle 2668

Internat. kriminalistische Vereinigung. Tagung in Karlsruhe v. 11.—13. Sept. 1927. Von **Wirkl. Geh. RA. Dr. Felsch**, Berlin 2669

Das Recht der freien Meinungsäußerung im Lichte von §§ 192, 193 RStGB. Von **Ob-StAnw. Dr. Alfred Weber**, Dresden 2671

Zeugnisverweigerung und richterliche Nachprüfung. Von **RA. Dr. Luettebrunne**, Göttingen 2687

Dürfen getilgte Strafen bei der Strafzumessung verwertet werden? Von **RA. Dr. Arthur Brandt**, Berlin 2686

Gesetzgebung ohne Gesetz:

I. Die allgemeinen deutschen Spediteurbedingungen v. 7. Juli 1927, festgestellt von dem Deutschen Industrie- u. Handelstag, dem Reichsverband der Deutschen Industrie, dem Reichsverband des Deutschen Groß- u. Überseehandels, der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels, dem Deutschen Versicherungs-Schutzverband und dem Verein Deutscher Spediteure e. B., Reichsverband des Deutschen Speditionsgewerbes. Von **RA. Dr. Martin Isaac**, Berlin 2785

II. Versicherung des Speditionsguts und Spediteurversicherung. Von **Prof. Dr. E. Brud**, Hamburg 2787

Neuere Rechtspflege zum Kraftfahrzeuggesetz u. den einschlägigen Gesetzen. Von **Ob-StAnw. Dittmann**, München 2793

Zum Begriff des Vorlages im Recht der Haftpflichtversicherung. Von **RA. Dr. Mühsam-Werther**, Berlin 2796

Zum Entwurf einer Reichsdienststrafordnung. Von **RA. Dr. Görres**, Berlin, Vorl. des

Ausschusses des Deutsch. Anwaltvereins für öffentl. Recht 2833

Rechtskraft des Urteils im ehrengerichtl. Zulassungsverfahren. Von **Generalstaatsanw. Dr. Lang**, Hamburg 2835

Die vermögensrechtl. Ansprüche eines ohne Disziplinarverfahren einseitig entlassenen Beamten. Von **RA. Abramczyk**, Berlin 2842

Zur Frage des Verzichts auf vermögensrechtliche Ansprüche der Beamten. Von **Dr. Jaschlowitz**, Charlottenburg 2843

Wilhelm Weisweiler f. Von **RA. Dr. J. Magnus**, Berlin 2881

Der jetzige Stand der Zeilerschen Umwertungszahlen. Von **RGK. A. Zeiler**, Leipzig 2882

Freie Aufwertung bei Löschung der Hypothek nach vorbehaltloser Annahme vor dem 15. Juni 1922? Von **RA. Dr. Adolf Wsch**, Berlin 2884

Der Stand der Rechtspflege in der Frage der Beitragspflicht des Grundstückerwerbers zur Aufwertungsverpflichtung des persönlich haftenden Grundstückerwerbers u. ihre Gefahren. Von **RA. Dr. Heinz Harmen**, Hamburg 2887

Aufwertungsgeleitzgebung der Länder: Bayern. Von **RA. Dr. Wassertrüding**, Nürnberg 2893

Relative Wirkung der Befugnis des § 7 AufwG.

A. Von **RGK. Radloff**, Schwerin i. M. 2893

B. Von **RA. Dr. Hans Fritz Abraham**, Berlin 2893

Rangvorbehalt u. Neueintragungen. § 7 III AufwG. Von **Geh. RA. Brachvogel**, Wilhelmshaven 2894

Erhöhungsantrag aus § 15 AufwG u. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand. Von **Land- u. RGK. Dr. Bauer**, Frankfurt a. M. 2894

Zu § 16 der Novelle zum AufwG. Von **RA. Taubau**, Hamburg 2895

Zur Verzinsung aufgewerteter Hypotheken u. Grundschulden nach dem Gesetz v. 9. Juli 1927. Von **RA. Dr. Heinz Salsfeld**, Frankfurt a. M. 2895

Zwischenzins bei Verfallklausel. Von **RGK. Dr. Hertel**, Oppeln 2896

Beseitigung der infolge Aufwertungsverzichts des Aufwertungsgläubigers aus gelöschten Altmarkthypotheken entstandenen Eigentümergegrundschuld im Grundbuch. Von **RGK. Dr. Werten**, Kiel 2897

Die Aufwertung der Eigentümergegrundschuld. Von **Dir. R. Boese**, Hannover 2898

Die Rechtspflege auf dem Gebiete der freien Aufwertung — eine Gefahr für Recht u. Wirtschaft. Von **RA. Dr. Hans Fritz Abraham**, Berlin 2899

Verzugsaufwertung als Unterfall der Schadensaufwertung u. als Gegenstand stillschweigend nach Tren u. Glauben vereinbarter Aufwertung. Von **RA. Dr. v. der Trend**, Berlin 2900

Zum § 3 der Deutschen Gebührenordnung für Rechtsanwälte. Von **RGK. Dr. Adolf Friedlaender**, Limburg 2900

Die Aktiengesellschaft als „Unternehmen an sich“. Von **RA. Dr. Fritz Hausmann**, Berlin 2953

Zur Theorie des Metageäfts.

I. Von **RA. Hans-Gerd Haase**, Berlin 2956

II. Von **RA. Dr. Max Jacusiel**, Berlin 2958

Die Rechtsgrundlage des stüdelosen Effektenverkehrs. Von **Prof. Dr. Ruth**, Halle a. S. 2961

Die neuen Bedingungen der Reichsbank für die Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren. Von **Geh. RA. Ehrenberg**, Breslau 2971

Der Zusatz „ohne Obligo“ bei der Unterschrift eines Ausstellers auf einem Wechsel, Schad u. einer kaufmännischen Anweisung. Von **RA. Dr. Wilhelm Bernstein**, Berlin 2972

Zur Umdeutung ungültiger Wechselverpflichtungen. Von **RA. Dr. Richard Philipp**, Berlin 2973

Die neuen Ausführungs- u. Durchführungsbestimmungen zum Kapitalverkehrssteuergesetz. Von **Reg. RA. Dr. Runo Friesede**, Nordhausen 2974

Berichtigende Nachträge zu Generalversammlungsprotokollen. Von **Geh. RA. Prof. Dr. Karl Heinsheimer**, Heidelberg 2975

Rückversicherungsvortrag und Fusion. Von **Hof. RA. Ernst Drumm**, München 2976

Die Entschädigungsfrage nach der RotW. über Steinkohle u. Erdbf. für Berlin u. Brandenburg. Von **OLGPräs. Meyer**, Celle 2977

Deutsches und poln. Hypothekenaufwertungsrecht.

A. Von **RA. Dr. Berthold Haase**, Berlin 2977

B. Von **Staatssek. a. D. Wirkl. Geh. RA. Dr. Miegel**, Berlin 2979

Zur Abgrenzung des Verkehrsrechts. Von **Prof. Dr. Dohow**, Heidelberg 2979

Wertzuwachssteuer und Fusion. Von **RA. Dr. Ludwig Krämer**, Berlin 2980

Karl v. Lillenthal f. Von **Prof. Dr. Gustav Radbruch**, Heidelberg 3033

Das Recht des Anwalts im Entwurf eines allgem. dtischen StGB. Von **RA. Dr. Siegfried Löwenstein**, Berlin 3035

Über Urkundenunterdrückung, Rechtswidrigkeit u. Schuld. Von **Geh. RA. Prof. Dr. R. v. Hippel**, Göttingen 3038

Bernehmung deutscher Zeugen vor ausländischen Konsuln 3044

Dürfen getilgte Strafen bei der Strafzumessung verwertet werden? Von **RA. Otto Rothbart**, Frankfurt a. M. 3044

B. Rechtspflege.

1. Gerichte.

Reichsgericht:

a) Zivilsachen: 1991 2104 2185 2287 2363 2410 2454 2496 2569 2623 2686 2797 2844 2901 2981 3044

b) Strafsachen: 2002 2139 2217 2312 2372 2427 2465 2515 2574 2627 2693 2804 2856 3010 3048

Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich: 2223

Bayerisches Oberstes Landesgericht:

a) Freiwill. Gerichtsbarkeit: 2052 2148 2231 2434 2527 2580 2631 2939

b) Beschw. Entscheidungen gegen Entsch. der AufwStellen: 2932

c) Strafsachen: 2053 2149 2231 2379 2529 2634 2718 2806 2861 3058

Oberster Gerichtshof Saarlouis: 2582

Oberlandesgerichte:

a) Freiwill. Gerichtsbarkeit: 2142 2231 2316 2433 2518 2578 2631 2934

b) Beschw. Entsch. gegen Entscheidungen der AufwStellen: 2141 2228 2316 2469 2517 2576 2630 2717 2858 2931 3015

c) Rechtsnachf. in Miet- u. Pachtverhältnissen: 2229 2528 2633 2718 2859

d) Zivilsachen: 2062 2149 2233 2317 2382 2434 2470 2531 2582 2636 2723 2816 2862 2940 3016

e) Strafsachen: 2064 2162 2235 2324 2386 2440 2476 2534 2645 2723 2820 2863 3018 3058

Spruchstelle des Kammergerichts: 2934

Landgerichte:

a) Zivilsachen: 2085 2162 2338 2443 2476 2535 2588 2647 2731 2864 2945 3019

b) Strafsachen: 2085 2164 2477 3064

Arbeitsgerichte: 2086 2539 2865

Arbeitsgerichte: 2391 2477 2589 2647 2823 3021 3064

2. Verwaltungsgerichte und Verwaltungsbehörden

a) Reichsbehörden.

Reichsfinanzhof:

Gutachten: 2393

Entscheidungen: 2164 2237 2325 2444
2478 2539 2589 2649 2824 2866 2946
3022

Reichswirtschaftsgericht: 2241 2338

Reichsversicherungsamt: 2166 2242 2326 2394
2594 2652 2826 2866 3030

Reichsversorgungsgericht: 2166 2245 2338
2396 2478 2550 2595 2653 2867 3064

Kartellgericht: 3029

Reichsschuldenverwaltung: 3031

Bundesamt für Heimatwesen: 2595

b) Landesbehörden.

a) Oberverwaltungsgerichte:

Preuß.: 2166 2245 2340 2478 2550 2595
2732 2827 2867 2948 3031

Bayr.: 2249 2340 2595 2871 2948

Sächs.: 2168 2249 2872

Württemberg:

Bab.: 2873 2948

Thüring.: 2733 2875

Hess.: 2168 2250 2340 2733 2875

Hamburg.: 2250 2948

β) Sonstige Landesbehörden:

Preuß. Gerichtshof zur Entsch. von Kompetenzkonflikten: 2251 2875

Preuß. Landesamt für Familiengüter: 2168
2552

Preuß. Disziplinarhof für nichtrichtl. Beamte: 2875

Bayr. Landesversorgungsgericht: 2251 2598
Finanzgerichte: 2550

3. Gemischte Schiedsgerichtshöfe.

Deutsch-belg.: 2341 3032

Deutsch-engl.: 2343 2733

Deutsch-franz.: 2344 3032

Deutsch-italien.: 2345

Deutsch-poln.: 2346

Franz.-bulgar.: 2347

Rumän.-ungar.: 2347

4. Ausländische Gerichte.

Österr. Verfassungsgerichtshof: 2876

Schweizer Bundesgericht: 2349

Bezirksgericht Zürich: 2351

Obertribunal Raunas: 2087 2349

C. Reichstag, Landtag und Behörden.

Beratung des Entwurfs des StGB. im Deutschen Reichstag: Sitzungen vom 21. u. 22. Juni 1927 2735

Im Nationalrat der Republik Österreich: Sitzungen vom 20. u. 21. Sept. 1927 2763

Reichstagsausschuß für Strafrechtsreform: Beschlüsse der 1. Sitzung. Von Reichsmin. a. D. Dr. Bell, M. d. R., Berlin 3065 ff.

D. Vereine und Gesellschaften.

Deutscher Anwaltverein: Verkehrsrecht 2827
Internat. kriminalist. Vereinigung, Deutsche Landesgruppe, Mitgl.-Vers. 11.—14. Sept. 1927. Tagesordnung 1986

Die Vereinigung für Jugendgerichte u. Jugendgerichtshilfen: 7. Deutscher Jugendgerichtstag 8.—10. Sept. 1927 1987

Hygiene-Akademie, Dresden 1987

12. Deutscher Notartag 1987 2098

3. Deutscher Juristentag in der Tschechoslowakei. Von LGDir. Dr. Willy Püschel, Berlin 2275

2. Internat. Junfrechtskongreß Genf 30. Mai bis 2. Juni 1927. Von RA. Dr. Willy Hoffmann, Leipzig 2275

Haager internat. Rechtsakademie 1927. Von LGH. Priv.-Doz. Dr. Schädel, Berlin 2276

Wiener Juristische Gesellschaft. Von LGH. Dr. Fischer-Colbrie, Wien 2277

Darmstädter Juristische Gesellschaft. Berichtet von RA. Dr. S. Neuschäffer, Darmstadt 2360

Jurist. Gesellschaft Berlin (Sitzung v. 8. Okt. 1927) 2685

Deutsche strafrechtl. Gesellschaft. 3. Tagung in Bamberg v. 10.—12. Juni 1927. Von Geh. Prof. Dr. A. Jinger, Halle 2668

Internat. kriminalist. Vereinigung. Tagung in Karlsruhe v. 11.—13. Sept. 1927. Von Wirtl. Geh. Admiralsratsrat Dr. Feilich, Berlin 2669

Comité Maritime International. Berichtet v.

RA. Dr. Schulze-Smidt, Bremen 2792

Jurist. Studiengesellschaft München, Sitzung v. 2. Nov. 1927 2841

Vorträge über die Zusammenhänge zwischen Steuer- und Betriebswirtschaft. Veranstaltet v. RZMin. in Bonn v. 3.—6. Okt. 1927. Mitgeteilt v. RA. Dr. Paul Marcuse, Berlin 2968

Internat. Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft u. Volkswirtschaftslehre. Vortrag RA. Dr. Ernst Wolff: Die Aktienrechtsreform u. das engl. Aktienrecht 2969

Vereinigung für Aktienrecht. Prof. Dr. Arthur Ruckbaum, Berlin: Die stillen Reserven der Aktiengesellschaften in der Rechtsprechung des RG. — RA. Dr. Berniden, Köln: Ausschluß des Bezugsrechts der Aktionäre 2970

Darmstädter Juristische Gesellschaft. Mitgeteilt v. RA. Dr. Knoepfel, Darmstadt 2971

E. Vermischtes.

Überblick der Rechtspflege:

Seit 36: 2169

" 37/38: 2169

" 39: 2252

" 40: 2396

" 41: 2396

" 42: 2447

" 43: 2479

" 44: 2557

" 45: 2599

" 46: 2655

" 47: 2828

" 48: 2828

" 49: 2878

" 50: 2950

Die Zellerischen Umwertungszahlen: 2087
2168 2479 2654 2949

Dem Reichstag u. dem Landtag vorliegende Gesetzentwürfe! Berichtet v. Präsl. Dr. v. Olshausen, Berlin 2088 2598 2654 2734
2828 2878 2949

35. Deutscher Juristentag 2828

Berichtigungen: 2087 2168 2251 2352 2479
2557 2598 2654 2734 2827 3064

II.

Sachregister.

Dieses Register umfaßt nur den III. Band (Heft 36 bis 53).

Für die Benutzung des Sachregisters wird auf Register IV, das alphabetische Verzeichnis der im Gesetzesregister (III) angezogenen Gesetze und Verordnungen, verwiesen.

Vorbemerkung: Wenn Abkürzungen verwendet sind, richten sich diese nach dem Abkürzungsverzeichnis des Deutschen Juristentages und der Juristischen Wochenschrift.

Bei Zitaten, die nicht ohne weiteres erkennen lassen, ob es sich um Zivil- oder Strafrecht handelt, ist in Klammern „ZR.“ bzw. „Str.“ angefügt.

Abfindung

Vgl. unter Auflösung von Familiengütern.

Abgeordneter

Rechtspflege und Immunität des A.
Schrifttum 2181

Abort

Die Polizei ist berechtigt, von dem Hauseigentümer die Herstellung einer der Zahl von Wohnungen entsprechenden Anzahl von A. zu fordern 2827¹

Abkürzung

Die Auslagen des Anwalts an das Gericht für 2. Urteilsausfertigung, die er als A. der 1. Urteilsausfertigung dem Gegner zu stellen läßt, sind nicht erstattungsfähig 2641²

Abtreibung

§ 218 I—III n. F. enthält gegenüber § 218 I u. III a. F. keine tatbestandliche Änderung. Voraussetzung für die Ausführung der Schwangerschaftsunterbrechung durch den Arzt 2021³⁸

Mildestes Gesetz, wenn nach dem zur Zeit der Tat geltenden § 218 a. F. StGB. Beihilfe zur versuchten A., nach § 218 n. F. StGB. Versuch der gewerbsmäßigen A. gegeben ist und mildernde Umstände zugebilligt werden 2026³⁹

Voraussetzung der Annahme einer Mehrheit von gewerbsmäßigen Abtreibungen 2027⁴⁰

Können mehrere gegen Entgelt vorgenommene A.handlungen, die teils vor, teils

nach dem Inkrafttreten des Ges. zur Abänderung des StGB. v. 18. Mai 1926 begangen worden sind, zu einem Verbrechen der gewerbsmäßigen A. nach § 218 IV StGB. n. F. zusammengefaßt werden? 2698¹⁵

Identität der Tat zwischen LohnA. und Begünstigung einer A. durch nachträgliche Ausstellung eines unwahren Zeugnisses seitens eines Arztes 2699¹⁶

Abtretung

Auch wenn A. einer Buchhypothek an den Grundstückseigentümer nach dem 13. Feb. 1924 in das Grundbuch eingetragen wurde, ist Aufwertungsanspruch des früheren Gläubigers gegeben 2934²⁹

Erfolgt die A. des Hypothekenrechts nach dem Inkrafttreten der 3. SteuerRG., so ist ein Aufwertungsanspruch für den Zedenten nicht gegeben 2162¹

Die SicherheitsA. einer Forderung enthält den Auftrag zur Einziehung. Den überschießenden Betrag hat der Gläubiger dem Schuldner zuzuführen 2295⁷

Subjektive Ungewißheit über die Person des Gläubigers berechtigt den Schuldner einer abgetretenen Forderung zur Hinterlegung 2413³

Für die Berechnung des Goldmarkbetrags einer durch A. erworbenen, mittels Buchhypothek gesicherten Forderung ist der Zeitpunkt der Eintragung des Übergangs der Hypothek im Grundbuch maßgebend 2496¹

Besteuerung der A. von GmbH-Anteilen (§ 1 GrEwStG.) 2539¹

GrEwSteu. Die Steuerpflicht der A. Das Recht aus dem Vertragsantrag fällt auch dann weg, wenn durch Vertragsannahme das Veräußerungsgeschäft zustande gekommen ist, dieses aber ohne zum Eigentumsübergang geführt zu haben, wieder aufgehoben wird und keine Möglichkeit zum Eigentumsübergang mehr besteht 2541⁴

Dem Aufwertungsanspruch des Zedenten gegenüber kann sich der Grundstücks-erwerber auf den öffentl. Glauben des Grundbuchs nicht berufen. Der Zedent braucht, auch wenn es sich um unechte A. handelt, sich das A. entgelt nicht auf seinen Aufwertungsanspruch anrechnen zu lassen 2938³

§ 31 Ziff. 5 AufwG. ist nicht entsprechend anwendbar, wenn Hypothek an Dritten als Gegenwert dafür abgetreten wird, daß der Dritte dem Abtretenden die Mittel hergegeben hat für eine von dem Abtretenden zu gewährende Ausstattung, oder daß der Dritte die von dem Abtretenden zu gewährende Ausstattung selbst gewährt hat 2576¹

Die Mängelanzeige (§ 478 HGB.) kann an den Zessionar der Kaufpreisforderung gerichtet werden 2643¹⁴

§ 21 AufwG. Der Aufwertungsbetrag des früheren Gläubigers tritt nicht hinter die dem Erwerber nachgehenden Gläubiger zurück, wenn die A. an den Grundstückseigentümer erfolgte und dieser die Grundschuld vor Erlaß des AufwG. löschen ließ 2644¹⁶

Adel

Preuß. Gesetz v. 23. Juni 1920 über die Aufhebung der Standesvorrechte des A. 2875¹ 2206³³

Adoption

Ein zwischen Eheleuten über die religiöse Erziehung ihrer ehelichen Kinder geschlossener Vertrag bezieht sich nicht notwendig auf A. Kinder 2231²

A. und Legitimation durch nachfolgende Ehe im engl. Recht 2283

Gerichtliche Bestätigung eines A. Vertrags schließt die Nachprüfung seiner Wirksamkeit durch das Prozeßgericht nicht aus. Ein die Namensübertragung bezweckender A. Vertrag ist als auf unmögliche Leistung gerichtet und als sittenwidrig nichtig 2582¹

Bei A. von unehel. Kind ist der Annahmende des Kindes vor dessen unehel. Vater unterhaltspflichtig 2588¹

Agent

GmbH. kann nicht an Stelle einer offenen Handelsgesellschaft ohne Zustimmung des Vertragsgegners in Agenturvertrag eintreten 2137⁴³

Die Abschlußvollmacht des VersicherungsA. berechtigt nicht zum Abschluß ungewöhn-

licher, von dem normalen Versicherungsvertrag abweichender Verträge 2438⁴

Atten

A. Einsicht des Verteidigers in Haftfachen 1987

In den Vortrag über die Ergebnisse des bisherigen Verfahrens kann der Bericht über den Inhalt von A. einbezogen werden, die in der 1. Instanz verwertet worden sind (StR.) 2048⁷⁴

Die Ansicht, daß A. kein „Beweismittel“ seien, kann nicht als unbedingt feststehend anerkannt werden (StR.) 2468²¹

Weder das Bayr. Fürsorgeerziehungsge- noch das RZugWohlfG. und das Bayr. Jugendamtsge- enthalten für Gewährung der A. Einsicht besondere Vorschriften, so daß immer die Bestimmungen in § 34 ZGG. maßgebend sind 2480⁴

Attiengeellschaft

Probleme des Aktienrechts. Schrifttum 2406

Die Aufwertung von Handdarlehnscheinen von A. richtet sich nach den allgem. Vorschriften, nicht nach den Vorschriften für Aufwertung von Industrieobligationen (§ 33 AufwG.) 2111^{9 10}

Ist der Beschluß der Generalversammlung einer A. tatsächlich unrichtig beurkundet, so kann solche Beurkundung durch den Notar nachträglich richtiggestellt werden 2148⁵ 2434³

Notariatsgeb. Absehung von der Tagesordnung der Generalversammlung ist kein Beschluß 2158¹⁹

Dem Aufsichtsrat einer A. kann durch Statut die alleinige Befugnis zur Bestellung und Abberufung des Vorstands übertragen werden 2298¹⁰

Haftung des jeweiligen Aktionärs für rückständige Einlagen 2434¹

Notar ist nicht verpflichtet, Abschrift einer notar. Urkunde über die Errichtung einer Interessengemeinschaft dem Aktionär der angeschlossenen AktG. zu erteilen 2477²

§ 63 II 1 AufwG. Die Auszahlung gekündigter, nichtaktienabhängiger Genussscheine muß ohne Rücksicht auf die Vermögenslage der A. erfolgen; schon erfolgte Auszahlungen unterliegen der Aufwertung als Ansprüche aus Beteiligung; hierbei ist auch auf die Lage der AktG. Rücksicht zu nehmen 2906⁵

Die A. als „Unternehmen an sich“ 2953

Die obligatorische Revision im Rahmen der Reform des Aktienrechts. Schrifttum 2966

Die Aktienrechtsreform und das engl. Aktienrecht 2969

Die stillen AktG. in der Rechtsprechung des RG. 2970

Ausschluß des Bezugsrechts der Aktionäre 2970

Berichtigende Nachträge zu Generalversammlungsprotokollen 2975

Zur Ergründung der Verpflichtung aus dem Zeichnungsschein kann der Erhöhungsbetrag zu Hilfe gezogen werden. Die Gattung der gezeichneten Aktien — bei Vorliegen von Vorzugs- u. Stammaktien — muß aus beiden Erklärungen zusammen erkennbar sein 2981¹

Einberufung und Festsetzung der Tagesordnung bei Unversammlungsamt. Aktionär darf mit mehreren Stimmen nur einheitlich stimmen. Bei Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts können die neuen Aktien durch Generalversammlungsbeschluß auch einzelnen Aktionären als „Dritten“ zugewiesen werden. Verletzung des Grundgesetzes von der Gleichberechtigung der Aktionäre zieht nicht schlechthin Nichtigkeit des Beschlusses nach sich 2982²

Die Papiermarkabschlußbilanz für 1923 ist

obligatorisch, aber an den Jahresbericht sind geringere Anforderungen zu stellen. Die Muttergesellschaft eines Konzerns braucht über Vorgänge bei der Tochtergesellschaft auch dann nicht ohne weiteres zu berichten, wenn sie sämtliche Anteile der Tochtergesellschaft besitzt. Anfechtung von Beschlüssen, durch die Bilanzen mit Unterbewertung genehmigt werden 2986³

Aktionär hat Anspruch auf besondere Mitteilungsart der Tagesordnung einer Generalversammlung. Übertragung von vollstanzgefaßten Inhaberkonten ist unzulässig 2992⁵

Steuerfragen:

Die Übertragung von Grundstücken, die einer aus dem Erblasser und einem Miterben bestehenden offenen Handelsgesellschaft gehörten, auf eine aus allen Miterben bestehende AktG. hat keinen Anspruch auf Grunderwerbsteuerfreiheit, wenn die Miterben die nach dem Tod des Erblassers aufgelöste offene Handelsgesellschaft weiter fortgesetzt haben 2594³

Gewerbesteuer. A. können nicht Teile ihres Anlagekapitals als nichtgewerbliche Bestandteile ihres Vermögens aussondern 2948¹

Soweit für Aktien Steuerkurswerte festgesetzt sind, muß von den Steuerkurven ausgegangen werden, ohne Rücksicht darauf, ob die danach in die Vermögensaufstellung einzulegenden Werte den gemeinen Wert der Aktien ergeben oder nicht 3022²

Alkohol

Der A. verbrocher. Schrifttum 2680

Der A. vor dem Strafgericht. Schrifttum 2681

Altenteil

A. Bestellung durch in allgem. Gütergemeinschaft lebende Ehegatten 2537⁴

Altrentnergesetz

Wird Rente, die nach § 1 II MWG. auf Grund einer vor dem 1. April 1914 beendeten Dienstleistung gewährt wird, nach dem Inkrafttreten des A. neu festgesetzt, so handelt es sich nicht um Umanerkennung. Neufestsetzung ist daher nur zulässig, wenn wesentliche Änderung der Verhältnisse eingetreten ist 2245²

Amerika

Amerikanische Gefängnisse und Erziehungsanstalten. Schrifttum 1985

Zur Frage der amerikan. Zivilprozeßreform. Amerikan. Schrifttum 2273

Der Aufbau des amerikan. Staats. Schrifttum 2273

Europäische Strafrechtspflege in amerikan. Beleuchtung 2664

Schutz des Namens- und Zeichenrechts für amerikan. Fa. 3045³

Amnestie

Das Londoner Abkommen v. 16. Aug. 1924 schließt nicht die Geltendmachung von bürgerlich-rechtlichen Ansprüchen aus 2865²

Amortisationshypothek

Die Eigentümergrundschuld im Zusammenhang mit dem Tilgungsfonds bei den A. der preuß. Landschaften und Ritterschaften 2485

Amtdelitte

§ 340 StGB. Körperverletzung im Amt außerhalb des Dienstes 2221³⁸

§ 340 StGB. Wenn Lehrer trotz Verbots des Landesschulrechts Schüler körperlich züchtigt, dann ist hierin rechtswidrige Körperverletzung nicht zu erblicken, falls der Lehrer das ihm übertragene Züch-

tigungsrecht des Vaters ausgeübt hat 2221³⁹

§ 340 StGB. Körperverletzung im Amte. Das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit ist ausgeschlossen, wenn der Täter infolge mangelnder Begabung nicht erkannt hat, daß der Widerstand des Festgenommenen auch ohne Gebrauchmachen von der Waffe gebrochen werden könnte 2856¹⁸
Der Begriff der Freiheitsberaubung ist in § 341 StGB. kein anderer als in § 239. Bedeutungslosigkeit des Willens des Betroffenen 2035⁵⁴

§ 348 II StGB. „Amtlich zugänglich“ wird Aktenstück nicht schon dadurch, daß es in dem Dienstzimmer aufbewahrt wird, in dem sich der Täter dienstlich aufhalten darf, wenn der Täter zur Öffnung des Behälters, in dem es aufbewahrt wird, eines Nachschlüssels bedarf 2217⁸³

§ 348 II StGB. Urkundenbeseitigung durch Verbringen von Akten auf den Arbeitsplatz des Beamten 2222⁴⁰

§ 348 II StGB. Unter den Begriff der Urkunde im weiteren Sinn dieser Vorschrift fallen auch Einnahme- und Ausgabebücher, die ein staatlicher oder gemeindlicher Beamter auf Grund amtlicher Vorschrift zur Nachprüfung seiner amtlichen Tätigkeit zu führen hat 2223⁴¹

§ 350 StGB. Zum Begriff des „Empfangens in amtlicher Eigenschaft“ 2702²²

§§ 350, 351 StGB. Stehen im Verhältnis der Geseheinheit. Die Berufung gegen eine Verurteilung aus §§ 350, 351 StGB. kann nicht auf die Anwendung des § 351 beschränkt werden 2037⁵⁶
Lateinheitliches Zusammentreffen zwischen § 350 und § 133 StGB. ist möglich 2856¹⁷

§ 351 StGB. Zum Begriff „Geldinhalt“ 2036⁵⁵

§ 351 StGB. Zum Begriff des Registers 2065⁹

Amtsgericht

Die Aufwertungsstelle und das Grundbuchamt sind nicht selbständige Behörden, sondern Abteilungen des A. Wird Antrag an die Aufwertungsstelle gerichtet, der zur Zuständigkeit des Grundbuchamts gehört, so hat die Aufwertungsstelle ihn dorthin abzugeben 2927¹³

Amtspflichtverletzungen (Art. 131 RVerf., § 839 BGB.)

vgl. Beamtenhaftpflichtgesetz
Militärisches Fahrzeug wird nur dann in Ausübung der öffentlichen Gewalt benutzt, wenn seine Verwendung in engster Beziehung zur Ausbildung der Truppe und zur Förderung von deren militärischer Verwendungsmöglichkeit steht 2199¹⁵

Wenn der Gerichtsvollzieher die beim Gegner beigetriebenen Kosten entgegen der Weisung des Rechtsanwalts nicht an diesen, sondern an dessen unpfindbaren Auftraggeber auszahlt, so ist nur bei einer jeden Zweifel ausschließenden Weisung deren Nichtachtung als schuldhaftes A. anzusehen 2200¹⁶

Das Eingehen des Gerichts auf die Berufung, nachdem ein bereits erlassener Verwerfungsbeschluß als unrichtig erkannt worden ist, stellt nicht A. dar 2201¹⁷

§ 839 BGB. Stellung des Lotfen bei der Führung eines mit mehreren Zwangslösen besetzten Schleppdampfers 2203²¹
Gegen eine dem Streit der Beteiligten fernstehende Behörde ist zwar keine einstweilige Verfügung zulässig; hat aber die Behörde den Glauben erweckt, sie unterwerfe sich der Verfügung, so verkehrt sie

ihre Amtspflicht, wenn sie davon abgeht, ohne dem durch die Verfügung Geschützten rechtzeitig Gelegenheit zu anderen Maßnahmen zu geben 2204²²

Die beschränkte Verantwortlichkeit des Beamten für A. „bei dem Urteil in einer Rechtsache“ greift nur dann Platz, wenn es sich um solche Sachentscheidungen handelt, die in der äußeren Form eines Urteils ergehen 2625⁴

Amtsrichter

Ist für die Frage der Zuständigkeit nicht dasselbe Gericht wie das Schöffengericht. Die Zuständigkeit des A. bleibt bestehen, wenn sich die Tat nach dem Antrag des Antragsanwalts, vorm A. zu verhandeln, als schwereres Vergehen erweist 2082⁴²

Anerkennung

§ 29 II GRG. ist nicht anwendbar, wenn auf Antrag des Kl. gegen den Vekl. dessen A. gemäß wegen der Kosten A.-urteil ergeht 2160²⁵

Anfechtung

von Generalversammlungsbeschlüssen vgl. AktG., Genossenschaft
vgl. auch EheA.

A. eines Vergleichs wegen Irrtums über streitigen oder ungewissen Punkt ist unzulässig, wegen arglistiger Täuschung zulässig 1993⁴

Zum Begriff der Einigung zwischen Verm. und Pensionsberechtigten i. S. von § 156 RRG. a. F. Zulässigkeit der A. von Erklärungen wegen Irrtums nur gemäß § 119 BGB. 2244⁴

Anfechtungsgesetz

§ 3. Bei nachträglicher Gewährung von Sicherheiten an den Bürgen durch einen in schlechten Vermögensverhältnissen befindlichen Schuldner ist Kenntnis der Benachteiligungsabsicht zu vermuten 2723¹

§ 3. Der Vertrag, durch den ein in Zahlungsschwierigkeiten geratener Schuldner sein Vermögen einem Treuhänder zwecks Befriedigung aller Gläubiger übereignet, ist gültig, hat aber die in § 419 BGB. bestimmten Wirkungen 2539²

Angebot

§ 1 PrGrundstVerfG. KaufA. mit Bindungsentgelt sind genehmigungspflichtig und durch die Genehmigung bedingt 2511¹⁷

Annahme eines 1897 gemachten 40 Jahre bindenden VerkaufsA. i. J. 1920, allein maßgebend für die Aufwertung ist die Zeit des A. 2115¹⁵

Stempelfreiheit von VertragsA. 2128²⁷

Angestellte

Das Recht der A. Schrifttum 2358

Das österreichische A.recht. Schrifttum 2359

Angestelltenversicherung

f. u. B.

Anleihe

Die Steuer- und Stempelpflicht von AuslandsA. 2281

Anrechnung der Untersuchungshaft

f. u. U.

Anschuldigung, falsche

f. u. F.

Anstiftung

Zur Unterbrechung der Verjährung genügt jede Handlung eines Strafrichters, die sich gegen den Täter richtet. Belanglos ist, daß die Tat ursprünglich nur als A. verfolgt wurde, während schließlich angenommen wird, daß der Angekl. mittelbarer Täter sei. Gemäß § 4 JGG. kann strafbare A. vorliegen, trotzdem der Zurechnung wegen Nichtvollendung des 14. Lebensjahres oder wegen mangelnder geistiger oder sittlicher Entwicklung nicht strafbar ist 2053²

A. zur Beihilfe an der eigenen Tat fällt nicht unter § 48 StGB., weil sie mitteilbare Teilnahme an der eigenen Tat enthalten würde, während § 48 eine von einem anderen begangene Straftat erfordert 2087¹

Anwalt

vgl. auch Substitut, Simultanzulassung, Zulassung, Ehrengericht

Die Druckschriften des DAB. zu anwaltlichen Standesfragen 2090

Nichtunterzeichnung der Berufungsschrift durch den A. ist entschuldbar (§ 233 ZPO.) 2132³¹ 2372¹⁰

§ 91 ZPO. Wechsel in der Person des A. ist notwendig, wenn ein die A.tätigkeit allein ausübender A. stirbt; er ist es aber im allgemeinen nicht, wenn mehrere A. sich zur gemeinsamen Ausübung der Tätigkeit verbunden haben und lediglich der Bearbeiter der Angelegenheit durch Tod ausscheidet 2161²⁸

Dem A. als Privatkläger kann die Wahrnehmung eines Sühnetermins vor dem Schiedsmann nicht zugemutet werden, wenn die Ausübung seines Berufs dadurch beeinträchtigt würde (StR.) 2164⁵

A.kosten beim Landesarbeitsgericht 2357

Die Kenntnis des Arbeitsrechts kann bei A. vorausgesetzt werden. Die Kosten eines Rechtsgutachtens auf dem Gebiet des Arbeitsrechts sind nicht erstattungsfähig 2383²

Das Erfolgshonorar des A. 2449

Die Reorientierung der Standespolitik, insbesondere das Problem der genossenschaftlichen Wirtschaftspolitik 2601

Verhalten des A. bei Widerspruch zwischen der von ihm zu vertretenden Rechtsache und seiner eigenen Überzeugung 2608

Der Generalsubstitut ist zur Unterzeichnung der sofortigen weiteren Beschwerde nach Art. 124 DurchfVO. zum AufwG. befugt 2928¹⁵

Das Recht des A. im Entwurf eines allgemeinen deutschen StGB. 3035

Anwaltsgebühren

Allgemeines:

Schrifttum 2620 2095

Die Reichsstoßgesetze. Schrifttum 2451

RAGebD. Schrifttum 2452

Verh. eines an Stelle der gesetzlichen A. vereinbarten Honorars zu einer den Betrag des Honorars übersteigenden späteren neuen RAGebD. (ZR.) 2451⁵

Erstattung von A., wenn verschiedene A.-ordnungen in Frage kommen 2946³

A. in Zivilsachen:

Zur Frage der Vergleichsgebühren des A. im Güterverfahren 2102

Parteiennehmung nach § 619 ZPO. begründet die Beweisgebung nach § 13 Ziff. 4 RAGebD. nicht 2157¹⁸

A. für Abwartung eines auswärtigen Beweisaufnahmetermins durch Substitut sind grundsätzlich nur insoweit zu erstatten, als sie die Reisekosten des Prozeßbevollmächtigten nicht überschreiten 2474⁹

§ 13 RAGebD. Die mündliche Verhandlung ist begrifflich eine Sachverhandlung; sie liegt nur dann vor, wenn von wenigstens einer Seite ein die Sache betreffender Antrag gestellt wird 2474¹⁰

Ersatzfähigkeit der Kosten des Verkehrsanwalts 2474¹¹

Schließt der Pflichtanwalt nach Urteilsverhandlung, jedoch vor Rechtskraft oder Einlegung eines Rechtsmittels mit dem Gegner einen Vergleich, so ist Vergleichsgebühr entstanden 2475¹²

§ 13 Nr. 3 RAGebD. Die Parteien des Vergleichs brauchen nicht identisch zu sein mit den Prozeßparteien. Kaufzusammenhang 2639⁵

Zu § 3 RVGebD. 2900

Die Auslagen des RL. an das Gericht für 2. Urteilsausfertigung, die er als Abschrift der 1. Urteilsausfertigung dem Gegner zustellen läßt, sind nicht erstattungsfähig 2641⁹

A. des Armenanwalts:

Die Staatskasse haftet für die durch den Zwangsvollstreckungsauftrag des Armenanwalts entstandenen A. 2153¹⁰

Über den Umfang der staatlichen Ersatzpflicht entscheidet der dem RL. erteilte staatliche Auftrag 2153¹¹

Die A. des Armenanwalts für die Zwangsvollstreckung wegen der festgesetzten Kosten ist erstattungspflichtig 2159²²

Der Armenanwalt, der vor Armenrechtsbewilligung Vertrauensanwalt war, muß sich vormem gezahlte Parteivorschüsse anrechnen lassen. Vereinbarungen des RL. mit der Partei über anderweite Verrechnungen sind der Staatskasse gegenüber unwirksam 2160²⁴

Auf die dem Armenanwalt aus der Staatskasse zu erstattenden A. ist ein ihm von der Partei gezahltes Honorar nicht anzurechnen 2470²

Zu den aus der Staatskasse zu erstattenden Auslagen eines Armenanwalts gehören auch die Kosten für Anfrage bei der Polizei nach dem Aufenthaltsort der eigenen Partei 2477³

Das Gesetz betr. Erstattung von A. in Armenischen v. 14. Juli 1925 findet auch auf das Aufwertungsverfahren Anwendung 2945¹

A. in Aufwertungsachen:

Im Aufwertungsverfahren steht dem RL. keine Vergleichsgebühr zu 2638⁴

Die A. kosten in Aufwertungsachen sind erstattungsfähig 2647¹

Anwaltsgemeinschaft

§ 91 ZPO. Wechsel in der Person des Anwalts ist notwendig, wenn ein die Anwaltschaft allein ausübender Anwalt stirbt, er ist es aber im allgemeinen nicht, wenn mehrere Anwälte sich zur gemeinsamen Ausübung der Tätigkeit verbunden haben und lediglich der Bearbeiter der Angelegenheit durch Tod ausscheidet 2161²⁶

Anwaltskammer

Frankfurt a. M. (Zeitschr.) 2452

Anwaltverein,

Deutscher, Druckschr. 3. Standesfragen 2090

Anwaltszwang

Ohne ausdrückliche Einschränkung erstreckt sich die Beordnung eines RL. für die 1. Instanz auf alle Handlungen erster Instanz, also auch auf solche, für die kein A. besteht, insbes. Zwangsvollstreckungen 2159²²

Zur Reform des Anwaltwesens. Hinweis mit dem A. Schrifttum 2612

Anweisung

Der Zusatz „ohne Obligo“ bei der Unterschrift des Ausstellers auf einem Wechsel, Scheck und einer kaufmännischen A. 2792

Apotheke

vgl. Sonntagsruhe

Unzulässigkeit eines A. verwaltervertrags außer für die Witwe und die minderjährigen Kinder des Konzessionsinhabers. Berechtigung der Ausübung des A. gewerbes durch Stellvertreter. Wann liegt Stellvertreter, wann Verwalter vor? (3R.) 2209²⁵

Die in der Gewerbeordnung für das A. gewerbe getroffenen Bestimmungen rechtfertigen die polizeiliche Forderung nach Anstellung einer pharmazeutisch vorgebildeten Hilfskraft nicht 2248⁷

Die A. besitzrechte in den deutschen Ländern. Schrifttum 2840

Die sog. vererblichen und veräußerlichen Konzessionen sind als selbständiger Bestandteil des Gewerbekapitals zu bewerten 2870⁹

Arbeiterrat

vgl. Betriebsrätegesetz

Arbeitsgericht

Die Organisation der A. Behörden 2355

Anwaltskosten beim LandesA. 2357

Das neue A. gesetz 2360

Das ordentliche Gericht ist für die Entscheidung über die Berechtigung fristloser Entlassung zuständig, nachdem der Entlassene die als vorläufiges A. eingeleitete Schlichtungskammer angerufen hatte. Verletzung bloßer jagdlicher Anstandsspflichten ist kein wichtiger Grund zur fristlosen Entlassung eines langjährig tätig gewesenen Jagdaufsehers 2365²

Das Amtsgericht ist auch für den Erlaß eines Arrests zuständig, wenn für den Hauptprozeß die ausschließliche Zuständigkeit des A. gegeben ist 2390⁵

Vorläufige Vollstreckbarkeit der Urteile 2391¹

Ist das Urteil eines Kaufmannsgerichts vor dem 1. Juli 1927 aufgestellt, so ist vor dem 1. Juli 1927 die Berufung beim Landgericht, nach dem 1. Juli 1927 beim LandesA. einzulegen 2477²

Die Befugnis, die Berufung wegen grundsätzlicher Bedeutung des Rechtsstreites zuzulassen, ist vom Parteienantrag unabhängig. Gegen den Beschluß, durch den diesbezüglicher Antrag einer Partei abgelehnt wird, ist die Beschwerde nicht gegeben 2478³

§§ 10, 63 ArbGG. Falsche Bezeichnung der Betriebsvertretung als Partei 2647¹

Die Verpflichtung des Arbeitnehmersverbands, für die Aufrechterhaltung des tarifrlichen Friedens zu sorgen, hat zur Voraussetzung, daß der Arbeitgeber sich vor Einleitung wirtschaftlicher Kampfmaßnahmen rechtzeitig mit dem Arbeitnehmerverband in Verbindung setzt 2823¹

Die Berufungsfrist des § 66 ArbGG. gilt, wie der Zusammenhang des § 66 mit § 64 ArbGG. ergibt, nur für Urteile der A. im engeren Sinn des Worts, die das ArbGG. scharf von den bisherigen Gewerbe- und Kaufmannsgerichten unterscheidet 3021²

Der Arbeitgeber muß dem Betriebsrat Textausgabe des ArbGG. zur dauernden Benutzung überlassen und ihm Möglichkeit der Benutzung der Werkbücherei sowie der vorübergehenden Entnahme von Büchern aus dieser geben 3064¹

Arbeitslosenversicherung

Das Gesetz über Arbeitsvermittlung u. A. 2354

Arbeitsordnung

Die A. in der Land- und Forstwirtschaft. Schrifttum 2488

Arbeitsrecht

vgl. auch Tarif, Betriebsrätegesetz, Zeugnis Gesetzesammlung. Schrifttum 2358

A. in Frage und Antwort. Schrifttum 2359

Kenntnis des A. kann bei RL. vorausgesetzt werden. Die Kosten eines Rechtsgutachtens auf dem Gebiet des A. sind nicht erstattungsfähig 2383²

Arbeitsruheengesetz, bayr. 2530

Arbeitsvermittlung

Das Gesetz über A. und Arbeitslosenversicherung 2354

Arbeitszeit

§ 105¹ GewD. ist auch bei Anwendung des § 9 WD. über die Regelung der A.

der Angestellten v. 18. März 1919 zu berücksichtigen. Ebenso wie nach dieser Vorschrift die Bestimmungen des § 105 a I und der §§ 105 b–105 g und § 41 a GewD. auf das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe keine Anwendung finden, werden die Gast- und Schankwirtschaften auch von § 9 WD. v. 18. März 1919 nicht betroffen 2380³

Vorführung einer Modenschau durch Mannequins in den Geschäftsräumen nimmt diesen den Charakter einer offenen Verkaufsstelle nur dann, wenn durch besondere Veranstaltungen jeglicher Geschäftsvorkehr mit dem Publikum unmöglich gemacht wird 2381⁶

Die Vorschriften über A. unterstehen nicht der IrrtumsWD. 2381⁶ 2386⁶ 2726⁶

§§ 1, 11 ArbZPO. Die Semesterabschlussarbeiten der Banken gelten nicht als „durch besondere Umstände“ veranlaßt 2386⁶

Für die Frage, ob ein in einer öffentlichen Schankstätte aufgestellter und nach Landenschluß betriebener Parfümautomat die Strafbarkeit des Aufstellers begründet, kommt es darauf an, ob der Aufsteller den Betrieb auf eigene Rechnung betreibt 2387⁸

Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien, VO. über . . . v. 23. Nov. 1918

Begriff der Konditorwaren i. S. von § 3 II WD. Begriff der Zurechtungsarbeiten für den Verkauf von Konditorwaren. Ist auf Grund der WD. die Herstellung leichtverderblicher Konditorwaren an Sonn- und Festtagen zulässig? Findet auf die WD. die IrrtumsWD. Anwendung? (StR.) 2374¹²

Arglist

Die gewinnstüchtige Umgehung ausländischer Schutzgesetze kann gegen die guten Sitten verstoßen. Replik der allgemeinen A. gegenüber dem hierauf gestützten Einwand 2287¹

Benutzung der Abhängigkeit und Unerfahrenheit eines anderen zum Abschluß eines unverhältnismäßig ungünstigen Vergleichs ist sittenwidrig und steht als A. dem Verjährungseinwand entgegen 2569¹

Zur Begründung der Verpflichtungen aus dem Zeichnungsschein kann der Erhöhungsbefehl zu Hilfe gezogen werden. Die Gattung der gezeichneten Aktien — bei Vorliegen von Vorzugs- und Stammaktien — muß aus beiden Erklärungen zusammen erkennbar sein. Abweisung der Replik der A. 2981¹

Arglistige Täuschung

s. u. T.

Armenanwalt

Ist gegenüber dem die Armenrechtskosten festsetzenden Gericht verpflichtet, die geleisteten Parteivorschüsse mitzuteilen 2149¹

Die Staatskasse haftet für die durch den Zwangsvollstreckungsauftrag des A. entstandenen Gebühren 2153¹⁰

Über den Umfang der staatlichen Ersatzpflicht entscheidet der dem A. erteilte staatliche Auftrag 2153¹¹

Ohne ausdrückliche Einschränkung erstreckt sich die Beordnung eines RL. für die 1. Instanz auf alle Handlungen 1. Instanz, also auch auf solche, für die kein Anwaltszwang besteht, insbes. Zwangsvollstreckungen. Die Rechtsanwaltsgebühr für die Zwangsvollstreckung wegen der festgesetzten Kosten ist erstattungspflichtig 2159²²

Der A., der vor Armenrechtsbewilligung Vertrauensanwalt war, muß sich vormem gezahlte Parteivorschüsse auf die von der Staatskasse zu leistenden Vergütungen

anrechnen lassen. Vereinbarungen des Anwalts mit der Partei über anderweitige Verrechnung sind der Staatskasse gegenüber unwirksam 2160²⁴

Auf die dem Armenanwalt aus der Staatskasse zu erstattenden Gebühren ist ein ihm von der Partei gezahltes Honorar nicht anzurechnen 2470²⁴

Zu den aus der Staatskasse zu erstattenden Auslagen eines A. gehören auch die Kosten für Anfrage bei der Polizei nach dem Aufenthaltsort der eigenen Partei 2477³

Das Gesetz betr. die Erstattung von MGeb. in Armenfachen v. 14. Juli 1925 findet auch auf das Aufwertungsverfahren Anwendung 2945¹

Armenrecht

Bei Ablehnung des A. kann die Zahlung des Gerichtskostenvorstufes nicht mit der Begründung verweigert werden, die Ablehnung sei zu Unrecht erfolgt 2131³⁰ 2462⁹

Die Frist für den Nachweis der Zahlung der Prozeßgebühren kann durch A.gesuch nur einmal gehemmt werden; jedoch zählt ein vor Fristbeginn eingereichtes Gesuch nicht mit 2134³⁷ 2463^{11, 12} 2803⁷

Die Entscheidung über das Gesuch um Bewilligung des A. erfolgt gebührenfrei 2153³

Vorschußpflicht der armen Partei bei teilweiser Entziehung des A. 2153⁹

Die Bewilligung des A. hat keine rückwirkende Kraft 2155¹⁵

Nachdem durch das Gesetz über die Gerichtskosten und die MGeb. v. 28. Jan. 1927 der Mindeststreitwert bei nichtvermögensrechtlichen Ansprüchen von bisher 100 Mk auf 500 Mk heraufgesetzt worden ist, ist es angebracht, auch fortan bei einer im A. durchgeführten Scheidungsklage der bisherigen Übung entsprechend nicht den gesetzlichen Mindeststreitwert anzunehmen 2159²³

Arrest

Die im A.befehl dem Schuldner auferlegten Kosten sind nicht festzusetzen, wenn gegen den A.befehl Widerspruch erhoben ist 2064⁶

Streitwertfestsetzung in A.sachen 2150² 2641⁸

Zur Wahrung der Frist nach § 929 ZPO. genügt Zustellung einer Vorpfändung 2159²¹

Das Amtsgericht ist auch dann für den Erlass eines A. zuständig, wenn für den Hauptprozeß die ausschließliche Zuständigkeit des ArbGer. gegeben ist 2390⁵

Der A.gläubiger hat auch dann das Recht, den A.schuldner zum Offenbarungseid zu laden, wenn er gegen letzteren A.hypothek erwirkt hat 2946⁴

Arrestbruch (StGB. § 137)

Die fehlende Rechtsbeständigkeit der Pfändung von Zubehör schließt Verstoß gegen § 137 nicht aus. Vorgepflicht des Schuldners bezüglich der in seinem Gewahrsam belassenen Pfandstücke 2465¹⁷

Artisten

unterstehen auch als Prominente der GemD., ihre Gehaltsstreitigkeiten werden vom Gewerbegericht entschieden; die Vereinbarung des ordentlichen Gerichts ist unzulässig 2369⁵

Arzneihandel (§ 367 Ziff. 3 StGB.)

Zum Begriff der öffentlichen Anpreisung 2057¹⁰

ArzneimittelVO. v. 22. Okt. 1901/27. März 1925.

§ 1. Künstliche Mineralquellen sind Zusammensetzungen verschiedener chemischer Stoffe, durch die der Salzgehalt einer

natürlichen Mineralquelle dargestellt wird. Tabletten eines biochemischen Vereins 2065¹¹

Die ArzneimittelVO. ist Schutzgesetz i. S. von § 823 II BGB. 2422¹²

Verkauf durch Großhandel i. S. von § 3 VO. Verkehr mit A. an Zwischenhändler ist nicht strafbar 2726⁸

Arzt

Identität der Tat zwischen Lohnabtreibung und Begünstigung einer Abtreibung durch nachträgliche Ausstellung eines unwahren Zeugnisses seitens eines A. 2699¹⁶

Haftung des A. für eigene Kunstfehler bei Röntgenbestrahlung. Haftung des nicht am Krankenhaus angestellten, aber dort zur Benutzung des Röntgenapparats zugelassenen A. für Mängel des Apparates und Kunstfehler des vom Krankenhaus angestellten Personal dann, wenn das Krankenhaus Apparat und Personal dem A. keine Haftung, wenn es sie den Kranken oder den Krankenkassen zur Verfügung gestellt hat 2844²

A. und Cherecht. Schrifttum 2565
vgl. auch Sanatorium

Aufgebot

von Protesturkunden 2099

Auflösung

vgl. Grundstücksveräußerung

Auflösung von Familiengütern usw.

Familienklußverfahren auf Grund von § 12 IX ZwABD. kann mit Beschlußverfahren nach § 10 VI verbunden werden 2168¹

§ 5 ZwABD. Zu einer vor Bildung eines Waldgutes erfolgenden Verfügung über Grundstücke, die zu einem zu nachhaltiger forstmäßiger Bewirtschaftung geeigneten Walde gehören, ist Genehmigung der Minister nicht erforderlich 2553²

§ 12 ZwABD. Kann bei ZwangsA. eines Familienguts ein Walgut nicht gebildet oder die Walgutbildung nicht genehmigt werden, so kann der Besitzer nicht gezwungen werden, seine Zustimmung zur Bildung eines Schutzortes zu geben 2553³

Erwerb der ihnen gesetzlich oder stiftungsmäßig zugewiesenen Bestandteile des bisher gebundenen Vermögens durch die Anfallsberechtigten bei A. oder Erlöschen eines F. 2554⁴

Schrifttum 2892

§ 3 ZGBD. Zum Begriff der „Anwärter“ 2556⁵

Aufnahme eines Familienschlusses darf vom A.mt nicht deshalb abgelehnt werden, weil es voraussichtlich eine zu ihm erforderliche vormundschaftsgerichtliche Genehmigung nicht erteilen wird 2556⁶

Die Vererbung der Waldgüter 2567
Bei A. von Familienfideikommiß ist Abfindung eines Anwärters nur insoweit schenkungssteuerpflichtig, als ihm die Familie aus Freigebigkeit mehr zugewendet, als ihm bei Fortbestehen des Fideikommisses voraussichtlich zugefallen wäre 2590²

Ist Anspruch eines Abfindungsberechtigten auf die Abfindung erloschen, weil er nicht rechtzeitig erhoben ist, so wächst sein Anteil an der Abfindung den übrigen Abfindungsberechtigten an. Durch Erlöschen des Anspruchs eines Abfindungsberechtigten infolge Nichtannahme wird das Recht des Besitzers auf Herabsetzung dieses Abfindungsanteils aus Gründen, die in der Person des Abfindungsberechtigten liegen, nicht berührt 2596¹

Ausgleichsverfahren

Hypothekenaufwertung u. A. 2280

Deutsche A.forderungen müssen selbst dann im A. gutgeschrieben werden, wenn sie

nach Inkrafttreten des Friedensvertrags vom belgischen Sequester eingezogen worden sind 2341²

Die Versäumung der Anmeldung einer in A. zu regelnden Forderung innerhalb der dafür bestehenden Fristen hat die Ausschließung der Forderung zur Folge 3032¹

Auskunft

vgl. auch Pflichtteil

Wegen der schweren Folgen für den Betroffenen müssen Mitteilungen über Kredit- und Vermögensverhältnisse mit besonderer Gewissenhaftigkeit gemacht werden 1994⁷

In der Form der Erteilung einer geschäftlichen A. kann Sittenwidrigkeit liegen 1995⁸

Culpa in contrahendo. Der A.pflicht entspricht Erkundigungspflicht 2438⁶

Ausländerrecht

Das deutsche A. Schrifttum 2261

Die Besteuerung der Ausländer im Deutschen Reich. Schrifttum 2262

Auslieferung

Die Frage, ob Ausgelieferter auch wegen anderer strafbarer Handlungen verfolgt werden kann, als wegen der in der A.bewilligung bezeichneten Straftaten, betrifft Prozeßvoraussetzung, die in jeder Lage des Verfahrens von Amts wegen zu prüfen ist 2054³

§ 6. A.vertrag zwischen Deutschland und Spanien. Die Gesetzmäßigkeit der A. und des A.verfahrens unterstehen nicht der gerichtlichen Prüfung. Über die verfahrensrechtliche Voraussetzung der Strafverfolgung auf Grund der erfolgten A. hat sich das Urteil nur auszusprechen, wenn Einwendungen erhoben sind 2315²⁶

Frage der Zulässigkeit der Strafverfolgung eines Ausgelieferten wegen der Straftat, wie sie sich nach dem vom Inhalt der A.bewilligung abweichenden Ergebnis der mündlichen Verhandlung darstellt, betrifft Prozeßvoraussetzung, die in jeder Lage des Verfahrens von Amts wegen zu prüfen ist 2718¹

Ausföhrung

Vertrag, durch den verschiedene Unternehmungen einander versprechen, bei einer öffentlichen A. Gebote in gewisser Höhe abzugeben, ist nichtig 2035¹

Ausschlußurteil

l. u. Hypothek

Aussetzung

Wer neugeborenes Kind der im Wochenbett liegenden Mutter wegnimmt und in andern Raum in hilfloser Lage unterbringt, übernimmt damit die Rechtspflicht zur Vornahme der zur Erhaltung des Lebens des Kindes erforderlichen Handlungen 2575¹⁰

Aussetzung des Verfahrens

Der Streit über die Umlegung von Wächterkosten betrifft die Höhe der gesetzlichen Miete. Das Gericht kann bei Zahlungslage bis zur Entscheidung des MGeb. aussetzen 2816¹

§§ 8, 15 AufwG. Berufst sich der Schuldner zwecks Minderung der Aufw. auf eine gegenüber einem Dritten bestehende Schuld, wegen der Rechtsstreit schwebt, so kann der Gläubiger einer A. des Aufwertungsverfahrens bis zur Beendigung dieses Rechtsstreits widersprechen, muß aber dann Berücksichtigung dieser Schuld zum höchstmöglichen Betrag in Kauf nehmen 2141¹

Gegen Beschluß der Aufwertungsstelle, durch den das V. ausgesetzt wird, findet die einfache Beschwerde statt; gegen den Be-

schluß, durch den die A. d. B. abgelehnt wird, findet die sofortige Beschwerde statt 2142⁴

Der Einzelrichter ist zur A. d. B. nicht befugt 2161²⁷ 2475¹⁵

Die Aufwertungsstelle ist, wenn sie das B. ausgelehnt hat, zu einem Sühneverfuch nur auf übereinstimmenden Antrag der Parteien verpflichtet 2518³

Ausstattung

Der § 31 Ziff. 5 AufwG. ist nicht entsprechend anwendbar, wenn Hypothek an Dritten als Gegenwert dafür abgetreten wird, daß der Dritte dem Abtretenden die Mittel hergegeben hat für eine von dem Abtretenden zu gewährende A. oder daß der Dritte die von dem Abtretenden zu gewährende A. selbst gewährt hat 2576¹

Auswanderung

§ 11 A.Gesetz. Tatbestand der konzessionspflichtigen Vorbereitung eines Beförderungsvertrags 2039⁶¹

Labung eines nach Berufungseinlegung ausgewanderten Angeklagten zur Berufungshauptverhandlung 2040⁶²

Automat

vgl. Parfümautomat

Bäckerien

Arbeitszeit, Maß- und Gewichtsordnung 2374

Baden

Nach bad. BD. v. 11. April 1923/1. April 1924 bedarf es zur Bestrafung des überschüssigen Gastes wegen Überschreitung der Polizeistunde nicht der vorhergehenden Mahnung durch den Wirt 2071²⁴

Abgabe von Werbeschriften an Zwischenhändler ist noch keine öffentliche Ankündigung oder Anpreisung nach § 84 BadPolStGB. 2726⁸

BadGemD. v. 5. Okt. 1921. Schrifttum 2839

Auch in Städten ist die Klage im Fall der Anfechtung von Gemeindevahlen gegen die Staatsaufsichtsbehörde zu richten 2873¹

Nach badiischem Gemeindevahlrecht ist der Gemeindevorsteher nicht verpflichtet, die Stimmzettel zu prüfen. Bedeutung des Rechtsbegriffes „sollort“ im § 41 I Gem. WahlD. 2873²

Die Nachbringung neuer Einspracheinlegung nach Ablauf der Einspruchsfrist ist unzulässig 2873³

BadVerwRfStG. Erfordernisse einer verwaltungsgerichtlichen Klage 2874⁴

Wirkung des Ausscheidens aus dem Dienst auf ein im Gang befindliches Disziplinarverfahren 2874⁵

Bank

vgl. auch ReichsB. Depotgesetz, Hypothekbank, Rentenbank

Das überlebensfähige Dokumententrattengeschäft der B. Schrifttum 2269

Den Umfang von Behinderungen durch englische Kriegsmassnahmen hat eine deutsche B. mit Londoner Filiale im Prozeß nachzuweisen. Englische Kriegsmassnahmen gegen B. 2295⁷

§§ 1, 11 ArbZeitBD. Die Semestereschlußarbeiten der B. gelten nicht als durch „besondere Umstände“ veranlaßt 2386⁶

Der Kunde erwirbt das Eigentum an in Verwahrung der B. befindlichen Effekten auch dann, wenn er kein Stüdeverzeichniss erhalten hat, sofern er mit dem Bankier Rechtsverhältnis nach § 930 BGB. vereinbart hat; dies gilt auch für solche Stüde, die mit seinem allgemein ausgedrückten Einverständnis in solche

mit anderer Nummer umgetauscht sind. Pfandrecht des Bankiers 2115⁵

Der Fall, daß B. beim Kauf von mit Darlehenshypothek belastetem Grundstüd die persönliche Schuld in Anrechnung auf den Kaufpreis übernommen hat, fällt nicht unter die die Aufwertung ausschließende Bestimmung des § 66 AufwG., dieser betrifft vielmehr nur Ansprüche, die aus der Hereinnahme fremder Gelder für den B.betrieb gegen dessen Inhaber entstanden sind 2908⁸

Hat 1918 Privatmann eine Schuld eines B.unternehmens der in § 66 I AufwG. bezeichneten Art übernommen, so findet § 66 I AufwG. zugunsten des neuen Schuldners keine Anwendung 2929¹⁷

Zur Theorie des Meta-Geschäfts 2956

Die Rechtsgrundlage des stüdelosen Effektenverkehrs 2960. Schrifttum 2966

Gesetze betr. Geld-, B.- und Börsenwesen. Schrifttum 2965

B.- und Börsenwesen. Schrifttum 2966

Die von den Großbanken eingerichteten Depositenkassen gelten als zur Abwicklung aller bankmäßigen Geschäfte in weitgehendem Umfang ermächtigt 2999¹⁴

Bankrott

Die in § 239 Ziff. 1—4 RD. angeführten B.handlungen brauchen nicht vor der Zahlungseinstellung oder der Konkursöffnung begangen zu sein. Verheimlichung kann, wenn durch vorherige Befragung Rechtspflicht zur Mitteilung geschaffen ist, auch durch Unterlassen stattfinden 3054¹⁵

Bau

Bei B.vertrag mit gleitenden Preisen ist der Aufw. des am Schluß des B. von den Parteien festgesetzten Betrags die Gesamtvergütung, nicht der Betrag des Kostenanschlags und nicht der Tag des Vertragsschlusses zugrunde zu legen. Keine Berücksichtigung des Wertes des Hauses für die Aufw. der dem B.unternehmen zustehenden Beträge 2912¹²

Bauern

Bayr. Aufwertungsgefeßgebung 2893

Biersteuer 2861²

Art. 23 BayrJagdG. Jagdausübung liegt nur dann vor, wenn der Wille des Jagenden auf eigene Erlegung von Wild oder darauf gerichtet ist, daß das Wild von andern für ihn erlegt werde. Andere Betätigungen sind keine Jagdausübung i. S. dieser Bestimmung 2829²

Art. 10 bayr. Zigeuner- u. Arbeitsscheuengesetz v. 16. Juli 1926 steht nicht im Widerspruch mit der Reichsverfassung. Zuwiderhandlung gegen Art. 10 I dieses Gesetzes ist nicht strafbar 2530⁴

Weder das BayrFürsErzG. noch das RJugWohlfG. und das BayrJugendamtsG. enthalten für die Gewährung der Akteneinsicht besondere Vorschriften, so daß immer die Bestimmungen des § 34 JGG. maßgebend sind 2580⁴

Beamter

vgl. auch Amtsdelikte, Amtspflichtverletzungen, Disziplinarverfahren, Jagd, Pflicht der B. zum Schutz der Republik, Personalabbau, Eisenbahn, KolonialB., Widerstand gegen die Staatsgewalt, Bewirtshausung des Wohnraums für B.

Für die Rückforderung unverbrauchter Gerichtskostenzuschüsse ist der Rechtsweg ausgeschlossen, und zwar auch, wenn die Klage auf Bereicherung des Fiskus gestützt wird. Nur bei Verschulden der B. kann aus § 839 BGB. geklagt werden 2138⁴⁴

Die Übernahme der Wasserstraßen auf das Reich hat an der Eigenschaft der Lotsen als LänderB. nichts geändert 2203²¹

Die den B.anwärttern der Reichsfinanzverwaltung gewährten Unterhaltszuschüsse sind als Arbeitslohn anzusehen 2393¹

Unternehmen der B. Nötigung gegenüber ZustellungsB. 2465¹⁶

Amtsentscheidung auf Grund vordienstlichen Verhaltens 2622

Die preuß. B.gesetze über Ruhegehalt, Wartegelb, Hinterbliebenen- und Unfallfürsorge. Schrifttum 2837

Anstellung und Versorgung der KommunalB. Schrifttum 2838

Zur Frage des Verzihts auf vermögensrechtliche Ansprüche der B. 2843

Für den Anspruch auf Beseitigung von Beeinträchtigungen des Namensgebrauchs ist der Rechtsweg zulässig auch dann, wenn der Anspruch sich gegen Beeinträchtigung dieses Rechts durch B. richtet, sofern sich dieser hierbei nicht innerhalb seiner Zuständigkeit zur Ausübung öffentlichrechtlicher Befugnisse befunden hat 2875¹

Wird auf Beanstandung des Kreisamts die Höhe des Gehalts von GemeindeB. im Verwaltungsverfahren festgestellt, so ist der Streitwert von dem Gericht nach freiem Ermessen festzusetzen und nicht auf den 12 1/2fachen Jahresbetrag des strittigen Gehaltsteils zu bemessen 2168⁵

Entfernung eines B. aus dem Amte auf Grund von Vorschriften, die außerhalb des preuß. Gef. betr. die Dienstvergehen der nichtrichterlichen B. v. 21. Juli 1852 liegen 2184

Durch den Haushaltplan werden die Rechte der B. auf den Bezug der dort vorgesehenen Stellen und ausgeworfenen Gehälter nicht erworben. Übernahme in den Reichsdienst. Trotz Zustimmung, daß die Ausruhmungsmöglichkeiten nicht beschränkt werden sollen und trotz tatsächlicher Beförderungsmöglichkeit kein Rechtsanspruch darauf oder auf höhere Einstufung 2185¹

Bedeutung der Leistung des Dienstleids für die Begründung des B.dienstverhältnisses und für die Berechnung der Dienstzeit 2185²

Hat der B. auf Anraten der Behörde zur Vermeidung des Dienstentlassungsverfahrens selbst um Entlassung nachgesucht, so ist er durch Treu und Glauben auch dann nicht gehindert, dieses Gesuch bis zu seiner Genehmigung zurückzuziehen, wenn inzwischen die Frist zur Zustellung des amtlichen Entlassungsantrags verstrichen ist 2186³ 2847⁷

Rechtsstellung der ReichsbankB., Anwendung des § 155 RBG. auf sie. Verfahren der Überführung der ReichsbankB. in den einstweiligen Ruhestand 2855¹⁵ 2197¹²

Entlassung eines B., der sich der neuen Staatsgewalt nicht zur Verfügung stellen wollte, zur Zeit der politischen Umwälzung; tatsächliches Verhalten des B. genügt 2197¹³ 2847⁶

Verschulden eines B. liegt nicht vor, wenn dieser auf Grund einer zwar rechtsirrig, aber doch zweifelhaften und vom Kollegialgericht vertretenen Beurteilung einer Rechtslage obrigkeitliche Handlung (Beschlagnahme) vorgenommen hat (3R.) 2203¹⁹

Dem in § 618 BGB. zum Ausdruck gekommenen allgemeinen Rechtsgeboten ist öffentlichrechtliche Fürsorgepflicht des Staats zugunsten der in öffentlichrechtlichem Rechtsverhältnis angestellten Personen zu entnehmen 2233¹

SächVerwRfStG. Streitigkeiten über Ründigungen der mit B. der Selbstverwaltung bestehenden Dienstverhältnisse ge-

hören nur insoweit vor das ordentliche Gericht, als vermögensrechtliche Ansprüche der B. verfolgt werden 2249¹²

Beamtenhaftpflichtgesetz, preuß.

Vertretung des Staats im Rechtsstreit. Die Minister können an Stelle der an sich berufenen untergeordneten Behörden in Prozessen ihres Geschäftsbereichs sich selbst zum gesetzlichen Vertreter bestellen. Haftung des Staats für schuldhaftes Amtspflichtverletzungen des Regierungspräsidenten auf dem Gebiet der Erwerbslosenfürsorge 2851¹¹

Bedingung

Die Vorschrift des § 161 I BGB. ist als allgemeiner Rechtsgrundsatz anzusehen, der auf Vereinbarungen des öffentlichen Rechts anzuwenden ist 2166¹ 2732¹

Beglaubigung

j. u. Notar

Art. 124 Durchf. VO. zum AufwG. Die Schriftform für die sofortige Beschwerde einer Behörde ist gewahrt, wenn die Beschwerdeschrift von dem Vertreter der Behörde nicht eigenhändig unterzeichnet, aber mit einem seinen Namen enthaltenden Vermerk eines Bürobeamten versehen ist 2930¹⁹

§ 16 AufwG. Der Antrag eines Gläubigers auf Löschung eines zu seinen Gunsten eingetragenen Widerspruchs gegen die Richtigkeit des Grundbuchs bedarf nicht der B. 2945²

Begünstigung

Im Fall des § 157 II StGB. kommt es nur darauf an, ob das Angehörigkeitsverhältnis tatsächlich besteht, nicht darauf, ob es der Täter irrtümlich annimmt oder verneint 2275¹¹

Identität der Tat zwischen Lohnabtreibung und B. einer Abtreibung durch nachträgliche Ausstellung eines falschen Zeugnisses seitens des Arztes 2698¹⁶

§ 257 StGB. Die Aufrechterhaltung der allgemeinen Vermögenslage ist keine „Vorteilsicherung“ 2699¹⁷

Vgl. Gläubiger B.

Beihilfe

Mildestes Gesetz, wenn nach dem zur Zeit der Tat geltenden § 218 StGB. a. F. B. zur versuchten Abtreibung, nach § 218 StGB. n. F. der Versuch der gewerbmäßigen Abtreibung gegeben ist und mildernde Umstände zugebilligt werden 2026²⁹

§ 294 StGB. Daß der Gehilfe es auf Erlangung eines dauernden Vorteils als ständige Einnahmequelle abgesehen habe, kann dadurch festgestellt werden, daß er an Handel teilgenommen hat, den der Täter mit den ihm aus der Tat zufließenden Mitteln finanziert hat 2035⁵³

Anstiftung zur B. an der eigenen Tat fällt nicht unter StGB. § 48, weil sie mittelbar eine Teilnahme an der eigenen Tat enthalten würde, während § 48 eine von einem andern begangene Straftat erfordert 2087¹

Möglichkeit der B. des begünstigten Gläubigers an dem Vergehen des Schuldners nach RD. § 241 2432²¹ 2629¹³

Nur wenn Vortat und Nachtat sich gegen den gleichen gesetzlichen Tatbestand richten, kann die Nachtat B. zur nicht vollendeten Haupttat sein 2725⁵

Beleidigung

Kann der Strafantrag auf Teil der in einem Schriftstück oder Pressezeugnis enthaltenen B. beschränkt werden? 1988
Lateinheißliches Zusammentreffen von B. mit Verbrechen aus § 176 Nr. 1 StGB. 2014²⁸

Auch in einer an sich nicht ehrverletzenden Äußerung kann nach den besondern Umständen des Falls eine B. gefunden werden 2018³³

§ 186 StGB. Vorsatz bei der üblen Nachrede 2139¹⁷

Dem A. als Privatkläger kann die Wahrnehmung eines Sühntermins vor dem Schiedsmann nicht zugemutet werden, wenn die Ausübung seines Berufs dadurch beeinträchtigt würde 2164⁵

B. im dienstlichen Verkehr durch die „Form“ des gebrauchten Ausdrucks 2217³³

§ 191 StGB. Begriff der Anzeige 2218³⁴

Strafantrag bei B. eines Ministers 2236⁹

§ 8 Nr. 2 RepSchußG. „Beschimpfung“ erfordert nicht formale B. 2313²⁴

„Öffentlichkeit“ der B. 2465¹⁶

B. kann auch in einer an sich nicht ehrverletzenden Äußerung gefunden werden 2696¹²

Aus dem Festhalten an einer Beschimpfung, von deren Unwahrheit der Beleidiger sich überzeugt haben muß, muß die Absicht der B. gefolgert werden 2696¹³

Aus dem Umstand, daß in mehreren Eingaben mehrere Personen beleidigt sind, kann Mehrheit von B. nicht gefolgert werden, wenn die Eingaben in Fortsetzungszusammenhang zueinander stehen 3051⁹

Wahrnehmung berechtigter Interessen:

Die Lauscherrolle schließt den Willen, berechnete Interessen wahrzunehmen, nicht aus. „Form“ und „Umstände“ i. S. von § 193 StGB. 2018³⁴

Im Fall der verleumderten B. genießt der Täter nicht unbedingt den Schutz des § 193 StGB. 2019³⁵

Die berechnete Wahrnehmung der Interessen eines Ordens gegenüber Mitglied, das den Austritt erklären will, wird nicht dadurch ausgeschlossen, daß dieses Mitglied vom Austritt befreit ist 2031¹⁸

§ 193 StGB. findet auf Äußerungen eines Richters Anwendung, wenn diese zur sachgemäßen Erledigung einer Beweisaufnahme erfolgen 2066¹²

Der Ausdruck „Notorischer Lügner“ ist nicht unter allen Umständen beleidigend, die Strafbarkeit hängt von der näheren Auslegung der Worte ab. Der Strafschutz des § 193 StGB. erfordert, daß der Gegenangriff im richtigen Verhältnis zum Angriff steht 2066¹³

Der Strafschutz des § 193 StGB. setzt voraus, daß der Beleidiger berechnete Interessen auch wirklich wahrnehmen wollte 2067¹⁴

Das Recht der freien Meinungsäußerung im Lichte der §§ 192, 193 StGB. 2671
§ 193 StGB. schützt einen Parteisekretär, wenn er an Parteiangehörige anlässlich von Gemeinbewahlen Äußerungen macht, die zur Aufklärung über die Person eines Wahlbewerbers dienen sollen 2864⁵

Auf den Beweggrund kommt es bei der Frage nach der Anwendbarkeit des § 193 StGB. nicht an 3062⁸

Belgien

Die Beschlagnahme, Liquidation und Freigabe des deutschen Vermögens in B. Schrifttum 2266

Deutsche Ausgleichsforderungen müssen selbst dann im Ausgleichsverfahren gutgeschrieben werden, wenn sie nach Inkrafttreten des Friedensvertrags von belgischem Sequester eingezogen worden sind 2341²

Schiedssprüche eines vom Generalgouverneur für B. eingesetzten Schiedsgerichts zur Abgeltung von Tumultschäden sind richterliche Maßnahmen i. S. von Art.

302 IV FriedB. und verpflichtet zum Schadenersatz. Berechnung des Schadenersatzes 2342⁴

Beratung des Urteils

j. u. Überberatung

Bereicherung, ungerechtfertigte

Behandlung von Verwendungen auf Grundstück, wenn dieses mit Anspruch zurückgefordert wird 2462¹⁰

Für die Rückforderung unverbrauchter Gerichtslostenvorschüsse ist der Rechtsweg ausgeschlossen, und zwar auch, wenn die Lage auf B. des Fiskus gestützt wird 2138⁴⁴

Hat die Verwaltungsbehörde nach dem Tode des Versorgungsberechtigten, obwohl ihr der Tod mitgeteilt war, noch Zahlungen als Versorgungsgebühren geleistet, auf die weder der Verstorbene noch seine Rechtsnachfolger Anspruch hatten, so ist Einrede der nicht mehr bestehenden B. zulässig 2245⁴

Nach der Auflösung von Verträgen, die das Recht zur Ausführung von Reparationslieferungen geschlossen hat, können Zahlungen nur als u. B. zurückgefordert werden 2293⁶

Die im fremden Bundesstaat vorgenommene notarielle Beurkundung ist nichtig. Wird der infolge der unzulässigen Beurkundung nichtige Kaufvertrag mit Auflassung geheilt, so kann der Notar die Rückzahlung der erhaltenen Gebühren auch nicht durch den Einwand abwenden, der Auftraggeber sei durch die mit der inhaltlich richtigen, wenn auch nichtigen Beurkundung geleistete Arbeit bereichert 2461⁷ 2126²⁵

Bergrecht

vgl. auch Rur

Hat der durch den Bergbau Betroffene selbst Wiederherstellungsarbeiten vorgenommen, so kommt es für deren Notwendigkeit nicht auf die Zeit der Vornahme, sondern der Schlussverhandlung vor dem Patrichter an. Auch die drohende Gefahr künftiger Beeinträchtigung mindert schon den Wert des Grundstücks 2212²⁷

Bruchteilseigentum an Bergwerk ist kein unbeweglicher Bergwerksanteil i. S. von GrErwStG. § 2 2540²

Berlin

Die Entschädigungsfrage nach der RotB. über Steintohle und Erdöl für B. und Brandenburg 2977

Berliner Wohnungsnotrrecht

Inanspruchnahme von Räumen als künftig freierwerbend ist nach dem B.W. vom 30. Dez. 1924 nicht zulässig. Der Verzicht des Verfügungsberechtigten auf die Räume erhebt nicht deren Inanspruchnahme durch die Gemeindebehörde 2230³

Die in § 3 I B.W. vorgesehene Frist von 2 Wochen wird auch dadurch in Lauf gesetzt, daß ein Raum zu einem bestimmten künftigen Termin von dem bisherigen Inhaber verlassen werden wird 2528¹

Berufung

Zivilachen:

Ist durch einstweilige Verfügung des AG. die Duldung einer Handlung bei Strafandrohung angeordnet, dann durch Urteil die einstweilige Verfügung aufgehoben und hiergegen B. eingelegt, so ist es unzulässig, Strafverfügung wegen Zuwiderhandlungen zu erlassen, die nach Verkündung des AmtsgerichtsUrteils und vor Erlass des die einstweilige Verfügung aufrechterhaltenden LandgerichtsUrteils vorgenommen worden sind 2063³

Nichtunterzeichnung der B.schrift durch den R.N. ist entschuldbar (§ 233 ZPO.) 2132³¹ 2372¹⁰

§ 519 ZPO. Die Frist für den Nachweis der Zahlung der Prozeßgebühren kann durch Armenrechtsgesuch nur einmal gehemmt werden, jedoch zählt ein vor Fristbeginn eingereichtes Gesuch nicht mit 2134³⁷ 2463^{11, 12} 2803⁷

§ 519 ZPO. Einzahlung der Prozeßgebühr ist im Postschaffverkehr erst mit der B.schrift erfolgt. Die Verwerfung der B. setzt voraus, daß die Partei von der Höhe der zu leistenden Zahlung benachrichtigt und zur Zahlung aufgefordert worden ist 2134³⁸ 2371⁸

Der vom B.läger erforderliche Gerichts-kostenvoranschlag darf auch durch den B.-beklagten gezahlt werden 2155¹⁴
Urteil ist dann nicht ordnungsmäßig verkündet, wenn die Parteien in einem und demselben Termin streitig verhandelt und den Antrag auf schriftliche Entscheidung gestellt haben und „auf Grund dieser Verhandlung“ dann Urteil ergangen ist. Bei solchem Mangel ist Aufhebung und Zurückverweisung an die 1. Instanz geboten (§ 539 ZPO.) 2150³ 2471⁵

Das Eingehen des Gerichtes auf die B., nachdem bereits erläßener Verweissungsbeschuß als unrichtig erkannt worden ist, stellt keine Amtspflichtverletzung dar 2201¹⁷

§ 519 ZPO. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand bei Veräumung der Frist zum Nachweis der Einzahlung der Prozeßgebühr (Z.N.) 2372⁹ 2625⁶

Die nach dem 1. Juli 1927 eingelegte B. gegen das Urteil eines Gewerbe- oder Kaufmannsgerichts ist in 2 Wochen zu begründen 2477¹

Ist das Urteil eines Kaufmannsgerichts vor dem 1. Juli 1927 zugestellt, so ist vor dem 1. Juli 1927 B. beim Landgericht, nach dem 1. Juli 1927 beim Landes-arbeitsgericht einzulegen 2477²

Arbeitsgerichtsverfahren. Die Befugnis, die B. wegen grundsätzlicher Bedeutung des Rechtsstreits zuzulassen, ist von Parteienantrag unabhängig. Gegen den Beschuß, durch den diesbezüglicher Antrag einer Partei abgelehnt wird, ist Beschwerde nicht gegeben 2478³

Hat Landgericht als B. Instanz einen wegen Versäumung der Frist zum Nachweis der Zahlung des Prozeßkostenvorusses gestellten Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zurückgewiesen, dann ist Beschwerde hiergegen unzulässig 2637²

Der in § 519 VI E. 1 ZPO. festgesetzte Zeitraum von 2 Wochen läuft auch während der Gerichtsferien 2639⁶

Anwendung der Aufwertungsnovelle in der Revisionsinstanz auf vor ihrem Erlasse ergangene B. urteile 2901¹

§ 519 VI ZPO. Die durch Benennung eines Endtermins bestimmte Frist kann nicht in eine nach Zeitraum bestimmte Frist umgedeutet werden; dauert am Endtag die Hemmung noch fort, so wird die Fristsetzung wirkungslos 3007²¹

Die B. frist des § 66 ArbGerG. gilt, wie der Zusammenhang des § 66 mit § 64 ArbGerG. ergibt, nur für Urteile der Arbeitsgerichte im engeren Sinn des Worts, die das ArbGerG. scharf von den bisherigen Gewerbe- und Kaufmannsgerichten unterscheidet 3021²

Strafsachen:

bei Einspruchsverwerfung (St.R.) 1989
Die B. gegen Verurteilung aus §§ 350, 351 StGB. kann nicht auf die Anwendung des § 351 beschränkt werden 2037⁵⁶

Ladung eines nach Beilegung ausgewanderten Angeklagten zur B.hauptverhandlung 2040⁶³

§ 329 StPO. gilt nur für den Beginn des Verfahrens vor dem erkennenden Gericht, aber nicht für spätere Abschnitte des Verfahrens in der B. instanz 2042⁶⁵ 3015²⁹

In den Vortrag über die bisherigen Ergebnisse des bisherigen Verfahrens kann der Bericht über den Inhalt von Akten einbezogen werden, die in der 1. Instanz nicht verwertet worden sind (St.R.) 2048⁷⁴

Unzulässig ist Verlesung einer erstinstanzlichen Zeugenauslage während der „Berichterstattung“, wenn die wiederholte Vernehmung des Zeugen rechtzeitig beantragt war und die gemäß § 325 StPO. erforderliche Zustimmung zur Verlesung nicht ausdrücklich erklärt ist 2049⁷⁵

Hat das B. gericht übersehen, daß die von der Staatsanwaltschaft in der B. verhandlung erklärte Zurücknahme ihrer B. rechtlich wirkungslos war und das Verfahren insoweit durch Beschuß eingestellt, darauf aber über die gleichzeitig zur Verhandlung stehende B. des Angeklagten durch Urteil entschieden, so kann die Staatsanwaltschaft den ergangenen Einstellungsbeschuß nicht mit Beschwerde anfechten 2076⁸⁴

In der Beilegung durch den unterbevollmächtigten Bürovorsther des Verteidigers liegt der Antrag des Bürovorstherers auf Zulassung des Wahlverteidigers, dem durch den Entscheid des Richters, daß die B. rechtzeitig eingelegt sei, unabänderlich stattgegeben ist 2047⁷³

Für die Frage, ob bei einer Verurteilung wegen Übertretung zu Geldstrafe das Urteil eine Übertretung „zum Gegenstand hat“ und demgemäß nur mit der Revision angefochten werden kann, ist der Inhalt der Anklage, nicht der Richterspruch entscheidend. B. ist also zulässig, wenn — im Gegensatz zum späteren Richterspruch — die Anklage bzw. der Eröffnungsbeschuß sich auf Vergehen bezog 2077⁸⁵

In ein und derselben Anklagesache können gegen ein und denselben Angeklagten dann zwei verschiedene B. urteile ergehen, wenn die B. des Angeklagten gemäß StPO. § 329 verworfen und für die gleichzeitig vorliegende B. der Staatsanwaltschaft die Vertagung der Verhandlung beschlossen wurde 2079⁸⁶

Gegenüber einem nach StPO. § 329 I erlassenen Urteil kommt die Vorschrift in § 358 II nicht in Betracht 2080⁸⁸

Eine nicht rechtzeitig begründete Revision gegen Amtsgerichtsurteil kann als B. angesehen werden (St.R.) 2083⁴⁴

Wenn sich der bei Beginn der Hauptverhandlung nicht erschienene Angeklagte noch vor Verkündung des Urteils meldet, darf ein seine B. wegen unentschuldigter Ausbleibens verwerfendes Urteil nicht mehr erlassen werden 2084⁴⁶

Das B. gericht ist an die verneinenden Feststellungen des Schöffengerichts nicht gebunden 2219⁸⁶

Die Beschränkung des Rechtsmittels gemäß § 318 Satz 1 StPO. verlangt zweifelsfreie Erklärung 2714⁸⁹

§ 331 StPO. ist verletzt, wenn das B. gericht unter Verwerfung der B. der Staatsanwaltschaft, die auf Erhöhung der vom Schöffengericht erkannten Freiheitsstrafe gerichtet war, nach § 27b StGB. auf Geldstrafe erkennt, hierbei aber die als Erhöhlstrafe dienende, an sich verwirkte Freiheitsstrafe erhöht 2716⁴¹

In Ermangelung eines dem § 265 StPO. genügenden Hinweises darf in der Verhandlung vor dem B. gericht nur geprüft werden, ob das angefochtene Urteil über die Merkmale der dem Angeklagten im Eröffnungsbeschuß zur Last gelegten Handlungen ausreichende Feststellungen getroffen hat 2728¹⁰

Einstellung des Verfahrens wegen einer Handlung, bezüglich deren die Straf-kammer im Gegensatz zum Schöffengericht Tateinheit mit einer durch Zurücknahme der B. oder Freispruch rechtskräftig abgeurteilten Handlung angenommen hat 2084⁴⁷ 2823¹³

Das Revisionsgericht ist zur Nachprüfung der vom B. gericht getroffenen Auslegungen einer an sich zweifelhaften Verklärung befugt. Die Frage der Beschränkung des Rechtsmittels auf das Strafmaß ist von Fall zu Fall unter Würdigung aller aus der Sachlage sich ergebenden Umstände zu entscheiden 3059³

Befahungsleistungsgesetz

Schrifttum 2267

Die Vergütung der Befahungsleistungen 2278

Beschlagnahme

vgl. auch Liquidation

Sanktionierung unrechtmäßiger, von den Befahungsbehörden vorgenommener B. durch das Londoner Schlußprotokoll. Verlust deutschen Privateigentums auch gegenüber Deutschen 2310¹³ 2692⁶

Sind von der Gemeindebehörde Wohnräume auf Grund von § 5 WohnMangG. beschlagnahmt, so hat die Gemeinde, nicht der Eigentümer, sie während der B. zu unterhalten 2732³

Beschwerde

Streitige Gerichtsbarkeit:

Hat ein Gericht erster Instanz über einen Antrag aus § 326 II ZPO. auf Aufhebung einer einstweiligen Verfügung unrichtig ohne mündliche Verhandlung durch Beschuß entschieden — statt nach mündlicher Verhandlung durch Urteil —, dann ist die sofortige B. zulässig 2154²²

Beantragt der Beklagte „Versäumnisurteil“ gegen den Kläger, weil dieser zwar erschienen und zum Verhandeln gewillt ist, aber mangels Zahlung des Prozeßgebührenvorusses nicht verhandeln darf, so kann das B. gericht dieses Versäumnisurteil nicht selbst erlassen, sondern nur den Vorderrichter dazu anweisen 2471⁴

Entscheidungen des Landgerichts in betreff der Prozeßkosten unterliegen nicht der weiteren B. Zu der Entscheidung über die Prozeßkosten gehört auch die Streitwertfestsetzung 2474⁸

Preuß. GrundstVerfG. Die Versäumung der für den Bescheid in der B. instanz bestimmten Frist von 3 Wochen hat nicht die Folge, daß die Genehmigung als erteilt gilt 2512¹⁹ 2920¹⁸

Arbeitsgerichtsverfahren. Die Befugnis, die Berufung wegen grundsätzlicher Bedeutung des Rechtsstreits zuzulassen, ist von Parteienantrag unabhängig. Gegen den Beschuß, durch den diesbezüglicher Antrag einer Partei abgelehnt wird, ist B. nicht gegeben 2478³

§§ 181, 178 GVG. Die sofortige Vollstreckung der Ungeldstrafe schließt die Einlegung der B. nicht aus 3063¹¹

Freiwillige Gerichtsbarkeit:

Da die Ausstellung eines Hypothekenbriefes sich als Verfügung des Grundbuchamts darstellt, so kann wegen eines behaupteten gefehlichen Mangels in solcher Ausstellung auch B. und weitere B. i. S. von § 71 GVG. erhoben werden 2527⁹

Der Nachlassverwalter hat gegen die Aufhebung der Nachlassverwaltung B. recht im eigenen Namen 2581⁵

Aufwertung:

Gegen einen Beschluß der Aufwertungsstelle, durch den das Verfahren ausgesetzt wird, findet die einfache B. statt. Gegen einen Beschluß, durch den die Aussetzung des Verfahrens abgelehnt wird, findet die sofortige B. statt 2142⁴

Einfluß des Inkrafttretens des § 15 Aufw. Nov. auf anhängige B. nach § 10 I Ziff. 5 AufwG. 2925⁹

Generalsubstitut eines R. ist zur Unterzeichnung der sofortigen weiteren B. nach Art. 124 Durchf. VO. zum AufwG. befugt 2928¹⁵

Art. 124 Durchf. VO. zum AufwG. Die Schriftform für die sofortige B. einer Behörde ist gewahrt, wenn die B. schriftl. von dem Vertreter der Behörde nicht eigenhändig unterzeichnet, aber mit einem feinen Namen enthaltenden unterschriebenen Beglaubigungsvermerk eines Bürobeamten versehen ist 2930¹⁹

§ 74 AufwG. Mit Ablauf der Rechtsmittelfrist verliert der B. f. h. r. das Recht, von dem einmal gewählten Rechtsmittel abzugehen 2932²⁵

Mietrecht:

Streitwertfeststellungsbeschlüsse des Landgerichts in Rechtsbeschwerdesachen unterliegen nicht der B. (MSchG.) 2475¹⁴

Gegen die Entscheidung der B. stelle über den Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens in Pachtshufschachen ist Rechtsmittel nicht gegeben 2533⁴

Gegen die Festsetzung der Friedensmiete durch das MEinA. nach § 7 Gef. über den Gelbentwertungsausgleich bei bebauten Grundstücken vom 1. Juni 1926 ist die RechtsB. unzulässig 2537⁹

An der Verpflichtung des MEinA. und der B. stelle zur Entscheidung über die Höhe der gesetzlichen Miete ist durch die preuß. VO. über die Voderung der Wohnungszwangswirtschaft v. 11. Nov. 1926 nichts geändert worden 2632¹

Hat das MEinA. die Erteilung der in § 2 VO. über ein Schiedsverfahren vor dem MEinA. v. 23. März 1927 vorgesehene Bescheinigung abgelehnt, so ist dagegen RechtsB. zulässig 2633³

Zwangsvollstreckung:

Ist der Zuschlagsbeschluß trotz Nichtberücksichtigung des in Abs. II für das Hauptverfügungsamt eingetragenen befristeten Veräußerungsverbots nicht angegriffen und dadurch rechtskräftig geworden, so ist die sich gegen die Ablehnung des Einstellungsantrags richtende sofortige B. des Hauptverfügungsamts für erledigt zu erklären 2155¹³

B. gegen den Teilungsplan (ZPD. §§ 873, 874) 2475¹³ 2944⁹

Der Konkursverwalter ist im Fall der Pfändung von Zubehör des zur Masse gehörigen Fabrikgrundstücks zur B. berechtigt 2643¹²

Strafsachen:

Verhängung von Disziplinarstrafe ist Verfügung i. S. von § 116 V StPD., gegen die nach § 304 B. zulässig ist. Nach § 310 StPD. findet weitere Anfechtung der in der B. instanz erlassenen Entscheidungen der Landgerichte regelmäßig nicht statt, außer soweit sie „Verhaftungen“ betreffen 2059¹⁷

§ 305 StPD. „Entscheidungen, die der Urteilsfällung vorausgehen“ 2060²⁰

Ist eine Haftentscheidung der Strafkammer durch eine auf Grund mündlicher Verhandlung vom Untersuchungsrichter verfügte Aufrechterhaltung des Haftbefehls

überholt, dann ist die B. hiergegen ans LG., nicht die weitere B. gegen den Strafkammerbeschluß ans OLG. möglich 2082⁴³

Hat das Berufungsgericht übersehen, daß die von der Staatsanwaltschaft in der Berufungsverhandlung erklärte Zurücknahme ihrer Berufung rechtlich wirkungslos war und das Verfahren insoweit durch Beschluß eingestellt, darauf aber über die gleichzeitig zur Verhandlung stehende Berufung des Angeklagten durch Urteil entschieden, so kann die Staatsanwaltschaft den ergangenen Einstellungsbeschluß nicht mit B. angreifen 2076³⁴

Die B. gegen staatsanwaltschaftliche Einstellungsbeschlüsse muß innerhalb zwei Wochen bei der zur Nachprüfung berufenen Stelle eingegangen sein 2730¹²

Die den Verfall einer Sicherheit aussprechende Entscheidung unterliegt nicht der weiteren B. (StR.) 3064¹²

Bezichtigtes Gebiet

Aus den Mitteilungen des Reichskommissars für die b. rhein. G. 2277

Sanftionierung unrechtmäßiger von den Besatzungsbehörden vorgenommener Beschlagnahmen durch das Londoner Schlußprotokoll. Verlust deutschen Privateigentums auch gegenüber Deutschen 2310¹⁹ 2692⁶

§ 5 Kleingarten- u. KleinlandpachtVO. v. 31. Juli 1919 ist auch im b. Rheinland gültig, da kein Einspruch der Rheinlandkommission erhoben ist. Der Rechtsweg gegen Zwangspachtverträge auf Grund dieser VO. ist unzulässig 2311²⁰

§ 157 Nr. 1 StGB. findet auch Anwendung, wenn die Angabe der Wahrheit gegen den Schwörenden eine Verfolgung durch die Besatzungsbehörden wegen eines Vergehens gegen eine VO. der JPKo. nach sich ziehen kann 2312²³

Übernimmt eine nicht zollbegünstigte inländische Person käuflich von Angehörigen der Besatzungsarmee eine nach dem Rheinlandabkommen zollfreie Ware, so entsteht in ihrer Person die Zollschuld 2330⁵

Art. 7—9 GesetzgebungsVO. der JPKo., wonach die deutschen Gesetze und Verordnungen erst dann im b. G. in Kraft treten sollen, wenn sie der Kommission zur Prüfung vorgelegt und nach ihrer Registrierung 10 Tage ohne Einspruch verstrichen sind, findet weder im Rheinlandabkommen noch im Friedensvertrag eine rechtliche Grundlage. Die Kohlensteuerordnungen der Rheinlandkommission werden nicht durch das Rheinlandabkommen gedeckt. Die Steuerausw. VO. ist im b. G. zu gleicher Zeit wie im unb. in Kraft getreten 2330⁶

Beizig

Der B. des Käufers an dem ihm vom Verkäufer übergebenen Grundstück ist ein die Veräußerung hinderndes Recht i. S. von § 771 ZPD. und ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht i. S. von ZwBG. § 37 Nr. 5. Jedoch kann der besitzende Käufer auf Grund seines B. der Zwangsvollstreckung auf Räumung und Herausgabe seitens des Erstehers auf Grund des Zuschlags nicht mehr aus § 771 ZPD. entgegenreten 2509¹⁵

Der Begriff „B.“ i. S. § 20 Ausf. Best. v. 7. Dez. 1911 zum Viehschutengesetz umfaßt den mittelbaren B. nicht mit 2535⁹

§ 7 UmfStG. 1922. Durch Bezeichnung der Ware seitens des Zwischenhändlers gegenüber dem Erwerber in den Räumen des 1. Verkäufers wird unmittelbarer B. nicht erworben und nicht übertragen 3023⁹

Besitzkonstitut

Keine Sicherungsübereignung mittels B. in Österreich 2410

Der Kunde erwirbt das Eigentum an in Verwahrung der Bank befindlichen Effekten auch dann, wenn er kein Stückerzeichnis erhalten hat, sofern er mit dem Bankier Rechtsverhältnis nach § 930 BGB. vereinbart hat; das gilt auch für solche Stücke, die mit seinem allgemein ausgedrückten Einverständnis in solche mit anderer Nummer umgetauscht sind. Pfandrecht des Bankiers 2415⁵

Besoldung

vgl. KriegsBVO., Ruhegehalt

Rückständige Beamteneinbezüge sind zwar bei westlicher Gelbentwertung zwischen Fälligkeit und Auszahlung aufzuwerten, dagegen ist die sonstige Berücksichtigung des Grundjahres von insbesondere § 242 BGB., bei den öffentlich-rechtlichen B. und Ruhegehaltsansprüchen, insbesondere Ausgleich der bis zur Fälligkeit eingetretenen Gelbentwertung, Sache der Gesetzgebung 2193⁹

Voraussetzung der Gewährung von Witwen- und Waisengeld an die Hinterbliebenen eines widerruflich etatmäßigen Beamten 2235⁵

Besoldungsgesetz, 9. Ergänzung des . . .

Die Frage, ob Mittel, aus denen Vergütung gezahlt wird, als „öffentliche Mittel“ i. S. der 9. E. zum B. anzusehen sind, ist nicht nach juristischen oder bilanztechnischen, sondern nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu beantworten 2245⁵

Für die Anwendung des Art. 10 § 9 BVO. auf einen in der Vergangenheit liegenden Fall ist entscheidend, ob der Versorgungsberechtigte in öffentlichem Dienst i. S. von Art. 2 der 9. E. zum B. verwendet worden ist 2247⁷

Betriebsabbrüche u. -Stilllegungen, VO. betr. Maßnahmen gegenüber . . . v. 8. Nov. 1920 bis 15. Okt. 1923

Voraussetzung für die Anwendung des § 100 2381⁷

Betriebsrätegesetz

Schrifttum 2358

Solange Betriebsvertretung, die den nach § 99 V geforderten Strafantrag stellen kann, nicht besteht, muß die Strafverfolgung des Arbeitgebers wegen Zuwiderhandlungen gegen § 23 II und III unterbleiben 2380⁵

Angestellte können nicht nachträglich Entschädigung nach § 87 B. beanspruchen, wenn sie Einspruch gegen die Kündigung seinerzeit nicht erhoben haben, weil als Kündigungsgrund Stilllegung des Betriebes angegeben wurde, während später im Prozeß festgestellt wurde, daß Stilllegung i. S. des B. nicht stattgefunden hatte 2382¹

B. Mitglieder, die der wieder aufgelösten Ersatzpolizei zugehörten, konnten auch ohne Zustimmung des Betriebsrats entlassen werden 2389³

Buchhandlung, die nur Boten gegen Provision damit beschäftigt, ihre Zeitschriften bei ihren Kunden zu vertreiben und die Gelder dafolbst zu erheben, ist Vertrieb i. S. des B., die Boten sind daher auch Arbeitnehmer i. S. des SchwerbeschG. 2388²

§ 36. Der Arbeitgeber muß dem Betriebsrat eine Textausgabe des ArbGerGes. zur dauernden Benutzung überlassen und ihm die Möglichkeit der Benutzung der Werbücherei sowie der vorübergehenden Entnahme von Büchern aus dieser geben 3064¹

§ 72 B. Bilanzvorlegung. Falsche Bezeichnung der Betriebsvertretung als Partei 2647¹

Rückbildung eines langjährig beschäftigten Arbeiters. Die Befugnisse des Arbeiterrats. Streitwert der Klage aus § 87 B. 3021³

Betrug

vgl. Versicherungen B.

„Kümmelblättchen“ als B. 2033⁵¹

In der Erschleichung eines Schuldscheins über ein angeblich gewährtes Darlehen kann Vermögensschädigung erblickt werden 2139⁴⁵

Dadurch, daß bei einem durch betrügerische Vorpiegelungen veranlaßten Tauschvertrag eine Gewähr für die Güte des Tauschgegenstands übernommen wird, wird die Annahme eines Vermögensschadens nicht ausgeschlossen 2139⁴⁶

Ursachenzusammenhang zwischen Täuschung und Vermögensverfügung. Wegfall eines zugelagten Sicherungsmittels für Darlehnsforderung enthält nicht unter allen Umständen Vermögensbeschädigung 2427¹⁶

Geseseinheit zwischen B. und Tabaksteuerhinterziehung nach §§ 56, 64 TabStG. 3052¹¹

B. durch Nachnahmebestellung 2429¹⁷

Mangelnde Liquidität einer Forderung des Darlehnsgebers begründet keinen Vermögensschaden 2429¹⁸

§ 264 a StGB. Geringwertigkeit des Gegenstands ist in erster Linie nach objektivem Maßstab zu bemessen, jedoch unter Berücksichtigung der Auffassung, die in den beteiligten sozialen Kreisen herrscht 2718¹

Beurkundung

[u. Notar]

Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmuckschriften, Gesetz zur Schrifttum 2565

Beweis

§ 273 StPD. Negative Rechtskraft des Sitzungsprotokolls 3014²⁸

Beweisantrag

Gänzliche Übergehung eines EventualB. ist Verfahrensverstoß. Dieser kann allerdings unschädlich sein (StR.) 2043⁶⁷

Antrag, einen Zeugen über den Leumund eines andern Zeugen zu vernehmen, ist kein Beweisermittlungsantrag, selbst wenn behauptet wird, daß der Leumundszeuge dem Gericht Beweis für seine Behauptungen benennen werde 2043⁶⁸

Berichtigung des Sitzungsprotokolls wegen unvollständiger Beurkundung von B. (StR.) 2060¹⁹

Unzulässigkeit der Ablehnung eines B. auf Zeugenvernehmung mit der Begründung, daß das unter Beweis gestellte Verfahren nach dem Gutachten des vernommenen Sachverständigen unmöglich stattgefunden haben könne (StR.) 2707²⁸

Auf die zur Vorbereitung der Hauptverhandlung bei dem Vorstehenden gestellten B. kann Verfügung nur dahin ergehen, daß dem B. entsprochen oder daß er abgelehnt wird 3056¹⁸

Anordnung des Gerichts, die B. schriftlich zu überreichen. Ablehnung eines B. muß dem Revisionsgericht die Möglichkeit der Nachprüfung geben. Das RG. hält in ständiger Rechtsprechung das Verbot der Beweisvorwegnahme aufrecht 3056¹⁹

§§ 244, 325 StPD. Bescheidung eines B. auf wiederholte Vernehmung eines Zeugen 3058¹

Beantragt der Angeklagte in erster Linie Freisprechung, in zweiter Vernehmung weiterer Zeugen, wird darauf die Beweisaufnahme wiedereröffnet und nach

ihrer anderweitigen Beendigung von den Prozeßbeteiligten zum Schluß gesprochen, so stellt die unterlassene Beschlußfassung des Gerichts auf den Eventualantrag Gesetzesverletzung dar 3062⁹

Beweisaufnahme

vgl. auch Wahrunterstellung

Für Wahrnehmung eines auswärtigen B. termins kann die Partei in der Regel nur diejenigen Kosten erstattet verlangen, die entstanden wären, wenn der Prozeßanwalt den Termin selbst wahrgenommen hätte, also Ersatz des Fahrgeldes und der Tagegelber 2642¹¹

Versuche der Vernehmung von Auskunfts- personen im Gerichtssaal können unter den gleichen Voraussetzungen wie die Vernehmung eines Sachverständigen abgelehnt werden 2044⁶⁹

§ 193 StGB. findet auf Äußerungen eines Richters Anwendung, wenn diese zur sachgemäßen Erledigung von B. erfolgen 2066¹²

Die Ausnahmenvorschrift des § 245 II StPD., wonach der Amtsrichter, das Schöffengericht und das Landgericht in Verhandlungen, die Übertretung betreffen oder auf Privatklage erfolgen, den Umfang der B. frei bestimmen kann, bezieht sich nur auf die Regelvorschrift des § 245 I und läßt die Vorschrift des § 244 II unberührt 2075⁵²

Selbständige Bedeutung des § 245 II gegenüber § 245 I StPD., insofern, als die darin den Gerichten gewährte Ermächtigung sich nicht nur auf vorgeladene bzw. herbeigeschaffte Beweismittel, sondern auch auf die Benutzung noch nicht zur Verfügung stehender Beweismittel bezieht 2075⁵³

Anwaltsgebühren für Abwartung eines auswärtigen B.termins durch Substituten sind grundsätzlich nur insoweit zu erstatten, als sie die Reisekosten des Prozeßbevollmächtigten nicht überschreiten 2474⁹

Beweisbeschluss

Ist B. ergangen, soll aber nachträglich nicht vollzogen werden, so muß das Gericht zur Zurücknahme des B. Stellung nehmen (StR.) 2706²⁷

Beweislast

für den Verlust der Staatsangehörigkeit nach Art. 17 Ziff. 3 C FriedB. trifft die Partei, die den Verlust behauptet 2342³

§ 254 BGB. Abwägung des beiderseitigen Verschuldens. Die Ersatzpflicht des Schädigers fällt bei unterlassener Rechtsmittelinlegung nur fort, wenn diese für den eingetretenen Schaden ursächlich gewesen ist. B. hierfür wie für Verschulden des Verletzten hat der Schädiger 2457²

Beweismittel

Polizeiliche Strafverfügung, in der die B. nicht genügend bezeichnet sind, vernagt die Verjährung nicht zu unterbrechen, ist aber nicht nichtig; mangelnde Prozeß- oder Urteilsvor-aussetzung ist deshalb nicht anzunehmen 2081⁴¹

Vorherbestimmung des völligen Unwerts eines benannten B. unterliegt zwar dem Ermessen des Tatrichters, ist aber nicht völlig der Prüfung des Revisionsgerichts entzogen 2467²⁰

Die Ansicht, daß Akten kein „B.“ seien, ist nicht als unbedingt feststehend anerkannt (StR.) 2468²¹

Bewirtschaftung des Wohnraums für Be-

amte, preuß. VO. über die

Nach § 10 WD. wird die Inanspruchnahme von Wohnräumen nach Maßgabe dieser WD. nicht dadurch ausgeschlossen, daß das Wohnungsamt die Räume nicht

innerhalb der durch örtliche Bekanntmachung bestimmten Frist in Anspruch genommen hat 2230⁴

Biersteuer

Der Begriff „Bier“ nach dem B.Gesetz. Das Reinheitsgebot gilt für Bayern auch für obergäriges Bier und auch für den Hausrunk. § 358 ABgD. bezieht sich nicht auf das Reinheitsgebot 2861²

Bilanz

vgl. auch GoldB.

Die Steuerbehörde ist berechtigt, Einkommensteuern im Verfahren zur Festsetzung der Einkommensteuer die Aufstellung handelsrechtlicher B. aufzugeben und die Aufstellung gemäß § 202 ABgD. zu erzwingen 3028¹⁰

Einkommensteuer. Werden bei einem im Inland betriebenen Geschäft die Bücher in ausländischer Währung geführt, so ist der Geschäftsgewinn trotzdem auf Grund einer B. in RM. zu ermitteln. Entspricht eine nach § 19 EinkStG. mögliche Bewertung nicht den Regeln ordnungsmäßiger Buchführung, so ist sie auch für die SteuerB. unzulässig. Im regelmäßigen Geschäftsgang erworbene Devisenforderungen sind nach dem Kurs am B.stichtag zu bewerten. Auch im Fall der Buchführung in ausländischer Währung gilt als Einkaufspreis für Waren der nach dem Kurs zur Zeit des Eingangs, bei vorheriger Bezahlung zur Zeit der Bezahlung in RM. umgerechnete Preis in der ausländischen Währung 2325¹

§ 72 BetrRG. B.vorlegung. Falsche Bezeichnung der Betriebsvertretung als Partei 2647¹

Binnenschiffahrtsgesetz

§§ 29, 30. Zur Auslegung eines Vermerks in dem vom Schiffer unterzeichneten Schlußschein „Ladezeit gesetzlich... Die Beladung erfolgt nach der Reihenfolge der Meldung. Die Ladezeit beginnt erst, sobald ich an der Reihe bin, unter Aufhebung der gesetzlichen Bestimmungen“ 2319²

§§ 1, 2. Die Pfandklage kann gegen den Ausrüster fortgesetzt werden, auch wenn der Eigentümer des Schiffs es während des Rechtsstreits veräußert 3006²⁰

Blutuntersuchung

Die offensbare Unmöglichkeit der Empfängnis aus einer innerhalb der Empfängniszeit geschessenen Bewohnung kann durch B. nicht bewiesen werden 2862¹

Börsenwesen

vgl. unter Bank

Bonfott

Richtlinien für die Grenzen erlaubten B.s 2383⁴

Brandenburg

Die Entschädigungsfrage nach der RotWD. über Steintohle und Erdöl für Berlin und B. 2977

Brandstiftung

und Versicherungsbetrug. Schrifttum 1979

Brantweinmonopol

Verfüzung der M.einnahmen durch Verwendung des Brantweins zu eigenem Nutzen 3054¹⁴

Bruchteilseigentum

am Bergwerk ist kein unbeweglicher Bergwerksanteil i. S. von § 2 GrErbStG. 2540²

Buchführung

vgl. Bilanz, Geschäftsbücher

Buchhandlung

die nur Boten gegen Provision damit beschäftigt, ihre Zeitschriften bei ihren Kunden zu vertreiben und die Gelder

dasselbst zu erheben, ist Betrieb i. S. des BetrRäteG., die Boten sind daher auch Arbeitnehmer i. S. des SchwerbeschG. 2388²

Bücherrevision

Die obligatorische B. im Rahmen der Reform des Aktienrechts. Schrifttum 2966

Bulgarien

Art. 189 Vertrag von Neuilly. Abänderung des Urteils eines bulgarischen Gerichts wegen Verletzung von Vorschriften des bulgarischen Rechts 2347¹¹

Bürgerkunde

Schrifttum 2613

BGB.

Grundzüge des bürgerlichen Rechts. Schrifttum 2967

Bürgerliches Recht. Lehrbuch 2891

BGB. Schrifttum 2564 2892

Das bürgerliche Recht und die besitzlosen Volksklassen. Schrifttum 2566

Bürgschaft

Sicherheitsleistung durch B. 2099 2452 2496

Bei nachträglicher Gewährung von Sicherheiten an den Bürgen durch einen in schlechten Vermögensverhältnissen befindlichen Schuldner ist Kenntnis der Benachteiligungsabsicht zu vermuten 2723¹

§ 63 AufwG. Aufwertung gegen den Bürgen 2940²

Die Schuldverschreibungen einer russischen AG., für die deutsche AG. selbstschuldnerische B. übernommen hat, sind nach deutschem Recht aufzuwerten. Aufwertung der B.schuld 3016¹

Bürovorsteher

In der Berufungseinlegung durch den unterbevollmächtigten B. des Verteidigers liegt der Antrag des B. auf Zulassung des Wahlverteidigers, dem durch den Entscheid des Richters, daß die Berufung rechtzeitig eingelegt sei, unabhängiglich stattgegeben ist 2047⁷³

Buße

l. u. Nebenklage

Bußtag

Öffentliche Fußballwettspiele dürfen am B. und am Karfreitag wie am Totensonntag nicht stattfinden 3058²

Culpa in contrahendo

Fahrlässige unrichtige Zusicherung des zum Abschluß ermächtigten Maklers über die Ertragsfähigkeit eines Gasthofs (ZR.) 1993³

Der Auskunftspflicht entspricht Erkundungspflicht 2438⁶

Dampfsboot

§ 222 StGB. Sorgfaltspflicht des D.-führers 2857²⁰

Danzig

Danziger AufwG. — Danziger Miet- und Wohnungsnotrecht. — Danziger Steuergrundgesetz. Schrifttum 2098

Führer durch die Danziger Gesetzgebung. Schrifttum 2270

Darlehen

vgl. auch Kapitalverkehrssteuer

§ 263 StGB. In der Erschleichung eines Schuldscheins über ein angeblich gewährtes D. kann Vermögensschädigung liegen 2139⁴⁵

Aufwertung von GefälligkeitsD., die deutschen Kriegsgefangenen in Rußland gewährt wurden 2320⁴

Rüdningsrecht wegen wichtigen Grundes bei partiariischen D.verhältnissen 2415⁴

Wegfall eines zugesagten Sicherungsmittels für D.forderung enthält nicht unter allen Umständen Vermögensschädigung 2427¹⁶

§ 263 StGB. Mangelnde Liquidität der Forderung des D.gebers begründet keinen Vermögensschaden 2429¹⁸

§§ 63, 65 AufwG. Beteiligungsverhältnis verliert seinen Charakter weder durch die Aufnahme in offene Rechnung noch durch Behandlung als D., wenn nicht wirklicher Novationswille festzustellen ist 2502⁷

Ob am 1. April 1921 zurückgezahltes kaufmännisches GefälligkeitsD. aufzuwerten sei, richtet sich nach der Lage des Einzelfalles 2910⁹

Wenn der D.geber 1922 D. gegeben und es sich trotz Kenntnis der Geldentwertung einige Monate später widerspruchlos hat zurückzahlen lassen, so kann er nicht mehr Aufwertung verlangen 2912¹¹

Anspruch auf aufzuwertende Nachzahlung auf zurückgezahltes D., verspätete Geltendmachung des Anspruchs 2945¹⁰

Demokratie

oder Diktatur? Schrifttum 2840

Dentist

Die Bezeichnung „D.“ enthält nicht Beilegung eines ärztähnlichen Titels und versteht sich nur unter bestimmten Umständen z. B. bei verhänglichen Zusätzen gegen § 360 Ziff. 8 StGB. 2055⁸

Depotgesetz

§ 9. Eigentumsübergang von gekauften und bezahlten Effekten auf den Kommittent durch Bereitlegung der Aktien zur Abholung. Bedeutung eines etwaigen Irrtums des Täters über die Begründung eines Eigentumsrechts für den Kommittenten (StR.) 3012²⁷

§ 9 I 1 ist auch dann anwendbar, wenn die Wertpapiere für den Kommissionär keine „fremden“ Sachen sind, sondern in seinem Eigentum stehen (StR.) 2372¹¹

Deutscher Anwaltverein

Die Druckschriften des D. A. zu anwaltlichen Standesfragen 2090

Devisen

Einkommensteuer. Im regelmäßigen Geschäftsgang erworbene D.forderungen sind nach dem Kurs am Bilanzstichtag zu bewerten 2325¹

Diebstahl

Kauf einer gestohlenen Sache, l. u. R.

Die Verbindung zur fortgesetzten Begehung von D. kann sich nicht auf gewöhnlichen Wochenmarkt beschränken (§ 243 Ziff. 6 StGB.) 2032⁴⁹

Feststellungserfordernisse des NotD. (§ 248 a StGB.) 2724⁴

Dienstleid

l. u. Beamte

Dienstvertrag

Dem in § 618 BGB. zum Ausdruck gekommenen allgemeinen Rechtsgedanken ist öffentlich-rechtliche Fürsorgepflicht des Staats zugunsten der in öffentlich-rechtlichen Beamtenverhältnissen angestellten Personen zu entnehmen 2233¹

Das ordentliche Gericht ist für die Entscheidung über die Berechtigung freilöser Entlassung zuständig, nachdem der Entlassene die als vorläufiges Arbeitsgericht eingesezte Schlichtungskammer angerufen hatte. Verletzung bloßer jagdlicher Anstandsspflichten ist kein wichtiger Grund zur freilöser Entlassung eines langjährig tätig gewesenen Jagdausssehers 2365²

Differenzgeschäft

§ 764 BGB. richtet sich nur gegen solche Geschäfte, die ohne Beziehung zum Güterumsatz des Wirtschaftslebens aus den Schwankungen des Marktes Gewinn zu erzielen versuchen, will nicht wirtschaftlich berechtigte Geschäfte treffen 2296⁸

Disziplinarverfahren

Nicht nur im Fall der Freisprechung, sondern in allen Fällen, in denen das D. zu Ende geht, ohne daß es zur Verurteilung des Beamten kommt, muß dem Beamten der ihm infolge der Suspension eingehaltene Teil seines Dienst Einkommens nachgezahlt werden. Wirksamwerden und Dauer der Suspension 2849¹⁰ 2921¹⁹

An dem Grundsatz, daß Beamte an den Grundrechten und Grundpflichten der Art. 118, 126, 130 RVerf. nur in den ihnen durch das Disziplinargesetz gezogenen Schranken teilnehmen, ist festzuhalten 2867¹

Das Verfahren betr. den Ausschluss von Mitgliedern des Schulvorstands i. S. von § 46 VI preuß. VolksschulUnterG. hat disziplinären Charakter 2868³

Wirken des Ausscheidens aus dem Dienst auf ein im Gang befindliches D. in Baden 2874⁵

Zum Begriff der Nebenbeschäftigung mit fortlaufender Remuneration i. S. der Rabinetsordre v. 14. Juli 1839 2875¹

Verhängung einer D.trafe ist Verfügung i. S. von § 116 V StPD., gegen die nach § 304 Beschwerde zulässig ist. Nach § 310 StPD. findet weitere Anfechtung der in der Beschwerdeinstanz erlassenen Entscheidungen der Landgerichte regelmäßig nicht statt, außer soweit sie „Verhaftungen“ betreffen 2059¹⁷

Rechte des Untersuchungskommissars als Anlagewertreter und des Verteidigers in der Voruntersuchung des kirchlichen D. 2086³

Entfernung eines Beamten aus seinem Amte auf Grund von Vorschriften, die außerhalb des preuß. Gesetzes betr. die Dienstvergehen der nichtrichtlichen Beamten v. 21. Juli 1852 liegen 2184

Dienstordnungen für die Beamten ehemals reichsunmittelbarer Standesherrschaften. Die darin enthaltenen D.befugnisse gelten als bei der Anstellung mit vereinbart. Die von der Herrschaft getroffenen Entscheidungen unterliegen als Vertragsstrafen der richterlichen Nachprüfung 2206²³

Zum Entwurf einer Reichsdienststrafordnung 2833

Die vermögensrechtlichen Ansprüche eines ohne D. einseitig entlassenen Beamten 2842

Dokumententrattengeschäft

l. u. Bank

Druckschriften

Freibieten im Umherziehen l. u. Wander-gewerbe

Durchfuhr

Art. 365 FriedB. Um D.gut handelt es sich nur, wenn die D.absicht des Absenders deutlich in Erscheinung getreten ist, bevor sie aus der tatsächlich erfolgten D. endgültig zu entnehmen war 2306¹⁸

Effektenverkehr

l. u. Bank

Eheanfechtung

Bestätigung der Ehe nach Entdeckung des Anfechtungsgrunds. Verzeihung nicht gleich Bestätigung 2572⁶

Ehebruch

§ 157 Ziff. 1 StGB. ist anzuwenden, wenn die Angabe der Wahrheit für den Zeugen Strafverfolgung wegen Ehebruchs nach sich ziehen konnte. Dabei ist bedeutungslos, daß der Zeuge bei der gleichen Vernehmung andere Ehebrüche mit derselben Person wahrheitsgemäß eingeräumt hatte und schon wegen dieser Strafverfolgung wegen E. sich zurückziehen konnte 2012²⁴

Für Anwendung des § 157 Ziff. 1 StGB. genügt es, daß der Täter sich dadurch, daß er Ehedwirdigkeiten zugab, dem Verdacht des E. und damit der Gefahr einer Verfolgung wegen dieser Straftat ausgesetzt hätte 2574⁹

Eheliches Güterrecht

Altenteilsbestellung durch in allgemeiner Gütergemeinschaft lebende Ehegatten 2537⁴

Rechtsstellung der Enkel bei der fortgesetzten weisfälligen Gütergemeinschaft 2580³

Der Ehemann kann das Eigentum an den in der Ehewohnung befindlichen Einrichtungsgegenständen auf die mit ihm in Gütertrennung lebende Ehefrau übertragen 2585⁵

Die Befreiungsvorschrift des § 8 Nr. 1 GrEwStG. ist auch anzuwenden, wenn die Eheleute Ausländer sind und nach ausländischem Recht in ehelicher Gütergemeinschaft leben, die der des BGB. entspricht 2593⁷

Ehenichtigkeit

Die E. liegt schon dann ausgeschlossen, wenn der klagende Ehegatte den erst später zuverlässig zu seiner Kenntnis gebrachten Sachverhalt für möglich gehalten hat 2124²²

Eherecht

Die Ehe, ihre Physiologie, Psychologie, Hygiene und Eugenik. Schrifttum 2564

Arzt und E. Schrifttum 2565

Praktisches Handbuch des geltenden kanonischen E. Schrifttum 2565

Zur Entscheidung, ob der Magistrat bzw. der Landeshauptmann von Wien innerhalb seines Wirkungsbereichs befugt ist, Dispens zur Eingehung der Ehe auf Grund der Bestimmungen des ABGB. zu erteilen, ist ausschließlich der Landeshauptmann bzw. die ihn vorgeordnete Landesbehörde zuständig. Die ordentlichen Gerichte sind daher nicht zuständig, diese Rechtsfrage als Vorfrage selbstständig zu entscheiden 2876¹

Ehesachen

vgl. auch Ehenichtigkeit, Eheanfechtung, Scheidung.

Parteivernehmung nach § 619 ZPO. begründet die Beweisgebung des § 13 Ziff. 4 RWGed. nicht 2157¹⁸

Verh. von Anfechtungsklage zu Scheidungsklage, wenn diese an erster Stelle, gleichzeitig aber Widerklage erhoben ist 2573⁸

Streitwertfestsetzung in E. 2585⁶ 2640^{7a}

Ehrengericht

Rechtskraft des Urteils im ehrengerichtlichen Zulassungsverfahren 2835

Eidesnotstand

vgl. auch Widerruf des Meineids

Für das Bestehen der in § 157 I 1 bezeichneten Gefahr genügt entfernte Möglichkeit der Verfolgung 2009²¹

§ 157 Ziff. 1. Entscheidend ist, ob der Zeuge bei Aufdeckung des wahren Sachverhalts strafrechtliche Verfolgung zu befürchten hat 2011²²

§ 157 I 1. Daß bei rückschauender Betrachtung dem Täter Schuldaußschließungsgrund zur Seite steht, läßt Möglichkeit einer Strafverfolgung nicht ausgeschlossen erscheinen 2012²³

§ 157 I 1 StGB. ist anzuwenden, wenn die Angabe der Wahrheit für den Zeugen Strafverfolgung wegen Ehebruchs nach sich ziehen konnte. Dabei ist bedeutungslos, daß der Zeuge bei der gleichen Vernehmung andere Ehebrüche mit derselben Frauensperson wahrheitsgemäß eingeräumt hatte und schon wegen dieser sich Strafverfolgung wegen Ehebruchs zu ziehen konnte 2012²⁴

Für Anwendung des § 157 Ziff. 1 StGB. genügt es, daß der Täter sich dadurch, daß er Ehedwirdigkeiten zugab, dem Verdacht des Ehebruchs und damit der Gefahr einer Verfolgung wegen dieser Straftat ausgesetzt hätte 2574⁹

§ 157 Ziff. 1 StGB. findet auch Anwendung, wenn die Angabe der Wahrheit gegen den Schwörenden eine Verfolgung durch die Besatzungsbehörden wegen Vergehens gegen eine VO. der ZRAo. nach sich ziehen kann. „Gefahr“ i. S. von § 157 Ziff. 1 ist nicht nur nahe liegende, sondern auch entfernte Möglichkeit einer Verfolgung 2312²³

Eidesstattliche Versicherung

Bei schriftlich eingereichter, bestimmt gehaltener e. V. ist, wie beim Parteieid, für die Frage, ob Eidesverletzung vorliegt, der Inhalt der Versicherung entscheidend. Die für die Zeugenaussage geltenden, aus den Vorschriften über die Zeugenvernehmung und über die Norm des Zeugeneids abgeleiteten Grundsätze können auf derartige e. V. nicht angewendet werden 2008²⁰

Eine von dem Schuldner abgegebene eidesstattliche Versicherung reicht zur Glaubhaftmachung des Rechts des widersprechenden Dritten im allgemeinen nicht aus 2534⁷

Eideszuschlebung

s. u. Parteieid

Eigentum

Die Verjährung der in § 992 BGB. behandelten Ansprüche bestimmt sich nach § 195, nicht nach § 862 BGB. 2689³

Der Grundstückseigentümer kann die Überquerung eines öffentlichen Weges durch Starkstromleitung nicht verbieten 2536²

Eigentümergrundschuld

Die Aufwertung der E. 2898

Die E. im Zusammenhang mit dem Tilgungsfonds bei den Amortisationshypotheken der preuß. Landschaften und Ritterschaften 2485

Die Zurücknahme der Anmeldung des Aufwertungsanspruchs durch den vom Eigentümer befristigten Gläubiger hat nicht die Wirkung, daß der Eigentümer die auf ihn übergegangene E. wieder verliert 2537⁵

Der Aufwertungsbetrag des früheren Gläubigers tritt nicht hinter die dem Erwerber nachgehenden Gläubiger zurück, wenn die Abtretung an den Grundstückseigentümer erfolgte und dieser die E. vor Erlass des AufwG. löschen ließ 2644¹⁶

Beseitigung der insolge Aufwertungsverzichts des Aufwertungsgläubigers aus gelöschten Altmarkhypotheken entstandenen E. im Grundbuch 2897

Einfuhr

Überschreitung eines E.verbots verstößt nicht gegen die guten Sitten, wenn es aus handelspolitischen, verstößt dagegen, wenn es aus gesundheitspolitischen Gründen ergangen ist 2288²

Einkommensteuer

§ 6 III EinkStG. 1925 schließt nicht aus, daß Lotteriegewinne, die einem Loshändler auf Grund nicht abgesetzter Lose zufließen, als im Gewerbebetrieb angefallen zum Einkommen aus Gewerbebetrieb gerechnet werden 2651³

Die Befreiungsvorschrift des § 11 Nr. 4 KorpStG. findet keine Anwendung auf die in § 3 II Nr. 7—9 und in § 83 EinkStG. aufgeführten Kapitalerträge 3023³

Die Steuerbehörde ist berechtigt, Vollkaufleuten im Verfahren zur Festsetzung der E. die Aufstellung handelsrechtlicher Bi-

lanzen aufzugeben und die Aufstellung gemäß § 202 RWGed. zu erzwingen 3028¹⁰

Werden bei einem im Inland betriebenen Geschäft die Bücher in ausländischer Währung geführt, so ist der Geschäftsgewinn trotzdem auf Grund einer Bilanz in Reichsmark zu ermitteln. Entspricht eine nach § 19 EinkStG. mögliche Bewertung nicht den Regeln ordnungsmäßiger Buchführung, so ist sie auch für die Steuerbilanz unzulässig. Bewertung von Devisenforderungen nach dem Kurs am Bilanzstichtag. Maßgeblicher Einkaufspreis der Waren 2325¹

Die den preuß. Gerichtsreferendaren und den Beamtenanwärtern der Reichsfinanzverwaltung gewährten Unterhaltszuschüsse sind als Arbeitslohn anzusehen 2393¹

Die von einer gewerbetreibenden Erwerbsgesellschaft bei der Veräußerung von Grundeigentum erzielten Gewinne unterliegen, auch wenn dieses nicht dem Betriebe diente, der Körperschaftsteuer; die Sondervorschrift des Einkommensteuergesetzes über die Besteuerung von Veräußerungsgewinnen finden keine Anwendung 2445²

Gewinne aus Rennwetten, die nicht in einem Gewerbebetrieb anfallen, unterliegen der Ebesteuerung nicht. Daher können auch Verluste aus Rennwetten nicht als Werbungskosten abgezogen werden 2447⁵

Die Bestimmungen des § 11 II EinkStG. gehen bei Steuerpflichtigen, die für Einkünfte der in § 6 I Nr. 1—3 bezeichneten Art regelmäßige Abschlässe fertigen und mit dem nach § 12 I ermitteltem Gewinn zur Steuer herangezogen werden, der Vorschrift des § 12 I EinkStG. vor 2546¹⁸

Zu den Gegenständen des beweglichen Anlagekapitals können auch Spargelanlagen gehören. Bei ihnen sind Abhebungen gemäß § 16 II, III zulässig. Hat Pächter eines Grundstücks besondere Aufwendungen zur Verbesserung des Grund und Bodens zu machen, so sind diese Aufwendungen nach Bewertung des Pachtrechts beim Bestandsvergleich unter Berücksichtigung der Abhebung auf die Pachtzeit zu verteilen 2547¹⁴

§ 94 EinkStG. findet nur auf Kleinrentner Anwendung 2550²

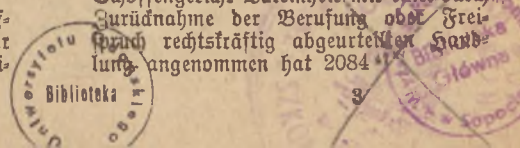
Einrede

Regelung der Haftung eines Deutschen wegen einer im Ausland begangenen unerlaubten Handlung in Art. 12 EGVGB. geht über Art. 30 hinaus. Art. 12 findet auch hinsichtlich E., die dem Deutschen nach deutschem Recht zustehen, nach ausländischem Recht nicht zuzustehen würden, Anwendung 2686¹

Einstellung des Verfahrens

E. des Versteigerungsverfahrens s. u. V. Hat das Versteigerungsgericht übersehen, daß die von der Staatsanwaltschaft in der Berufungsverhandlung erklärte Zurücknahme der Berufung rechtlich wirkungslos war und das Verfahren insoweit durch Beschluß eingestellt, darauf aber über die gleichzeitig zur Verhandlung stehende Berufung des Angekl. durch Urteil entschieden, so kann die StA. den ergangenen E.beschluß nicht mit Beschwerde anfechten 2076³⁴

E. d. V. wegen einer Handlung, bezügl. deren die Strafkammer im Gegensatz zum Schöffengericht Tateinheit mit einer durch Zurücknahme der Berufung oder Freispruch rechtskräftig abgeurteilten Handlung angenommen hat 2084¹⁷



Erscheint weder der Privatkläger noch sein Anwalt im Verkündungstermin, so ist durch Beschluß das Verfahren einzustellen 2647¹⁹

Die Beschwerde gegen staatsanwaltschaftliche E. beschlüsse muß innerhalb von zwei Wochen bei der zur Nachprüfung berufenen Stelle eingegangen sein 2730¹²

Einstweilige Verfügung

Das dem Käufer eines Grundstücks durch e. V. auferlegte Erwerbsverbot macht seine Eintragung als Eigentümer relativ unwirksam. Sie wird mit dem Beginn der Zustellung wirksam. Die dem zugestellten Erwerbsverbot zuwiderlaufende Eintragung kann korrigiert werden. Das Erwerbsverbot ist auf Antrag des Verkäufers einzutragen 2454¹

Gegen eine dem Streit der Beteiligten fernstehende Behörde ist zwar keine e. V. zulässig; hat aber die Behörde den Glauben erweckt, sie unterwerfe sich der Verfügung, so verletzt sie ihre Amtspflicht, wenn sie davon abgeht, ohne dem durch die Verfügung Geschädigten rechtzeitig Gelegenheit zu anderen Maßnahmen zu geben 2204²²

Durch e. V. kann die Zahlung einer geschuldeten Summe nicht angeordnet werden, wenn es sich nicht um fortlaufende Zahlungen handelt 2473⁶

Ist durch e. V. des Amtsgerichts die Duldung einer Handlung bei Straandrohung angeordnet, dann durch Urteil die e. V. aufgehoben und hiergegen Berufung eingelegt, so ist es unzulässig, Strafverfügung wegen Zuwiderhandlungen zu erlassen, die nach Verkündung des Amtsgerichtsurteils und vor Erlass des die e. V. aufrechterhaltenden Landgerichtsurteils vorgenommen worden sind 2063³

Es ist zulässig, nach Vollstreckung eines vorläufig vollstreckbaren, noch nicht rechtskräftigen Urteils während des Schwebens des Prozesses in der Revisionsinstanz durch e. V. den vor der Vollstreckung vorhandenen Rechtszustand wiederherzustellen 2151⁴

Zulässigkeit der Kostenentscheidung bei e. V. 2152⁶

Hat ein Gericht erster Instanz über einen Antrag aus § 926 II ZPO. auf Aufhebung einer e. V. unrichtig ohne mündliche Verhandlung durch Beschluß entschieden, statt nach mündlicher Verhandlung durch Urteil, dann ist die sofortige Beschwerde zulässig 2154¹²

Einverleibung

Wenn der preuß. Staat in E.vertrag des 19. Jahrhunderts den Einwohnern des neuen Gebiets Achtung ihrer Rechte und in Streitfällen Entscheidung der Gerichte zugesagt hat, so hindert das nicht, daß für dieses Gebiet ebenso wie für das ganze übrige Land die Entscheidung gewisser Ansprüche aus allgemeinen Gründen durch Landesgesetz den Gerichten entzogen und einer Verwaltungsbehörde übertragen wird 2251¹

Einzelrichter

Ist zur Ausübung des Verfahrens nicht beigefügt 2161²⁷ 2475¹⁵

Eisenbahn

vgl. gemeiner Handelswert, Haftpflicht, Transportgefährdung

Zur Auslegung der §§ 75, 77, 78, 82 EGB. (StR.) 2069²¹

Für Ansprüche aus dem Anstellungsverhältnisse der Eisenbahnbeamten ist das Landgericht ausschließlich zuständig 2191⁶

Übernahme von Kündigungsbeamten in den Reichsdienst bewirkt für sich allein noch keine Änderung der Rechtsstellung der Beamten; es bedarf nicht des Vor-

behalts des Kündigungsrechts. Gleichzeitige Kündigung einer großen Anzahl Beamter 2195¹¹

Wann kann die Entscheidung des Schiedsgerichts gemäß § 33 Ziff. 5 Staatsvertrag vom 31. März 1920 über den Übergang der StaatsE. auf das Reich von den beteiligten Beamten oder Anwärtern angerufen werden? 2226³

Der internationale E. transport. Schrifttum 2268

Ansprüche der E. bei „unrichtiger“ und bei „ungenauer“ Frachtberechnung. § 70 EBD. findet keine Anwendung, wenn der Tarif richtig angewendet und danach die Fracht berechnet ist, wenn aber die vom Absender gegebenen Unterlagen falsch sind; das gleiche gilt, wenn die Bezeichnung des Frachtguts im Frachtbrief ungenau ist, wenn die Angaben aber doch die Möglichkeit zulassen, daß der vom Absender zugrunde gelegte Tariffatz zur Anwendung kommt 2319³

Unter „Umbehandlung“ i. S. des deutschen Gütertarifs ist die Ausübung aller auf die Anwendung der indirekten Tarife gerichteten Förmlichkeiten zu verstehen. Die Mindestentfernungsklausel ist im internationalen Verkehr nicht anwendbar 2323⁶

Veranstellung, die nach Anordnung der Bahnverwaltung ausschließlich dazu dienen soll, den nach der Verkehrsauffassung sich richtenden Bedürfnissen der Reisenden Rechnung zu tragen, ist im allgemeinen als Teil des Gewerbebetriebs der E. unternehmen anzusehen, die ihre Eigenschaft als Hilfsbetrieb der E. i. S. von § 6 GewD. noch nicht durch die bloße Möglichkeit einer Benützung auch durch Nichtreisende verliert (StR.) 2379²

Preuß. Wassergesetz v. 7. April 1919. E. unternehmen hat die bei Herstellung einer E. linie verletzten Wasserlauffstrecken nach den Grundsätzen zu unterhalten, die für die Unterhaltung verletzter öffentlicher Wege gelten 2551²

Das deutsche E. recht. Schrifttum 2791

Die E. hat als Frachtführer gegen den Empfänger keinen Anspruch auf Zahlung der bei unrichtiger Angabe des Inhalts des Guts verwirkten Frachtschläge 2817⁴

Elektrizität

§ 1 Ges. v. 9. April 1900. Entnahme elektrischer Arbeit mittels Umschaltung 2703²⁴

Der fortlaufende E. Lieferungsvertrag fällt unter § 13 Ziff. 2 Ges. Aufh. EBD. 2476¹

Der Eigentümer kann die Überquerung eines öffentlichen Wegs durch Starkstromleitung nicht verbieten 2536²

Haftung von Starkstromunternehmungen für Mängel der Isolierung ihrer Leitungen 2820³

Elsass-Lothringen

vgl. auch Lothringen

Elsass-Lothringische Knappschaftspensionen 2337²

England

Jahresbericht der britischen Gesellschaft für gerichtliche Medizin. Schrifttum 2271

Anwendbarkeit des englischen Verjährungsrechts durch den deutschen Richter 2282

Adoption und Legitimation durch nachfolgende Ehe im englischen Recht 2283

Den Umfang von Behinderungen durch englische Kriegsmagnahmen hat deutsche Bank mit Londoner Filiale im Prozeß nachzuweisen. Englische Kriegsmagnahmen gegen Banken 2295⁷

Für Ansprüche gegen das Deutsche Reich für Vezugsbeträge, die E. unter Berufung auf Art. 306 WB. gegenüber Deutschen

einbehält, ist der Rechtsweg unzulässig 2308¹⁸

Für den Eigentumsübergang an in Deutschland beschlagnahmten Gütern ausländischer Abnehmer englischer Verkäufer kommt es auf die Absicht der Parteien an 2343⁵

Die Aktienrechtsreform und das englische Aktienrecht 2969

Enteignung

Ist der Gedanke des § 254 BGB. auf Entschädigungsansprüche wegen E. anwendbar? 2457²

Preuß. Enteignungsgesetz. Schrifttum 2490

Bei Nichtbenutzung eines enteigneten Grundstücks gibt es nicht Rückforderungsrecht des Enteigneten 2852¹³

E. entschädigung, die mit dem enteigneten Grundstück hypothetisch gesichert worden ist, wird wie Kaufgeldforderung nach § 10 AufwG. aufgewertet 2858²

Entlassung, freikloße

f. u. Dienstvertrag

EntlastungsVO.

Über das Schiedsurteil und die Auslegung der §§ 18, 20 E. 2103

Entscheidungen

des Reichsgerichts f. u. R.

Wo finde ich alle wichtigen E. der letzten Zeit? Schrifttum 2622

Erbbaurecht

Ist nach Landesrecht der Erwerb von Grundstücken durch Ausländer von einer behördlichen Genehmigung abhängig, so ist die gleiche Genehmigung zur Bestellung eines E. für Ausländer erforderlich 2323⁵

Erbrecht

vgl. Testament, Testamentvollstrecker, Nachlassverwalter, Pflichtteil, Vermächtnis

Haben sich Miterben über Nachlasshypothek dergestalt auseinandergesetzt, daß der eine von ihnen den anderen deren Anteil in Papiermark auszahlt, so können die ausgezahlten Miterben, falls Umschreibung auf den die Hypothek übernehmenden noch nicht erfolgt ist, die Bewilligung der Umschreibung davon abhängig machen, daß dieser ihren Anteil am Aufwertungsbetrag der Hypothek unter Abzug des Wertes der geleisteten Papiermarkzahlungen vergütet 2944⁷

Eine im Januar 1920 empfangene Zahlung ist bei Erbteilungsanspruch dann nicht als vollwertig anzusehen, wenn der Wiederaufrollung des Rechtsverhältnisses kein überwiegendes rechtliches Interesse des Schuldners entgegensteht 2115¹⁵

Fragen des internationalen E. Schrifttum 2270

Die Erbfolge nach einem im Ausland verstorbenen Sowjetrußen in Ansehung eines in Deutschland belegenen Grundstücks richtet sich, abweichend von Art. 25 EGBGB., nach deutschem Recht. Das deutsche Recht ist auch für die formellen Voraussetzungen der Erteilung eines gegenständlich beschränkten Erbscheins maßgebend 2316¹

Die Vererbung der Waldgüter 2567

Entwicklung des E. in Sowjetrußland 2568

Die in Erbvertrag getroffenen Verfügungen, die zugunsten Dritter getroffen sind, haben nicht schlechthin vertraglichen Charakter 2573⁷

Erbchaftsteuer

Bei sogenannten gemischten Verträgen ist das Vorhandensein einer Schenkung zunächst nach allgemeinen Grundsätzen darzutun 2589¹

Bei Auflösung eines Familieneinkommens ist Abfindung eines Anwärters nur insoweit schenkungssteuerpflichtig, als ihm

die Familie aus Freigebigkeit mehr zuwenden, als ihm beim Fortbestehen des Fideikommisses voraussichtlich zugefallen wäre 2590²

§ 20 ErbSchStG. 1925 setzt nicht voraus, daß das Vermögen noch in derselben Form vorhanden ist. Es gelten die Grundsätze der dinglichen Surrogation 2590³

Für Freistellung des Rüderwerbs einer Schenkung durch Eltern oder Großeltern des beschenkten Wärmelings ist es unerheblich, ob der Rüderwerb von Todes wegen oder wiederum durch Schenkung erfolgt 2590⁴

Erdöl
f. u. Steinkohle

Erfinder
E.beteiligung. Schrifttum 2359

Erfolgshonorar
Das E. des RM. 2449

Eröffnung des Hauptverfahrens

Die in § 211 StPD. gekennzeichnete Rechtswirkung kommt den dort bezeichneten Beschlüssen nur unter der Voraussetzung zu, daß sie den tatsächlichen Anklagegegenstand nach allen Seiten erschöpfend gewürdigt haben 2313²⁵

Eröffnungsbeschluss

Verletzung des E. nach Vernehmung der Angekl. zur Sache. Der Verstoß ist dadurch als geheilt anzusehen, daß die Angekl. „ihre bisherigen Erklärungen wiederholt“ 2043⁶⁶

Erfahrsstrafe

Mindestbetrag der Ordnungsstrafe aus § 70 LabStG. ist 3 RM. Die E. ist aus § 29 StGB. zu entnehmen 2038⁵⁹

Reformatio in pejus liegt vor, wenn Strafe von zwei Wochen Gefängnis von der höheren Instanz umgewandelt wird in 500 M., ersatzweise 1 Tag für je 10 M. Die E. ist in ihrer Dauer auf die in der früheren Instanz erkannte Freiheitsstrafe zu beschränken 2080³⁷

§ 331 StPD. ist verletzt, wenn das Berufungsgericht unter Verwerfung der Revision der Staatsanwaltschaft, die auf Erhöhung der vom Schöffengericht erkannten Freiheitsstrafe gerichtet war, nach § 27b StGB. auf Geldstrafe erkennt, hierbei aber die als E. dienende an sich verwirkte Freiheitsstrafe erhöht 2716⁴¹

Ersuchter Richter

Ein vom Erscheinen in der Hauptverhandlung entbundener Angekl., der vor dem e. R. nicht zur Vernehmung erscheint, kann auf Verlangen des Prozeßgerichts festgenommen und dem e. R. vorgeführt werden 2074³¹

Erwerbslosenfürsorge

Unpfändbarkeit der E.unterstützung findet auf das Entgelt, das der Schuldner für seine Tätigkeit bei Notstandsarbeiten bezieht, nicht Anwendung 2232³

Die E. gehört zum Geschäftsbereich des Ministers für Volkswohlfahrt. Haftung des Staats für schuldhaftes Amtspflichtverletzungen des Regierungspräsidenten auf dem Gebiete der E. 2851¹¹

§ 361 Ziff. 10 StGB. findet Anwendung, wenn der Unterhaltspflichtige es unterläßt, sich um die E. zu bemühen 3063¹⁰

Erwerbsverbot

Das dem Käufer eines Grundstücks durch einstweilige Verfügung auferlegte E. macht seine Eintragung als Eigentümer relativ unwirksam. Es wird mit dem Beginn der Zustellung wirksam. Die dem zugestellten E. zuwiderlaufende Eintragung kann konzipiert werden. Das E.

ist auf Antrag des Verkäufers einzutragen 2454¹

Exceptio plurium

Bei der E. p. ist der Nachweis einer bestimmten Bewohnung nicht unbedingt erforderlich 2588³

Exterritorialität

Die Frage, ob einer Person das Recht der E. zusteht, unterliegt der Entscheidung der ordentlichen Gerichte 2324⁷

Fabrik

Die Pfändung der Materialreserve einer F. ist unzulässig. Der Kontursverwalter ist im Fall der Pfändung von Zubehör des zur Masse gehörigen F.grundstücks zur Beschwerde berechtigt 2643¹²

Fahne

Der Mieter einer Wohnung ist berechtigt, die F. einer nicht verbotenen Partei bei einer besonderen Gelegenheit zu flaggen. Darin liegt auch dann kein hochverräterisches Unternehmen, wenn die Ziele der Partei nach Feststellung des Gerichts hochverräterisch sind 2865¹

Fahrlässigkeit

Fahrlässig unrichtige Zusicherung des zum Abschluß ermächtigten Maklers über die Ertragsfähigkeit eines Gasthofes (3R.) 1993³

Die Feststellung, daß der Angekl. „mindestens fahrlässig gehandelt habe“, genügt nicht, es bedarf klarer Feststellung, welche Schuldform als erwiesen angesehen ist 2709³³

Die zur Annahme fahrlässigen Handelns erforderliche Vorhersehbarkeit des Erfolgs verlangt nur, daß die unbekannten Einzelheiten des vorliegenden ursächlichen Verlaufs sich innerhalb des Rahmens der gewöhnlichen Erfahrung halten. Einbau und Beziehenlassen einer baupolizeilich nicht genehmigten Wohnung als fahrlässige Tötung der bei einem Brand dieser Wohnung ums Leben gekommenen Personen 2804⁸

Fahrlässig falsche Zeugenaussage; die Art der Vernehmung wesentlich für die Prüfungspflicht des Zeugen hinsichtlich der Bedeutsamkeit von Tatsachen, nach denen er nicht ausdrücklich gefragt wird 2013²⁵

Feststellungserfordernisse fahrlässiger Eidesverletzung 2054³

§ 230 II StGB. Der gelegentlich aus Liebhabelei den Kraftwagen des von ihm geleiteten Unternehmens bei gewerblichen Fahrten steuernde Direktor übt Gewerbesteuerpflicht aus 2028⁴¹

Fahrlässige Körperverletzung. Der Kraftfahrer muß unter Umständen auch mit einem unverstündigen Benehmen anderer Personen auf der Straße rechnen 2030^{46 47}

F. des Kraftwagenführers 3053¹³

§ 230 StGB. Ob der Leiter eines Röntgeninstituts ohne Verletzung der ihm obliegenden Sorgfaltspflicht einer Assistentin die selbständige Handhabung des Geräts überlassen kann, hängt davon ab, ob und inwieweit sie sich als selbständige Arbeiterin bewährt hatte 2699¹⁸

§ 222 StGB. Sorgfaltspflicht des Dampfbootführers 2857²⁰

§ 314 StGB. Fahrlässige Überschwemmung. Begriff der „gemeinen Gefahr“ 2517²¹

Für die Beurteilung der F. kann Übertretung einer polizeilichen Vorschrift ins Gewicht fallen. Voraussetzung des Tatbestands des § 368 Nr. 5 StGB. 3051¹⁰

Fahrrad

Fahrräder, die beim Eingang über die Zollgrenze zur Beförderung von Personen dienen und nur aus dieser Veranlassung

eingeführt werden, unterliegen nicht der in §§ 21, 22 ZollG. vorgesehenen Gestellungs- und Anmeldepflicht 2328³

Fahrweg

f. u. Kraftfahrzeug

Falsche Anschuldigung

Unvollständiger Ausspruch der Bekanntmachungsbefugnis nach § 165 StGB. 2014²⁶

Die f. A. muß bei Behörde gemacht werden. Wird die Anzeige bei Gendarmerei eingereicht, so ist das Vergehen des § 164 StGB. erst vollendet, wenn sie an eine Behörde weitergegeben und bei dieser eingetroffen ist 2054⁴

Falschheid

f. u. Fahrlässigkeit

Familienrecht

Landesrechtliche Zuständigkeit im F. Schrifttum 2565

Ferienfachen

vgl. auch Gerichtsferien

Wechselklagen, die mit anderen nicht als F. bezeichneten Sachen verbunden sind, sind keine F. Die Erhebung einer Widerklage läßt den Charakter der Wechselklage als F. unberührt 3010²⁴

Fernsprecher

Der Mast einer F.leitung ist Werk i. S. des § 836 BGB., sein Umfallen, weil das Holz in der Erde gefault war, ist Einsturz i. S. dieser Gesetzesvorschrift 2438⁵

Der einmalige F.beitrag ist nach § 242 BGB. aufzuwerten. Der Gläubiger kann die Feststellung der Aufwertungsverpflichtung verlangen 2638⁵

Feststellungsklage

kann auch ein in der Vergangenheit liegendes Rechtsverhältnis zum Gegenstand haben 2853¹⁴

Der Streitwert ist in Rechtsstreitigkeiten, die zum Gegenstand ein F.begehren haben, daß der Vekl. zur Aufwertung einer Hypothek und der ihr zugrunde liegenden persönlichen Forderung verpflichtet ist, nach § 3 ZPD. festzusetzen 2941³

Feuerwerk

Da mit dem Schießen das Abbrennen von F. u. F.körnern bezüglich der Gefährlichkeit und Belästigung des Publikums auf gleicher Linie steht, ist die Vorschrift des § 367 Nr. 8 StGB. dahin auszulegen, daß sie auch vor bloßen Gefährdungen und Belästigungen schützen will 2056⁹

Finanzausgleich

F.gesetz i. d. Fassung v. 27. April 1926. Schrifttum 2183

Nach Art. 3 Nr. 6 RGef. v. 10. Aug. 1925 über Änderungen des F. zwischen Reich, Ländern und Gemeinden ist die Erhebung von Chauffee- und ähnlichen Wegegeldern von Kraftfahrzeugen für die gewöhnliche Benutzung öffentlicher Wege mit Ausnahme solcher für öffentliche Verkehrsanlagen unzulässig (StR.) 2529¹

Gemeindliche Zuwachsteuerordnungen, die nicht entsprechend § 16 FinG. abgeändert worden sind, bleiben gültig. Die Bestimmung des § 16 wirkt auf die Steuerordnungen, ohne daß es einer Änderung bedarf, ergänzend und berichtigend ein 2872¹

Firma

Gründungsvorgänge einer offenen Handelsgesellschaft in der Weise, daß ein Gesellschafter ein von ihm unter fremder F. geführtes nicht eingetragenes Handelsgeschäft erst eintragen läßt und daß dann dieses Geschäft von der offenen Handelsgesellschaft unter der alten F. weiter-

geführt wird, verstößt nicht gegen das Gesetz 2297⁹

„Nitrola, Bayr. Nitro-Lad und Farben-GmbH.“ und „Nitrolad GmbH.“ sind verwechslungsfähige Firmen 2434⁴

Fischereirecht

Der Ursprung der F. in den Territorialgewässern. Schrifttum 2264

Firgenschaft

Beim F. ist nach Versäumung der Frist die Zulässigkeit des Rücktritts gleichwohl nach § 242 BGB. zu beurteilen 2797¹

Fleischbeschau

f. u. Schlachtvieh- und F.gesetz

Flüchtlinge

Die Aufbringung von Fürsorgekosten für LagerF. richtet sich nach den allgemeinen Bestimmungen über öffentliche Fürsorge 2340³

Flugplatz

Aufwertung des Friedenspreises eines F., Weigerung der Aufwertung schadet dem Käufer nicht, wenn sich der Verkäufer vom Vertrag losgesagt hatte 2464¹⁴

Flugzeug

f. u. Luftverkehr

Förster

f. u. Jagd

Fortgesetzte Gütergemeinschaft

f. u. eheliches Güterrecht

Fortgesetzte Handlung

Die Verjährung des § 22 PreßG. beginnt bei f. H. erst vom letzten Verbreitungsakt ab zu laufen 2003¹⁵
Zum Vorfall beim fortgesetzten Diebstahl 2054³

Bei Annahme von f. H. ist Freisprechung wegen nicht erweislicher Einzelfälle ausgeschlossen 2219³⁶

Hat ein Jugendlicher vollendete und als Strafmündiger noch versuchte Unzucht begangen, so ist er bei Annahme eines Fortsetzungszusammenhangs aus § 176 Ziff. 3 StGB. in Verbindung mit §§ 43, 44 zu bestrafen 2723³

Aus dem Umstand, daß in mehreren Eingaben mehrere Personen beleidigt sind, kann Mehrheit von Beleidigungen nicht gefolgert werden, wenn die Eingaben in Fortsetzungszusammenhang zueinander stehen 3051⁹

Die besondere Lage des Falls kann dazu nötigen, im Urteil näher zu begründen, weshalb mehrere Einzelhandlungen nicht als einheitliche f. H. aufgeführt sind 3057²⁰

Fracht

Nach § 8 VI UmStG. 1922 kann nur die F. vom Lager des Lieferers an den Abnehmer, nicht aber die VorF., die durch die Beförderung der Ware bis zum Lager des Lieferers entstanden ist, abgezogen werden 2241⁶

Schleppverträge sind keine F.verträge und unterliegen nicht der für diese bestimmte Verjährung 2411²

Empfänger des Guts ist, wer zu dessen Empfangnahme im eigenen Namen, wenn auch nicht für eigene Rechnung, legitimiert ist und es dementsprechend entgegennimmt 2418⁸

Frankfurt a. M.

Zeitschrift der Anwaltskammer im Oberlandesgerichtsbezirk F. a. M. Schrifttum 2452

Frankreich

vgl. Gemischte Schiedsgerichtshöfe
Französl. Zivilrecht: Personenrecht. Schrifttum 2271

Freiheitsberaubung

Der Begriff der F. ist in § 341 StGB. kein anderer als in § 239 StGB. Bedeutungslosigkeit des Willens des Betroffenen 2035⁵⁴

Freiheitsstrafe

vgl. u. Ersatzstrafe

Freiwillige Gerichtsbarkeit

Die Gesetze über die Angelegenheiten der f. G. für das Reich und Preußen. Schrifttum 2093

Jahrbuch für Entscheidungen in Angelegenheiten der f. G. und des Grundbuchsrechts. Schrifttum 2890

Freizügigkeit

vgl. Notar

Freizügigkeitsgesetz

Das F. ist, soweit seine Bestimmungen nicht durch Art. 11 der RVerf. aufgehoben worden sind, in Geltung geblieben. § 5 FG. ist jedoch durch § 30 WD. über die Fürsorgepflicht v. 13. Febr. 1924 ersetzt worden 2530⁴

Fremdwörter

Juristisches F.buch. Schrifttum 2451

Friedensmiete

vgl. Reichsmietengesetz

Friedensvertrag von Versailles

vgl. Ausgleichsverfahren, Gemischte Schiedsgerichtshöfe, Liquidation
Schrifttum 2181

Die Beschränkung der deutschen Souveränität nach dem VV. Schrifttum 2265

Der Lebensversicherungsvertrag im F. Schrifttum 2265

Selgoland im F. Schrifttum 2265

Deutsche Luftrechtspolitik seit Versailles. Schrifttum 2265

Der F. ist innerdeutsches Recht, soweit die einzelnen Vorschriften nach Inhalt, Zweck und Fassung ohne weiteres privatrechtliche Wirkungen auszulösen geeignet sind, so insbes. Art. 365. Wann liegt Durchfuhrgut vor? 2306¹⁶

Für Ansprüche gegen das Deutsche Reich für Lizenzbeträge, die England unter Berufung auf Art. 306 gegenüber Deutschen einbehält, ist der Rechtsweg unzulässig 2308¹⁸

Art. 74 und 297 i gewähren den geschädigten Reichsangehörigen keinen im ordentlichen Rechtsweg verfolgbaren Anspruch auf Entschädigung 2317¹

Résidence i. S. v. Art. 296 liegt dann vor, wenn der Aufenthalt von gewisser Dauer gewesen ist 2341¹

Entschädigung für zum alsbaldigen Verkauf bestimmte Waren erfolgt im Falle des Art. 297 e auf der Grundlage des Gesetzespreises zuzüglich des bei alsbaldigem Weiterverkauf mutmaßlich erzielten Gewinns nebst 5% Zinsen vom Tage der Requisition an 2342³

Schiedssprüche eines vom Generalgouverneur für Belgien eingesetzten Schiedsgerichts zur Abgeltung von Tumultschäden sind richterliche Maßnahmen i. S. von Art. 302 IV und verpflichten zum Schadenersatz. Berechnung dieses Schadenersatzes 2342⁴

Art. 297 e. Für den Eigentumsübergang an in Deutschland beschlagnahmten Gütern ausländischer Abnehmer englischer Verkäufer kommt es auf die Absicht der Parteien an 2343⁵

Der durch Besetzung und Beschlagnahme von Räumlichkeiten durch die deutschen Truppen entstandene Schaden ist militärischer Schaden i. S. von Art. 297 e 2344⁶

Der Gemischte Schiedsgerichtshof hat nur über die Unvereinbarkeit eines nationalen Urteils mit den Bestimmungen der in

Art. 305 bezeichneten Abschnitte des F. zu entscheiden, nicht aber die materiellrichtige Anwendung innerstaatlicher Gesetzesvorschriften auf ein Rechtsverhältnis nachzuprüfen. Ohne Rücksicht auf etwaige Auflösung eines Vollmachtsvertrags gemäß Art. 299 a bleibt der Schutz Dritter, die im Vertrauen auf den Fortbestand der Vollmacht gehandelt haben, wirksam 2345⁸

Art. 296. Bei Vorliegen widersprechender Vorkriegsurteile wendet der Gemischte Schiedsgerichtshof die allgemeine Regel an, daß grundsätzlich das Recht des Schuldners entscheidend ist 2733¹

Der Gemischte Schiedsgerichtshof spricht dann keine Beurteilung zur Zahlung aus Art. 304 b aus, wenn die Vollstreckbarkeit des Urteils nicht gesichert ist 3032²

Friedhof

vgl. Kommunalrecht

Fristlose Entlassung

vgl. u. Dienstvertrag

Fugger

Jakob F. der Reiche aus Augsburg. Schrifttum 2967

Funkverkehr

f. u. Rundfunk

Fürsorge

vgl. u. Wohnsitzgesetz

Die Aufbringung der F.kosten für Lagerflüchtlinge richtet sich nach den allgemeinen Bestimmungen über öffentliche F. 2340³

Das Freizügigkeitsgesetz ist, soweit seine Bestimmungen nicht durch Art. 11 RVerf. aufgehoben sind, in Geltung geblieben. § 5 FreizügigkeitsG. ist jedoch durch § 30 WD. über die F.pflicht v. 13. Febr. 1924 ersetzt worden 2530⁴

Erschöpfungsprinzip eines an Stelle des Ortsarmenverbands mit der F. für Geistes- kranke gesetzlich betrauten preuß. Landesarmenverbands gegenüber einem nicht-preußischen Armenverband 2595¹

Die Familie hat nicht ohne weiteres dem Familienoberhaupt hinsichtlich der Unterstützungszuständigkeit zu folgen 2595²

Die Schaffung verschiedenartiger BezirksF.verbände für die verschiedenen in § 1 FürsWD. aufgeführten Arten der öffentlichen F. stehen nicht im Widerspruch mit dem Reichsrecht 2596⁴

§§ 6, 32 FürsWD. Sozialrentnerwitwen 2871³

§§ 7, 15 FürsWD. Fortgesetzte Hilfsbedürftigkeit 2872⁴

§ 8 FürsWD. Fürsorgepflicht des Zehnmónatsarmenverbands 2872⁵

§ 14 FürsWD. Voraussetzung der Übernahme hilfsbedürftiger Kinder 2872⁶

§ 18 FürsWD. Rechtswirksamkeit der Anmeldung des Kostenersatzes 2872⁷

Armenrechtliche Erschöpfungsprinzipien sind nicht aufzuwerten 2948⁸

Fürsorgeerziehung

Im Aufhebungsverfahren sind die Voraussagen der F. nachzuprüfen 2052¹
Weder das Bayr. FürsG. noch das RJug- WohlF. und das Bayr. JugAnstG. enthalten für Gewährung der Altkennsicht besondere Vorschriften, so daß immer die Bestimmungen in § 34 FG. maßgebend sind 2580⁴

Fusion

Rückversicherungsvertrag u. F. 2976
Wertzuwachssteuer u. F. 2980

Fußball

Öffentliche F.wettspiele dürfen an Bußtagen und am Karfreitag wie am Totensonntag nicht stattfinden 3058³

Nuttermittelgesetz
Schrifttum 2489**Gastrieg**
und Völkerrecht. Schrifttum 2264**Gasthof**
vgl. Makler**Gastwirt**
vgl. Schankerlaubnis, Schankerlaubnissteuer
G., der anderen seinen Betrieb zu einer
Veranstaltung überläßt, haftet nicht für
alle dabei erforderlichen Sicherungsmaß-
regeln (39.) 1994⁵

Ebenso wie nach § 105 I GewD. die Be-
stimmungen des § 105 a I und der
§§ 105 b bis 105 g und des § 41 a
GewD. auf das Gast- und Schankwirt-
schaftsgewerbe keine Anwendung finden,
werden die Gast- und Schankwirtschaften
auch von § 9 WD. über die Regelung
der Arbeitszeit der Angestellten vom
18. März 1919 nicht betroffen 2380³
§ 33 GewD. Der Begriff der Gastwirt-
schaft ergibt sich aus Sprachgebrauch und
Gesetzeszweck 2387⁹

Gebäudeeinsturz (§ 836 BGB.)

Der Mast einer Fernsprekleitung ist Werk
i. S. von § 836 BGB., sein Umfallen,
weil das Holz in der Erde gefault war,
ist Einstürzen i. S. dieser Gesetzesvorschr.
2438⁵

Gebühren

der Anwälte f. u. A., der Notare f. u. A.,
des Schiedsrichters f. u. SchVerf., der
Zeugen und Sachverständigen f. u. Z.

Gefängnis

vgl. Strafvollzug

Geisteskrankheit

Ein erst nach erlangter Volljährigkeit in
Geisteskrankheit Verfallener, der nicht
entmündigt ist und vor Ausbruch der
Krankheit wirksam Wohnsitz begründet
hat, behält ihn bei, bis Aufhebung oder
Änderung in rechtsverbindlicher Weise er-
folgt. Pfleger, der gemäß § 1910 II
BGB. lediglich mit Vermögensverwal-
tung beauftragt ist, ist hierzu nicht be-
fugt 2595¹

Erfahrenspruch eines an Stelle des Orts-
armenverbands mit der Fürsorge für G.
gesetzlich beauftragten preuß. Landes-
armenverbands gegenüber nichtpreuß. Ar-
menverband 2595¹

Das verbrecherische Verhalten des G.
Schrifttum 2683

§ 1 RStPflG. Plötzlich ausbrechende
Geisteskrankheit eines Bahnbediensteten
gilt als höhere Gewalt nur, wenn sie
durch ein von außen einwirkendes Er-
eignis hervorgerufen wurde 2201¹⁸

Geldentwertung

vgl. Aufwertungsregister

Zeitpunkt für die Schadensberechnung bei
fristlosem Übergang von der Erfüllung-
zur Schadenserfolgsfrage; Art der Berech-
nung dieses Schadens; Schaden des
Ausländers 2290⁴

Wenn eine von Deutschen versuchte Zah-
lung in das demnächst feindliche Aus-
land durch Kriegsausbruch verhindert
worden ist, so trifft den Deutschen nicht
die G. 2291⁵

**Geldentwertungsausgleich bei bebauten
Grundstücken, Gesetz über den v.
1. Juni 1926**

Gegen die Festsetzung der Friedensmiete
durch das MW. nach § 7 Gef. ist die
Rechtsbeschwerde unzulässig 2537⁵

Geldstrafe

vgl. Geldstrafe
Voraussetzungen des § 27 b StGB. 2724⁴

Gemäldeausstellung

Unter welchen Voraussetzungen können Ge-
meinden G. der Vergnügungssteuer unter-
werfen? 2868⁵

Gemeindebeamter

f. u. B.

Gemeindegrundstück

Für den Streit über das Bestehen öffent-
lich-rechtlicher Nutzungsrechte an G. ist
der Rechtsweg unzulässig 2213²⁸

Wann ist G. als zum öffentlichen Gebrauch
bestimmt anzusehen und deshalb von der
Grundvermögenssteuer befreit? 2869⁶
2870⁷

Gemeindevahl

§ 193 StGB. schützt Parteisekretär, wenn
er an Parteiangehörige anlässlich von G.
Äußerungen macht, die zur Aufklärung
über die Person eines Wahlbewerbers
dienen sollen 2864⁵

Bad. G. recht. Auch in Städten ist die
Klage der Anfechtung von G. gegen die
Staatsaufsichtsbehörde zu richten 2873¹
Nach bad. G. recht ist der Wahlvorsteher
nicht verpflichtet, die Stimmzettel zu prü-
fen. Bedeutung des Rechtsbegriffes „so-
fort“ in § 41 GD. 2873²

Bad. G. recht. Die Nachbringung neuer Ein-
spruchsgründe nach Ablauf der Einspruchs-
frist ist unzulässig 2873³

Gemeiner Handelswert

Berechnung des g. H. einer Monopolware,
Verkaufs-, nicht Selbstkostenpreis 2421¹¹

Gemeinschaft

Im Zwangsversteigerungsverfahren zur
Aufhebung der G. können Einwendungen
des Schuldners aus dem G. verhältnis nur
insoweit berücksichtigt werden, als sie sich
aus dem Grundbuch ergeben; für andere
Einwendungen ist der Schuldner auf den
Weg der Widerspruchsklage verwiesen
2473⁷

Gemischte Schiedsgerichte

Staatsangehörigkeit und feindlicher Cha-
rakter juristischer Personen unter beson-
derer Berücksichtigung der Rechtsprechung
der g. Sch. Schrifttum 2265

Grenzfragen der Zuständigkeit im Verhält-
nis zwischen den g. Sch. und den or-
dentlichen Gerichten 2279

Durch Unterlassung der rechtzeitigen Klage-
erhebung vor dem ausschließlich zustän-
digen g. Sch. kann die Zuständigkeit der
ordentl. Gerichte nicht begründet werden
2307¹⁷

Zuständigkeit der ordentl. Gerichte besteht
neben der der g. Sch., wenn sie von
den Parteien vereinbart wird. Dies kann
durch Fortsetzung eines schon vorher
schwebenden Prozesses geschehen 2311²¹

Die Verspätung einer lange nach Ablauf
der in Art. 3 d. ProzeßD. des deutsch-
französischen g. Sch. best. Frist erhobenen
Klage kann insbes. dann nicht entschul-
digt werden, wenn der Kläger bereits
das ordentl. Gericht angerufen und da-
mit seinen Willen kundgegeben hatte,
den Rechtsstreit durch die ordentl. Ge-
richte entscheiden zu lassen 2344⁷

Das g. Sch. hat nur über die Unverein-
barkeit eines nationalen Urteils mit den
Best. der in Art. 306 WB. bezeichneten
Abschnitte des WB. zu entscheiden, nicht
aber die materiell richtige Anwendung
innerstaatlicher Gesetzesvorschriften auf ein
Rechtsverhältnis nachzuprüfen 2345⁸

Die Zuständigkeit wird nicht durch eine
im Vorkriegsvertrag vorgesehene Schieds-
gerichts Klausel ausgeschlossen; auch dann
nicht, wenn der alliierte Bevl. sich darauf
beruft 2346⁹

Der g. Sch. ist für Ansprüche von Per-
sonen, die am 10. Jan. 1920 durch Ge-

bietsabtretung poln. Staatsangehörige
geworden waren, aber später durch
Option oder Naturalisation die deutsche
Staatsangehörigkeit wieder erworben
haben und nach dem 10. Jan. 1920
liquidiert worden sind, auf Grund von
Art. 305 WB. ratione personae zustän-
dig 2346¹⁰

Generalversammlung

vgl. unter AktG., Genossenschaft

Genossenschaft

vgl. Konsumverein

Im Fall der Anfechtung von Generalver-
sammlungsbeschlüssen ist die Klage gegen
Vorstand und Aufsichtsrat zu richten.
Ist die G. während des Rechtsstreits
in Konkurs geraten, so kann der Kon-
kursverwalter das Verfahren fortsetzen,
wenn der angefochtene Beschluß zur
Mehrung oder Minderung der Teilungs-
oder Schuldenmasse führt 2439⁷

Einhaltung der Verpflichtung zum Beitritt
in Genossenschaft mßB. oder zum Erwerb
neuer Anteile kann nach Auflösung der
G. nicht mehr gefordert werden 2514¹⁹

Beschlüsse der Vertreterversammlung, die
auf einer möglicherweise vom Vorstän-
den beeinflussten Abstimmung beruhen,
sind nichtig. Die Vertreterversammlung
kann ihre eigene Amtsdauer verlängern
2995⁸

Gerichtliche Medizin

vgl. Kriminalbiologie

Schrifttum 1982

Gerichtsärztliche Tatbestandsfeststellungen.
Schrifttum 1983

Jahresbericht der brit. Gesellschaft für g.
M. Schrifttum 2271

Deutsche Zeitschrift für die gesamte g. M.
Schrifttum 3042

Gerichtsferien

vgl. Feriensache

Der in § 519 VI 1 ZPO. festgesetzte Zeit-
raum von zwei Wochen läuft auch wäh-
rend der G. 2639⁶

Gerichtskosten

Thüring. G., f. u. Th.

Ist eine beim Amtsgericht erhobene Klage
nach Terminbestimmung vor dem Ter-
min zur Güterverhandlung zurückgenom-
men, dann kommt nur 1/8 der Geb. des
§ 8 GRG. zum Ansatz 2477⁴

Das deutsche G. gesetz. Schrifttum 2094
Grundriß des Notariats mit Einschluß des
Stempel- und A. wesen. Schrifttum 2094

Bei Ablehnung des Armenrechts kann die
Zahlung des G. vorstufes nicht mit der
Begründung verweigert werden, die Ab-
lehnung sei zu Unrecht erfolgt 2462⁹
2131³⁰

Für die Rückforderung unverbrauchter G.-
vorstufes ist der Rechtsweg ausgeschlossen
und zwar auch, wenn die Klage auf Be-
reichserung des Fiskus gestützt wird. Nur
bei Verschulden des Beamten kann aus
§ 839 BGB. geklagt werden 2138⁴⁴

Die Entscheidung über das Gesuch um Be-
willigung des Armenrechts erfolgt ge-
bührenfrei 2152⁸

§ 74 GRG. Vorstufspflicht der armen
Partei bei teilweiser Entziehung des Ar-
menrechts 2152⁹

§ 29 II GRG. nicht anwendbar, wenn auf
Antrag des Kl. gegen den Bevl. dessen
Anerkennung gemäß wegen der A. An-
erkennungsurteil ergeht 2160²⁵

Für G. ist der Streitwert nur nach
dem Klageanspruch zu bewerten, wenn
es zur Erhebung der Widerklage nicht
gekommen ist 2162²

Die ReichsR. gesetz. Schrifttum 2451
Auf Antrag des Bevl. ist Verjährensurteil
gegen den Kl. auch dann zu erlassen,

wenn dieser zwar im Termin erscheint u. verhandeln will, aber mangels des G. vorzuschusses nicht verhandeln darf 2471⁴
Entscheidungen des Landgerichts in betr. der Prozeßkosten unterliegen nicht der weiteren Beschwerde. Zur Entscheidung über die Prozeßkosten gehört auch die Streitwertfestsetzung 2474⁸

Das Siedlungsunternehmen genießt in Aufwertungsachen keine G.-freiheit 2930¹⁸
Gebühren für Fristverlängerung zur Aufstellung der Goldmarkenöffnungsbilanz 2937²

3u § 519 VI 3PD.

Der in § 519 VI 3PD. festgesetzte Zeitraum von zwei Wochen läuft auch während der Gerichtsferien 2639⁶

§ 519 3PD. Die Frist für den Nachweis der Zahlung der Prozeßgebühren kann durch Armenrechtsgesuch nur einmal gehemmt werden; jedoch zählt ein vor Fristbeginn eingereichtes Gesuch nicht mit 2134³⁷ 2463^{11 12} 2803⁷

§ 519 3PD. Die Zahlung der Prozeßgeb. ist im Postschekverkehr erst mit der Gutschrift erfolgt. Die Verwerfung der Berufung setzt voraus, daß die Partei von der Höhe der zu leistenden Zahlung benachrichtigt und zur Zahlung aufgefordert ist 2134³⁸ 2371⁸

Der vom Berufungsläger erforderliche G.-vorschuß darf durch den Berufungsbeklagten gezahlt werden 2155¹⁴

§ 519 3PD. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand bei Versäumung der Frist zum Nachweis der Einzahlung der Prozeßgebühr (3R.) 2373⁹ 2625⁶

Hat das Landgericht einen wegen Versäumung der Frist zum Nachweis der Zahlung des Prozeßkostenvorschusses gestellten Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zurückgewiesen, dann ist Beschwerde hiergegen unzulässig 2637²

§ 519 VI 3PD. Die durch Benennung eines Endtermins bestimmte Frist kann nicht in eine nach Zeitraum bestimmte Frist umgedeutet werden; dauert am Endtage die Hemmung fort, so wird die Fristsetzung wirkungslos 3007²¹

Berichtsschreiber

Aus dem die Revisionsbegründung enthaltenden Protokoll muß sich ergeben, daß das Protokoll von „G.“ aufgenommen ist. Die Dienstbezeichnung „Ranglesekretär“ genügt nicht (StR.) 2645¹⁸

Die Urteilerlassung bildet Teil der Hauptverhandlung, bei der die Gegenwart des G. notwendig ist 2722⁸

GGG.

3PD. nebst GGG. und den einschlägigen Nebengesetzen. Schrifttum 2617

Gerichtsvollzieher

Wenn der G. die beim Gegner beigetriebenen Kosten entgegen der Weisung des RL. nicht an diesen, sondern an dessen unpandbaren Auftraggeber auszahlt, so ist nur bei einer jeden Zweifel ausschließenden Weisung deren Richtigkeit als schuldhaftes Pflichtverletzung anzusehen (3R.) 2200¹⁶

Gesamthypothek

Die Gebühr für Eintragung einer G. ist nach § 51 Thür. GGD. auch dann zu ermäßigen, wenn das mitbelastete höchstwertige Grundstück in anderem deutschen Lande liegt 2534⁶

Gesamtsschuldner

Erwirbt Mitglied einer Familie i. S. von § 3 S. 2 GrEwStG. den letzten Geschäftsanteil einer GmbH., so daß sämtl. Anteile in den Händen der Familie vereinigt sind, so haften für die Steuer alle Mitglieder der Familie als G. 3026⁶

Gesamtstrafe

Eine höhere Bemessung der Einzelstrafen unter Aufrechterhaltung der früheren G. bedeutet Verstoß gegen § 331 StPD. 2050⁷⁸

Geschäftsaufsicht

Der fortlaufende Elektrizitätslieferungsvertrag fällt unter § 13 Ziff. 2 GGD. 2476¹

Wegen Zuwiderhandlung gegen § 77 der Bef. über die G. v. 4. Dez. 1916 kann Geschäftsführer einer GmbH. nicht bestraft werden, wenn auch seine Stammeinlage einen erheblichen Anteil des Stammkapitals bildet 2083⁴⁵

Geschäftsbücher

Mündliche Anhörung eines Sachverständigen liegt im Ermessen des Gerichts. Feststellungen durch ihn aus den G. müssen unter Zuziehung beider Parteien erfolgen. Verpflichtung zur Vorlegung von G., wenn in ihnen ein beide Parteien betr. Rechtsverhältnis beurkundet ist (3R.) 3010²³

Geschäftsveräußerung

vgl. Vermögensübernahme
Wettbewerbsverbot ohne ausdrüdl. Ausbedingung aus der Natur der G. 2410¹ 2844¹

Geschlechtskrankheiten, Gesetz zur Bekämpfung der

Schrifttum 3042

Gesellschaft

vgl. auch unter Notar

Erwerb eines Grundstücks durch einen Gesellschafter für die G. berechtigt den anderen Gesellschafter zur Forderung der Auflassung an die G., nicht der ideellen Hälfte an ihn. Keine Anwendung des § 313 BGB. 2117¹⁷

GmbH.

Eine GmbH. kann nicht an Stelle einer offenen Handelsgesellschaft ohne Zustimmung des Vertragsgegners in Agenturvertrag eintreten 2137⁴³

Keine persönl. Haftung des für die GmbH. vor ihrer Eintragung Handelnden für auf Grund seines Handelns nach der Eintragung vorgenommene Geschäfte 2419⁹

§ 11 GmbHG. ist nicht ausdehnend auszulagen 2437²

Wegen Zuwiderhandlung gegen § 77 der Bef. über die Geschäftsaufsicht v. 4. Dez. 1916 kann Geschäftsführer einer GmbH. nicht bestraft werden, wenn auch seine Stammeinlage einen erheblichen Teil des Stammkapitals bildet 2083⁴⁵

Übernahme von Geschäftsanteilen durch Minderjährigen bedarf der Genehmigung des Vormundschaftsgerichts 2578¹

Die Vereinbarung mehrerer Gesellschafter einer GmbH. unter sich, unter gewissen Bedingungen das Kapital zu erhöhen, ist wirksam u. formfrei, jedoch ist § 894 3PD. für die Stimmabgabe nicht anwendbar 2992⁶

In der Unterzeichnung eines Akzepts mit fremden Namen durch Geschäftsführer der GmbH. kann die Genehmigung der Akzepterklärung des anderen Geschäftsführers liegen 2993⁷

Ergibt sich im Wechselprozeß, daß der Wechsel nicht durch den eingetragenen Geschäftsführer der klagenden GmbH. gezeichnet ist, so ist die Klage als in der gewählten Prozeßart unstatthaft abzuweisen 3021³

Steuerrecht:

§ 1 GrEwStG. Besteuerung der Abtretung von GmbH.-anteilen 2539¹

Erwirbt Mitglied einer Familie i. S. von § 3 Satz 2 GrEwStG. den letzten An-

teil einer GmbH., so daß sämtliche Anteile in den Händen der Familie vereinigt sind, so haften für die Steuer alle Mitglieder der Familie als Gesamtsschuldner 3026⁶

Körperschaftsteuer. Vergütungen für Geschäftsführer einer GmbH. können verdeckte Gewinnverteilung darstellen 2549¹⁵

Was die Gesellschafter einer GmbH. bei deren Auflösung aus deren Vermögen erhalten, bildet für die Gesellschafter nicht Einkommen aus Gewerbebetrieb, auch wenn es Vermögenszugang der GmbH. war 3022¹

Gesellschaftsreisen

Umsatzsteuerpflicht des Veranstalters von G. 2825²

Gesekentwürfe

Dem Reichstag u. dem Landtag vorliegende G. 2088 2598 2734 2828 2878 2949

Gesekeseinheit

zwischen Betrug und Tabaksteuerhinterziehung nach TabStG. §§ 56, 64 3052¹¹
§§ 350, 351 StGB. stehen im Verh. der G. 2037⁵⁶

Gesetzgebung

Steht der veröffentlichte Wortlaut eines Gesetzes im Widerspruch mit dem Beschluß der gesetzgebenden Körperschaft, so ist der Wortlaut nicht schlechthin entscheidend 2733¹ 2250¹³

Getränkesteuer

Verwaltungsgerichtl. Urteil, durch das G.-ordnung für ungültig erklärt wird, wirkt nur für die in diesem Verfahren angefochtenen Steuerforderungen 2250¹⁵

Getränkegesetz u. G. Gesetze. Schriftt. 2492

Gewährsamsbruch (StGB. § 133)

Tatsächliches Zusammentreffen zwischen § 350 und § 133 StGB. ist möglich 2856¹⁷

Gewerbegericht

vgl. auch Kaufmannsgericht

Gehaltsstreitigkeiten von Artisten werden vom G. entschieden. Die Vereinbarung des ordentl. Gerichts ist unzulässig 2369⁵

Gewerbeordnung

vgl. Wandergewerbe, Sonntagsruhe, Marktordnung

Der bei Anstellung und Beeidigung der in § 36 G. genannten Gewerbetreibenden ausdrücklich vorbehaltene Widerruf berechtigt die ausstellende Beh. oder Korporation zur Zurücknahme der Bestellung durch einfachen Widerruf 2247⁶

Artisten unterstehen auch als Prominente der G., ihre Gehaltsstreitigkeiten werden vom Gewerbegericht entschieden, die Vereinbarung der ordentl. Gerichte ist unzulässig 2369⁵

Ebenso wie nach § 105 I G. die Best. des § 105 a I, der §§ 105 b—105 g und des § 41 a G. auf das Gast- u. Schankwirtschaftsgewerbe keine Anwendung finden, werden die Gast- u. Schankwirtschaften auch von § 9 WD. über die Regelung der Arbeitszeit der Angestellten vom 18. März 1919 nicht betroffen 2380³

§ 43. Gewerbmäßigkeit liegt nicht vor, wenn jemand unentgeltlich im Auftrag eines Dritten eine Tätigkeit entfaltet, die, wie er weiß, dem Dritten eine dessen Abichten entsprechende dauernde Einnahmequelle erschließt 2387⁷

Findet auf die BäckereiWD. 1918 u. auf § 146 a G. in Verbindung mit § 105 b G. i. d. Fass. der WD. über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe und in Apotheken vom 5. Febr. 1919 die IrrtumsWD. Anwendung? 2374¹²

§ 11. Mit dem Grundsatz der Gewerbe-freiheit steht Vorschrift in Widerspruch soweit in ihr der Beginn jeglichen Ge-

werbebetriebs überhaupt auf öffentl. Straßen und Plätzen von behörl. Bewilligung abhängig gemacht ist 2529³
 § 35. Die Unzuverlässigkeit, die nach der allgem. moralischen Eigenschaft des Unternehmers zu beurteilen ist, kann auch in einem zu geringen Bildungsgrad und in mangelndem Rechtsgefühl gefunden werden 2871²

§ 35 I, III. Unterfagung gewerbsmäßiger Immobilienvermittlung 2948²

Gewerbepolitik

Schrifttum 2840

Gewerbesteuer

Auch ausl. Schiffahrtsgesellschaft ist an einem Ort, an dem sie Landungsbrücke unterhält, g.pflichtig 2340⁴

Zur Frage der G.pflicht ärztlicher Eigentümer von Sanatorien 2870⁸

Die sog. vererbl. u. veräußerl. Apothekenkonzessionen sind als selbständiger Bestandteil des Gewerbekapitals zu bewerten 2870⁹

AltG. können nicht Teile ihres Anlagekapitals als nicht gewerbl. Bestandteile ihres Vermögens aussondern 2948¹

Gewerbsmäßigkeit

vgl. Abtreibung, Hehlerei

Gläubigerbegünstigung (RO. § 241)

Möglichkeit der Beihilfe des begünstigten Gläubigers an dem Vergehen des Schuldners nach § 241 RO. 2432²¹ 2629¹³

Glückspiel

vgl. Lotterie

Zum Begriff der Öffentlichkeit des G. ist erforderlich, daß das G. sich an die Öffentlichkeit wendet; der Wille, die Beteiligung am G. einem nicht geschlossenen Personenkreis zugänglich zu machen, muß nach außen erkennbar in die Erscheinung treten 2054⁶

Goldbilanz

Änderung des Geschäftsjahres mit rückwirkender Kraft ist im Rahmen der Umstellung zulässig, solange aus dem Ablauf des gemäß der alten Ordnung laufenden Geschäftsjahres von der Gesellschaft keine Folgerungen gezogen sind 2148⁴

Für die Fragen der Zulässigkeit der Einziehung von Aktien auf Grund der 2. Durchf. VO. ist nicht die Spruchstelle, sondern das ordentl. Gericht zuständig 2301¹¹

Art. II Abs. 2 Satz 2 Gesetz v. 28. Juni 1926. Wesentliche Änderung der Verhältnisse der Gesellschaft kann auch nach dem 30. Juni 1926 eingetragen werden, wenn sie vor dem 1. Juni 1926 beschlossen u. angemeldet worden ist 2433²

Gebühren für Fristverlängerung zur Aufstellung der Goldmarkeröffnungsbilanz 2937²

In der Goldmarkeröffnungsbilanz der Muttergesellschaft eines Konzerns muß über wesentliche Änderungen in den Verh. der Tochtergesellschaft berichtet werden 2939⁴

Goldmünzen

Bereinbarung, daß die Rückzahlung in G. zu erfolgen hat, schließt die Anwendung des AufwG. nicht aus 2942⁵

Grabschändung

durch eigenmächtige Öffnung des Grabes des Sohnes 2014²⁷

Grober Unfug (StGB. § 360 Ziff. 11)

verübt durch Presseerzeugnisse 2053¹
 Der g. U. ist Vorsahdelikt. Der Vorfall des Täters muß den Erfolg mit umfassen 2065¹⁰

Die bloße Werbung für die eigene relig. Auffassung bei Angehörigen anderer Konfessionen stellt, selbst wenn sie von den

Angegangenen als lästig empfunden wird, an sich nicht ungebührliche Handlung dar, so lange nicht in ungehöriger Form und Art vorgegangen wird 2232²
 Zum Begriff des g. U. 2719^{2,3}

G. U. kann in dem rücksichtslosen Fahren eines Kraftfahrzeugführers auf schmutziger Straße erblickt werden, durch das andere Verkehrsteilnehmer mit Schmutz bespritzt werden oder werden können 2807²

Grundbuch

GBD. Schrifttum 2488

Der Stand der Eintragung im Deutschen Reich 2101

§ 1189 BGB. Umfang der Verpflichtungen des G.vertreters u. seine Haftung gegenüber den Obligationeninhabern 2122²¹ 3005¹⁹

Die Aufstellung einer absoluten Rangordnung und deren Eintragung im G. ist nicht möglich, soweit durch Anwendung der Vorschr. über den öffentl. Glauben des G. relative Rangverhältnisse zur Entschung gelangen 2144²

Im Zwangsversteigerungsverfahren zur Aufhebung der Gemeinschaft können Einwendungen des Schuldners aus dem Gemeinschaftsverhältnis nur insoweit berücksichtigt werden, als sie sich aus dem G. ergeben; für andere Einwendungen ist der Schuldner auf den Weg der Widerspruchsfälle verwiesen 2473¹

Die gegenwärtige Bedeutung lehnsrechtlicher Eintragungen in den G.büchern der älteren preuß. Landesteile 2493

Die in § 892 BGB. enthaltene Rückbeziehung des für den öffentl. Glauben maßgebenden Zeitpunktes kann nur auf den Fall der Unrichtigkeit des G. im Zeitpunkt des Eintragungsantrags erstreckt werden, nicht aber auf den Fall der Richtigkeit oder Unvollständigkeit des G. in jenem Zeitpunkt 2508¹⁴

Die allgem. Befcheinigung der Genehmigungsbehörde, daß die Genehmigung nach dem GrVerfG. nicht erforderlich sei, ist für das G.amt nicht bindend. Zur Vollständigkeit des lediglich auf die Genehmigung der Auflassung gerichteten Antrags gehört die Beifügung des der Auflassung zugrunde liegenden notar. Kaufvertrags 2527⁸

Da die Ausstellung eines Hypothekenbriefs sich als Verfügung des G.amts darstellt, so kann wegen eines behaupteten gesetzl. Mangels in solcher Ausstellung auch das Rechtsmittel der Beschwerde und der weiteren Beschwerde i. S. von § 71 GBD. erhoben werden 2527⁹

Jahrbuch für Entscheidungen in Angelegenheiten der freiwill. Gerichtsbarkeit und des G.rechts 2890

Die Rückzahlungsentschädigung, die von dem Darlehnsnehmer für den Fall vorzeitiger Rückzahlung des Kreditbetrags zu leisten ist, ist Nebenleistung i. S. von § 1115 BGB., die zur dingl. Sicherheit der Eintragung in das G. bedarf 2525⁷

Das auf Grund von § 77 RVerfG. eingetragene Veräußerungs- u. Belastungsverbot wirkt nicht gegenüber den dingl. Berechtigten, die zur Zeit der Eintragung des Verbots aus § 77 schon im G. eingetragen waren 2531¹

§ 28 GBD. muß auch auf Enthäftungs- erklärungen, die mit einer Eintragungsbewilligung im Zusammenhang stehen, entsprechend angewendet werden 2631³

Die Vorschr. über den öffentl. Glauben des G. finden zwar auf Vormerkungen insoweit keine Anwendung, als es sich um die unmittelbare Anwendung des § 892 BGB. handelt, wohl aber unter

dem Gesichtspunkt, daß die Bewilligung und Eintragung der Vormerkung eine Verfügung über das Grundstück ist 2846⁴

Zur Erfüllung des Kaufvertrags durch den Verkäufer gehört nicht die Eintragung des Käufers in das G. Wohl aber ist der Verkäufer verpflichtet, alle Hindernisse zu beseitigen, die der Eintragung des Käufers in das G. entgegenstehen 2919¹⁷

§ 266 I 1 StGB. Begriff der „Verfügung“. Eintragungsbewilligung als Verfügung 3011²⁶

Aufwertungsrecht:

§ 22 II AufwG. Der die Berufung auf den öffentl. Glauben des G. gestattende Rechtserwerb muß am 1. Juli 1925 bereits vollendet oder wenigstens unwiderruflich i. S. von § 892 II BGB. vorbereitet sein 2110⁸

§ 6 II AufwG. betrifft nicht nur solche Rechte, deren Erwerb unter dem Schutz des öffentl. Glaubens des G. steht 2142¹

Der Schutz des guten Glaubens kommt den Hypothekengläubigern von vor dem 15. Juli 1925 eingetragenen Hypotheken auch dann zufließen, wenn sie selbst die Hypotheken erst nach jenem Zeitpunkt erworben haben 2163⁴

Für die Berechnung des Goldmarkbetrags einer durch Abtretung erworbenen, mittels Buchhypothek gesicherten Forderung ist der Zeitpunkt der Eintragung des Übergangs der Hypothek im G. maßgebend 2496¹

Wenn es sich um die Eintragung gelöschter Hypotheken handelt, so ist der in § 20 II AufwG. gemeinte Zeitpunkt für die Frage, ob dem Erwerber der öffentl. Glaube des G. zur Seite steht, nicht ausschließlich maßgebend; vielmehr genügt, falls die Hypothek schon im Zeitpunkt des Erwerbes gelöscht war, daß die Lösungsunterlagen zur Zeit der Vollendung des Rechtserwerbs vorliegen 2500⁴

§ 7 AufwG. Die Eintragung der Rangbefugnis steht nicht unter dem öffentl. Glauben des G. 2519²

Für Bestand, Höhe und Rangort des Rangvorbehalts nach § 7 AufwG. kommen der Aufwertung unterliegende Reallasten, die zur Erhaltung ihrer Wirksamkeit gegenüber dem öffentl. Glauben des G. der Eintragung nicht bedürfen, auch dann nicht in Betracht, wenn sie im G. eingetragen sind 2521³

Die Vorschriften über den öffentl. Glauben des G. kommen dem der Anteil des anderen Miteigentümers erwerbenden Miteigentümer dann nicht zugute, wenn die gelöschte, aber der Aufwertung unterliegende Hypothek auf dem ganzen Grundstück eingetragen war 2521⁴

Der Eintragung des Aufwertungsbetrags steht der öffentl. Glaube des G. entgegen, wenn zwar die Eintragung des neuen Eigentümers nach dem 30. Juni 1925 erfolgt, zu seinen Gunsten aber vor dem 1. Juli 1925 auf Grund der Bewilligung des früheren Eigentümers Auflassungsvormerkung eingetragen ist 2522⁵

Beseitigung der insolge Aufwertungsverzichts des Aufwertungsgläubigers aus gelöschten Altmarkhypotheken entstandenen Eigentümergrundschuld im G. 2897
 Veräumung der Einspruchsfrist (§ 16 AufwG.) schließt Berufung auf gutgläubigen Erwerb nicht aus. Durch Löschung nach vorbehaltloser Annahme der Leistung wurde das G. vor dem Inkrafttreten des AufwG. nicht unricht-

fig. Der Richter hat von Amts wegen zu prüfen, ob die Wiedereintragung von Aufwertungshypotheken die Vorschriften über den öffentl. Glauben des G. nach BGB. und § 20 AufwG. verletzen würde 2932²⁶

Dem Aufwertungsanspruch des Forderungsberechtigten gegenüber kann sich der Grundstückserwerber auf den öffentl. Glauben des G. nicht berufen 2938³

Wenn das dingliche Recht infolge der Vorschriften über den öffentl. Glauben des G. nicht eingetragen werden kann, beginnt die Verzinsung der persönl. Forderung mit dem 1. Jan. 1925; durch Art. 1 § 1 AufwNov. v. 9. Juli 1927 wird hieran nichts geändert 2944⁸

Die Aufwertungsstellen und das G.amt sind nicht selbständige Behörden, sondern Abteilungen des Amtsgerichts 2927¹³

§ 16 AufwG. Der Antrag des Gläubigers auf Löschung eines zu seinen Gunsten eingetragenen Widerspruchs gegen die Richtigkeit des G. bedarf nicht der Beglaubigung 2945²

Steuerrecht:

§ 3 GrEwStG. setzt nicht die g.mäßige Eintragung des Eigentums am Grundstück voraus, wirtschaftl. Eigentum genügt 2541³

Ist Eigentumsübergang im G. zunächst ohne Rechtswirkung und wird die Unwirksamkeit erst durch späteren Rechtsvorgang behoben, so tritt Grunderwerbsteuerpflicht nicht an dem Tag der Eintragung ein, sondern erst mit dem späteren Rechtsvorgang 2946²

Grunderwerbsteuer

§ 1 G.gef. Besteuerung der Abtretung von GmbH-Anteilen 2539¹

Bruchteilseigentum an Bergwerk ist kein unbeweglicher Bergwerksanteil i. S. von § 2 G.gef. 2540²

§ 3 G.gef. setzt nicht die grundbuchmäßige Eintragung des Eigentums an Grundstücken voraus, wirtschaftliches Eigentum genügt 2541³

Erwirbt Mitglied einer Familie i. S. von § 3 Satz 2 G.gef. den letzten Geschäftsanteil einer GmbH., so daß sämtl. Anteile in den Händen der Familie vereinigt sind, so haften für die Steuer alle Mitglieder der Familie als Gesamtschuldner 3026⁶

§ 8 Nr. 9 G.gef. Zur Frage, wann Grundstücksübertragung der Schaffung gesunder Kleinwohnungen zu dienen bestimmt ist. Die Reichsbank gehört zu den Körperschaften des öffentl. Rechts i. S. von § 8 Nr. 9 G.gef. 2165³

§ 12 G.gef. Über die Preisfeststellung, wenn Kaufpreis dadurch „belegt“ ist, daß Papiermarkhypothek mit übernommen wird 2240³

G.gef. Schrifttum 2492

Steuerpflicht der Abtretung der Rechte aus Vertragsantrag fällt auch dann weg, wenn durch Vertragsannahme Veräußerungsgeschäft zustande gekommen ist, diese aber, ohne zum Eigentumsübergang geführt zu haben, wieder aufgehoben wird und nicht mehr die Möglichkeit zum Eigentumsübergang besteht 2541⁴

Die Vorschrift des § 140 ABgD. findet auch auf die G. Anwendung 2542⁵

§§ 11, 12 G.gef. Die Ermittlungspflicht der Rechtsmittelbehörden darf bei Schätzungen geringfügiger Werte nicht überspannt werden 2542⁶

Der Grundsatz, daß der in fester Summe im Vertrag angegebene Kaufpreis als Kaufpreis angezogen werden muß und Vereinbarung über Belegung desselben, so durch Übernahme von gering- oder unverzinslichen Hypotheken keinen Einfluß

darauf besitzt, kann nur bei gleichbleibenden Geldwert, nicht bei Hypotheken Pfah greifen, die der Aufwertung unterliegen. Deren Wertbemessung kann sich an Anl. I der Durchf. VO. zum AufwG. anlehnen 2543⁷

§ 11 G.gef. Über die Art, wie der für die Steuerberechnung maßgebende Unterschied des Werts zur Zeit des Vertragschlusses und des Eigentumsübergangs festzustellen ist 2543⁸

Anw. des § 15 G.gef. ist nicht ausgeschlossen bei Veräußerung eines Grundstücks von offener Handelsgesellschaft an eine ganz oder zum Teil personengleiche andere. Berechnung der Steuer 2544⁹

§§ 24, 8 G.gef. Grundstücksgeschäfte unter Eheleuten 2545¹⁰

Zum gemeinen Wert von Grundstücken; dieser wird nicht durch dingliche Verkaufrechte, wohl aber durch außergewöhnliche Mietverhältnisse und Hypothekenbelastungen beeinflusst 2545¹¹

Wird bei Schwarzkauf wegen unwirksamer Auflassung auf Grund des GrVerkG. erneut Auflassung vorgenommen, so ist der damit verbundene Eigentumsübergang g.pflichtig 2250¹

Bei gebundenem Besitz wird die 20jährige Frist (§ 10 I 2) nicht dadurch unterbrochen, daß er ohne Aufhebung der Bindung innerhalb der Familienmitglieder ganz oder teilweise veräußert wird. Diese Veräußerung ist nicht g.pflichtig 2593⁶

Die Befreiungsvorschrift des § 8 Nr. 2 G.gef. ist auch anzuwenden, wenn ausländische Eheleute nach ausl. Recht in ehel. Gütergemeinschaft leben, die der des BGB. entspricht 2593⁷

Übertragung von Grundstücken, die einer aus dem Erblasser und einem Miterben bestehenden offenen Handelsgesellschaft gehörten, auf eine aus allen Miterben bestehende AG. hat keinen Anspruch auf Steuerfreiheit, wenn die Miterben die nach dem Tod des Erblassers aufgelöste Handelsgesellschaft fortgesetzt haben 2594⁸

Die Befreiungsvorschrift des § 8 Nr. 9 G.gef. ist anwendbar, wenn Körperschaft des öffentl. Rechts zunächst beabsichtigt, auf einem zum Verkauf gestellten Grundstück keine Kleinwohnungen für Minderbemittelte schaffen zu lassen, dann aber vor Abschluß des Vertrags und vor der Grundstücksübertragung den Bauplan genehmigt, der die Schaffung solcher Wohnungen vorsieht 2866⁴

Ist Eigentumsübergang im Grundbuch zunächst ohne Rechtswirkung und wird die Unwirksamkeit erst durch späteren Rechtsvorgang behoben, so tritt G.pflicht nicht an dem Tag der Eintragung ein, sondern erst mit dem späteren Rechtsvorgang 2946²

Grundschuld

Medlenburg. G. Bei der Frage nach dem Bestehen einer persönl. Forderung ist auf die mit dem früheren Recht zusammenhängende landläufige Auffassung Rücksicht zu nehmen 2503⁸

Vgl. Eigentümergrundschuld

Grundstücksveräußerung

Erwerb eines Grundstücks für die Gesellschaft durch einen Gesellschafter berechtigt den anderen Gesellschafter zur Forderung der Auflassung an die Gesellschaft, nicht der ideellen Hälfte an ihn. Keine Anw. des § 313 BGB. 2117¹⁷

Auch eine besonders feierliche, ernstgemeinte Befestigung des Versprechens der Auflassung erjeht den Formmangel nicht; nur schuldhaft erregter Irrtum über die Formbedürftigkeit steht der Berufung

auf den Formmangel entgegen 2118¹⁸ 2505¹¹

Die von einer gewerbetreibenden Erwerbsgesellschaft bei G. erzielten Gewinne unterliegen, auch wenn das Grundeigentum nicht dem Betrieb diente, der Körperschaftsteuer, die Sonderbestimmungen des EinkStG. über die Besteuerung von B. gewinnen finden daher keine Anw. 2445²

Das dem Käufer eines Grundstücks durch einstweil. Verfügung auferlegte Erwerbsverbot macht seine Eintragung als Eigentümer relativ wirksam. Es wird mit Beginn der Zustellung wirksam. Die dem zugestellten Verbot zuwiderlaufende Eintragung kann fondiziert werden. Das Erwerbsverbot ist auf Antrag des Verkäufers einzutragen 2454¹

Der Besitz des Käufers an dem ihm vom Verkäufer übergebenen Grundstück ist ein die Veräußerung hinderndes Recht i. S. v. § 771 ZPO. und ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht i. S. und mit der Tragweite des § 37 Nr. 5 ZwVerkG. Jedoch kann der besitzende Käufer auf Grund seines Besitzes der Zwangsvollstreckung auf Räumung und Herausgabe seitens des Erstehers auf Grund des Zuschlags nicht mehr aus § 771 ZPO. entgegenreten 2509¹⁵

§ 239 I Nr. 1 AO. Versuch und Vollenbung der Beileistungschaft eines Grundstücks durch V. Rücktritt vom Versuch 2704²⁵

Aufw. eines in der Inflationszeit vereinbarten Grundstücksaufpreises 2941⁴

Zur Erfüllung des Kaufvertrags durch den Verkäufer gehört nicht die Eintragung des Käufers in das Grundbuch. Wohl aber ist der Verkäufer verpflichtet, alle Hindernisse zu beseitigen, die der Eintragung des Käufers in das Grundbuch entgegenstehen 2919¹⁷

Der Stand der Rechtsprechung in der Frage der Beitragspflicht des Grundstückserwerbers zur Aufwertungsverpflichtung des persönlich haftenden Grundstücksveräußerers und ihre Gefahren 2887

Die Prüfung der Frage, in welcher Höhe eine Forderung der in § 10 AufwG. bezeichneten Art nach Maßgabe der allgem. Billigkeitsgrundsätze des § 242 BGB. aufzuwerten ist, erledigt zugleich die etwa in Betracht kommende Anwendung der Härtevorschriften der §§ 8, 9, 15 AufwG. 2921⁴

Grundstücksverkehrsgesetz, preuß.

vgl. auch Schwarzkauf

§ 1. Kaufofferten mit Bindungsentgelt sind genehmigungspflichtig und durch die Genehmigung bedingt 2511¹⁷

Die Versäumung der für den Bescheid in der Beschwerdeinstanz best. Frist von drei Wochen hat nicht die Folge, daß die Genehmigung als erteilt gilt. Alle vor dem 4. Aug. 1925 abgeschlossenen Grundstücksverkäufe bedürfen der Genehmigung, auch wenn die Auflassung erst nach dem 4. Aug. 1925 erfolgt ist 2512¹⁸ 2920¹⁸

Die allgemeine Bescheinigung der Genehmigungsbeförderung, daß die Genehmigung nach dem G. nicht erforderlich sei, ist für das Grundbuchamt nicht bindend. Zur Vollständigkeit des lediglich auf die Genehmigung der Auflassung gerichteten Antrags gehört die Beifügung des der Auflassung zugrundeliegenden notar. Kaufvertrags 2527⁸

Wird bei Schwarzkauf wegen unwirksamer Auflassung auf Grund des G. erneute Auflassung vorgenommen, so ist der damit verbundene Eigentumsübergang grunderwerbsteuerpflichtig 2550¹

Wird die nach dem G. erforderl. Genehmigung zum Eigentumsübergang erteilt,

so wird der Formmangel des Kaufvertrags durch die nachfolgende Eintragung des Eigentumswechsels in das Grundbuch geheilt 2943⁶

Grundvermögenssteuer

Zur Frage der Befreiung kirchlicher Gebäude von der G. und Hauszinssteuer 2167³

Zur Frage der Befreiung von Schulgrundstücken von der G. Die für die Beurteilung des Charakters von Dienstgrundstücken maßgeb. Best. 2249⁹

Preuß. G. gesetz v. 14. Febr. 1923. Eine nicht rechtskräftige Veranlagung kann von der Veranlagungsbehörde zurückgezogen werden, und zwar ohne oder mit gleichzeitigem Erlaß einer neuen Heranziehung 2827²

§ 10 G. gesetz. Unrichtige Rechtsmittelbelehrung setzt die Rechtsmittelfrist nicht in Lauf 2868⁴

Wann ist Gemeindegut als zum öffentl. Gebrauch bestimmt anzusehen u. deshalb von der G. befreit? 2869⁶ 2870⁷

Gütergemeinschaft

vgl. eheliches Güterrecht

Güterverfahren

Zur Frage der Vergleichsgebühr des R.A. im G. 2102

Ist eine beim Amtsgericht erhobene Klage nach Terminbestimmung vor dem Termin zur Güterverhandlung zurückgenommen, dann kommt nur $\frac{1}{8}$ der Gebühr des § 8 ORG. zum Ansatz 2477⁴

Gutsüberlassungsvertrag

Die Beschränkung in § 10 III AufwG. gilt auch für solche G., die zugleich Auseinanderlegung der in § 10 I Ziff. 2 genannten Art enthalten 2493²

Hachenburg, RA. Dr. Max

Lebenserinnerungen. Schrifttum 2612

Hadfleisch

Gültigkeit einer PolVD. über den Handel mit H. 2384⁵

Haftpflicht

§ 1 HaftpflG. Plötzlich ausbrechende Geisteskrankheit eines Bahnbediensteten gilt als höhere Gewalt nur, wenn ein von außen einwirkendes Ereignis sie hervorgerufen hat 2201¹⁸

Unehel. Kind kann von der Mutter alle Dienstleistungen verlangen, die für seine Erziehung usw. notwendig sind. Wird die Mutter bei Betriebsunfall i. S. von § 1 HaftpflG. getötet, so ist der Betriebsunternehmer für den Fortfall dieses persönlichen Sorgerechts schadensersatzpflichtig 2586⁷

Zum Begriff des Vorsatzes im Recht der Versicherer 2796

Hamburg

Hamburger VD. zur Durchf. der Aufw. der Sparkassenguthaben vom 30. Sept. 1927. Schrifttum 2492

HGB.

Staubs Kommentar zum HGB. 2406
Ausgabe von Warneger und Koppe. Schrifttum 2966

Handelskammergesetz, preuß.

Wann ist Unternehmen als Handwerksbetrieb anzusehen u. sein Inhaber deshalb nicht beitragspflichtig zur H.K.? 3031¹

Handelsrecht

Handelsrechtl. Nebengesetze. Schriftt. 2406
H. u. Schiffsfahrtsrecht. Schrifttum 2965

Handelsregister

Zum Recht des H. 2408

Handelswert, gemeiner

i. u. G. H.

Handelscheindarlehn

i. u. AG.

Handwörterbuch der Rechtswissenschaft

Schrifttum 2096

Handwörterbuch, rechtsvergleichendes

i. u. R. H.

Hauptverhandlung

vgl. Ladung

Für den Anwesenheitszwang des Angekl. in der H. besteht keine Ausnahme, wenn es sich um verbundene Strafsachen handelt, die in keinem inneren Zusammenhang stehen 2042⁶¹

§ 232 I StPD. nicht anwendbar, wenn die H. auf die Frage beschränkt ist, ob der Strafzweck durch eine an Stelle der an sich verurteilten Gefängnisstrafe tretende Geldstrafe erreicht werden kann 2042⁶⁵ 3015²⁹

Wahrung der Ladungsfrist bei vertagter H. 1989

Ladung eines nach Berufungseinlegung ausgewanderten Angekl. zur Berufungss-H. 2040⁶²

In anderen als den gesetzlich bestimmten Ausnahmefällen darf gegen den abwesenden Angekl. nicht verhandelt werden 2060¹⁸

Ein vom Erscheinen in der H. entbundener Angekl., der vor dem ersuchten Richter nicht zur Vernehmung erscheint, kann auf Verlangen des Prozeßgerichts festgenommen u. dem ersuchten Richter vorgeführt werden 2074³¹

Wenn sich der bei Beginn der H. nicht erschienene Angekl. noch vor Verkündung des Urteils meldet, darf ein seine Berufung wegen unentschuldigtem Ausbleibens verwerfendes Urteil nicht mehr ergehen 2084⁴⁶

Eisenbahnfahrt von 36 km bedeutet keine besondere Erschwerung des Erscheinens in der H. i. S. von § 223 StPD. 2466¹⁹

Die durch § 243 III StPD. vorgeschriebene Vernehmung des Angekl. vor Eintritt in die Beweisaufnahme wird nicht dadurch hinfällig, daß nach § 232 StPD. gegen den ausgebliebenen Angekl. verhandelt wird 2645¹⁷

Auf die geschwindig erfolgte Entfernung eines Mitangekl. kann die Revision nicht gestützt werden 2627¹⁰

Haushaltsplan

Durch den H. werden Rechte der Beamten auf Bezug der dort vorgesehenen Stellen u. ausgeworfenen Gehälter nicht erworben 2185¹

Hauszinssteuer

Durch § 2 Nr. 2 der 6. Durchf. v. 23. April 1925 ist Rückwirkung der Steuerermäßigungsanträge auf den 1. April 1924 nicht ausgeschlossen 2167²

Zur Frage der Befreiung kirchlicher Grundstücke von der Grundvermögens- u. H. 2167³

Die H. u. die Finanzierung des Wohnungsbaus in Preußen. Schrifttum 2491

Heflerei

Der Begriff der Gewerbmäßigkeit setzt voraus, daß eine Einnahme von gewisser Dauer erstrebt ist 2032⁵⁰

Nachdem die Anklage vor Inkrafttreten der WD. v. 4. Jan. 1924 erhoben u. nach diesem Zeitpunkt von der Staatsanwaltschaft Antrag gemäß § 25 Ziff. 2c GVG. § 42 gen. WD. auf Verhandlung vor dem Einzelrichter nicht gestellt worden war, war für die Verhandlung über dem Angekl. zur Last gelegte, mit höherer als sechsmonatiger Gefängnisstrafe bedrohte Vergehen der H. nach §§ 25, 28 GVG. in erster Instanz das Schöffengericht u. in zweiter Instanz die große Strafkammer zuständig 2074³⁰

gericht u. in zweiter Instanz die große Strafkammer zuständig 2074³⁰

H. liegt nicht vor bei zeitlichem Zusammenfallen des Erlangens einer Sache mit dem Anführer von Seiten des zweiten Täters im selben Rechtsgeschäft 2725⁵

Helgoland

im Versailler Friedensvertrag. Schrifttum 2265

Herkommen

i. u. Obervanz

Hessen

Art. 90, 91 Hess. Steuerordnung 2875¹

Art. 13, 132 Hess. VerwRpfG. 2875²

Art. 99 Hess. Steuerordnung 2250¹⁴

Heu

H. verpachtung ist Kauf; Untergang der Wiesenutzung durch Hochwasser löst keinen Pachtminderungsanspruch aus 2538⁶

Hinterlegung

Subj. Ungewißheit über die Person des Gläubigers berechtigt den Schuldner einer abgetretenen Forderung zur H. 2413³

Hinweis auf Veränderung des rechtlichen Gesichtspunkts (StPO. § 265)

Verstoß gegen StPD. § 265 IV kommt nicht in Frage, wenn dem Angekl. in der Hauptverhandlung zum Bewußtsein gebracht ist, daß die Verurteilung auch unter der Feststellung erfolgen könne, daß der Angekl. in einem anderen Punkt als dem im Eröffnungsbeschuß hervorgehobenen seine Eidspflicht verletzt habe 2045⁷¹

Der unterlassene H. ist nicht erforderlich, wenn der Verteidiger in einem vor der Hauptverhandlung eingereichten Schriftsatz bereits zu dem neuen r. G. Stellung genommen hatte 2046⁷²

In Ermangelung eines dem § 265 genügenden H. darf in der Verhandlung vor dem Berufungsgericht nur geprüft werden, ob das angefochtene Urteil über die Merkmale der dem Angekl. im Eröffnungsbeschuß zur Last gelegten Handlung ausreichende Feststellungen getroffen hat 2728¹⁰

Hochverrat

vgl. auch Schutz der Republik

Vorbereitung des H. durch Verbreitung von Schriften. Auf Unbrauchbarmachung v. Schriften strafbaren Inhalts sowie ihrer Platten u. Formen ist nach zwingender Vorschrift des § 41 StGB. auch dann zu erkennen, wenn nicht erwiesen ist, daß die Verfasser selbst mit ihren Werken hochverräterische Zwecke verfolgt haben 2004¹⁶ 2003¹⁵ 2005¹⁷

Im Flaggen einer Parteifahne durch den Mieter einer Wohnung liegt auch dann kein hochverräterisches Unternehmen, wenn die Ziele der Partei nach Feststellung des Gerichts hochverräterisch sind 2865¹

Höheitsverhältnis

Wird eine auf Grund eines H. zu zahlende Rente nach Aufhebung des H. lange Zeit fortgezahlt, so kann hierin Umwandlung in bürgerlich-rechtliche Schuld erblickt werden. Zulässigkeit des ordentl. Rechtswegs 2642¹⁰

Honorar

vgl. ErfolgsH., Anwaltsgebühren

Indraßtem

Die zivilrechtl. Wirkung der innerh. eines H. abgeschlossenen Rechtsgeschäfte 1990

Hypnose

u. Suggestion. Schrifttum 2684

Hypothek

vgl. Sicherungsh., AmortisationsH., Gesamth., siehe auch Aufwertungsregister

H.aufwertung u. -ausgleichsverfahren 2280
Freie Aufwertung nach Wegfall der H. 2481
Die Haftung des früheren persönl. Schuldners für die H.forderung 2495
Die Rückzahlungsentschädigung, die von dem Darlehensnehmer für den Fall vorzeitiger Rückzahlung des Rentenbankkredits zu leisten ist, ist Nebenleistung i. S. v. § 1115 BGB., die zur dingl. Sicherheit der Eintragung in das Grundbuch bedarf 2525⁷
§ 1124 BGB. ist ausdehnender Auslegung nicht fähig. §§ 21, 146, 148 ZwVerfG. Wirksamkeit der Voraussetzungen über Mietzins 2583²
Ein gemäß § 1170 BGB. erwirktes Ausschlussurteil kann nicht als gerichtl. Entscheidung i. S. von § 68 II AufwG. angesehen werden. Unterlassung der Einspruchseinlegung 2631¹
Saben sich Miterben über NachlassH. dergestalt auseinandergesetzt, daß der eine von ihnen den anderen deren Anteil in Papiermarkt auszahlt, so können die ausgezahlten Miterben, falls Umschreibung auf den die H. Übernehmenden noch nicht erfolgt ist, die Bewilligung der Umschreibung davon abhängig machen, daß dieser ihnen ihren Anteil am Aufwertungsbetrag der H. unter Abzug des Werts der geleisteten Papiermarktzahlungen vergütet 2944⁷
§ 1189 BGB. Umfang der Verpflichtung des Grundbuchvertreters und seine Haftung gegenüber den Obligationeninhabern 3005¹⁹
Hypothekendarlehen
Wann hat H. Pfandbriefe, die sie in der Inflationszeit ausgegeben hat, zur Tilgung einer Vorkriegshypothek „angenommen“ und welche Anforderungen sind an den Vorbehalt i. S. v. § 14 AufwG. zu stellen? 2424¹⁴
Hypothekenbrief
Da die Ausstellung eines H. sich als Verfügung des Grundbuchamts darstellt, so kann wegen eines behaupteten gefehl. Mangels in solcher Ausstellung auch das Rechtsmittel der Beschwerde u. weiteren Beschwerde i. S. von § 71 GBD. erhoben werden 2527⁹
Jagd
Bei Mehrheit von J.pächtern bedarf der Erlaubnischein zum Jagen der Unterzeichnung durch alle Pächter (StM.) 2059¹⁶
Verletzung bloßer jagdlicher Anstandspflichten ist kein wichtiger Grund zur fristlosen Entlassung von langjährig tätig gewesenem J.aufsseher 2365²
Art. 23 Bayr. J.ges. J.ausübung liegt nur dann vor, wenn der Wille des Jagenden auf eigene Erlegung von Wild oder darauf gerichtet ist, daß das Wild von anderen für ihn erlegt werde. Andere Betätigungen sind keine J.ausübung i. S. dieser Best. 2529²
Rechtsmäß. Amtsausübung eines Forstbeamten bei Feststellung der Identität einer Person, die nach seiner Vermutung eine strafbare Handlung beabsichtigt (§§ 117f, 118 StGB.) 2693⁸
Auch staatl. angestellter Förster hat die allgem. Vorsicht. bezügl. des Maulkorbzwangs der Hunde bei seinem Jagdhund zu befolgen 3058¹
Jagdvergehen (StGB. § 294)
Daß der Gehilfe es auf die Erlangung eines dauernden Vorteils als ständige Einnahmequelle abgesehen habe, kann dadurch festgestellt werden, daß er am Handel teilgenommen hat, den der Täter mit den ihm aus der Tat zufließenden Mitteln finanziert hat 2035⁵³

Jahrbuch des deutschen Rechts
Schrifttum 2096
Jahrbuch des Zivilrechts
Schrifttum 2096
Japan
Japan. Industrierecht. Schrifttum 2272
Japan. Strafrecht. Schrifttum 1984
Idealkonkurrenz
Lateinheittl. Zusammentreffen von Beleidigung mit Verbrechen aus StGB. § 176 Nr. 1 2014²⁸
Einstellung des Verf. wegen einer Handlung, bezügl. deren die Strafkammer im Gegensatz zum Schöffengericht Lateinheit mit einer durch Zurücknahme der Verurteilung oder Freispruch rechtskräftig abgeurteilten Handlung angenommen hat 2084⁴⁷ 2823¹³
Lateinheit zwischen §§ 351 und 133 StGB. ist möglich 2856¹⁷
Immobilienvermittlung
i. u. B.
Immunität
i. u. Abgeordneter
Incest
Der J., geltendes Recht und Strafrechtsreform. Schrifttum 1984
Industrieobligationen
i. u. Schuldverschreibung
Industrieschaft
Die J. als Lösung für das Kreditproblem der Mittel- u. Kleinindustrie. Schrifttum 2966
Inflation
vgl. Aufwertungsgesetz
Aufw. einer Vergleichssumme, wenn der Vergleich in der J.zeit unter Vergütung auf die ursprüngl. Mehrforderung abgeschlossen ist 2914¹³
Aufwertung eines in der J.zeit vereinbarten Grundstückskaufpreises 2941⁴
Innung
Strafbefugnis des J.vorstands bei Verstößen gegen statutar. Vorschr. 2250¹⁶
ZwangsJ., Koalitionsfreiheit und Tarifvertrag 2362
Die Versicherungsbehörden sind im Streitverfahren nach § 258 RVD. zwischen Ortskrankenkasse u. J.krankenkasse über die Zugehörigkeit von Betrieben nicht zur Entscheidung der Vorfrage berufen, ob ein Arbeitgeber Mitglied einer J. ist oder einer ZwangsJ. als Pflichtmitglied angehört 2652¹
Internationale Kriminalistische Vereinigung
Zur Tagung der Deutschen Landesgruppe der J.R.B. in Karlsruhe v. 11. bis 13. Sept. 1927 1868 2669
Internationales Privatrecht
Moderne Bestrebungen im i. B. 2257
Der int. Eisenbahntransport. Schriftt. 2268
Fragen des int. Erbrechts. Schriftt. 2270
Regelung der Haftung eines Deutschen wegen einer im Ausland begangenen unerlaubten Handlung. Art. 12, 30 EGBGB. 2686¹
Ist Vertragsverh. unter der Herrschaft eines best. Rechts einmal entstanden, so bleibt dieses Recht maßgebend, sofern nicht der gemeinsame Wille beider Parteien dahingehet, sich dem am Erfüllungsort neueingeführten Recht zu unterwerfen oder sofern die Parteien nicht örtlich unter der Herrschaft des neuen Rechts stehen 3019²
Interventionsklage (ZPO. § 771)
Eine von dem Schuldner abgegebene eidesstattl. Versicherung reicht zur Glaubhaftmachung des Rechts des widersprechenden Dritten im allgem. nicht aus 2534⁷

Invalidenthlole
Prüfung der Bedürftigkeit für die Frage der Berechtigung zum Empfang von J. 3021¹
Irrtum
Auch besonders feierliche ernstgemeinte Betonung des Versprechens der Auflassung ersetzt den Formmangel nicht (§ 313 BGB.); nur schuldhaft erregter J. über die Formbedürftigkeit steht der Berufung auf den Formmangel entgegen 2118¹⁸
Entscheidung, die durch J. in rechenerischen Erwägungen beeinflusst ist, beruht auf Gesetzesverletzung (ZK.) 2135⁴⁰ 2464¹³
Zum Begriff der Einigung zwischen Verwaltung u. Pensionsberechtigtem i. S. v. § 156 KnappschG. a. F. Zulässigkeit der Aufhebung von Entscheidungen wegen J. nur gem. § 119 BGB. 2244⁴
Zum KalkulationsJ. 2404
Verh. des § 59 StGB. zu § 358 RMbG. 2440¹⁰ 3017¹
Auch durch J. veranlaßte Klagerücknahme ist unwiderruflich (Preuß. LVerwG.) 2478¹
Preßberichtigung. Handelt es sich nicht um J. über die tatsächl. Vorauss. der Pflicht zur Aufnahme der Berichtigung, sondern um J. über den Inhalt der geschlichen Verpflchtung über Bedeutung und Tragweite der §§ 11, 19 PreßG., so ist dies StrafrechtsJ., der nach herrschender Ansicht auf Grund von § 19 II nicht geeignet ist, den Täter vor Strafe zu schützen 2635²
Putativnotwehr u. TatsachenJ. 2693⁷
J. beim Spielen in verbotener Lotterie 2728⁹
Zum Strafausschließungsgrund unverschuldeter Unkenntnis einer im materiellen Steuerrecht begründeten Meldepflicht 2836¹⁹ 2861²
J. über den Kurs von Wertpapieren kann unter besonderen Umständen beachtlich erscheinen; der Zerstörte ist nicht Schadensersatzpflichtig, wenn der J. bei gehöriger Aufmerksamkeit erkennbar war 3001¹⁵
§ 9 DepotG. Eigentumsübergang von gekauften u. bezahlten Effekten auf den Kommittenten durch Bereitstellung von Aktien zur Abholung. Bedeutung eines etwaigen J. des Täters über die Begründung eines Eigentumsrechts für den Kommittenten (StM.) 3012²⁷
Anfechtung eines Vergleichs wegen J. über streitigen oder ungewissen Punkt ist unzulässig, wegen arglistiger Täuschung zulässig 1993⁴
Zum Begriff des Tat- u. StrafrechtsJ. 2021³⁸
Nur wenn RechtsJ. Ursache des Waffengehens nach der Waffend. vom 13. Jan. 1919 war, ist er für den inneren Tatbestand bedeutungsvoll 2037⁵⁷
Züchtigungsrecht des Lehrers, wenn nach der Landesschulgesetzgebung die körperliche Züchtigung der Schüler unzulässig ist? Bedeutung des J. des Lehrers hierüber? 2038⁶⁰
Unbeachtlichkeit des J. darüber, daß schon für den Versuch der Einrichtung einer Funkanlage behördl. Genehmigung erforderlich ist 2068²⁰
IrrtumsschuldigungsVO.
Findet die J. auf die WD. über die Arbeitszeit in Bädereien u. Konditoreien v. 23. Nov. 1918 und auf § 146 a GewD. in Verbindung mit § 105 b GewD. i. d. Fass. der WD. über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe und in Apotheken v. 5. Febr. 1919 Anwendung? (StM.) 2374¹²
Die Vorschr. über Arbeitszeit unterstehen nicht der J.? 2726⁶ 2331⁶ 2386⁶

Italien

Zur Vollstreckung ausländischer Urteile in
Z. 2285

Jugendamtsgesetz, bayrisches 2580⁴**Jugendfürsorge**

vgl. Fürsorgeerziehung, Bewahrung der
Jugend vor Schund- u. Schmutzschriften
Die Jugendverwahrlosung u. ihre Bekämp-
fung. Schrifttum 1982 2682

Jugendstrafrecht

vgl. auch Strafaussetzung
Die Revolution der modernen Jugend.
Schrifttum 1982

Gem. § 4 JGerG. kann strafbare Antif-
fung vorliegen, trotzdem der Jugendl.
wegen Nichtvollendung des 14. Lebens-
jahres oder infolge seiner mangelhaften
geistigen oder sittlichen Entwicklung nicht
strafbar ist 2053²

Hat Jugendlicher vollendete Unzucht und
als Strafmündiger noch versuchte Unzucht
begangen, so ist bei Annahme eines Fort-
setzungszusammenhangs aus § 176 Ziff. 3
StGB. in Verbindung mit §§ 43, 44 zu
strafen 2723³

Jugendwohlfahrtsgesetz

Weder das Bayr. JGG. noch das ReichsJ.
u. das Bayr. JugendamtsG. enthalten
für Gewährung der Miteinsicht beson-
dere Vorschr., so daß immer die Best. des
§ 34 JGG. maßgebend sind 2580⁴

Juristische Person

kann ebenso wie phys. Person zum Teil
einen selbständigen Gewerbebetrieb aus-
üben, zum Teil als Angestellte eines
anderen Unternehmens tätig sein 2444¹
Goldmarktbetrag der Kaufgeldforderungen
bei Verkauf des Grundstücks an j. B.,
die nach Art. 7 § 2 Preuß. AGBGB.
zum Erwerb des Grundstücks der staatl.
Genehmigung bedurfte 2858¹

Justizverwaltung

J.reform. Schrifttum 2450

Kabinettsordre, preussische 2510¹⁰

j. u. Kirche

Kalkulationsirrtum

Zum R. 2404

Kammergericht

Entscheidungen des R. in Miet-, Pacht-
schutz-, Kosten- u. Strafsachen. Schrift-
tum 2890

Kant

Kantische Gedanken in der deutschen Straf-
rechtsreform 1971

Kapitalverkehrssteuergesetz

Stille Beteiligungen an einer Kommandit-
gesellschaft unterliegen auch dann nur der
St. aus § 23 KapVerStG., wenn zu
den persönlich haftenden Gesellschaftern
eine Kapitalgesellschaft gehört 3025⁵

In den Fällen des § 5 II KapVerStG.
ist Steuerschuldner in erster Linie die
Kapitalgesellschaft. Die Kommanditgesell-
schaft ist nach § 10 II haftbar. Die
Steuermäßigkeit des § 13 zu b Kap-
VerStG. findet auf fortlaufende Be-
triebszuschüsse, durch die der Mangel eines
für den Gesellschaftszweck ausreichenden
Betriebskapitals ersetzt werden soll, keine
Anwendung 2446³

§ 6 c KapVerStG. Der Tatbestand des
§ 6 c kann auch gegeben sein, wenn Dar-
lehnsgeber nachträgl. Gesellschafter wird
2446⁴

Die neuen Ausf. u. Durchf. Best. zum R.
2974

Zum Begriff des Darlehns i. S. v. § 6 c
KapVerStG. Zum Begriff der Annah-
me i. S. v. § 72 KapVerStG. und
§§ 13, 14 RMusf. Best. 3017¹

Kapitulantenentschädigungsgesetz

Nachdem die Gebühren nach dem R.
rechtskräftig zuerkannt sind, steht der An-
spruch auf den Zivilversorgungsschein
nach § 16 MannschVerfG. nicht mehr zu,
selbst wenn die Rückzahlung der empfan-
genen Gebühren angeboten wird 2245⁶

Kartfreitag

Verbot von Fußballwettspielen 3058²

Kartell

Für die Anw. der §§ 1, 8 KartVO. ist
es ohne Belang, ob die Gesellschaft, zu
deren Gunsten die Bindung besteht, R.
ist. Die Kündigungsankündigung wird durch
Unterlassung eines Antrags gem. § 8 III
unanfechtbar. Über die Frage, ob die
Kündigung unanfechtbar geworden ist,
haben die ordentl. Gerichte zu entscheiden
3029¹

Kauf

Aufw. des Friedenspreises eines Flug-
platzes; Weigerung der Aufw. schadet
dem Käufer nicht, wenn sich der Ver-
käufer vom Vertrag losgesagt hatte
2538⁶

Der Begriff der Beschaffenheit einer Sache
wird durch alle Umstände bestimmt, die
nach allgem. Urteil von Einfluß auf
ihre Brauchbarkeit sind 2624³

Die Mängelanzeige kann an den Zessionar
der R. preisforderung gerichtet werden
2643¹⁴

Der Käufer einer gestohlenen Sache kann
Schadensersatz von seinem Verkäufer auch
dann verlangen, wenn er dem Eigentü-
mer die Sache nicht in natura heraus-
gegeben, sondern ihm wegen verschuldeter
Unmöglichkeit der Herausgabe Schadens-
ersatz geleistet hat 2687² 3045²

Zur Erfüllung des R. vertrags durch den
Käufer gehört nicht die Eintragung des
Käufers in das Grundbuch. Wohl aber
ist der Verkäufer verpflichtet, alle Hinder-
nisse zu beseitigen, die der Eintragung
des Käufers in das Grundbuch entgegen-
stehen 2919¹⁷

Gewährleistungs-, Nichterfüllungs- u. Zer-
stumsfolgen bei Lieferung mangelhafter
Ware. Schrifttum 2964

Kaufmännische Anweisung

j. u. R.

Kaufmannsgericht

Die nach dem 1. Juli 1927 eingelegte Be-
rufung gegen das Urteil eines Gewerbe-
oder R. ist in zwei Wochen zu begründen
2477¹

Ist das Urteil eines R. vor dem 1. Juli
1927 zugestellt, so ist vor dem 1. Juli
1927 Berufung beim Landgericht, nach
dem 1. Juli 1927 bei dem Landes-
arbeitsgericht einzulegen 2477²

Kausalzusammenhang

Die systematische Bedeutung der adäquaten
Kausalitätstheorie für den Aufbau des
Verbrechensbegriffs. Schrifttum 1977

R. zwischen Täuschung u. Vermögensverfü-
gung 2427¹⁰

Einbau und Beziehenlassen einer baupolizei-
lich nicht genehmigten feuergefährl. Woh-
nung als fahrlässige Tötung der bei
einem Brand dieser Wohnung ums Leben
gekommenen Personen. Unterbrechung des
R. 2804⁸

Kaviar

Verfallsen von R. 2728¹⁰

Kesselwagen

Die gewerbl. mietweise Überlassung von R.
einer im Inland befindlichen Firma an
Ausländer, der die R. lediglich im Aus-
land benutzt, ist keine im Inland ausge-
führte Leistung i. S. v. § 1 UmsStG.
2335⁷

Kindererziehung, religiöse

j. u. R. R.

Kindestötung

Eine Schwangere, die trotz der ihr bekann-
ten Gefahren jede Vorsorge für die Ge-
burt des Kindes unterläßt, kann sich da-
durch vorsätzlicher R. schuldig machen
2696¹⁴

Kirche

vgl. auch Religion, Patronat
Rechte des Untersuchungskommissars, des
Anklagevertreters u. des Verteidigers in
der Voruntersuchung des kirchl. Disz. Verf.
2086³

Zur Frage der Befreiung kirchlicher Grund-
stücke von der Grundvermögens- u. Haus-
zinssteuer 2167³

Die Küsterlehrerstelle bei der Auseinander-
setzung ihres Vermögens 2234⁴ Schrift-
tum 2183

Preuß. Kabinettsordre v. 25. Sept. 1834.
Die Behauptung, daß der Ertrag des ein-
gezogenen Klostervermögens nicht zur Be-
friedigung der Ansprüche der von dem
Kloster unterhaltenen Kirchen ausreiche,
ist ein vom Best. zu beweisender Ein-
wand. Umfang der Zahlung 2510¹⁶

Praktisches Handbuch des geltenden kanon.
Eherechts. Schrifttum 2565

Vermögensauseinandersetzung bei verein.
R.- u. Schulanstern nach dem preuß.
VolkschulunterhG. Schrifttum 2838

Staat und R. seit der Staatsumwälzung
2841

Kirchenstuhl

R. recht kann aus kirchenpolizeil. Gründen
vom Bischof gegen Entschädigung be-
schränkt oder aufgehoben werden 2853¹⁴

Klagänderung

Hat sich nach Klagerhebung der Gegen-
stand der Klage geändert, so ist auch
die dadurch bewirkte Änderung des
Klaggrunds zulässig. Stützt sich der
Klaganspruch auf mehrere Klaggründe,
darf die Klage nicht abgewiesen werden,
wenn einer der Klaggründe verlagst
2132³²

In neuem zur Begründung der Unzulässig-
keit des schiedsrichterl. Verf. dienenden
Vorbringen ist keine R. zu erblicken
2137⁴³

Klaggrund

Stützt sich der Klaganspruch auf mehrere
R., so darf die Klage nicht abgewiesen
werden, wenn einer der R. verlagst
2132³²

Urteil über den Grund des Anspruchs
vgl. unter Zwischenurteil

Klagrücknahme

Ist eine beim Amtsgericht erhobene Klage
nach Terminsbest. vor dem Termin zur
Güterverhandlung zurückgenommen, so
kommt nur $\frac{1}{8}$ der Gebühr des § 8
RG. zum Ansatz 2477⁴

Preuß. LVerfG. Auch durch Irrtum ver-
anlaßte R. ist unwiderruflich 2478¹

Knappschaff

Berufungsunfähigkeit i. S. von §§ 4 I
Nr. 3, 30 I Nr. 1 preuß. RnG. vom
17. Juni 1912, RnG. § 25 a. F., § 35
n. Fass. 2242¹

Aus der Übernahme eines Pensionskassen-
mitglieds „mit seinem bisherigen Dienst-
alter“ durch anderen R. verein entsprechend
§ 32 Preuß. RnG. vom 17. Juni 1912
ergibt sich, daß die von der übernehme-
nden R. für die bei ihr verbrachte Mit-
gliedszeit zu gewährenden Invaliden- u.
Alterspension so zu berechnen ist, als sei der
Invalid auch während der früheren
Dienstjahre bei ihr Mitglied gewesen
2243²

Einfluß der Vorschr. des neuen Rechts auf die Höhe der am 1. Juli 1926 laufenden Leistungen der Arbeiterpensionskasse nach § 243 RnG. n. Fass. 2243³

Zum Begriff der Einigung zwischen Verwaltung und Pensionsberechtigten i. S. von § 156 RnG. a. Fass. Zulässigkeit der Anfechtung von Erklärungen wegen Irrtums nur gem. § 119 BGB. 2244⁴

Anrechnung von Dienstjahren für die Alterspensionen nach dem deutsch-poln. Abf. v. 22. Febr. 1923 2336¹

Elßaß-Lothring. AnP. 2337²

Ausländer, die sich freiwillig gewöhnlich im Ausland aufhalten, haben auch nach neuem R.recht keinen Anspruch auf Auszahlung der ihnen an sich zustehenden Bezüge 2337³

Die in einer Erbschaftsklasse versicherten Mitglieder der Angestelltenpensionskasse der ReichsAn., deren Jahresarbeitsverdienst den in § 165 a RVD. festgesetzten Betrag übersteigt, sind versicherungspflichtig 2391¹

Voraus. des Anspruchs auf Rückzahlung von Beiträgen zur R.pensionskasse 2866¹

Koalitionsfreiheit

Zwangsinnung, R. u. Tarifvertrag 2362

Kohle

vgl. InvalidenR.

Kohlensteuer

Die R.ordnungen der Rheinlandkommission werden nicht durch das Rheinlandabkommen gedeckt 2330⁶

Kolonialbeamte

Tropenzulage der R. 2193⁸

Kommanditgesellschaft

In den Fällen des § 5 II KapVerfStG. ist Steuerschuldner in erster Linie die Kapitalgesellschaft. Die R. ist nach § 10 II haftbar 2446³

Stille Beteiligungen einer R. unterliegen auch dann der Steuer aus § 23 KapVerfStG., wenn zu den persönlich haftenden Gesellschaften eine Kapitalgesellschaft gehört 3025⁵

Kommissionär

§ 9 I Depotgesetz ist auch dann anwendbar, wenn die Wertpapiere für den R. keine „fremden Sachen“ sind, sondern in seinem Eigentum stehen (StR.) 2372¹¹

§ 9 Depotgesetz. Eigentumsübergang von gekauften u. bezahlten Effekten auf den Kommittenten durch Bereitlegung der Aktien zur Abholung. Bedeutsamkeit eines etwaigen Irrtums über die Begründung eines Eigentumsrechts für den Kommittenten (StR.) 3012²⁷

Kommunalabgabengesetz, preussisches

§ 24 I g ist durch die neue Reichs- u. die preuß. Verfassung u. die seit der Staatsumwälzung erlassenen preuß. Gesetze u. Verordnungen unberührt geblieben 2167³

Die Gemeinden können rechtswirksam nicht ein für allemal auf Forderung einer Kommunalabgabe von Steuerpflichtigen verzichten 2340²

Kommunalbeamte

i. u. B., Ruhegehalt

Kommunalrecht

vgl. Selbstverwaltung
Handbuch des R. Schrifttum 2182

Ortsrecht. Schrifttum 2182

Gef. v. 18. Juli 1919 betr. vorläufige Regelung verschiedener Punkte des Gemeindeverfassungsrechts. Der Beschluß einer Gemeindevertretung, es solle der Gemeindeunterstützungskommission je ein von der betr. Kirchengemeinde zu bestimmender kathol. und evang. Geistlicher von

Amts wegen als Mitglied angehören, widerspricht nicht dem Gesetz 2245²

Preuß. LandgemD. v. 3. Juli 1891. Ein 1914 ergangener, die Ordnung eines interkonfessionellen GemFriedhofs genehmigender Beschluß einer GemVertretung kann vom GemVorstand i. J. 1925 auf Grund § 140 LandgemD. nicht deshalb beanstandet werden, weil durch das in der Friedhofsordnung enthaltene Verbot von Laienreden der in § 188 II 11 WRG. gewährleistete Anspruch auf ehrliches Begräbnis nach den gegenwärtig herrschenden Auffassungen beeinträchtigt wird 2340¹

Die Städteordnungen Preußens. Schriftt. 2838

Die Landgemeindeordnung Preußens nach dem Stande der Gesetzgebung v. 1. März 1927. Schrifttum 2838

Bad. GemD. v. 5. Okt. 1921. Schrifttum 2839

Kommunalsparkasse

i. u. Sp.

Kommunistische Partei Deutschlands

Der Funktionärskörper der K.P.D. ist, soweit er bei der Verwirklichung des gewalttätigen Umsturzes u. seiner Vorbereitung mitwirkt, eine geheime u. staatsfeindliche Verbindung zum Zwecke der Untergrabung der Verfassung des Reichs und der Länder 2004¹⁶

Anordnung der Entfernung der an einem Gemeinbeverwaltungsgebäude angebrachten kommunistischen Symbole 2733¹

Kompetenzkonflikt

Urteile des RGs sind im Rechtsweg nicht nachprüfbar 2852¹³

Entscheidung über einen nicht zurückgenommenen R. ohne Rücksicht auf eine nach Erhebung desselben erfolgte Rücknahme der Klage 2875¹

Konditorei

i. u. Arbeitszeit

Konkurs

vgl. VerglD., Bankrott, Gläubigerbegünstigung

Protest bei dem in R. geratenen Inhaber einer als Zahlstelle genannten Firma 2125²³

Liquidationsschaden. EntschD. v. 30. Juli 1921/23. Juni 1923. Das Verfahren wird durch die Eröffnung des R. über das Vermögen des Geschädigten nicht unterbrochen 2339²

Im Fall der Anfechtung eines Generalversammlungsbeschlusses ist die Klage gegen Vorstand und Aufsichtsrat zu richten. Ist die Genossenschaft während des Rechtsstreites in R. geraten, so kann der R.verwalter das Verfahren fortsetzen, wenn der anagesuchte Beschluß zur Mehrung oder Minderung der Teilungs- oder Schuldenmasse führt 2439⁷

Für die Eröffnung des R.verfahrens genügt nicht die Glaubhaftmachung der R.forderung, sondern das R.gericht muß, wenn es das R.verfahren eröffnet, von dem Bestehen der Forderung voll überzeugt sein 2443¹

Der R.verwalter ist im Fall der Pfändung von Zubehör des zur Masse gehörigen Fabrikgrundstücks zur Beschlagerung befugt 2643¹²

Streit darüber, ob Fall des § 60 RD. vorliegt, ist, wenn Massegläubiger Zwangsvollstreckungsmaßnahmen vornimmt, im Weg der Klage aus § 767 und nicht im Weg der Erinnerung aus § 766 RD. auszutragen 2644¹⁵

§ 239 I Nr. 1 RD. Versuch und Vollendung der Beiseitejagung eines Grundstücks durch Veräußerung. Rücktritt vom Versuch 2704²⁵

Durch R.eröffnung erlischt die Prozeßvollmacht (ZR.) 3007²¹

vgl. Anfechtungsgesetz

Konsul

Legalisation, Freizügigkeit vollstreckbarer Urkunden, Konsularisches Notariat. Schrifttum 2093

Vernehmung deutscher Zeugen vor ausländischem R. 3044

Konsumverein

Das Verbot der Verkäufe an Nichtmitglieder von R. trifft auch sog. Werbeverkäufe, wenn sie von den Käufern nicht ausdrücklich als solche beim Kauf bezeichnet sind. Begriff des Schutzgesetzes 1997⁹

Kontobuch

Urkundenqualität eines R. (StGB. § 274) 2430¹⁹

Kontoforrent

§ 65 AufwG. Der Aufwertungsausfluß bei R. oder laufender Rechnung gilt unabhängig von der Rechtsnatur der in die laufende Rechnung aufgenommenen Posten 2111¹¹ 2907⁶

§ 65 AufwG. Die Bestimmungen des AufwG. über das R.verhältnis gelten nur für Papiermarkforderungen 2907⁷ 2999¹³

Konzern

vgl. Muttergesellschaft

Rechtliche Probleme der R.bildung 2971

Konzeption

i. u. Auswanderung

Körperschaftsteuer

Auch die Betriebe und Verwaltungen von Vermögensmassen des öffentlichen Rechts fallen unter die Vorschriften des § 2 Nr. 3 RG. v. 10. Aug. 1925. Die Übergangsvorschriften in § 32 I 1 RG. kommt nur solchen Betrieben und Verwaltungen nicht zugute, die als Steuersubjekte schon nach bisherigem R.recht steuerpflichtig waren 2237¹

Gewerbetreibende Erwerbsgesellschaft kann regelmäßig nur Betriebsvermögen haben. Infolgedessen unterliegen die von ihr bei der Veräußerung von Grundeigentum erzielten Gewinne, auch wenn diese nicht dem Betrieb diente, der R., und die Sondervorschriften des EinkStG. über die Besteuerung von Veräußerungsgewinnen finden keine Anwendung 2445²

Vergütungen für Geschäftsführer einer G. m. b. H. als versteckte Gewinnverteilung. Auch versteckte Gewinnausschüttungen können nach § 10 II a RG. als Mindesteinkommen besteuert werden. § 10 II a RG. ist auf die ersten drei der Geldbewertung folgenden Geschäftsjahre regelmäßig nicht anzuwenden. Zum Begriff der vertraglichen Zusage i. S. von § 10 II b RG. 2549¹⁵

Soweit Kapitalerträge innerhalb einer sonst selbständigen Berufstätigkeit anfallen, gelten sie regelmäßig als Einkünfte aus dieser Tätigkeit und nicht aus Kapitalvermögen. Sie bleiben daher gemäß § 11 Nr. 4 RG. bei Ermittlung des Einkommens außer Ansch. Keine Anwendung der Befreiungsvorschriften auf die in § 3 II Nr. 7—9 und § 83 EinkStG. aufgeführten Kapitalerträge 3023³

Körperverletzung

vgl. Kaufhandel

Wer einen hilflosen Menschen mit mangelhafter Kleidung auf kalten Fußboden legt, macht sich einer R. schuldig 2029⁴²

Der Kraftfahrer kann sich bei Unfall auf seine Ungeübtheit im Fahren dann nicht berufen, wenn er, um der Lage, in der er sich befand, Herr zu werden, keiner längeren Erprobung als Kraftfahrer bedurfte 2030⁴⁵

Wenn Lehrer trotz Verbots des Landes-
schulrechts einen Schüler körperlich züch-
tigt, so ist hierin rechtswidrige R. nicht
zu erblicken, falls der Lehrer das ihm
übertragene Züchtigungsrecht des Vaters
ausübt hat 2038⁶⁰ 2221⁵⁹

Wer neugeborenes Kind der im Wochen-
bett liegenden Mutter wegnimmt und in
anderem Raum in hilfloser Lage unter-
bringt, übernimmt damit die Rechtspflicht
zur Vornahme der zur Erhaltung des
Lebens des Kindes erforderlichen Hand-
lungen 2575¹⁰

Verurteilung wegen vorsätzlicher R. mtt
nachfolgendem Tod bei Nichtfeststellbar-
keit vorsätzlicher Tötung 2712³⁷

§ 224 StGB. Verlust des Sehvermögens
2029¹³

§ 230 II StGB. Der gelegentlich aus Lieb-
haberei den Kraftwagen des von ihm ge-
leiteten Unternehmens bei gewerblichen
Fahrten steuernde Direktor übt Gewerbe-
pflicht aus 2028⁴¹

Fahrlässige R. Der Kraftfahrer muß unter
Umständen auch mit einem unverständi-
gen Benehmen anderer Personen auf der
Straße rechnen 2030^{46 47}

§ 230 StGB. Ob der Leiter eines Rönt-
geninstituts ohne Verletzung der ihm
obliegenden Sorgfaltspflicht einer Assisten-
tin die selbständige Handhabung des
Gerätes überlassen kann, hängt davon
ab, ob und inwieweit sie sich als selb-
ständige Arbeiterin bewährt hat 2699¹⁸

§ 340 StGB. R. im Amt. Das Bewußt-
sein der Rechtswidrigkeit ist ausgeschlos-
sen, wenn der Täter infolge mangelnder
Begabung nicht erkannt hat, daß der
Widerstand des Festgenommenen auch
ohne Gebrauchmachen von der Waffe
gebrochen werden könne 2856¹⁸

§ 340 StGB. R. im Amt außerhalb des
Dienstes 2221³⁸

Kosten

vgl. GerichtsR.
R.entscheidung im Strafverfahren 2061²²
Die in Arrestbefehl dem Schuldner auf-
erlegten R. sind nicht festzusetzen, wenn
gegen den Arrestbefehl Widerspruch er-
hoben ist 2064⁶

Wenn in anhängigem Rechtsstreit Über-
nahme der R. last vom Beklagten behauptet
wird, so wird nach Erledigung des
sonstigen Streits der Streit über diese
Frage nicht zur Hauptsache. Die hier-
über ergehende Entscheidung ist nur durch
sofortige Beschwerde anfechtbar 2130²⁹

Ein Rechtsmittel, das die Verurteilung
überhaupt angreift, ist nur von teil-
weisem Erfolg begleitet, wenn es beim
Schuldausspruch bleibt und nur Herab-
setzung der Strafe erreicht wird (StPD.
§ 473) 2149¹

Der Armenanwalt ist gegenüber dem die
ArmenrechtsR. festsetzenden Gericht ver-
pflichtet, die geleisteten Parteivorstände
mitzuteilen 2149¹

Zulässigkeit der R.entscheidung bei einst-
weiligen Verfügungen 2152⁶

Kein Rechtsmittel des Streitgenossen, nach
dessen Ansicht die R. unter den Streit-
genossen unrichtig verteilt sind 2152⁷

§ 91 ZPO. Der Wechsel in der Person
des RA. ist notwendig, wenn ein die
Anwaltschaft allein ausübender RA.
stirbt. Er ist es aber im allgemeinen
nicht, wenn mehrere Anwälte sich zur
gemeinsamen Ausübung der Tätigkeit
verbunden haben und lediglich der Be-
arbeiter der Angelegenheit durch Tod
ausscheidet 2162²⁶

Wenn im Rechtsmittelfverfahren des zur
Steuer Herangezogenen dessen Steuer-
pflicht verneint und nur seine Haftung

für die Steuer als Bevollmächtigter
oder Verfügungsberechtigter ausgespro-
chen wird, so ist es regelmäßig gerecht-
fertigt, die RechtsmittelR. voll dem
Reich aufzuerlegen 2240⁴

AnwaltsR. beim Landesarbeitsgericht 2357
Die R. eines Rechtsgutachtens auf dem
Gebiet des Arbeitsrechts sind nicht erstat-
tungsfähig, da die Kenntnisse des Ar-
beitsrechts bei RA. vorausgesetzt werden
können 2383²

§ 91 ZPO. Erfahrfähigkeit der R. des
Verkehrsankwalts 2474¹¹

Vergleich der Parteien über die R. in
gerichtlich protokollierter Vereinbarung ist
für das Gericht bindend. Auch R. fest-
setzung ist im Vergleichsverfahren zu-
lässig 2477⁵

§ 18 AufwNov. Niederschlagung der R.
kann auch dann erfolgen, wenn das
Rechtsmittel zurückgenommen ist und auch
dann, wenn der anhängige Rechtsstreit
nicht erst durch die Vorschriften der
AufwNov. seine Erledigung gefunden
hat, sondern das Rechtsmittel auch ohne
Hinzutreten der neuen Rechtsvorschriften
nach der früheren Rechtslage unbegründet
war 2630²

Für Wahrnehmung eines auswärtigen Be-
weisertermins kann die Partei in der
Regel nur diejenigen R. erstattet ver-
langen, die entstanden wären, wenn der
Prozeßanwalt den Termin selbst wahr-
genommen hätte, also Ersatz des Fahr-
gelds und der Tagelöhler 2642¹¹

Entscheidungen des RG. in Miet-, Pacht-
schutz-, R.- und Strafsachen. Schrifttum
2890

Kraftfahrlinie

Zum Begriff der R. i. S. des Ges. v.
25. Aug. 1925 2068¹⁹ 2808³

Kraftfahrzeug

§ 21 RVerfVO. ist nicht auf den Einzelfall
der konkreten Gefährdung von Fahr-
gästen, die wirklich ein- und aussteigen,
abgestellt, sondern verlangt stets Ein-
haltung eines derart bemessenen seitlichen
Abstands, daß für etwa ein- und aus-
steigende Fahrgäste keine Gefahr ent-
stehen kann 2814¹⁵

RV. v. 28. Juli 1926 ist am 7. Aug.
1926 in Kraft getreten. Pflichten des
Überholenden und Überholten 2915¹⁶

Die Fahrgeschwindigkeit von R. kann von
Ortspolizeibehörden nur im Rahmen der
Vorschriften für den allgemeinen Fahr-
werksverkehr beschränkt werden 2816¹⁷

Der R.führer muß vor Beginn jeder Fahrt
die Beleuchtungsanlage auf ihre ord-
nungsmäßige Beschaffenheit prüfen 2821¹⁰

Weitere Benutzung eines R., für das die
Steuerlast nicht rechtzeitig erneuert wor-
den ist, ist nicht strafbar (StR.) 2822¹¹

Der R.besitzer, der sich weigert, der aus-
steuerlichen Gründen vom FinA. und
Bezirksamt ausgesprochenen Anordnung,
die Zulassungsbescheinigung zurückzugeben,
nachzukommen, ist nicht aus § 21 RG.
und § 6 V 4 der RV. strafbar (StR.)
2822¹²

R.hallen, in denen besondere Teilräume
(Boxen) zur Unterbringung von R. her-
gerichtet sind, gelten als eingerichtete
Räume i. S. von § 214 UmfStG. 1919
2825³

Der gelegentlich aus Liebhaberei den Kraft-
wagen des von ihm geleiteten Unter-
nehmens bei gewerblichen Fahrten
steuernde Direktor übt Gewerbespflicht
aus (StGB. § 230 II) 2028⁴¹

Der Kraftfahrer kann sich bei Unfall auf
seine Ungeübtheit im Fahren dann nicht
berufen, wenn er, um der Lage, in der
er sich befunden, Herr zu werden, keiner

längeren Erprobung als Kraftfahrer be-
dürfte 2030⁴⁵

Fahrlässige Körperverletzung. Der Kraft-
fahrer muß unter Umständen auch mit
einem unverständigen Benehmen an-
derer Personen auf der Straße rechnen
2030^{46 47}

Fahrlässigkeit des R.führers 3053¹³
Die Verurteilung aus § 22, 1 RVerfVO. mit
§ 21 RG. setzt voraus, daß zunächst klar-
gestellt wird, daß der befahrene Weg
kein Fahrweg ist. Zum Begriff des
Fahrwegs 2057¹²

Begriff des stark wirkenden elektrischen
Scheinwerfers 2057¹³

§ 44 RVerfVO. ist rechtsgültig 2058¹⁴

Der Führer eines beim Fahren ungewöhn-
lich starken Rauch entwickelnden R. kann
sich nicht damit entschuldigen, daß der
Motor, weil er die Nacht über im Freien
gestanden hatte, zu kalt geworden sei
2067¹⁵

Verursacht Motor infolge Mangels des
R. außergewöhnlichen Rauch und Lärm,
so muß der R.führer dem Mangel an
einem Ort, wo durch das Weiterlaufen
des Motors niemand belästigt werden
kann, abzuweichen suchen 2067¹⁶

Von R.fahrern ist nicht zu verlangen, daß
sie sich vor ihren Ausfahrten über die
Sonntags gesperrten Straßen unterrich-
ten 2068¹⁷

§ 221 RG. Allein die Tatsache der Selbst-
anzeige begründet die Straflosigkeit
3053¹²

Als AusfVO. zur RVerfVO. v. 15. März
1925 ergangene Anordnungen oberster
Landesbehörden, die für das Befahren
gewisser Durchgangsstrecken eines Stadt-
gebiets die Höchstgeschwindigkeit für allen
Fahrwerksverkehr einschränken, bestehen
für den R.verkehr auch angesichts der
neuen reichsgesetzlichen Regelung dieses
Verkehrs noch zu Recht (StR.) 2068¹⁸

Die für den R.verkehr allein maßgebende
ReichsVO. kann durch örtliche PolVO.
derart ergänzt werden, daß diese bestim-
men, was „verkehrshindernd“ i. S. von
§ 21g ReichsVO. ist (StR.) 2069²²

Wann ist Rauchentwicklung bei R. unver-
meidbar? 2070²³

Die Polizei ist zur Kennzeichnung gefähr-
licher Wegestrecken durch Warnungstafeln
auf Grund von §§ 5a, 6 RGeL., aber
auch schon auf Grund allgemeiner Sorg-
faltspflicht verpflichtet (ZR.) 2203²⁰

RVerfVO. Zum Begriff der unüberstich-
lichen Wegestelle 2232³ 2810⁶

Rücklichtloses Fahren eines R.führers auf
schmutziger Straße, durch das andere
Verkehrsteilnehmer mit Schmutz bespritzt
werden oder werden können, als grober
Unfug. Zur Anwendbarkeit des § 19
RVerfVO. 2807²

Zum Begriff des Begleiters i. S. von
§ 3 RG. 2809⁴

§ 21 RG. Es genügt, wenn in angemessenen
Zwischenräumen das Kennzeichen des
R. gereinigt wird 2809⁵

§ 17 II RVerfVO. erfordert nicht tatsächlich
eingetretene Belästigung, jedoch ist Ver-
schulden notwendig, wofür aber be-
stimmte Vermutungen bestehen 2810⁷

Durch das RG. und seine AusfVest., bes.
die RVerfVO., ist der Verkehr mit R.
nur insoweit erschöpfend geregelt, als
es sich um die Erhaltung der Ordnung
und Sicherheit auf öffentlichen Wegen
und Plätzen handelt 2811⁸

Die Verpflichtung, die rechtsseitige Hälfte
der Fahrbahn einzuhalten, gilt auch für
Einbahnstraßen 2811⁹

„Vorfahren“ und „Fahren“ 2812¹⁰
Grundzüge für die Gültigkeit von PolVO.
über den Verkehr mit R. 2812¹¹

Zur Erfüllung des Tatbestands des § 10 VerfD. genügt es, wenn die Nummer auch nur auf einem Kennzeichen infolge starker Beschmutzung nicht mehr entziffert werden kann 2813¹²

Unübersichtlichkeit der Jahrbahn allein legt dem R.-fahrer nicht die Verpflichtung des § 19 I VerfD. auf, durch deutlich hörbare Warnungszeichen rechtzeitig auf das Nähen des R. aufmerksam zu machen 2814¹³

§ 20 RG. sieht nur die Strafbarkeit einer vorsächlichen Verfehlung vor. Ausnahmeweise ist Ausweichen nach links gestattet 2814¹⁴

Gegenüber der Neuregelung in § 21 b VerfD. haben weitergehende Polizeivorschriften für den allgemeinen Fußverkehr, die nach § 33 StrafVerfD. bei Bestand bleiben und weiterhin erlassen werden können, für den Verkehr mit R. keine Geltung, dagegen sind Unordnungen der Polizeibehörden nach § 23 I VerfD. damit nicht ausgeschlossen 2232¹¹

Der Kraftfahrer braucht sich nicht über Straßen- und Wegsperrungen zu unterrichten, darf sich darauf verlassen, daß diese durch Warnungstafeln gekennzeichnet sind 2440⁸

Gültigkeit der durch die Behörde erteilten Zulassung von R. zum Verkehr dauert bei Eigentumswechsel nicht bis zu dem Zeitpunkt, wo die erneute Zulassung oder Ausschließung ausgesprochen wird 2440⁹

Zum steuerrechtlichen Begriff der Probe-fahrt. § 9 RSteuerg. 2440¹⁰

Der R.verkehr. Schrifttum 2492

Nach Art. 3 Nr. 5 RGes. über die Änderungen des Finanzausgleichs zwischen Reich, Ländern und Gemeinden vom 10. Aug. 1925 ist Erhebung von Chaussee- und ähnlichen Weggeldern von R. für gewöhnliche Benützung öffentlicher Wege mit Ausnahme solcher für selbständige Verkehrsanlagen unzulässig (StR.) 2529¹

Bei längerer Fahrt auf schmutzigen Straßen muß sich der Wagenführer von Zeit zu Zeit von der ordnungsgemäßen Beschaffenheit des R. überzeugen 2534⁸

Strafrechtliche Verantwortlichkeit des R.-führers, der die Leitung des R. einem nicht hinreichend sicheren Mitfahrer überläßt. Mitverantwortlichkeit des die Überlassung genehmigenden Besitzers des R. Begriff der Führung 2705²⁶

Zurückführendes Automobillexikon. Schrifttum 2791

Automobilgesetz. Schrifttum 2791

Neuere Rechtsprechung zum RG. und den einschlägigen Gesetzen 2793

Voraussetzungen, unter denen Kraftfahrer von der polizeilich vorgeschriebenen Fahrtrichtung abweichen darf 2805⁹

Führer eines R., auch der eines Lastwagens, muß sein Augenmerk auch auf die hinter seinem R. drohenden Gefahrenquellen richten 2806¹

Krankentasse

Bei Vermögenslosigkeit der R. hat der Gemeindeverband den Gehaltsanspruch zu erfüllen, und zwar unmittelbar gegenüber dem Beamten; der Rechtsweg ist zulässig 2194⁹

Der Gehaltsanspruch der R.angestellten bestimmt sich bei Widerspruch zwischen dem Tarifvertrag und der DienstD. nach der DienstD. 2369⁶

Die Versicherungsbehörden sind im Streitverfahren nach § 258 RWbgD. zwischen OrtsR. und InnungsR. über die Zugehörigkeit von Betrieben zur Entscheidung der Vorfrage nicht berufen, ob ein Arbeitgeber Mitglied einer Innung ist

oder einer Zwangsinnung als Pflichtmitglied angehört 2652¹
Zwangsbeitreibung von R.beiträgen wird in Preußen nicht dadurch gehindert, daß der Arbeitgeber seine Beitragspflicht bestritten und nach § 405 II RWG. die Entscheidung des Versicherungsamts beantragt hat 3030¹

Kredit

§ 266 I Ziff. 2 StGB. R. als Vermögensschuld 3010²⁵

Die Industriefisch als Lösung für das R.problem der Mittel- und Kleinindustrie. Schrifttum 2966

KreisO., preussische, v. 15. Dez. 1872

Die Kreise sind nicht berechtigt, Dezerenten bei Kreisaußschuß die Amtsbezeichnung „Kreisverwaltungsrat“ beizulegen 2245¹

KriegsbefolgungsVO.

Der Bezug des höheren Dienst Einkommens aus einer für die Dauer des Kriegs verliehenen Stelle begründet den Anspruch auf höhere Pension. Als pensionsfähiges Einkommen sind bei Militärbeamten im Gegensatz zu Offizieren die niedrigsten Gehältnisse der den Kriegsstellen entsprechenden Friedensstellen zugrunde zu legen 2187⁴

Kriegsgefangener

Das in Kriegsgefangenschaft verbrachte Jahr 1919 kann als Kriegsjahr nicht angerechnet werden (Versorgungsrecht) 2338¹

Aufwertung von Gefälligkeitsdarlehen, die deutschen R. in Rußland gewährt wurden 2320⁴

vgl. Flüchtlinge

Kriminalbiologie

Grundriß der R. Schrifttum 1983

Kriminalistische Vereinigung, Internationale

f. u. J. R. V.

Kulturamt

f. u. Rentengut

„Klimmleiblättchen“

als Betrug 2033⁵¹

Kündigung

vgl. Kartell, Betriebsrätegesetz

Wichtiger Grund i. S. von StGB. § 77 III liegt stets dann vor, aber auch nur dann, wenn Ereignisse eingetreten sind, zufolge denen dem Kündigungsnach Treu und Glauben nicht mehr zugemutet werden kann, das Vertragsverhältnis mit dem andern Teil fortzusetzen. Verschulden desjenigen, dem gekündigt wird, braucht nicht vorzuliegen 2589¹

Kunstschutzesgesetz

§ 1. Der Begriff des Kunstwerks erfordert individuelle geistige Schöpfung 1999¹⁰

Kuppellei

Die Ehefrau hat die selbständige Pflicht, ein unzüchtiges Treiben in der ehelichen Wohnung nicht zu dulden 2015³⁰

Kug

Untreue bei Verpfändung von R. des neuern preuß. Rechts durch Übergabe der R.scheine ohne die nach § 108 RWG. erforderliche Schriftform 2064⁸

Ladung

Wahrung der L.frist bei vertagter Hauptverhandlung 1989

L. eines nach Berufungseinlegung ausgewanderten Angeklagten zur Berufungshauptverhandlung 2040⁶²

§ 329 I StPD. „Ausbleiben“ setzt ordnungsgemäße L. voraus. Der Revisionsrichter ist an die Feststellung der Vorinstanz, daß die L. „ordnungsgemäß“ erfolgt sei, nicht gebunden 2049¹⁰

Auch Auskunftsperson, die vom Angeklagten vorgeladen war und erschienen ist, und deren L. dem Gericht vorher angezeigt war, wird erst mit Vorlage der Zustellungsurkunde zu einer „vorgeladenen“ 2707³⁰

Landesverwaltungs-gesetz, preussisches

vgl. Reinigung öffentlicher Wege

Die Gesetzgebung über die allgemeine L. und über die Zuständigkeit der Verwaltungs- und Verwaltungsgerichtsbehörden. Schrifttum 2182

Auch eine durch Irrtum veranlaßte Klagerücknahme ist unwiderruflich 2478¹

Verweigerung eines Auslandspasses gegenüber Reichsangehörigen stellt polizeiliche Verfügung i. S. des § 127 L. dar 2867²

LandgemeindeO., preussische

f. u. Kommunalrecht

Landgericht

Für die Entscheidung über die Zulassung des Antrags auf Wiederaufnahme eines durch rechtskräftiges Urteil eines Militärgerichts abgeklärten Verfahrens eines der Militärgerichtsbarkeit nicht mehr unterstehenden Angeklagten ist das L. zuständig 2052⁸¹

Für Ansprüche aus dem Anstellungsverhältnis der Reichseisenbahnbeamten ist das L. ausschließlich zuständig 2191⁶

Landshaft

f. u. Preußen

Landtag, preussischer

Dem Reichstag und dem L. vorliegende Gesetzentwürfe 2088 2598 2734 2828 2878 2949

Landwirtschaft

Die Arbeitsordnung in der L. und Forstwirtschaft. Schrifttum 2488

Vom L.recht 2493

Landungsbrücke

Auch ausländische Schifffahrtsgesellschaft ist an einem Orte, wo sie L. unterhält, gewerbesteuerpflichtig 2340⁴

Legalisation

f. u. Notar

Legitimation durch nachfolgende Ehe

Adoption und L. im englischen Recht 2283

Lehnrecht

Die gegenwärtige Bedeutung lehnrechtlicher Eintragungen in den Grundbüchern der älteren preuß. Landesteile 2493

Lehrer

vgl. Zuchtigungsrecht, Personalabbau, Mittelschullehrerdienstverpflichtungsg., Anzucht § 174 Nr. 1 StGB. L. ist jede Person, die einem andern in irgendeinem oder mehreren Wissenszweigen dauernden Unterricht erteilt, sofern Verhältnis geistiger oder sittlicher Unterordnung besteht 2217³²

Die Errichtung einer preuß. pädagogischen Akademie auf paritätischer Grundlage neben drei andern auf konfessioneller Grundlage beruhenden Akademien ist mit Art. 174 Satz 1 RWerf. vereinbar 2225³

Die Küsterlehrerstelle bei der Auseinandersetzung ihres Vermögens 2234⁴. Schrifttum 2183

Letztland

Ehescheidung lettlandischer Staatsangehöriger durch deutsche Gerichte 2282

Littenthal, Karl von, †

3033

Lippe

Die Lippeschen Grundwertsteuergesetze v. 29. April 1920 und 22. Dez. 1923 sind mit Art. 138, 173 RWerf. insoweit nicht vereinbar, als sie die bisherige auf Gesetz beruhende Freiheit der Lippeschen Evangelischen Landeskirche von Staatssteuern beseitigt haben 2852¹²

Liquidation deutschen Vermögens im Ausland
Die Beschlagnahme, L. und Freigabe des deutschen Vermögens in Belgien. Schrifttum 2266

Art. 74 und 297 i. Friedb. gewähren den geschädigten Reichsangehörigen keinen im ordentlichen Rechtsweg verfolgbarcn Anspruch auf Entschädigung 2317¹

Entschd. v. 30. Juli 1921/23. Juni 1923. Das Verfahren wird nicht durch die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Geschädigten unterbrochen 2339²

Eizenz

Für Ansprüche gegen das Deutsche Reich für L.beträge, die England unter Berufung auf Art. 306 gegenüber Deutschen einbehält, ist der Rechtsweg unzulässig 2308¹⁸

Eoderung der Zwangswirtschaft, preußische VO. über

Die VO. hat an der Verpflichtung des MietEinl. und der Beschwerdestelle zur Entscheidung über die Höhe der gesetzlichen Miete nichts geändert 2632¹

Lohnpfändung

Das Recht der Beschlagnahme von Lohn, Gehalt und Diensteinkommen. Schrifttum 2359

Londoner Amnestieabkommen

f. u. M.

Londoner Schlußprotokoll

Sanktionierung unrechtmäßiger, von den Besatzungsbehörden vorgenommener Beschlagnahmen durch das L. Sch. Verlust deutschen Privateigentums auch gegenüber Deutschen 2310¹⁹ 2692⁶

Lösungsbewilligung

f. im Aufwertungsregister unter AufwG.

Lothringen

Schuldverschreibungen, die deutsche Gesellschaft während ihres Sitzes in L. zur Zeit der Zugehörigkeit L.s zum Deutschen Reich ausgegeben hat, sind grundsätzlich nach deutschem Recht aufzuwerten, wenn die Gesellschaft ihren Sitz vor der Abtretung L.s in deutsch gebliebenes Gebiet verlegt hat 2934¹

Losse

Die Übernahme von Wasserstraßen auf das Reich hat an der Eigenschaft der L. als Länderbeamten nichts geändert. Stellung des L. bei der Führung eines mit mehreren ZwangsL. besetzten Schleppzugs (ZK.) 2203²¹

Lotterie

vgl. Kennwett- und L.gesetz
Unter L. ist das Glücksspiel zu verstehen, bei dem einer Personmehrheit die Möglichkeit eröffnet wird, nach bestimmtem Plan gegen bestimmten Einsatz ein vom Eintritt eines zufälligen Ereignisses abhängiges Recht auf bestimmten Geldgewinn zu erwerben 2055⁷

Daß die L.einnehmer ihren Kunden Erlöse für die nächste Ziehung unaufgefordert zuzusenden pflegen, hat keine Verlehrsitte entstehen lassen, aus der der Kunde das Recht auf rechtzeitige Zusage von Erlösen herleiten kann 2411^{2a}

§ 6 III EinkStG. schließt nicht aus, daß L.gewinne, die einem Loshändler auf Grund nicht abgesetzter Lose zufließen, als im Gewerbebetrieb angefallen zum Einkommen aus Gewerbebetrieb gerechnet werden 2651³

Irreum beim Spielen in verbotener L. 2728⁹

Lustverlehrs

Ausschluß der Haftung für die Gefahren des L. ist zulässig. Soll sie sich aber

auch auf Verschulden des Flugzeughalters und -führers erstrecken, so muß das ganz klar ausgesprochen werden (ZK.) 2210²⁶

Deutsche Luftrechtspolitik seit Versailles. Schrifttum 2265

Mahnverfahren

Das gesamte M.- und Prozeßverfahren vom Postauftrag bis zum Offenbarungseid. Schrifttum 2617

Matler

Fahrlässig unrichtige Zustimmung des zum Abschluß ermächtigten M. über die Ertragsfähigkeit eines Gasthofs (ZK.) 1993³

Mannschaftsversorgungsgesetz

Wird Rente, die nach § 1 II M. auf Grund einer vor dem 1. April 1914 beendeten Dienstleistung gewährt wird, nach dem Inkrafttreten des MRG. neu festgestellt, so handelt es sich nicht um Anerkenennung. Neufestsetzung ist daher nur zulässig, wenn wesentliche Änderung der Verhältnisse — § 30 M. — eingetreten ist 2245²

Nachdem die Gebühren nach dem Kapitulantenentschädigungsgesetz rechtskräftig zuerkannt sind, steht der Anspruch auf den Zivilversorgungsschein nach § 16 M. nicht mehr zu, selbst wenn die Rückzahlung der empfangenen Gebühren angeboten wird 2245⁵

Mark = Mark

Zur Zeit der Geltung des Satzes $M = M$ konnte auch eine Zahlung in Papiermark als Entgegennahme der Leistung angesehen werden 2904²

Marktordnung

Die auf Grund von § 69 GewD. erlassenen M. für den gewöhnlichen Wochenmarktverkehr dürfen den Bestimmungen der §§ 64–68 GewD. nicht zuwiderlaufen (StR.) 2233⁵

Maß- und Gewichtsordnung

Benutzung von Meßgeräten bei Naturalentgelt unterliegt den Bestimmungen der §§ 6, 11, 22 M.- und G.D. 2072²⁵

Meßgeräte, die während des schwebenden Verfahrens bis zur Urteilsfällung geeicht bzw. nachgeeicht sind, sind nicht mehr vorschriftswidrig und unterliegen nicht mehr der Unbrauchbarmachung, Einziehung oder Vernichtung 2235⁶

Der Begriff „öffentlicher Verkehr“ im Gegensatz zum innern Betrieb trifft unter bestimmten Umständen auch auf Badstuben und die dort zum Abteilen von Teig für Einzelbrote angewendeten Meßgeräte zu 2820⁹

Mauforbzwang

Auch staatlich angestellter Förster hat die allgemeinen polizeilichen Vorschriften bezüglich des M. der Hunde bei seinem Jagdhund zu befolgen 3058¹

Medienburg

M.-Schwerin war ohne vorherige Auseinandersetzung mit M.-Strelitz und ohne dessen Zustimmung berechtigt, über die Güter und das sonstige Vermögen der ehemaligen Landesklöster Dobberrin, Malchow und Ribnitz sowie über die Einkünfte dieser Klöster und über die zum Vermögen der früheren medienburgischen Städte gehörigen Gegenstände zu verfügen 2223¹

Medienburgische Grundschulden. Bei der Frage nach dem Bestehen einer persönlichen Forderung ist auf die mit dem früheren Recht zusammenhängende landläufige Auffassung Rücksicht zu nehmen 2503⁸

Medizin

vgl. Gerichtliche M., Blutuntersuchung
Das Verbrechen als Krankheit. Schrifttum 2683

Meineid

vgl. Eidestattliche Versicherung, Eidesnotstand, Widerruf des M.

Offenbarungseid, bei dem Grundstück nicht aufgeführt ist, ist falsch geschworen, wenn der Schwörende vermögenswerte Rechte an oder auf das Grundstück hatte, einerlei, ob das Grundstück im Grundbuch auf andern Namen eingetragen ist 2006¹⁹

Zeitpunkt der Vollendung des M. 2009²¹
Verletzung der Eidespflicht durch die Erklärung, nicht bestritten zu wollen, an Stelle ausdrücklichen Zugabens der behaupteten Tatsachen 2012²⁴

Verstoß gegen § 265 IV StPD. kommt nicht in Frage, wenn dem Angeklagten in der Hauptverhandlung zum Bewußtsein gebracht ist, daß die Verurteilung auch unter der Feststellung erfolgen könne, daß der Angeklagte in einem andern Punkt als dem im Eröffnungsbeschluß hervorgehobenen seine Eidespflicht verletzt habe 2045⁷¹

Die unterbliebene Zuziehung des Gerichtsschreibers bei Abnahme des Offenbarungseides entzieht der Eidesabnahme nicht die rechtliche Gültigkeit 2141⁴⁹

Meta-Geschaft

Zur Theorie des M. 2956

Bei sogenannten M.verbindung, die Dritten gegenüber nicht in die Erscheinung tritt, findet zwischen dem Einkäufer-Metisten und dem Verkäufer-Metisten steuerpflichtiger Umsatz statt 3027⁷

Miete

vgl. Sammelheizung

Entscheidungen des RG. in M., Pacht, schuß-, Kosten- und Strafsachen. Schrifttum 2890

Bewertung eines zu Bürozzwecken vermieteten Hausgrundstücks als zu gewerblichen Zwecken bestimmten bei der Vermögenssteuer 1924 3024⁴

Danziger M.- und Wohnungsnotrecht. Schrifttum 2098

Der Vermieter hat für Tauglichkeit der Räume zu dem vertragsmäßigen Verwendungszweck einzustehen 2437³

Beiträge zur künftigen Entwicklung des M.rechts. Schrifttum 2490

M.-Pacht. Muß zwischen dem Raumüberlassungsvertrag und dem Vertrag, durch den der Übernehmende die zur Fruchtziehung erforderlichen Einrichtungsgegenstände von Dritten erwirbt, ein Zusammenhang bestehen, um den Überlassungsvertrag als Pachtvertrag ansehen zu können? 2507¹³

M. oder Pacht von gewerblichen Räumen 2531²

§ 1124 BGB. §§ 21, 146, 148 ZwBGB. Wirksamkeit der Voraussetzungen über Mietzins 2583²

Der Mieter, der den Vermieter über den vertragswidrigen Gebrauch der Räume oder ihre unbefugte Überlassung an Dritten arglistig getäuscht hat, kann sich gegenüber der fristlosen Kündigung nicht auf die Unterlassung einer Abmahnung berufen 2816²

Der Mieter einer Wohnung ist berechtigt, die Fahne einer nicht verbotenen Partei bei besonderen Gelegenheiten zu flagen. Darin liegt auch dann kein hochverräterisches Unternehmen, wenn die Ziele der Partei nach Feststellung des Gerichts hochverräterisch sind (ZK.) 2865¹

Mieteneinigungsamt

vgl. Schiedsverfahren vor dem M.
Mitglieder von Magistraten im Gebiet der

Städteordnung für die östlichen Provinzen Preußens v. 30. Mai 1853 können nicht Mitglieder eines M. sein 2229²

Gegen die Festsetzung der Friedensmiete durch das M. nach § 7 Gef. über den Geldentwertungsausgleich bei bebauten Grundstücken ist die Rechtsbeschwerde unzulässig 2537³

An der Verpflichtung des M. und der Beschwerdeinstelle zur Entscheidung über die Höhe der gesetzlichen Miete ist durch die preuß. VO. über die Forderung der Zwangswirtschaft v. 11. Nov. 1926 nichts geändert worden. Das M. ist zur Entscheidung des Streits zwischen Vermieter und Mieter über die Höhe des Anteils des Mieters an den Kosten der Sammelheizung zuständig 2632¹

Der Streit über die Umlegung von Wächterkosten betrifft die Höhe der gesetzlichen Miete. Das Gericht kann bei Zahlungsflage bis zur Entscheidung des M. aussetzen 2816¹

§§ 8, 37, 38 MStGB. Die Ablehnung des Magistrats als Vorsitzenden des M. wegen Befangenheit ist in Sachen, in denen die Gemeinde Partei ist, insbesondere in Wohnungsmangelsachen, nicht ohne weiteres, sondern nur beim Vorliegen besonderer Gründe gerechtfertigt 2863²

Mieterschutzgesetz

Auf die Vermietung eines Raumes als Notausgang an ein Theater findet weder die PreisVO., noch das M. Anwendung 2234²

§ 46. Streitwertfestsetzungsbeschlüsse des Landgerichts in Rechtsbeschwerdsachen unterliegen nicht der Beschwerde 2475¹⁴

§§ 7, 15. Gegenüber dem auf Grund der Vertragsbestimmung, daß der Vermieter sofortige Aufhebung des Vertrags verlangen könne, beim VG. gestellten Räumungsverlangen wird durch den Einwand des Beklagten, daß es sich um Mietvertrag handle, nicht die Zuständigkeit des Landgerichts, sondern die sachliche Begründetheit der Klage in Frage gestellt 2798²

§§ 8, 37, 38. Die Ablehnung des Magistrats als Vorsitzenden des M. wegen Befangenheit ist in Sachen, in denen die Gemeinde Partei ist, besonders in Wohnungsmangelsachen, nicht ohne weiteres, sondern nur beim Vorliegen besonderer Gründe gerechtfertigt 2863²

Mildere Gesetz (StGB. § 2 II)

Bei Anwendung des § 2 II ist zu prüfen, welches Gesetz für den bestimmten vorliegenden Fall die mildeste Strafe zuläßt 2027⁴⁰

§ 2 II findet auf die vor dem 1. April 1926, dem Tag des Inkrafttretens des die Weinsteuer aufhebenden Gef. v. 31. März 1926 begangenen Weinsteuerhinterziehungen nicht Anwendung 2072²⁶

Beschränkung der Revision auf das Strafmaß gemäß StPD. § 327 ist unzulässig, wenn die Verurteilung im Schuldausspruch sich von der Strafzumessung nicht trennen läßt. Ein solcher Fall ist gegeben, wenn die Entscheidung, welches Strafgesetz nach § 2 II anzuwenden ist, sich nicht ohne Eingehen auf die Strafzumessung treffen läßt 2715⁴⁰

vgl. auch mildere Umstände

Mildere Umstände

Mildestes Gesetz, wenn nach dem zur Zeit der Tat geltenden § 218 StGB. a. F. Beihilfe zur verjuchten Abtreibung, nach § 218 StGB. n. F. Versuch der gewerbmäßigen Abtreibung gegeben ist und m. U. zugebilligt werden 2026³⁹

Militärstrafrecht

Kommentar zum MilStGB. 1983
Grundriß des österr. M. Schrifttum 1985
Für die Entscheidung des Antrags auf Wiederaufnahme eines nach rechtskräftigem Urteil eines Militärgerichts abgeschlossenen Verfahrens eines der Militärgerichtsbarkeit nicht mehr unterstehenden Angeklagten ist das Landgericht zuständig 2052⁵¹

§ 52 StGB. ist auf dem Gebiet des M. bei Beurteilung von Dienstpflichtverletzungen durch § 49 MilStGB. grundsätzlich ausgeschlossen. — „Absicht“ i. S. von § 69 MilStGB. ist nicht gleichbedeutend mit Voratz. Der Tatbestand des § 69 MilStGB. ist auch erfüllt, wenn der Täter nur nebenbei die Absicht der Fahnenflucht hatte 2719⁴

Minderheitenrecht

Minderheitenprobleme. Schrifttum 2264

Mineralöl

Berechnung der statistischen Gebühr für M., das in Tankfahrzeug verladen ist 2328⁴

Mineralquellen

(ArzneimittelVO.) 2065¹¹

Minister

vgl. auch Reichsministerien
Strafantrag bei Beleidigung eines M. 2236⁹

Miteigentum

Die Vorschriften über den öffentlichen Glauben kommen dem Anteil des andern Miteigentümers erwerbenden Miteigentümer dann nicht zugute, wenn die gelöste, aber der Aufwertung unterliegende Hypothek auf dem ganzen Grundstück eingetragen war 2521⁴

Mitschuldigerklärung

f. u. Scheidung

Mittäter

Voraussetzung für die Feststellung, daß der Vermittler von Wuchergeschäften ein M. des Vergehens gegen §§ 302a und 302d StGB. ist 2141⁴⁸

Mittelschullehrerdienstentlohnungsgesetz, preuß.

§ 15. Für den Gehaltsanspruch ist der Rechtsweg ohne vorherige Entscheidung der Verwaltungsbehörde zulässig 2194²⁰

Mittelstein

Präsident des Hanseatischen OLG. Prof. Dr. Max (Nachruf v. Magnus) † 2353

Mitverschulden (§ 254 BGB.)

Die Abminderung, inwieweit der Schaden von dem einen oder andern Teil verursacht ist, setzt die Feststellung von Art und Umfang des Verschuldens des zum Schadensersatz Verpflichteten und dessen ursächliche Bedeutung für den eingetretenen schädigenden Erfolg voraus. Ersatzpflicht des Schädigers bei unterlassener Rechtsmitteleinlegung? Ist der Gedanke des § 254 auf Entschädigungsansprüche wegen Enteignung anwendbar? 2457²

Modenschau

Vorführung einer M. durch Mannequins in den Geschäftsräumen nimmt diesen den Charakter einer offenen Verkaufsstelle nur dann, wenn durch besondere Veranstaltungen jeglicher Geschäftsverkehr mit dem Publikum unmöglich gemacht wird 2381⁶

Monopol

Unzulässige Ausnutzung einer M. Stellung durch Freizeichnung von der Schadensersatzpflicht 1991¹

Berechnung des gemeinen Handelswerts einer Ware. Verkaufss., nicht Selbstkostenpreis 2421¹²

Mord

Zum Begriff der Überlegung. Unterscheidung zwischen der Mordbereitschaft und der Affektauslösung oder -steigerung 2040⁶³ 2019³⁶

Berabredung eines M. (§ 49b StGB.) 2021³⁷

Mühle

Mißbrauch i. S. von § 5 RMbgD. liegt vor, wenn, um die Steuerbefreiung nach § 7 UmfStG. zu erlangen, eine M. das an einen auswärtigen Zwischenhändler verkaufte und von diesem bezahlte Mehl auf ihren eigenen Namen an Niederlassungsort des Zwischenhändlers im Lagerhaus einlagert, gleichzeitig aber die Lagerhausverwaltung anweist, das Mehl an den Zwischenhändler auf dessen jeweiliges Begehren zu verabfolgen 2866¹

Münzen

Vereinb. der Münzprägung in GoldM. 2942⁵

Muttergesellschaft

M. eines Konzerns braucht über Vorgänge bei der Tochtergesellschaft auch dann nicht ohne weiteres zu berichten (Jahresbericht 1923), wenn sie sämtliche Anteile der Tochtergesellschaft besitzt 2986³

In der Goldmarkteröffnungsbilanz der M. eines Konzerns mußte über wesentliche Veränderungen in den Verhältnissen der Tochtergesellschaft berichtet werden. Unfestbarkeit des auf unvollständigem Bericht beruhenden Bilanzgenehmigungsbeschlusses entfällt jedoch, wenn die Generalversammlung sich bei der Auskunft der Verwaltung beruhigt 2989⁴

Nachbarrecht

Das in Preußen geltende N. Schrifttum 2490

Nachlassverwaltung

Der N. verwalter hat gegen die Aufhebung der N. Beschwerderecht im eigenen Namen. Der Aufhebung der N. steht nicht entgegen, daß befriedigte Nachlassgläubiger Aufwertungsansprüche erheben wollen 2581⁵

Nachnahme

Betrug durch N. bestellung 2429¹⁷

Nahrungsmittelgesetz

§ 10. Verfälschen von Raviar 2728¹⁰

Name

Abeliger Name 2875¹ 2206²³

Ein die N. übertragung bezweckender Rindesannahmevertrag ist als auf eine unmögliche Leistung gerichtet und als sittenwidrig nichtig. Nichtigkeit bei Willensmängeln kann im Weg der Unterlassungsklage aus BGB. § 12 auch von Familienverband geltend gemacht werden 2582¹

Für den Anspruch auf Beseitigung von Beeinträchtigungen des N. gebrauchtsrechts ist der Rechtsweg zulässig, auch dann, wenn der Antrag sich gegen Beeinträchtigungen dieses Rechts durch Beamten richtet, sofern sich dieser hierbei nicht innerhalb seiner Zuständigkeit zur Ausübung öffentlich-rechtlicher Befugnisse befunden hat 2875¹

Schutz des N.- und Zeichenrechts für amerikanische Firma 3045³

Nebenklage

Die Anschließerkklärung als Nebentkläger verliert nicht dadurch ihre Wirksamkeit, daß der Nebentkläger einen ihm zustehenden Bußanspruch nicht geltend macht (StR.) 2051⁸⁰

Zulässigkeit der N. 2081⁴⁰

Kommt strafbare Handlung, auf Grund deren der Verletzte berechtigt wäre, die Zuerkennung einer Buße zu verlangen, für das Revisionsgericht nach den ge-

troffenen Feststellungen nicht in Frage, dann ist eine gleichzeitig mit der Revisionsanlegung erhobene N. und damit auch die Revision unzulässig 2730¹⁵
§ 303 StPD. Der Nebenkläger ist nicht „Gegner“ des Angeklagten 3057²²

Ne bis in idem

Auf Unbrauchbarmachung von Schriften strafbaren Inhalts muß auch dann erkannt werden, wenn sie in andern Verfahren bereits angeordnet worden ist. Der Grundsatz „N. b. i. i.“ gilt hier nicht 2005¹⁷

Einstellung des Verfahrens wegen einer Handlung, bezüglich deren die Strafkammer im Gegensatz zum Schöffengericht Lateinität mit einer durch Zurücknahme der Berufung oder Freisprechung rechtskräftig abgeurteilten Handlung angenommen hat 2084⁴⁷ 2823¹³

Der Rechtsatz „N. b. i. i.“ ist gemischtrechtlicher Natur. Zu seiner Nachprüfung kann das Revisionsgericht selbständig Feststellungen treffen 2726⁸

Die rechtskräftige Entscheidung, daß es sich um selbständige Straftaten handle, schließt es aus, daß der später erkennende Richter feststellt, daß diese Straftaten nur unselbständige Bestandteile einer andern Straftat seien 3055¹⁶

Neugeborenes

Wer N. der im Wochenbett liegenden Mutter wegnimmt und in andern Raum in hilfloser Lage unterbringt, übernimmt damit die Rechtspflicht zur Vornahme der zur Erhaltung des Lebens des Kindes erforderlichen Handlungen 2575¹⁰

Neuilln, Vertrag von

Art. 189. Abänderung des Urteils eines bulgarischen Gerichts wegen Verletzung von Vorschriften des bulgarischen Rechts 2347¹¹

Nichtigkeit

vgl. EheN., Schwarzlauf, Sittenwidrigkeit Vertrag, durch den verschiedene Unternehmer einander verpflichten, bei öffentlicher Ausschreibung Gebote in gewisser Höhe abzugeben, ist nichtig 2085¹

Notar

Zum 12. deutschen N. tag 2090
Legalisation, Freizügigkeit vollstreckbarer Urkunden, Konsularisches Notariat. Schrifttum 2093

Grundriss des Notariats mit Einschluß des Stempel- und Kostenwesens. Schrifttum 2094

Verwaltung von Wertpapieren und Ausstellung einer Bescheinigung über das zur Verwahrung Angenommene gehört zu den Amtsgeschäften der preuß. N. 2122²⁰

Abmachung der Umrechnung der gesetzlichen Gebühren in Goldmark ist abweichende Regelung i. S. von § 26 Preuß. N. GebD. Aufwertung der in Papiermark festgesetzten N. gebühren nach dem Lebenshaltungsindex 2125²⁴ 2461⁶

Klage auf Rückzahlung von N. gebühren wegen Inkompetenz des N. Die im fremden Bundesstaat vorgenommene Beurkundung ist nichtig, die Beglaubigung dann wirksam, wenn zwar die Beteiligten ihre Unterschriften vor dem N. abgeben, dieser aber die Beglaubigung im Staat seines Amtssitzes vornimmt. Berücksichtigungseinspruch des N. gegen die Rückzahlungsklage, wenn der wegen unzulässiger Beurkundung nichtige Kaufvertrag durch Auflassung geheilt wird? 2126²⁵ 2461⁷

Ist der Beschluß der Generalversammlung einer AG. tatsächlich unrichtig beurkundet, so kann solche Beurkundung durch den N. nachträglich richtiggestellt werden 2148⁵ 2431³

N. gebühren. Abhebung von der Tagesordnung der Generalversammlung ist kein Beschluß 2158¹⁹

Der beurkundende N. haftet für die bei Gelegenheit der Beurkundung gemachten Angaben, falls diese innerhalb eines auf Erteilung dieser Angaben zustande gekommenen Vertragsverhältnisses erteilt sind 2458³

N. ist nicht verpflichtet, Abschrift einer notariösen Urkunde über die Errichtung einer Interessengemeinschaft dem Aktionär der angeschlossenen Gesellschaft zu erteilen 2477²

Notausgang an Theater

§. u. Th.

Notbetrug (StGB. § 264 a)

§. u. B.

Notdiebstahl (StGB. § 248 a)

§. u. D.

Notgesetz v. 24. Februar 1923

§. u. Polizeistunde

Nötigung

Dem Täter des Vergehens, dessen Androhung den Tatbestand des § 240 StGB. erfüllen soll, darf kein Schuld- oder Strafausschließungsgrund zur Seite stehen 2031⁴⁸

Unternehmen der Beamten N. gegenüber Zustellungsbeamten 2465¹⁶

Nötigungsstand (StGB. § 52)

§ 52 StGB. verlangt Einwirkung auf den Täter, durch die er sich einem die Begehung der Tat von ihm fordernden fremden Willen beugt 2002¹⁴

§ 52 StGB. ist auf dem Gebiet des Militärstrafrechts bei Beurteilung von Dienstpflichtverletzungen durch § 49 MilStGB. grundsätzlich ausgeschlossen 2719⁴

Notstand

§ 54 StGB. läßt die Möglichkeit offen, daß bei bestimmten N. handlungen durch einen neben jenem Entschuldigungsgrund bestehenden Rechtfertigungsgrund die Rechtswidrigkeit ausgeschlossen wird. In N. fallen kann der Satz, daß beim Widerstreit zweier Rechtsgüter das geringere dem höherwertigen zu weichen hat, als Rechtfertigungsgrund verwertet werden 2021³⁸

Notstandsarbeiten

Unpändbarkeit der Erwerbslosenunterstützung findet auf das Entgelt, das der Schuldner für seine Tätigkeit bei N. bezieht, keine Anwendung 2234³ 2470¹

Notwehr

Polizeiliche Stilllegung einer Buchdruckerei ist rechtswidrig, außer wenn eine den Bestand des Staates gefährdende Pressetätigkeit den Tatbestand der N. erfüllt (3R.) 1991²

N. gegen Täuschung bei Wahlen. Grenzen der N. 2236⁸

PutativN. und Tatsachenirrtum 2693⁷

Im Fall der Zubilligung des N. rechts braucht der äußere und innere Tatbestand nur insoweit festgestellt zu werden, als erforderlich ist, um die Annahme zu rechtfertigen, daß der Angeklagte in berechtigter N. ohne Überschreitung ihrer Grenzen gehandelt hat 2711³⁶

Novation

§§ 63, 65 AufwG. Beteiligungsverhältnis verliert seinen Charakter weder durch Aufnahme in offene Rechnung noch durch Behandlung als Darlehen, wenn nicht wirklicher N. wille festzustellen ist 2502⁷

Obdachlosigkeit

Begriff der D. 2875¹

Oberlandesgericht

Die strafprozessualen Entscheidungen der D. Schrifttum 1982

Unitarismus oder Partikularismus in der Rechtspflege (Zusammenlegung der kleinen D.) 2611

Oberschlesien

vgl. Bolen

Die Vergütung, die die Angestellten der Oberschlesischen Landgesellschaft in Oppeln für ihre Tätigkeit bei dieser Gesellschaft beziehen, ist als Einkommen aus öffentlichen Mitteln i. S. von § 62 ABG. anzusehen 2478²

Objektives Verfahren

vgl. auch Unbrauchbarmachung

Zur Verhängung der in §§ 41, 42 StGB. vorgeschriebenen Maßregeln genügt es, wenn nach dem Inhalt der Schrift der äußere Tatbestand einer strafbaren Handlung gegeben ist. Bei Antragstellung nach §§ 41, 42 ist die etwaige Strafbarkeit des Inhalts einer Schrift von Amts wegen nach allen rechtlichen Gesichtspunkten, die in Betracht kommen können, zu beurteilen. Bei Antragsbelikten schließt der Mangel des Strafantrags auch das o. B. aus. Die Verjährung der Straftat schließt das o. B. nicht aus 2053¹

Kein o. B. für Meßgeräte, die während des schwebenden Verfahrens geeicht bzw. nachgeeicht und daher nicht mehr vorstriftswidrig sind 2235⁶

Obligation

§. u. Schuldverschreibung

Obervanz

Rechtserwerb durch D. im preuß. Rechtsgebiet vor Einführung des preuß. Landrechts. Die Zulässigkeit des Rechtswegs steht nicht den Nachweis voraus, daß das Recht ursprünglich auf privatrechtlichem Titel beruht habe 2214²⁹

Offenbarungseid

D., bei dem Grundstüd nicht aufgeführt ist, ist falsch geschworen, wenn der Schwörende vermögenswerte Rechte an oder auf das Grundstüd hatte, einerlei, ob das Grundstüd im Grundbuch auf anderen Namen eingetragen ist 2006¹⁹

Der Gläubiger braucht nicht die Uneinbringlichkeit der von ihm gepfändeten Forderung des Schuldners darzutun, damit die Voraussetzungen des § 807 ZPD. als gegeben angesehen werden können 2063²

Die unterbliebene Zuziehung des Gerichtsschreibers bei Abnahme des D. entzieht der Eidesabnahme nicht die rechtliche Gültigkeit 2141⁴⁹

Der Arrestgläubiger hat auch dann das Recht, den Arrestschuldner zum D. zu laden, wenn er gegen letzteren Arresthypothek erwirkt hat 2946⁴

Offene Handelsgesellschaft

G. m. b. H. kann nicht an Stelle einer o. H. ohne Zustimmung des Vertragsgegners in Agenturvertrag eintreten 2137⁴³

Gründungsvorgang einer o. H. in der Weise, daß ein Gesellschaftler ein von ihm unter fremder Firma geführtes nicht eingetragenes Geschäft erst eintragen läßt, und daß dann dieses Geschäft von der o. H. unter der alten Firma weitergeführt wird, verstößt nicht gegen das Gesetz 2297⁹

Anwendung des § 15 GrErmStG. ist nicht ausgeschlossen bei Veräußerung eines Grundstücks von o. H. an andere ganz oder zum Teil personengleiche o. H. 2544⁹

Übertragung von Grundstücken, die einer aus dem Erblasser und einem Miterben bestehenden o. H. gehörten, auf eine aus allen Miterben bestehende AG. hat keinen Anspruch auf Steuerfreiheit, wenn die Mitglieder nach dem Tode des Erblassers

die aufgelöste S. weiter fortgesetzt haben 2594⁸

Öffentliches Glücksspiel f. u. G.

Öffentliches Recht

Vom Wachsen des ö. R. 2177

Treu und Glauben im ö. R. Einengung durch die größere Bedeutung formaler Bestimmungen 2186³

Offizierspensionsgesetz

Bei der Kürzung der Offizierspension ist das Wartegeld nicht als Zivilpension i. S. von § 24 O. zu behandeln. Hieran ist durch die PersonalabbauVO. keine Änderung herbeigeführt worden 2550²

Option

f. u. Polen

Ordnungsstrafe

Mindestbetrag der O. aus § 70 LabStG. ist 3 M. Die Ersatzstrafe ist aus § 29 StGB. zu entnehmen 2038⁵⁹

Ortsbesichtigung

Erklärungen von Auskunftspersonen bei O. stellen keine förmliche Vernehmung dar. Versuche der Befragung im Gerichtssaal können unter den gleichen Voraussetzungen wie die Vernehmung eines Sachverständigen abgelehnt werden (StR.) 2044⁶⁹ 2707²⁹

Österreich

Grundriß des österr. Strafrechts. Schrifttum 1984

Kommentar zum österreichischen Strafrecht. Schrifttum 1985

Grundriß des österreichischen Militärstrafrechts. Schrifttum 1985

Das österreichische Angestelltenrecht. Schrifttum 2359

Keine Sicherungsübereignung mittels Besitzkonstituts in O. 2410

System des Exekutionsrechts, bearbeitet für die tschechische Republik. Schrifttum 2619

Beschlüsse des Exekutionsgerichts gem. § 155 österr. Exek. O. können nicht gemäß § 722 3PD. für vollstreckbar erklärt werden 2640⁷

Strafrechtseinheit zwischen Deutschland und O. Bedeutung 2657. Geschichtliche Entwicklung 2658

Beratung des StGB. entwurfs im österreichischen Nationalrat 2763

Zur Entscheidung der Rechtsfrage, ob der Magistrat bzw. der Landeshauptmann von Wien innerhalb seines Wirkungsbereiches befugt ist, Dispens zur Eingehung einer Ehe auf Grund der Bestimmungen des AGWB. zu erteilen, ist ausschließlich der Landeshauptmann bzw. die ihm vorgeordnete Verwaltungsbehörde zuständig. Die ordentlichen Gerichte sind daher nicht zuständig, diese Rechtsfrage als Vorfrage selbständig zu entscheiden 2876¹

Pacht

Zum Begriff der P. Wem das Inventar gehört, ist gleichgültig. Trotz Mitüberlassung von Wohnräumen liegt einheitlicher, diese mit umfassender P.vertrag vor, wenn sie nur als Nebensache in Betracht kommen. Teilkündigung ist hier gestattet. Berechtigung des anderen Teils, Erstreckung der Kündigung auf alle Räume zu verlangen 2505¹²

Miete—P. Muß zwischen dem Raumüberlassungsvertrag und dem Vertrag, durch den der Übernehmende die zur Fruchtziehung erforderlichen Einrichtungsgestaltungen von Dritten erwirbt, Zusammenhang bestehen, um den Überlassungsvertrag als P.vertrag anzusehen? 2507¹³

Miete oder P. von gewerblichen Räumen. Aufwertung von P.zinsen 2531²

Gegen die Entscheidung der Beschwerdestelle über den Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens in P.schutzsachen ist Rechtsmittel nicht gegeben 2533⁴

Feuerverpachtung ist Kauf; Untergang der Mietsnennung durch Hochwasser löst keinen P.minderungsanspruch aus 2538⁶

Einkommensteuer. Hat der Pächter eines Grundstücks besondere Aufwendungen zur Verbesserung des Grund und Bodens zu machen, so sind diese Aufwendungen durch Bewertung des P.rechts bei Bestandsvergleich unter Berücksichtigung der Absetzung auf die P.zeit zu verteilen 2547¹⁴

Bei Verpachtung eines Unternehmens ist aus dem umsatzsteuerpflichtigen Entgelt für die Verpachtung der eingerichteten Räume der P.zins für andere Gegenstände, insbesondere für offene Grundstücke und uneingerichtete Räume auszuscheiden, wenn er nicht im Verhältnis zur ganzen P.summe geringwertig erscheint 2650²

Entscheidungen des RG. in Miet-, P.schutz-, Kosten- und Strafsachen. Schrifttum 2890

Parfümautomat

Für die Frage, ob ein in öffentlicher Schankstätte aufgestellter P. die Strafbarkeit des Ausstellers begründet, kommt es darauf an, ob der Aussteller den Betrieb auf eigene Rechnung vornimmt 2387⁸

Pariser Abkommen v. 5. Mai 1925

Schrifttum 2267

Partei eid

Bei Verzicht auf den Scheidungsanspruch, aber gleichzeitiger Stellung des Antrags auf Mitschuldigerklärung ist die Eideszuschiebung über Scheidungstatfachen zulässig 2133³⁴

Parteiestretär

§ 193 StGB. schützt P., wenn er an Parteiangehörige anlässlich von Gemeindewahlen Äußerungen macht, die zur Aufklärung über die Person eines Wahlbewerbers dienen sollen 2864⁵

Partiarisches Rechtsverhältnis

Kündigungsrecht wegen wichtigen Grundes bei p. DarlehensV. 2415⁴

Pf

Verweigerung eines AuslandsP. gegenüber Reichsangehörigen stellt polizeiliche Verfügung i. S. von § 127 preuß. VerwG. dar 2867²

Patent

Das gegenüber einem VerfahrensP. bestehende Vorbenutzungsrecht erstreckt sich auf alle Benutzungsarten, auch auf das Inverkehrbringen des Verfahrens 2001¹¹

Wiedereinsetzung in den vorigen Stand. Der Leiter der P.abteilung einer Großfirma braucht nicht persönlich die Einhaltung der Fristen und Gebührenzahlungen in P.prozessen zu überwachen 2625⁵

Patronat

Der Rechtsweg ist unzulässig, wenn Feststellung der P.pflicht verlangt wird 2855¹⁶

Personalabbau

Nur das Reich, nicht auch die Länder hatten nach § 1 ErmächtG. v. 13. Okt. 1923 die Befugnis, bei der Durchführung des P. von den Grundrechten der Verfassung abzuweichen, auch aus Art. 14 RPersVO. ist diese Befugnis nicht zu entnehmen. Soweit die preuß. P.gef. gebung gestattet, weiblichen Lehrern und Beamten, die nach ihrer Zuruhefetzung geheiratet haben, das Ruhegehalt zu entziehen, sind darauf bezügliche Vorschriften in § 18 I 2 preuß. PVO. und

§ 5 II preuß. PAbwG. wegen Verstoßes gegen die Reichsverfassung ungültig 2189^{4a}

Ob die Behörde sich bei der Entlassung schuldhafterweise durch Erwägungen über die politische Haltung des abgebauten Wahlbeamten hat beeinflussen lassen, ist in dem Rechtsstreit über den Schadensersatzanspruch vom ordentlichen Gericht nachzuprüfen 2190⁵

Die Mitteilung, der A. werde erfolgen, bedeutet noch nicht die Entlassung selbst; ihre Tragweite erschöpft sich darin, daß damit dem Beamten Gelegenheit zur Äußerung geboten wird gemäß Art. 3 § 5 I PVO. 2191⁶

Kürzungen des staatlichen Ruhegehaltes mit Rücksicht auf das von dem Beamten im Kommunaldienst erworbene weitere Ruhegehalt unter Anwendung von Art. 10 § 9 ReichsPVO., preuß. PVO. und § 40 preuß. PAbwG. 2192⁷

Bei Kürzung von Offizierspension ist das Wartegeld nicht als Zivilpension i. S. von § 24 OffizPensG. zu behandeln. Hierin hat die PVO. nichts geändert 2550²

Die landesrechtlichen Abbaubestimmungen für verheiratete weibliche Beamte und das Reichsgericht 2562

Pfandbrief

Wann hat Hypothekenbank Pf., die sie in der Inflationszeit ausgegeben hat, zur Tilgung einer Vorkriegshypothek „angenommen“, und welche Anforderungen sind an den Vorbehalt i. S. von § 14 AufwG. zu stellen? 2424¹⁴

Pfandrecht

Untreue bei Verpfändung von Ruten des älteren preuß. Rechts durch Übergabe der Rutscheine ohne die nach § 108 AGWB. erforderliche Schriftform 2064⁸

P. des Bankiers erstreckt sich auf in seiner Verwahrung befindliche Effekten, die mit dem allgemein ausgebrühten Einverständnis des Kunden in solche mit anderer Nummer umgetauscht sind, auch dann, wenn der Austausch nach Verjährung der Pfandforderung erfolgt ist? Sind nach den Bankbedingungen auch alle in die Verfügungsgewalt des Bankiers gelangten Forderungen des Kunden verpfändet, so gelten auch bei Eintritt der Verjährung in auswärtigen Depots ruhende Effekten als verpfändet, sobald sie nur später in den Gewahrsam des Bankiers gelangen 2415⁵

Pfändung

vgl. LohnPf., Arrestbruch

Pf. der Materialreserve einer Fabrik ist unzulässig. Der Konkursverwalter ist im Fall der Pf. von Zubehör des zur Masse gehörigen Fabrikgrundstücks zur Beschwerde berechtigt 2643¹²

Zur Pfändbarkeit von Auslosungsrechten 2864¹

Pf. von Ansprüchen aus Markanleihen des Reichs nach dem AnAbG. 2100

Unpfändbarkeit der Erwerbslosenunterstützung findet auf das Entgelt, das der Schuldner für seine Tätigkeit bei Notstandsarbeiten bezieht, keine Anwendung 2470¹ 2234³

Pf. der Forderung eines Schuldners gegen einen im Ausland wohnenden Ausländer ist zulässig 2349¹

Sinterlegung des Steigerlöses nach § 805 IV 3PD. bei Vorliegen mehrerer Pf. 2495

Der dem Eigentümer zufallende Anteil am künftigen Versteigerungserlös kann gepfändet werden 2643¹³

Pfleger

vgl. Geisteskranker

Pflicht der Beamten zum Schutz der Republik,
Gesetz v. 21. Juli 1922 über die
Wann liegt der Fall „zur Festigung der ver-
fassungsmäßigen republikanischen Staats-
form“ vor? (Z.N.) 2198¹⁴ 2692⁵

Pflichtteil

Der Anspruch ist nicht als rechtshängig
geworden anzusehen, wenn das Gericht
einen auf Erbrecht gestützten Anspruch auf
Auslasterteilung ohne entsprechendes
Parteivorbringen aus P.recht zuspricht
2587⁸

Polen

Deutsch-polnische Gegenseitigkeit bei der
Aufwertung 2286

Anrechnung von Dienstjahren für die Alters-
pension nach dem deutsch-polnischen Ab-
kommen vom 22. Febr. 1923 2336¹

Die Option für die deutsche Reichsange-
hörigkeit wird nach dem deutsch-polnischen
Abkommen vom 15. Juni 1922 und dem
RG. v. 11. Juni 1922 erst mit Aus-
händigung der Optionsurkunde wirksam
2338²

Der GemSchG. ist für Ansprüche von
Personen, die am 10. Jan. 1920 durch
Gebietsabtretung polnische Staatsange-
hörige geworden waren, aber später durch
Option oder Naturalisation die deutsche
Staatsangehörigkeit wieder erworben
haben, und nach dem 10. Jan. 1920
liquidiert worden sind, auf Grund von
Art. 305 FriedB. racione personae zu-
ständig 2346¹⁰

Deutsches und polnisches Hypothekenaufwer-
tungsrecht 2977

Nach § 40 der poln. AufwVO. v. 14. Mai
1924 ist Aufwertung kraft Rückwirkung
nicht zulässig 3019²

Polizei

vgl. Kraftfahrzeug, Strafverfügung
Preuß. P.recht. Schrifttum 2183

Die P. ist zur Kennzeichnung gefährlicher
Wegstreifen durch Warnungstafeln auf
Grund von §§ 5a, 6 KraftfG., aber
auch schon auf Grund allgemeiner Sorg-
faltspflicht verpflichtet (Z.N.) 2203²⁰

Gegenüber der Neuregelung in § 21 b VerD.
haben weitergehende Vorschriften für
den allgemeinen Fuhrverkehr, die nach
§ 33 StraßenVerD. bei Bestand bleiben
und weiterhin erlassen werden können,
für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen
keine Geltung. Anordnungen der P.-
behörden nach § 23 I VerD. sind da-
mit nicht ausgeschlossen 2232⁴

Die in der GewD. für das Apotheker-
gewerbe getroffenen Bestimmungen recht-
fertigen die polizeiliche Forderung nach
Anstellung einer pharmazeutisch vorgebil-
deten Hilfskraft nicht 2248⁷

Gültigkeit einer PVO. über den Handel
mit Haschisch 2384⁵

Polizeiliche Anordnung der Entfernung an
einem Gemeindeverwaltungsgebäude an-
gebrachter kommunistischer Symbole 2733¹
Grundsätze für die Gültigkeit von PVO.
über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen
2812¹¹

P. ist berechtigt, von dem Hauseigentümer
die Herstellung einer der Zahl der Woh-
nungen entsprechenden Anzahl von Ab-
orten zu fordern 2827¹

Polizeistunde

Das Rotgesetz v. 24. Febr. 1923 geht für
die Dauer seiner Geltung dem § 365
StGB. vor. Die obersten Landesbehör-
den können die Strafbarkeit überschrei-
der Gäste an andere Voraussetzungen als
jene des § 365 knüpfen. Nach der bad.
VO. v. 11. April 1923/1. April 1924 be-
darf es zur Bestrafung des Gastes nicht
vorhergehender Mahnung durch den Wirt
2071²⁴

P. für sog. Rummelpfäche 2250¹²

Wenn keine landesrechtliche Vorschrift über
das Ende der P. besteht, so ist die P.
dann als beendet zu erachten, wenn nach
den ortsüblichen Anschauungen und Be-
dürfnissen der neue Tagesbetrieb beginnt
2863⁴

Postfach

§ 519 ZPO. Die Einzahlung der Prozeß-
gebühr ist im P.verkehr erst mit der Gut-
schrift erfolgt 2134³⁸ 2371⁸

Preistreiberei

In P.sache kann trotz Aufhebung der
PVO. noch eine auf die Frage der
Anwendbarkeit des § 27 b StGB. be-
schränkte Entscheidung ergehen 2042⁶⁵
Auf Vermietung eines Raums als Not-
ausgang an Theater findet weder das
MSchG. noch die PVO. Anwendung
2234²

Die zivilrechtlichen Folgen des Preis-
wuchers werden nach der Aufhebung der
PVO. nicht beseitigt 2723³

Die Vereinbarung von mehr als 2%
Monatszinsen vom 1. April bis Ende
1924, 1 1/2 % i. J. 1925 und 3/4 % seit
dem 1. Jan. 1926 ist ungültig 2817⁸

Bei stillschweigender Vereinbarung bank-
üblicher Zinsen kann weder aus der Art
der Buchung durch den Gläubiger noch
aus Billigkeitsgründen eine Herabsetzung
auf angemessenen Zinsfuß vorgenom-
men werden, sondern nur aus Gründen
der PVO. (Z.N.) 3005¹⁸ 3044¹

Preße

ReichsPG. und die übrigen preßrechtlichen
Vorschriften des Reichs und der Länder.
Schrifttum 1986

Rann der Strafantrag auf einen Teil der
in einem Schriftstück oder Verzeugnis
enthaltenen Beleidigung beschränkt wer-
den? 1988

Befugnis zur polizeilichen Stilllegung einer
Zeitungsdrukerei läßt sich aus WR.
§ 10 II 17 nicht herleiten. Das P.Ges.
regelt die Beschränkungen der P.freiheit
erschöpfend; wenn aber eine den Bestand
des Staats gefährdende P.tätigkeit den
Tatbestand der Notwehr erfüllt, ist Still-
legung nicht rechtswidrig (Z.N.) 1991²

Die Verjährung des § 22 P.Ges. beginnt
bei fortgesetzter Handlung erst von letztem
Verbreitungsakt ab zu laufen 2003¹⁵
2005¹⁷

Grober Anflug, verübt durch Verzeugnisse
2053¹

Berichtigungspflicht des § 11 P.Ges. er-
streckt sich auch auf den Anzeigenteil.
Welcher von mehreren verantwortlichen
Rebakteuren einer periodischen Druckschrift
ist zur Berichtigung verpflichtet? Keine
Vorauszahlungspflicht bei Raumüber-
schränkung i. S. von § 11 III. Irrtum
über den Inhalt der gesetzlichen Ver-
pflichtung, über Tragweite und Bedeu-
tung von §§ 11, 19 als Strafrechts-
irrtum. Rundgebung „tatsächlicher An-
gaben“. Nach Erlass des Urteils ist das
Gericht zur Mitwirkung zur Aufnahme
der Berichtigung nicht befugt 2635²

Preußen

vgl. Beamte, Beamtenhaftpflichtgesetz,
Grundvermögenssteuer, Hauszinssteuer,
Erwerbslosenfürsorge, Kirche, Kommu-
nalrecht, Kompetenzkonflikt, KommAbg-
G., KnappschG., KreisD., Ruz, Landtag,
Loderung der Zwangswirtschaft, MEin-
Amt, Mittelschullehrer-Dienstinkommen-
gesetz, Handelsammer, Notar, Personal-
abbau, Referendar, Schiedsverfahren vor
dem MEinAmt, Stempelsteuer, Wasser-
gesetz

Rechtserwerb durch Observanz im preuß.
Rechtsgebiet vor Einführung des preuß.

Landrechts. Die Zulässigkeit des Rechts-
wegs steht nicht den Nachweis voraus,
daß das Recht ursprünglich auf privat-
rechtlichem Titel beruht habe 2214²⁹

Die Errichtung einer preuß. pädagogischen
Akademie auf paritätischer Grundlage
neben drei anderen auf konfessioneller
Grundlage beruhenden Akademien ist mit
Art. 174 S. 1 RVerf. vereinbar 2225²
Mitglieder von Magistraten im Gebiet
der Städteordnung für die östlichen
Provinzen P.s v. 30. Mai 1853 können
nicht Mitglieder eines MEinA. sein 2229²

Wenn der preuß. Staat in Eimerleibungs-
vertrag des 19. Jahrhunderts den Ein-
wohnern des neuen Gebiets Achtung
ihrer Rechte und in Streitfällen Ent-
scheidung der Gerichte zugesagt hat, so
hindert das nicht, daß für dieses Gebiet
ebenso wie für das ganze übrige Land
die Entscheidung gewisser Ansprüche aus
allgemeinen Gründen durch Landesgesetz
den Gerichten entzogen und einer Ver-
waltungsbehörde übertragen wird 2250¹

Die Eigentümergrundschuld im Zusamen-
hang mit dem Tilgungsfonds bei den
Amortisationshypotheken der preußischen
Landschaften und Ritterschaften 2485

Die gegenwärtige Bedeutung lebensrechtlicher
Eintragungen in den Grundbüchern der
älteren preuß. Landesanteile 2493

Eine auf Grund der VO. über Voraus-
leistungen für die Wegeunterhaltung v.
25. Nov. 1923 erlassene AbgD. darf sich
nicht rückwirkende Kraft bemessen 2550¹

Erfassungsprüfung eines an Stelle des Orts-
armenverbands mit der Fürsorge für Gei-
stesranke gesetzlich betrauten preuß. Lan-
desarmenverbands gegenüber einem nicht-
preuß. Armenverband 2595¹

Die Zwangsbeitreibung von Krankenkassen-
beiträgen wird in P. nicht dadurch ge-
hindert, daß der Arbeitgeber seine Bei-
tragspflicht bestritten und nach § 405 II
RVO. die Entscheidung des Verfüh-
rungsamts beantragt hat 3030¹

Schrifttum:

Die Gesetze über die Angelegenheiten der
freiwilligen Gerichtsbarkeit für das Reich
und Preußen. Schrifttum 2093

Preuß. Staatsrecht. Schrifttum 2180

Sammlung preußischer Gesetze staats- und
verwaltungsrechtlichen Inhalts. Schrift-
tum 2181

Die preuß. Gesetzgebung über die allgemeine
Landesverwaltung und die Zuständigkeit
der Verwaltungs- und Verwaltungs-
gerichtsbehörden. Schrifttum 2182

Preuß. Polizeirecht. Schrifttum 2183

Handbuch über den preuß. Staat. Schrift-
tum 2184

Das in P. geltende Nachbarrecht. Schrift-
tum 2490

Die Hauszinssteuer und die Finanzierung
des Wohnungsbaus in P. Schrifttum
2491

Die preuß. Verfassung v. 30. Nov. 1926.
Schrifttum 2837

Die preuß. Beamten Gesetze über Ruhegehalt,
Markegehalt, Hinterbliebenen- und Unfall-
fürsorge. Schrifttum 2837

Die Städteordnungen P.s. Schrifttum 2838

Die Landgemeinden P.s nach dem Stande
der Gesetzgebung v. 1. März 1927.
Schrifttum 2838

Die preuß. Schiedsmannsd. Schrifttum
2839

Privatklage

Der Verbrauch des P.rechts ist nicht da-
von abhängig, daß das über die P. des
einen Berechtigten erkennende Gericht seine
Entscheidung in Kenntnis des Vorhan-
densseins eines weiteren Berechtigten er-
läßt 2061²¹

Dem K. als P.läger kann die Wahrnehmung eines Sühnetermins vor dem Schiedsmann nicht zugemutet werden, wenn die Ausübung seines Berufs dadurch beeinträchtigt werden würde 2164⁵

Erscheint weder der P.läger noch sein K. im Verkündungstermin, so ist das Verfahren einzustellen 2647¹⁹

Die Anwesenheit des P.lägers im Urteilsverkündungstermin ist nicht erforderlich 3061⁷

Privatrecht, Internationales

f. u. Z. P.

Prominente

Artisten unterstehen auch als P. der GewD., ihre Gehaltsstreitigkeiten werden vom Gewerbegericht entschieden, die Vereinbarung des ordentlichen Gerichts ist unzulässig 2369⁵

Professor

vgl. Universität

Profura

erlischt nicht mit dem Tode des sie erteilenden Einzelkaufmanns 2433¹

Protekt

vgl. Wechsel

Aufgebot von P.urkunden 2039

Protokoll

vgl. SitzungsP.

P. über Zeugenvernehmung vgl. u. Z.

Psychologie

und Vernehmungstechnik bei Tatbestandsermittlungen. Schrifttum 2682

Neuere Beobachtungen über die P. der zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilten oder begnadigten Verbrecher. Schrifttum 3043

Rangvorbehalt

f. u. Aufwertungsgesetz im Aufwertungsregister

Raufhandel (§ 227 StGB.)

Für den Begriff der „Schlägerei“ sind wechselseitige Tätlichkeiten ein notwendiges Erfordernis 2029⁴⁴

Reallast

Für Bestand, Höhe und Rangort des Rangvorbehalts nach § 7 AufwG. kommen der Aufwertung unterliegende Rechte, die zur Erhaltung ihrer Wirksamkeit gegenüber dem öffentlichen Glauben des Grundbuchs der Ermittlung nicht bedürfen, auch dann nicht in Betracht, wenn sie im Grundbuch eingetragen sind 2521³

Rechtliches Gehör

Verfügung des r. G. im schiedsrichterlichen Verfahren. Der vertretende K. hat trotz eigener Sachkunde ein Recht auf Vertagung zwecks Rücksprache mit der Partei 2137⁴²

Rechtshängigkeit

Pflichtteilsanspruch ist nicht als rechtshängig geworden anzusehen, wenn das Gericht einen auf Erbrecht gestützten Anspruch auf Auskunftserteilung ohne entsprechendes Parteivorbringen aus Pflichtteilsrecht zuspricht 2587⁸

Rechtskraft

Zur Begründung des Anspruchs aus § 283 BGB. können auch Umstände geltend gemacht werden, die vor Erlass des Urteils entstanden sind; dagegen können Einwendungen des Beklagten, die er schon im Vorprozeß erhoben hatte oder hätte erheben können, nicht beachtet werden 2116¹⁶

R. des Urteils im ehrengerichtlichen Zulassungsverfahren 2835

Die Rüge einer Verletzung des Rechtsbegriffs der sog. teilweisen R. ist reine Verfahrensrüge (§ 344 II 2 StPD.) 3060⁴

Rechtsmittel

Die mit dem Wiedereinsetzungsantrag zu wiederholende Reilegung muß inhaltlich mit der versäumten, in den Handakten des Verteidigers verfügte R.schrift übereinstimmen (StR.) 2162²⁹

Die Frage, welchen Erfordernissen Beschluß über die Heranziehung des Haftenden genügen muß, damit der Betroffene das dem Steuerpflichtigen zustehende Recht geltend machen kann, hängt von den Umständen des Falls ab. Durch den Mangel der R.belehrung wird die Wirksamkeit der die Haftung aussprechenden finanzamtlichen Verfügung nicht berührt 2164¹

Rechtzeitige Einlegung eines R. durch gewöhnlichen Postbrief, dessen Eingang bei der Empfangsstelle nicht festzustellen ist 2165²

R.einlegung seitens eines Versicherungsträgers zugunsten des Berechtigten ist nicht möglich. Wird im R.verfahren des zur Steuer Herangezogenen dessen Steuerpflicht verneint und nur seine Haftung für die Steuer als Bevollmächtigter oder Verfügungsberechtigter ausgesprochen, so ist es regelmäßig gerechtfertigt, die R.kosten voll dem Reich aufzuerlegen 2240⁴

Der Tod des Beschuldigten oder Angeklagten beendet notwendig die Befugnis des Verteidigers, „für den Beschuldigten R. einzulegen“ 2723⁹

Unrichtige R.belehrung setzt die R.frift nicht in Lauf (§ 10 preuß. GrVerfG.) 2868⁴
§ 303 StPD. Der Nebenkläger ist nicht „Gegner“ des Angeklagten 3057²²

Rechtsunterricht

Elementarer R. Schrifttum 2612

Rechtsvergleichendes Handwörterbuch

2257

Rechtsweg

Wird eine auf Grund eines Hoheitsrechts zu zahlende Rente nach Aufhebung dieses Hoheitsverhältnisses lange Zeit fortgezahlt, so kann hierin Umwandlung in bürgerlich-rechtliche Schuld erblickt werden. Zulässigkeit des ordentlichen R. 2642¹⁰

Für die Rückforderung unverbrauchter Gerichtskostenvorschüsse ist der R. ausgeschlossen, und zwar auch, wenn die Klage auf Bereicherung gestützt wird 2138⁴⁴

Bei Vermögenslosigkeit der Krankenkasse hat der Gemeindeverband den Gehaltsanspruch zu erfüllen, und zwar unmittelbar gegenüber dem Beamten; der R. ist zulässig 2194⁹

§ 15 preuß. Mittelschullehrer-DienstentG. Für den Gehaltsanspruch ist der R. ohne vorherige Entscheidung der Verwaltungsbehörde zulässig 2194¹⁰

Für den Streit über das Bestehen öffentlich-rechtlicher Nutzungsrechte an Gemeindegut ist der R. unzulässig 2213²⁸

Rechtserwerb durch Observanz im preuß. Rechtsgebiet vor Einführung des preuß. Landrechts. Die Zulässigkeit des R. setzt nicht voraus, daß das Recht ursprünglich auf privatrechtlichem Titel beruht habe 2214²⁹

Sächl. VermRechtsPfG. Streitigkeiten über Kündigungen der mit Beamten der Selbstverwaltung bestehenden Dienstverhältnisse gehören nur insoweit vor das ordentliche Gericht, als vermögensrechtliche Ansprüche der Beamten verfolgt werden 2249¹²

Wenn der preuß. Staat in Einverleibungsvertrag des 19. Jahrhunderts den Einwohnern des neuen Gebiets Achtung ihrer Rechte und in Streitfällen Entscheidung der Gerichte zugesagt hat, so hindert das nicht, daß für dieses Gebiet ebenso wie für das ganze übrige Land

die Entscheidung gewisser Ansprüche aus allgemeinen Gründen den Gerichten entzogen und einer Verwaltungsbehörde übertragen wird 2250¹

R. zulässig für die Frage der Zulässigkeit der Einziehung von Aktien auf Grund der 2. Durchf. VO. zur GoldBil. VO. 2301¹¹

Für Ansprüche gegen das Deutsche Reich für Lizenzbeträge, die England unter Berufung auf Art. 306 FriedV. gegenüber Deutschen einbehält, ist der R. unzulässig 2308¹⁸

§ 5 Kleingarten u. KleinpachtlandVO. vom 31. Juli 1919 ist auch im besetzten Rheinland gültig, da kein Einspruch der Rheinlandkommission erhoben ist. Der R. gegen Zwangspachtverträge auf Grund dieser VO. ist unzulässig 2311²⁰

Art. 74 und 297 i FriedV. gewähren den geschädigten Reichsangehörigen keinen im ordentlichen R. verfolgbaren Anspruch auf Entschädigung 2317¹

Urteile des KompKonfGerichtshofs sind im R. nicht nachprüfbar 2852¹³

Der R. ist unzulässig, wenn Feststellung der Patronatspflicht verlangt wird 2855¹⁶

Für den Anspruch auf Beseitigung von Beeinträchtigungen des Namensgebrauchsrechtes ist der R. zulässig auch dann, wenn der Anspruch sich gegen Beeinträchtigung durch Beamten richtet, soweit dieser sich hierbei nicht innerhalb seiner Zuständigkeit zur Ausübung öffentlich-rechtlicher Befugnisse befunden hat 2875¹

R. nicht zulässig für die Entscheidung der Rechtsfrage, ob der Magistrat bzw. der Landeshauptmann von Wien innerhalb seines Wirkungsbereichs befugt ist, Dispens zur Eingehung einer Ehe auf Grund der Bestimmungen des UGB. zu erteilen 2876¹

Referendar

Die den preuß. GerichtsR. gewährten Unterhaltzuschüsse sind als einkommensteuerepflichtiger Arbeitslohn anzusehen 2393¹

Reformatio in pejus

Eine höhere Bemessung der Einzelstrafen unter Aufrechterhaltung der früheren Gesamtsstrafe bedeutet einen Verstoß gegen § 331 StPD. 2050¹⁸

R. i. p. liegt vor, wenn eine Strafe von 2 Wochen Gefängnis von der höheren Instanz umgewandelt wird in 500 M., ersatzweise 1 Tag Gefängnis für je 10 M. Die Ersatzfreiheitsstrafe ist in ihrer Dauer auf die in der früheren Instanz erkannte Freiheitsstrafe zu beschränken 2080³⁷

§ 331 StPD. ist verletzt, wenn das Berufungsgericht unter Verwerfung der Berufung der Staatsanwaltschaft, die auf Erhöhung der vom Schöffengericht erkannten Freiheitsstrafe gerichtet war, nach § 27 b StGB. auf Geldstrafe erkennt, hierbei aber die als Ersatzstrafe dienende, an sich verurteilte Freiheitsstrafe erhöht 2716⁴¹

Register

vgl. HandelsR., VereinsR.

Die R.sachen in der gerichtlichen Praxis. Schrifttum 2407

Rabgo.

§ 4 R. ermächtigt den Richter, aus Billigkeitsgründen, um etwaige Härten zu vermeiden, an Stelle der gesetzlichen Regelung eine andere mit dem Gesetz nicht vereinbare Regelung zu treffen 2330⁶

Verhältnis des § 59 StGB. zu § 358 R. Anwendungsgebiet des § 377 R. 2440¹⁰ 3017¹

Mißbrauch i. S. von § 5 liegt vor, wenn, um die Steuerbefreiung nach § 7 UmfStG. zu erlangen, eine Mühle das an

einen auswärtigen Zwischenhändler verkauft und von diesem bezahlte Mehl auf ihren eigenen Namen am Niederlassungsort des Zwischenhändlers in Lagerhaus einlagert, gleichzeitig aber die Lagerhausverwaltung anweist, das Mehl an den Zwischenhändler auf dessen je weiliges Begehren zu verabfolgen 2866¹

Reichsbanf

Rechtsstellung der R. Beamten. Anwendung des § 155 RBG. auf sie. Verfahren der Überführung der R. Beamten in den einseitigen Ruhestand 2197¹² 2855¹⁵
Die neuen Bedingungen der R. für Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren 2971

Reichsdienststrafordnung

Zum Entwurf einer R. 2833

Reichsgericht

Die stillen Reserven der Aktiengesellschaften in der Rechtsprechung des R. 2970
Das deutsche Schiedsgerichtsverfahren nach der Praxis des R. Schrifttum 2095
R. und Aufwertung vor Mitte 1922 2101
Die landesrechtlichen Abbaubestimmungen für verheiratete weibliche Beamte und das R. 2362
Die irrationalen Kräfte der zivilrichterlichen Urteilstätigkeit auf Grund des 110. Bando der Entscheidungen des R. in Zivilsachen. Schrifttum 2614
Das R. hält in ständiger Praxis das Verbot der Beweisvornahme aufrecht 3056¹⁹

Reichsgesetzblatt

DGBl. Das geltende Recht, Sachregister zum RGBL. Schrifttum 2621

Reichsheimstättengesetz

Schrifttum 2490

Reichskassenordnung

Schrifttum 2837

Reichsnappschaffsgesetz

vgl. Knappschaff

Reichsmietengesetz

§§ 1, 2. Die Gemeindebehörde ist nicht berechtigt, die Festsetzung oder Festsetzung der Friedensmiete für eine von ihr in Anspruch genommene Wohnung zu beantragen 2229¹

§§ 1, 2, 12. An der Verpflichtung des Mieteinigungsamts und der Beschwerdestelle zur Entscheidung über die Höhe der gesetzlichen Miete ist durch die preuß. WD. über die Forderung der Zwangswirtschaft v. 11. Nov. 1926 nichts geändert worden 2632¹

Ist der Antrag auf Festsetzung oder Festsetzung der Friedensmiete endgültig abgewiesen worden, weil bereits endgültige Entscheidung über die Friedensmiete vorliege, so wird dadurch Wiederholung des Antrags nicht gehindert 2633²

Der Streit über die Umlegung der Wächterkosten betrifft die Höhe der gesetzlichen Miete. Das Gericht kann bei Zahlungsflage bis zur Entscheidung des Mieteinigungsamts aussetzen 2816¹

Reichsministerien

Die Geschäftsordnung der R. 2684

Reichsrat

Der R., seine Geschichte, seine Rechte und seine Stellung nach der Reichsverfassung v. 11. Aug. 1919. Schrifttum 2180

„Reichsrecht bricht Landesrecht“

Kraft dieses Satzes wird ein dem Reichsrecht entgegenstehendes Landesrecht überhaupt beseitigt und nicht nur dessen bindende Kraft gehemmt 2235⁷

Reichsschuldbuch

Schrifttum 2891

Reichsiedlungsgesetz

Das Siedlungsunternehmen genießt in Aufwertungssachen keine Gebührenfreiheit 2930¹⁸

Reichstag

Beratung des Entwurfes des StGB. im R. 2735 ff.

Strafpolistredung ohne Genehmigung des R. ist gegen Abgeordneten auch dann unzulässig, wenn sich dieser schon zur Zeit der Verurteilung in Untersuchungshaft befunden hat 2730¹³

Dem R. und dem Landtag vorliegende Gesetzentwürfe 2088 2598 2734 2828 2878 2949

Der R. auszuß zur Strafrechtsreform 3065 ff.

Reichsunmittelbare Standesherrschaft

vgl. unter Disziplinarverfahren

Reichsverfassung

vgl. „Reichsrecht bricht Landesrecht“

Bezüglich Art. 131 vgl. Amtspflichtverletzungen

Die R. v. 11. Aug. 1919. Schrifttum 2179
Der Reichsrat, seine Geschichte, seine Rechte und seine Stellung nach der R. Schrifttum 2180

Nur das Reich, nicht auch die Länder hatten nach § 1 Ermächtg. v. 13. Okt. 1923 die Befugnis, bei der Durchführung des Beamtenabbaus von den Grundrechten der R. abzuweichen; auch aus Art. 14 RVerf. WD. ist diese Befugnis nicht zu entnehmen. Soweit die preuß. Abbaugesetzgebung gestattet, weiblichen Lehrern und Beamten, die nach ihrer Zuruheführung geheiratet haben, das Ruhegehalt zu entziehen, sind darauf bezügliche Vorschriften in § 1812 preuß. PAbb. WD. und § 5 II preuß. PAbb. WD. wegen Verstoßes gegen die R. ungültig 2189^{4a}

Unter „bisherigen Staatsleistungen“ i. S. von Art. 173 ist nicht der Rechtszustand bis zur Staatsumwälzung, sondern die Zeit zwischen dem Inkrafttreten der R. und dem Inkrafttreten eines RVerf. über die Ablösung der Staatsleistungen zu verstehen 2207²¹

Art. 19 bayr. Zigeuner- und Arbeitsscheuengesetz steht nicht im Widerspruch mit der R. Zuwiderhandlung gegen Art. 10 I des Ges. ist nicht strafbar 2530⁴

An dem Grundsatz, daß Beamte an den Grundrechten und Grundpflichten der Art. 118, 126, 130 R. nur in den ihnen durch das Disziplinargesetz gezogenen Schranken teilnehmen, ist festzuhalten 2867¹

Reichsverorgungsgesetz

vgl. Wehrmachtsversorgungsgesetz, Mannschafftsversorgungsgesetz

Sind in rechtskräftigem Bescheid die ruhen den Rententeile unrichtig festgesetzt, oder ist in solchem Bescheid irrtümlicherweise ausdrücklich festgestellt worden, daß die V. gebühren nicht ruhen, so können die auf Grund des Bescheides zuviel gezahlten Beträge nicht als „zu Unrecht erhobene V. gebühren“ zurückgefordert werden; hierzu bedarf es vielmehr Abänderung des Bescheides im Weg des Wiederaufnahmeverfahrens 2166¹

Sat Verwaltungsbehörde nach dem Tod von V. berechtigten, obwohl ihr der Tod mitgeteilt war, noch Zahlungen als V. gebühren geleistet, auf die weder der Verstorbene noch sein Rechtsnachfolger Anspruch hatten, so ist Einrede der nicht mehr bestehenden Bereicherung zulässig 2245⁴

Bei Anträgen auf den Beamtenschein finden die Vorschriften des § 53 I Ziff. 2 und 3 R. nicht Anwendung 2245⁶

§ 36. Wenn Dienstbeschädigter durch die Dienstbeschädigung gezwungen gewesen ist, seinen bisherigen Beruf aufzugeben und in seinem neuen Beruf tödlichen Unfall erleidet, so kann der Tod nicht ohne weiteres als Folge der Dienstbeschädigung betrachtet werden 2251²

Kein Unfallzuschuß gemäß § 573 R. für Zeiten nach dem 31. Dez. 1925 2337⁴

Das in Kriegsgefangenschaft verbrachte Jahr 1919 kann als Kriegsjahr nicht angerechnet werden 2338¹

Verfahren in V. sachen. Schrifttum 2359
Reformen der V. der Kriegsoffer 2361

Die der Witwe eines Arbeiters der früheren Heeresverwaltung aus dem Unterstützungsfonds gewährte Witwenunterstützung ist nicht als Einkommen i. S. v. § 45 R. anzusehen 2396¹

Zulässig ist, Rente für begrenzten, nicht ganz unerheblichen Zeitraum zu gewähren, in dem die Minderung der Erwerbsfähigkeit in einem die V. berechtigenden Grad eingetreten war, wenn zur Zeit der Entscheidung feststeht, daß der zur V. berechtigende Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit nicht mehr vorliegt 2396²

Regelmäßig sorgt Witwe für Rind, wenn dieses das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und sich in ihrem Haushalt befindet 2396³

Ereignisse, die erst für die Zukunft erwartet werden, können bei Festsetzung der V. gebühren nicht berücksichtigt werden 2396⁴

Ablehnung von V. antrag aus sachlichen Gründen neben dem Grund der Fristversäumnis ist zulässig. Bescheid, durch den rechtskräftig ein nach dem 31. März 1924 gestellter Antrag auf Gewährung des Beamtenpensions wegen Versäumnis der Antragsfrist abgewiesen worden ist, hindert nicht, nachzuprüfen, ob der Antrag nach § 53 R. rechtzeitig gestellt war, sofern der Bescheid nur die Anwendbarkeit des § 52 R. geprüft hatte 2396⁶

Rechtsanspruch auf Vierung eines Hilfsmittels gemäß § 5 R. besteht nicht, wenn der Kriegsbeschädigte trotz der in § 7 R. vorgesehenen Anpassung und Ausbildung zweifelloso nicht imstande sein kann, die Hilfsmittel sachgemäß zu benutzen 2478¹

Bergütungen, die die Angestellten der Oberchlesischen Landgesellschaft in Doppel für ihre Tätigkeit bei dieser Gesellschaft beziehen, sind als Einkommen aus öffentlichen Mitteln i. S. von § 62 R. anzusehen 2478²

Das auf Grund von § 77 R. eingetragene Veräußerungs- und Belastungsverbot wirkt nicht gegenüber den dinstlich Berechtigten, die zur Zeit der Eintragung des Verbots aus § 77 schon im Grundbuch eingetragen waren 2531¹

Die 24jährige Frist des § 57 II 1 R. gilt nicht für die Hinterbliebenenrente 2550¹

Ist die Waisenrente gemäß § 41 R. infolge körperlicher oder geistiger Gebrechen über das 18. Lebensjahr hinaus gewährt worden und erst später nach erlangter Erwerbsfähigkeit weggefallen, so kann sie, wenn künftig wieder Erwerbsunfähigkeit eintritt, nicht wieder ausleben 2550³

Umanerkennung oder Nachunterstützung liegt dann nicht vor, wenn zwar ohne ärztliche Untersuchung, aber auf Grund anderer Ermittlungen neue Schätzung der Erwerbsminderung stattgefunden hat 2550⁴

Ein erst nach erlangter Volljährigkeit in Geisteskrankheit Verfallener, der nicht entmündigt ist und vor Ausbruch der Krankheit rechtswirksam Wohnsitz begründet hat, behält ihn bei bis zur Aufhebung oder Änderung in rechtsverbind-

- licher Weise (nicht durch Pfleger nach BGB. § 1910 II) 2595¹
- § 45. Sind mehrere Söhne an den Folgen einer Dienstbeschädigung gestorben, so ist stets zu prüfen, ob sie gemeinschaftlich die Ernährer ihrer Eltern gewesen sind oder geworden wären 2595²
- § 41 II VerfG. ist nicht auf die Fälle anzuwenden, in denen das Gesetz einheitlichen Gerichtsstand für die Ansprüche der Hinterbliebenen geschaffen hat 2598²
- Daß zwei Bescheide, ein Berichtigungsbescheid nach § 65 II VerfG. und ein Rentenänderungsbescheid nach § 57 R. in einer Urkunde verbunden werden, ist nicht zu bemängeln 2867¹
- „Wettbewerbsfähig in einem Beruf“ 2867²
- § 57. Veränderung der Verhältnisse setzt nicht notwendig Änderung des körperlichen Zustands des Beschädigten voraus, sie kann vielmehr auch im Wechsel des Berufs liegen, wenn dadurch die Erwerbsfähigkeit wesentlich beeinflusst wird 3064¹
- Reichswappen**
- § 360 Ziff. 7 StGB. schützt nicht das im Jahr 1919 geschaffene R. mit dem Reichsadler 2231¹
- Reinigung öffentlicher Wege, preuß. Gesetz betreffend**
- Die Gehörensspflicht für Benutzung einer städtischen Straßenreinigungsanstalt setzt Benutzung aus eigenem Willen des Pflichtigen voraus, der durch eine den Benutzungszwang allgemein ausprechende PolWD. nicht ersetzt wird 2246³
- Beschluß, den Kreis-, Bezirks- oder Provinzialausschuß über die Frage, welche Wege außerhalb der geschlossenen Ortslage als überwiegend dem inneren Verkehr der Ortschaft dienend anzusehen sind, ohne den in § 1 II vorgesehenen Antrag der Ortspolizei faßt, ist nicht nützlich, sondern nur anfechtbar gemäß § 126 preuß. VerwG. 2551³
- Reklame**
- f. u. unl. Wettbewerb
- Religion**
- § 360 Ziff. 11 StGB. Die bloße Werbung für die eigene religiöse Auffassung bei Angehörigen anderer Konfessionen stellt, selbst wenn sie von den Angegangenen als lästig empfunden wird, an sich keine ungebührliche Handlung dar, solange hierbei nicht in ungehöriger und ausfälliger Art und Form vorgegangen wird 2232²
- Religionsvergehen**
- Das neue StGB. und die R. Schrifttum 2681
- Religiöse Kindererziehung**
- Ein nach Landesrecht und allgemeinem bürgerlichem Recht rechtswirksam abgeschlossener Vertrag zwischen Eheleuten verschiedener Konfessionen über die E. der Kinder wird durch § 9 Ges. über die r. R. nicht berührt. Derartiger über eheliche Kinder geschlossener Vertrag bezieht sich nicht notwendig auf Adoptivkinder 2231²
- Reinwerte**
- Gewinne aus R., die nicht in Gewerbebetrieb anfallen, unterliegen der Einkommenbesteuerung nicht; daher können auch Verluste aus R. nicht als Werbungskosten abgezogen werden 2447⁵
- Reinwert u. Lotteriegeseß**
- § 4 II. Gestundete Wetzeinsätze sind nicht einlagbar 2062¹ 2063⁴
- § 4. Der Buchmacher, der für eine von ihm angenommene Wette den Betrag beim Unternehmer des Totalisators verauslagt hat, kann den Einsatz vom Wettenden nicht einlagern 2731¹
- § 2. Die Verwaltungsbehörden sind nicht befugt, den Buchmachern eine besondere beschränkte Geschäftszeit vorzuschreiben 2872²
- Rente**
- vgl. Reichsversorgungsgesetz
- Bestimmung des Vertrags, durch den der Ehefrau für den Fall der Scheidung, unabhängig von dem Schuldausspruch, eine R. versprochen wird 2128²⁶ 2462²
- Die auf tödlicher Verletzung beruhende UnterhaltsR. ist nur auf die mutmaßliche Lebensdauer des getöteten Unterhaltspflichtigen abzustellen. Diese ist bestimmt festzulegen 2371⁷
- Wird eine auf Grund eines Hoheitsverhältnisses zu zahlende R. nach Aufhebung dieses Hoheitsverhältnisses lange Zeit fortgezahlt, so kann hierin Umwandlung in bürgerlich-rechtliche Schuld erblickt werden. Zulässigkeit des ordentlichen Rechtswegs 2642¹⁰
- Rentenbank**
- Die Rückzahlungsentschädigung, die von dem Darlehnsnehmer für den Fall vorzeitiger Rückzahlung des R.kredits zu leisten ist, ist Nebenleistung i. S. von § 1115 BGB., die zur dinglichen Sicherung der Eintragung in das Grundbuch bedarf 2525⁷
- Rentengut**
- Zur Durchführung des R.verfahrens gehört auch das Eintragungsverfahren des Kulturamts; der Rezeß wirkt nicht dinglich; Rechtsstellung der Kulturämter 2204²²
- Reparationslieferungen**
- Nach der Auflösung von Verträgen, die das Reich zur Ausführung von R. geschlossen hat, können Zahlungen nur als ungerechtfertigte Bereicherung zurückgefordert werden 2293⁶
- Republik**
- vgl. Schutz der R.
- Restitutionsklage**
- § 588 II ZPO. Zulässigkeit der R. 2471⁵
- Revision**
- Zivilrecht:**
- Die Revisibilität eines Landesgesetzes wird nach dem jetzigen Bestand der Länder, nicht nach dem von 1879 beurteilt (ZR.) 2134³⁹
- Entscheidung, die durch Irrtum in rechnerischen Erwägungen beeinflusst ist, beruht auf Gesetzesverletzung (ZR.) 2135⁴⁰ 2464¹³
- § 554 ZPO. ist eng auszulegen; die Stellung eines förmlichen Antrags ist unerlässlich 2136⁴¹
- Es ist zulässig, nach Vollstreckung eines vorläufig vollstreckbaren, noch nicht rechtskräftigen Urteils während des Schwebens des Prozesses in der R.instanz durch einstweilige Verfügung den vor der Vollstreckung vorhandenen Rechtszustand wiederherzustellen 2151⁴
- Zur Anwendung neuer, erst nach Erlass des Berufungsurteils erlassener Gesetze in der R.instanz (ZR.) 2192⁷
- Anwendung der Aufwertungsnovelle in der R.instanz auf vor ihrem Erlass ergangene Berufungsurteile 2901¹
- Strafrecht:**
- Auch bei Rechtzeitigkeit der Einlegung einer nicht ordnungsgemäß begründeten R. hat die gemäß §§ 346, 349 I 1 StPD. ergehende Entscheidung nur deklaratorische Wirkung. Der Ablauf der Verjährungsfrist des § 67 StGB. steht, auch wenn sie erst nach Einlegung der R. abgelaufen ist, dem Erlass eines Urteils auf Verwerfung der R. nicht entgegen 3060⁶
- Inwieweit kann das RGer. die Schlussfolgerungen des Vorrichters auf tatsächlichem Gebiet beanstanden? (StR.) 3062⁸
- Die R. aus prozessualen Gründen. Schrifttum 3042
- Nichtanwesenheit des Sachverständigen bei der Vernehmung des Angeklagten als R.grund 2040⁶³
- Daraus, daß Angeklagter vor seiner Entfernung während Vernehmung eines Zeugen nicht gehört worden ist und diese Anordnung nicht durch einen mit Gründen versehenen Gerichtsbeschluss getroffen ist, kann nicht unter allen Umständen R.grund hergeleitet werden 2044⁷⁰
- § 329 I StPD. „Ausbleiben“ setzt ordnungsmäßige Ladung voraus. Der Richter ist an die Feststellung der Vorinstanz, daß die Ladung „ordnungsmäßig“ erfolgt sei, nicht gebunden 2049⁷⁶
- Das R.gericht hat weder die Frage, ob das Ausbleiben des Angeklagten „genügend entschuldigend“ war, noch die tatsächliche Beurteilung der Entschuldigungsfrage gegenüber dem Wiedereinsetzungsgeß nachzuprüfen 2050⁷⁷
- Beschränkung der R. darauf, daß dem Angeklagten eine längere Zeit als durch die Untersuchungshaft verbüßt angerechnet ist, als er tatsächlich verbüßt hat 2051⁷⁹ 2717⁴²
- Feststellungen des Tatrichters für die Auslegung von Rechtsbegriffen binden das R.gericht nicht (StR.) 2065¹¹
- Für die Frage, ob bei Beurteilung wegen Übertretung zu Geldstrafe das Urteil eine Übertretung „zum Gegenstand hat“ und demgemäß nur mit der R. angefochten werden kann, ist der Inhalt der Anklage, nicht der Richterspruch entscheidend. Berufung ist also zulässig, wenn — im Gegensatz zum späteren Richterspruch — die Anklage bzw. der Eröffnungsbeschluss sich auf Vergehen bezog 2077⁵⁵
- In den Fällen des § 334 StPD. können Verfahrensmängel nur dann wirksam gerügt werden, wenn zur Zeit des Inkrafttretens des Gesetzes v. 27. Dez. 1926, dem 13. Jan. 1927, die R.begründungsfrist noch lief 2081³⁹
- Eine nicht rechtzeitig begründete R. gegen Amtsgerichtsurteil kann als Berufung angesehen werden (StR.) 2083⁴⁴
- Berücksichtigung allgemeinkundiger Tatsachen in der R.instanz (StR.) 2429¹⁸
- Vorherbestimmung des völligen Unwerts eines benannten Beweismittels unterliegt zwar dem Ermessen des Tatrichters, ist aber nicht völlig der Prüfung des R.gerichts entzogen 2467²⁰
- Die Rüge einer Verletzung des Rechtsbegriffs der sog. teilweisen Rechtskraft ist reine Verfahrensrüge (StPD. § 344 II 2) 3060⁴
- Auf gesetzwidrige Entfernung eines Mitangeklagten kann die R. nicht gestützt werden 2627¹⁰
- Die R.instanz hat nachzuprüfen, ob Vorinstanz bei Annahme der Vernehmungsunfähigkeit des Zeugen von zutreffenden rechtlichen Gesichtspunkten ausgegangen ist (StR.) 2627¹¹
- Die Verjährung, deren Nichtablauf Prozeßvoraussetzung bildet, ist in allen Lagen des Verfahrens von Amts wegen zu berücksichtigen, auch in der R.instanz (StR.) 2634¹
- Aus dem die R.begründung enthaltenden Protokoll muß sich ergeben, daß das Protokoll von einem „Gerichtsschreiber“ aufgenommen ist; die Dienstbezeichnung „Rangleitetar“ genügt nicht (StR.) 2645¹³
- Auslegung der Erstreckung eines Strafanktrags durch das RG. 2694¹⁰

Ist auf Unbrauchbarmachung erkannt, so ist auf die wegen der nicht erfolgten Verurteilung der Angeklagten von der Staatsanwaltschaft eingelegte R. auch der auf Unbrauchbarmachung gerichtete Anspruch nachzuprüfen. Rechtliche Würdigung eines vom Urteil in Bezug genommenen Bildes durch die R. Instanz 2713³⁸

Beschränkung der R. auf das Strafmaß gemäß § 327 StPO. ist unzulässig, wenn die Verurteilung im Schuldausspruch sich von der Strafzumessung nicht trennen läßt 2715⁴⁰

Die R. Frist ist gewahrt, wenn die R. Schrift am letzten Tage in den als amtliche Annahmestelle bestimmten Briefkasten geworfen wurde 2717⁴³

Die Urteilerlassung bildet Teil der Hauptverhandlung, bei der die Gegenwart des Gerichtsschreibers notwendig ist. Verstoß hiergegen wäre absoluter R. Grund 2722⁸

Der Rechtsatz „no bis in idem“ ist gemischtrechtlicher Natur. Zu seiner Nachprüfung kann das RG. selbständige Feststellungen treffen 2726⁸

§ 337 StPO. Der Angeklagte kann durch Nichtanwendung eines schwereren Strafgesetzes beschwert sein 2729¹¹

Kommt strafbare Handlung, auf Grund deren der Verletzte berechtigt wäre, die Zuerkennung einer Buße zu verlangen, für das RG. nach den getroffenen Feststellungen nicht in Frage, dann ist eine gleichzeitig mit der Reinelegung erhobene Nebenklage und damit auch die R. unzulässig 2730¹⁵

Berücksichtigung allgemeiner Erfahrungstatsachen in der R. Instanz. Die allgemeine Erfahrung des täglichen Lebens, nicht die Erfahrung des einzelnen Täters entscheidet über die Vorhersehbarkeit des Erfolges 3051¹⁰

Die Ablehnung eines Beweisantrags muß dem R. gericht die Möglichkeit der Nachprüfung geben 3056¹⁹

Das R. gericht ist zur Nachprüfung der vom Berufungsgericht getroffenen Auslegung einer an sich zweifelhaften Berufungserklärung befugt. Die Frage der Beschränkung des Rechtsmittels auf das Strafmaß ist von Fall zu Fall unter Würdigung aller aus der Sachlage sich ergebenden Umstände zu entscheiden 3059³

Rheinland

vgl. besetztes Gebiet

Richter

§ 193 StGB. findet auf Äußerungen eines R. Anwendung, wenn sie zur sachgemäßen Erledigung der Beweisaufnahme erfolgten 2066¹²

Variationen über richterliche Zuständigkeit zur Prüfung der Rechtsmäßigkeit des Gesetzes. Schrifttum 2617

Das Weltbild des StrafR. Schrifttum 2685

Die irrationalen Kräfte der zivilrichterlichen Urteilstätigkeit auf Grund des 110. Bands der Entscheidungen des RG. in Zivilsachen. Schrifttum 2614

Ritterchaft

vgl. unter Preußen

Röntgen

Haftung des Arztes für eigene Kunstfehler bei Röntgenstrahlung. Haftung des nicht am Krankenhaus angestellten, aber dort zur Benutzung des Rapparat zugelassenen Arztes für Mängel des Apparates und Kunstfehler des vom Krankenhaus angestellten Personals dann, wenn das Krankenhaus Apparat und Personal dem Arzt, keine Haftung, wenn es sie den Kranken oder den Krankenassen zur Verfügung gestellt hat (3R.) 2844²

§ 230 StGB. Ob der Leiter eines R. Instituts ohne Verletzung der ihm obliegenden Sorgfaltspflicht einer Assistentin die selbständige Handhabung des Geräts überlassen kann, hängt davon ab, ob u. inwieweit sie sich als selbständige Arbeiterin bewährt hatte 2699¹⁸

Rücktritt vom Versuch

§ 239 I 1 RD. B. u. Vollendung der Beilegung eines Grundstücks durch Veräußerung. R. v. B. 2704²⁵

Rücktritt vom Vertrag

Beim Fixgeschäft ist nach Versäumung der Frist die Zulässigkeit des R. gleichwohl nach § 242 BGB. zu beurteilen 2797¹

Ruhegehalt

Soweit die preuß. Abbaugesetzgebung gestattet, weibl. Lehrern u. Beamten, die nach ihrer Zuruhelegung geheiratet haben, das R. zu entziehen, sind darauf bezügl. Vorst. in § 1812 preuß. PersAbbVO. u. § 5 II preuß. PersAbbau-AbwG. wegen Verstoßes gegen die Reichsverfassung ungültig 2189^{4a}

Die preuß. Beamtengehalte über R., Wartegeld, Hinterbl.- u. Unfallfürsorge. Schrifttum 2837

Frage der dauernden Dienstunfähigkeit als Voraussetz. für die Entstehung des Anspruchs ist von der VerwBeh., die Frage, ob bereits zehnjährige Dienstzeit vorliegt u. wie lange die pensionsfähige Dienstzeit reicht, ist von den ordentl. Gerichten zu entscheiden 2185²

Kürzung des staatl. R. mit Rücksicht auf das von dem Beamten im Kommunaldienst erworbene weitere R. unter Anw. von § 6 BeamtenruhegehaltsgG. und den PersAbbauVerordnungen 2192⁷

Ruhestörende Lärm (StGB. § 360 Ziffer 11)

vgl. grober Unfug

Ob der r. L. durch bellenden Wachhund nachts oder bei Tage erregt wird, ist unerheblich 2863³

Rumänien

Die rumän. Agrargesetzgebung ist Liquidation i. S. von Art. 250 Friedensvertrag von Trianon 2347²²

Rummelpfad

Polizeistunde für sog. R. 2250¹⁷

Rundfunk

Verbot der Errichtung einer R. Anlage liegt vor, wenn jemand mit dem hierauf gerichteten Willen dort, wo die Anlage in Betrieb genommen werden soll, Einrichtungen trifft, die allein oder in Verbindung mit anderen Vorrichtungen geeignet sind, die Anlage betriebsfähig zu machen. Unbeachtlichkeit des Irrtums darüber, daß schon für den Errichtungsversuch behördl. Genehmigung nötig ist (StR.) 2068²⁰

Der Grundstückseigentümer kann das Überspannen seines Grundstücks durch Hochantenne verbieten (3R.) 2536²

Das durch die Best. des RPostMin. untersagte Anschließen anderer Wohnungen an Empfangsanlage ist, wenn für den anderen Haushalt keine R. genehmigung vorliegt, Errichtung einer ungenehmigten R. Anlage. Das Verbot des Anschlusses eines anderen Haushalts ist Verleumdungsbedingung 2720⁵

Rußland

Das Recht SowjetR.s. Schrifttum 2272

Die Erbfolge nach einem im Ausland verstorbenen Sowjetrussen in Ansehung eines in Deutschland belegenen Grundstücks richtet sich, abweichend von Art. 25 EGBGB., nach deutschem Recht. Das deutsche Recht ist auch für die formellen Voraussetz. der Erteilung eines gegenständl. beschränkten Erbseins maßgebend 2316¹

Aufw. von Gefälligkeitsdarlehen, die deutschen Kriegsgefangenen in R. gewährt wurden 2320⁴

Entwicklung des Erbschaftsrechts in Sowjet-R. 2568

Sachgesamtheit

Sicherungsübereignung von S. 2453

Sachsen

vgl. Schulbedarfsgesetz, VerwRechtspfG.

§ 75 I 6 Sächs. VerwRechtspfG. Unzulässigkeit der Anfechtungsklage, wenn nur einstweilige Maßregel getroffen ist 2168⁴

Sachverständiger

Gebühren der S. i. u. Zeuge

Nichtanwesenheit des S. bei Vernehmung des Angell. ist kein RevGrund 2040⁶³

Veruche der Abhörungen von Ausfunftspersonen im Gerichtssaal können unter den gleichen Voraussetz. wie die Vernehmung eines S. abgelehnt werden 2044⁶⁹

Mündl. Anhörung eines S. liegt im Ermessen des Gerichts. Feststellungen durch ihn aus Geschäftsbüchern müssen unter Zugiehung beider Parteien erfolgen (3R.) 2416⁶ 3010²³

Bei allgem. Verzicht kann wohl von der Erhebung des ganzen S. beweises, nicht aber von der Erhebung des die Begründung des Gutachtens enthaltenen Teils des Beweismittels abgesehen werden (StR.) 2476¹⁶

Das Gutachten eines S., der zunächst mit Erfolg abgelehnt worden ist, bezügl. dessen aber dann die Ablehnung zurückgenommen worden ist, ist verwertbar (StR.) 2702²²

Unzulässigkeit der Ablehnung der Vernehmung eines Zeugen mit der Begründung, daß das unter Beweis gestellte Verfahren nach dem Gutachten des bereits vernommenen S. unmöglich stattgefunden haben könne (StR.) 2707²⁸

§ 359 Ziff. 5 StPO. S. sind nur dann als neue Beweismittel anzusehen, wenn von ihnen auf Grund ihrer bereits erfolgten Befragung mit der den Gegenstand des Verfahrens bildenden Sache besondere Kenntnisse des Einzelfalles zu erwarten sind 3060⁵

Sammelheizung

Das MEinL. ist zur Entscheidung des Streits zwischen Vermieter und Mieter über die Höhe des Anteils des Mieters an den Kosten der S. zuständig. Soweit die S., z. B. Nachheizung in Geschäftsräumen, nur bei einzelnen Rauminhabern bestehen, haben nur diese sie zu tragen 2632¹

Sanatorium

Zur Frage der Gewerbesteuerpflicht ärztlicher Eigentümer von S. 2870⁸

Schadensersatz

Unzulässige Ausnutzung einer Monopolstellung durch Freizeichnung von der Sch.pflicht 1991¹

Zur Begründung des Anspruchs aus § 283 BGB. können auch Umstände geltend gemacht werden, die vor Erlass des Urteils entstanden sind; dagegen können Einwendungen des Beklagten, die er schon im Vorprozeß erhoben hatte oder hätte erheben können, nicht beachtet werden 2116¹⁶

Zeitpunkt für die Schadensberechnung bei fristlosem Übergang von der Erfüllung zur Sch. klage; Art der Berechnung dieses Schadens; Geldentwertungsschaden des Ausländers 2290¹

Der Käufer einer gestohlenen Sache kann Sch. von seinem Verkäufer auch dann verlangen, wenn er dem Eigentümer die Sache nicht in natura herausgegeben,

sondern ihm wegen verschuldeter Unmöglichkeit der Herausgabe Sch. geleistet hat 2687² 3045²

Schanferlaubnis

Die von geschlossener Gesellschaft auf ihre eigene Rechnung betriebene Abgabe von Getränken, auch nicht alkoholischer Art, unterliegt dem Sch. zwang 2722⁷ 2861¹
Wirtschaftserlaubnispflicht geschlossener Gesellschaften und anderer Vereine 2871¹

Schanferlaubnissteuer

Die Bestimmung einer SchD., monach der Grundstückseigentümer als Zweitschuldner für die Steuer für die seinem Mieter erteilte Schanferlaubnis haftet, ist rechtsungültig 2246⁴

Schauspielunternehmen

j. u. Theater

Schad

vgl. PostSch., Protest

Der Zulaß „ohne Obligo“ bei der Unterschrift des Ausstellers auf einem Wechsel, Sch. und einer kaufmännischen Anweisung 2972

Scheidung

Verstempelung des Vertrags, durch den der Ehefrau für den Fall der Sch. unabhängig von dem Schuldspruch eine Rente versprochen wird 2128²⁶ 2462⁸

Bei Verzicht auf den Sch.anspruch, aber gleichzeitiger Stellung des Antrags auf Mitschuldigerklärung, ist die Eideszuschiebung über Sch.tatsachen zulässig 2133³⁴

Der Verzicht auf den Sch.anspruch beseitigt auch den Anspruch des andern Teils auf Mitschuldigerklärung 2133³⁵

Bei Sch.klage des einen Ehegatten, Aufhebungsfrage des andern kann bei beiden Klagen auf Sch. erkannt werden 2133³⁶

Nachdem durch das Gesetz über die Gerichtskosten und die Rechtsanwaltsgebühren v. 28. Jan. 1927 der Mindeststreitwert bei nichtvermögensrechtlichen Ansprüchen von bisher 100 M auf 500 M heraufgesetzt worden ist, ist es angebracht, auch fortan bei einer im Armenrecht durchgeführten Sch.klage der bisherige Übung entsprechend nicht den gesetzlichen Mindeststreitwert anzunehmen 2159²³

Sch. letztländischer Staatsangehöriger durch deutsche Gerichte 2282

Die Sch. der Staatenlosen 2561

Verhältnis von Aufsetzungsfrage zu Sch.klage, wenn diese an erster Stelle, gleichzeitig aber Widerklage erhoben ist 2573⁸

Übereignungsvertrag, durch den die Zustimmung eines Ehegatten zur Sch. erkaufte wird, ist nichtig 2582¹

Bei Bemessung des Streitwerts in Sch.sachen ist davon auszugehen, daß der Normalbetrag von 2000 M in Ansatz zu bringen ist, wenn die Parteien der breiten Mittelschicht angehören, zu der durchweg die Arbeiter zu zählen sind 2584³

Wenn in Eheprozeß öffentlich beglaubigte Urkunde überreicht wird, in der eine als Zeuge benannte Person erklärt, sie werde ihre Aussage über ehewidrige Beziehungen zu der Beklagten verweigern, so reicht das zur Sch. aus § 1568 BGB. aus 2588²

Scheinwerfer

j. u. Kraftfahrzeug

Schenkung

Schwere Verfehlungen, durch die der Beschenkte die Gesinnung der Dankbarkeit verleugnet, verlieren nicht durch gleichzeitige Verfehlungen des Schenkers ihren Charakter als grober Unban 2571⁵

Schenkungssteuer

vgl. ErbschSteuerG.

Schiedsgerichte, Gemischte

j. u. G. Sch.

Schiedsmann

vgl. Beileidigung

Die preuß. SchD. Schrifttum 2839

Schiedsverfahren

Das deutsche Sch. nach der Praxis des RG. Schrifttum 2095

Über das Schiedsurteil und die Auslegung der §§ 18, 20 EntfWD. 2103

Verjagung des rechtlichen Gehörs im Sch. Der vertretende RM. hat trotz eigener Sachkunde Recht auf Vertagung zwecks Rücksprache mit der Partei 2137⁴²

In neuem, zur Begründung der Unzulässigkeit des Sch. dienenden Vorbringen ist keine Klagenänderung zu erblicken. Durch eine vor Erlass des Vollstreckbarkeitsbeschlusses erhobene Klage auf Unzulässigkeit ist die Frist der Aufhebungsfrage nach § 1044 ZPO. gewahrt 2137⁴³

§ 1042 II ZPO. ist eng auszulegen 2151⁵
Vollstreckbarkeitsklärung eines Schiedspruchs vor Rechtskraft der Entscheidung über die Aufhebungsfrage 2156¹⁷

Wirksamkeit eines ausländischen Sch. und Schiedspruchs ist nach ausländischem Recht zu beurteilen 2312²²

Vereinbarte Zuständigkeit im Sch. 2636¹
Die Zuständigkeit des GemSchG. wird nicht durch eine im Vortragsvertrag vorgesehene Schiedsgerichts Klausel ausgeschlossen, auch dann nicht, wenn der alliierte Beklagte sich darauf beruft 2346⁹

Der Honoraranspruch des Schiedsrichters ist von der Rechtsbeständigkeit eines im Sch. abgeschlossenen Vergleichs nicht abhängig 2459⁴

Aus Schiedsprüchen, bei denen Vollstreckbarkeitsklärung möglich ist, gibt es keine Erfüllungsfrage 2464¹⁵ 3009²²

Schiedsrichterliche Tätigkeit eines Richters steht umschsteuerrechtlich jeder andern außeramtlichen mit Einnahmen verbundenen Tätigkeit eines Richters gleich 2478¹

Stellung des Sch.richters den Parteien gegenüber. Rechtsanspruch auf Gebühren, ohne daß vom ordentlichen Gericht die sachliche oder rechtliche Richtigkeit des Sch.spruchs nachgeprüft werden könnte, außer bei bewußter Verletzung seiner richterlichen Pflichten 2626⁷

Der Vollstreckbarkeitsbeschuß gemäß ZPO. § 1042 kann erst ergehen, nachdem die Aufhebungsfrage rechtskräftig abgewiesen ist 2817⁵

Schiedsverfahren vor den MietEinämtern,

preuß. VO. v. 28. März 1927 über das

Hat das MEinA. die Erteilung der in § 2 WD. vorgesehenen Bescheinigung abgelehnt, so ist dagegen Rechtsbeschwerde zulässig 2633³

Schiffahrt

vgl. BSchiffG., Landungsbrücke

Handelsrecht und Sch.recht. Schrifttum 2965

Schiffsproviand

j. u. Zoll

Schlachtvieh: u. Fleischbeschaugesetz

§ 27. Die zum Zweck der Ermöglichung der Ausfuhr von Lebendvieh aus dem Beobachtungsgebiet vorgenommene seuchenpolizeiliche Untersuchung befreit nicht von der Schlachtviehfleischschau. Unterlassung der Anmeldung kein selbständiges Delikt 2059¹⁵

Schleppvertrag

j. u. Fracht

Schuldchein

§ 263 StGB. In der Erschleichung eines Sch. über angeblich gewährtes Darlehn kann Vermögensbeschädigung erblickt werden 2139⁴³

Schuldübernahme

Hat 1918 Privatmann eine Schuld eines Bankunternehmens der in § 66 I AufwG. bezeichneten Art übernommen, so findet § 66 I AufwG. zugunsten des neuen Schuldners keine Anwendung 2929¹⁷

Schuldverschreibung

Sch., die deutsche Gesellschaft während ihres Sitzes in Lothringen zur Zeit der Zugehörigkeit Lothringens zum Deutschen Reich ausgegeben hat, sind grundsätzlich nach deutschem Recht aufzuwerten, wenn die Gesellschaft ihren Sitz vor der Abtretung Lothringens in deutsch gebliebenes Gebiet verlegt hat. Feststellung des Ausgabebetrags von Sch. durch die Spruchstelle hat ohne Berücksichtigung der von einzelnen Gläubigern aus Umtausch nach Art. 32 DurchfWD. zum Aufwertungsgehalt in Anspruch genommenen Rechte zu erfolgen. Über den Zeitpunkt der Zurverfügungstellung des Gegenwerts von Sch. 2935¹

Sch. auf den Inhaber, die auf wertbeständige oder ausländische Zahlungsmittel lauten, sind als Sachleistungen gemäß Art. 18 III DurchfWD. anzurechnen 3016²

Sch. einer russ. AG., für die deutsche AG. die selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen hat, sind nach deutschem Recht aufzuwerten. Aufwertung der Bürgschaftsschuld 3016¹

§ 1189 BGB. Umfang der Verpflichtungen des Grundbuchvertreters und seine Haftung gegenüber den Obligationeninhabern 2122²¹

Auf „Mark deutscher Reichswährung“ lautende ausländische Sch. sind vom Währungsverfall der deutschen Mark betroffen worden; die Aufwertung erfolgt nach § 242 BGB. 2289³ 3004¹⁷

Die Aufwertung von Handdarlehensscheinen einer AG. richtet sich nach den allgemeinen Vorschriften, nicht nach den Vorschriften für die Aufwertung von Industriebobligationen (§ 33 AufwG.) 2111⁹ 10

Zinsen von Industriebobligationen verlieren diesen Charakter nicht dadurch, daß sie in ihrer Höhe in Beziehung zur Dividende des Unternehmens gebracht werden 2902²

Schule

§ 28 Sächs. SchBedarfsG. Zuchtigungsrecht des Lehrers, wenn nach der Landeschulgesetzgebung die körperliche Zuchtigung von Schülern unzulässig ist? Bedeutung des Irrtums hierbei 2038⁶⁰

Die Errichtung einer preuß. pädagogischen Akademie auf paritätischer Grundlage neben drei anderen auf konfessioneller Grundlage beruhenden Akademien ist mit Art. 174 Satz 1 WRV. vereinbar 2225²

Die Vermögensauseinandersetzung nach § 30 VolksSchUnterhG. hat bei vereinigten Rüstern und Lehrern nach privatrechtlichen Grundsätzen zu erfolgen 2234⁴. Schrifttum 2183

Zur Frage der Befreiung von Sch.grundstücken von der Grundvermögenssteuer. Die für die Beurteilung des Charakters von Dienstgrundstücken der Volksschullehrer maßgebenden Bestimmungen 2249⁹

Die Vermögensauseinandersetzung bei vereinigten Kirchen- und Sch.ämtern nach dem preuß. VolksSchUnterhG. Schrifttum 2838

Preuß. Gesetz betr. Erweiterung der BerufsSchPflcht v. 31. Juli 1923. Der Sch.vorstand darf nur aus Personen gebildet werden, die dem Kreis der nach § 6 zu beteiligenden Behörden und Verbände angehören 2595¹

Das Verfahren betr. den Ausschluß von Mitgliedern des Schulvorstandes i. S. von § 46 VI VolksSchUnterrG. hat disziplinarer Charakter 2868³

Schund- und Schmutzschriften

vgl. Bewahrung der Jugend vor ...

Schuld der Republik

vgl. Pflicht der Beamten zum Sch. d. R. Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens durch Verbreitung von Schriften. Zur Haftung von Seher und Drucker. Der Funktionärkörper der RPD. ist, soweit er bei der Bewirklichung des gewaltsamen Umsturzes und seiner Vorbereitung mitwirkt, eine geheime und staatsfeindliche Verbindung zum Zwecke der Untergrabung der Verfassung des Reichs und der Länder 2004¹⁶

§ 8 Nr. 2 RepSchG. „Beschimpfung“ erfordert nicht formale Beleidigung 2313²⁴
Kritik an dem Gedankenkreis, auf dem die Reichsverfassung beruht, wird durch § 8 Nr. 1 RepSchG. nicht betroffen 2703²³

Schwarzkauf

vgl. v. Krag. GrBerG. unter G.
Wird die auf Nichtigkeit und Rüdauflassung gerichtete Klage abgewiesen, weil die Berufung auf den Formmangel gegen die guten Sitten verstößt, so steht das Urteil einer neuen Klage auf Umschreibung im Weg der Grundbuchberichtigung und auf Herausgabe nicht entgegen, die auf den im Vorprozeß nicht eingeführten Mangel der behördlichen Genehmigung gestützt ist 2120¹⁹

Schweden

Das Strafenystem im Borentwurf zu einem schwedischen StGB. Schrifttum 3043

Schweiz

Die Gesetzgebung der Sch. i. J. 1926 2286

Gerichtbarkeit über fremde Staaten nach Schweizer. Recht 2286

Exceptio rei judicatae ist auf Grund eines in der Sch. nicht vollstreckbaren Urteils eines deutschen Gerichts nicht gegeben 2349²

Aufwertung von Marktrentenversicherungen in der Sch. 2349³ 2351⁴

Schwerbeschädigte

Buchhandlung, die nur Boten gegen Provision damit beschäftigt, ihre Zeitschriften bei ihren Kunden zu vertreiben und die Gelder dafolbst zu erheben, ist Betrieb i. S. des BetrRG., die Boten sind daher auch Arbeitnehmer i. S. des SchmwG. 2388²

Seerecht

Stetnis der Verpflichtung, die Steuerbordseite des Fahrwassers einzuhalten zu der allgemeinen Verpflichtung zur Einhaltung der durch die seemannische Übung gebotenen Vorsicht (ZK.) 2303¹²

Seenot liegt schon dann vor, wenn der Kapitän bei sorgfältiger Prüfung aller Verhältnisse annehmen kann, das Schiff werde ohne fremde Hilfe voraussichtlich beschädigt werden oder verloren gehen 2304¹³

Zwangsversicherung der Passagiere. Zur Frage der „Garantiebriefe“ 2792

Seeverversicherung

nach § 800 Allg. Deutsche Seebedingungen von 1919 haften der Versicherer nicht, wenn das Schiff nicht seetüchtig in See gesandt ist; das bedeutet objektive Haftungsbeschränkung; es kommt weder darauf an, ob der Versicherte die Seetüchtigkeit kannte noch ob sie von der Besatzung verschuldet wurde 2305¹⁴

Auslegung der Klausel „B. gegen Kostgefahr“ 2306¹⁵

Selbstverwaltung

Schrifttum 2181

Sächsl. VerwRPfLG. Streitigkeiten über Kündigungen der mit Beamten der S. bestehenden Dienstverhältnisse gehören nur insoweit vor das ordentliche Gericht, als vermögensrechtliche Ansprüche der Beamten verfolgt werden 2249¹²

Sicherheitsabtretung

s. u. A.

Sicherheitsleistung

durch Bürgschaft 2099 2452 2496
Wird innerhalb eines Schuldverhältnisses Sicherheit geleistet, so kann der Anspruch auf Rückgabe auch einem Dritten, dem Eigentümer der Sicherheit zustehen. Der Inhalt der Rückgabeverpflichtung bemisst sich nach dem Anspruch des Berechtigten auf die S. 2347⁵

Die den Verfall einer S. aussprechende Entschädigung unterliegt nicht der weiteren Beschwerde 3064¹²

Sicherungshypothek

Unterliegt eine vor dem 1. Jan. 1909 begründete Kaufgeldforderung, wenn sie durch S. gesichert ist, der freien Aufwertung? 2142²

Sicherungsübereignung

von Sachgesamtheiten 2453

Keine S. mittels Besitzkonstituts in Österreich 2410

Die Anzeigepflicht des Versicherten bei Eigentumswechsel erstreckt sich auch auf S. Entschuldbare Unterlassung 2799³

Siedlungswesen

vgl. unter RSiedLG.

Simultanzulassung

und Widerspruch des Präsidiums aus Gründen der Rechtspflege 2605

Sittenwidrigkeit

vgl. Schwarzkauf, unlauterer Wettbewerb
In der Form der Erteilung einer geschäftlichen Auskunft kann S. liegen 1995⁸

Benutzung eines eigenartigen und bekanntgewordenen Warenzeichens für andere Waren als die, für die das Warenzeichen geschützt ist, verstößt gegen die guten Sitten 2086²

Überschreitung eines Einfuhrverbots verstößt nicht gegen die guten Sitten, wenn es aus handelspolitischen, verstößt dagegen, wenn es aus gesundheitspolitischen Gründen ergangen ist. Gleicher Verstoß wegen dauernder Zollhinterziehung 2288²

Verletzung allgemein verbindlich erklärter Tarifregelungen zu Zwecken des Wettbewerbs verstößt gegen die guten Sitten 2366⁴

Benutzung der Abhängigkeit und Unerfahrenheit eines andern zum Abschluß eines unverhältnismäßig ungünstigen Veraleichs ist f. und steht als Arglist dem Verjährungseinwand entgegen 2569¹

Ein die Namensübertragung bezweckender Kindesannahmevertrag ist als auf unmögliche Leistung gerichtet und als f. nichtig 2582¹

Übereignungsvertrag, durch den die Zustimmung eines Ehegatten zur Scheidung erlaßt wird, ist wegen S. nichtig 2582¹
Gewisse Eingriffe in den Geschäftsbereich Dritter sind im Konkurrenzkampf unvermeidlich, sie brauchen nicht f. zu sein 3002¹⁶

Sitzungsprotokoll

Berichtigung eines S. wegen unvollständiger Beurkundung eines Beweisantrags (StR.) 2060¹⁹

Bei Abweichung zwischen S. und Tatbestand ist ersteres nur bei wirklichem Widerspruch maßgebend (ZK.) 2462¹⁰

Das S. ist nicht dazu bestimmt, vollen Beweis für die Erklärungen des Angeklagten in der Hauptverhandlung zu erbringen. Dieser Beweis kann auch in anderer Weise geführt werden 2628¹²

§ 273 StPD. Negative Beweisraft des S. 3014²⁸

§ 273 III StPD. Vollständigkeit der Niederschrift liegt auch dann vor, wenn nur ein trennbarer Teil einer Äußerung niedergeschrieben ist und es nur auf die Feststellung des Wortlautes dieses Teils ankommt 3057²¹

Sotrates

Der Prozeß des S. im Lichte moderner Jurisprudenz und Psychologie. Schrifttum 1979

Sonntagsruhe

Findet auf die BäckereiWD. 1918 und auf § 146 a GewD. in Verbindung mit § 105 b GewD. in der Fassung der WD. über die S. im Handelsgewerbe und in Apotheken v. 5. Febr. 1919 die IrrtumsWD. Anwendung? 2374¹²

Nach § 105 c Nr. 1 GewD. ist u. a. die Verwendung von Arbeitern für Arbeiten, die in Notfällen unverzüglich vorgenommen werden müssen, an Sonntagen zulässig. Zum Begriff des „Notfalls“ 2379¹

Beauffichtigung der zu Kellametzwecken erleuchteten Geschäftsräume ist verbotene Sonntagsarbeit 2723⁷

Spanien

vgl. Auslieferung

Spargel

Einkommensteuer. Zu den Gegenständen des beweglichen Anlagekapitals können auch Spargelanlagen gehören. Bei ihnen sind Abhebungen gemäß § 16 II, III EinkStG. zulässig 2547¹⁴

Sparrasse

Die Eigenschaft eines trassiert eigenen Wechsels muß sich zweifelsfrei aus dem Wechsel ergeben. Von der Sp. auf den Magistrat gezogene Wechsel sind keine eigenen trassierten, obwohl beide Male der Staat Rechtssubjekt ist 2214³⁰

Haftung einer kommunalen Sp. aus Wechselverpflichtung, die unter außergewöhnlichen Verhältnissen von Beamten der Sp. eingegangen, wird abgelehnt 2215³¹
Hamburger WD. zur Durchführung der Aufwertung der Sp.guthaben vom 30. Sept. 1927 2494

Der Begriff der „öffentlichen Sp.“ ist dem Landesrecht zu entnehmen (§§ 55, 58 AufwG.) 2623¹

Speditur

Die Allgemeinen Deutschen Sp.bedingungen v. 7. Juli 1927 2785
Versicherung des Speditionsguts und Sp.-versicherung 2786

Sprichwörter

Deutsches Recht im Spiegel deutscher Sp. Schrifttum 2840

Staatenlose

Die Eheverbindung der St. 2561

Staatsangehörigkeit

und feindlicher Charakter juristischer Personen, unter besonderer Berücksichtigung der Rechtspredung der GemSchG. Schrifttum 2265

Die Beweislast für den Verlust der St. nach Art. 17 Ziff. 3 FriedV. trifft die Partei, die den Verlust behauptet 2342³
Der GemSchG. ist für Ansprüche von Personen, die am 10. Jan. 1920 durch Gebietsabtretung poln. Staatsangehörige geworden waren, aber später durch Option oder Naturalisation die deutsche St. erworben haben und nach dem

10. Jan. 1920 liquidiert worden sind, auf Grund von Art. 305 Friedb. ratione personae zuständig 2346¹⁰

Staatsanwaltschaft

Einstellung des Verfahrens durch die St. f. u. E.

Hat das Berufungsgericht übersehen, daß die von der St. in der Berufungsverhandlung erklärte Zurücknahme ihrer Berufung rechtlich wirkungslos war und das Verfahren insoweit durch Beschluß eingestellt, darauf aber über die gleichzeitig zur Verhandlung stehende Berufung des Angeklagten durch Urteil entschieden, so kann die St. den ergangenen Einstellungsbeschluß nicht mit Beschwerde anfechten 2076³⁴

Urteilszustellung an die St. 2466¹⁸
Einführung in die staatsanwaltschaftliche Praxis. Schrifttum 2681

Staatsrecht

vgl. Reichsverfassung
Grundriß des deutschen St. Schrifttum 2179

ReichsSt. — Preuß. St. Schrifttum 2180
Sammlung von Reichsgesetzen staats- und verwaltungsrechtlichen Inhalts. — Sammlung preuß. Gesetze staats- und verwaltungsrechtlichen Inhalts. Schrifttum 2181

Standesherrschaft

vgl. Disziplinarverfahren

Statistische Gebühr

ist Verbrauchsabgabe i. S. von RMbgD. § 217. Die Berechnung der st. G. für Mineralöl, das in Kraftfahrzeug verladen ist 2328⁴

Steinohle

Die Entschädigungsfrage nach der RotbD. über St. und Erdöl für Berlin und Brandenburg 2977

Stellvertreter

Berechtigung der Ausübung des Apothekengewerbes durch St. Wann liegt St., wann Verwalter vor? (JR.) 2209²⁵

Stempelsteuer

Gemäß § 19 Ziff. 7a preuß. St.gesetz sind Vollmachten in allen durch die StbD. und die ZPD. geregelten Angelegenheiten von der Stempelabgabe befreit. Die Bevollmächtigung zur Empfangnahme von Zustellungen auch im Strafprozeß fällt unter die Befreiungsvorschrift 2087¹

Grundriß des Notariats mit Einfluß des St.- und Kostenwesens. Schrifttum 2094

Verstempelung des Vertrags, durch den die Ehefrau für den Fall der Scheidung unabhängig von dem Schuldspruch Rente verprochen erhält 2128²⁸

St.freiheit von Vertragsangebot 2462⁸
2128²⁷

Die Steuer- und Stempelspflicht von Auslandsanleihen 2281

St.pflicht für die Beurkundung der Sicherstellung von Rechten 2424¹³

SteueraufwertungsVO.

ist im besetzten Gebiet zu gleicher Zeit wie im unbebauten in Kraft getreten 2330⁶

Steuerbescheid

Wird St. im Rechtsmittelweg aufgehoben, so können neben dem Hauptbetrag bezahlte Verzugszuschläge, nicht aber Mahngebühren erstattet verlangt werden. Alle zu erstattenden Beträge einschl. der Zinsen sind zu verzinsen, aber nur mit 5% nach § 132 RMbgD. 2947³

Steuerhinterziehung

ZollSt. vgl. unter Zoll
§ 2 II StGB. findet auf die vor dem 1. April 1926, dem Tag des Inkrafttretens des die Weinsteuer aufhebenden

Gesetzes vom 31. März 1926, begangene WeinSt. keine Anwendung 2072²⁶
Geseheinheit zwischen Betrug und TabakSt. 3052¹¹

SteuernotVO., zweite

vgl. auch Vermögenssteuer
§ 5 I. Was die Gesellschafter einer GmbH. bei deren Auflösung aus deren Vermögen erhalten, bildet für die Gesellschafter nicht Einkommen aus Gewerbebetrieb, auch wenn es Vermögenszugang der GmbH. war 3022¹

SteuernotVO., dritte

vgl. im Aufwertungsregister

Steuerrecht

vgl. Bilanz, Getränkesteuer, Gewerbesteuer, Grundvermögenssteuer, KommAbgG., Grunderwerbssteuer, Hauszinssteuer, Kohlensteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Rechtsmittel, Stempelsteuer, Schankerlaubnissteuer, Statistische Gebühr, Umsatzsteuer, Vermögensgegenstandssteuer, Wasserfahrzeug
Lehrbuch des St. Schrifttum 2096
Das Danziger Steuergrundgesetz. Schrifttum 2098

Die Besteuerung der Ausländer im Deutschen Reich. Schrifttum 2262

Die Steuer- und Stempelspflicht von Auslandsanleihen 2281

Zum Strafausschließungsgrund unverschuldeter Unkenntnis einer im materiellen St. begründeten Meldepflicht 2856¹⁹
2861²

Art. 90, 91 Hess. StD. 2875¹

Die gesamten Reichsteuergesetze. Schrifttum 2968

Vorträge über die Zusammenhänge zwischen Steuer und Betriebswirtschaft. Schrifttum 2968

Steuerstrafverfahren

Im St. hat der Verteidiger das Recht zur Einsicht der Steuerakten 3064¹

Stille Gesellschaft

St. Beteiligungen an Kommanditgesellschaften unterliegen auch dann nur der Steuer aus § 23 KapVerStG., wenn zu den persönlich haftenden Gesellschaftern eine Kapitalgesellschaft gehört 3025⁵

Strafantrag

Kann der St. auf einen Teil der in einem Schriftbild oder Presseergebnis enthaltenen Beleidigung beschränkt werden? 1988

Wirksamkeit eines in Vertretung des Verletzten ohne Nachweis der Vertretungsmacht gestellten St. 2005¹⁸

Berechnung der St.frist bei Erfolgsbelitt (§§ 223, 230 StGB.) von dem Zeitpunkt ab, in dem der Aberechtigte von dem Erfolg Kenntnis erlangt 2028⁴¹

Bei Adelikten schließt der Mangel des St. auch das objektive Verfahren (§§ 41, 42 StGB.) aus 2053¹

Der St. wirkt unter Umständen auch gegen den Anzeigenden selbst 2087²

St. bei Beleidigung eines Ministers 2236⁹
Solange Betriebsvertretung, die den nach § 99 V BetrRG. geforderten St. stellen kann, nicht besteht, muß die Strafverfolgung des Arbeitgebers wegen Zuwiderhandlungen gegen § 23 II und III unterbleiben 2380⁵

Auslegung der Erstredung eines St. durch das Revisionsgericht 2694¹⁰

Strafaußsetzung

Wird einem Verurteilten St. gewährt und begehrt er nach Vollenendung des 18. Lebensjahres noch während der Probezeit neue Straftat, wegen der er zu Freiheitsstrafe verurteilt wird, so muß gleichzeitig und einheitlich über die A. und Vollstreckung beider Strafen in der

Formel oder den Urteilsgründen entschieden werden 2057¹¹

Strafbefehl

Berufung bei Einspruchsverwerfung 1989

Strafe

vgl. ErjähSt., OrdnungsSt., GesamtSt.
§ 232 I StbD. nicht anwendbar, wenn die Hauptverhandlung auf die Frage beschränkt ist, ob der Strafzweck durch eine an Stelle der an sich verwirkten Gefängnisstrafe tretende Geldstrafe erreicht werden kann 2042⁶⁵ 3015²⁹

StGB.

Kommentar von Olshausen. Schrifttum 1974 2679

Kommentar von Frank. Schrifttum 1976

Strafprozeß

vgl. Zustellung
StbD. und StGB. mit Nebengesetzen. Schrifttum 1981
Der deutsche St. Schrifttum 1981
Die strafprozessualen Entscheidungen der Oberlandesgerichte. Schrifttum 1982
Grundriß des St.rechts. Schrifttum 2681
Strafrecht und St.recht. Schrifttum 3041

Strafrecht

Das Wesen des Massenverbrechens. Schrifttum 2683

Stengleins Kommentar zu den strafrechtlichen Nebengesetzen des Deutschen Reichs. Schrifttum 1977

Die chronisch erhöhte Gefährlichkeit. Schrifttum 1983

Japan. Strafgesetze. — Das türk. StGB. v. 1. März 1926. Schrifttum 1984

Grundriß des österr. St. Schrifttum 1984

Die entsprechende Anwendung eines Strafgesetzes auf einen andern, wenn auch wesensverwandten Tatbestand ist nicht statthaft 2231¹

Historische Strafprozesse. Schrifttum 2273 2684

Europäische St.pflege in amerikanischer Beleuchtung 2664

Lehrbuch des Deutschen St. von Liszt. Schrifttum 2679

Grundriß des St. Schrifttum 2679

Um das Wesen der St.schuld. Schrifttum 2679

Gefährlichkeit und Strafnah i. S. der positiven Kriminalistenschule. Schrifttum 2679

Sittlichkeit und St. Schrifttum 2681

Rechtsfälle aus dem St., mit kurzer Anleitung zur Bearbeitung von St.fällen. Schrifttum 2682

Verbrechen aus Überzeugung. Schrifttum 2683

St. und Strafprozeß. Schrifttum 3041

Strafgerichtliche Fälle. Schrifttum 3042

Das Strafenystem im Borentwurf zu einem schwed. StGB. Schrifttum 3043

Das verbrecherische Verhalten des Geisteskranken. Schrifttum 2683

Das Verbrechen als Krankheit. Schrifttum 2683

Die Unzerziehbaren. Schrifttum 2684

Das Weltbild des Strafrichters. Schrifttum 2685

Entscheidungen des RG. in Miet-, Pacht-, Schutz-, Kosten- und Strafsachen. Schrifttum 2890

Strafrechtsreform

Das Recht des RM. im Entwurf eines allgemeinen Deutschen StGB. 3035

Die sog. verminderte Zurechnungsfähigkeit als zentrales Problem der Entwürfe zu einem Deutschen StGB. Schrifttum 3043

Reichstagsausschuß zur R. 3065 ff.

Das neue StGB. und die Religionsvergehen. Schrifttum 2681

Die Tagung der Deutschen Landesgruppe der Internationalen Kriminalistischen

Vereinigung in Karlsruhe und die St. 1969 2669

Kantische Gedanken in der Deutschen St. 1971

Deutsche St.G. entwürfe von 1909—1927. Schrifttum 1984

Der Inzest, geltendes Recht und St. Schrifttum 1984

Bedeutung der St. 2657

Über das Zustandekommen der Strafrechtseinheit zwischen Deutschland und Österreich 2658

Das parlamentarische Zukunftschicksal des StGB. entwurfs 2863

Die deutsche strafrechtliche Gesellschaft zur St. 2869

Zur St.: Der Alkoholverbrecher; der Gewohnheitsverbrecher; der Strafrichter im Dienste der Spezialprävention. Schrifttum 2380

Beratung des Entwurfs des StGB. im Reichstag 2735, im österr. Nationalrat 2763

Straftilgung
Dürfen getilgte Strafen bei der Strafzumessung verwertet werden? 2686 3044

Strafurteil
vgl. Urteilsgründe

Über einheitliche Tat kann nicht nach einzelnen tatsächlichen Richtungen oder unter einzelnen rechtlichen Gesichtspunkten durch Urteil entschieden werden und gleichzeitig im übrigen die Erledigung einem späteren Urteil vorbehalten werden 2711³⁵

Strafverjährung, polizeiliche
in der die Beweismittel nicht genügend bezeichnet sind, vernagt die Verjährung nicht zu unterbrechen; ist aber nicht völlig nichtig; mangelnde Prozeß- oder Urteilsveroraussetzung ist deshalb nicht anzunehmen 2081⁴¹

Strafvollzug
Reform des St. Schrifttum 1981

Amerikanische Gefängnisse und Erziehungsanstalten. Schrifttum 1985

Strafzumessung
Dürfen getilgte Strafen bei der St. berücksichtigt werden? 2686 3044

Bei der St. sind die wirtschaftlichen Verhältnisse des Täters zu berücksichtigen 2064⁷

Beschränkung der Revision gemäß § 327 StPD. auf das Strafmaß ist unzulässig, wenn die Verurteilung im Schuldspruch sich von der St. nicht trennen läßt. Solcher Fall ist gegeben, wenn die Entscheidung, welches Strafgesetz nach § 2 II StGB. anzuwenden ist, sich nicht ohne Eingehung auf die St. treffen läßt 2715⁴⁰

Straßenbahn
vgl. Transportgefährdung

Streit
Jeder Tarifvertrag enthält die allgemeine Friedenspflicht, auch wenn er sie nicht ausdrücklich ausspricht. St. ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist ist als Vertragsverletzung widerrechtlich 2389⁴

Streitgenossen
Kein Rechtsmittel des St., nach dessen Ansicht die Kosten unter den St. unrichtig verteilt sind 2152⁷

Streitwert
Für die Gerichtskosten ist der St. nur nach dem Klagenanspruch zu bewerten, wenn es zur Erhebung der Widerlage nicht gekommen ist 2162²

Wird auf Beanstandung des Kreisamts die Höhe des Gehalts von Gemeindebeamten im Verwaltungstreitverfahren festgestellt, so ist der St. von dem Gericht nach freiem Ermessen festzusetzen und nicht auf

den 12 $\frac{1}{2}$ fachen Jahresbetrag des strittigen Gehaltsteils zu bemessen 2168⁶

Entscheidungen des Landgerichts in betreff der Prozeßkosten unterliegen nicht der weiteren Beschwerde, zu der Entscheidung über die Prozeßkosten gehört auch die St.festsetzung 2474⁸

St.festsetzungsbeschlüsse des Landgerichts in Beschwerdefachen unterliegen nicht der Beschwerde (MietSchußG.) 2475¹⁴

Früchte, Rukungen, Zinsen, Kosten sind bei der Berechnung des St. zu berechnen, wenn sie nicht als Nebenforderungen, sondern nach erledigter Hauptsache selbständig geltend gemacht werden; sie sind dann selbst Hauptsache 2903⁸

Der St. ist in Rechtsstreitigkeiten, die zum Gegenstand ein Feststellungsbegehren haben, daß der Beklagte zur Aufwertung einer Hypothek und der ihr zugrundeliegenden persönlichen Forderung verpflichtet ist, nach § 3 ZPD. festzusetzen 2941³

Zinsen können ihre Eigenschaft als Nebenforderung i. S. von § 4 ZPD. verlieren. Der St. für gestundete Forderung bemißt sich nach dem Interesse des Gläubigers an der sofortigen Zahlung 2129²⁸

St.festsetzung im Arrestverfahren 2150² 2640^{7a}

St.festsetzung im Arrestverfahren 2150² 2641⁸

Nachdem durch das Gesetz über die Gerichtskosten und die Rechtsanwaltsgebühren v. 28. Jan. 1927 der MindestSt. bei nicht vermögensrechtlichen Ansprüchen von bisher 100 M auf 500 M heraufgesetzt worden ist, ist es angebracht, auch fortan bei einem im Armenrecht durchgeführten Scheidungsprozeß der bisherigen Übung entsprechend nicht den gesetzlichen MindestSt. anzunehmen 2159³³

Wendet der Gläubiger gegen die Klage auf Lösung einer im Mai 1922 bezahlten Hypothek ein, daß er einen Vorbehalt gemacht habe, stellt er aber keinen Antrag auf Aufwertung, so ist der St. nicht der Aufwertungsbetrag der Hypothek, sondern nur der Goldmarkbetrag der Zahlung 2161²⁸

Änderung der St.festsetzung in der höheren Instanz 2827⁸

Festsetzung des St. findet nicht statt, wenn das Verfahren vor der Aufwertungsstelle auf das Anmeldeverfahren beschränkt geblieben ist 2932²³

St. der Klage aus § 87 BetrRG. 3021³

Student
vgl. Universität

Stundung
Der Streitwert für gestundete Forderung bemißt sich nach dem Interesse des Gläubigers an der sofortigen Zahlung 2129²⁸

Gestundete Wetteinsätze sind nicht einlagbar 2062¹

§ 143 III ABgD. Ist der Kaufpreis für Grundstüd unverzinslich gestundet, so darf vom vereinbarten Barbetrag kein Abzug für den Zwischenzins gemacht werden, wohl aber bei Sachleistungen 2546¹²

Substitut
Anwaltsgebühren für Abwartung eines auswärtig. Beweisaufnahmetermins durch S. sind grundsätzlich nur insoweit zu erstatten, als sie die Reisekosten des Prozeßbevollmächtigten nicht überschreiten 2474⁹

GeneralS. eines RA. ist zur Unterzeichnung der sofortigen weiteren Beschwerde nach Art. 124 DurchfWD. zum AufwG. befugt 2928¹⁵

Suggestion
Hypnose und S. Schrifttum 2684

Sühnetermin

vgl. unter Beleidigung

Suspension

vgl. unter Disziplinarverfahren

TabaksteuerMindestbetrag der Ordnungsstrafe aus § 70 L.geh. ist 30 M. Die Ersatzstrafe ist aus § 29 StGB. zu entnehmen 2038⁵⁹**Tarif**

Zwangsinnung, Koalitionsfreiheit und L.vertrag 2362

Die sog. „Bezirk“ eines t.fähigen Arbeitnehmerhauptverbandes sind selbst t.fähig. Der Hauptverband haftet nicht für Bruch des vom Bezirk allein abgeschlossenen L.vertrags. Der Leiter eines t.fähigen Verbands haftet neben diesem für den L.bruch 2363¹Die Verletzung allgemein verbindlich erklärter L.regelungen zu Zwecken des Wettbewerbs verstößt nicht gegen die guten Sitten 2366⁴Der Gehaltsanspruch der Krankenkassenangestellten bestimmt sich bei Widerspruch zwischen dem L.vertrag und der Dienstordnung nach der Dienstordnung 2369⁶Jeder L.vertrag enthält die allgemeine Friedenspflicht, auch wenn er sie nicht ausdrücklich ausspricht 2389⁴Die Vorschrift des § 63 II StGB. kann durch L.vertrag abgeändert werden, wenn die tarifliche Vereinbarung als Ganzes die Angestellten günstiger stellt als das Gesetz 2391¹Änderung der L.bedingungen zugunsten der Arbeitnehmer i. S. von § 1 L.vertrag. Verzicht auf tariflich geregelte Ansprüche. Rein Verzicht in der widerspruchslosen Annahme untertariflichen Lohnes während längerer Zeit 2392²**Tatbestand**Bei Abweichung zwischen Sitzungsprotokoll und L. ist letzteres nur bei wirklichem Widerspruch maßgebend (ZK.) 2462¹⁰**Tausch**

vgl. WohnungsL.

Dadurch, daß bei durch betrügerische Vorspiegelungen veranlaßtem L.vertrag eine Gewähr für die Güte des Tauschgegenstandes übernommen wird, wird Annahme von Vermögensschaden nicht ausgeschlossen 2139⁴⁶**Täuschung, arglistige**Anrechnung eines Vergleichs wegen Irrtums über streitigen oder ungewissen Punkt ist unzulässig, wegen a. L. zulässig 1993⁴Das Wohnungsamt kann die durch L. veranlaßte Zuweisung nach Abschluß des Mietvertrags nur zurücknehmen, wenn der Mieter beim Vertragschluß die L. kannte 2859¹**Teilungsplan**Aufstellung des L. geschieht erst im Verhandlungstermin. Beschwerde gegen den L., nicht aber gegen den Entwurf des L. 2475¹³ 2944³**Testament**Zur Frage, ob in der Feststellung, daß der Testator nicht schreiben könne, zugleich die Feststellung der Erklärung des Testators hinsichtlich seines Schreibvermögens erblickt werden kann 2579²**Testamentsvollstreckung**

Der Begriff des privatrechtlichen Amts unter besonderer Berücksichtigung der L. Schrifttum 2566

Theater

Auf die Vermietung eines Raums als Notausgang an Th. findet weder die

PreisErWD. noch das MietSchG. Anwendung 2234²

Fortdauer der Gültigkeit der Bundesrats-
WD. über den Bedürfnisnachweis für
Schauspielunternehmen v. 3. Aua. 1917
2249¹⁰

Thüringen

Die Gebühr für Eintragung einer Gesamthypothek ist nach § 51 Thür. GRD. auch dann zu ermäßigen, wenn das mitbelastete höchstwertige Grundstück in andern deutschen Land liegt 2534⁶

Titelführung, unbefugte (StGB. § 360 Z. 8)

Die Bezeichnung „Dentist“ enthält nicht Beilegung eines arztähnlichen Titels und verstößt deshalb nur unter besondern Umständen, z. B. bei verfälschten Zussätzen, gegen § 360 Ziff. 8 StGB. 2055⁸

Tochtergesellschaft

vgl. Muttergesellschaft

Toten Sonntag

vgl. Bußtag

Tötung

Verursachung des Todes eines Menschen durch vorläufige oder fahrlässige strafbare Handlung einer bestimmten andern Person, ohne daß mit Sicherheit festgestellt werden kann, welche von mehreren Begehungsmöglichkeiten vorliegt 2515²⁰

Verurteilung wegen vorläufiger Körperverletzung mit nachfolgendem Tode bei Nichtfeststellbarkeit vorläufiger T. 2712³⁷

Einbau und Beziehenlassen einer baupolizeilich genehmigten, feuergefährlichen Wohnung als fahrlässige T. der bei einem Brand dieser Wohnung ums Leben gekommenen Personen 2804⁸

§ 222 StGB. Sorgfaltspflicht des Dampfbootführers 2857²⁰

Transportgefährdung (StGB. § 315)

Werfen von Steinen auf einen in Fahrt befindlichen Eisenbahnzug als T. 2701²¹

Im einzelnen kann das Fahren auf den Gleisen oder über die Gleise der Straßenbahn Vereitung eines Hindernisses auf der Fahrbahn sein. Zum Begriff des „Transports“ 2806¹

Trennhänder

Wird das Kaufgeld von vornherein an Dritten als T. des Veräußerers eingetragen, so behält es das Vorrecht des § 10 I 5 AufwG. 2104¹

Der Vertrag, durch den ein in Zahlungsschwierigkeiten geratener Schuldner sein Vermögen einem T. zwecks Befriedigung aller Gläubiger übereignet, ist gültig, hat aber die in § 419 BGB. bestimmten Wirkungen 2539²

Versicherungsunternehmen ist durch die Bestellung eines T. nicht gehindert, die Hypotheken ihres Unternehmens zur Aufwertung selbst anzumelden 2928¹⁶

Tranon, Vertrag von

Die rumän. Agrargesetzgebung ist Liquidation i. S. von Art. 250 Vertrag von T. 2347¹²

Tschechoslowakei

Prozeßrechtliche Folgen. — System des Exekutionsrechts. Schrifttum 2619

Tumultschäden

Schiedsprüche eines vom Generalgouverneur für Belgien eingesetzten Schiedsgerichts zur Abgeltung von T. sind richterliche Maßnahmen i. S. des Art. 302 IV FriedB. und verpflichten zum Schadenersatz. Berechnung des Schadens 2342⁴

Türkei

Das türk. StGB. v. 1. März 1926. Schrifttum 1984

überschwemmung

§ 314 StGB. Fahrlässige u. Begriff der „gemeinen Gefahr“ 2517²¹

Übertretung

vgl. Arzneihandel, Grober Anflug, Fahrlässigkeit, Feuerwerk, Titelführung.

Für die Frage, ob bei Verurteilung wegen u. zu Geldstrafe das Urteil eine u. „zum Gegenstand hat“ und demgemäß nur mit der Revision angefochten werden kann, ist der Inhalt der Anklage, nicht der Richterspruch entscheidend. Berufung ist also zulässig, wenn — im Gegensatz zum späteren Richterspruch — die Anklage bzw. der Eröffnungsbeschuß sich auf Vergehen bezog 2077³⁵

üble Nachrede

f. u. Beleidigung

Umsatzsteuer

U.spflicht des Veranstalters von Gesellschaftsreisen? 2825²

Bereinigung von mehreren dem Zwischenhändler gelieferten vertretbaren Sachen zum Zweck gleichzeitiger Beförderung verursacht die Steuerbefreiung des § 7 UmfStG. nicht, auch nicht, wenn die Verladung längere Zeit beansprucht 2826⁴

Mißbrauch i. S. von § 5 RMbG. liegt vor, wenn, um die Steuerbefreiung nach § 7 UmfStG. zu erlangen, eine Mühle das an auswärtigen Zwischenhändler verkaufte und von diesem bezahlte Mehl auf ihren eigenen Namen am Niederlassungsort des Zwischenhändlers in Lagerhaus einlagert, gleichzeitig aber die Lagerhausverwaltung anweist, das Mehl an den Zwischenhändler auf dessen jeweiliges Begehren zu verabsolgen 2866¹

Gemeindebehörde, die im Jahre 1924 in ihrem Armen-Arbeitshaus hergestellte Gegenstände teils durch besondere Verkaufsstelle, teils an die staatliche Beschaffungstelle zur Verteilung an einzelne Verwaltungszweige geliefert hat, ist u. pflichtig 2866²

Entgelte, die Gemeinde im Jahre 1924 von dem Vieh- und Schweinehaltern ihrer Gemeinde für Bereitstellung und Benutzung eines Gemeindezuchtstullen und Gemeindezuchthebers und für Zurverfügungstellung von Gemeindegeweihe und Gemeindegewässer erhoben hat, sind u. pflichtig 2866³

Die auf Grund des U.gesetzes 1918 vom Reichsfinanzhof ausgesprochene Rechtsansicht, daß bei Beurteilung der gewerblichen Selbständigkeit einer Gesellschaft ihre bürgerlich-rechtliche Selbständigkeit zu berücksichtigen sei, wird für das neue U. recht nicht aufrechterhalten 2946¹

Bei sog. Meta-Verbindung, die Dritten gegenüber nicht in die Erscheinung tritt, findet zwischen dem Einkäufer-Metisten und dem Verkäufer-Metisten ein st. pflichtiger Umsatz statt 3027⁷

Verwandelt Lieferer die Beförderungsabteilung seines Geschäfts in ein rechtlich selbständiges Unternehmen, so wird er durch die Änderung der bürgerlich-rechtlichen Form nach § 7 U. gesetz steuerfrei, wenn die tatsächlichen Vorgänge bei Beförderung der Waren zu seinen Abnehmern im wesentlichen unverändert bleiben 3027⁸

Durch Bezeichnung der Ware seitens des Zwischenhändlers gegenüber dem Erwerber in den Räumen des 1. Verkäufers wird unmittelbarer Besitz nicht erworben und nicht übertragen 3028⁹

Fragen zur Besteuerung des Eigenverbrauchs (§ 1 Nr. 2 UmfStG. 1919) 2238²

Die nach § 7 UmfStG. zu gewährende Steuerbefreiung erstreckt sich auch dann auf die Warenumschließung, wenn diese vom Zwischenhändler dem Lieferer zur Verfügung gestellt worden ist 2241⁵

Nach § 8 VI UmfStG. 1922 kann nur die Fracht vom Lager des Lieferers an den Abnehmer, nicht aber die Vorfracht, die durch Beförderung der Ware bis zum Lager des Lieferers entstanden ist, abgezogen werden 2241⁶

Die gewerbliche mietweise Überlassung von Kesselwagen einer im Inland befindlichen Firma an Ausländer, der die Wagen lediglich im Ausland benützt, ist keine im Inland ausgeführte Leistung i. S. von § 1 UmfStG. 2235

Liefert inländischer Unternehmer von seinem inländischen Lager aus gegen Entgelt Waren im Namen eines im Ausland befindlichen Unternehmens an dessen inländischen Abnehmer auf Grund Agenturvertrags, so ist diese Lieferung einer Lieferung gleichzustellen, die das ausländische Unternehmen im Inland gegen Entgelt ausführt 2336⁸

Die schiedsrichterliche Tätigkeit eines Richters steht u. rechtlich jeder andern außeramtlichen mit Einnahmen verbundenen Tätigkeit eines Richters gleich 2478¹

Fortlaufende Eintragungen i. S. v. RMbG. § 162 II und § 89 der bisherigen Ausführungsbestimmungen zum U. gesetz sind nur solche, die nach der Zeitfolge ihres Eingangs hintereinander in einem Geschäftsbuch bewirkt sind 2649¹

Bei Verpachtung eines Unternehmens ist aus dem u. pflichtigen Entgelt für die Verpachtung der eingerichteten Räume der Pächters für andere Gegenstände, insbesondere für offene Grundstücksstücke und uneingerichtete Räume auszuscheiden, wenn er im Verhältnis zur ganzen Pachtsomme geringwertig erscheint 2650²

Kraftwagenhallen, in denen besondere Teilräume (Boxen) zur Unterbringung von Kraftwagen hergerichtet sind, gelten als eingerichtete Räume i. S. von § 2 I Nr. 4 UmfStG. 1919 2825³

Ummerrungszahlen,

Zeilerische f. u. 3.

Unbefugte Titelführung

f. u. T.

Unbrauchbarmachung (§ 41 StGB.)

Auf U. von Schriften strafbaren Inhalts sowie ihrer Platten und Formen ist nach zwingender Vorschrift des § 41 auch dann zu erkennen, wenn nicht erwiesen ist, daß die Verfasser selbst mit ihren Schriften hochverräterische Zwecke verfolgt haben 2003¹⁵

Auf U. einer Schrift strafbaren Inhalts muß auch dann erkannt werden, wenn sie in andern Verfahren bereits angeordnet war. Der Grundsatz „ne bis in idem“ findet hier keine Anwendung 2005¹⁷

Ist auf U. erkannt, so ist auch die wegen der nicht erfolgten Verurteilung der Angeklagten von der Staatsanwaltschaft eingelegte Revision auch der auf die U. gerichtete Auspruch nachzuprüfen. Durch den Auspruch der U. ist der Angeklagte in jedem Fall beschwert 2713³³

Unhehliches Kind

vgl. exceptio plurium

§§ 1609 I 1, 1603 II 1 BGB. Begriff der „verfügbaren Mittel“. Zusammen treffen des Unterhaltsanspruchs eines u. R. mit dem Unterhaltsanspruch der Ehefrau 2584⁴

U. R. kann von der Mutter alle Dienstleistungen verlangen, die für seine Erziehung notwendig sind. Wird die Mut-

ter bei Betriebsunfall i. S. von § 1 HaftpflichtG. getötet, so ist der Betriebsunternehmer für den Fortfall dieses persönlichen Sorgerechts Schadensersatzpflichtig 2586⁷

Bei Annahme von u. R. an Kindesstatt ist der Annehmende vor dessen u. Vater unterhaltspflichtig 2588¹

Die offenbare Unmöglichkeit der Abstammung aus einer innerhalb der Empfängniszeit geschienenen Bewohnung kann durch Blutuntersuchung nicht bewiesen werden 2862¹

Unerlaubte Handlung

Verletzung von Studenten bei dem mißglückten Experiment eines Professors 1994⁶

Gastwirt, der andern seinen Betrieb zu einer Veranstaltung überläßt, haftet nicht für alle dabei erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen 1994⁶

Wegen der schweren Folgen für den Betroffenen müssen Mitteilungen über Kredit- und Vermögensverhältnisse mit besonderer Gewissenhaftigkeit gemacht werden 1994⁷

In der Form der Erteilung einer geschäftlichen Auskunft kann Sittenwidrigkeit liegen 1995⁸

Verkäufe an Nichtmitglieder des Konsumvereins. Begriff des Schutzgesetzes (§ 823 BGB.) 1997⁹

Die gewinnförmige Umgehung ausländischer Schutzgesetze kann gegen die guten Sitten verstoßen. Replik der allgemeinen Arglist gegenüber dem hierauf gestützten Einwand 2287¹

§§ 823, 826 BGB. Richtlinien für die Grenzen erlaubten Boykotts 2383⁴

Die Regelung der Haftung eines Deutschen wegen einer im Ausland begangenen u. S. in Art. 12 GG/BGB. geht über den Art. 30 hinaus. Art. 12 findet auch hinsichtlich Einreden, die dem Deutschen nach deutschem Recht zustehen, nach ausländischem Recht nicht zustehen würden, Anwendung. Art. 12 beschränkt die Haftung des Deutschen aber nicht auf die Haftung nach den deutschen Gesetzen über die u. S., sondern läßt die Haftung nach den deutschen Gesetzen überhaupt zu 2686¹

Die Verjährung der in BGB. § 992 behandelten Ansprüche bestimmt sich nach BGB. § 195, nicht nach § 852 BGB. 2689³

Nicht rechtsfähiger Verein haftet für Handlungen einzelner seiner Mitglieder oder Beauftragten nur im Rahmen des § 831 BGB. 2817⁶

§§ 823³¹. Haftung von Starkstromunternehmungen für Mängel der Isolierungen ihrer Leitungen 2820⁸

Ungebührstrafe

§§ 178, 181 GG. Die sofortige Vollstreckung der U. schließt Einlegung der Beschwerde nicht aus 3063¹¹

UnIVERSITÄT

Verletzung von Studenten bei dem mißglückten Experiment eines Professors (NR.) 1994⁶

Unlauterer Wettbewerb

Keine vorbeugende Unterlassungsflagge, wenn die zu unterlassende Handlung schon mit Strafe bedroht ist. Außerhalb des U. W. Gesetzes kann diese Klage nur vom Verletzten selbst, nicht auch von Verbänden erhoben werden, die den wirtschaftlichen oder gewerblichen Schutz der Verletzten zur Aufgabe haben 2422¹²

Bei zwei gleichlautenden Titeln von zwei Zeitungen kann derjenige, der die Bezeichnung früher angenommen hat, dem Späteren die Führung der Bezeichnung

nicht verbieten, wenn diese Bezeichnung der andern Zeitung im Verkehr schon vorher beigelegt worden war 2001¹²

Die Unterlagen für den Unterlassungsanspruch muß der Kläger beweisen. Die persönliche Kellame unter Vergleichung mit den Leistungen eines bestimmten Konkurrenten ist bei Gefahr des Mißverständnisses im Publikum in der Regel sittenwidrig 2002¹³

Bei Ortszeitung, deren Verbreitung regelmäßig durch entgeltliche Lieferung an feste Bezieher erfolgt, liegt in der Ausgabe der Auflagenzahl die Behauptung, daß in der angegebenen Höhe feste Abonnenten vorhanden sind; trifft diese nicht zu, so ist Verstoß nach § 3 UWG. anzunehmen 2063⁵

Die Verletzung allgemein verbindlich erklärter Tarifregelungen zu Zwecken des W. verstößt gegen die guten Sitten 2366⁴

Begriff des „Geschäftsgeheimnisses“ und des „Angestellten“. Die eigene Handlung i. S. des § 17 II UWG. kann auch eine nur mittelbare Täterschaft sein 2378¹³

Gegen sie gerichtete W. Handlungen können nur von Firma verfolgt werden, die schon Geschäftsbetrieb eröffnet hat. Die Verwerflichkeit von Kellame und Betriebsführung einer Firma berauben sie nicht des Schutzes des UWG. 2690⁴

Schutz des Namens- und Zeichenrechts für amerikanische Firma 3045³

Unmöglichkeit der Leistung

vgl. Schadensersatz

Unterbrechung der Verjährung

vgl. unter B.

Unterhalt

vgl. Rente, uneheliches Kind

Unterhaltspflichtverletzung (StGB. § 361)

Ziff. 10)

§ 361 Ziff. 10 StGB. findet Anwendung, wenn der Unterhaltspflichtige es unterläßt, sich um die Erwerbslosenunterstützung zu bemühen 3063¹⁰

Unterlassungsflagge

auch dann zulässig, wenn der Beflagte sich durch die schädigende Handlung strafbar macht 1997⁹

§§ 1, 3 UWG. Die Unterlagen für den Unterlassungsanspruch muß der Kläger beweisen 2002¹³

Keine vorbeugende U., wenn die zu unterlassende Handlung schon mit Strafe bedroht ist. Außerhalb des UWG. kann diese Klage nur vom Verletzten selbst, nicht auch von Verbänden erhoben werden, die den wirtschaftlichen oder gewerblichen Schutz der Verletzten zur Aufgabe haben 2422¹²

Unterföhlungung

Die sog. u. vertretbarer Sachen. Schrifttum 1978

§ 351 StGB. Zum Begriff „Geldinhalt“ 2036⁵⁵

§§ 350, 351 StGB. stehen im Verhältnis der Gesetzesinheit. Die Berufung gegen Beurteilung aus §§ 350, 351 kann nicht auf die Anwendung des § 351 beschränkt werden 2037⁶⁶

Bei der U. kann Aneignung erst erfolgen, nachdem der Täter den Gewahrsam der Sache erlangt hatte; auch zur Zueignung genügt nicht der bloße Zueignungswille 2054⁵

§ 351 StGB. Begriff des Registers 2065⁹

Lateinheißliches Zusammentreffen zwischen § 350 und § 133 StGB. ist möglich 2856⁴⁷

Unterstützungswohnflöge

Unterbrechung der Anstaltspflege eines Kranken nach Inhaftnahme bewirkt nicht

immer Unterbrechung der Hilfsbedürftigkeit 2595³

Unterföhungshaft

Das Recht der U. Schrifttum 2680

Akteinficht des Verteidigers in Haftföchen 1987

In dem Antrag auf Erlöf eines Haftbefehls ist die Einleitung einer Unterföhung i. S. von StGB. § 158 zu erblicken 2009²¹

Befchränkung der Revision darauf, daß dem Angeklagten eine längere Zeit als durch die U. verbüßt angerechnet ist, als er tatsächlich verbüßt hat 2051¹⁹ 2717⁴²

Aufsichtbarkeit der in der Beschwerdebefinstanz erlassenen Entscheidungen der Landgerichte nur, soweit sie Verhaftungen betreffen (§ 319 StPD.) 2059¹⁷

Ist Haftbeschwerdeentscheidung der Strafammer durch eine auf Grund mündlicher Verhandlung vom Unterföhungsrichter verfügte Aufrechterhaltung des Haftbefehls überholt, dann ist die Beschwerde hiergegen ans Landgericht, nicht die weitere Beschwerde gegen den Strafammerbeschluß ans OVG. möglich 2082⁴³

Strafvollstreckung ohne Genehmigung des Reichstags ist gegen Reichstagsabgeordneten auch dann unzulässig, wenn sich dieser zur Zeit der Verurteilung schon in U. befunden hat 2730¹³

Zu den „Beschränkungen“ des U. gefangenen i. S. des § 110 II StPD. und zu den in Abs. V genannten Verfügungen gehören auch die vorgesehenen Hausstrafen 2730¹⁴

Untreue (§ 266 StGB.)

Vermögensschädigung kann auch in Vermögensgefährdung gefunden werden. Nicht jeder Sanierungsversuch, der mit fremdem Geld unternommen wird, erfüllt den Tatbestand der U. 2033⁵²

U. bei Verpfändung von Ruxen des neueren preuß. Rechts durch Übergabe der Ruxscheine ohne die nach § 108 ABG. erforderliche Schriftform 2064⁸

§ 266 Ziff. 2 StGB. Der Bevollmächtigte, der Forderungen gegen seinen Auftraggeber begründet und dadurch dessen Vermögen belastet, nimmt damit keine Verfügung über Vermögensstoffe vor 2218³⁵

§ 266 Ziff. 2 StGB. Begriff des Bevollmächtigten. Wesen der „Zueignung“ 2219³⁶

„Verfügung“ setzt Herbeiführung einer rechtlichen Veränderung des Anspruchsinhalts nicht voraus 2430²⁰

§ 266 I 2 StGB. Kredit als Vermögensstoff 3010²⁵

§ 266 I 1 StGB. Begriff der „Verfügung“. Eintragungsbewilligung als Verfügung 3011²⁶

Unzücht

vgl. auch Ruppelei

Der gewerbliche Lehrherr hört nur dann auf, „Lehrer“ i. S. des § 174 Nr. 1 zu sein, wenn er die Ausbildungstätigkeit einem Vertreter selbständig überlassen hat 3049⁷

§ 174 Nr. 1 StGB. Lehrer ist jede Person, die einer andern in irgendeinem oder mehreren Wissenszweigen dauernden Unterricht erteilt, sofern Verhältnis geistiger oder sittlicher Unterordnung besteht 2217³²

Lateinheißliches Zusammentreffen von Beleidigung und Verbrechen gegen § 176 Nr. 1 StGB. 2014²⁸

§ 176 III StGB. Zum Begriff unzüchtiger Handlungen „mit“ einem Kinde 2015²⁹

Hat Jugendlicher vollendete und als Strafmündiger noch versuchte U. begangen, so ist er bei Annahme eines Fortschungs-zusammenhangs aus § 176 Ziff. 3 StGB,

in Verbindung mit §§ 43, 44 zu strafen 2723³

§ 176 Nr. 3 StGB. Vornahme einer unzüchtigen Handlung „mit“ einer Person unter 14 Jahren ist auch gegeben, wenn der Körper des Kindes benutzt wird, vermittelt seiner an dem Körper des Täters eine das geschlechtliche Schamgefühl verletzende Handlung auszuführen 3049⁶

§ 184 StGB. Unzüchtigkeit einer Darstellung verlangt Beziehung zum Geschlechtlichen. Unzüchtigkeit einer ganzen „Serie“ 2695¹

§ 184 Nr. 1 StGB. Die Darstellung des Geschlechtsteils ist nur unzüchtig, wenn zugleich die Beziehung zum Geschlechtlichen betont wird. Rechtliche Würdigung eines vom Urteil in Bezug genommenen Bildes durch die Revisionsinstanz 2713³⁸

Beurteilung einer größeren Anzahl Abbildungen als „in Bausch und Bogen“ unzüchtig. „Bewusste Entblößung“ beweist nicht notwendig die Unzüchtigkeit der Darstellung 3050⁸

§ 184 I 3 StGB. Zum Begriff des „Publikums“ 2016³¹

Voraussetzung für die Annahme, daß eine Vorrichtung zum Ausspülen der weiblichen Geschlechtsteile „zum unzüchtigen Gebrauch“ bestimmt ist i. S. des § 184 Nr. 3 StGB. 2016³²

Sittlichkeit u. Strafrecht. Schrifttum 2681

Unzulässigkeit des Rechtswegs
i. u. R.

Urheberrecht
U.- und Urheberverlagsrecht. Schrifttum 2408

Urteilsverkündung
Für die Frage der abstrakten Beweiserhebelichkeit kommt es darauf, welchen Beweismert im Einzelfall ein Schriftstück hat, nicht an 2139⁴⁷

Die unrichtige Bezeichnung „Stadtdirektor“ unter dem Beglaubigungsvermerk einer Stadt stellt nicht Mangel einer wesentlichen Form dar, der die Annahme der öffentlichen Urkunde ausschließt 2221³⁷

Urkundenqualität eines Kontobuchs 2430¹⁹

§ 271 StGB. unanwendbar auf Herbeiführung der Eintragung einer Scheingründung in das Vereinsregister 2701²⁰

Urkundenunterdrückung (§ 274 Nr. 1 StGB.)
über U., Rechtswidrigkeit und Schuld 3038

Urteilsausfertigung
vgl. Abschrift

Urteilsberatung
Es besteht kein grundsätzliches Bedenken, die B. über das Urteil mit der B. über die Notwendigkeit einer einzelnen Prozeßhandlung zu verbinden und nach Erledigung dieser Prozeßhandlung und Verständigung über das Festhalten an dem beschlossenen Urteil dieses ohne erneute Abstimmung zu verkünden 3055¹⁷

Urteilsgründe des Strafurteils
Im Fall der Zubilligung des Notwehrrechts braucht der äußere und innere Tatbestand nur insoweit festgestellt zu werden, als erforderlich ist, um die Annahme zu rechtfertigen, daß der Angeklagte in berechtigter Notwehr ohne Überschreitung ihrer Grenzen gehandelt hat 2711³⁶

Verurteilung wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit nachfolgendem Tode bei Nichtfeststellbarkeit der vorsätzlichen Tötung 2712³⁷

Die besondere Lage des Falles kann dazu nötigen, im Urteil näher zu begründen, weshalb mehrere Einzelhandlungen nicht als einheitliche fortgesetzte Handlung aufgefaßt sind 3057²⁰

Urteilsgründe des Zivilurteils
Urteil ist nur dann „nicht mit G. versehen“, wenn es wenigstens einen ganzen Rechtsbehelf in den G. mit Stillschweigen übergeht 2464¹⁴

Urteilsverkündung
Erscheint weber der Privatkläger noch sein RA im U.termin, so ist das Verfahren durch Beschluß einzustellen 2647¹⁹

§ 158 StGB. Bereits mit B. eines einer Partei ungünstigen Urteils ist für sie ein Rechtsnachteil entstanden 2694⁹

Das Erscheinen des Privatklägers im U.termin ist nicht erforderlich 3061⁷

Urteil ist dann nicht ordnungsmäßig verkündet, wenn die Parteien in einem und demselben Termin streitig verhandelt und den Antrag auf schriftliche Entscheidung gestellt haben, „auf Grund dieser Verhandlung“ dann Urteil ergangen ist. Bei einem solchen Mangel im Urteilsverfahren ist Aufhebung und Zurückverweisung an die 1. Instanz geboten (3PD. § 539) 2150³ 2471³

Veräußerung eines Handelsgeschäfts
i. u. Geschäftsveräußerung

Veräußerungsverbot
vgl. Erwerbsverbot

Keine einstweilige Einstellung des Versteigerungsverfahrens mehr nach Wirksamwerden des Zuschlags. Ist der Zuschlagsbeschluß trotz Nichtberücksichtigung des in Abteilung II für das Hauptverorgungsamt eingetragenen beschrifteten B. nicht angegriffen und dadurch rechtskräftig geworden, so ist die sich gegen die Ablehnung des Einstellungsantrags richtende sofortige Beschwerde des Hauptversorgungsamts für erledigt zu erklären. Bedeutung eines solchen B. 2155¹³

Das auf Grund des § 77 RBG. eingetragene B.- und Belastungsverbot wirkt nicht gegenüber den dinglichen Berechtigten, die zur Zeit der Eintragung des B. aus § 77 schon im Grundbuch eingetragen waren 2531¹

Verbindung von Straftaten
Für den Anwesenheitszwang des Angeklagten besteht auch dann keine Ausnahme, wenn es sich um verbundene St. handelt, die in keinem innern Zusammenhang stehen 2042⁶⁴

Verdrängungsschäden
§ 312 GewalttschädenBd. v. 28. Okt. 1923. Die bloße Tatsache des Betriebs einer geschäftlichen Niederlassung im abgetretenen Gebiet begründet keinen Aufrechterhalt 2338¹

Der allgemeinen Meldepflicht des § 32 B.Gesetz unterliegen auch nicht oder nicht verlohrend entschädigungsfähige Schäden. Unterlassung der rechtzeitigen Anmeldung aus diesem Grunde ist auch nicht entschuldbar. Verzichtsklausel in vorangegangenen Vergleich 2241¹ 2242²⁻⁴

Verein
Nichtrechtsfähiger B. haftet für rechtswidrige Handlungen einzelner seiner Mitglieder oder Beauftragter nur im Rahmen des § 831 BGB. 2817⁶

Ausgetretenes Mitglied kann aus B. nicht mehr ausgeschlossen werden, auch wenn seine Beitragspflicht erst später erlischt 2996¹⁰

Vereinsregister
§ 271 StGB. unanwendbar auf die Herbeiführung der Eintragung einer Scheingründung in das B. 2701²⁰

Vereinszollgesetz
i. u. Zoll

Verfahrensmängel
i. u. Urteilsverkündung

Verfassung,
vgl. ReichsB., Preußen

Vergleich

Benutzung der Abhängigkeit und Unerfahrenheit eines anderen zum Abschluß eines unverhältnismäßig ungünstigen B. ist sittenwidrig und steht als Arglist dem Einwand der Verjährung entgegen 2569¹

Die allgemeine Meldepflicht des § 32 VerdrängungsschädB. betrifft auch nicht oder nicht verlohrend entschädigungsfähige Schäden. Unterlassung der rechtzeitigen Anmeldung aus diesem Grunde ist auch nicht entschuldbar. Verzichtsklausel in vorangegangenen B. 2241¹ 2242²⁻⁴

Anfechtung von B. wegen Irrtums über streitigen oder ungewissen Punkt ist unzulässig, wenn arglistiger Täuschung zulässig 1993⁴

Der Honoraranspruch des Schiedsrichters ist von der Rechtsbeständigkeit eines im Schiedsverfahren abgeschlossenen B. nicht abhängig 2459⁴

B. über Papiermark sind in der Regel nur über den Papiermarkbetrag geschlossen 2504⁹

B. der Parteien über die Kosten in gerichtlich protokollierter Vereinbarung ist für das Gericht bindend. Auch Kostenfestsetzung ist im B.verfahren zulässig 2477⁵

Aufwertungsrecht:
B. i. S. von § 67 AufwG. sind auch solche Abmachungen, worin der Gläubiger gegen Aufgeld auf künftige, durch Rechtsprechung und Gesegebung einzuführende Aufwertungsansprüche ausdrücklich von vornherein verzichtet 2366³

Ein vor dem 15. Juni 1922 und nach dem 14. Febr. 1924, aber vor dem Inkrafttreten des AufwG. zwischen dem Schuldner und dem Zessionar abgeschlossener B. i. S. von § 67 AufwG. schließt den in § 17 dem Zedenten gegebenen Aufwertungsanspruch aus, läßt ihn gar nicht zur Entstehung kommen 2107⁴

§ 67 AufwG. Vereinbarung eines Aufgelds von 100% Anfang Juli 1923 bei Rücknahme einer erst 1927 fälligen Forderungshypothek 2112¹²

§ 63 II 2 AufwG. ist im weiteren Sinn zu verstehen und umfaßt daher auch B. 2570²

Aufwertung einer B.summe, wenn der B. in der Inflationszeit unter Vergütung auf die ursprüngliche Mehrforderung abgeschlossen ist 2914¹³

Vergleichsgebühr:
Zur Frage der B.gebühr des RA. im Güterverfahren 2102

Schließt der Pflichtanwalt nach Urteilsverkündung, jedoch vor Rechtskraft oder Einlegung eines Rechtsmittels mit dem Gegner B., so ist B.gebühr entstanden 2475¹²

Im Aufwertungsverfahren steht dem RA. überhaupt keine B.gebühr zu 2638⁴

§ 13 Nr. 3 RAGebO. Die Parteien des B. brauchen nicht mit den Prozeßparteien identisch zu sein 2639⁵

Vergleichsordnung
Zweifelsfragen in der B. 2401

Schrifttum zur B. 2405 2620 2621 2967

Zulässigkeit des Vergleichsverfahrens über Nachlaß 2568

Vergütungssteuer
Für die Frage, ob st.pflichtige Vergütung vorliegt, ist entscheidend, ob die Veranstaltung im wesentlichen der Ergründung und Unterhaltung der Teilnehmer zu dienen bestimmt und geeignet war 2732²

Unter welchen Voraussetzungen können Gemeinden Gemäldeausstellungen der B. unterwerfen? 2868⁶

Verjährung

Die V., deren Nichtablauf Prozeßvoraussetzung ist, ist in allen Lagen des Verfahrens von Amts wegen zu berücksichtigen; dies gilt auch für die Revisionsinstanz (StR.) 2634¹

Die V. der in § 992 BGB. behandelten Ansprüche bestimmt sich nach BGB. § 195, nicht nach § 852 2689³

Der Ablauf der V.frist des § 67 StGB. steht, auch wenn sie erst nach Einlegung der Revision abgelaufen ist, dem Erlaß eines Urteils auf Verwerfung der Revision nicht entgegen 3060⁶

Anwendbarkeit des englischen V.rechts durch den deutschen Richter 2282

Pfandrecht des Bankiers erstreckt sich auf in seiner Verwahrung befindliche Effekten, die mit dem allgemein ausgedrückten Einverständnis des Kunden in Stüde mit anderen Stüden umgetauscht sind auch dann, wenn der Austausch nach V. der Pfandordnung erfolgt ist? Sind nach den Bankbedingungen auch alle in die Verfügungsgewalt des Bankiers gelangten Forderungen des Kunden verpfändet, so gelten auch bei Eintritt der V. in auswärtigen Depots ruhende Effekten als verpfändet, sobald sie nur später in den Gewahrsam des Kunden gelangen 2415⁵

Benutzung der Abhängigkeit und Unerfahrenheit eines andern zum Abschluß eines unverhältnismäßig ungünstigen Vergleichs ist sittenwidrig und steht als Arglist dem Einwand der V. entgegen 2569¹

§ 29 ABG. Verfolgung von V. des Rentenanspruchs 2244⁶

Die V. des § 22 PreßG. beginnt bei fortgesetzter Handlung erst vom letzten Verbreitungsakt an zu laufen 2003¹⁵ 2005¹⁷

Die V. der Straftat schließt das objektive Verfahren (StGB. §§ 41, 42) nicht aus 2053¹

Zur Unterbrechung der V. genügt jede Handlung des Strafrichters, die sich gegen den Täter richtet. Zuständigkeit des Strafrichters zur Verfolgung der fraglichen Tat nicht erforderlich. Belanglos ist es, daß die Tat ursprünglich nur als Anstiftung verfolgt wurde, während schließlich angenommen wurde, daß der Angeklagte insoweit mittelbarer Täter sei 2053²

Polizeiliche Strafverfügung, in der die Beweismittel nicht genügend bezeichnet sind, vermag die V. nicht zu unterbrechen, ist aber nicht völlig nichtig; mangelnde Prozeß- oder Urteilsvoraussetzung ist deshalb nicht anzunehmen 2081⁴¹

Unterbrechung der V. durch Klage beim unzuständigen Gericht 2163³

Verkehrsrecht

Neben der Gemeinde, die auf einem Platz einen öffentlichen Verkehr eröffnet hat, kann auch noch eine Privatperson den Verkehr eröffnen; dann haftet auch sie für die Sicherheit des Verkehrs 2848¹

Zur Abgrenzung des V. 2979

Verkündung des Urteils

f. u. UB.

Verleumdung

vgl. unter V.

Vermächtnis

§ 63 II 2 AufwG. Ist der Nachlaß durch die Inflation nicht geschmälert worden, so ist ohne Rücksicht auf den Verarmungsfaktor das V. voll aufzuwerten 2570²

Vermittler

§ 53 I, III GewD. Unterlagung gewerbmäßiger ImmobilienV. 2948²

Vermögensanlage

vgl. Aufwertungsgesetz im Aufwertungsregister

Vermögenssteuer

Juristische Person kann ebenso wie phys. Person zum Teil einen selbständigen Gewerbebetrieb ausüben, zum Teil als Angestellte eines andern Unternehmens tätig sein 2444¹

Die auf Grund des Ges. v. 10. Aug. 1925 vom gebundenen Vermögen erhobene V. ist Fideikommissstammschuld. Ihre Entnahme aus dem Stamm des Vermögens 2552¹

Soweit dem überlebenden Ehegatten die statutarische Nutzung des württembergischen Landrechts an dem Nachlaß des erstverstorbenen Ehegatten zusteht, ist er bei der V. wie ein Vorerbe zu behandeln 2591⁵

Soweit für Aktien Steuerkurswerte festgesetzt sind, muß von den Steuerkursen ausgegangen werden ohne Rücksicht darauf, ob die danach in die Vermögensaufstellung einzuführenden Werte den gemeinen Wert der Aktien ergeben oder nicht 3022²

Bewertung eines zu Bürozweden vermieteten Hausgrundstücks als zu gewerblichen Zwecken bestimmt bei der V. 3024⁴

Vermögensübernahme

Vertrag, durch den ein in Zahlungsschwierigkeiten geratener Schuldner sein Vermögen einem Treuhänder zwecks Befriedigung aller Gläubiger übereignet, ist gültig, hat aber die in § 419 BGB. bestimmten Wirkungen 2539²

Die U. nur des Geschäftsvermögens eines Einzelkaufmanns ist nicht „U. eines Vermögens im ganzen“ i. S. von § 3 I Ziff. 8 AufwG. 2921¹

Veröffentlichung der Verurteilung

Unvollständiger Ausdruck der Befugnis der B. d. V. nach § 165 StGB. 2014²⁶

Veräumnisurteil

Auf Antrag des Beklagten ist V. gegen den Kläger auch dann zu erlassen, wenn dieser zwar im Termin erscheint und verhandeln will, aber mangels Zahlung des Prozeßgebührenvorschlusses nicht verhandeln darf 2471⁴

Versicherung

vgl. ArbeitslosenV., Knappschaft, Krankenkasse, SeeV.

Der LebensV.vertrag im Versailler Vertrag. Schrifttum 2265

Rein Anspruch auf Aufwertung von SozialVRenten aus der Zeit bis Ende 1923 2337³

Aufwertung von Markrentenversicherungen Deutscher bei ausländischen Lebensversicherungsgesellschaften 2349³ 2351⁴

Die Abschlußvollmacht des V. agenten berechtigt nicht zum Abschluß ungewöhnlicher, von dem normalen V.vertrag abweichender Verträge 2438⁴ 2819⁷

V. des Speditionsguts und SpediteurV. 2786

Zum Begriff des Vorlages im Recht der HaftpflichtV. 2796

Die Anzeigepflicht des Versicherten bei Eigentumswechsel erstreckt sich auch auf Sicherungsbereignungen. Entschuldigbare Unterlassung 2799³

Ansprüche auf Invalidengeld aus der Zeit vor dem 1. Jan. 1924 sind wirtschaftlich wertlos. Neben der Teuerungszulage nach § 31 KnappschaftG. können keine Sonderleistungen gewährt werden 2826¹

V. unternehmen ist durch die Bestellung eines Treuhänders nicht gehindert, die Hypothek ihres Unternehmens selbst zur Aufwertung anzumelden 2928¹⁶

RückV.vertrag und Fusion 2976

Krankheit, die den Betroffenen seit ihrem Beginn berufsunfähig gemacht hat, braucht nicht notwendig als von vorn-

herein mit „dauernder“ Berufsunfähigkeit verbunden angesehen zu werden; es können vielmehr zwei Krankheitsabschnitte bestehen 3031²

Wirkung der falsch, aber nicht arglistig gegebenen Erklärung des Versicherten über seinen Gesundheitszustand 30⁸ 4

§§ 61, 67 ABG. Der Versicherte hat für schuldhaftes Handeln Dritter nicht einzustehen. Die Ehefrau ist keine Repräsentantin des Ehemanns. Ihr schuldhaftes Verhalten befreit den Versicherer auch nicht wegen der verbrannten ihr gehörigen Gegenstände 2801⁵

§ 81 ABG. bezieht sich auch auf alle Änderungen eines bestehenden Vertragsverhältnisses 2801⁴

§ 1 III ABG. Ermittlung der Jahresverdienstgrenze 2394¹ 2867²

V.pflicht nach § 1 I 6 ABG. 2394²

§ 2 ABG. Der Versicherte ist verpflichtet, bei der Beweiserhebung über seine Berufsunfähigkeit mitzuwirken 2166²

§ 12 I Nr. 4 ABG. V.freiheit bei Tätigkeit zur wissenschaftlichen Ausbildung für den künftigen Beruf 2594¹

§ 29 ABG. Verfolgung und Verjährung des Rentenanspruchs 2244⁶

§ 30 ABG. Verpflichtung zur Benutzung eines Hörapparates 2394³

§ 30 ABG. Zum Begriff der Berufsunfähigkeit 2394⁴

§ 43 ABG. Befreiung von der V.pflicht 2244⁵

§ 56 II ABG. Aufwertung von der Geldentwertung anheimgefallenen Beiträgen 2244⁷

§ 58 ABG. Gewährung des Kinderzuschusses 2594²

§ 63 ABG. Abfindung der Witwe bei Wiederverheiratung 2595³

§ 66 ABG. Fortsetzung des Verfahrens nach dem Tod des Versicherten 2394⁵

§ 178 ABG. Zur Rechtsnatur der V.farten 2244⁸

§ 193 ABG. Gemeinsame Erklärung des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers über die v.rechtliche Zugehörigkeit 2395⁷

§ 194 ABG. Streit über die Beitragsleistung 2394⁶

§ 215 ABG. Zuständigkeit des V.amts 2245⁹

§ 254 ABG. Das Recht auf Vertagung 2245¹⁰

§ 272 Nr. 2 ABG. Übergehung eines Vertagungsantrags als wesentlicher Mangel des Verfahrens 2245¹¹

§ 375 ABG. Befreiung von der eigenen Beitragsleistung 2395⁸

§ 382 I 2 ABG. Ausbildung für Angestelltenberuf 2395⁹

§ 382 ABG. Kriegs-, Sanitäts- oder ähnlicher Dienst 2395¹⁰

§ 383 ABG. Wartezeit für Hinterbliebenenrente 2162³

§ 397 ABG. Bewilligung der Nachentrichtung von Beiträgen durch die Reichs-VAnstalt für Angestellte 2395¹¹

Die V.instanzen der AngestelltenV. sind nicht zuständig für Feststellung von Leistungen eines als Ersatzkasse zugelassenen V.vereins, soweit das Maß der reichs-gesetzlichen Leistungen der AngestelltenV. überschritten wird 2653²

Die V.Behörden sind im Streitverfahren nach § 258 RVO. zwischen Ortskrankenkasse und Innungskrankenkasse über die Zugehörigkeit von Betrieben nicht zur Entscheidung der Vorfrage berufen, ob Arbeitgeber Mitglied einer Innung ist oder einer Zwangsinnung als Pflichtmitglied angehört 2652¹

Inmerer Tatbestand der Vergehen gegen §§ 533, 1492 RVO. 2380⁴

Betriebsunfall i. S. von § 545a RVO. liegt auch dann vor, wenn ein Arbeiter auf dem Nachhauseweg auf fahrenden Güterzug springt und hierbei überfahren wird 2395¹²

§ 693 II RVO. Nur diejenigen Angestellten genießen das Vorrecht, daß ihnen nur aus wichtigem Grund gekündigt werden kann, die als ständige Angestellte 10 Jahre bei der Berufsgenossenschaft „beschäftigt“ waren. Berechnung der zehn Jahre 2383³

§ 1675 RVO. Rechtsmitteleinlegung seitens V.trägers zugunsten des Berechtigten ist nicht möglich 2166¹

Versicherungsbetrug

und Brandstiftung. Schrifttum 2179

Wer einen fremden, nicht überversicherten Gegenstand ohne Wissen und Willen des Versicherten in Brand setzt, macht sich dadurch keines vollendeten V. schuldig 2701¹⁹

Versicherungsteuer

Annahme einer Versicherung i. S. von § 2 V.gesetz wird nicht dadurch ausgeschlossen, daß die Vereinsfassung des Versicherers die Klausel enthält, auf die Schadensvergütungen bestehe kein Rechtsanspruch der Mitglieder, sofern nach Lage der rechtlichen und tatsächlichen Verhältnisse Treu und Glauben den Verein zur Schadensvergütung verpflichten 2824¹

Versteigerung

vgl. ZwangsV.

Keine einstweilige Einstellung des V.verfahrens mehr nach Wirksamwerden des Zuschlags. Ist der Zuschlagsbeschluss trotz Nichtberücksichtigung des in Abs. II für das Hauptverwaltungsamt eingetragenen befristeten Veräußerungsverbots nicht angegriffen und dadurch rechtskräftig geworden, so ist die sich gegen die Ablehnung des Einstellungsantrags richtende sofortige Beschwerde des Hauptverwaltungsamts für erledigt zu erklären 2155¹³

Versuch

vgl. Rücktritt vom V.

Mildestes Gesetz, wenn nach dem zur Zeit der Tat geltenden § 218 StGB. a. F. Beihilfe zur versuchten Abtreibung, nach § 218 n. F. V. der gewerbmäßigen Abtreibung gegeben ist und mildernde Umstände zugebilligt werden 2026³⁹

V. der Errichtung einer Funkanlage 2068²⁰

Vertagung

Wagung der Ladungsfrist bei vertagter Hauptverhandlung 1989

Vertagung des rechtlichen Gehörs im schiedsrichterlichen Verfahren. Der vertretende RA. hat trotz eigener Sachkunde ein Recht auf V. zwecks Rücksprache mit der Partei 2137⁴²

§ 254 ABG. Das Recht auf V. 2245¹⁰
§ 272 Nr. 2 ABG. Übergang eines V.antrags als wesentlicher Mangel des Verfahrens 2245¹¹

Verteidiger

Im Strafverfahren hat der V. das Recht zur Einsicht der Strafakten 2064¹

Akteneinsicht des V. in Haftsachen 1987

Der unterlassene Hinweis auf veränderten rechtlichen Gesichtspunkt ist nicht erforderlich, wenn der V. in einem vor der Hauptverhandlung eingereichten Schriftsatz bereits zu dem neuen rechtlichen Gesichtspunkt Stellung genommen hatte 2046⁷²

In der Berufungseinlegung durch den unterbevollmächtigten Bürovorstand des V. liegt der Antrag des Bürovorstands auf Zulassung des WahlV., dem durch

den Entscheid des Richters, daß die „Berufung rechtzeitig eingelegt“ sei, unabänderlich stattgegeben ist 2047⁷³

Der Tod des Beschuldigten oder Angeklagten beendet notwendig die Befugnis des V., „für den Beschuldigten Rechtsmittel einzulegen“ 2723⁹

Vertragsangebot

f. u. A.

Vertragsstrafe

Die in den Dienstordnungen für Beamte ehemals reichsunmittelbarer Standesherrschaften enthaltenen Disziplinarbefugnisse gelten als bei der Anstellung mit vereinbart. Die von der Herrschaft getroffenen Entscheidungen unterliegen als V. der richterlichen Nachprüfung 2206²³

Vertrag zugunsten Dritter

Vertrag auf Wasserverforgung, den Landkreis abschließt, kann zugunsten der einzelnen daran beteiligten Gemeinden Ansprüche erzeugen 2846³

Vertreter

Zwei V. derselben Person können für diese kein Rechtsgeschäft miteinander schließen. Das gilt auch für verschiedene Verwaltungsstellen des Staates 2848⁹

Verwahrung

von Wertpapieren und Ausstellen einer Bescheinigung über das zur V. Angenommene gehört zu den Amtsgeschäften der preuß. Notare 2122²⁰

Die neuen Bedingungen der Reichsbank für V. und Verwaltung von Wertpapieren 2971

Verwaltung

vgl. JustizV.

Einführung in das v.rechtliche Denken. Schrifttum 2179

Sammlung von Reichsgesetzen staats- und verwaltungsrechtlichen Inhalts. Sammlung von preuß. Gesetzen staats- und verwaltungsrechtlichen Inhalts. Schrifttum 2181

SelbstV. Schrifttum 2181

Die Gesetzgebung über die allgemeine LandesV. und über die Zuständigkeit der V. und V.gerichtsbehörden. Schrifttum 2182

Die Befähigung zum höheren V.dienst. Schrifttum 2182

Zur Konstruktion der Rechtsbeziehungen zwischen staatlichen Behörden. Schrifttum 2183

Gesetzwidriger V.akt ist im allgemeinen bis zur erfolgreichen Anfechtung als gültig anzusehen 2249¹⁰

Allgemeine V.funde. Schrifttum 2840

Verwaltungsrechtspflegegesetz, säch.

§§ 73, 75. Anfechtungsklage ist ausgeschlossen gegen Beschlüsse über Erteilung einer gesetzlich geforderten Genehmigung zum Gewerbebetrieb. Überdies ist Berufsvertretung zur Klage nicht legitimiert, da die Klage nur „Beteiligte“ i. S. von § 73 I erheben können, hierzu aber die Berufsvertretungen des in Frage kommenden Gewerbes nicht zu rechnen sind 2249¹¹

§§ 21, 34. Streitigkeiten über Ründigungen der mit Beamten der SelbstV. bestehenden Dienstverhältnisse gehören nur insoweit vor das ordentliche Gericht, als vermögensrechtliche Ansprüche der Beamten verfolgt werden 2249¹²

§ 75 I 6. Unzulässigkeit der Anfechtungsklage, wenn nur einstweilige Maßregel getroffen wird 2168⁴

Verwaltungstreitverfahren

Wird auf Beanstandung des Kreisamts die Höhe des Gehalts von Gemeindebeamten im V. festgesetzt, so ist der Streitwert von dem Gericht nach freiem Ermessen

festzusetzen und nicht auf den 12 1/2fachen Jahresbetrag des streitigen Gehaltsteils zu bemessen 2168⁵

Hess. StD. Anfechtung von Stadtverordnetenbeschluss durch Klage im V. nur dann zulässig, wenn durch den Beschluss in Privatrechtsphäre des Klägers unmittelbar eingegriffen wird; trotzdem auch dann unzulässig, wenn der Beschluss gleichzeitig das öffentliche Interesse berührt 2250¹⁴

Verwaltungsgerichtliches Urteil, durch das Getränkesteuerordnung für ungültig erklärt wird, wirkt nur für die in diesem Verfahren angefochtenen Steuerforderungen 2250¹⁵

§§ 17, 41. BadVerwRPfG. Erfordernisse einer v.gerichtlichen Klage 2874⁴

Art. 13, 132 HessVerwRPfG. 2875²

Verwendungen

Behandlung der V. auf Grundstüd, wenn dieses mit Bereicherungsanspruch zurückgefordert wird 2462¹⁰

Verzicht

Empfangnahme der Zahlung in Papiermark ist noch kein V. auf die Aufwertung. Unterlassung der Geltendmachung des Aufwertungsanspruchs von 1923 bis Ende 1925 verwirkt ihn 2504⁹

Zur Frage des V. auf vermögensrechtliche Ansprüche der Beamten 2843

Beseitigung der infolge AufwertungsV. des Gläubigers aus gelöschten Altmarthypothek entstandenen Eigentümergrundschuld im Grundbuch 2897

Bei Häufung von Verzugs- und Aufwertungsanspruch hat die Erörterung des Verzugschadens voranzugehen; bis 1925 ist kein V. auf Verzugschaden anzunehmen 2918¹⁶

Der allgemeine Meldepflicht des § 32 GewaltSchVO. unterliegen auch nicht oder nicht verlohrend entschädigungsfähige Ansprüche. Unterlassung der rechtzeitigen Anmeldung aus diesem Grunde ist auch nicht entschuldbar. V.klausel in vorangegangenen Vergleich 2241¹ 2242²⁻⁴

Bei V. auf den Scheidungsanspruch, aber gleichzeitiger Stellung des Antrags auf Mitschuldigerklärung ist die Eideszuschreibung über Scheidungstatsachen zulässig 2133³⁴

Der V. auf den Scheidungsanspruch beseitigt auch den Anspruch des andern Teils auf Mitschuldigerklärung 2133³⁵

V. des Verfügungsberechtigten auf die Räume erhebt nicht deren Inanspruchnahme durch die Gemeindebehörde 2230³

V. auf tariflich geregelte Ansprüche. Kein V. in der widerspruchsfreien Annahme untertariflichen Lohnes während längerer Zeit 2393²

V. auf Vernehmung eines vorgeladenen Zeugen kann nicht angenommen werden, wenn der betr. Prozeßbeteiligte geglaubt hat, daß er die Vernehmung des Zeugen nicht verlangen könne (StR.) 2468²²

Bei allseitigem V. kann wohl von der Erhebung des ganzen Sachverständigenbeweises, nicht aber von der Erhebung des die Begründung des Gutachtens enthaltenden Teils des Beweismittels abgesehen werden (StR.) 2476¹⁶

Verzug

Bei Häufung von V.- und Aufwertungsanspruch hat die Erörterung des V.-schadens voranzugehen. Bis 1925 ist kein Verzicht auf den V.-schaden anzunehmen 2918¹⁵

V.aufwertung als Unterfall der Schadensaufwertung und als Gegenstand stillschweigend nach Treu und Glauben vereinbarter Aufwertung 2900

Wird Steuerbescheid im Rechtsmittelweg aufgehoben, so können neben dem Hauptbetrag gezahlte B.zuschläge, nicht aber Mahngebühren erstattet verlangt werden. Alle zu erstattenden Beträge einschließlich der Zinsen sind zu verzinsen, aber nur mit 5% nach RAbgD. § 132 2947³

Viehwirtschaftsrecht

Schrifttum 2489

Viehhaltung

vgl. Umsatzsteuer

Viehseuchengesetz

Der Begriff „Besitz“ i. S. von § 20 Ausf-Best. zum B. v. 7. Dez. 1911 umfaßt den mittelbaren Besitz nicht mit 2535⁹

Völkerrecht

Das Verfahren der V.gemeinschaft. Schrifttum 2262

Die De-facto-Regierung im V. Schrifttum 2263

Das völkerrechtliche Mandat. Schrifttum 2263

Gastrieg und V. Schrifttum 2264

Volkschulunterhaltungsgesetz

l. u. Schule

Vollmacht

Die AbschlußV. des Versicherungsagenten berechtigt nicht zum Abschluß ungewöhnlicher, von dem normalen Versicherungsvertrag abweichender Verträge 2438⁴ 2819⁷

Wirksamkeit eines in Vertretung des Verlehnten ohne Nachweis der Vertretungsmacht gestellten Strafantrags 2005¹⁸

Gemäß § 19 Ziff. 7a sind V. in allen durch die StPD. und die ZPD. geregelten Angelegenheiten von der Stempelabgabe befreit. Die Bevollmächtigung zur Empfangnahme von Zustellungen auch im Strafprozeß fällt unter die Befreiungsvorschrift 2087¹

Ohne V. erteilt zu haben, haftet für die Handlungen eines andern, wer sich so geriert, als hätte er die V. erteilt 2114¹³

Ohne Rücksicht auf etwaige Auflösung eines V.vertrags gemäß Art. 299a FriedV. bleibt der Schutz Dritter, die im Vertrauen auf den Fortbestand der V. gehandelt haben, wirksam 2345⁸

Zur Widerruflichkeit der V. 2624²

Durch Konkursöffnung erlischt die ProzeßV. (ZK.) 3007²¹

Vollstreckbare Urkunden

Legalisation, Freizügigkeit von v. U., konsularisches Notariat. Schrifttum 2093

Vollstreckung ausländischer Urteile

Die exceptio rei judicatae ist auf Grund eines in der Schweiz nicht vollstreckbaren Urteils eines deutschen Gerichts nicht gegeben 2349²

Beschlüsse des Exekutionsgerichts gemäß § 155 ÖsterrExekD. können nicht gemäß ZPD. § 722 für vollstreckbar erklärt werden 2640⁷

Vorbereitung

eines hochverräterischen Unternehmens durch Verbreitung von Schriften 2003¹⁵ 2004¹⁶ 2005¹⁷

§ 11 AuswandG. Tatbestand der konzessionspflichtigen V. eines Beförderungsvertrages 2039⁶¹

Vorerbe

Soweit dem überlebenden Ehegatten die statutarische Nutznießung des württembergischen Landrechts an dem Nachlaß des erstverstorbenen Ehegatten zusteht, ist er bei der Vermögenssteuer wie ein V. zu behandeln 2591⁵

Vorkaufsrecht

Der V.berechtigte ist an Änderungen des Kaufvertrags gebunden, die vor Aus-

übung des V.rechts vorgenommen worden sind 2413^{2a}

Der gemeine Wert eines Grundstücks wird durch dingliches V. nicht berührt (GrEw-St.) 2545¹¹

Vorkaufliche Vollstreckbarkeit

Zulässig ist, nach Vollstreckung eines vorläufig vollstreckbaren, noch nicht rechtskräftigen Urteils während des Schwebens des Prozesses in der Revisionsinstanz durch einstweilige Verfügung den vor der Vollstreckung vorhandenen Rechtszustand wiederherzustellen 2151⁴

V. B. der Arbeitsgerichtsurteile 2391¹

Vormerkung

ist kein Recht am Grundstück, für sie gilt § 22 II AufwG. weder unmittelbar noch vermöge einer Rückbeziehung des Erwerbes auf den Zeitpunkt der V.eintragung oder auf den des Eintragungsantrags 2110⁸

Der Eintragung des Aufwertungsbetrags steht der öffentliche Glaube des Grundbuchs entgegen, wenn zwar die Eintragung des neuen Eigentümers nach dem 30. Juni 1925 erfolgt, zu seinen Gunsten aber vor dem 1. Juli 1925 auf Grund der Bewilligung des früheren Eigentümers AuflassungsV. eingetragen ist 2522⁵

Nur wenn Gefahr der Verwechslung verschiedener Schuldgründe besteht, bedarf der Schuldgrund der V. zur Vermeidung der Nichtigkeit der Eintragung im Grundbuch, nicht also bei der AuflassungsV. 2532³

Verhältnis eines Rangvorbehalts gemäß § 7 AufwG. zu einer früher eingetragenen AuflassungsV. 2535¹

Die Vorschrift über den öffentlichen Glauben des Grundbuchs findet auf V. zwar nicht insoweit Anwendung, als es sich um unmittelbare Anwendung des § 892 BGB. handelt, aber doch unter dem Gesichtspunkt, daß die Bewilligung und Eintragung der V. eine Verfügung über das Grundstück i. S. von BGB. § 893 ist 2846⁴

Vormundschaftsgericht

Aufnahme eines Familienschlusses darf vom Auflösungsamt nicht deshalb abgelehnt werden, weil es voraussichtlich eine zu ihm erforderliche v.gerichtliche Genehmigung nicht erteilen wird 2556⁶

Übernahme von Geschäftsanteilen durch Minderjährige bedarf der Genehmigung des V. 2578¹

Die Genehmigung des inzwischen volljährig gewordenen kann auch zu Protokoll des nach § 1827 II ersuchten V. erklärt werden 2581⁶

Die Frist des § 1829 II BGB. beginnt nicht zu laufen, solange die v.gerichtliche Genehmigung nicht erteilt ist 2588⁴

Vorsatz

Der grobe Anflug ist V.delikt. Der V. des Täters muß den Erfolg mit umfassen 2065¹⁰

Zum V. beim fortgesetzten Delikt 2054³

V. bei der üblen Nachrede 2139⁴⁷

Zum Begriff des V. im Recht der Haftpflichtversicherung 2796

Vorschuß

vgl. Gerichtskosten

Wächterkosten

vgl. Reichsmietengesetz

WaffenVO. v. 13. Januar 1919

Äußerer und innerer Tatbestand der V. Nur wenn Rechtsirrtum Ursache des Waffenergebens war, ist er für den inneren Tatbestand bedeutungsvoll 2037⁵⁷ Zum Überhandlung gegen die V. durch Ausrüstung eines Tatgenossen mit Waffe 2038⁵⁸

Wahl

Notwehr gegen Täuschung bei W. 2236⁸

Wahrnehmung berechtigter Interessen

vgl. Beleidigung

Währung

Für die Frage des Zinsfußes zu Ausgang des Jahres 1923 sind die jetzigen Erkenntnisse der W.entwicklung unbrauchbar (ZK.) 2135⁴⁰ 2464¹³

Auf „Mark deutscher ReichsW.“ lautende ausländische Schuldverschreibungen sind vom W.verfall der deutschen Mark betroffen worden; die Aufwertung erfolgt nach BGB. § 242 2829³ 3004¹⁷

Gestaltung der Steuerbilanz bei Buchführung in ausländischer W. für ein im Inland betriebenes Geschäft 2325¹

§ 12 I 4 AnlAbG. findet auch auf Valutaverbindlichkeiten Anwendung, wenn die W., in der die Schuld begründet wurde, nicht entwertet ist 3031¹

Wahrunterstellung

Die Bedeutung der W. erschöpft sich nicht darin, daß das Gericht sich mit der betr. Tatsache nicht in Widerspruch setzen darf. Dem behauptenden Angeklagten gegenüber darf die Behauptung auch dann als wahr verwertet werden, wenn sie sich für ihn als ungünstig erweist 2710³⁴

Waldeb

Walbeder ZGG. Art. 31. Klage auf Rückzahlung von Notargebühren wegen Inkompetenz des Notars 2461⁷ 2126²⁵

Wandergewerbe

Berurteilung wegen W.betriebs ohne W.schein in Lateinheit mit Feilbieten von ärgerniserregenden Druckschriften im Umherziehen (GewD. §§ 55 I 1, 148 I 7; 56 III, 148 I 7a) ist unzulässig, sofern nur solche verbotene, vom Feilbieten im Umherziehen ausgeschlossene Druckschriften den Gegenstand des W. bilden. Für verbotene Gewerbearten darf W.schein überhaupt nicht erteilt werden 2721⁶

Warenzeichen

Benutzung eines eigenartigen und bekanntgewordenen W. für andere Waren als die, für die das W. geschützt ist, verstößt gegen die guten Sitten 2086²

Schutz des Namens- und Zeichenrechts für amerikanische Firma 3045³

Warneger

Jahrbuch der Entscheidungen. Schrifttum 2096

Wassersfahrzeug

Die Gemeinden sind berechtigt, eine Steuer auf das Halten von W. mit motorischem Antrieb zu erheben 2247⁵

Wassergesetz, preußisches

§ 86. In einem Sicherstellungsverfahren ist für die Berechnung der Verwaltungsgebühr nicht der Wert des Rechts, sondern der Rechtsvorbehalt des erhöhten Rechtsschutzes maßgebend 2248⁸

Das Eisenbahnunternehmen hat bei Herstellung einer Bahnlinie verlegte Wasserläufe nach den Grundrissen zu unterhalten, die für die Unterhaltung verlegter öffentlicher Wege gelten 2551²

Wasserstraßen

Die Übernahme der W. auf das Reich hat an der Eigenschaft der Lotsen als Landerbeamten nichts geändert. Stellung des Lotsen bei der Führung eines mit mehreren Zwangslotsen besetzten Schleppdampfers 2203²¹

Wasserversorgung

Vertrag auf W., den ein Landkreis abschließt, kann zugunsten der einzelnen daran beteiligten Gemeinden Ansprüche erzeugen 2846³

Wechsel

vgl. Protest

Der Zusatz „ohne Obligo“ bei der Unterschrift des Ausstellers auf einem W., Schad und kaufmännischer Anweisung 2972

Zur Umdeutung ungültiger W.verpflichtungen 2973

In der Unterzeichnung eines Akzepts mit fremden Namen durch Geschäftsführer der GmbH. kann Genehmigung der Akzeptklärung des andern Geschäftsführers liegen 2993⁷

Ergibt sich im W.prozeß, daß der W. nicht durch den eingetragenen Geschäftsführer der klagenden GmbH. gezeichnet ist, so ist die Klage als in der gewählten Prozeßart unstatthaft abzuweisen 3021³

Protest bei dem in Konkurs geratenen Inhaber einer als Zahlstelle genannten Firma 2125²³

Die Eigenschaft eines traßierten eigenen W. muß sich zweifelsfrei aus dem W. ergeben. Von der Sparrasse auf den Magistrat gezogene W. sind keine eigenen traßierten, obwohl beide Male die Stadt Rechtssubjekt ist (ZR.) 2214³⁰

Haftung einer kommunalen Sparkasse aus W.verpflichtung, die unter außergewöhnlichen Verhältnissen von Beamten der Kasse eingegangen ist, wird abgelehnt 2215³¹

Duldet die Firma W.girierungen durch Angestellte, so wird sie auch durch dessen Akzept verpflichtet 2417⁷ 2998¹²

Rechte des Indossatars, der den W. zum Zweck der Diskontierung erhalten hat. Grundsätzlich über den Begebungsvertrag 2419¹⁰ 2998¹¹

W.klage, die mit andern nicht als Feriensachen bezeichneten Sachen verbunden sind, sind keine Feriensachen. Die Erhebung einer Widerklage läßt den Charakter der W.klage als Feriensache unberührt 2425¹⁶ 3010²⁴

Weg

vgl. Reinigung öffentlicher W.

Der Eigentümer kann die Überquerung eines öffentlichen W. durch Starkstromleitung verbieten (ZR.) 2533⁵

Eine auf Grund der WD. über Voraussetzungen für die W.unterhaltung erlassene AbgD. darf sich nicht rückwirkende Kraft beilegen 2550¹

Wegegehd

Nach Art. 3 Nr. 5 ReichsG. v. 10. Aug. 1925 über Änderungen des Finanzausgleichs zwischen Reich, Ländern und Gemeinden ist die Erhebung von Chausse- und ähnlichen W. v. Kraftfahrzeugen für die gewöhnliche Benutzung öffentlicher Wege mit Ausnahme solcher für selbständige Verkehrsanlagen unzulässig 2529¹

Wehrmachtsversorgungsgesetz v. 4. August 1921

Die nachträgliche Prüfung der Frage, ob Reichswehrangehöriger mit mindestens 18jähriger Dienstzeit i. S. von § 4 W. im Zeitpunkt der Entlassung dienstunbrauchbar gewesen ist und deshalb Anspruch auf Versorgung nach Teil II des W. hat, fällt nicht unter die Zuständigkeit der Spruchbehörden des Versorgungswesens 2653¹

Wein

Die Siegelung im W.verkehr 2409

Weinstein

§ 2 II StGB. findet auf die vor dem 1. April 1926, dem Tag des Inkrafttretens des die W. aufhebenden Gesetzes v. 31. März 1926, begangenen W.hinterziehungen nicht Anwendung 2072²⁶

W.gesetz. Schrifttum 2192

Weisweiler, JH. Dr. Wilhelm †

2881

Wertpapier

Verwahrung von W. und Ausstellung einer Bescheinigung über das zur Verwahrung Angenommene gehört zu den Amtsgeschäften des preuß. Notars 2122²⁰

§ 9 I DepotG. ist auch dann anwendbar, wenn die W. für den Kommissionär keine „fremden“ Sachen sind, sondern in seinem Eigentum stehen (StR.) 2372¹¹

Die neuen Bedingungen der Reichsbank für die Verwahrung und Verwaltung von W. 2971

Irreum über den Kurs von W. kann unter besonderen Umständen beachtlich erscheinen. Der Irrtum ist nicht schadensersatzpflichtig, wenn der Irrtum bei gehöriger Aufmerksamkeit erkennbar war 3001¹⁵

Westfalen

Rechtsstellung der Enkel bei der westfälischen fortgesetzten Gütergemeinschaft 2580³

Wettbewerbsverbot

ohne ausdrückliche Ausbedingung aus der Natur des Geschäftsverkaufs 2410¹ 2844¹

Wette

vgl. Rennwett- und Lotteriegesez

Wiederauf

Aufwertung eines im Januar 1922 angebotenen und hinterlegten W.preises 2504¹⁰

Widerklage

Für die Gerichtskosten ist der Streitwert nur nach dem Klaganspruch zu bewerten, wenn es zur Erhebung der W. nicht gekommen ist 2162²

Verhältnis von Aufsetzungs- und Scheidungsklage, wenn diese an 1. Stelle, gleichzeitig aber W. erhoben ist 2573⁸

Die Erhebung einer W. läßt den Charakter der Wechsellage als Feriensache unberührt 2425¹⁶ 3010²⁴

Widerruf des Meineids (§ 158 StGB.)

Bereits mit Verurteilung eines für eine Partei ungünstigen Urteils ist für sie „Rechtsnachteil“ entstanden 2694⁹

Widerstand gegen Jagdbeamten (§ 117 StGB.)

j. u. Jagd

Widerstand gegen die Staatsgewalt (§ 115 StGB.)

Bei pflichtgemäßem Handeln des Beamten wird die Rechtsmäßigkeit seiner Amtsausübung nicht dadurch berührt, daß sie sachlich falsch war 3048⁵

Wiederaufnahme des Verfahrens

Für die Entscheidung der Zulassung des Antrags auf W. eines durch rechtskräftiges Urteil eines Militärgerichts abgeschlossenen W. eines der Militärgerichtsbarkeit nicht mehr unterstehenden Angeklagten ist das Landgericht zuständig 2052⁸¹

Jeder W.antrag, der so gedeutet werden muß, daß er sich auf die Behauptung aufbaut, die Grundlage des Urteils sei durch Verletzung der Eidspflicht zustande gekommen, ist nur aus § 359 Ziff. 2 StPD. zuzulassen 2073²⁰

W. d. W. bei Rückforderung von zu Unrecht erhobenen Versorgungsgebühren 2166¹

Gegen die Entscheidung der Beschwerdestelle über den Antrag auf W. d. W. in Pacht-schuldsachen ist Rechtsmittel nicht gegeben 2533⁴

§ 359 Ziff. 5 StPD. Sachverständige sind nur dann als neue Beweismittel anzusehen, wenn von ihnen auf Grund ihrer bereits erfolgten Beschäftigung mit der den Gegenstand des Verfahrens bildenden Sache besondere Kenntnisse des Einzelfalles zu erwarten sind 3060⁵

Wiedereinsetzung in den vorigen Stand

Das Revisionsgericht hat weder die Frage, ob das Ausbleiben des Angeklagten „genügend entschuldigend“ war, noch die tatsächliche Beurteilung der Entschuldigungsfrage gegenüber dem W.gesuche nachzuprüfen 2050⁷⁷

Die W. ist nicht am Platze, wenn tatsächlich keine Frist versäumt ist, das Gericht vielmehr nur irrtümlich eine Frist für versäumt erachtet 2071²⁷

§ 233 ZPD. Nichtunterzeichnung der Berufungsschrift durch den RN. ist entschuldbar 2123³¹ 2372¹⁰

Die mit dem W.antrag zu wiederholende Rechtsmitteleinlegung muß inhaltlich mit der versäumten, in den Handakten des Verteidigers verfügbaren Rechtsmittelschrift übereinstimmen 2162²⁹

§ 519 ZPD. W. bei Versäumung der Frist zum Nachweis der Einzahlung der Prozeßgebühr 2372⁹ 2625⁶

Der Leiter der Patentabteilung einer Großfirma braucht nicht persönlich die Einhaltung der Fristen und Gebührensatzungen in Patentprozessen zu überwachen 2625⁵

Hat das Landgericht als Berufungsinstantz einen wegen Versäumung der Frist zum Nachweis der Zahlung des Prozeßkostenvorschusses gestellten Antrag auf W. zurüdgewiesen, dann ist Beschwerde hiergegen unzulässig 2637²

Aufwertungsgesetz:

Nur unverschuldete Unkenntnis der Rechtsmittel zur Aufhebung von Aufwertungsentcheidung begründet die W. 2388¹

Wird W. gegen die Versäumung der Anmeldefrist des § 16 AufwG. durch das Verschulden eines Vertreters des Gläubigers ausgeschlossen? 2630¹ 2895

Erhöhungsantrag aus § 15 AufwNov. und W. in den vorigen Stand 2894

Die Vorschrift des § 16 AufwNov. über die W. i. d. v. St. findet auf die Antragsfrist des § 12 AufwG. keine Anwendung 2717¹ 2931²⁰

Der gemäß § 16 AufwNov. gestellte Antrag auf W. ist ohne Prüfung der W.gründe abzuweisen, wenn die Anmeldung offenbar überflüssig oder unwirksam ist 2931²¹

Berechtigte Zweifel über die Anmeldepflicht schließen Verschulden an dem Unterbleiben der Anmeldung i. S. von § 16 AufwNov. aus 2931²²

Wohnungsbau

Rechtsaktenbuch für das Bau- und Wohnungswesen. Schrifttum 2491

Die Hauszinssteuer und die Finanzierung des W. in Preußen. Schrifttum 2491

Wohnungsmangelgesetz

§ 8. Die Gemeindebehörde kann die Wohnung, die der Verfügungsberechtigte auf Grund eines von der Gemeindebehörde genehmigten Wohnungstauschs innehat, nicht deshalb in Anspruch nehmen, weil der Verfügungsberechtigte seine frühere Wohnung in Widerspruch mit Best. des W. bezogen hatte 2860²

Vorlegung einer Verfügung der Gemeindebehörde ist keine Zustellung i. S. von § 11 W. 2330²

§ 4. Inanspruchnahme von Wohnungen als künftig freierwerbend ist nicht zulässig 2718¹

Sind von der Gemeinde Wohnräume auf Grund des § 5 W. beschlagnahmt, so hat die Gemeinde, nicht der Eigentümer sie während der Beschlagnahme zu unterhalten 2732³

§ 4. Das Wohnungsamt kann die durch Tauschung veranlaßte Zuneigung einer Wohnung nach Abschluß des Mietver-

trags nur zurücknehmen, wenn der Mieter beim Vertragschluß die Täuschung kannte 2859¹

Wohnungsnot, preuß. VO. zur Bekämpfung der dringendsten

Die Anwendung der VO. ist vom Bezirkswohnungskommissar zu entscheiden 2852¹³

Wohnungsnot, Berliner i. u. B. W.

Wohnungstausch

Das Wesen des W. Vertrags 2569

§ 8 WohnMangG. Die Gemeindebehörde kann die Wohnung, die der Verfügungsberechtigte auf Grund eines von der Gemeindebehörde genehmigten W. innehat, nicht deshalb in Anspruch nehmen, weil der Verfügungsberechtigte seine frühere Wohnung im Widerspruch zu den Best. des WohnMangG. bezogen hatte 2860²

Wucher

Voraussetzung für die Feststellung, daß der Vermittler von W. Geschäften ein Mittäter des Vergehens gegen §§ 302a und 302d StGB. ist 2141⁴³
Die zivilrechtlichen Folgen des PreisW. werden durch die Aufhebung der Preis-TrVO. nicht beseitigt 2723²

Württemberg

Soweit dem überlebenden Ehegatten die statutarische Nutznießung an dem Nachlaß des erstverstorbenen Ehegatten nach württembergischen Landesrecht zusteht, ist er bei der Vermögenssteuer wie ein Vorerbe zu behandeln 2591⁵

Zahnarzt

vgl. Dentist

Zeilerische Umwertungszahlen

Der jetzige Stand der Z. U. 2882

Zeitung

vgl. Buchhandlung

Bei zwei gleichlautenden Titeln von zwei Z. kann derjenige, der die Bezeichnung früher angenommen hat, dem Späteren die Führung der Bezeichnung nicht verweigern, wenn diese Bezeichnung der anderen Z. im Verkehr schon vorher beigelegt worden war 2001¹²

Bei OrtsZ., deren Verbreitung regelmäßig durch entgeltliche Lieferung an feste Bezahler erfolgt, liegt in der Angabe der Auflagenzahl die Behauptung, daß in der angegebenen Höhe feste Abonnenten vorhanden sind; trifft dies nicht zu, so ist Verstoß gegen § 3 UrWZG. anzunehmen 2062⁵

Zeuge

Bei schriftlich eingereichter, bestimmt gefaßter eidesstattlicher Versicherung ist, wie beim Parteieid, für die Frage, ob Eidesverletzung vorliegt, der Inhalt der eidesstattlichen Versicherung maßgebend. Die für die Z. ausgabe geltenden, aus den Vorschriften über die Z. Vernehmung und über das Wesen des Z. Eids abgeleiteten Grundsätze können auf derartige Versicherung an Eidesstatt nicht angewendet werden 2008²⁰

§ 157 I StGB. Entscheidend ist, ob der Z. bei Aufdeckung des wahren Sachverhalts strafrechtliche Verfolgung zu befürchten hat 2011²²

§ 157 I 1 StGB. ist anzuwenden, wenn die Angabe der Wahrheit für den Z. Strafverfolgung wegen Ehebruchs nach sich ziehen konnte. Dabei ist bedeutungslos, daß der Z. bei der gleichen Vernehmung andere Ehebrüche mit derselben Frauensperson wahrheitsgemäß eingeräumt hatte und schon wegen dieser Strafverfolgung wegen Ehebruchs sich zuziehen konnte 2012²⁴

Fahrlässig falsche Z. ausgabe; die Art der

Vernehmung wesentlich für die Prüfungspflicht des Z. hinsichtlich der Bedeutung von Tatsachen, nach denen er nicht ausdrücklich gefragt wird 2013²⁵

Der Antrag, einen Z. über den Leumund eines anderen Z. zu vernehmen, ist kein Beweismittelungsantrag, selbst wenn behauptet ist, daß der LeumundsZ. dem Gericht Beweise für seine Behauptungen benennen werde 2013⁶⁸

Erklärungen von Auskunftspersonen bei Ortsbesichtigung stellen keine förmliche Vernehmung dar 2044⁶⁹ 2707²⁰

Eine durch den Eid gedeckte Z. ausgabe kann nur als eine Tat i. S. von § 264 StPD. angesehen werden 2045⁷¹

Daraus, daß Angeklagter vor seiner Entfernung während Z. Vernehmung nicht gehört worden ist und diese Anordnung nicht durch einen mit Gründen versehenen Gerichtsbeschuß getroffen ist, kann nicht unter allen Umständen Revisionsgrund hergeleitet werden 2044⁷⁰

Unzulässig ist die Verlesung einer erstinstanzlichen Z. ausgabe während der „Berichterstattung“, wenn die wiederholte Vernehmung des Z. rechtzeitig beantragt war und die gemäß § 325 StPD. erforderliche Zustimmung zur Verlesung nicht ausdrücklich erklärt ist 2049⁷⁵

Beurkundung der Verlesung der Z. ausgaben erster Instanz in der zweiten Instanz 2060¹⁹

Der Beschluß, durch den die Vernehmung einer Anzahl von Z. abgelehnt wird, bedarf der Substantiierung (StR.) 2466¹⁹

Außergerichtliche Erklärung eines Z., nach der er vor Gericht auch die Unwahrheit sagen werde, nimmt ihm nicht jeden Beweiswert 2467²⁰

Verzicht auf Vernehmung eines vorgeladenen Zeugen kann nicht angenommen werden, wenn der betr. Prozeßbeteiligte geglaubt hat, daß er die Vernehmung des Z. nicht verlangen könne (StR.) 2468²³

Wegen vorhandenem schwärgerchaftlichem Verhältnis kann Z. nur dann von vornherein als wertlos angesehen werden, wenn auch seine beeidigte Aussage als nicht glaubhaft anzusehen wäre 2576¹²
Soll wegen naher Verwandtschaft der Aussage eines Z. von vornherein jeder Wert abgesprochen werden, so bedarf es der Darstellung besonderer Umstände, aus denen sich im Einzelfall die völlige Wertlosigkeit des Zeugnisses ergibt (StR.) 2627⁹

Soweit Verhandlung mit Z. möglich ist, ist er nicht unfähig, als Z. vernommen zu werden. Die Revisionsinstanz hat nachzuprüfen, ob die Vorinstanz bei Annahme der Vernehmungsunfähigkeit von zutreffenden rechtlichen Gesichtspunkten ausgegangen ist (StR.) 2627¹¹

Unzulässigkeit einer sog. informatorischen Z. befragung und Beschlußfassung, es bedürfe einer förmlichen eidlichen Vernehmung nicht, weil der Z. nichts Sachdienliches beibringen könne (StR.) 2645¹⁷

Zeugnisverweigerung und richterliche Nachprüfung (StR.) 2685

Unzulässigkeit der Ablehnung der Vernehmung eines Z. mit der Begründung, daß das unter Beweis gestellte Verfahren nach dem Gutachten des vernommenen Sachverständigen unmöglich stattgefunden haben könne 2707²⁸

Auch Auskunftsperson, die vom Angeklagten vorgeladen war und erschienen ist, und deren Ladung dem Gericht vorher angezeigt war, wird erst mit Vorlage der Zustellungsurkunde zu einer „vorgeladenen“ 2707³⁰

Zulässig ist Verlesung eines Vernehmungs-

protokolls für Beweis des Vorhandenseins dieses Protokolls und zu dem Zweck, dem Protokollanten Gelegenheit zu geben, seine Erinnerung zu prüfen (StR.) 2708³¹

§ 252 StPD. Polizeibeamter kann auch über diejenigen Angaben vernommen werden, die ihm bei einer im Auftrag des Untersuchungsrichters erfolgten Vernehmung eines Beschuldigten gemacht sind, selbst wenn der Vernommene zur Hauptverhandlung als Z. geladen ist und in dieser von seinem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch macht 2709³²

Bei LeumundsZ. Beweis sind die zu beweisenden Tatsachen nicht die Glaubwürdigkeit oder andere innere Eigenschaften einer Person, sondern äußere Handlungen, aus denen das Gericht sich Urteil über jene Eigenschaften zu bilden hat 2709³³

Vernehmung deutscher Z. vor ausländischen Konsuln 3044

§ 244, 325 StPD. Befragung eines Antrags auf wiederholte Vernehmung von Z. 3058¹

Zeugen- und Sachverständigengebühren

§ 2 GebD. Die Bestimmung über den Tageshöchstlohn besteht für sich und zieht lediglich die Grenze, über die die Entschädigung an einem Tag nicht hinausgehen darf. Innerhalb dieser Grenze ist nur nach der Zahl der tatsächlich veräumten Stunden zu rechnen, ohne Rücksicht darauf, welchen Bruchteil des Tages sie darstellen 2062²³

Zeugnis

Die Erzwingung der Ausstellung und Verichtigung von Z. 2361

Eigener- und Arbeitslosengesetz, bayerisches, v. 16. Juli 1926

Art. 10 des Gesetzes steht nicht in Widerspruch mit der Reichsverfassung. Zuwiderhandlung gegen Art. 10 I des Gesetzes ist nicht strafbar 2530⁴

Zinsen

vgl. im Aufwertungsregister Aufwertungs- novelle über die Verzinsung aufgewerteter Hypotheken.

Z. können ihre Eigenschaft als Nebenforderung i. S. von ZPD. § 4 verlieren 2129²⁸

Für die Frage des Z. fahes zu Ausgang des Jahres 1923 sind die jetzigen Erkenntnisse der Währungsentwicklung unbrauchbar (ZR.) 2135⁴⁰ 2464¹³

§ 143 III RWbgD. Ist der Kaufpreis für Grundst. unverzinslich gestundet, so darf vom vereinbarten Barbetrag kein Abzug für den ZwischenZ. gemacht werden, wohl aber bei Sachleistungen 2546¹²

Die Vereinbarung von mehr als 2% MonatsZ. vom 1. April bis Ende 1924, 1 1/2% im Jahre 1925 und 3/4% seit dem 1. Jan. 1926 ist ungültig 2817³

Z. von Industriebobligationen verlieren diesen Charakter nicht dadurch, daß sie in ihrer Höhe in Beziehung zur Dividende des Unternehmens gebracht werden 2902²

Wird Steuerbescheid im Rechtsmittelweg aufgehoben, so können neben dem Hauptbetrag gezahlte Verzugszuschläge, nicht aber Mahngebühren erstattet verlangt werden. Alle zu erstattenden Beträge einschließlich der Z. sind zu verzinsen, aber nur mit 5% nach § 132 RWbgD. 2947³

Bei stillschweigender Vereinbarung bankmäßiger Z. kann weder aus der Art der Buchung durch den Gläubiger noch aus Billigkeitsgründen eine Herabsetzung auf angemessenen Z. fah vorgenommen werden, sondern nur aus Gründen der Preis-TrVO. (ZR.) 3005¹⁸ 3044¹

Aufwertungsrecht

War die aufgewerkete Forderung früher unverzinslich, so sind Z. des Aufwertungs Betrags nicht zu entrichten 2156¹⁶

§ 28 AufwG. Das Recht auf Abzug des ZwischenZ. steht dem Schuldner auch dann zu, wenn das Kapital infolge der Verwirtslichungsklausel vor dem 1. Jan. 1932 fällig wird 2502⁶

§ 63 II 2 AufwG. Aufwertung eines Vermögensz. Lauf 2570²

ZwischenZ. bei Verfallklausel (Art. 21 Durchf. VO. zum AufwG.) 2896

Wenn das dingliche Recht infolge der Vorschriften über den öffentlichen Glauben des Grundbuchs nicht eingetragen werden kann, beginnt die Verzinsung der persönlichen Forderung mit dem 1. Jan. 1925; durch Art. I § 1 AufwNov. v. 9. Juli 1927 wird hieran nichts geändert 2944⁸

§ 15 AufwG. Hat der Gläubiger gekündigt, so liegt beim Fehlen barer Mittel stets Zwang zum Verkauf vor, auch wenn der Schuldner die Kündigung durch Annahme eines billigen Verlangens auf Z. erhöhung hätte vermeiden können 3016³

Zivilprozeß

Zur Frage einer amerikanischen Z. reform. Schrifttum 2273

3PD. nebst GVG. und einschlägigen Nebengesetzen. Schrifttum 2617

Prozeßrechtliche Fragen der Tschechoslowakei. Schrifttum 2619

Zoll

Z. hinterziehung bei Überschreitung eines Einfuhrverbots als Verstoß gegen die guten Sitten 2288²

Die in § 80 III VerZG. vorgesehene Z. freiheit für Schiffspropiant ist von der Eintragung in die Schiffsprovisionsliste abhängig. Ware hört auf, zur Schiffsladung zu gehören, hinsichtlich deren der Schiffsführer gemäß §§ 22, 75 VerZG. zur Deklaration verpflichtet ist, wenn sie von der Schiffsladung entnommen und in den Gewahrsam des Diebes oder sonstiger Mannschafsperson gebracht wird 2327²

Fahräder, die beim Eingang über die Z. grenze zur Beförderung von Personen dienen und nur aus dieser Veranlassung eingeführt werden, unterliegen nicht der in §§ 21, 22 VerZG. vorgesehenen Gestellungs- und Anmeldepflicht 2328³

Übernimmt eine nicht z. begünstigte inländische Person käuflich von Angehörigen der Besatzungsarmee eine nach dem Rheinlandabkommen z. freie Ware, so entsteht in ihrer Person die Z. schuld 2330⁵

Zubehör

Die fehlende Rechtsbeständigkeit der Pfändung von Z. schließt Verstoß gegen § 137 StGB. nicht aus 2465¹⁷

Der Kontursverwalter ist im Fall der Pfändung von Z. des zur Masse gehörigen Fabrikgrundstücks zur Beschwerde berechtigt 2643¹²

Zuchthaus

Neuere Beobachtungen über die Psychologie der zu lebenslänglicher Z. strafe verurteilten oder begnadigten Verbrecher. Schrifttum 3043

Züchtigungsrecht

des Lehrers, wenn nach der Landesschulgesetzgebung die körperliche Züchtigung von Schülern unzulässig ist? Bedeutung des Irrtums hierüber 2038⁶⁰

Wenn Lehrer trotz Verbots des Landesschulrechts Schüler körperlich züchtigt, dann ist hierin rechtswidrige Körperverletzung nicht zu erblicken, falls der Lehrer das ihm übertragene Z. des Vaters ausgeübt hat 2221³⁰

Zulässigkeit des Rechtswegs

f. u. R.

Zulassung zur Rechtsanwaltschaft

Rechtskraft des Urteils im ehrengerichtlichen Z. verfahren 2835

Zurechnungsfähigkeit

Die sog. verminderte Z. als zentrales Problem der Entwürfe zu einem Deutschen StGB. Schrifttum 3043

Zurückverweisung

f. u. Berufung

Zuständigkeit

vgl. Landgericht, Aufwertungsstelle

Das Amtsgericht ist auch dann für den Erlass eines Urteils zuständig, wenn für den Hauptprozeß die ausschließliche Z. des Arbeitsgerichts gegeben ist 2390⁵

Für die Klage auf Feststellung der Aufwertung der persönlichen Kaufpreisforderung für inländisches Grundstück, für das eine inzwischen gelöschte Hypothek auf diesem Grundstück bestellt war, ist, auch wenn der Kaufpreisschuldner im Ausland wohnt, das deutsche Gericht zuständig 3019¹

Bereinstimmte Z. im Schiedsverfahren 2636¹
§ 215 ArbG. Z. des Versicherungsamts 2245⁹

Die Verjährung wird auch unterbrochen durch eine gegen den Täter gerichtete Handlung, die Strafrichter vornimmt, der nicht zur Verfolgung der fraglichen Tat zuständig ist 2053²

Nachdem die Anklage vor Inkrafttreten der VO. v. 4. Jan. 1924 erhoben und nach diesem Zeitpunkt von der Staatsanwaltschaft Antrag gemäß § 25 Ziff. 2 c GVG. § 42 gen. VO. auf Verhandlung vor dem Einzelrichter nicht gestellt worden war, war für die Verhandlung über dem Angeklagten zur Last gelegte, mit höherer als sechsmonatiger Gefängnisstrafe bedrohte Vergehen der Hehlerei nach §§ 25, 28 GVG. in 1. Instanz das Schöffengericht und in 2. Instanz die große Strafkammer zuständig 2074³⁰

Der Amtsrichter ist für die Frage der Z. nicht dasselbe Gericht wie das Schöffengericht. Die Z. des Amtsrichters bleibt bestehen, wenn sich die Tat nach dem Antrag des Staatsanwalts, vorm Amtsrichter zu verhandeln, als schweres Vergehen erweist 2082⁴²

Unterbrechung der Verjährung durch Klage beim unzuständigen Gericht 2163³

Die Gesetzgebung über die allgemeine Landesverwaltung und über die Z. der Verwaltungs- und Verwaltungsgerichtsbehörden. Schrifttum 2182

Für Ansprüche aus dem Anstellungsverhältnis der Reichseisenbahnbeamten ist das Landgericht ausschließlich zuständig 2191⁶

Gemischte Schiedsgerichtshöfe

Grenzen der Z. im Verhältnis zwischen den GemSchGHöfen und den ordentlichen Gerichten 2279

Durch Unterlassung der Klagerhebung vor dem ausschließlich zuständigen GemSchGHof kann die Z. der ordentlichen Gerichte nicht begründet werden 2307¹⁷

Die Z. der ordentlichen Gerichte besteht neben der der internationalen Schiedsgerichte, wenn sie von den Parteien vereinbart wird. Dies kann durch Fortsetzung eines schon vorher schwebenden Prozesses geschehen 2311²¹

Die Z. des GemSchGHofs wird nicht durch eine im Vorkegvertrag vorgesehene Schiedsgerichtsklausel ausgeschlossen, auch dann nicht, wenn der alliierte Beklagte sich darauf beruft 2346⁹

Der GemSchGHof ist für Ansprüche von Personen, die am 10. Jan. 1920 durch

Gebietsabtretung polnische Staatsangehörige geworden waren, aber später durch Option oder Naturalisation die deutsche Staatsangehörigkeit wieder erworben haben und nach dem 10. Jan. 1920 liquidiert worden sind, auf Grund von Art. 305 Friedb. r. ratione personae zuständig 2346¹⁰

Zustellung

Gemäß § 19 Ziff. 7a preuß. StempStG. sind Vollmachten in allen durch die StPD. und die 3PD. geregelten Anlässen von der Stempelabgabe befreit. Die Bevollmächtigung zur Empfangnahme von Z. auch im Strafprozeß fällt unter die Befreiungsvorschrift 2087¹

Zur Wahrung der Frist nach § 929 3PD. genügt Z. einer Vorpfändung 2159²¹

Vorlegung einer Verfügung der Gemeindebehörde ist keine Z. i. S. von § 11 WohnMangG. 2230³

Das dem Käufer eines Grundstücks durch einstweilige Verfügung auferlegte Erwerbsverbot wird mit dem Beginn der Z. wirksam, also bei Z. im Ausland mit dem Antrag auf deren Vermittlung 2454¹

Unternehmen der Beamtennötigung gegenüber Z. Beamten 2465¹⁶

UrteilsZ. an die Staatsanwaltschaft 2466¹⁸
Auch Auskunftsperson, die vom Angeklagten vorgeladen war und erschienen ist und deren Ladung dem Gerichte vorher angezeigt war, wird erst mit Vorlage der Z. urkunde zu einer „vorgeladenen“ 2707³⁰

Zuwachsteuer

Gemeindliche Z. ordnungen, die nicht entsprechend § 16 FinAusglG. abgeändert worden sind, bleiben gültig. Die Bestimmung des § 16 wirkt auf die StD., ohne daß es einer Änderung bedarf, erg. g. und berichtigend ein 2872¹
WertZ. und Fusion 2980

ZwangsauflösungsVO.

f. u. Auflösung von Familiengütern

Zwangsinnung

vgl. unter Z.

Zwangsvorsteigerung

vgl. auch Vorsteigerung

Im Z. verfahren zur Aufhebung der Gemeinschaft können Einwendungen des Schuldners aus dem Gemeinschaftsverhältnis nur insoweit berücksichtigt werden, als sie sich aus dem Grundbuch ergeben; für andere Einwendungen ist der Schuldner auf den Weg der Widerspruchsklage verwiesen 2473⁷

Der Besitz des Käufers an dem ihm vom Verkäufer übergebenen Grundstück ist ein die Veräußerung hinderndes Recht i. S. von § 771 3PD. und ein der B. entgegenstehendes Recht i. S. und mit der Tragweite des § 37 Nr. 5 ZVG. Jedoch kann der besitzende Käufer auf Grund seines Besitzes der Zwangsvollstreckung auf Räumung und Herausgabe seitens des Erstehers auf Grund des Zuschlags nicht mehr aus § 771 3PD. entgegen-treten 2509¹⁵

§§ 21, 146, 148 ZG. Wirksamkeit der Vorausverfügungen über Mietzins 2583²

Der dem Eigentümer zufallende Anteil am künftigen Verlös ist pfändbar 2643¹³

Erklist die Hypothek durch den Zuschlag, vereinbaren aber der Gläubiger und der Erstehere die Eintragung einer höheren Hypothek, weil Zuschlagbarlehn gegeben wird, so liegt § 3 II 2 AufwG. hinsichtlich des alten Darlehens auch dann vor, wenn Vereinbarung nach § 91 II ZG. nicht getroffen worden ist 2921²

Zwangsvollstreckung

vgl. Interventionsklage, Pfändung, Teilungsplan

Ist durch einstweilige Verfügung des Amtsgerichts die Duldung einer Handlung bei Strafandrohung angeordnet, dann durch Urteil die einstweilige Verfügung aufgehoben und hiergegen Berufung eingelegt, dann ist es unzulässig, Strafverfügung wegen Zuwiderhandlungen zu erlassen, die nach Verkündung des Amtsgerichtsurteils und vor dem Erlaß des die einstweilige Verfügung aufrechterhaltenden Landgerichtsurteils vorgenommen worden sind 2063³

Die Feststellung des Inhalts vollstreckbarer Titel in der Z. 2102

Die Staatskasse haftet für die durch den Auftrag des Armenanwalts entstandenen Gebühren 2153¹⁰

Ohne ausdrückliche Einschränkung erstreckt sich die Belordnung eines RA. für die erste Instanz auf alle Handlungen erster Instanz, also auch auf solche, für die Anwaltszwang nicht besteht, insbesondere Z. Die RA.-gebühr für die Z. wegen der festgesetzten Kosten ist erstattungsfähig 2159²²

Zur B. ausländischer Urteile in Italien 2285

System des österr.-tsch. Exekutionsrechts. Schrifttum 2619

Streit darüber, ob Fall des § 60 RD. vorliegt, ist, wenn Maßgläubiger Z.

maßregeln vornimmt, im Weg der Klage aus § 767 und nicht im Weg der Erinnerung aus § 766 ZPO. auszutragen 2644¹⁵

Zwischenurteil (§§ 303, 304 ZPO.)

Soweit sich Urteil über den Grund des Anspruchs auch schon mit dem Betrag befaßt, ist das verfahrensrechtlich unzulässig und deshalb nicht bindend 2133³³

Im Aufwertungsverfahren ist eine selbständige ansehbare, der Rechtskraft fähige Zwischenentscheidung des Inhalts zulässig, daß Bestreiten des Anspruchsgrunds voraussichtlich in einem Prozeß erfolglos bleiben werde und deshalb einer Durchführung des Aufwertungsverfahrens nicht entgegenstehe 2142³

III.**Aufwertungsrecht.****A. Sachregister.****I. Materielles Recht.****1. Aufwertungsgesetz vom 16. Juli 1925.**

Auf das Vorliegen der Löschungsbewilligung im Zeitpunkt der Eintragung kann sich der Erwerber nicht berufen, wenn die Löschung bei Inkrafttreten des A. noch nicht erfolgt war 2110⁷

Hamburger Bd. zur Durchführung der Aufwertung der Sparkassenguthaben v. 30. Sept. 1927 2492

Der Stand der Rechtsprechung in der Frage der Beitragspflicht des Grundstücksenerwerbers zur Aufwertungsverpflichtung des persönlich haftenden Grundstücksveräußerers u. ihre Gefahren 2887

Schrifttum 2889

Bayr. Aufwertungsgesetzgebung 2893

Beilegung der infolge Aufwertungsverzichts des Aufwertungsmaßgläubigers aus gelöschten Altmarkthypotheken entstandenen Eigentümergrundschuld im Grundbuch 2897

Kein Auslagenvorbehalt in Aufwertungsachen 2933²⁷

Vereinbarung, daß die Rückzahlung in Goldmünzen zu erfolgen hat, schließt die Anwendung des A. nicht aus 2942⁵

Das Gesetz betr. Erstattung von Rechtsanwaltgebühren in Armensachen v. 14. Juli 1925 findet auch auf das Aufwertungsverfahren Anwendung 2945¹

Deutsches und polnisches Hypothekenaufwertungsrecht 2977

Die Schuldverschreibungen einer russ. Aktiengesellschaft, für die deutsche Aktiengesellschaft selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen hat, sind nach deutschem Recht aufzuwerten. Aufwertung der Bürgschaftsschuld 3016¹

§ 31 Ziff. 5 ist nicht entsprechend anwendbar, wenn Hypothek an Dritten als Gegenwert dafür abgetreten wird, daß der Dritte dem Abtretenden die Mittel hergegeben hat für eine von dem Abtretenden zu gewährende Ausstattung, oder daß der Dritte die von dem Abtretenden zu gewährende Ausstattung selbst gewährt hat 2576¹

Die Übernahme nur des Geschäftsvermögens eines Einzelkaufmanns ist nicht „Übernahme eines Vermögens als Ganzes“ i. S. von § 31 Ziff. 8 2921¹

Der Streitwert ist in Rechtsstreitigkeiten, welche zum Gegenstand ein Feststellungsbegehren haben, daß der Bekl. zur Aufwertung einer Hypothek und der ihr zugrundeliegenden persönlichen Forderung verpflichtet ist, nach § 3 ZPO. festzusetzen 2941³

Erlischt die Hypothek durch den Zuschlag, vereinbarten aber der Gläubiger und der Ersteher die Eintragung einer höheren Hypothek, weil Zuschdarlehn gegeben wird, so liegt § 3112 hinsichtlich des alten Darlehns auch dann vor, wenn Vereinbarung nach § 91 II ZWBG. nicht getroffen worden ist 2921²

§ 5. Für die Berechnung des Goldmarkbetrags einer durch Abtretung erworbenen, mittels Buchhypothek gesicherten Forderung ist der Zeitpunkt der Eintragung des Übergangs der Hypothek im Grundbuch maßgebend 2496¹

§ 6 II betrifft nicht nur solche Rechte, deren Erwerb unter dem Schutz des öffentlichen Glaubens des Grundbuchs steht. Der Vorrang kommt nur demjenigen Berechtigten zugute, der in der Zeit v. 14. Febr. bis 1. Okt. 1924 das Recht erworben und bei dem Inkrafttreten des A. noch beiseßen hat 2142¹

Eine am 1. Okt. 1924 erworbene Hypothek genießt den in § 6 II bezeichneten Vorrang vor dem letzten Teil der vorstehenden Aufwertungshypothek 2518¹

§§ 6, 7. Die Aufstellung einer absoluten Rangordnung und deren Eintragung im Grundbuch ist nicht möglich, so weit durch Anwendung der Vorschriften über den öffentlichen Glauben des Grundbuchs relative Rangverhältnisse zur Entstehung gelangen 2144²

§ 7. Die Eintragung der Rangbefugnis steht nicht unter dem öffentlichen Glauben des Grundbuchs 2519²

Relative Wirkung der Befugnis des § 7 2893

Rangvorbehalt und Neueintragungen. § 7 III 2894

§ 7. Der Rangvorbehalt geht nur den bei Inkrafttreten des A. eingetragenen oder wieder einzutragenden Rechten vor, nicht den erst später eingetragenen 2105²

Zur Tragweite des § 7 2483

Für Bestand, Höhe und Rangort nach § 7 kommen der Aufwertung unterliegende Realasten, die zur Erhaltung ihrer Wirksamkeit gegenüber dem öffentlichen Glauben des Grundbuchs der Eintragung nicht bedürfen, auch dann nicht in Betracht, wenn sie im Grundbuch eingetragen sind 2521³

Verhältnis eines Rangvorbehalts gemäß § 7 AufwG. zu einer früher eingetragenen Auflassungsvormerkung 2535¹

Der Eigentümerangvorbehalt wird durch das Einrücken wertbeständiger Rechte i. S. von § 7 IV endgültig verbraucht 2937¹

§ 8. Veräußert Eigentümer nach dem Inkrafttreten des A. das belastete Grundstück, so bleiben für die Abwertungsfrage die

Verhältnisse dessen maßgebend, der zur Zeit des Inkrafttretens des A. Eigentümer war. Auf ein zur Zeit der Veräußerung schwebendes Abwertungsverfahren ist die Veräußerung ohne Einfluß 2922³

§§ 8, 15. Berufst sich der Schuldner zwecks Minderung der Aufwertung auf eine gegen einen Dritten bestehende Schuld, wegen der ein Rechtsstreit schwebt, so kann der Gläubiger einer Aussetzung des Aufwertungsverfahrens bis zur Beendigung dieses Rechtsstreites widersprechen, muß aber dann Berücksichtigung dieser Schuld zum höchstmöglichen Betrag in Kauf nehmen 2141¹

Die Prüfung der Frage, in welcher Höhe eine Forderung der in § 10 bezeichneten Art nach Maßgabe der allgemeinen Billigkeitsgrundsätze des § 242 BGB. aufgewertet ist, erledigt zugleich die etwa in Betracht kommende Härtevorschriften der §§ 8, 9, 15 2923⁴

§ 10 I. Bei Aufwertung von Kaufgeldforderungen vor der Inflation ist der heutige Grundstückswert wichtig, um Belastung des Schuldners über den Wertanteil hinaus zu verhüten 2518⁴

Die Beschränkung in § 10 III gilt auch für solche Gutsüberlassungsverträge, die zugleich Auseinanderlegung der in § 10 I Ziff. 2 genannten Art enthalten 2499²

§ 10 I 5. Unterliegt eine vor dem 1. Jan. 1909 begründete Kaufgeldforderung, wenn sie durch Sicherungshypothek gesichert ist, der freien Aufwertung? 2142²

§§ 10, 11, 17. Anforderung an die Begründung der Aufwertungsentscheidung 2158²⁰

§ 10 I 5. Auch bei Vorinflationsforderungen stellt bei gerechter Abwägung der beiderseitigen Interessen die Berechnung der Kaufgeldforderung nach dem Wertanteil im Regelfall den Höchstbetrag der Aufwertung dar, über den nicht hinausgegangen werden darf 2228¹

§§ 10, 2. Goldmarkbetrag der Kaufgeldforderungen bei Verkauf des Grundstücks an eine juristische Person, die nach Art. 7 § 2 PrAGBGB. zum Erwerb des Grundstücks der staatlichen Genehmigung bedurfte 2858¹

Enteignungsentschädigung, die mit dem enteigneten Grundstück hypothekarisch gesichert worden ist, wird wie Kaufgeldforderung nach § 10 AufwG. aufgewertet 2858²

Wird das Kaufgeld von vornherein auf Dritten als Treuhänder des Veräußerers eingetragen, so behält es das Vorrecht des § 10 I 5 2104¹

Einfluß des Inkrafttretens des § 15 Aufw-Nov. auf anhängige Beschwerden nach § 10 I 5 AufwG. 2925³

Der Antrag aus § 12 braucht nicht ziffernmäßig gestellt zu werden. Ist er ziffernmäßig gestellt, so kann er noch nach Ablauf der Antragsfrist des § 12 erhöht werden 2517¹

Ehefrau bedarf zur Stellung des Antrags aus § 12 der Zustimmung des Ehemanns, die auch nach Ablauf der Frist erteilt werden kann. Antrag aus § 12 kann auch mündlich bei der Aufwertungsstelle gestellt werden 2577² 2925⁸

Die Vorschrift des § 16 AufwNov. über die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, findet auf die Antragsfrist des § 12 AufwG. keine Anwendung 2717¹ 2931²⁰

Durch die bloße Anmeldung gemäß § 16 wird den Erfordernissen des § 12 nicht genügt, wohl aber dann, wenn sich der Antragsteller in der Anmeldung höheren Aufwertungsanspruch für die persönliche Forderung ausdrücklich vorbehält 2924⁶

In dem Antrag aus § 12 braucht der persönliche Schuldner nicht bezeichnet zu werden, die Angabe von unrichtigem Schuldner ist unschädlich 2924⁷

Wann hat Hypothekenbank Pfandbriefe, die sie in der Inflationszeit ausgegeben hat, zur Tilgung einer Vorkriegshypothek „angenommen“ und welche Anforderungen sind an den Vorbehalt i. S. von § 14 AufwG. zu stellen? 2424¹⁴

§ 14. Wendet der Gläubiger gegen die Klage auf Löschung einer im Mai 1922 bezahlten Hypothek ein, daß er einen Vorbehalt gemacht habe, stellt er aber keinen Antrag auf Aufwertung, so ist der Streitwert nicht der Aufwertungsbetrag der Hypothek, sondern nur der Goldmarkbetrag der Zahlung 2161²⁸

§§ 14, 15. Freie Aufwertung nach Wegfall der Hypothek 2481

§ 15 Satz 2 Ziff. 3 nur anwendbar, wenn der Gläubiger gekündigt hat, nicht aber, wenn die Hypothek vertragsmäßig wegen Fristablaufs ohne Kündigung fällig geworden ist. „Wirklicher Wert“ i. S. von § 15 S. 2 Ziff. 3 2469¹

§ 15. Die Vorschriften des A. über die rückwirkende Aufwertung finden auch gegen Ausländer Anwendung 2316¹

Die in § 15 Satz 2 hervorgehobenen Tatsachen, die im Falle der Rückwirkung die Annahme einer die Aufwertung ganz oder teilweise ausschließenden unbilligen Härte begründen können, sind bei der Prüfung dieser Frage nicht ausschließlich, aber neben anderen Tatsachen in erster Linie zu berücksichtigen; ebenso auch dann, wenn die rückwirkende Aufwertung einer persönlichen Forderung gemäß § 10 AufwG. in Abweichung von dem Normalfall stattfindet 2923⁵

Hat der Schuldner die Leistung nach dem 13. Febr. 1924 ohne Vorbehalt angenommen, so kann sich der Schuldner auf die Härtevorschriften des § 15 berufen 2925¹⁰

Die unbillige Härte i. S. von § 15 Ziff. 2 läßt sich nur dann erweisen, wenn neben dem Erlös für das mit der Hypothek belastete gewesene Grundstück alle die Gesamtlage von Gläubiger und Schuldner betreffenden Umstände berücksichtigt sind 2934²⁸

§ 15 II. 3. Hat der Gläubiger gekündigt, so liegt beim Fehlen barer Mittel stets Zwang zum Verkauf vor, auch wenn der Schuldner die Kündigung durch Annahme eines billigen Verlängens auf Zinserhöhung hätte vermeiden können 3016⁹

§ 16. Durch Anmeldung bei örtlich unzuständiger Aufwertungsstelle wird die Frist nicht gewahrt 2499³ 2103³

§ 16. Die Frist ist Ausnahmefrist. § 207 BGB. kann keine Anwendung finden 2539¹

§ 16. Ein nach Inkrafttreten der 3. Steuer-

NotW. eingetragener Widerspruch sichert die Aufwertung der bereits gelöschten Hypothek nach Maßgabe des A. 2231¹ 2631²

§ 16. Die durch die rechtzeitige Anmeldung des Anspruchs auf Aufwertung eingetretene materielle Rechtswirkung wird durch die Zurücknahme der Anmeldung nicht beseitigt. Die Zurücknahme der Anmeldung bedeutet das verfahrensrechtliche und jederzeit widerprüfliche Eruchen, das Aufwertungsverfahren nicht fortzusetzen 2926¹¹

§ 16. Durch Anmeldung eines ziffernmäßig bestimmten Aufwertungsbetrags, gegen den der Schuldner keinen Einspruch einlegt, ist der Aufwertungsbetrag nicht etwa als rechtskräftig festgestellt anzusehen, der Gläubiger kann vielmehr jederzeit Aufwertung eines höheren Betrags beantragen 2926¹²

§ 16. Antrag eines Gläubigers auf Löschung eines zu seinen Gunsten eingetragenen Widerspruchs gegen die Richtigkeit des Grundbuchs bedarf nicht der Beglaubigung 2945²

Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen Versäumung der Anmeldefrist des § 16 wird durch das Verschulden eines Vertreters des Gläubigers nicht ausgeschlossen 2630¹

§§ 16, 20. Versäumung der Einspruchsfrist schließt Berufung auf gutgläubigen Erwerb nicht aus. Durch Löschung nach vorbehaltloser Annahme der Leistung wurde das Grundbuch vor dem Inkrafttreten des A. nicht unrichtig. Der Grundbuchrichter hat von Amts wegen zu prüfen, ob die Wiedereintragung von Aufwertungshypotheken die Vorschriften über den öffentlichen Glauben des Grundbuchs nach BGB. und § 20 AufwG. verletzen würde 2932²⁶

§ 17. Auch wenn Abtretung einer Buchhypothek an den Grundstückseigentümer nach dem 13. Febr. 1924 in das Grundbuch eingetragen wurde, ist Aufwertungsanspruch des früheren Gläubigers gegeben 2934²⁹

§§ 17, 18, 20. Dem Aufwertungsanspruch des Zedenten gegenüber kann sich der Grundstückserwerber auf den öffentlichen Glauben des Grundbuchs nicht berufen. Der Zedent braucht sich, auch wenn es sich um unechte Zession handelt, das Abtretungsentgelt nicht auf seinen Aufwertungsanspruch anrechnen zu lassen 2938³

Ein vor dem 15. Juni 1922 und nach dem 14. Febr. 1924, aber vor Inkrafttreten des A. zwischen dem Schuldner und dem Zessionar abgeschlossener Vergleich i. S. von § 67 AufwG. schließt den in § 17 dem Zedenten gegebenen Aufwertungsanspruch aus, läßt ihn gar nicht zur Entstehung kommen 2107⁴

§ 20. Kein Schutz des guten Glaubens, wenn die Lösungsbewilligung erst nach Stellung des Antrags auf Eintragung des neuen Eigentümers erteilt und die Lösung erst nach der Eigentumseintragung erfolgt ist 2928¹⁵

§ 20 II. Erwerb im Mai 1924. Der Hypothekengläubiger hat Juni 1923 über „heutige Papiermark zum Nennbetrag“ quittiert. Kennt der Erwerber nur diese Quittung, so ist ihm Erkundigung über die ihr vorausgegangenen Vorgänge nicht anzufinden 2108⁶ 2501⁵

Die Bestimmung in § 20 ist im Fall des Eigentumswechsels einschränkend auszulegen, die Lösungsbewilligung muß spätestens zur Zeit des Eingehens des Eintragungsantrags beim Grundbuchamt oder der nachträglichen Einigung vom Gläubiger erteilt sein, ein obligatorischer Anspruch auf Lösung genügt nicht 2107⁵

§ 20. Die Vorschriften über den öffentlichen Glauben des Grundbuchs kommen dem den Anteil des anderen Miteigentümers erwerbenden Miteigentümer dann nicht zugute, wenn die gelöschte, aber der Aufwertung

unterliegende Hypothek auf dem ganzen Grundstück eingetragen war 2521⁴

Bei Eintragung gelöschter Hypotheken ist der in § 20 II gemeinte Zeitpunkt für die Frage, ob dem Erwerber der öffentliche Glaube des Grundbuchs zur Seite steht, nicht ausschließlich maßgebend; vielmehr genügt, wenn die Hypothek schon im Zeitpunkt der Eintragung des Erwerbers gelöscht war, daß die Lösungsunterlagen zur Zeit der Vollendung des Rechtserwerbs vorliegen 2500⁴

§§ 20, 21. Der Ausgleich zwischen dem Veräußerer und dem dinglich nicht haftenden Grundstückserwerber über die Aufwertungslast des Veräußerers 2494

§§ 20, 22. Der Schutz des guten Glaubens kommt den Hypothekengläubigern von vor dem 15. Juli 1925 eingetragenen Hypothek auch dann zustatten, wenn sie selbst die Hypothek erst nach jenem Zeitpunkt erworben haben 2163⁴

§ 21. Der Aufwertungsbetrag des früheren Gläubigers tritt nicht hinter die dem Erwerber nachgehenden Gläubiger zurück, wenn die Abtretung an den Grundstückseigentümer erfolgte und dieser die Grundschuld vor Erlaß des A. löschen ließ 2644¹⁶

§ 22 II. Der die Berufung auf den öffentlichen Glauben des Grundbuchs gestattende Rechtserwerb muß am 1. Juli 1925 bereits vollendet oder wenigstens unwiderruflich i. S. von § 892 II BGB. vorbereitet sein. Die Vormerkung ist kein Recht am Grundstück, für sie gilt § 22 II weder unmittelbar noch vermöge einer Rückbeziehung auf den Zeitpunkt der Vormerkungseintragung oder auf den des Eintragungsantrags 2110⁸

§ 22. Der Eintragung des Aufwertungsbetrags steht der öffentliche Glaube des Grundbuchs entgegen, wenn zwar die Eintragung des neuen Eigentümers nach dem 30. Juni 1925 erfolgt, zu seinen Gunsten aber vor dem 1. Juli 1925 auf Grund der Bewilligung des früheren Eigentümers Auflassungsvormerkung eingetragen ist 2522⁵

§ 22 II kommt nicht zur Anwendung, wenn eine der Aufwertung nach §§ 14, 15 unterliegende Hypothek erst nach dem Inkrafttreten des A. auf Grund einer früher erteilten Lösungsbewilligung zu Unrecht gelöscht worden ist und nach der Lösung, aber vor der Wiedereintragung der Hypothek, ein gutgläubiger Eigentumserwerb stattgefunden hat 2523⁶

§ 28. Sind Aufwertungsbeträge für Zahlungen, bei deren Entgegennahme der Hypothekengläubiger einen Vorbehalt gemacht hat, vom 1. Jan. 1925 an zu verzinsen, wenn die Zahlung in die Rückwirkungszeit fällt? 2494

§ 28. Wenn das dingliche Recht infolge der Vorschriften über den öffentlichen Glauben des Grundbuchs nicht eingetragen werden kann, beginnt die Verzinsung der persönlichen Forderung mit dem 1. Jan. 1925 durch Art. 1 § 1 AufwNov. v. 9. Juli 1927 wird hierin nichts geändert 2944⁸

§ 28. Kein gutgläubiger Erwerb gegenüber den Hypotheken, die der Erwerber des Grundstücks übernommen hat, mag er deren Ablösung auch durch den Veräußerer besorgt haben 2940¹

§ 28. War die aufgewertete Forderung früher unverzinslich, so sind Zinsen des Aufwertungsbetrags nicht zu entrichten 2156¹⁶

§ 33. Schuldverschreibungen, die deutsche Gesellschaft während ihres Sitzes in Lothringen zur Zeit der Zugehörigkeit Lothringens zum Deutschen Reich ausgegeben hat, sind grundsätzlich nach deutschem Recht aufzuwerten, wenn die Gesellschaft ihren Sitz vor der Abtretung Lothringens in deutsch gebliebenes Gebiet verlegt hat 2934¹

§ 33. Auf den Namen lautende, nicht durch Indossament übertragbare Handbillscheine industrieller Unternehmen sind nicht als Industrieobligationen i. S. der §§ 33 ff. AufwG. anzusehen 2111¹⁰

§ 33 ff. Zinsen von Industrieobligationen verlieren diesen Charakter nicht dadurch, daß sie in ihrer Höhe in Beziehung zur Dividende des Unternehmens gebracht werden 2902²

§ 49 I. Zur Zeit der Geltung des Satzes „Mark = Mark“ konnte auch eine Zahlung in Papiermark als Entgegennahme der Leistung angesehen werden 2904³

§§ 55, 58. Der Begriff der „öffentlichen Sparkasse“ ist dem Landesrecht zu entnehmen 2623¹

§ 62. Freie Aufwertung bei Löschung der Hypothek nach vorbehaltloser Annahme vor dem 15. Juni 1922? 2884

§§ 62, 63. Die Aufwertung von Handscheindarlehen von Aktiengesellschaften richtet sich nach den allgemeinen Vorschriften. Dabei ist eher an Vergleich mit Industrieobligationen als mit Hypothekenforderungen zu denken 2111⁹

§§ 63, 65. Beteiligungsverhältnis verliert seinen Charakter weder durch Aufnehmen in offene Rechnung noch durch Behandlung als Darlehen, wenn nicht wirklicher Notationswille festzustellen ist 2502¹

§ 63 II 1. Die Auszahlung gesündigter, nicht-aktienabhängiger Genussscheine muß ohne Rücksicht auf die Vermögenslage der Aktiengesellschaft erfolgen; schon erfolgte Auszahlungen unterliegen der Aufwertung als Ansprüche aus Beteiligung; hierbei ist auch auf die Lage der Aktiengesellschaft Rücksicht zu nehmen 2906⁵

§ 63. Zum Begriff der Vermögenslage. Aufwertung gegen den Bürgen 2940²

§ 63. Aufwertung eines in Familienbeziehungen wurzelnden im April 1921 zurückgezahlten Anspruchs 2904⁴

§ 63 II 2 ist im weiteren Sinne zu verstehen und umfaßt daher auch Vergleiche 2570³

§ 65. Der Aufwertungsausschluß bei Kontorrenten oder laufenden Rechnungen gilt unabhängig von der Rechtsnatur der in die laufende Rechnung aufgenommenen Posten 2111¹¹ 2907⁶

§ 65. Die Bestimmungen des A. über das Kontorrentverhältnis gelten nur für Papiermarkforderungen 2999¹³ 2907⁷

Der Fall, daß Bank beim Kauf eines mit Darlehenshypotheken belasteten Grundstücks die persönliche Schuld in Anrechnung auf den Kaufpreis übernommen hat, fällt nicht unter die die Aufwertung ausschließende Bestimmung des § 66, dieser betrifft vielmehr nur die Ansprüche, die aus der Serzeinnahme fremder Gelder für den Bankbetrieb gegen dessen Inhaber entstanden sind 2908⁸

Sat 1918 Privatmann Schuld eines Bankunternehmens der in § 66 I bezeichneten Art übernommen, so findet § 66 I zugunsten des neuen Schuldners keine Anwendung 2929¹⁷

§ 67. Vereinbarung eines Aufgelds von 100% Anfang Juli 1923 bei Rücknahme einer erst 1927 fälligen Friedenshypothek 2112¹²

Vergleiche i. S. von § 67 sind solche Abmachungen, worin der Gläubiger gegen Aufgeld auf künftige, durch Rechtssprechung und Gesetzgebung einzuführende Aufwertungsansprüche ausdrücklich von vornherein verzichtet 2366³

Ein gemäß §§ 170 BGB. erwirktes Ausschlußurteil kann nicht als gerichtliche Entscheidung i. S. des § 68 II angesehen werden. Unterlassung der Einspruchseinlegung 2631¹

§§ 69, 73. Im Aufwertungsverfahren ist selbständig ansehbare, der Rechtskraft fähige Zwischenentscheidung des Inhalts zulässig, daß Bestreiten des Anspruchsgrundes voraussichtlich in einem Prozeß erfolglos bleiben werde und deshalb einer Durchführung des Aufwertungsverfahrens nicht entgegenstehe 2142³

Die Gebühr des § 6 preuß. KostenVO. wird mit Eingang des Antrags auf Einleitung eines Verfahrens nach §§ 69, 70 AufwG. fällig 2932²⁴

§ 71. Für die Klage auf Feststellung der Aufwertung der persönlichen Kaufpreisforderung für inländisches Grundstück, für die eine inzwischen gelöschte Hypothek auf diesem Grundstück bestellt war, ist, auch wenn der Kaufpreisschuldner im Ausland wohnt, das deutsche Gericht zuständig 3019¹

§ 73. Das Siedlungsunternehmen genießt in Aufwertungsachen keine Gebührenfreiheit 2930¹⁸

§ 74. Mit Ablauf der Rechtsmittelfrist verliert der Beschwerdeführer das Recht, von dem einmal gewählten Rechtsmittel abzugehen 2932²⁵

§ 74. Nur unverschuldete Unkenntnis der Rechtsmittel zur Aufhebung von Aufwertungsentscheidungen begründet Wiedereinsetzung in den vorigen Stand 2388¹

Die Zurücknahme der Anmeldung des Aufwertungsanspruchs durch den von dem Eigentümer befriedigten Gläubiger hat nicht die Wirkung, daß der Eigentümer die auf ihn übergegangene Eigentümergrundschuld wieder verliert 2537⁵

2. Aufwertung außerhalb des Aufwertungsgesetzes.

Reichsgericht und A. vor Mitte 1922 2101

Die Erhebung von Ansprüchen erst im Sept. 1925 ist nicht verspätet 2114¹⁴ 2570³

Annahme eines 1897 gemachten, 40 Jahre bindenden Verkaufsangebots i. Z. 1920; allein maßgebend ist für die A. die Zeit des Angebots; eine im Jan. 1920 empfangene Zahlung ist bei Erbteilungsanspruch dann nicht als vollwertig anzusehen, wenn der Wiederaufrollung des Rechtsverhältnisses kein überwiegendes berechtigtes Interesse des Schuldners entgegensteht 2114¹⁶

A. der in Papiermark festgesetzten Notariatsgebühren nach dem Lebenshaltungsindex 2461⁶ 2125²⁴

Zur A. rückständiger Beamtenbezüge bei Geldentwertung zwischen Fälligkeit und Auszahlung 2193⁸

§ 56 II ABG. A. von der Geldentwertung anheimgefallenen Beiträgen 2246⁷

HypothekenA. und Ausgleichsverfahren 2280

A. von Gefälligkeitsdarlehen, die deutschen Kriegsgefangenen in Rußland gewährt wurden 2320⁴

Rein Anspruch auf A. von Sozialversicherungsrenten aus der Zeit bis Ende 1923 2337³

A. von Markrentenversicherungen Deutscher bei Schweizer Lebensversicherungsgesellschaft 2349³ 2351⁴

A. des Friedenspreises eines Flugplatzes. Weigerung der A. schadet dem Käufer nicht, wenn sich der Verkäufer vom Vertrage losgesagt hatte 2464¹⁴

Freie A. nach Wegfall der Hypothek 2481

Empfangnahme der Zahlung in Papiermark ist noch kein Verzicht. Unterlassung der Geldentmachung des Anspruchs von 1923 bis Ende 1925 verwirkt ihn 2504⁹

A. eines im Jan. 1922 angebotenen und hinterlegten Wiederkaufpreises 2504¹⁰

A. von Pachtzinsen 2531²

A. nach § 242 BGB. ist nur dann gegeben, wenn es sich um Verhältnisse zwischen Gläubiger und Schuldner handelt, also z. B.

nicht bei Erbaueinandersektungsansprüchen 2571⁴

Der Aufhebung der Nachlassverwaltung steht nicht entgegen, daß befriedigte Nachlassgläubiger Ansprüche erheben wollen 2581⁵

Der einmalige Fernsprechbeitrag ist nach § 242 BGB. aufzuwerten. Der Gläubiger kann Feststellung der A.verpflichtung verlangen 2638³

Die Rechtssprechung auf dem Gebiete der freien A., eine Gefahr für Recht und Wirtschaft 2899

VerzugsA. als Unterfall der SchadensA. und als Gegenstand stillschweigend nach Treu und Glauben vereinbarter A. 2900

Ob ein am 1. April 1921 zurückgezahltes Gefälligkeitsdarlehen aufzuwerten sei, richtet sich nach der Lage des Einzelfalles 2910⁹

Unzulässigkeit der A., wenn eine dem vereinbarten Preis entsprechende Gegenleistung sofort gemacht worden ist 2911¹⁰

Wenn Darlehensgeber 1922 Darlehen gegeben und es sich trotz Kenntnis der Geldentwertung einige Monate später widerspruchslos hat zurückzahlen lassen, so kann er nicht mehr A. verlangen 2912¹¹

Bei Bauvertrag mit gleitenden Preisen ist der A. der am Schluß des Baus von den Parteien festgesetzte Betrag der Gesamtvergütung, nicht der Betrag des Kostenanschlages und nicht der Tag des Vertragsschlusses zugrunde zu legen. Keine Berücksichtigung des Werts des Hauses für die A. der dem Bauunternehmer zustehenden Beträge 2912¹²

A. einer Vergleichssumme, wenn der Vergleich in der Inflationszeit unter Vergütung auf die ursprüngliche Mehrforderung abgeschlossen ist 2914¹³

Verlust des A.begehrens infolge Zeitablaufs 2915¹⁴

Bei Häufung von Verzugs- und Anspruch hat die Erörterung des Verzugschadens voranzugehen; bis 1925 ist kein Verzicht auf Verzugschaden anzunehmen 2918¹⁵

A. eines in der Inflationszeit vereinbarten Grundstückskaufpreises. Verh. von Preis und Wert. Im besonderen Fall kann auf Grund von § 242 BGB. dem Schuldner Teilzahlung gestattet werden 2941⁴

Anspruch auf aufzuwertende Nachzahlung auf zurückgezahltes Darlehen. Verpätete Geldentmachung des Anspruchs 2945¹⁰

Armenrechtliche Ersatzansprüche sind nicht aufzuwerten 2948³

A. im öffentlichen Recht 2948⁴

Zwischenstaatliches Recht.

A. von auf „Mark deutscher Reichswährung“ lautenden ausländischen Schuldverschreibungen nach § 242 BGB. 2289³ 3004¹⁷

Deutsch-polnische Gegenseitigkeit bei der A. 2286

Nach § 40 der poln. AufwVO. v. 14. Mai 1924 ist A. kraft Rückwirkung nicht zulässig 3019²

Ausland.

Danziger Aufwertungsgesetz. Schrifttum 2096

3. Durchführungsverordnung zum Aufwertungsgesetz v. 29. Nov. 1925.

§ 12 GrEwStG. Der Grundsatz, daß der in fester Summe im Vertrag angegebene Kaufpreis als Kaufpreis angesehen werden muß und eine Vereinbarung über Belegung desselben, so durch Übernahme von gering- oder unverzinslichen Hypotheken keinen Einfluß darauf besitzt, kann nur bei gleichbleibendem Geldwert und nicht bei Hypotheken Pfalz greifen, die der Aufwertung unterliegen. Die Wertbemessung solcher Hypotheken kann sich an Art. I der DurchfVO. anlehnen 2543⁷

Art. 18. Schuldverschreibungen auf den Inhaber, die auf wertbeständige oder ausländische Zahlungsmittel lauten, sind als Sachleistungen gemäß Art. 18 III anzurechnen 3016²

Art. 18. Für die Anrechnung von wertbeständigen, zur Ablösung von Hypotheken hingegebenen Pfandbriefen ist Abs. 2, nicht Abs. 3 des Art. 18 maßgebend 2146³

Sachleistungen i. S. von Art. 18 III Durchf. WD. sind auf den Aufwertungsbetrag anzurechnen 2928¹⁴

Art. 21 I 2. Das Recht auf Abzug des Zwischenzins steht dem Schuldner auch dann zu, wenn das Kapital infolge Verwirklichung vor dem 1. Jan. 1932 fällig wird 2502⁶

Art. 21. Zwischenzins bei Verfallklausel 2896
Feststellung des Ausgabtags von Schuldverschreibungen durch die Spruchstelle hat ohne Berücksichtigung der von einzelnen Gläubigern aus Umtausch nach Art. 32 in Anspruch genommenen Rechte zu erfolgen 2934¹

Art. 103. Versicherungsunternehmen ist durch die Bestellung eines Treuhänders nicht gehindert, die Hypotheken ihres Unternehmens selbst zur Aufwertung anzumelden 2928¹⁶

Art. 118. Die unter der Herrschaft des deutschen Rechts begründete Forderung wird nach dem deutschen Aufwertungsgesetz ausgewertet, auch wenn das belastete Grundstück im abgetretenen Gebiet liegt 3015¹

Art. 124. Die Schriftform für die sofortige Beschwerde einer Behörde ist gewahrt, wenn die Beschwerdeschrift von dem Vertreter der Behörde nicht eigenhändig unterzeichnet, aber mit einem seinen Namen enthaltenden unterschriebenen Beglaubigungsvermerk eines Bürobeamten versehen ist 2930¹⁹

Art. 124. Der Generalsubstitut eines RL. ist zur Unterzeichnung der sofortigen weiteren Beschwerde befugt 2928¹⁵

Bei Tilgungshypothek der Hypothekenbanken sind die Tilgungsbeträge für die Aufwertung als Teilzahlungen zu behandeln. Die zwischen dem 15. Juni 1922 und dem 14. Febr. 1924 geleisteten Teilzahlungen sind nur in Höhe ihres Goldmarkbetrags auf den Aufwertungsbetrag anzurechnen 2939⁴

4. Novelle zum Aufwertungsgesetz v. 9. Juli 1927.

Wenn das dingliche Recht infolge der Vorschriften über den öffentlichen Glauben des Grundbuchs nicht eingetragen werden kann, beginnt die Verzinsung der persönlichen Forderung mit dem 1. Jan. 1925. Durch Art. 1 § 1 AufwNov. wird hierin nichts geändert 2944⁸

Anwendung der A. in der Revisionsinstanz auf vor ihrem Erlaß ergangene Berufungsurteile. Begriff des Erwerbers i. S. von § 14 2901¹

Erhöhungsantrag aus § 15 und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand 2894

Einfluß des Inkrafttretens des § 15 AufwNov. auf anhängige Beschwerden nach § 10 I 5 AufwG 2925⁹

Nachholung der Anmeldung der Forderung i. S. von § 16 I AufwG. nur dann erforderlich, wenn Anmeldung überhaupt noch nicht eingereicht war 2517²

§ 16. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen Veräumung der Anmeldefrist des § 16 AufwG. bei Verschulden eines Vertreters des Gläubigers? 2630¹ 2895

Die Vorschrift des § 16. AufwNov. über die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand findet auf die Antragsfrist des § 12 AufwG. keine Anwendung 2717¹ 2931²⁰

Der gemäß § 16 AufwNov. gestellte Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ist ohne Prüfung der Wiedereinsetzungs-

gründe abzuweisen, wenn die Anmeldung offenbar überflüssig oder unwirksam ist 2931²¹

Berechtigte Zweifel über die Anmeldepflicht schließen Verschulden an dem Unterbleiben der Anmeldung i. S. von § 16 AufwNov. aus 2931²²

§ 18. Niedererschlagung der Kosten kann auch dann erfolgen, wenn das Rechtsmittel zurückgenommen ist, und auch dann, wenn der anhängige Rechtsstreit nicht erst durch die Vorschrift des A., sondern das Rechtsmittel auch ohne Hinzutreten der neuen Vorschriften nach der früheren Rechtslage unbegründet war 2630²

Zur Verzinsung aufgewerteter Hypotheken und Grundschulden nach dem Gesetz vom 9. Juli 1926 2895

Die Aufwertung der Eigentümergrundschuld 2898

Schrifttum 2889

5. Aufwertung von Versicherungsaufträgen, RD. betr. . . . v. 29. Mai 1926.

Die Rechtsgültigkeit der WD. wird bejaht; sie ist nur anwendbar, wenn zwischen dem 30. Tage seit der Schadensanzeige und dem Tag der Zahlung Geldentwertung stattgefunden hat. Die Versicherungssumme bei der Versicherung gegen Feuerschaden bleibt als Höchstbetrag von der Geldentwertung unberührt 2918¹⁶

6. Anleiheablösung.

Die Pfändung von Ansprüchen aus Markanleihen des Reichs nach dem AufwG. 2100
Das Aufwertungsgesetz. Schrifttum 2621

§§ 18, 23, 24, 25 AufwG. Pfändbarkeit von Auslosungsrechten 2864¹

§ 12 I 4 AufwG. findet auch auf Valutaverbindlichkeiten Anwendung, wenn die Währung, in der die Schuld begründet wurde, nicht entwertet ist 3031¹

7. Dritte Steuernotverordnung.

Erfolgt die Abtretung des Hypothekenrechts nach dem Inkrafttreten der 3. Steuernot-WD., so ist Aufwertungsanspruch für den Zedenten nicht gegeben 2162¹

Ein nach Inkrafttreten der 3. Steuernot-WD. eingetragener Widerspruch sichert Aufwertung der bereits gelöschten Hypothek nach Maßgabe des AufwG. 2631²

II. Verfahren.

1. Aufwertungsstelle.

Durch Anmeldung bei örtlich unzuständiger A. wird die Frist nicht gewahrt 2499³ 2106³

Die A. ist zuständig sowohl für die Aufwertung des dinglichen Rechts wie der persönlichen Forderung 3019²

Beruft sich der Schuldner zwecks Minderung der Aufwertung auf eine gegenüber einem Dritten bestehende Schuld, wegen der ein Rechtsstreit schwebt, so kann der Gläubiger einer Aussetzung des Aufwertungsverfahrens bis zur Beendigung dieses Rechtsstreits widersprechen, muß aber dann Berücksichtigung dieser Schuld zum höchstmöglichen Betrag in Kauf nehmen 2141¹

Gegen Beschluß der A., durch den das Verfahren ausgesetzt wird, findet die einfache Beschwerde statt; gegen den Beschluß, durch den die Aussetzung des Verfahrens abgelehnt wird, findet die sofortige Beschwerde statt 2142⁴

Die A. ist, wenn sie das Verfahren ausgesetzt hat, zu einem Sühnedeckel nur auf übereinstimmenden Antrag der Parteien verpflichtet 2518³

Im Aufwertungsverfahren steht dem RL. überhaupt keine Vergleichsgebühr zu 2638⁴

Die Anwaltskosten in Aufwertungssachen sind erstattungsfähig 2647¹

Die A. und das Grundbuchamt sind nicht selbständige Behörden, sondern Abteilungen des Amtsgerichts. Wird Antrag an die A. gerichtet, der zur Zuständigkeit des Grundbuchamts gehört, so hat die A. ihn dorthin abzugeben 2927¹³

2. Kostenwesen bei den Aufwertungsstellen, preuß. RD. betr. . . . v. 28. Juli 1925.

§ 2. Festsetzung des Streitwerts findet nicht statt, wenn das Verfahren vor der A. auf das Anmeldeverfahren beschränkt geblieben ist 2932²³

Die Gebühr des § 6 wird mit Eingang des Antrags auf Einleitung eines Verfahrens nach §§ 69, 70 AufwG. fällig 2932²⁴

B. Gesetzesregister.

1. Reichsrecht.

1. Ges. über die Aufwertung von Hypotheken und anderen Ansprüchen v. 16. Juli 1925: 2889

§ 2: 2858¹

§ 3: 2104¹ 2576¹ 2898 2921¹² 2939⁴

§ 4: 2316¹ 2898

§ 5: 2496¹ 2939⁴

§ 6: 2142¹ 2144² 2518¹

§ 7: 2105² 2144² 2483 2519² 2521³ 2535¹ 2893 2894 2937¹

§ 8: 2141¹ 2922³ 2923⁴

§ 9: 2111⁹ 2316¹ 2885 2923⁴

§ 10: 2104¹ 2142² 2158²⁰ 2228¹ 2499² 2518⁴ 2858¹² 2923⁴⁵ 2925⁹

§ 11: 2158²⁰

§ 12: 2517¹ 2577² 2717¹ 2924⁶⁷ 2925⁸ 2931²⁰

§ 14: 2161²⁸ 2424¹⁴ 2481 2494 2523⁶ 2885 2931²²

§ 15: 2141¹ 2316¹ 2469¹ 2481 2523⁶ 2885 2894 2923⁴⁵ 2925⁹¹⁰ 2931²² 2934²⁸ 2939⁴

§ 16: 2106³ 2231¹ 2424¹⁴ 2499³ 2539¹ 2630¹ 2631² 2924⁶

2925¹⁰ 2926¹¹¹² 2927¹³ 2931²² 2932²⁶ 2945²

§ 17: 2107⁴ 2158²⁰ 2162¹ 2934²⁹ 2938³

§ 18: 2928¹⁴ 2938³ 2939⁴ 2979

§ 20: 2107⁵ 2108⁶ 2110⁷ 2144² 2163⁴ 2494 2500⁴ 2501⁶ 2521⁴

2901¹ 2928¹⁵ 2932²⁶ 2938³ 2940¹

§ 21: 2494 2644¹⁶

§ 22: 2110⁸ 2163⁴ 2522⁵ 2523⁶

§ 25: 2896

§ 28: 2156¹⁶ 2502⁶ 2896 2944⁸

§ 31: 2111⁹

§ 33: 2111¹⁰ 2902² 2934¹

§ 37 ff.: 3017¹

§ 49: 2904³

§ 55: 2623¹

§ 57: 2893

§ 58: 2623¹

§ 60: 2928¹⁶

§ 62: 2111⁹ 2481 2884

§ 63: 2111⁹ 2481 2502⁷ 2570² 2904⁴ 2906⁵ 2940²

§ 65: 2111¹¹ 2502⁷ 2907⁶⁷ 2999¹³

§ 66: 2908⁸ 2929¹⁷

§ 67: 2107⁴ 2112¹² 2366³

§ 68: 2631¹

§ 69: 2142³ 2932²⁴ 3017¹

§ 70: 2932²⁴

§ 71: 3017¹

§ 73: 2142³⁴ 2518³ 2930¹⁸ 2933²⁷

§ 74: 2142⁴ 2158²⁰ 2388¹ 2930¹⁹ 2932²⁵

§ 76: 2946³

- § 78: 2424¹⁴ 2925¹⁰
 § 86: 2316¹
 § 87: 2316¹
2. Durchf. B. D. zum Aufw. G. v. 29. Nov. 1925:
 Art. 7, 8: 2897
 Art. 18: 2146³ 2928¹⁴ 3016²
 Art. 21: 2502⁶ 2896
 Art. 30, 31, 32: 2934¹
 Art. 48: 2939⁴
 Art. 58: 2939⁴
 Art. 68: 2939⁴
 Art. 103: 2928¹⁶
 Art. 118: 2316¹ 2482 2979 3017²
 Art. 124: 2928¹⁵ 2930¹⁹
 Art. 129: 2932²³
3. Durchf. B. D. zum Aufw. G. v. 28. Juli 1926:
 Art. V § 11: 2904³
4. Durchf. B. D. zum Aufw. G. v. 12. Sept. 1927 (RGBl. 299):
 § 2: 2897
5. Gesetz über die Verzinsung aufgewerteter Hypotheken und ihre Umwandlung in Grundschulden sowie über Vorzugsrenten v. 9. Juli 1927 (RGBl. 171): 2890
 § 1: 2895 2944⁸
 §§ 2, 3: 2895
 § 7: 2899
 § 14: 2901¹

- § 16: 2517² 2630¹ 2717¹ 2895
 2931^{20 21 22}
- § 17: 2901¹
 § 18: 2630²
6. Anl. Abt. G. v. 16. Juli 1925: 2621
 1: 2100.
 12: 3031¹
 15: 2101
 23: 2864¹
 24: 2864¹
 25: 2100 2864¹
 47: 2864¹
7. 1. Durchf. B. D. zum Anl. Abt. G. v. 8. Sept. 1925 (RGBl. 335):
 §§ 3, 6, 9: 2100
8. B. D. v. 29. Mai 1926 über die Aufwertung von Versicherungsansprüchen: 2918¹⁶
9. III. SteuerRat B. D. v. 14. Febr. 1924:
 § 39: 2872¹
 § 42 III: 2340³

II. Landesrecht.

a) Preußen.

10. B. D. v. 28. Juli 1925 über das Kostenwesen bei den Aufw. Stellen (G. S. 103):
 § 2: 2832²³
 § 6: 2932²⁴

11. Allgem. Verf. des Just. Min. v. 30. Sept. 1925 (JWBl. 363) über das Kostenwesen in Aufw. Sachen: 2932²³

b) Hamburg.

12. Durchf. B. D. zur Aufwertung der Sparfahrguthaben vom 7. März/30. Sept. 1927: 2492

3. Ausländisches Recht.

a) Polen.

13. Aufwertungs B. D. v. 24. Mai 1924:
 § 40: 3019²

b) Danzig.

14. Gesetz über den Ausgleich der Geldentwertung v. 7. April 1925: 2098
 15. Gesetz zum Schutz der Hypothekengläubiger v. 6. Juli u. 7. Sept. 1926: 2098
 16. Gesetz betr. die Rechtsverhältnisse von Pfandbriefen v. 3. Mai 1926: 2098
 17. Gesetz betr. Ermäßigung der Kosten u. Gebühren v. 16. Febr. 1926: 2098

IV.

Gesetzesregister.

A. Zivilrecht.

I. Reichsrecht.

a) Bürgerliches Recht.

1. Bürgerliches Gesetzbuch v. 18. Aug. 1896: 2564
 § 7: 2245⁹
 § 12: 2582¹ 2875¹ 3045³
 § 39: 2997¹⁰
 § 41: 2582¹
 § 54: 2363¹ 2389⁴ 2817⁶ 2968
 § 83: 1994⁷
 § 97: 2643¹³
 § 98: 2643¹²
 § 117: 2582¹
 § 119: 2244⁴ 3001¹⁵
 § 122: 3001¹⁵
 § 125: 2975
 § 133: 2410¹ 2537⁴ 2844¹
 § 134: 1990 2085¹ 2297⁹ 2723²
 § 136: 2454¹
 § 138: 1990 1991¹ 2210²⁶ 2297¹
 2288² 2449 2539² 2569¹ 2571⁵
 2582¹ 2982² 3002¹⁶
 § 139: 2943⁶
 § 140: 2973
 § 157: 2163³ 2410¹ 2503⁸ 2844¹
 2948⁴
 § 161: 2166¹
 § 162: 2732¹
 § 168: 2433¹ 2624²
 § 171: 2114¹³
 § 187: 2625⁶
 § 188: 2625⁶
 § 195: 2689³
 § 196: 2411²
 § 208: 2569¹
 § 209: 2163³
 § 220: 2095
 § 227: 1991²
 § 232: 2099
 § 239: 2099
 § 242: 2114¹⁴ 2115¹⁵ 2193⁸ 2289³
 2320⁴ 2411^{2a} 2464¹⁴ 2504^{9 10}
 2518⁴ 2539² 2570³ 2571⁴ 2638³
 2900 2910⁹ 2911¹⁰ 2912^{11 12}

- 2914¹³ 2915¹⁴ 2918¹⁵ 2923^{4 5}
 2941⁴ 2944⁷ 2948⁴ 3004¹⁷
 3005¹⁸ 3044¹
 § 244: 2291⁵
 § 249: 2290⁴
 § 254: 2438⁶ 2457² 2900
 § 269: 3015¹ 3017¹
 § 270: 2291⁵ 3017¹
 § 273: 2847⁵
 § 275: 2291⁵
 § 276: 2118¹⁸ 2505¹¹ 2844² 2900
 § 278: 1993³
 § 279: 2291⁵
 § 283: 2116¹⁶
 § 285: 2918¹⁵
 § 306: 2582¹
 § 313: 2117¹⁷ 2118¹⁸ 2497¹ 2505¹¹
 2920¹⁸ 2943⁶
 § 323: 2687² 3045²
 § 326: 2290⁴
 § 327: 2293⁶ 2687² 3045²
 § 328: 2846³
 § 361: 2797¹
 § 366: 2896
 § 372: 2413³
 § 387: 2062¹
 § 419: 2453 2539²
 § 433: 2687² 2919¹⁷ 3045²
 § 440: 2687² 3045²
 § 446: 2538⁶
 § 454: 2919¹⁷
 § 469: 2505¹²
 § 477: 2624³
 § 478: 2643¹⁴
 § 504, 505: 2413
 § 510: 2413
 § 530: 2571⁵
 § 535: 2531² 2865¹
 § 536: 2437³ 2507¹³
 § 537: 1993³
 § 543: 2505¹²
 § 553: 2816²
 § 581: 1993³ 2505¹² 2507¹³
 § 587: 2538⁶
 § 595: 2531²
 § 612: 2626⁷
 § 618: 2233¹

- § 626: 2365²
 § 632: 2626⁷
 § 648: 2293⁶
 § 667: 2295⁷
 § 672: 2433¹
 § 675: 2433¹ 2477³
 § 711: 2957
 § 714: 2957
 § 718: 2957
 § 723: 2415⁴
 § 762: 2062¹
 § 763: 2062¹ 2063⁴
 § 764: 2296⁸
 § 779: 1993⁴ 2112¹² 2366³
 § 780: 2973
 § 803: 2793
 § 810: 2416⁶ 3010²³
 § 812: 1990 2062¹ 2126²⁵ 2293⁶
 2414³ 2462⁷ 2571⁵ 2852¹³
 § 813: 2120¹⁹
 § 814: 2062¹ 2120¹⁹ 2414³
 § 817: 1990 2287¹
 § 818: 2462¹⁰
 § 823: 1994^{5 6 7} 1997⁹ 2287¹ 2383⁴
 2422¹² 2796 2820⁸ 2844²
 § 824: 1994⁷
 § 826: 1995⁸ 2086² 2120¹⁹ 2287¹
 2366⁴ 2383⁴ 2571⁵ 2690⁴
 § 831: 2817⁶
 § 836: 2438⁶
 § 839: 2122²⁰ 2200¹⁵ 2201¹⁷ 2203²¹
 2457² 2625⁴ 2796 2851¹¹
 § 844: 2210²⁶ 2371⁷
 § 852: 2681³ 2686¹
 § 854: 2409
 § 873: 2943⁶
 § 881: 2105²
 § 885: 2532³
 § 892: 2107⁵ 2108⁶ 2110⁸ 2144²
 2163⁴ 2456¹ 2500⁴ 2501⁵ 2508¹⁴
 2521⁴ 2846⁴ 2932²⁶
 § 893: 2522⁵ 2864⁴
 § 894: 2006¹⁹ 2456¹
 § 903: 2977
 § 904: 2793
 § 905: 2533⁵ 2536²
 §§ 921, 922: 2490

- 929: 2409
 930: 2415⁵
 934: 2409
 948: 2961
 986: 2509¹⁵
 993: 2689³
 1004: 2213²⁸ 2536²
 1115: 2525⁷
 1124: 2583²
 1153: 2497¹
 § 1165, 1166: 2496
 1168: 2886
 1170: 2631¹
 1189: 2122²¹ 3005¹⁹
 1204: 2847⁵
 1228: 2415⁵
 1280: 2415⁵
 1281: 2349¹
 1287: 2415⁵
 1333: 2124²²
 1337: 2572⁶
 § 1438, 1439: 2537⁴
 1529: 2862¹
 1568: 2588²
 1575: 2133³⁶
 1589: 2588¹
 § 1601, 1602: 2586⁷
 § 1603, 1609: 2584⁴
 1610: 2586⁷
 1614: 2843
 § 1705, 1708, 1709: 2586⁷
 1717: 2588³ 2862¹
 1737: 2588¹
 § 1754, 1758: 2582¹
 § 1765, 1766: 2588¹
 1773: 2586⁷
 1793: 2586⁷
 1807: 2598 2623¹
 1822: 2578¹
 1826: 2118¹⁸ 2505¹
 1827: 2581⁶
 1829: 2581⁶ 2588⁴
 1902: 2596¹
 1910: 2595¹
 1919: 2581⁵
 1941: 2573⁷
 1975: 2581⁵
 1995: 2581⁵
 2242: 2579²
 § 2253, 2254, 2256: 2573⁷
 2278: 2573⁷
 2299: 2573⁷
 2332: 2587⁸
 2346: 2573⁷
 2369: 2316¹
2. Einführungsgeſetz zum Bürgerlichen Geſetzbuch v. 18. Aug. 1896:
 Art. 12: 2686¹
 Art. 17: 2562
 Art. 25: 2316¹
 Art. 27: 2562
 Art. 29: 2561
 Art. 30: 2282
 Art. 64: 2567
 Art. 89: 2490
 Art. 111: 2977
 Art. 122—124: 2490
 Art. 167: 2486
 Art. 212: 2598
3. Erbklaſſenrechts-VO. v. 15. Jan. 1919:
 § 11: 2323⁵
4. Grundbuch-VO. v. 24. März 1897: 2488
 § 22: 2927¹³
 § 28: 2631³
 § 29: 2897
 § 54: 2932²⁶
 § 56: 2527⁹
 § 71: 2525⁷ 2527⁹ 2932²⁶
5. Geſetz über die Ausgabe wertbeſtändiger Schuldverſchreibungen auf den Inhaber und wertbeſtändiger Hypotheken v. 23. Juni 1923 (RGBl. 407): 2598 2965
6. Reichſchaftspflichtgeſetz v. 7. Juni 1871:
 § 1: 2201¹⁸ 2586⁷
 § 3: 2586⁷
7. Jugendwohlfahrtgeſetz v. 15. Juli 1922 (RGBl. 633)/14. Febr. 1924: 2580⁴
 § 72: 2052¹
8. Geſetz über die religiöſe Kindererziehung v. 15. Juli 1921:
 § 9: 2231²
9. Rennwettk- und Lotteriegelgeſetz v. 8. April 1922: 2063⁴
 § 2: 2872²
 § 4: 2062¹ 2731¹
10. Geſetz betr. die Wetten bei öffentlich veranſtalteten Pferderennen v. 4. Juli 1905 (RGBl. 595): 2062¹
11. VO. zum Schutz des Fuhrverkehrs v. 8. März 1924 (RGBl. 273):
 § 2: 2068²⁰ 2720⁵
12. Luftverkehrsgeſetz v. 1. Aug. 1922:
 §§ 19 ff.: 2210²⁶
13. Kraftfahrzeuggeſetz v. 3. Mai 1909 / 21. Juli 1923: 2791
 § 1: 2793
 § 2: 2793
 § 3: 2793 2809⁴ 2812¹⁰
 § 4: 2794
 § 5a: 2203²⁰ 2794
 § 6: 2303²⁰ 2794 2812¹¹
 § 10: 2371⁷ 2794
 § 12: 2569¹
 § 21: 2057¹² 13 2068¹⁷ 2440⁸ 2794 2805⁹ 2809⁵ 2810⁶ 7 2812¹⁰ 2822¹²
 § 22: 2794 3053¹²
 § 23: 2440⁹ 2822¹¹
 § 24: 2705²⁶ 2794
14. VO. über Kraftfahrzeugverkehr vom 5. Dez. 1925 (RGBl. 439) i. d. F. v. 28. Juli 1926 (RGBl. 425):
 § 2: 2794 2811⁸ 9 2812¹⁰ 11
 § 4: 2794
 § 6: 2440⁹ 2794 2822¹²
 § 10: 2534⁸ 2809⁵ 2813¹²
 § 11: 2534⁸ 2821¹⁰
 § 16: 2067¹⁵ 2794 2821¹⁰
 § 17: 2057¹³ 2067¹⁵ 16 2070²³ 2794 2810⁷
 § 18: 2232³ 2795 2810⁶ 2814¹³
 § 19: 2030⁴⁵ 2795 2807² 2814¹³
 § 20, 21: 2795 2814¹³
 § 21a: 2814¹⁴
 § 21b: 2232⁴ 2795 2814¹⁵ 2815¹⁶
 § 21c: 2795
 § 21g: 2069²²
 § 22: 2057¹³ 2795
 § 23: 2068¹⁸ 2232⁴ 2440⁸ 2795 2796 2812¹¹ 2816¹⁷
 § 25: 2796
 § 34: 2440¹⁰
 § 42: 2058¹⁴
 § 43: 2058¹⁴
 § 44: 2058¹⁴
- b) Handelsrecht, Immaterialgüterrecht und Privatverſicherungsrecht.
15. Handelſgeſetzbuch v. 10. Mai 1897: 2406
 § 2: 2297⁹ 2647¹
 § 19: 2297⁹
 § 24: 2297⁹
 § 25: 2037⁴³
 § 30: 2434⁴
 § 37: 2434⁴
 § 38: 2325¹
 § 39: 3028¹⁰
 § 40: 2325¹ 3028¹⁰
 § 45: 2416⁶ 3010²³
 § 52: 2433¹
 § 54: 2215³¹ 2417⁷ 2998¹² 3021³
 § 63: 2391¹
 § 72: 2647¹
 § 77: 2589¹
 § 84: 2378¹³
 § 105: 2137⁴³
 § 118: 2416⁶ 3010²³
 § 128: 2137⁴³
 § 179: 2435¹ 2992⁵
 § 182: 2298¹⁰
16. Wechſelordnung v. 3. Juni 1908:
 Art. 4: 3021³
 Art. 6 II: 2214³⁰
 Art. 8: 2972
 Art. 9: 2419¹⁰ 2998¹¹
 Art. 43: 2125²³
 Art. 75, 76: 2099
 Art. 88a: 2099
 Art. 90: 2099
17. Schiedsgeſetz v. 11. März 1908:
 § 15: 2972
 § 16: 2099
18. Eifenbahnverkehrsordnung v. 23. Dez. 1908:
 § 57: 2319³
 § 60: 2319³ 2817⁴
 § 68: 2817⁴
 § 70: 2319³ 2817⁴
 § 76: 2817⁴
 § 88: 2421¹¹
19. Eifenbahnbetriebsordnung v. 4. Nov. 1904:
 § 63: 2201¹⁸
 §§ 75, 77, 78: 2069²¹
20. Allgemeine Deutſche Spediteurbedingungen v. 7. Juli 1927: 2785
21. Binnenſchiffahrtsgesetz v. 15. Juli 1895:
 §§ 1, 2: 3006²⁰
 §§ 29, 30: 2319²
22. Seeſtraßenordnung:
 Art. 18, 25, 27, 29: 2303¹²
23. Allgemeine Deutſche Seeverſicherungsbedingungen:
 § 58: 2305¹⁴
24. Bankgeſetz v. 30. Aug. 1924: 2197¹² 2855¹⁵ 2965
25. Hypothekendarlehengeſetz v. 13. Juli 1899: 2965
26. Beamtenſtatut der Reichsbank v. 27. Dez. 1924: 2197¹² 2855¹⁵
27. VO. über die Errichtung der Deutſchen Rentenbank v. 15. Okt. 1923: 2965
28. Privatnotenbankgeſetz v. 30. Aug. 1924: 2965
29. Börſengeſetz v. 8. Mai 1908: 2965
 § 95: 2373¹¹
30. Münzgeſetz v. 30. Aug. 1924: 2350³ 2965
 § 5: 2968
31. Geſetz über Depot- u. Depositengeſchäfte v. 26. Juni 1925: 2965
 § 7a: 2958

- § 8: 2372¹¹
 § 9: 2012²⁷ 2372¹¹
32. Gesetz betr. die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen vom 4. Dez. 1899 / 14. Mai 1914: 2965
33. Gesetz betr. die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften v. 1. Mai 1889, 20. Mai 1893, 1. Juli 1922 (RGBl. 567):
 § 8: 1997⁹
 § 15: 2514¹⁹
 § 43 a: 2995⁸
 § 51: 2439⁷ 2995⁸
 § 87: 2514¹⁹
 § 152: 1997⁹
34. GmbH-Gesetz v. 20. April 1892:
 § 2: 2992⁸
 § 11: 2419⁹ 2437²
 § 24: 2578¹
 § 31: 2578¹
 § 35: 2993⁷
35. Betriebsbilanzgesetz:
 § 1: 2647¹
36. Goldbilanzverordnung v. 28. Dez. 1923:
 § 13: 2989⁴
37. Zweite Durchführungsverordnung zur Goldbilanzverordnung v. 28. März 1924 (RGBl. 385): 2433²
 § 2: 2148⁴
 § 28: 2301¹¹
 § 30: 2301¹¹
38. Vierte Durchführungsverordnung zur Goldbilanzverordnung v. 28. Aug. 1924 (RGBl. 697):
 § 1: 2301¹¹
39. Patentgesetz v. 7. April 1891:
 §§ 4, 5: 2001¹¹
 § 33: 2625⁶
40. Gesetz zum Schutz der Warenbezeichnung v. 12. Mai 1891 i. d. F. v. 7. Dez. 1923:
 § 15: 2690⁴
41. Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb v. 7. Juni 1909:
 § 1: 1990 1997⁹ 2001¹² 2002¹³ 2366⁴ 2690⁴
 § 3: 2002¹³ 2063⁵
 § 13: 2690⁴
 § 16: 2690⁴ 3045³
 § 17: 2378¹³
42. Gesetz betr. das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und Photographie v. 9. Jan. 1907 (Kunstschutzgesetz):
 § 1: 1999¹⁰
43. Gesetz über die privaten Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz) v. 12. Mai 1901/19. Juli 1923:
 §§ 86, 87: 2351⁴
44. Gesetz über den Versicherungsvertrag v. 30. Mai 1908 (RGBl. 263):
 § 2: 2438⁴ 2819⁷
 § 18: 3048⁴
 § 43: 2438⁴ 2819⁷
 § 61: 2801⁵
 § 67: 2801⁵
 § 69: 2799³
 § 71: 2799³
 § 81: 2801⁴
 § 152: 2796
- c) Verfahren einschließlich Kostenwesen.
45. ZPO. v. 30. Jan. 1877 i. d. F. der Bekanntmachung v. 13. Mai 1924: 2617
 § 3: 2150² 2162² 2584³ 2941³
 § 4: 2129²⁸ 2641³ 2803⁵
 § 6: 2161²⁸ 2641³
 § 29: 3017¹
 § 39: 2311²¹
 § 91: 2152⁶ 2153⁸ 2161²⁶ 2383² 2474¹¹ 2477³ 2641⁹ 2642^{10 11}
 § 99: 2130²⁹
 § 100: 2152⁷
 § 103: 2064⁶ 2153¹¹
 § 108: 2099
- 114: 2153⁸ 2159²²
 115: 2131³⁰ 2155¹⁵ 2462⁹
 119: 2153¹⁰
 121: 2153⁹
 145: 2425¹⁵ 3010²⁴
 148: 2316¹
 160: 2462¹⁰
 163: 2141⁴⁹
 164: 2462¹⁰ 2975
 165: 2141⁴⁹
 169: 2641⁹
 222: 2159²¹
 230: 2372⁹
 232: 2625⁶
 233: 2132³¹ 2372¹⁰
 238: 2637²
 249: 2875¹
 256: 2853¹⁴
 265: 2922³ 3006²⁰
 268: 2132³²
 271: 2133³⁴ 2875¹
 274: 2311²¹
 281: 2162²
 287: 2371⁷
 295: 2150³ 2471³
 300: 2132³²
 301: 2132³²
 303: 2133³³
 304: 2133³³ 2142³
 306: 2133^{34 35}
 308: 2133³⁶
 310: 2150³ 2471³
 322: 2120¹⁹ 2250¹⁵
 328: 2312²²
 330: 2471⁴
 331: 3021³
 331 a: 2094
 333: 2471⁴
 349: 2161²⁷ 2475¹⁵
 377: 2103
 415: 2141⁴⁹
 417: 2244⁸
 418: 2975
 461: 2572⁶
 499 c: 2102
 511 a: 2803⁸
 519: 2134^{37 38} 2155¹⁴ 2371³ 2425¹⁵ 2463^{11 12} 2625⁶ 2639⁶ 2803⁷ 3007²¹ 3010²⁴
- 539: 2150³ 2471³
 549: 2134³⁹ 2135⁴⁰ 2464¹⁸
 551: 2135⁴⁰ 2464^{13 14}
 554: 2136⁴¹
 567: 2131³⁰ 2154¹² 2462⁹
 568: 2474³
 § 578—591: 2533⁴
 588: 2471⁵
 595: 2099
 597: 3021³
 615: 2573⁸
 617: 2133³⁴
 619: 2157¹³
 707: 2151⁴
 717: 2063³
 719: 2151⁴
 722: 2640⁷
 751: 2452
 766: 2102 2644¹⁵
 767: 2644¹⁵ 2843
 771: 2453 2509¹⁵ 2534⁷
 793: 2102
 794: 2102
 804: 2495
 807: 2063² 2946⁴
 814: 2864¹
 828: 2643¹³
 829: 2349¹
 850: 2864¹
 873: 2475¹³ 2944³
 874: 2475¹³ 2944³
 § 887, 888: 2361
 890: 2063³
 919: 2390⁵
 922: 2064⁶ 2152⁶
 924: 2064⁶
- 926: 2154¹²
 928: 2946⁴
 929: 2159²¹
 930: 2159²¹
 935: 2151⁴ 2204²² 2455¹ 2473⁶
 938: 2455¹
 940: 2151⁴ 2204²² 2473⁶
 1003: 2099
 § 1025 ff.: 2137⁴² 2459⁴ 2626⁷
 1039: 2464¹⁵ 3009²²
 1041: 2137⁴³
 1042: 2151⁵ 2464¹⁵ 2817⁵ 3009²²
 1043: 2156¹⁷
 1044: 2137⁴³
 1045: 2636¹
46. Gerichtsverfassungsgesetz i. d. F. der Bef. v. 22. März 1924: 1981 2617
 § 13: 2317¹ 2855¹⁶
 § 18, 19: 2324⁷
 § 24: 2082⁴²
 § 25: 2074³⁰ 2082⁴²
 § 28: 2074³⁰
 § 71: 2191⁶
 § 159: 2074³¹
 § 172: 2043⁶⁶
 § 173: 2043⁶⁶
 § 178: 3063¹¹
 § 181: 3063¹¹
 § 183: 2009²¹
 § 202: 2425¹⁵ 3019²⁴
47. B.D. v. 4. Jan. 1924 betr. Gerichtsverfassung und Strafrechtspflege:
 § 33: 2077³⁵
 § 42: 2074³⁰
48. Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit v. 20. Mai 1898: 2093
 § 1: 2581⁴
 § 7: 2126²⁵ 2461⁷
 § 12: 2141¹ 2158²⁰
 § 20: 2434⁴
 § 22: 2388¹
 § 27: 2434⁴
 § 34: 2580⁴
 § 57: 2581⁵
 § 75: 2581⁵
 § 183: 2126²⁵ 2461⁷
49. Entlastungsverordnung v. 13. Mai 1924 (RGBl. 552):
 § 7: 2150³ 2471³
 §§ 18, 20: 2103
50. Rechtsanwaltsordnung v. 1. Juli 1878:
 § 5: 2835
 § 8: 2606
 § 9: 2607
 § 16: 2835
 § 28: 2601
51. Gesetz zur Änderung der Rechtsanwaltsordnung v. 7. März 1927: 2605
52. Gewerbegerichts-gesetz i. d. F. v. 14. Jan. 1922:
 § 6: 2369⁵
 § 51: 2361
53. Zwangsversteigerungsgesetz v. 24. März 1897:
 § 21: 2583²
 § 28: 2155¹³ 2473⁷
 § 33: 2155¹³
 § 37: 2509¹⁵
 § 77: 2155¹³
 § 79: 2155¹³
 § 89: 2155¹³
 § 90: 2509¹⁵
 § 93: 2509¹⁵
 § 146, 148: 2583²
 § 180: 2473⁷
54. Konkursordnung v. 10. Febr. 1877:
 § 17: 2125²³
 § 60: 2644¹⁵
 § 102: 2143¹
 § 239: 2704²⁵ 3054¹⁵
 § 241: 2132²¹ 2629¹³
55. Bef. über die Geschäftsaufsicht zur Anwendung des Konkurses v. 4. Dez. 1916:
 § 13: 2476¹

- § 66: 2444²
 § 71: 2444²
 § 77: 2083⁴⁵
56. Gesetz betr. Anfechtung von Rechtshandlungen außerhalb des Konkurses vom 21. Juli 1879:
 § 3: 2723¹ 2539²
57. Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses (Vergleichsordnung) v. 5. Juli 1927: 2405 2620 2621 2967
 § 1: 2569
 § 4: 2401
 § 5: 2401
 § 13: 2402
 § 16, 18: 2402
 § 23, 22: 2402
 § 28, 29, 32: 2403
58. Lohnbeschlagnahmegezet v. 21. Juni 1869: 2359
59. V.D. über Lohnpfändung v. 25. Juni 1919: 2359
60. Gerichtskostengezet v. 18. Juni 1878: 2094 2451
 § 4: 2138⁴⁴ 2477³
 § 6: 2061²²
 § 8: 2477⁴
 § 11: 2168⁵ 2585⁶ 2640^{7a}
 § 18: 2627⁸
 § 24: 2138⁴⁴
 § 29: 2094 2160²⁵ 2477⁴
 § 31: 2477⁴
 § 74: 2153⁹ 2471⁴
 § 79: 2477⁶
61. Gesetz über die Gerichtskosten und die Gebühren der Rechtsanwälte v. 28. Jan. 1927 (RGBl. 1927⁶³): 2159²³
62. Gebührenordnung für Zeugen- und Sachverständige v. 30. Juni 1878:
 § 2: 2062²³
63. Rechtsanwaltsgebührenordnung i. d. F. v. 20. Mai 1908: 2095 2451 2452 2620
 § 3: 2900
 § 13: 2102 2157¹⁸ 2474^{9 10} 2638⁴ 2639⁵
 § 38a: 2102
 § 74a: 2102
 § 76: 2477³
64. Goldmann-Rechtsanwaltsgebührenordnung v. 13. Dez. 1923: 2459⁵
65. Gesetz über die Erstattung der Rechtsanwaltsgebühren in Armensachen vom 6. Febr. 1923: 2153^{10 11}
 § 1: 2470² 2475¹² 2477³
 § 3: 2477³
 § 4: 2477³
66. Gesetz betr. Erstattung von Rechtsanwaltsgebühren in Armensachen vom 14. Juli 1925: 2945¹
- d) Recht der Übergangszeit und neueres Wirtschaftsrecht.
67. Betriebsrätegezet v. 4. Febr. 1920: 2358
 § 10, 11, 12: 2388²
 § 23: 2380⁵
 § 36: 2357 3064¹
 § 37: 2357
 § 72: 2647¹
 § 80: 2489
 § 84: 2382¹
 § 87: 2382¹ 3021⁵
 § 96: 2389³
 § 99: 2380⁵
68. V.D. v. 23. Dez. 1918 über Tarifverträge, Arbeiter- und Angestelltenauschüsse usw.:
 § 1: 2363¹ 2366⁴ 2369⁵ 2383²
 § 2: 2366⁴
69. V.D. betr. Maßnahmen gegenüber Betriebsabbrüchen und -stilllegungen vom 8. Nov. 1920/15. Okt. 1923:
 § 1: 2381⁷
70. Schlichtungsverordnung v. 13. Jan. 1923:
 §§ 1, 2: 2365²

71. Arbeitsgerichtsgesetz v. 23. Dez. 1926 (RGBl. 507):
 § 10: 2647¹
 § 61: 2361
 § 62: 2391¹
 § 63: 2647¹
 § 64: 2391¹ 3021²
 § 66: 3021²
72. Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung v. 1927: 2354
73. Schwerbeschädigtengezet vom 6. April 1920/12. Jan. 1923:
 § 13: 2388²
74. V.D. v. 29. Okt. 1923 (RGBl. II 406) über die Aussetzung von Zahlungen auf Sachlieferungen: 2293⁶
75. Valutaspekulationsverordnung v. 8. Mai 1923:
 § 2: 2297⁹
76. V.D. v. 3. Juli 1923 über Termingeschäfte usw.:
 § 1: 2297⁸
77. V.D. v. 7. März 1925 über Börsentermingeschäfte in Wechseln und ausländischen Zahlungsmitteln:
 § 1: 2297⁸
78. V.D. über die Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien v. 23. Nov. 1918 (RGBl. 1329):
 § 3: 2374⁴
79. V.D. über die Regelung der Arbeitszeit der Angestellten v. 18. März 1919 (RGBl. 315):
 § 9: 2380³ 2381⁶ 2387⁸
 § 9e: 2379²
80. V.D. über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe und den Apotheken v. 5. Febr. 1919 (RGBl. 176): 2374¹²
81. V.D. über die Arbeitszeit v. 21. Dez. 1923: 2726⁶
 § 1: 2381⁶ 2386⁶
 § 11: 2379² 2386⁶
 § 14: 2379² 2381⁶
82. V.D. gegen den Mißbrauch wirtschaftlicher Machtfstellungen v. 2. Nov. 1923 (Kartellverordnung) (RGBl. 1067):
 § 1: 3029¹
 § 8: 3029¹
83. Futtermittelgezet v. 22. Dez. 1926 (RGBl. 525): 2489
84. Reichslebensmittelgezet v. 11. Aug. 1919 (RGBl. 1429) i. d. F. v. 7. Juni 1923 (RGBl. 364 ff.):
 § 29: 2930¹⁸
85. Reichsheimstättengezet v. 10. Mai 1920: 2490

e) Miet- und Pachtrecht.

a) Reichsrecht.

86. Wohnungsmangelgezet v. 26. Juli 1923:
 § 4: 2718¹ 2859¹
 § 5: 2732³
 § 8: 2860²
 § 11: 2230³
87. Reichsmietengezet v. 24. März 1922 (RGBl. 273):
 § 1: 2229¹ 2632¹ 2816¹
 § 2: 2229¹ 2632¹ 2633²
 § 12: 2632¹
88. Gesetz über Mieterschutz und Mieteinigungsämter v. 1. Juni 1923 (RGBl. 353 ff.):
 § 7: 2798²
 § 8: 2863²
 § 15: 2798²
 § 37: 2863²
 § 38: 2229² 2863²
 § 41: 2537³
 § 44: 2633²
 § 46: 2475¹⁴
 § 49a: 2634²
89. Kleingarten- und Kleinpachtländordnung v. 31. Juli 1919:
 § 5: 2311²⁰

ß) Landesrecht.

Preußen.

90. V.D. zur Behebung der dringendsten Wohnungsnot v. 15. Jan. 1919, abgeändert durch V.D. v. 9. Dez. 1919: 2852¹³
91. Zweite Ausführungsverordnung des preuß. Justizministers zum Mieterschutzgezet vom 22. Okt. 1923 (GS. 485):
 § 2 III: 2475¹⁴
92. V.D. über die Bewirtschaftung des Wohnraums für Beamte v. 29. Mai 1925:
 § 10: 2230⁴
93. V.D. über die Forderung der Zwangswirtschaft v. 11. Nov. 1926: 2632¹
94. V.D. v. 28. März 1927 über ein Schiedsverfahren vor dem Mieteinigungsamt:
 § 2: 2633³
95. Pachtshühordnung v. 30. Sept. 1925:
 § 48: 2533⁴
- Berlin.
96. Wohnungsnotrecht v. 30. Dez. 1924:
 § 2 Ziff. 1a: 2230³
 § 3: 2528¹
 § 5: 2230³

II. Landesrecht.

a) Preußen.

97. Allgemeines Preuß. Landrecht v. 5. Febr. 1794:
 § 41 I 1: 2580³
 § 130 I 8: 2490
 § 42, 44 II 4: 2556⁵
 § 72 II 10: 2184 2622 2842
 § 10 II 17: 1991² 2178 2489 2827¹ 2865¹
 § 188 II 11: 2340¹
 § 79 II 14: 2138⁴⁴
 §§ 94—96 II 10: 2194¹⁰
98. Ausführungsgezet zum BGB.
 Art. 7 § 2: 2858¹
 Art. 48 II: 2580³
99. Einleitung zum Allg. Landrecht:
 §§ 74, 75: 2853¹⁴
100. Gesetz über die Haftung des Staats und anderer Verbände für Amtspflichtverletzungen von Beamten bei Ausübung der öffentlichen Gewalt v. 1. Aug. 1909 (GS. 691): 2851¹¹
101. Allgemeines Berggezet v. 24. Juni 1865:
 § 108: 2064⁸
 § 148: 2212²⁷
102. Grundstücksverkehrsgezet v. 10. Febr. 1923:
 § 1: 2120¹⁹ 2511¹⁷ 2512¹⁸
 § 4: 2527⁸
 § 7: 2527⁸
 § 8: 2920¹⁸
 § 15: 2310¹⁹ 2527⁸
 § 16: 2920¹⁸
103. Grundstücksverkehrsgezet v. 20. Juli 1925:
 § 8: 2512¹⁸
 § 16: 2512¹⁸
104. Gesetz v. 16. April 1860: 2580³
105. Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit v. 21. Sept. 1899 (GS. 249): 2093
 Art. 39: 2126²⁵ 2461⁷
 Art. 49, 50: 2477³
 Art. 96: 2122²⁰
106. Gerichtskostengezet v. 29. Okt. 1922 i. d. F. v. 31. Aug. 1925:
 § 46: 2158¹⁹
 § 105: 2158¹⁹
107. Landesgebührenordnung v. 27. Sept. 1899/29. April 1920
 Art. 12, 14: 2238⁴
108. Notariatsgebührenordnung i. d. F. vom 31. Okt. 1922:
 § 1: 2125²⁴ 2461⁶

B. Strafrecht.

a) Reichsrecht.

I. Materielles Recht.

140. Strafgesetzbuch vom 15. Mai 1871:
1974 1976 2679

2: 2026³⁹ 2027⁴⁰ 2072³⁶ 2715⁴⁰

27b: 2042⁶⁵

27c: 2064⁷

29: 2038⁵⁹

41: 2003¹⁵ 2053¹

42: 1053¹

43: 2026³⁹ 2723³

44: 2027³⁰ 2723³

48: 2087¹

49: 2027³⁰

49b: 2021³⁷

50: 2035⁵³

52: 2002¹⁴ 2575¹¹ 2719⁴

53: 2038⁶⁰ 2236⁸ 2693⁷

54: 2021³⁸

59: 2037⁵⁷ 2440¹⁰ 2575¹¹ 2693⁷

2720⁵ 2728⁸ 3017²

61: 2005¹²

63: 1988 2087²

67: 2053² 2634¹ 3060⁶

68: 2053² 2634¹

73: 2014²⁸

74: 2054³

79: 2856¹⁹

85: 2003¹⁵

81: 2865¹

85: 2003¹⁵

86: 2003¹⁵

113: 3048⁵

114: 2465¹⁶

117: 2693⁸

118: 2693⁸

133: 2856¹⁷

137: 2465¹⁷

153: 2006¹⁹ 2141⁴⁹

156: 2008²⁰

157: 2009²¹ 2011²² 2012²³ 24

2013²⁵ 2312²³ 2574⁹

158: 2009²¹ 2694⁹

163: 2141⁴⁹ 2724⁴

164: 2054⁴

165: 2014²⁸

166: 2681

168: 2014²⁷

174: 2217³² 3049⁷

176: 2014²⁸ 2015²⁹ 2713³⁷ 2723³

3049²

178: 2712³⁷

180: 2015³⁰

181: 2015³⁰

182: 2694¹⁰

184: 2016³¹ 32 2695¹¹ 2713³⁸ 3050⁸

185: 2014²⁸ 2018³³ 2217³³ 2313²⁴

2696¹² 3051⁹

191: 2218³⁴

186: 1994⁷ 2139⁴⁷ 2217³³

192: 2671

193: 1988 1994⁷ 2018³⁴ 2019⁵⁵

2031⁴⁸ 2066¹² 13 2067¹⁴ 2217³³

2671 2696¹³ 2864⁵ 3062⁸

196: 2236⁹

200: 2465¹⁶

211: 2019³⁶ 2021³⁷ 2415²⁶

212: 2019³⁶

217: 2696¹⁴

218: 2021³⁸ 2026³⁹ 2027⁴⁰ 2698¹⁵

219: 2026³⁹ 2698¹⁶

221: 2515²⁰ 2575¹⁰

222: 2515²⁰ 2793 2804 2857²⁰

223: 2028⁴¹ 2029⁴² 2038⁶⁰ 2712³⁷

223a: 2575¹⁰

224: 2029⁴³

226: 2712³⁷

227: 2029⁴⁴

230: 2028⁴¹ 2030⁴⁵ 46 47 2635^{1a}

2691¹⁸ 2731¹⁵ 2793 2809⁴ 2814¹⁴

239: 2035⁵⁴

240: 2031⁴⁸ 2236⁸

243: 2032⁴⁹

246: 1978 2054⁵ 2372¹¹ 2963

247: 2575¹¹

248a: 2724⁴

251: 2029⁴³

257: 2575¹¹ 2699¹⁷

259: 2725⁵

260: 2032⁵⁰

263: 2033⁵¹ 2139⁴⁵ 46 2287¹ 2427¹⁶

2429¹⁷ 18 2575¹¹

264a: 2718¹

265: 1979 2701¹⁹

265: 1979 2701¹⁹

266: 2033⁵² 2064⁸ 2218³⁵ 2219³⁶

2430²⁰ 2963 3010²⁵ 3011²⁶

267: 2139⁴⁷ 2221³⁷

271: 2701²⁰

274: 2430¹⁹ 3038

284a: 2054⁶ 2729¹¹

284b: 2729¹¹

285: 2729¹¹

286: 1990 2055⁷

294: 2035⁵³

300: 3035

302: 2141⁴⁸

302a: 2141⁴⁸

§ 306 ff.: 1979

314: 2517²¹

315: 2701²¹ 2806¹

316: 2806¹

340: 2038⁶⁰ 2221³⁸ 39 2856¹⁸

341: 2035⁵⁴

348: 2222⁴⁰ 2223⁴¹

350: 2037⁵⁶ 2702²² 2856¹⁷

351: 2036⁵⁵ 2037⁵⁶ 2065⁹

352: 3035

356: 3035

360 Ziff. 7: 2231¹

360 Ziff. 8: 2055⁸

360 Ziff. 11: 2053¹ 2064⁷ 2065⁹

2232² 2719²³ 2793 2807² 2863⁵

§ 361 Ziff. 8: 2875¹

361 Ziff. 10: 3063¹⁰

365: 2071²⁴

366 Ziff. 1: 2379¹ 2793

366 Ziff. 10: 2058¹⁴ 2515²⁰ 2793

2812¹¹

§ 367 Ziff. 3: 2057¹⁰ 2065¹⁰

§ 367 Ziff. 8: 2056⁹

368 Ziff. 5: 3051¹⁰

369: 2235⁶

141. Militärstrafgesetzbuch v. 20. Juni 1872
i. d. F. der Bef. v. 16. Juni 1926: 1983

§ 49: 2719⁴

§ 64 ff.: 2719⁴

§ 69: 2719⁴

142. Preßgesetz v. 7. Mai 1874 (RGBl. 65):
1986

§ 11: 2635²

§ 19: 2635²

§ 20: 1991²

143. Gesetz betr. die Bestrafung der Ent-
ziehung elektrischer Arbeit v. 9. April
1900:

§ 1: 2703²⁴

144. Gesetz zum Schutz der Republik vom
21. Juli 1922 (RGBl. 585):

§ 7: 2004¹⁶

§ 8: 2313²⁴ 2703²³

145. B.D. über Waffenbesitz v. 13. Jan.
1919: 2037⁵⁷ 2038⁵⁸

146. Maß- und Gewichtsordnung v. 30. Mai
1908:

§ 6: 2072²⁵ 2820⁹

§ 11: 2072²⁵ 2820⁹

§ 22: 2072²⁵ 2235⁶ 2820⁹

147. Preistreibeiverordnung v. 13. Juli
1923:

§ 4: 2234² 2817³ 3005¹⁸ 3044¹

148. Gesetz v. 19. Juli 1926 über die Auf-
hebung der Preistreibeiverordnung:

Art. IV: 2723²

149. Irrtumsentschuldigungsverordnung vom
18. Jan. 1917: 2374¹² 2381⁶ 2386⁶
2726⁵

§§ 12, 16: 2158¹⁹

§§ 25, 26: 2125²⁴ 2461⁶

109. Enteignungsgesetz v. 11. Juni 1874:
2490

§§ 42, 57: 2852¹³

110. Gesetz über ein vereinfachtes Enteignungs-
verfahren v. 26. Juli 1922:

111. Notverordnung über Steinkohle und
Erdöl für Berlin und Brandenburg:
2977

b) Bayern.

112. Fürsorgeerziehungsgesetz:

§ 17b: 2580⁴

113. Jugendamtsgesetz: 2580⁴

c) Thüringen.

114. Gerichtskostenordnung:

§§ 41, 97: 2158¹⁹

§ 51: 2534⁶

115. Notariatsgebührenordnung:

§§ 11, 15: 2158¹⁹

d) Hessen.

116. Landes-Rechtsanwaltsgebührenordnung:

§ 3: 2168⁵

e) Walbed.

117. Gesetz betr. die freiwillige Gerichtsbarkeit:

Art. 31: 2126²⁵ 2461⁷

III. Ausländisches Recht.

a) Österreich.

118. Allgem. BGB. v. 1. Juni 1811:

§§ 62, 83, 111: 2876¹

119. Exekutionsordnung v. 27. Mai 1896:
2619

§ 155: 2640⁷

120. Gesetz v. 11. Mai 1921 über den Dienst-
vertrag der Privatangestellten: 2359

b) Frankreich.

121. Code civil:

Art. 675: 2490

c) England.

122. Custody of Children Act v. 1891: 2283

123. Adoption of Children Act v. 4. Aug.
1926: 2283

124. Legitimacy Act v. 15. Dez. 1926: 2283

125. Sale of Goods Act v. 1893:

Section 17: 2343⁵

d) Sowjetrußland.

126. B.D. v. 15. Dez. 1931: 2561

127. B.D. v. 27. April 1918: 2568

128. Zivilgesetzbuch:

§ 416: 2568

129. Dekret über die privatrechtlichen Grund-
rechte v. 22. Mai 1922: 2568

e) Schweiz.

130. Bundesgesetz über das Zollwesen vom
1. Okt. 1925: 2286

131. Vollziehungsverordnung dazu v. 10. Juli
1926: 2286

132. Eisenbahnzollordnung v. 6. Dez. 1926:
2

150. Schlachtvieh- und Fleischbeschauengesetz:
§ 27: 2059¹⁵
151. RD. über die Außenhandelskontrolle v.
20. Dez. 1919 (RGBl. 2128):
§ 1: 2203¹⁹
152. Viehseuchengesetz v. 26. Juni 1909
(RGBl. 519): 3058¹
§ 17: 2535⁹
153. Ausführungsvorschrift dazu v. 7. Dez.
1911 (RGBl. 1912⁴):
§§ 20 ff.: 2535⁹
154. Nahrungsmittelgesetz v. 14. Mai 1879;
§ 10 Ziff. 1: 2728¹⁰
§ 10 Ziff. 2: 2727⁸
155. Lebensmittelgesetz v. 5. Juli 1927:
3041
156. Gesetz zur Bewahrung der Jugend vor
Schund- und Schmutzschriften v. 18. Dez.
1926 (RGBl. 505): 2565 3041
157. Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechts-
krankheiten v. 18. Febr. 1927: 3041
3042
158. Strafgesetzbuchentwurf 1919: 1969 1971
1984
159. Strafgesetzbuchentwurf 1925: 1969 1971
1984 2670
§§ 181, 293: 3035
160. Strafgesetzbuchentwurf 1927: 1969 1971
1984 2658 ff. 2663 2681 2735 ff. 3065 ff.
§ 47: 3037
§ 48: 2949 3037
§ 56—58: 2670
§ 195: 3035
§ 247: 2668
§ 248: 2668
§ 252: 2669
§ 253: 2669
§ 254: 2661
§ 256: 2668
§ 281, 286: 2669
§ 325: 3035

II. Verfahren.

161. Strafprozeßordnung v. 1. Febr. 1877
i. d. F. der Bef. v. 22. März 1924
(RGBl. 299): 1981
§ 37: 2466¹⁸
§ 38: 2707³⁰
§ 40: 2040⁶²
§ 41: 2466¹⁸
§ 44: 2073²⁷
§ 45: 2073²⁷ 2162²⁹
§ 52: 2685
§ 55: 2685
§ 57: 2627⁹
§ 59: 2040⁶³
§ 61: 2645¹⁷
§ 69: 2013²⁵ 2645¹⁷
§ 80: 2040⁶³
§ 112 ff.: 2680
§ 114 d: 2082⁴³
§ 116: 2059¹⁷ 2730¹⁴
§ 122: 3064¹³
§ 136: 2645¹⁷
§ 138: 2047⁷³
§ 139: 2047⁷³
§ 147: 1987 3064¹
§ 172: 2730¹³
§ 211: 2313²⁵
§ 217: 1989
§ 218: 1989
§ 219: 3056¹⁸
§ 220: 2707³⁰
§ 223: 2466¹⁹
§ 226: 2647¹⁹ 2722⁸ 3061⁷
§ 230: 2042⁶⁴ 2074³¹
§ 231: 2042⁶⁴
§ 232: 2042⁶⁵ 2645¹⁷ 3015²⁹
§ 233: 2016¹⁸ 2074³¹
§ 236: 2074³¹
§ 238: 2708³¹
§ 243: 2040⁶³ 2043⁶⁶ 2645¹⁷

- § 244: 2043^{67 68} 2044⁶⁹ 2075³²
2466¹⁹ 2467³⁰ 2468²¹ 2576¹²
2627⁹ 2706²⁷ 2707^{28 29} 3056¹⁸
3058¹ 3062⁹
§ 245: 2075^{32 33} 2468²² 2476¹⁶
2627¹¹ 2707³⁰
§ 246: 2576¹²
§ 247: 2044⁷⁰ 2627¹⁰
§ 249: 2708³¹
§ 250: 2576¹² 2708³¹
§ 251: 2466¹⁹ 2476¹⁶ 2708³¹
§ 254: 2645¹⁷
§ 260: 2647¹⁹ 2722⁸
§ 261: 2476¹⁶ 2710³⁴ 3055¹⁷
§ 264: 1989 2045⁷¹ 2082⁴² 2711³⁵
§ 265: 2046⁷² 2728¹⁰
§ 267: 2711³⁶ 2712³⁷ 2728¹⁰ 3057²⁰
§ 268: 2647¹⁹
§ 270: 2082⁴² 2711³⁵
§ 273: 2060¹⁹ 2628¹² 3014²⁸ 3057²¹
§ 274: 2060¹⁹ 2628¹² 2722⁸
§ 296: 2047⁷³
§ 297: 2047⁷³ 2723⁹
§ 300: 2083⁴⁴
§ 301: 2713³⁸
§ 303: 2076³⁴ 3057²²
§ 304: 2059¹⁷ 2060²⁰
§ 305: 2060²⁰ 2076³⁴
§ 310: 2059¹⁷ 3064¹²
§ 313: 1989 2077³⁵
§ 314: 2047⁷³
§ 318: 2714³⁹ 3059³
§ 320: 2047⁷³
§ 321: 2047⁷³
§ 322: 2047⁷³
§ 325: 2049⁷⁵ 3058¹
§ 326: 2079³⁶
§ 328: 282⁴²
§ 329: 2042⁶⁵ 2048⁷⁶ 2050⁷⁷ 2080³⁸
2084⁴⁶ 3015²⁹
§ 331: 2050⁷⁸ 2080³⁷ 2716⁴¹
§ 333: 2051⁷⁹ 2717⁴²
§ 334: 2081³⁹
§ 336: 2076³⁴
§ 337: 2040⁶³ 2729¹¹
§ 338: 2040⁶³ 2722⁸
§ 340: 1989 2081³⁹ 2647¹⁹
§ 341: 2717⁴³
§ 344: 2647¹⁹ 3060⁴
§ 345: 2645¹⁸
§ 346: 3060⁶
§ 347: 2047⁷³
§ 358: 2080³⁸
§ 359: 2073^{28 29} 3060⁵
§ 374: 3061⁷
§ 375: 2061²¹
§ 378: 2647¹⁹
§ 380: 2164⁵
§ 383: 2061²¹
§ 384: 2647¹⁹
§ 388: 2061²¹
§ 391: 2060²⁰ 2647¹⁹ 3061⁷
§ 395: 2051⁸⁰ 2081⁴⁰ 2730¹⁵
§ 397: 2051⁸⁰
§ 403: 2051⁸⁰ 2081⁴⁰ 2731¹⁵
§ 412: 1989
§ 413: 2081⁴¹
§ 451: 2730¹³
§ 455: 2730¹³
§ 456: 2730¹³
§ 465: 2061²²
§ 467: 2061²²
§ 471: 2061²²
§ 473: 2061²² 2149¹
162. Gesetz zur Abänderung der Strafprozeß-
ordnung v. 27. Dez. 1926: 1987 2081³⁹
163. Gesetz betr. Untersuchungshaft v. 27. Dez.
1926: 2680
164. Gesetz v. 9. April 1920 über beschränkte
Auskunft aus dem Strafregister und die
Tilgung von Strafmerkmalen:
§ 5 II: 2686³ 3044
165. Jugendgerichtsgesetz v. 16. Febr. 1923:
§ 3: 2053² 2813¹²
§ 4: 2053²

- § 10: 2057¹¹
§ 13: 2057¹¹
§ 35: 2057¹¹

166. Militärstrafgerichtsordnung:

- § 443: 2052⁸¹

167. Gesetz betr. Aufhebung der Militär- gerichtsbarkeit v. 17. Aug. 1920:

- §§ 19, 20, 24: 2052⁸¹

b) Landesrecht.

Preußen.

168. Strafgesetzbuch:

- § 270: 2085¹

169. Schiedsmannsordnung v. 3. Dez. 1924:

- § 36: 2164⁵

170. Gesetz v. 29. Aug. 1904 über das Spiel in außerpreussischen Lotterien:

- § 1: 2728⁹

Bayern.

171. Polizeistrafgesetzbuch:

- Art. 72 a: 2057¹⁰

172. Bef. über Begnadigung usw. v. 5. März 1922/14. Juni 1924:

- §§ 28, 29: 2057¹¹

Baden.

173. Polizeistrafgesetzbuch:

- § 84: 2726⁸

174. Lotteriegesez:

- § 2: 2728⁹

175. Bad. RD. v. 11. April 1923/1. April 1924 betr. Polizeistunde: 2071²⁴

c) Ausländisches Recht.

Schweden.

176. Borentwurf zu einem schwed. Strafgesetzbuch 1916—1920: 3043

Japan.

177. Schwurgerichtsordnung v. 18. April 1923: 1984

178. Strafvollzugsgesetz v. 28. März 1908: 1984

Türkei.

179. Strafgesetzbuch v. 1. März 1926: 1984

C. Stempel- und Steuerrecht.

I. Materielles Recht.

1. Reichsrecht.

180. Einkommensteuergesetz v. 10. Aug. 1925:

- § 3: 2281 3023³
§ 6: 2447⁵ 2651³ 3028¹⁰
§ 7: 3028¹⁰
§ 8: 2393¹
§ 11: 2546¹³
§ 13: 2546³ 2547¹⁴ 3028¹⁰
§ 13: 2325¹ 2445³ 3028¹⁰
§ 15: 2447⁵
§ 15—21: 3028¹⁰
§ 16: 2547¹⁴
§ 19: 2325¹ 2547¹⁴
§ 20: 2547¹⁴
§ 36: 2393¹
§ 41: 2447⁵
§ 37: 3023³
§ 56: 2447⁵
§ 83: 3023³
§ 94: 2550³
§ 104: 2325¹ 2547¹⁴
§ 107: 2547¹⁴
§ 115: 2547¹⁴

180 a. Einkommensteuergesetz v. 1921: §§ 9, 45: 2393¹

181. Grunderwerbsteuergesetz v. 12. Sept. 1919: 2492

- § 1: 2539¹ 2593⁶
§ 2: 2540²
§ 3: 2541¹³ 3026⁶
§ 4: 2550¹ 2946³

- § 5: 2541⁴ 2543⁸ 2550¹
 § 8: 2165³ 2545¹⁰ 2593⁷ 2594⁸
 2866⁴
 § 10: 2593⁶
 § 11: 2542⁵ 2550¹
 § 12: 2440³ 2542⁶ 2543⁷
 § 15: 2544⁹
 § 23: 2541⁴ 2550¹
 § 24: 2545¹⁰
182. Kapitalverkehrssteuergesetz v. 8. April 1922:
 § 5: 2446³ 3025⁵
 § 6 c: 2446⁴ 3017²
 § 10: 2446³
 § 13: 2446³
 § 23: 3025⁵
 § 25: 2281
 § 29: 2281
 § 72: 3017²
183. Ausführungsbestimmungen zum Kapitalverkehrssteuergesetz v. 1927: 2974
 § 12, 13, 14: 3017²
184. Körperschaftsteuergesetz v. 10. Aug. 1925:
 § 2 Nr. 3: 2237¹
 § 3, 11: 3023³
 § 10: 2549¹⁵
 § 13: 2445² 2549¹⁵
 § 14: 2549¹⁵
 § 32 I: 2237¹
185. Vermögenssteuergesetz v. 10. Aug. 1925: 2552¹
186. Erbschaftsteuergesetz v. 7. Aug. 1922/20. März 1923:
 § 2: 2589¹
 § 3: 2589¹ 2590²
 § 21: 2590⁴
187. Erbschaftsteuergesetz v. 1925:
 § 18: 2590³
 § 20: 2590⁴
188. Umsatzsteuergesetz v. 24. Dez. 1919:
 § 1: 2238² 2825² 3027⁷
 § 2: 2650² 2825³
 § 7: 2238²
189. Umsatzsteuergesetz 1922:
 § 1: 2335⁷ 2336⁸ 2478¹ 2866²
 2946¹
 § 3: 2866³
 § 7: 2241⁵ 2824⁴ 2866¹ 3027⁸
 § 8: 2241⁶
190. Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz:
 § 89: 2649¹
191. Zuwachssteuergesetz v. 14. Febr. 1911 (RGBl. 33):
 § 17: 2980
192. Gesetz über eine Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs vom 10. Sept. 1919 (RGBl. 1579):
 § 19: 2552¹
193. Wehrbeitragsgesetz v. 3. Juli 1913 (RGBl. 506): 2552¹
194. Gesetz v. 10. Aug. 1925 betr. Änderungen des Finanzausgleichs zwischen Reich, Ländern und Gemeinden:
 Art. 3 Nr. 5: 2529¹
195. Finanzausgleichsgesetz i. d. F. v. 27. April 1926: 2183
 § 10: 2340⁴
 § 16: 2872¹
196. Steueraufwertungsverordnung v. 11./18. Okt. 1923:
 § 3 I: 2330⁶
197. 1. Durchführungsbestimmung dazu:
 § 3 I: 2330⁶
198. Steuermilderungsverordnung v. 14. Sept. und 10. Nov. 1924: 2330⁶
199. Gesetz v. 31. März 1926 über Steuermilderungen zur Erleichterung der Wirtschaftslage i. d. F. des Gef. v. 16. Juli 1926 (RGBl. 183):
 § 8: 2980

200. Zweite Steuernotverordnung v. 10. Dez. 1923:
 Art. I § 5: 3022¹
 Art. II § 3: 3022²
201. Gesetz über den Geldwertungsausgleich bei bebauten Grundstücken vom 1. Juni 1926 (RGBl. 251):
 § 7: 2537³
202. Rennwett- und Lotteriegesetz v. 8. April 1922:
 § 2: 2872²
 § 4: 2062¹ 2731¹
203. Gesetz betr. die Statistik des Warenverkehrs mit dem Ausland v. 7. Febr. 1906 i. d. F. der WD. v. 12. Febr. 1924: 2328⁴
 §§ 11, 13, 15, 17: 2328⁴
204. Ausführungsbestimmungen dazu:
 §§ 1, 48, 49, 50: 2328⁴
205. Vereinszollgesetz v. 1. Juli 1869:
 § 13: 2328^{3,4} 2330⁵
 § 21: 2328³
 § 22: 2327² 2328³
 §§ 75, 78: 2327²
 § 92: 2327²
 § 135: 2327²
206. Zolltarifgesetz:
 § 3 V: 2328³
 § 6 Ziff. 7: 2327²
 § 6 Ziff. 8: 2328³
207. Rohlensteuergesetz v. 8. April 1917:
 § 38: 2330⁶
208. Rohlensteuergesetz v. 20. März 1923:
 § 26: 2330⁶
209. Weinsteuergesetz v. 10. Aug. 1925: 2328⁴ 2492
210. Gesetz v. 31. März 1926 betr. Aufhebung des Weinsteuergesetzes: 2072²⁶
211. Branntweinmonopolgesetz v. 8. April 1922:
 § 119: 3054¹⁴
212. Biersteuergesetz v. 9. Juli 1923/11. Aug. 1923/13. Febr. 1924:
 §§ 3, 10, 15, 21, 22: 2861²
213. Ausführungsbestimmung zum Biersteuergesetz v. 23. Juli 1923:
 §§ 57 ff., 77: 2861²
214. Tabaksteuergesetz v. 12. Nov. 1919:
 § 9: 2327²
 §§ 56, 64: 3052¹¹
 § 70: 2038⁵⁹
215. Versicherungssteuergesetz v. 8. April 1922 (RGBl. 400):
 § 2: 2824¹
216. Kraftfahrzeugsteuergesetz v. 8. April 1922 (RGBl. 396):
 § 9: 2440¹⁰

2. Landesrecht.

Preußen.

217. Grundvermögenssteuergesetz v. 14. Febr. 1923: 2827² 2870⁷
 § 10: 2868⁴
 § 15: 2167³ 2249⁹ 2869⁵
218. Kommunalabgabengesetz v. 14. Juli 1897: 2870⁷
 §§ 4, 9: 2340²
 § 13: 2247⁵
 § 24: 2167³ 2249⁹ 2869⁵
219. Stempelsteuergesetz v. 27. Okt. 1924:
 § 4 Nr. 1 b: 2128²⁶ 2462⁸
 TarSt. 7 V: 2128²⁷
 TarSt. 15 I, III: 2424¹³
220. Gewerbesteuerverordnung v. 23. Nov. 1923: 2948¹
 § 19: 2870⁹
221. Hauszinssteuerverordnung v. 1. April 1924: 2167²
222. 6. Durchführungsverordnung v. 23. April 1925 zur HauszinsStWD. (GS. 51):
 § 2 Nr. 2: 2167²

Hessen.

223. Steuerordnung:
 Art. 90, 91: 2875¹
 Art. 92, 200: 2250¹⁴
 Art. 99: 2250¹⁴
224. Gemeindeumlagegesetz:
 Art. 7 III: 2340⁴

Lippe.

225. Grundwertsteuergesetz v. 29. April 1920 (GS. 108) und 22. Dez. 1923 (GS. 108) und 22. Dez. 1923 (GS. 421): 2852¹²

Berlin.

226. Wertzuwachssteuerordnung der Stadt B. v. 11. April 1924 i. d. F. v. 11. April 1925:
 §§ 9, 12: 2980

3. Ausländisches Recht.

Danzig.

227. Steuergrundgesetz v. 11. Dez. 1922: 2098

II. Verfahren.

228. Reichsabgabenordnung v. 13. Dez. 1919:
 § 1: 2328⁴
 § 4: 2238² 2330⁶ 2444¹ 2825³ 3027⁸
 § 5: 2539¹ 2866¹
 § 6: 3028¹⁰
 § 76: 2827²
 § 80: 2541³ 2591⁵
 § 86: 2238²
 § 89: 2240⁴
 § 95: 3026⁶
 § 99: 2164¹
 § 129: 2947³
 § 132: 2947³
 § 137: 2545¹¹
 § 138: 2545¹¹ 3022¹
 § 140: 2542⁵
 § 142: 3022²
 § 143: 2546¹²
 § 162: 2649¹
 § 163: 3028¹⁰
 § 174: 3028¹⁰
 § 195: 2861¹
 § 202: 3028¹⁰
 § 217: 2328⁴
 § 219: 2328⁴
 § 228: 2542⁶
 § 231: 2868⁴
 § 234: 2165²
 § 282: 3028¹⁰
 § 283: 3028¹⁰
 § 286: 2240⁴
 § 287: 2240⁴
 § 358: 2440¹⁰ 2856¹⁹ 3017²
 § 377: 2440¹⁰ 2856¹⁹ 2861²

D. Sonstige Materien des öffentlichen Rechts.

I. Reichsrecht.

a) Verfassungsrecht.

229. Reichsverfassung v. 11. Aug. 1919: 2179
 Art. 13: 2235⁷
 Art. 37: 2730¹³
 Art. 48: 1992²
 Art. 99: 2247⁵
 Art. 109: 2875¹
 Art. 11: 2875¹
 Art. 118: 1992² 2865¹ 2867¹
 Art. 126: 2867¹
 Art. 128: 2189^{4a} 2562
 Art. 129: 2194¹⁰ 2249¹² 2562
 Art. 130: 2867¹
 Art. 131: 1994⁶ 2196¹¹ 2199¹⁵
 Art. 138: 2207²⁴ 2852¹³
 Art. 143: 2189^{4a}

- Art. 146: 2225²
 Art. 153: 2977
 Art. 159: 2362
 Art. 165: 2369⁶
 Art. 173: 2207²⁴ 2852¹³
 Art. 174: 2225²
230. Freizügigkeitsgesetz v. 1. Nov. 1862:
 §§ 3 ff.: 2875¹
 § 5: 2530⁴
231. Staatsgerichtshofgesetz v. 9. Juli 1921 (RGBl. 905):
 § 16: 2224¹
232. Notgesetz v. 24. Febr. 1923: 2071²⁴
 Art. I §§ 1, 4: 2722⁷ 2861¹
 § 2: 2863⁴
233. Ermächtigungsgesetz v. 13. Okt. 1923:
 § 1: 2189^{4a} 2562
234. Reichsbahnpersonalgesetz v. 30. Aug. 1924:
 § 4: 2195¹¹
- b) Beamtenrecht.
235. Reichsbeamtengegesetz v. 18. Mai 1907 (RGBl. 245):
 § 2: 2195¹¹
 § 27: 2191⁶
 § 37: 2185²
 §§ 42, 43: 2187⁴
 § 45: 2185²
 § 100: 2833
 § 155: 2197¹² 2855¹⁵
236. Kolonialbeamtengegesetz v. 8. Juni 1910:
 § 25: 2193⁸
237. 9. Ergänzung des Besoldungsgesetzes v. 18. Juni 1923: 2245³⁷
238. Personalabbauverordnung v. 27. Okt. 1923 i. d. F. v. 28. Jan. 1924 (RGBl. 39): 2550²
 Art. 3 § 1: 2197¹²
 Art. 3 § 5 I: 2191⁶
 Art. 10 § 9: 2192⁷
 Art. 14: 2189^{4a} 2562
 Art. 18: 2563
 Art. 21: 2193⁸
239. Gesetz über Einstellung des Personalabbau und Änderung der Personalabbauverordnung vom 4. Aug. 1925 (RGBl. I 181): 2563
240. Gesetz v. 21. Juli 1922 über die Pflicht der Beamten zum Schutz der Republik: 2198¹⁴ 2692⁵
- c) Militärrecht.
241. Reichsversorgungsgegesetz v. 12. Mai 1920 i. d. F. v. 8. Juli 1926:
 § 5: 2478¹
 § 7: 2478¹
 § 36: 2251³
 § 41: 2550³
 § 45: 2396¹ 2595²
 § 52: 2396⁵
 § 53: 2245⁶
 § 57: 2550¹⁴ 2867¹ 3064¹
 § 62: 2478²
 § 77: 2531¹
242. Gesetz v. 22. Juni 1923 betr. Abänderung des Reichsversorgungsgegesetzes: Art. IV: 2193⁸
243. Gesetz über das Verfahren in Versorgungssachen v. 10. Jan. 1922 (RGBl. 591): 2359
 § 41: 2598²
 § 65: 2867¹
 § 66: 2166¹
244. Offizierspensionsgegesetz v. 31. Mai 1906:
 § 24: 2550²
 § 32: 2187⁴
245. Kriegsbesoldungsvorschrift v. 29. Dez. 1887:
 §§ 6, 10: 2187⁴
246. Mannschafftsversorgungsgegesetz v. 31. Mai 1906:
 § 1: 2245²
 § 16: 2245⁵
 § 67: 2193⁸
247. Wehrgegesetz v. 23. März 1921:
 § 21: 2653¹
248. Wehrmachtversorgungsgegesetz v. 4. Aug. 1921:
 § 4: 2653¹
- d) Öffentliches Versicherungsrecht.
249. Reichsversicherungsordnung v. 19. Juli 1911:
 § 28: 3030¹
 § 165: 2369⁵
 § 165 a: 2391¹
 § 258: 2652¹
 § 305: 2194⁹
 §§ 353, 357: 2369⁶
 § 405: 3030¹
 § 533: 2380⁴
 § 545 a: 2395¹²
 § 573: 2337⁴
 § 693: 2383³
 § 1492: 2380⁴
 § 1675: 2166¹
250. Angestelltenversicherungsgegesetz v. 28. Dez. 1911 i. d. F. v. 28. Mai 1924:
 § 1: 2394¹² 2867²
 § 12: 2594¹
 § 14: 2244⁵
 § 29: 2244⁶
 § 30: 2166² 2394³⁴
 § 56: 2244⁷
 § 58: 2594²
 § 63: 2595³
 § 66: 2394⁵
 § 178: 2244⁸
 § 193: 2395⁷
 § 194: 2394⁶
 § 215: 2245⁹
 § 254: 2245¹⁰
 § 272: 2245¹¹
 § 371: 2653²
 § 375: 2395⁸
 § 382: 2395⁹¹⁰
 § 383: 2166³
 § 397: 2395¹¹
251. Reichsknappschafftsgegesetz v. 23. Juni 1923 i. d. F. des Gegesetzes v. 25. Juni 1923 (RGBl. 291):
 § 16: 2391¹
 § 20: 2866¹
 § 31: 2826¹
 § 35: 2242¹
 § 11: 2866¹
 § 243: 2866¹
252. Reichsknappschafftsgegesetz a. F.:
 § 156: 2244⁴
253. Einfuhrungsgegesetz zum Knappschafftsgegesetz:
 Art. 8: 2827¹
254. 2. Gesetz über Änderungen in der Unfallversicherung v. 14. Juli 1925 (RGBl. 197):
 Art. 15, 135: 2337⁴
255. V.D. v. 24. März 1924 über die Zahlung elsaß-lothringischer Knappschaffts-pensionen: 2337²
- e) Verwaltungsrecht.
256. Gew.D. v. 26. Juni 1900 (RGBl. 871):
 § 1: 2529³
 § 6: 2209²⁵ 2248⁷
 § 29: 2055⁸ 2248⁷
 § 32: 2249¹⁰
 § 33: 2246⁴ 2387⁹ 2722⁷ 2861¹
 § 35: 2871² 2948²
 § 36: 2247⁶
 § 40: 2249¹⁰
 § 41: 2248⁷
 § 41 a: 2380³
 § 43: 2387⁷
 § 45: 2209²⁵
 § 47: 2248⁷
 § 48: 2209²⁵
 § 55: 2721⁶
 § 56: 2721⁶
- § 64: 2233⁵
 § 66: 2384⁶
 § 92 c: 2250¹⁶
 § 96: 2250¹⁶
 § 105: 2380³
 § 105 a: 2380³
 § 105 b: 2374¹² 2726⁷
 § 105 c: 2379¹
 § 105 i: 2387⁸
 § 139 e: 2379² 2387⁸
 § 146 a: 2379² 2387⁸ 2726⁷
 § 147: 2055⁸
 § 148: 2721⁶
257. Bundesratsverordnung über den Bedürfnisnachweis für Schauspielunternehmen v. 3. Aug. 1917 (RGBl. 681):
 §§ 1—3: 2249¹⁰
258. Unterstützungswohnflitzgegesetz v. 6. Juni 1870:
 §§ 9, 15, 36: 2595³
259. Auswanderergegesetz v. 9. Juni 1897:
 § 11: 2039⁶¹
260. Gesetz über das Paphwesen v. 12. Okt. 1867: 2868²
261. V.D. über Regelung der Paphpflicht v. 10. Juni 1919:
 § 1: 2868²
262. V.D. über Erwerbslosenfürsorge von 16. Febr. 1924 (RGBl. 127):
 § 18: 2470¹
 § 19: 2234³
263. ReichsV.D. über die Fürsorgepflicht v. 13. Febr. 1924 (RGBl. 100):
 § 1: 2596⁴
 § 2: 2596⁴
 § 6: 2871³
 § 7: 2595² 2872⁴
 § 8: 2872⁶
 §§ 12, 13: 2340³
 § 14: 2872⁶
 § 15: 2874⁴
 § 18: 2872⁷
 § 30: 2530⁴
 § 32: 2340³ 2871³
 § 35: 2380⁴
 § 36: 2340³ 2595¹ 2948³
264. Best. über öffentliche Notstandsarbeiten v. 30. April 1925:
 § 9: 2470¹
265. V.D. über die Auflösung der Flüchtlings-lager v. 17. Dez. 1923:
 §§ 1, 2, 11, 14: 2340³
266. Reichsassenordnung: 2837
267. Gesetz v. 4. Dez. 1871 (RGBl. 404) betr. die Ausprägung von Reichsgold-münzen:
 § 5: 2231¹
268. ArzneimittelV.D. v. 22. Okt. 1901/27. März 1925 (RGBl. 380/140): 2422¹²
 § 1: 2065¹¹
 § 3: 2726⁸
269. Reichsgegesetz betr. den Staatsvertrag über den Übergang der Staatseisenbahnen auf das Reich v. 30. April 1920: 2195¹¹
270. Kraftfahrliingegegesetz v. 26. Aug. 1925 (RGBl. 319): 2808³
 § 1: 2068¹⁹
271. Fernsprechnordnung v. 21. Dez. 1922 (RGBl. 931):
 § 30: 2638³
272. Fernsprechngebührenordnung v. 11. Juli 1921 (RGBl. 913):
 § 12: 2638³
273. Gesetz betr. Telegraphen- und Fernsprechngebühren v. 6. Mai 1920 (RGBl. 894):
 § 3: 2638³
- II. Landesrecht.
- a) Preußen.
274. Verfassung v. 30. Nov. 1926: 2837
275. Kommunalbeamtengegesetz v. 30. Juli 1899: 2838

276. Disziplinalgesetz v. 21. Juli 1852: 2184 2867¹
§ 2: 2875¹
§§ 48, 49, 52, 53: 2849¹⁰ 2921¹⁹
§ 83: 2195¹¹
277. PersonalabbauVO. v. 8. Febr. 1924: 2192⁷
§ 18 I 2: 2189^{4a} 2563
§ 21: 2190⁵
§ 53: 2190⁵
278. Personalabbauabwählungsverordnung v. 25. März 1926:
§ 5 II: 2189^{4a} 2563
§ 40: 2192⁷
279. Kirchengesetz betr. die Dienstvergehn der kirchlichen Beamten v. 16. Juli 1886 (Kirchl. Ges. u. VOBL. S. 81):
§§ 23, 24, 27 III, § 2086³
280. Beamtenaltersruhegehaltsgesetz v. 17. Dez. 1920:
§ 6: 2192⁷
281. Beamtenpensionsgesetz v. 27. März 1872 i. d. Fass. des Änderungsgesetzes v. 27. Mai 1907: 2192⁷
282. Volksschullehrerbiensteinkommengesetz v. 17. Dez. 1920/1. Jan. 1925:
§ 16: 2183
283. Mittelschullehrerbiensteinkommengesetz v. 14. Jan. 1921/14. Jan. 1924 (GS. 61/17):
§ 15: 2194¹⁰
284. Volksschulunterhaltungsgesetz v. 28. Juli 1896:
§ 30: 2183 2234⁴ 2838
§ 46: 2868³
285. Gesetz v. 15. Mai 1926 über die Abgabe der 27. preuß. Stimme im Reichsrat: 2181
286. Gesetz über die allgemeine Landesverwaltung v. 30. Juli 1883: 2182 2478¹
§ 126: 2551³
§ 127: 2867²
287. Gesetz über die Polizeiverwaltung v. 11. März 1850:
§ 6: 3058¹
288. Gesetz über die Zuständigkeit der Verwaltungs- und Verwaltungsgerichtsbehörden v. 1. Aug. 1883: 2182 2838
§ 120: 2247⁶
289. VO. über die Kompetenzkonflikte zwischen den Gerichten und den Verwaltungsbehörden v. 1. Aug. 1879 (GS. 573):
§ 7: 2875¹
290. Rabinettsordre v. 25. Sept. 1834: 2510¹⁶
291. Rabinettsordre v. 14. Juli 1839 (GS. 235): 2875¹
292. Eisenbahngesetz v. 3. Nov. 1838: 2793
§ 25: 2201¹⁸
293. Gesetz betr. Anordnung kirchlicher Neu- und Reparaturbauten in den katholischen Diözesen v. 24. Nov. 1925 (GS. 161):
Art. I, II: 2855¹⁶
294. Landgemeindeordnung v. 3. Juli 1891 (GS. 233):
§ 71: 2213²⁸
§ 140: 2340¹
295. Weistümliche Städteordnung v. 19. März 1856 (GS. 237):
§§ 49, 56: 2214³⁰
296. Preussische Städteordnung v. 30. Mai 1853:
§ 56: 2215³¹
297. Kreisordnung v. 13. Dez. 1872: 2245¹
§ 137: 2215³¹
298. Gesetz v. 18. Juli 1919 betr. vorläufige Regelung verschiedener Punkte des Gemeindeverfassungsrechts (GS. 118): 2245²
299. VO. v. 20. Juni 1817 über die Gemeinheitsteilungen: 2204²²
300. Bekanntmachung v. 12., 13., 14. Nov. 1918: 2197¹³

301. Wassergesetz v. 7. April 1913 (GS. 53): 2551²
§ 26: 2247⁵
§ 86: 2248⁸
§ 399: 2490
302. Jagdordnung v. 15. Juli 1907:
§ 1: 2365²
303. Handelskammergesetz v. 24. Febr. 1870/19. Aug. 1879: 3031¹
304. Gesetz betr. Erweiterung der Berufsschulpflicht v. 31. Juli 1923:
§ 6: 2595¹
305. Gesetz betr. die Reinigung öffentlicher Wege v. 1. Juli 1912: 2551³
§ 5: 2246³
306. VO. über Vorausleistungen für die Wegeunterhaltung v. 25. Nov. 1923: 2550¹
307. Gesetz v. 23. Juni 1920 über die Aufhebung der Vorrechte des Adels: 2206²³
§ 22: 2875¹
308. Revidierte Apothekenordnung v. 11. Okt. 1801: 2209²⁵
309. Apothekenbetriebsordnung v. 18. Febr. 1902: 2248⁷
310. ZwangsaufhebungsVO. vom 19. Nov. 1920:
§ 4: 2596¹
§ 5: 2553²
§ 11: 2556⁶
§ 12: 2168¹ 2553^{2,3}
§ 29: 2556⁶
§ 34: 2493
311. FamiliengüterVO. v. 30. Dez. 1920:
§ 3: 2556⁵
§ 8: 2556⁶
312. Lehnsaufhebungsgesetze: 2493
313. Knappschaftsgesetz v. 17. Juni 1912 (GS. 137):
§§ 4, 30: 2242¹
§ 32: 2243²
- b) Bayern.
314. Verfassungsurkunde v. 14. Aug. 1919:
§ 64: 2564
315. Beamtengehalt:
Art. 46, 68, 87, 178: 2235⁵
316. Jagdgesetz:
Art. 23: 2059¹⁶ 2529²
317. VO. v. 21. Mai 1897 betr. die Feier der Sonn- und Festtage (GS. 197):
§§ 1, 6: 2379¹
318. Zigeuner- und Arbeitsscheuengesetz v. 16. Juli 1926:
Art. 10: 2530⁴
319. AusführungsVO. über die Fürsorgepflicht v. 27. März 1924 (GS. 126):
Art. 1, 3: 2596⁴
- c) Sachsen.
320. Zivilstaatsdienergesetz v. 7. März 1835:
§ 19: 2199¹⁴
321. Schulbedarfsgesetz v. 31. Juli 1922:
§ 28: 2038⁶⁰ 2221³⁹
322. Verwaltungsrechtspflegegesetz v. 19. Juli 1900 (GS. 486):
§ 21: 2249¹²
§ 34: 2249¹²
§ 73: 2249¹¹
§ 75 I: 2168⁴ 2249¹¹
323. Gesetz v. 26. Juli 1923 über die Pflicht der Beamten zum Schutz der Republik:
§ 13: 2199¹⁴
- d) Baden.
324. Verwaltungsrechtspflegegesetz:
§§ 17, 41: 2874⁴
325. Gemeindeordnung v. 5. Okt. 1921: 2839
§ 33: 2873³
§ 41: 2873¹
§ 75: 2874⁴

326. VO. über die Gemeindewahlen vom 30. März 1922, geändert durch VO. v. 26. Sept. 1922/17. Sept. und 13. Okt. 1926:
§ 27: 2873³
§ 41: 2873³
- e) Thüringen.
327. Verfassung:
§§ 34, 43, 47: 2237⁹
- f) Mecklenburg-Schwerin.
328. Verfassung v. 17. Mai 1919 (ORegBl. I 669, 673):
§§ 74, 75: 2223¹
329. Verf. v. 18. Nov. 1818 (RegBl. 1525): 2223¹
330. VO. v. 3. Dez. 1918 (RegBl. II 1581): 2223¹
- g) Hessen.
331. Verwaltungsrechtspflegegesetz:
Art. 67: 2250¹³
Art. 113, 132: 2875²
332. Gesetz betr. die Ruhegehälter der Staatsbeamten v. 18. Dez. 1923 (RegBl. 1924 ff.): 2250¹³
- III. Ausländisches Recht.
- Österreich.
333. Allgemeines VerwVerfGesetz:
§ 68: 2876¹

E. Internationales Recht und Recht des Friedensvertrags.

I. Internat. Verträge.

334. Auslieferungsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Spanien v. 2. Mai 1878 (RGBl. 213 ff.):
§ 6: 2315²⁶
335. Pariser Verbandsübereinkunft z. Schutze des gewerblichen Eigentums v. 20. März 1883 in der in Washington revidierten Fassung (RGBl. 1913, 209 ff.):
Art. 2, 8: 3045³
336. Haager Abkommen über den Zivilprozeß v. 17. Juli 1905 (RGBl. 1909, 409):
Art. 15: 3044
337. Internationales Übereinkommen für den Eisenbahnfrachtverkehr v. 14. Okt. 1890: 2268.
338. Deutsch-polnisches Abkommen über Oberschlesien v. 15. Mai 1922 (Reichsgesetz v. 11. Juni 1922 RGBl. II 237): 2338³
339. Deutsch-polnisches Abkommen über die Teilung des Oberschlesischen Knappschaftsvereins v. 22. Febr. 1923 (RGBl. II 132): 2336¹
340. Deutsch-russisches Nachlassabkommen v. 12. Okt. 1925 (RGBl. 1926 II 1):
Art. 13, 15, 17: 2316¹
341. Pariser Luftfahrtvereinbarungen vom Mai 1926: 2265
342. Staatsvertrag v. 31. März 1920 über den Übergang der Staatseisenbahnen auf das Reich (RGBl. 773): 2195¹¹
§ 33: 2226³
§ 43: 2227³
343. Staatsvertrag v. 31. März/26. Nov. 1921 betr. die Übernahme der Wasserstraßen auf das Reich: 2203²

II. Recht des Friedensvertrags, Recht der besetzten Gebiete.

344. Friedensvertrag von Versailles vom 28. Juni 1919: 2181 2265
Art. 17 Ziff. 3 CC: 2342³
Art. 31 I Anlage zu Art. 45: 2328³
Art. 50: 2328³
Art. 74: 2317¹
Art. 276: 2337³
Art. 291: 2337³

- Art. 296: 2280 2307¹⁷ 2341¹² 2733¹ 3032¹²
 Art. 297 b: 2341²
 Art. 297 e: 2342³ 2343⁵ 2344⁶
 Art. 297 i: 2317¹
 Art. 299 a: 2345⁸
 Art. 302: 2342⁴
 Art. 304 b: 2279 2311²¹ 2346⁹ 3032²
 Art. 305: 2345⁸ 2346¹⁰
 Art. 306: 2308¹⁸
 Art. 365: 2306¹⁶
 Art. 432: 2330⁶
345. Rheinlandabkommen v. 28. Juni 1919:
 Art. 3, 5: 2330⁶
 Art. 9 II: 2330⁶
346. V.D. der Interalliierten Rheinlandkommission: 2277
347. V.D. 1 der Interalliierten Rheinlandkommission (GesetzgebungsV.D.):
 Art. 7, 8: 2311²⁰ 2330⁶
348. Reichsausgleichsgesetz v. 24. April 1920 (RGBl. 597):
 § 25: 2280
349. Pariser Abkommen v. 5. Mai 1925 über die finanzielle Regelung der Leistungen aus Art. 8, 12 des Rheinlandabkommens: 2267
350. Besatzungsleistungsgesetz v. 5. April 1927: 2267 2278
351. Koblenzer Befriedigungsabkommen vom 6. Okt. 1926: I 1 b und II: 2330⁶
352. Londoner Amnestieabkommen v. 16. Aug. 1924:
 Art. 7: 2865²
353. Londoner Schlußprotokoll v. 16. Aug. 1924: 2310¹⁹ 2692⁶
354. Gesetz über die Londoner Konferenz v. 30. Aug. 1924 (RGBl. II 289 ff.): 2330⁶
355. Entscheidung des Völkerbunds vom 21. Juni 1921:
 § 9 I: 2337²
356. Entscheidung des Völkerbunds vom 17. Juli 1922: 2337³
357. Verdrängungsschädengesetz v. 28. Juli 1921 (RGBl. 1021):
 § 32: 2241¹
358. GewalttschädenV.D. v. 28. Okt. 1923:
 § 3 I: 2338¹
359. Entschädigungsordnung vom 30. Juli 1921/23. Juni 1923:
 § 30: 2339²
360. Prozeßordnung des Deutsch-französischen Gemischten Schiedsgerichtshofs:
 Art. 3, 5: 2344⁷
361. Vertrag von Neuilly:
 Art. 189: 2347¹¹
362. Vertrag von Trianon:
 Art. 250: 2347¹²

V.

Alphabetisches Verzeichnis der im Gesetzesregister (IV) angeführten Gesetze und Verordnungen.

Adelsvorrechte, Aufhebung der 307
 Allgem. Preuß. Landrecht 97, EinfG. 99
 Anfechtungsgesetz 5
 Angestelltenversicherungsgesetz 250
 Apothekenbetriebsordnung 309
 Apothekenordnung, revidierte 308
 Arbeitsgerichtsgesetz 71
 Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung 72
 Arbeitszeit 81, der Angestellten 79, in Bädereien und Konditoreien 78
 Arzneimittelverordnung 268
 Ausgleich der Geldentwertung, Danziger Ges. 135
 Auslieferungsvertrag zwischen Deutschland und Spanien 334
 Auslegung von Zahlungen auf Sachlieferungen 74
 Außenhandelskontrolle 151
 Auswanderungsgesetz 259

Bädereien und Konditoreien, Arbeitszeit in 78
 Badisches Recht 173 ff. 324 ff.
 Bantgesetz 24
 Baprisches Recht 112 171 ff. 314 ff.
 Beamtengehalt, Reichs= 235, bayr. 315
 Beamtenpensionierungsgesetz 281
 Beamtenruhegehaltsgesetz, preuß. 280
 Begnadigung, bayr. Bekanntmachung über 172

Berggesetz, preuß. 101
 Berliner Wertzuwachssteuerordnung 226
 Berliner Wohnungsnotrecht 96
 Besatzungsleistungsgesetz 350
 Besoldungsgesetz, 9. Ergänzung 237
 Berufsschulpflicht, Erweiterung 304
 Betriebsabbrüche und -stilllegungen 69
 Betriebsbilanzgesetz 35
 Betriebsrätegesetz 67
 Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzchriften 156
 Bewirtschaftung des Wohnraums für Beamte 92
 Biersteuergesetz 212, Ausführungsbestimmung 213
 Binnenschiffahrtsgesetz 21
 Börsengesetz 29
 Börsentermingeschäfte 76 77
 Branntweinmonopolgesetz 211
 BGB. 1. Einführungsgesetz, 2. preuß. Ausführungsgesetz 98, österr. 118, sowjetruss. 128

Code civil 121

Danziger Recht 135 ff. 227
 Depotgesetz 31
 Dienstvertrag der Privatangestellten, österr. Gesetz betr. 120
 Disziplinalgesetz 276, kirchliches 279

Einkommensteuergesetz 180 180 a
 Ehegesetz, lett. 139
 Eisenbahnbetriebsordnung 19
 Eisenbahngesetz, preuß. 292
 Eisenbahnverkehrsordnung 18
 Eisenbahnzollordnung, Schweizer 132
 Elektrische Arbeit, Bestrafung der Entziehung von 143
 Elßah-Lothring. Knappschaftspensionen 255
 Englisches Recht 122 ff.
 Enteignungsgesetz, preuß. 109, vereinfachtes Enteignungsverfahren 110
 Entlastungsverordnung 49
 Entschädigungsverordnung 359
 Erbbaurechtsverordnung 3
 Erbschaftssteuergesetz 186 187
 Ermächtigungsgesetz 233
 Erstattung der Rechtsanwaltsgebühren in Armensachen 65
 Erwerbslosenfürsorgeverordnung 262
 Exekutionsordnung, österr. 119

Familiengüterverordnung 311
 Fernspreckgebühren 272 273
 Fernspreckordnung 271
 Finanzausgleichsgesetz 230
 Flüchtlingslager, Auflösung der 265
 Französisch-deutscher GemSchGHof, Prozeßordnung 360
 Freiwillige Gerichtsbarkeit, Reichsgesetz 48, preuß. Gesetz 106, Walbeder 117
 Freizügigkeitsgesetz 230
 Friedensvertrag von Versailles 344, Neuilly 361, Trianon 362
 Funkverordnung 11
 Fürsorgeerziehungsgesetz, bayr. 112
 Fürsorgepflichtverordnung 263, bayr. Ausführungsverordnung 319
 Futtermittelgesetz 83

Geldentwertungsausgleich bei bebauten Grundstücken 201
 Geldentwertungsausgleich, Danziger Ges. 135
 Gemeindeordnung, bad. 325
 Gemeinbeumlagegesetz, heß. 224

Gemeindeverfassungsrecht, vorläufige Regelung des 298
 Gemeindevahlen, bad. 326
 Gemeinheitsteilungen 299
 Genossenschaftsgesetz 34
 Gerichtskosten, Reichs= 60, preuß. 106, thüring. 114
 Gerichtsverfassung und Strafrechtspflege 47
 Gerichtsverfassungsgesetz 46
 Geschäftsaufsichtsbekanntmachung 55
 Geschlechtskrankheiten 157
 GmbH-Gesetz 35
 Gesetzgebungsverordnung 347
 Gewalttschädenverordnung 358
 Gewerbegerichtsgesetz 52
 Gewerbeordnung 256
 Gewerbesteuerverordnung, preuß. 220
 Goldbilanzverordnung 36, Durchführungsverordnungen 37 38
 Goldmarkgebührenordnung 64
 Grundbuchordnung 4
 Grunderwerbsteuergesetz 181
 Grundstücksverkehrsrecht, preuß. 102 103
 Grundwertsteuergesetz, lipp. 225

Haager Zivilprozeßabkommen 336
 Haftpflichtgesetz, Reichs= 6, preuß. 100
 Handelsgesetzbuch 15
 Handelskammergesetz, preuß. 303
 Hauszinssteuerverordnung 221, Durchführungsverordnung 222
 Heß. Recht 116 223 ff. 331 ff.
 Hypothekenbankgesetz 25
 Hypothekengläubiger, Danziger betr. Schutz der 137

Jagdordnung, preuß. 302, bayr. 316
 Japan. Recht 177 ff.
 Internationales Rheinlandabkommen, Verordnungen der 346 347
 Internationales Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr 337
 Irrtumsentschuldigungsverordnung 149
 Jugendamtsgesetz, bayr. 113
 Jugendgerichtsgesetz 165
 Jugendwohlfahrtsgesetz 7

Kabinettsorder 290 291
 Kapitalverkehrssteuergesetz 182, Ausführungsbestimmung 183
 Kartellverordnung 82
 Kirchliches Disziplinalgesetz 279

- Kirchliche Neubauten und Reparaturen in
 katholischen Diözesen 293
 Kleingarten- und Kleinlandpachtordnung 89
 Knappschaftsgesetz, Reichs- 251 252, Ein-
 führungs-gesetz 253, preuß. 313
 Knappschaftspensionen, eilsch-lothring. 255
 Knappschaftsverein, Teilung des ober-schlef.
 339
 Koblenzer Befriedigungsabkommen 351
 Kohlensteuergesetz 207 208
 Kolonialbeamten-gesetz 236
 Kommunalabgabengesetz 218
 Kommunalbeamten-gesetz, preuß. 275
 Kompetenzkonfliktsgesetz, preuß. 289
 Konkursordnung 54
 Körper-schafts-steuergesetz 184
 Kraftfahr-liniengesetz 270
 Kraftfahrzeug-gesetz 13
 Kraftfahrzeug-steuergesetz 216
 Kraftfahrzeug-verordnung 14
 Kreisordnung, preuß. 297
 Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs 192
 Kriegsbesoldungsvorschrift 245
 Kunstschuß-gesetz 42
 Landesgebührenordnung, preuß. 107
 Landesverwaltungs-gesetz, preuß. 286
 Landgemeindeordnung, preuß. 294
 Lehnsauflösungsgesetz 312
 Lebensmittel-gesetz 155
 Letzt. Ehe-gesetz 139
 Vpp. Grundwert-steuergesetz 225
 Loderung der Zwangswirtschaft 93
 Lohnbeschlagnahme-gesetz 58
 Lohnpfändungsverordnung 59
 Londoner Annetteabkommen 352
 Londoner Konferenz, Gesetz über die 354
 Londoner Schlußprotokoll 353
 Lotteriegesetz, preuß. 170, bad. 174
 Luftfahrtvereinbarungen, Pariser 341
 Luftverkehrs-gesetz 12
 Mann-schafts-ver-sor-gungs-gesetz 246
 Maß- und Gewicht-sordnung 146
 Mecklenburg-Schweriner Recht 328 f.
 Mieterschutz-gesetz 88, preuß. Ausführungs-ver-
 ordnung 91
 Militärgerichtsbarkeit, Aufhebung der 167
 Militärstrafgerichtsordnung 166
 Militärstraf-gesetzbuch 141
 Mittelschullehrer-dienst-einkommengesetz 283
 Münz-gesetz 30
 Nachschußabkommen, deutsch-russl. 340
 Nahrungsmittel-gesetz 154
 Neuilly, Vertrag von 361
 Notariatsgebühren, preuß. 108, thür. 115
 Not-gesetz, Reichs- 232
 Notstandsarbeiten 264
 Oberschlesien, deutsch-poln. Abkommen über
 338
 Offizierspensions-gesetz 244
 Österr. Recht 118 333
 Pacht-schulds-ordnung, preuß. 95
 Pariser Luftfahrtvereinbarungen 341
 Pariser Verbandsübereinkunft betr. gewerb-
 liches Eigentum 335
 Patwesen 260 261
 Patent-gesetz 39
 Personalabbau, Reichs-verordnung 238, Reichs-
 gesetz betr. Einstellung 39, preuß. Verord-
 nung 277, preuß. Abwidelungs-verordnung
 278
 Pfandbriefe, Danziger Gesetz betr. Rechts-
 verhältnisse von 138
 Pflicht der Beamten zum Schutz der Repu-
 blik 240, sächs. Gesetz 323
 Polizeistraf-gesetzbuch, bayr. 171, bad. 173
 Polizeistunde in Baden 175
 Polizeiverwaltungs-gesetz, preuß. 287
 Preistreiber-verordnung 147, Aufhebung 148
 Preß-gesetz, Reichs- 142
 Preuß. Recht 90 ff. 97 ff. 168 ff. 217 ff.
 Privatnotenbank-gesetz 28
 Rechtsanwaltsgebühren 63 61 64 in Armen-
 sachen 65 ff. preußische Landesgebührenord-
 nung 107, heß. 116
 Rechtsanwaltsordnung 50, Änderung 51
 Reichsabgabenordnung 228
 Reichsausgleichs-gesetz 348
 Reichsbahnpersonal-gesetz 234
 Reichsbank-Beamtenstatut 26
 Reichsbeamten-gesetz 235
 Reichsgoldmünzen, Ausprägung von 267
 Reichsheimstätten-gesetz 85
 Reichs-klassen-ordnung 266
 Reichs-knappschafts-gesetz 251 252. Einführungs-
 gesetz 253
 Reichsmietengesetz 87
 Reichsrat, Abgabe der 27. preuß. Stimme
 im 285
 Reichs-sieblungs-gesetz 84
 Reichsverfassung 229
 Reichsversicherung-sordnung 249
 Reichsver-sor-gungs-gesetz 241, Abänderung 242
 Religiöse Kindererziehung 8
 Rennwett- und Lotteriegesetz 9 202
 Rentenbank, Errichtung 27
 Rheinlandabkommen 345, Pariser Abkommen
 über die finanzielle Regelung der Leistun-
 gen aus 349
 Rheinlandkommission, Verordnungen der
 Interalliierten 346 347
 Rubelgehalt der Beamten, preuß. Gesetz 280,
 heß. 332
 Sächs. Recht 320 ff.
 Sachverständigengebühren 62
 Schaufspielunternehmen, Bedürfnisnachweis für
 257
 Schied-gesetz 17
 Schiedsmann-sordnung 169
 Schiedsverfahren vor den Mieteinigungs-
 ämtern 94
 Schlachtvieh- und Fleischbeschau-gesetz 150
 Schlichtungsordnung 70
 Schulbedarfs-gesetz, sächs. 321
 Schuldverschreibungen, wertbeständige auf den
 Inhaber 5
 Schuldverschreibungen, gemeinsame Rechte der
 Besitzer von 32
 Schutz der Republik 144, Pflicht der Beamten
 zum, Reichs-gesetz 240, sächs. 323
 Schwed. Straf-gesetzbuchentwurf 176
 Schweizer Recht 130 ff.
 Schwerbeschäftigten-gesetz 73
 Schwurgerichtsordnung, japan. 177
 See-strafen-ordnung 22
 Seever-sicherung-sbedingungen, allg. deutsche 23
 Sonn- und Festtage in Bayern 317
 Sonntagsruhe im Handelsgewerbe 80
 Sowjetrussl. Recht 126 ff.
 Spanien, Auslieferungsvertrag zwischen
 Deutschland und 334
 Spediturbedingungen, allgemeine deutsche 20
 Staats-eisenbahnen, Übergang der St. auf
 das Reich, Reichs-gesetz 269, Staatsvertrag
 342
 Staatsgerichtshof-gesetz 231
 Städteordnungen 295 296
 Statistik des Warenverkehrs mit dem Aus-
 land 203, Ausführungsbestimmungen 204
 Steinkohle und Erdöl 111
 Stempel-steuergesetz, preuß. 219
 Steueraufwertungsverordnung 196, Durch-
 führungsbestimmung 197
 Steuergesetz, Danziger 227
 Steuermilderungsverordnung 198 199
 Steuernot-verordnung, zweite 200
 Steuerordnung, heß. 223
 Straf-gesetzbuch 140, Entwurf 158 ff., preuß.
 Straf-gesetzbuch 168, schwed. Entwurf 176,
 türk. Straf-gesetzbuch 179
 Straf-prozess-ordnung 161, Abänderungen 162
 Strafregister-gesetz 164
 Strafvollzugs-gesetz, japan. 178
 Tabak-steuergesetz 214
 Tarifvertrags-verordnung 68
 Telegraphengebühren 273
 Thüring. Recht 114 f. 327
 Trianon, Vertrag von 362
 Türk. Straf-gesetzbuch 179
 Umsatz-steuergesetz 188 189, Ausführungs-
 bestimmungen 190
 Unfallversicherung, Änderungen in der 254
 Unlauter-wettbewerbs-gesetz 41
 Unterstützungswohnsitz-gesetz 258
 Unter-suchungs-haft 163
 Valutaliquidations-verordnung 75
 Verdrängungs-schädengesetz 357
 Vereins-zoll-gesetz 205
 Verfahren in Versorgungs-sachen 243
 Verfassung, Reichs- 229, preuß. 274, bayr.
 314, thüring. 327, medl.-schwer. 328
 Vergleichsordnung 57
 Vermögens-steuergesetz 185
 Versailler Friedensvertrag 344
 Versicherungs-aufsichts-gesetz 43
 Versicherungs-steuergesetz 215
 Versicherungsvertrags-gesetz 44
 Verwaltungsrechtspflege-gesetz, sächs. 322, bad.
 324, heß. 331
 Verwaltungs-verfahren-gesetz, österr. 333
 Vieh-schutts-gesetz 152, Ausführungs-vorschrift
 153
 Völkerverbündensentscheidungen 355, 356
 Volksschullehrer-dienst-einkommengesetz, preuß.
 282
 Volksschulunterhaltungs-gesetz, preuß. 284
 Waffenbesitz-verordnung 145
 Walbeder, Freiwill. Gerichtsbarkeits-gesetz 117
 Warenzeichengesetz 40
 Wassergesetz, preuß. 301
 Wasserstraßen, Übernahme auf das Reich 343
 Wechselordnung 16
 Wegereinigung 305
 Wegeunterhaltung 306
 Wehrbeitrags-gesetz 193
 Wehr-gesetz 247
 Wehrmachtver-sor-gungs-gesetz 248
 Wein-steuergesetz 209, Aufhebung 210
 Wertbeständige Schuldverschreibungen auf den
 Inhaber 5
 Wertzuwachs-steuer, Reichs- 191, Berliner 226
 Westfal. Städteordnung 295
 Wetten bei öffentlich veranstalteten Pferde-
 rennen 10
 Wohnungsmangel-gesetz, Reichs- 86
 Wohnungsnot, Behebung der dringendsten 90
 Zeugen- und Sachverständigengebühren 63
 Zigeuner- und Arbeits-schutts-gesetz, bayr. 318
 Zivil-prozess-ordnung 45
 Zivilstaatsdiener-gesetz, sächs. 320
 Zollrecht, Schweizer 130 ff.
 Zolltarif-gesetz 206
 Zuständigkeits-gesetz, preuß. 288
 Zuwachs-steuergesetz 191
 Zwangsauf-lösungs-verordnung 310
 Zwangsversteigerungsgesetz 53

VI.

Verzeichnis der abgedruckten Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivil- und Strassachen, des Staatsgerichtshofs, des Bayerischen Obersten Landesgerichts, der Instanzgerichte, der Verwaltungsgerichte und Verwaltungsbehörden, der Gemischten Schiedsgerichte, der ausländischen Gerichte nach dem Datum geordnet.

Die Zitate in Klammern geben den Abdruck der Entscheidungen in der amtlichen Sammlung wieder.

A. Reichsgericht.

a) Zivilsachen.

1921.

*16. Dez.: 340/21 II Berlin: 2290⁴

1922.

9. Febr.: II 140/24 Beschl.: 2627⁸*11. " 400/26 II Hamm: 2214³⁰*23. " 266/25 III Berlin: 2798² (RG. 113, 51)26. April: 2/27 VI Köln: 2504⁹30. " 604/25 III Berlin: 2193⁸* 7. Juli: 42/26 III Dresden: 2505¹² (RG. 114, 243)21. Sept.: 435/25 III Berlin: 2122³⁰25. " 33/26 V Königsberg: 2624⁹*29. " 502/25 III Berlin: 2459⁵ (RG. 114, 336)*18. Okt.: 648/25 IV Düsseldorf: 2307¹⁷ (RG. 114, 421)22. " 438/25 III Düsseldorf: 2311²⁰1. Nov.: 177/26 V Hamm: 2212²⁷5. " 301/26 VI Raumburg: 2124²³12. " 575/25 III Kiel: 2457³23. " 61/26 II Berlin: 2001¹²30. " 606/25 II Köln: 2413³17. Dez.: 103/26 II Düsseldorf: 2986³17. " 104/26 II Düsseldorf: 2989⁴

1923.

6. Jan.: 7/26 VII Kassel: 2133³⁵6. " 32/26 VII Dresden: 2133³⁶13. " 489/26 IV Berlin: 1995⁸14. " 52/26 III Berlin: 2458³21. " 277/26 II Celle: 2133³⁴21. " 175/26 III Celle: 2185³*22. " 35/26 I Berlin: 3001¹⁵ (RG. 116, 15)26. " 24/26 I Hamburg: 2132³¹26. " 427/26 III Celle: 2203²⁰28. " 195/26 III Hamburg: 2192⁷*28. " 468/26 VI München: 2312²² (RG. 116, 76)* 8. Febr.: 113/26 III Berlin: 2625⁴ (RG. 116, 90)15. " 317/26 II Breslau: 1997⁹22. " 324/26 II Königsberg: 2415⁵22. " 405/26 VI Marienwerder: 2918¹⁸26. " 334/26 I Hamburg: 2306¹⁶1. März: 373/26 II Stettin: 2215²¹* 5. " 225/26 I Hamburg: 2847⁵ (RG. 116, 266)10. " 691/26 IV Berlin: 2287¹11. " 321/26 II Darmstadt: 2002¹³11. " III B 3/27 Beschl.: 2131³⁰ 2462⁹14. " 666/26 IV Berlin: 1994⁵15. " 396/26 III Berlin: 2209²⁵18. " 414/26 II Celle: 2297⁹19. " 367/26 I Hamburg: 1991¹*21. " 381/26 V Königsberg: 2509¹⁵ (RG. 116, 363)

*21. " 386/26 IV Köln: 2573/7 (RG. 116, 321)

25. " 20/27 III Raumburg: 2507¹³25. " 307/26 III Dresden: 2198¹⁴ 2692⁵28. " 396/26 IV Kiel: 2133³³28. " 708/26 IV Stettin: 2214²⁹29. " 176/26 III Celle: 2197¹³ 2847⁵29. " 185/III Nürnberg: 2199¹⁵29. " 494/36 II Berlin: 2293⁶29. " 374/26 II Hamburg: 2295⁷29. " 590/26 VI Berlin: 2369⁵29. " 249/26 III Berlin: 2626⁷29. März: 247/26 II Berlin: 2992⁵5. April: 229/26 III Berlin: 2203¹⁹5. " 346/26 III Berlin: 2190⁶6. " 12/27 V Rostock: 2503⁸* 7. " 745/26 VI Köln: 2201¹⁸ (RG. 117, 12)11. " 509/26 IV Düsseldorf: 2569¹12. " 255/26 III Dresden: 2185¹12. " 425/26: 2366⁶12. " 254/26 III Berlin: 2197¹⁸ 2855¹⁵*13. " 716/26 IV Braunschweig: 2207³⁴ (RG. 117, 27)13. " 799/26 IV Berlin: 2371⁷25. " 856/26 IV Köln: 2111¹⁰26. " B 13/27 VI Jena: 2372⁹28. " 14/27 B IV Dresden Beschl.: 2130³⁹28. " 496/26 IV Celle: 2571⁶28. " 16/27 VII Augsburg: 2573⁸29. " 44/27 VI Celle: 2852¹³3. Mai: 297/26 III Königsberg: 2125²⁴ 2461⁶* 4. " 329/26 I Düsseldorf: 2116¹⁶ (RG. 117, 66)5. " 637/26 IV Köln: 2570³* 6. " 502/26 II Karlsruhe: 2419¹⁰ 2998¹¹ (RG. 117, 69)6. " 314/26 III Berlin: 2138⁴⁴6. " 155/26 VI Breslau: 1993⁴6. " 48/27 VI Kiel: 2137⁴²7. " 398/26 V Berlin: 2511¹⁷*10. " 483/26 III Berlin: 2187⁴ (RG. 117, 77)10. " 443/26 III Königsberg: 2201¹⁷*11. " 345/26 V Berlin: 2107⁴ 2371⁸ (RG. 116, 184)11. " 50/27 I Berlin: 2134³⁸11. " 219/26 I Berlin: 2135⁴⁰ 2464¹⁸13. " 332/26 III Kassel: 2126²⁶ 2461⁷13. " 65/27 VI Breslau: 2123³⁷14. " 480/26 V Berlin: 2120¹⁹17. " 473/26 II Berlin: 2125²³17. " 490/26 VI Konsulargericht der dtsh. Gesandtschaft f. Albanien: 2137⁴³17. " 335/26 Berlin: 2194¹⁰17. " 424/26 II Straßburg: 2415⁴17. " 134/27 VI Düsseldorf: 2310¹⁹ 2692⁵18. " 347/26 I Raumburg: 2111¹¹ 2907⁶18. " I 126/27 Beschl.: 2625⁵*19. " 847/26 IV Berlin: 2210²⁶ (RG. 117, 102)20. " 351/26 III Stuttgart: 2411^{2a}*20. " 518/26 VI Jena: 2462¹⁰ (RG. 117, 112)20. " 445/26 II Berlin: 2514¹⁹21. " 476/26 V Düsseldorf: 2118¹⁸ 2505¹¹21. " 13/27 V B Berlin Beschl.: 2134³⁷ 2463¹³*21. " 10/27 I Breslau: 2421¹¹*21. " 19/27 I Hamburg: 2291⁵24. " 355/26 III Celle: 1991²24. " 370/26 III Hamm: 1994⁵24. " 482/26 II Stettin: 2117¹⁷24. " 435/26 III Raumburg: 2365³25. " 366/26 I Frankfurt: 2001¹¹25. " 2/27 IV Düsseldorf: 2111⁸25. " 687/26 IV Düsseldorf: 2129²⁸25. " 378/26 III Königsberg: 2186³ 2847⁷25. " 438/26 III Raumburg: 2363¹27. " 390/26 III Celle: 2136⁴¹27. " 358/26 VI München: 2191⁵27. " 462/26 III Berlin: 2195¹¹27. " 521/26 II Berlin: 2417⁷ 2998¹²27. Mai: 526/26 II Köln: 2510¹⁶27. " 144/26 II Berlin: 2572⁵28. " 532/26 V Berlin: 2107⁵*28. " 44/27 I Stettin: 2303¹³ (RG. 117, 172)30. " 861/26 IV Dresden: 1994⁷31. " 394/26 III Stettin: 2203²¹31. " 299/26 III Berlin: 2204²³31. " 482/26 III Köln: 2206²³31. " 472/27 II Berlin: 2311²¹*31. " 571/26 II Berlin: 2410¹ 2844¹ (RG. 117, 176)1. Juni: 392/26 V Beschl.: 2180⁶ 2501⁸1. " 482/26 V Berlin: 2110⁸* 1. " 23/27 I Königsberg: 2419⁹ (RG. 117, 192)2. " 600/26 IV Berlin: 2308¹⁸* 3. " 346/26 II Berlin: 3045³ (RG. 117, 215)* 3. " 466/26 II Hamburg: 2298¹⁰ (RG. 117, 203)* 3. " 460/26 II Kiel: 2114¹⁴ 2570³ (RG. 117, 211)11. " 271/26 V Köln: 2366³*13. " 30/27 I Kiel: 1999¹⁰ (RG. 117, 230)13. " 163/26 V Raumburg: 2213³⁸13. " 257/26 V Berlin: 2464¹³*14. " 109/27 VI Berlin: 2128²⁶ 2462³ (RG. 117, 246)14. " 53/27 VI Dresden: 2912¹²*15. " 336/26 I Hamburg: 2296⁸ (RG. 117, 267)*15. " 388/26 I Hamburg: 2304¹³ (RG. 117, 249)*15. " 347/26 V Hamburg: 2628¹ (RG. 117, 257)*17. " 20/27 VII Jena: 2134³⁸ (RG. 117, 274)*17. " 100/27 VI Berlin: 2799³ (RG. 117, 270)18. " 22/27 V Düsseldorf: 2115¹⁵*18. " 372/26 I Kiel: 2306¹⁶ (RG. 117, 284)20. " 860/26 IV Raumburg: 2422¹³20. " 877/26 IV Stettin: 2571⁴21. " 25/27 II Berlin: 2372¹⁰ 2132²¹21. " 282/26 III Berlin: 2454¹*22. " B 10/27 V Koblenz Beschl.: 2104¹ (RG. 117, 301)*22. " 564/26 V Königsberg: 2112¹³ (RG. 117, 296)*23. " 592/26 IV Berlin: 2289³ 3004¹⁷24. " 519/26 II Hamburg: 2288³24. " 428/26 III Berlin: 2200¹⁶24. " 419/26 III Hamburg: 1993³*24. " 135/27 VI Jena: 2624³ (RG. 117, 315)24. " 10/27 II Jena: 2502⁷24. " 514/26 II Hamburg: 2690⁴*24. " 121/27 VI Celle: 2801⁴25. " 493/26 V Frankfurt a. M.: 2110⁷27. " 510/26 V Köln: 2504¹⁰28. " 464/26 II Hamburg: 2416⁶ 3010²⁸28. " 4/27 II Hamburg: 2687³ 3045³28. " 82/27 VI Stettin: 2801⁵28. " 398/26 III Celle: 2194⁶28. " 82/27 III Stettin: 2801⁵*29. " V B 7/27 Beschl.: 2106³ 2499³ (RG. 117, 346)*29. " 81/27 I Stuttgart: 2122²¹ 3005¹⁹ (RG. 117, 369)*29. " 284/26 V Berlin: 2424¹⁴ (RG. 117, 340)

29. Juni: B 6/27 I Düsseldorf: 2469¹¹ 2803⁷
 *29. " 34/27 I Stettin: 2797¹ (RÜ. 117, 354)
 30. " 7/27 II Dresden: 2906⁵
 1. Juli: 13/27 VI Hamburg: 2464¹⁵ 3009²²
 * 2. " 31/27 I Hamburg: 2418³ (RÜ. 117, 388)
 * 4. " 61/27 IV Berlin: 2114¹³
 5. " 3/27 II Berlin: 2301¹¹
 5. " 163/27 VI Berlin: 2424¹³
 * 6. " 336/26 III Celle: 2369⁰ (RÜ. 117, 426)
 * 7. " B 14/27 V Berlin Beschl.: 2105² (RÜ. 118, 5)
 7. " 10/27 VI Braunschweig 2413²²
 * 7. " 41/27 IV Düsseldorf: 2689³ (RÜ. 117, 423)
 7. " 64/27 IV Berlin: 2846³
 * 8. " 494/26 III Berlin: 2189⁴³ (RÜ. 118, 9)
 8. " 487/26 III Köln: 2459⁴
 * 9. " 46/27 I Hamburg: 2305¹⁴
 * 9. " B 23/27 V Stuttgart: 2497¹ (RÜ. 117, 431)
 * 9. " B 20/27 V Hamburg: 2499² (RÜ. 118, 17)
 * 9. " B 19/27 V Dresden: 2500⁴
 * 9. " 97/27 V Berlin: 2508¹⁴
 *11. " 74/27 IV Hamm: 2853¹⁴ (RÜ. 118, 22)
 12. " 122/27 II Kiel: 2425¹⁵ 3010²⁴
 *12. " 138/27 VI Düsseldorf: 2411² (RÜ. 118, 27)
 13. " 116/27 V Breslau: 2502⁰
 22. " 142/27 II Naumburg: 2512¹⁸ 2920¹⁸
 *16. Sept.: 14/27 III Celle: 2844² (RÜ. 118, 41)
 16. " 21/27 II Frankfurt: 2982²
 17. " 119/27 IV Berlin: 2848⁹
 *20. " 19/27 III Hamm: 2849¹⁰ 2921¹⁰ (RÜ. 118, 50)
 *20. " 208/27 VI Berlin: 2914¹³ (RÜ. 118, 59)
 *20. " 155/27 VI Dresden: 2918¹⁵ (RÜ. 118, 63)
 *21. " 85/27 I Hamburg: 3002¹⁶ (RÜ. 118, 84)
 *22. " 29/27 VI Dresden: 2848¹⁶ (RÜ. 118, 91)
 *23. " 25/27 III Berlin: 2851¹¹ (RÜ. 118, 95)
 *23. " 198/27 (VII) VI Breslau: 2915¹⁴ (RÜ. 117, 358)
 23. " 495/26 II Dresden: 2992⁰
 26. " 19/27 VI Dresden: 2919¹⁷ (RÜ. 118, 100)
 *28. " 64/27 I Rostock: 2907⁷ 2999¹⁸ (RÜ. 118, 139)
 *29. " 37/27 VI Jena: 2636¹ (RÜ. 118, 142)
 29. " 432/27 IV München: 2904³
 29. " 114/27 IV Dresden: 2904⁴
 *30. " 30/27 III Breslau: 2803⁰ (RÜ. 118, 149)
 *30. " 40/27 II Berlin: 2902² (RÜ. 118, 152)
 30. " 15/27 II Breslau: 3007²¹ (RÜ. 118, 153)
 * 1. Okt.: 71/27 I Düsseldorf: 3005¹⁸ 3044¹ (RÜ. 118, 165)
 * 4. " 37/27 II Berlin: 2993⁷ (RÜ. 118, 163)
 5. " 137/27 V Kiel: 2901¹
 6. " 131/27 IV Marienwerder: 2855¹⁵
 6. " 171/27 IV Dresden: 2912¹¹
 7. " 202/27 VII/VI Düsseldorf: 2911¹⁰
 * 8. " 57/27 I Darmstadt: 3006²⁰ (RÜ. 118, 182)
 10. " IV Rostock 94/27 Beschl.: 2852¹⁸
 *17. " 539/26 V Rönigsberg: 2908⁰ (RÜ. 118, 210)
 18. " 93/27 II Berlin: 2995⁰
 *18. " 294/27 VI Rostock: 3048⁴ (RÜ. 118, 217)
 *19. " 465/26 V Breslau: 2846⁴ (RÜ. 118, 230)
 *20. Okt.: 218/27 IV Berlin: 2999¹⁴ (RÜ. 118, 234)
 24. " 233/27 IV Hamburg: 2910⁹
 25. " II B 29/27 Beschl.: 2625⁰
 27. " 168/27 IV Karlsruhe: 2996¹⁰
 *28. " 125/27 II Berlin: 2981¹ (RÜ. 118, 269)
 b) Strafsachen.
 1925.
 4. Dez.: 1 D 552/25: 2427¹⁰
 1926.
 25. Juni: 1 D 360/26: 2315²⁰
 1. Juli: 2 D 481/26: 2313²⁵
 12. Okt.: 1 D 442/26: 2698¹⁰
 *25. " 3 TB 78/26: 2052⁸¹ (RÜSt. 60, 401)
 * 4. Nov.: 3 D 739/26: 2037⁵⁷ (RÜSt. 60, 419)
 * 8. " 3 D 577/26: 2708⁸¹ (RÜSt. 61, 9)
 15. " 3 D 717/26: 2011²³
 2. Dez.: 2 D 943/26: 2027⁴⁰
 2. " 3 D 873/26: 2699¹⁷
 7. " 1 D 783/26: 2312²³
 *17. " 1 D 595/26: 2430²⁰ (RÜSt. 61, 78)
 *21. " 1 D 433/26: 2704²⁵ (RÜSt. 61, 107)
 1927.
 * 4. Jan.: 1 D 809/26: 2030⁴⁵ (RÜSt. 61, 121)
 7. " 1 D 829/26: 2019³⁸
 11. " 1 D 531/26: 2021⁸⁷
 11. " 1 D 846/26: 2040⁰³
 13. " 2 D 1090/26: 2217³³
 18. " 1 D 730/26: 2515²⁰
 *18. " 1 D 459/26: 2374¹² (RÜSt. 61, 162)
 20. " 2 D 1105/26: 2029⁴²
 24. " 2 D 1125/26: 2033⁵¹
 24. " 2 D 1135/26: 2222⁴⁰
 25. " 1 D 870/26: 3052¹¹
 4. Febr.: 1 D 57/27: 2039⁴⁷
 5. " 14a J 99/25: 2003¹⁵
 * 8. " 1 D 768/26: 2038⁶⁰ (RÜSt. 61, 191)
 18. " 1 D 85/27: 2429¹⁵
 18. " 1 D 41/27: 2709³³
 18. " 1 D 114/27: 2026³⁹
 18. " 14a J 183/26: 2004¹⁶
 21. " 2 D 1080/26: 2705³⁰
 *22. " 1 D 22/27: 2033³² (RÜSt. 61, 211)
 24. " 2 D 122/27: 2221³⁵
 *24. " 3 D 962/26: 2711⁸⁵ (RÜSt. 61, 225)
 25. " 1 D 747/26: 2628¹²
 25. " 1 D 511/26: 2016³²
 25. " 1 D 875/26: 2045⁷¹
 28. " 14a J 50/26: 2005¹⁷
 28. " 3 D 874/26: 2014²⁷
 1. März: 1 D 58/27: 2696¹⁶
 1. " 1 D 144/27: 2012³³
 3. " 3 D 1016/26: 2018³⁴
 4. " 1 D 145/27: 2031⁴⁸
 * 7. " 3 D 976/26: 2219³⁸
 8. " 1 D 154/27: 2037⁰⁶
 8. " 1 D 112/27: 2030⁴⁵
 10. " 2 D 72/27: 2141⁴⁹
 10. " 2 D 133/27: 2029⁴³
 *11. " 1 D 105/26: 2021³³ (RÜSt. 61, 243)
 14. " 2 D 174/27: 2014²⁸
 14. " 3 D 897/26: 2218³⁵
 14. " 3 D 71/27: 2467²⁰
 14. " 2 D 145/27: 2696¹⁴
 15. " 1 D 199/27: 2574⁹
 *17. " 3 D 62/27: 2035⁶⁴ (RÜSt. 61, 239)
 18. " 1 D 181/27: 2221³⁹
 18. " 3 D 91/27: 2139⁴⁷
 21. " 2 D 78/27: 2031⁴⁸
 21. " 2 D 160/27: 2050⁷⁸
 21. " 3 D 133/27: 2049⁷⁶
 22. " 1 D 208/27: 2035⁵³
 22. " 1 D 200/26: 2141⁴⁶
 24. " 2 D 162/27: 2038⁵⁸
 24. " 3 D 136/27: 2047⁷³
 24. " 3 D 22/27: 2218³⁴
 *25. " 1 D 227/27: 2575¹¹
 25. " 1 D 255/27: 2693¹⁵
 28. " 2 D 677/26: 3011²⁶
 *28. " 3 D 207/27: 2029⁴⁴ (RÜSt. 61, 272)
 29. März: 1 D 287/27: 2012²⁴
 29. " 1 D 247/27: 2009²¹
 29. " 1 D 180/27: 2042⁶⁴
 29. " 1 D 264/27: 2644⁷⁰
 31. " 3 D 150/27: 2044⁹⁹ 2707²⁹
 31. " 2 D 164/27: 2051⁶⁰
 31. " 3 D 177/27: 3054¹⁴
 1. April: 1 D 87/27: 2008²⁰
 1. " 1 D 280/27: 2576¹²
 * 4. " 2 D 84/27: 2018³³
 * 5. " 1 D 445/26: 2042⁶⁵ 3015²⁹ (RÜSt. 61, 278)
 5. " 1 D 62/27: 2575¹⁰
 5. " 1 D 68/27: 2805⁹
 7. " 3 D 206/27: 2015⁸⁰
 * 7. " 3 D 138/27: 2048⁷⁴
 25. " 2 D 210/27: 2051⁷⁹ 2717⁴²
 26. " 1 D 204/27: 2221³⁷
 26. " 1 D 206/27: 2223⁸¹
 29. " 1 D 356/27: 2702²³
 29. " 1 D 340/27: 2714³⁹
 3. Mai: 1 D 327/27: 2016⁶¹
 3. " 1 D 105/27: 2378²³
 9. " 2 D 299/27: 2517²¹
 9. " 3 D 35/27: 2019³⁵
 9. " 3 D 945/26: 2139⁴⁵
 *10. " 1 D 201/27: 2713³³ (RÜSt. 61, 293)
 *12. " 3 D 246/27: 3048⁵ (RÜSt. 61, 297)
 *12. " 3 D 190/27: 2028⁴¹ (RÜSt. 61, 299)
 13. " 1 D 40/27: 2701¹⁹
 13. " 1 D 342/27: 2043⁶⁶
 16. " 3 D 30/27: 2034⁵⁹
 16. " 2 D 945/26: 2046⁷²
 17. " 1 D 367/27: 3051¹⁰
 17. " 1 D 341/27: 2049⁷⁵
 19. " 2 D 354/27: 2032⁴⁹
 20. " 1 D 452/27: 2036⁵⁵
 20. " 1 D 404/27: 2043⁶⁸
 20. " 1 D 463/27: 2139⁴⁵
 *23. " 3 D 255/27: 2701²⁰
 23. " 2 D 324/27: 2050⁷⁷
 24. " 1 D 434/27: 2013¹⁵
 27. " 1 D 478/27: 2015²⁹
 *30. " 2 D 409/27: 2002¹⁴ (RÜSt. 61, 308)
 *30. " 3 D 302/27: 2313¹⁴ (RÜSt. 61, 309)
 *30. " 2 D 258/27: 2466¹⁸
 30. " 2 D 398/27: 2429¹⁷
 * 2. Juni: 2 D 251/27: 2715⁴⁰
 * 2. " 3 D 238/27: 2432²¹ 2629¹³ (RÜSt. 61, 314)
 *14. " 1 D 303/27: 2804⁸ (RÜSt. 61, 318)
 14. " 1 D 482/27: 2627⁹
 *16. " 2 D 435/27: 2217³³ (RÜSt. 61, 334)
 *16. " 2 D 91/27: 2372¹¹ (RÜSt. 61, 336)
 17. " 1 D 348/27: 2716⁴¹
 20. " 3 D 312/27: 2627¹⁰
 21. " 1 D 455/27: 2468²¹
 *23. " 2 D 356/27: 2711³⁶
 24. " 1 D 54/27: 2430¹⁹
 24. " 1 D 493/27: 2694⁹
 27. " 2 D 462/27: 2694¹⁰
 27. " 2 D 414/27: 2696¹²
 27. " 3 D 187/27: 2703²⁴
 28. " 1 D 355/27: 2627¹¹
 28. " 1 D 502/27: 2695¹¹
 23. " 1 D 395/27: 2706²⁷
 30. " 2 D 450/27: 2468²²
 30. " 2 D 477/27: 2707²⁸
 1. Juli: 1 D 570/27: 2703²⁸
 * 4. " 2 D 402/27: 2005⁸ (RÜSt. 61, 357)
 4. " 2 D 510/27: 2014²⁶
 4. " 2 D 395/27: 2039⁶¹
 4. " 3 D 438/27: 2043⁶⁷
 5. " 1 D 597/27: 2166¹⁹
 5. " 1 D 606/27: 2693⁷
 * 7. " 2 D 536/27: 2710³⁴ (RÜSt. 61, 359)
 * 8. " 1 D 494/27: 2701²¹ (RÜSt. 61, 362)
 8. " 1 D 458/27: 3012²⁷
 8. " 1 D 500/27: 3057²⁰
 11. " 3 D 487/27: 2707³⁰
 11. " 3 T B 47/27 Beschl.: 2717⁴²
 12. " 1 D 379/27: 2465¹⁶
 *14. " 2 D 301/27: 2465¹⁸ (RÜSt. 61, 367)
 14. " 2 D 497/27: 2699¹⁸

7. Aug.: 2 D 228/27: 2006¹⁹
 8. " 1 D 689/27: 2709⁹³
 8. " 3 D 671/27: 2712⁹⁷
 19. Sept.: 2 D 519/27: 2693⁸
 * 26. " 2 D 580/27: 3056¹⁸
 26. " 2 D 554/27: 3056¹⁹
 * 27. " 1 D 545/27: 2856¹⁹
 27. " 1 D 663/27: 3050⁹
 29. " 2 D 204/27: 2456¹⁸
 30. " 1 D 634/27: 3051⁹
 7. Okt.: 1 D 674/27: 2857⁹⁰
 * 7. " 1 D 302/27: 3049⁷
 10. " 3 D 567/27: 3053¹³
 12. " 1 D 536/27: 3053¹⁸
 13. " 2 D 813/27: 3014⁹⁸
 14. " 1 D 735/27: 2856¹⁷
 18. " 1 D 842/27: 3057²¹
 20. " 2 D 350/27: 3057²²
 27. " 2 D 798/27: 3049⁶
 27. " 2 D 840/27: 3054¹⁵
 3. Nov.: 3 D 972/27: 3055¹⁷
 7. " 2 D 871/27: 3055¹⁹
 8. " 1 D 719/27: 3010²⁵

B. Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich.

1926.

16. Okt.: StGH. 4/25: 2228¹
 16. " StGH. 2/26: 2225²
 20. Nov.: StGH. 1/26: 2226³

C. Bayerisches Oberstes Landesgericht.

a) Beschwerdeentscheidungen gegen Entscheidungen der Aufwertungsstellen.

1927.

29. April: Reg. VIII Nr. 10/27 Befchl. 2932³

b) Zivilsachen.

1926.

15. Jan.: Reg. III 133/26 Befchl.: 2581⁹
 17. " Reg. III 57/26 Befchl.: 2631⁹
 10. Dez.: Reg. III 129/26 Befchl.: 2580⁴
 11. " Reg. III 128/26 Befchl.: 2581⁵

1927.

14. März: Reg. III 24/27 Befchl.: 2052¹
 1. April: Reg. III 28/27 Befchl.: 2231⁹
 2. " Reg. III 40/27 Befchl.: 2148⁵ 2434³
 30. " Reg. III 51/27 Befchl.: 2527⁹
 27. Mai: Reg. III 49/27 Befchl.: 2434⁴
 18. Juni: Reg. III 67/27 Befchl.: 2939⁴

c) Strafsachen.

1925.

10. Nov.: RevReg. I Nr. 502/25: 2813¹³

1926.

19. Febr.: RevReg. I Nr. 521/25: 2812¹¹
 14. Okt.: BeschwReg. II Nr. 574/26 Befchl.: 2059¹⁷
 20. " RevReg. I A Nr. 131/26: 2061²¹
 25. " RevReg. II Nr. 347/26: 2529³
 25. " RevReg. II Nr. 361/26: 2861⁹
 25. " RevReg. II Nr. 275/26: 2055⁹
 26. " RevReg. I Nr. 519/26: 2812¹⁰
 2. Nov.: RevReg. I Nr. 542/26: 2809⁴
 5. " RevReg. I Nr. 536/26: 2053¹
 9. " RevReg. I Nr. 573/26: 2054⁶
 16. " RevReg. I Nr. 554/26: 2057¹³
 25. " RevReg. II Nr. 487/26: 2718¹
 3. Dez.: RevReg. I Nr. 616/26: 2811⁹
 6. " RevReg. II Nr. 485/26: 2380³
 22. " I A RevReg. Nr. 164/26: 2061²⁹

1927.

3. Jan.: RevReg. II Nr. 550/26: 2054³
 3. " RevReg. II Nr. 506/26: 2722⁷ 2861¹
 7. " RevReg. I Nr. 709/26: 2059¹⁸
 11. " RevReg. I Nr. 544/26: 2057¹²

11. Jan.: RevReg. I Nr. 661/27: 2806¹
 13. " RevReg. II Nr. 504/26: 2331⁶
 18. " RevReg. I Nr. 720/26: 2815¹⁶
 18. " RevReg. I Nr. 703/26: 2810⁶
 20. " RevReg. II Nr. 537/26: 2380⁵
 21. " BeschwReg. I Nr. 823/26 Befchl.: 2062²⁸
 24. " RevReg. II Nr. 449/26: 2055⁷
 25. " RevReg. I Nr. 742/26: 2058¹⁴
 27. " RevReg. II Nr. 553/26: 2380⁴
 7. Febr.: RevReg. II Nr. 587/26: 2231¹
 15. " RevReg. I Nr. 726/26: 2811⁹
 17. " RevReg. II Nr. 12/27: 2379³
 22. " RevReg. I Nr. 731/26: 2814¹³
 24. " RevReg. II Nr. 20/27: 2057¹⁰
 24. " BeschwReg. I Nr. 43/27 Befchl.: 2060¹⁹
 28. " RevReg. II Nr. 31/27: 2059¹⁵
 12. März: RevReg. II Nr. 46/27: 2283⁵
 15. " RevReg. I Nr. 62/27: 2719³
 15. " RevReg. I Nr. 29/27: 2719³
 22. " RevReg. I Nr. 57/27: 2810⁷
 22. " RevReg. I Nr. 76/27: 2635: 1⁸
 23. " RevReg. II Nr. 74/27: 2054⁵
 29. " RevReg. I Nr. 103/27: 2809⁸
 4. April: BeschwReg. II Nr. 111/27 Befchl.: 2057¹¹

6. " BeschwReg. I A Nr. 70/27 Befchl.: 2060³⁰
 8. " RevReg. I Nr. 108/27: 2232²
 8. " RevReg. I Nr. 60/27: 2808³
 12. " RevReg. I Nr. 138/27: 2053²
 12. " RevReg. I Nr. 156/27: 2054⁴
 23. " BeschwReg. I A Nr. 85/27: 2723⁹
 26. " RevReg. I Nr. 122/27: 2816¹⁷
 28. " RevReg. II Nr. 100/27: 2381⁷
 29. " RevReg. I Nr. 238/27 Befchl.: 2634¹
 6. Mai: RevReg. I Nr. 165/27: 2232³
 9. " RevReg. II Nr. 114/27: 2056⁹
 11. " RevReg. I Nr. 55/27: 2149¹
 12. " RevReg. II Nr. 123/27: 2379¹
 13. " RevReg. I Nr. 171/27: 2807¹
 16. " RevReg. II Nr. 106/27: 2720⁵
 20. " RevReg. I Nr. 244/27: 2060¹⁸
 21. " RevReg. II Nr. 45/27: 2530⁴
 24. " RevReg. I Nr. 220/27: 2232⁴ 2814¹⁵
 31. " RevReg. I 235/27: 2722⁸
 3. Juni: RevReg. II Nr. 143/27: 2721⁶
 10. " RevReg. I Nr. 209/27: 2719⁴
 24. " RevReg. I Nr. 311/27: 2529²
 28. " RevReg. I Nr. 324/27: 2814¹⁴
 30. " RevReg. II Nr. 176/27: 2529¹
 4. Juli: RevReg. II Nr. 184/27: 2635³
 30. Sept.: RevReg. I Nr. 446/27: 3058¹

D. Oberlandesgerichte.

a) Beschwerdeentscheidungen gegen Entscheidungen der Aufwertungsstellen.

1926.

7. Jan.: 9 AW 476/25 RGH. Befchl.: 2927¹³
 5. Okt.: 6 Reg. 168/26 Dresden Befchl.: 2932²⁰

1927.

11. Jan.: 6 RegAnw. 5/27 Dresden Befchl.: 2933²⁷
 13. " Aw 360/26 RGH. Befchl.: 2141¹
 31. März: 9 AW III 1479/26 RGH. Befchl.: 2923⁴
 7. April: Aw 1831/26 RGH. Befchl.: 2858³
 21. " Aw III 586/27 RGH. Befchl.: 2928¹⁶
 28. " Aw 989/27 RGH. Befchl.: 2142³
 5. Mai: 9 AW III 1544/26 RGH. Befchl.: 2228¹
 12. " 9 AW III 1666/26 RGH. Befchl.: 2922³
 12. " Aw III 521/27 RGH. Befchl.: 2924⁷
 2. Juni: Aw 60/27 RGH. Befchl.: 2458¹
 2. " Aw III 1729/27 RGH. Befchl.: 2932²⁴
 2. " Aw 92/27 RGH. Befchl.: 3015¹
 23. " Aw III 725/27 RGH. Befchl.: 2577³ 2925⁸

23. Juni: 9 AW III 1171/27 RGH. Befchl.: 2928¹⁶
 7. Juli: 9 AW 1720/27 RGH. Befchl.: 2142³
 14. " 9 AW 1724/27 RGH. Befchl.: 2142⁴
 4. Aug.: 9 AW III 1559/27 RGH. Befchl.: 2930¹⁹
 4. " 9 AW III 2412/27 RGH. Befchl.: 2923⁵
 4. " Aw 433/27 RGH. Befchl.: 2316¹
 25. " 9 AW III 833/27 RGH. Befchl.: 3016³
 25. " Aw III 2074/27 RGH. Befchl.: 2517²
 1. Sept.: 9 AW III 220/27 RGH. Befchl.: 2630²
 1. " 9 AW III 28/27 RGH. Befchl.: 2469⁴
 1. " 9 AW III 999/27 RGH. Befchl.: 2517¹
 1. " 9 AW III 2139/27 RGH. Befchl.: 2518³
 1. " 9 AW III 1156/27 RGH. Befchl.: 2576¹
 1. " 9 AW III 102/27 RGH. Befchl.: 3016³
 1. " Aw III 217/27 RGH. Befchl.: 2927¹³
 8. " Aw 1654/27 RGH. Befchl.: 2925⁹
 8. " 9 AW III 334/27 RGH. Befchl.: 2922³
 8. " 9 AW III 1025/27 RGH. Befchl.: 2921¹
 15. " Aw 1680/27 RGH. Befchl.: 2928¹⁴
 20. " Z I AW 45/27 Karlsruhe Befchl.: 2934²⁸
 29. " Aw 2250/27 RGH. Befchl.: 2925¹⁰
 6. Okt.: Aw 1727/27 RGH. Befchl.: 2932²³
 13. " Aw III 3970/27 RGH. Befchl.: 2717¹ 2931²⁰
 13. " Aw 2773/27 RGH. Befchl.: 2930¹⁸
 19. " Aw Bs 512/27 Hamburg Befchl.: 2934²⁸
 20. " 9 AW 4026/27 RGH. Befchl.: 2931²³
 20. " 9 AW 2881/27 RGH. Befchl.: 2926¹¹
 20. " 9 AW III 3958/27 RGH. Befchl.: 2630¹
 27. " 9 AW III 4041/27 RGH. Befchl.: 2931²¹
 30. " Aw 52/26 Stuttgart Befchl.: 2518⁴
 3. Nov.: 9 AW 937/27 RGH. Befchl.: 2929¹⁷
 10. " Aw III 3872/27 RGH. Befchl.: 2924⁶

b) Spruchstelle des RGH.

1926.

25. Nov.: 1 GB 30/26 RGH.: 2934¹

c) Nichtentscheide in Miet- und Pachtungsachen.

1926.

15. Okt.: 07 Y 87/26 RGH.: 2230³
 22. Dez.: 17 Y 80/26 RGH.: 2359¹

1927.

21. Febr.: 17 Y 13/27 RGH.: 2632¹
 21. März: 17 Y 21/27 RGH.: 2229³
 21. April: 17 Y 37/27 RGH.: 2528¹
 25. Juni: 17 Y 48/27 RGH.: 2230⁴
 25. " 17 Y 47/26 RGH.: 2633³
 25. " 17 Y 52/27 RGH.: 2718¹
 7. Juli: 17 Y 54/27 RGH.: 2229¹
 7. " 17 Y 55/27 RGH.: 2633³
 31. Okt.: 17 Y 75/27 RGH.: 2860³

d) Zivilsachen.

1925.

1. Okt.: 1 X 567/25 RGH. Befchl.: 2580³
 10. " 5 U 107/25 Breslau: 2640⁷

1926.

9. Jan.: 8 U 225/26: 2533⁵
 9. " 6 U 298/25 Celle Befchl.: 2943⁶
 13. " 1 W 313/25 Hamm Befchl.: 2643¹³
 5. März: 14 U 11158/25 RGH.: 2320⁴
 17. " BeschwReg. 139/26 I München Befchl.: 2235⁵
 22. April: 17 W 2079/26 RGH. Befchl.: 2816¹
 7. Mai: 11 U 2315/26 RGH. Befchl.: 2062¹
 3. Juni: 1 X 333/26 RGH. Befchl.: 2527⁸
 8. " 7 U 264/25 Celle: 2234⁴
 9. " 16 U 1600/26 RGH.: 2331⁴⁶

11. Juni: 1a X 156/26 RÜ. Befchl.: 2937^a
 15. " 3 U 12478/26 RÜ. Befchl.: 2940^a
 11. Juli: 8 U 35/25 Rön: 2923^o
 20. " 219/26 Bamberg Befchl.: 2636^a
 30. Aug.: 2 W 190/26 Königsberg Befchl.: 2644¹⁵
 11. Sept.: 17 W 6188/26 RÜ. Befchl.: 2533^a
 30. " 1 X 579/26 RÜ. Befchl.: 2316^a
 7. Okt.: 1 X 598/26 RÜ. Befchl.: 2578^a
 8. " U 627/2723^a
 18. " 23 U 10488/26 RÜ.: 2584^a
 27. " 18 U 6632/26 RÜ.: 2063^a
 3. Nov.: 18 U 5838/26 RÜ.: 2817^a
 5. " 6 W 6290/26 RÜ. Befchl.: 2150^a
 6. " 1 W 699/26 Jena Befchl.: 2158²⁰
 24. " 238/26 Karlsruhe: 3016^a
 9. Dez.: Z 4 BR 387/26 Befchl.: 2383^a

1927.

5. Jan.: 5 U 266/26 Hamm: 2438^b
 13. " 1 X 887/26 RÜ. Befchl.: 2521^a
 20. " 1 X 871/26 RÜ. Befchl.: 2518^a
 21. " 22 W 413/27 RÜ. Befchl.: 2152^o
 26. " 5 U 157/26 Rön: 2587^a
 26. " 18 U 9705/26 RÜ.: 2639^b
 1. Febr.: 2 U 322/26 Kiel: 2643¹⁴
 10. " VW 63/27 Darmstadt Befchl.: 2382^o
 16. " 10 U 10385/26 RÜ. 2582^a
 17. " 5 U 335/26 Königsberg 2820^o
 17. " Z 3 GB 58/26 Karlsruhe Befchl.: 2159²³
 25. " 22 W 812/27 RÜ. Befchl.: 2151^b
 3. März: 1 X 25/27 RÜ. Befchl.: 2519^a
 7. " 2 U 220/26 Rön: 2534^a
 7. " 17 W 696/27 RÜ. Befchl.: 2863^a
 11. " 4 U 289/26 Celle: 23^a
 16. " 12 U 9357/26 RÜ.: 2319^a
 16. " 5 W 83/27 Breslau Befchl.: 2152^o
 22. " 11 W 213/27 RÜ. Befchl.: 2731^a
 23. " 12 U 8643/26 Befchl.: 2319^a
 24. " 1 X 157/27 RÜ. Befchl.: 2522^b
 24. " 1 X 156 113/27 RÜ. Befchl.: 2523^o
 25. " 11 U 11334/26 RÜ. Befchl.: 2233^a
 31. " 1 X 77/26 RÜ. Befchl.: 2148^a
 4. April: 5 U 440/26 Königsberg: 2439^o
 6. " 1 W 62/27 Hamm Befchl.: 2157¹⁸
 7. " Bs Z II 77/27 Hamburg Befchl.: 2064^o
 7. " 1 X 198 142/27 RÜ. Befchl.: 2525^o
 11. " 17 U 1803/27 RÜ.: 2234^a
 12. " 2 Y 16/27 Jena Befchl.: 2534^o
 12. " Bs Z VI 132/27 Hamburg Befchl.: 2156¹⁷
 14. " 1 X 67/27 RÜ. Befchl.: 2146^o
 14. " 1 X 221/27 RÜ. Befchl.: 2521^a
 26. April: 25 U 571/27 Befchl.: 2437^a
 27. " XII 13 A Jena Befchl.: 2158¹⁹
 28. " 1b X 252/27 RÜ. Befchl.: 2433^a
 28. " II 89/27 Hamburg: 2438^a 2819^o
 28. " 1 W 100/27 Celle Befchl.: 2153¹⁰
 30. " 12 W 3155/27 RÜ. Befchl.: 2471^a
 30. " 26 W 2967/27 Jena Befchl.: 2941^a
 2. Mai: 1 W 155/27 Kiel Befchl.: 2161²⁰
 3. " 14 U 1084/27 RÜ.: 2940^a
 5. " 1 X 275/27 RÜ. Befchl.: 2631^a
 5. " 1 W 85/27 Celle Befchl.: 2153^o
 7. " 5 U 2571/27 11 RÜ.: 2317^a
 7. " 25 Sa 18/27 Hof Hof Befchl.: 2644¹⁰
 12. " 4 O 110/27 Dresden: 2063^o
 12. " 7 U 138/27 RÜ.: 2434^a
 12. " 1b X 365/27 RÜ. Befchl.: 2579^a
 13. " 8 W 3691/27 RÜ. Befchl.: 2470^o
 14. " 5 W 251/27 Breslau Befchl.: 2153⁸
 14. " 5 U 39/27 Breslau: 2535^o
 19. " 1 W 128/27 Celle Befchl.: 2158¹¹
 19. " 1 X 362 270/27 RÜ. Befchl.: 2142^a
 23. " 3 U 281/27 Jena: 2438^o
 25. " 1 W 80/27 Rassel Befchl.: 2159²³
 25. " 7 W 233/27 Königsberg: 2160²⁵
 25. " 1 X 312/37 RÜ. Befchl.: 2231^a 2631^a
 25. " Bf I 73/27 Hamburg: 2586^o
 25. " V 141/27 Hamburg: 2642¹⁰
 26. " 1b 325/27 RÜ. Befchl.: 2433^a

27. Mai: U 246 Stuttgart Befchl.: 2161²⁰
 27. " 7 W 263/27 Breslau Befchl.: 2234^a
 1. Juni: Bs 3 I 70/27 Hamburg Befchl.: 2642¹¹
 2. " 17 U 2482/27 RÜ.: 2437^o
 2. " 1 X 428 313/27 RÜ. Befchl.: 2937^a
 10. " 14 U 275/27 RÜ.: 2532^a
 11. " 17 W 4407/27 RÜ. Befchl.: 2063^a
 15. " 16 U 3501/27 RÜ.: 2531^a
 15. " 9 O 47/27 Dresden: 2944^o
 16. " 1 X 444 324/27 RÜ. Befchl.: 2938^a
 16. " 17 U 2481/27 RÜ.: 2316^a
 18. " 5 W 2457/27 RÜ. Befchl.: 2149^a
 20. " 1 W 152a/27 Düsseldorf Befchl.: 2474¹⁰
 21. " 5 W 77/27 Rön Befchl.: 2160²⁴
 22. " V 220/27 Hamburg: 2156¹⁶
 22. " 18 U 2354/27 RÜ.: 2638^a
 24. " 8 U 6316/27 RÜ.: 2471^o
 29. " V 173/27 Hamburg: 2817^o
 29. " Z III Bs 51/27 Karlsruhe Befchl.: 2159²¹
 30. " 1 X 475/27 RÜ. Befchl.: 2144^a
 30. " 6 W 279/27 Königsberg Befchl.: 2475¹⁴
 2. Juli: 12 U 8259/26 RÜ.: 2150^a 2471^a
 2. " 5 U 36/27 Breslau: 2723^a
 2. " 6 W 21/27 Frankfurt a. M. Befchl.: 2155¹⁵
 6. " 6 W 130/27 Naumburg Befchl.: 2161²⁷ 2475¹⁰
 8. " 7 W 145/27 Celle Befchl.: 2155¹³
 8. " F 115/27 Hamburg Befchl.: 2323^o
 11. " 19 U 6736/26 RÜ.: 2941^a
 11. " Befchl. 319/27 Bamberg Befchl.: 2473^o
 13. " 5 U 100/27 Frankfurt a. M.: 2383^a
 16. " 1 U 5865/27 RÜ.: 2583^a
 17. " Z 3 BS 54/27 Karlsruhe: 2475¹⁹
 19. " 2 W 169/27 Celle Befchl.: 2154¹⁹
 21. " 9 U 120/27 Düsseldorf Befchl.: 2155¹⁴
 28. " 8 W 5804/27 RÜ. Befchl.: 2470^a
 4. Aug.: 1 CReg. 334/27 Dresden Befchl.: 2474^o
 10. " 17 W 6444/27 RÜ. Befchl.: 2151^a
 12. " 22 W 6540/27 RÜ. Befchl.: 2584^a
 16. " B 405/27 Bamberg Befchl.: 2474^o
 22. " 4 W 64/27 Frankfurt a. M. Befchl.: 2641^o
 27. " Z 4 BS 173/27 Karlsruhe Befchl.: 2475¹³ 2944^o
 29. " 21 W 6994/27 RÜ.: 2473^o
 30. " 3 U 304/27 Jena Befchl.: 2643¹³
 19. Sept.: 1 CReg. 337/27 Dresden Befchl.: 2585^o
 19. " 1 CReg. 355/27 Dresden Befchl.: 2640^{7a}
 21. " 4 W 89/27 Frankfurt a. M. Befchl.: 2474¹¹
 23. " 6 W 6535/27 RÜ. Befchl.: 2637^a
 23. " 7 W 207/27 Düsseldorf Befchl.: 2641^o
 24. " 26 U 6543/27 RÜ.: 2638^a
 24. " 5 U 113/27 Breslau: 2942^o
 26. " 4 U 57/27 Breslau: 2817^a
 28. " 5 U 111/27 Breslau Befchl.: 2639^o
 1. Okt.: 8 W 191/27 Celle Befchl.: 2817^o
 11. " 8 W 4228/27 RÜ. Befchl.: 2862^a
 12. " 5 U 168/27 Frankfurt a. M.: 2944^o
 25. " 7 U 133/26 Rön: 2945¹⁰

e) Straffachen.

1925.

31. Juli: S 98/25 Jena: 2236^o
 19. Okt.: Bs St 436/25 Hamburg Befchl.: 2730¹⁸

1926.

10. Febr.: BS 112/25 Karlsruhe Befchl.: 2730¹⁴
 5. März: V 41/25 Gietlin: 2864^o
 4. Mai: 2 Ost 55/26 Dresden: 2440¹⁰
 23. Juni: 2 S 279/26 RÜ.: 2729¹¹

22. Juli: SR 81/26 Karlsruhe: 2728^o
 24. " S 91/26 Kiel: 2728¹⁰
 17. Aug.: N 413 Stuttgart: 2647¹⁹
 30. " S 209/26 Königsberg: 2072²⁰
 16. Sept.: 2 Ost 114/26 Dresden: 2067¹⁴
 9. Okt.: 2 S 254/26 RÜ.: 2064^a
 26. " 3 W 144/26 Rassel Befchl.: 2083⁴⁴
 20. Nov.: 2 S 591/26 RÜ.: 2065^o
 20. " 2 S 534/26 RÜ.: 2065¹¹
 12. " 3 S 320/26 Celle: 2235^o
 30. " 2 OstReg. 406/26 Dresden Befchl.: 2076²⁴
 17. Dez.: 2 OstA 442/26 Dresden Befchl.: 2074²¹
 20. " StW 106/25 Darmstadt Befchl.: 2324^o

1927.

5. Jan.: S 218/26 Kiel: 2072²⁵
 5. " 1 Ost 110/26 Dresden: 2079²⁰
 11. " 2 OstA 151/26 Dresden: 2069²¹
 13. " SR 172/26 Karlsruhe: 2071²⁴
 14. " 3 S 382/26 Celle Befchl.: 2074^{3a}
 21. " S 192/26 Jena: 3063¹⁰
 22. " 2 W 693/26 Celle Befchl.: 2073²⁸
 24. " R III 197/26 Hamburg: 2081⁴¹
 24. " 6 V 8/27 Königsberg Befchl.: 2162²⁰
 25. " 2 OstA 133/26 Dresden: 2235^o
 26. " 2 S 760/26 RÜ.: 3060^a
 26. " 2 OstA 133/26 Dresden: 2080²⁰
 1. Febr.: 2 OstA 159/26 Dresden: 2535^o
 4. " 2 OstReg. 33/27 Dresden Befchl.: 2077³⁵
 5. " 2 W 36/27 RÜ. Befchl.: 2073²⁹
 8. " S 9/27 Frankfurt a. M.: 2081⁴⁰
 10. " SR 7/27 Karlsruhe: 2726^a
 16. " 1 Ost 4/27 Dresden: 2066¹³
 18. " SR 9/27 Karlsruhe Befchl.: 2730¹⁵
 1. März: 2 Ost 7/27 Dresden: 2080²⁷
 8. " 2 Ost 230/27 Dresden: 3017^a
 10. " SR 23/27 Karlsruhe: 2822¹²
 17. " 6 S 64/27 Königsberg: 2083⁴⁵
 23. " 1 Ost 14/27 Dresden: 3062^o
 23. " SB 34/27 Karlsruhe Befchl.: 2082⁴³
 30. " 1 Ost 33/27 Dresden: 2075³²
 4. April: R II 47/27 Hamburg: 2236^o
 8. " S 49/27 Jena: 2487^o
 22. " S 55/27 Jena: 2070²⁸
 25. " R III 51/27 Hamburg: 2069²³
 3. Mai: 2 OstA 37/27 Dresden: 2068¹⁸
 3. " 2 OstA 26/27 Dresden: 2068¹⁹
 4. " 1 OstA 61/27 Dresden: 2080³⁹
 4. " 1 OstA 24/27 Dresden: 2645¹⁷
 6. " 2 OstA 25/27 Dresden: 2440^o
 11. " 2 OstA 23/27 Dresden: 2387^o
 12. " 6 W 185/27 Königsberg Befchl.: 2084¹⁶
 17. " 2 OstA 19/27 Dresden: 2063¹⁷ 2440^o
 18. " 1 OstA 26/27 Dresden: 2067¹³
 18. " 1 S 348/27 RÜ.: 3058²
 20. " 1 S 342/27 RÜ.: 3058¹
 24. " 2 OstA 20/27 Dresden: 2067¹⁶
 25. " 2 S 246/27 RÜ.: 2064^o
 25. " S 125/27 Naumburg: 2645¹⁸
 27. " SR 59/27 Karlsruhe: 2725^o
 3. Juni: S 91/27 Jena: 2082⁴²
 14. " 2 OstA 57/27 Dresden: 2534^a
 15. " 6 S 142/27 Königsberg: 2084²⁷ 2823¹³
 15. " 1 OstA 30/27 Dresden: 2385^o
 17. " 1 S 449/27: 2820^o
 22. " 1 S 577/27 RÜ.: 2384^o
 22. " 1 Ost 91/27 Dresden: 2384^o
 28. " 2 OstA 62/27 Dresden: 2075³³
 29. " 1 Ost 102/27 Dresden: 3062^o
 2. Juli: 2 S 317/27 RÜ.: 2065¹⁰
 6. " S 201/27 Düsseldorf: 2726^o
 9. " 2 S 342/27 RÜ.: 2476¹⁶
 9. " 2 W 317/27 RÜ. Befchl.: 2073²⁷
 11. " 3 V 46/27 Celle: 2066¹³
 12. " 2 OstA 61/27 Dresden: 2068²⁰
 22. " S 263/27 Hamm: 2726^o
 26. " 2 OstA 70/27 Dresden: 2821¹¹

9. Aug.: 2 OStA 113/27 Dresden: 2723^a
 9. " S 101/27 Frankfurt a. M.: 2724^a
 16. " 2 OStA 76/27 Dresden: 2363^a
 13. Sept.: S 355/26 Hamm: 2822¹¹
 16. " 2 OStA Reg. 289/27 Dresden Beschl.: 2730¹²
 8. Okt.: 2 S 564/27 RÜ.: 3059^a
 17. " CW 395/27 Königsberg Beschl.: 3064¹²
 21. " V 9/27 Darmstadt 3061⁷
 5. Nov.: 2 S 611/27 RÜ.: 2863^a
 12. " 2 S 593/27 Königsberg: 3060^a
 14. " CW 402/27 Königsberg Beschl.: 3063¹¹
 3. Dez.: 2 W 462/27 RÜ. Beschl.: 3060⁵

E. Landgerichte.

a) Zivilsachen.

1925.

29. Sept.: HH 381/25 Offenbach: 3021^a
 26. Okt.: 4 R 115/25 Frankfurt a. M.: 2477^a

1926.

3. Febr.: XO 192/25 Mainz: 2086^a
 30. März: 6 T 78/26 Altona Beschl.: 2945^a
 14. Mai: 2 T 66/26 Neuwied Beschl.: 2663^a
 15. " AWR 29/26 I München Beschl.: 2647¹
 8. Juli: 2 ZH 312/26 Mannheim: 2588^a
 9. Nov.: 3 S 198/26 Arnberg: 2085¹

1927.

11. Jan.: GBs 114/26 Hamburg Beschl.: 2537⁵
 12. " 8 Cg 373/26 Dresden: 2388^a
 25. " 3 ZBR 142/26 Mannheim: 2588^a
 10. Febr.: 2 S 679/26 Frankfurt a. M.: 2536^a
 18. " 2 T 72/27 Königsberg Beschl.: 3019^a
 24. " 13 T 55/27 Breslau Beschl.: 2162^a
 2. März: 1 T 61/27 Greifswald Beschl.: 2537⁴
 23. " 6 T 243/27 Altona Beschl.: 2388¹
 24. " 21 S 23/27 Frankfurt a. M.: 2588¹
 26. " 6 O 113/26 Essen: 2389^a
 28. " 1 T 102/27 Göttingen Beschl.: 2537^a
 1. April: 31 S 59/27 Berlin: 2731¹
 7. " H I 629/26 Gamburg: 2163^a
 21. " 1 ZBS 17/27 Karlsruhe Beschl.: 2477⁴
 26. " 2 O 866/27 Trier: 2865^a
 5. Mai: 348/27 Altona Beschl.: 2162¹
 10. " KBs 17/27 Hamburg Beschl.: 2443¹
 10. " 3 Bg 238/26 Baugen: 2476¹
 16. " 2 O 3/27 Frankfurt a. M.: 2389^a
 25. " 2 Cg 130/27 Dresden: 3019¹
 28. " 25 As 43/26 Berlin Beschl.: 2477²
 31. " 2 T 416/27 Kottbus Beschl.: 2444²
 28. Juni: 8 T 501/27 Breslau Beschl.: 2535¹
 28. " 3 IIR 266/27 Hannover: 2588^a
 4. Juli: 1 S 147/27 Neuruppin: 2538⁶
 8. Aug.: T 277/27 Mainz Beschl.: 2390⁵
 5. Sept.: 1 T 836/27 Hannover Beschl.: 2864¹
 10. Okt.: Beschl. Reg. VII 937/27 München Beschl.: 2946⁴
 21. " 6 T 687/27 Altona Beschl.: 2945¹
 11. Nov.: 2 T 1010/27 Königsberg Beschl.: 2946^a

b) Strafsachen.

1927.

24. März: 13 a Q 65/27 Berlin Beschl.: 2086^a
 13. April: 7 Q 68/27 Halle Beschl.: 2164⁵
 7. Sept.: 4 Q 106/27 Wiesbaden Beschl.: 2477⁵
 4. Okt.: 4 Q 68/27 Torgau Beschl.: 3064¹

F. Amtsgerichte.

1926.

22. Okt.: IIC 2211/26 Rößn-Mülheim: 2539^a

1927.

25. Juni: C Nr. 6171/27 Bremen: 2539¹
 29. " IM 695/27 Breslau Beschl.: 2087¹
 19. Okt.: 5 C 2661/27 Potsdam: 2865¹

G. Arbeitsgerichte.

1927.

9. Aug.: LABl 4/27 Hamburg: 3021^a
 18. " 8 S 2/27 Götting: 2477^a
 18. " ArbD 7/27 Leipzig: 2589¹
 24. " LAS 4/27 Essen: 2391¹
 25. " 26 Ia S 2/27 Frankfurt a. M.: 2477¹
 31. " S 8/27 Jena: 2392^a
 31. " Aa S 1/27 Mannheim Beschl.: 2478^a
 30. Sept.: XT 3/27 Dortmund Beschl.: 2647¹
 19. Okt.: ABR 17/27 Mannheim: 3021^a
 25. " 102 S 104/27 Berlin: 2823¹
 26. " 9 T 6/27 Gleiwitz Beschl.: 3064¹
 8. Nov. 15a S 20/27 Breslau: 3021¹

H. Verwaltungsgerichte und Verwaltungsbehörden.

a) Reichsbehörden.

Reichsfinanzhof.

1926.

5. Febr.: VA 34/26: 2240^a
 5. März: IB 87/25: 3022¹
 26. " II A 83/26: 2541^a
 7. Mai: IA 7/26: 3022^a
 *12. " VIA 1148/25: 2591^a
 30. Juni: IVA 288/25 S: 2328^a
 2. Juli: II A 303/26: 2543⁷
 8. Okt.: II A 429/26: 2545¹¹
 * 5. Nov.: VeA 460/26: 2589¹ (RÜS. 20, 98)
 26. " VA 533/26: 2241⁶
 * 3. Dez.: VA 716/26 S: 2164¹ (RÜS. 20, 75)
 7. " IV A 85/25: 2330⁵
 *14. " VeA 608/26 S: 2590⁴ (RÜS. 20, 97)
 21. " IVA 250/26: 2330⁵
 *21. " VA 732/26: 2650^a (RÜS. 20, 137)
 *22. " VIA 496/26: 2546¹² (RÜS. 20, 179)

1927.

7. Jan.: II A 641/26: 2545¹⁰
 *11. " VA 746/26 S: 2238^a (RÜS. 20, 147)
 11. " VA 769/26 S: 2335⁷ (RÜS. 20, 159)
 *11. " VA 818/26 S: 2336^a (RÜS. 20, 158)
 *26. " IVA 359/26: 2328^a (RÜS. 20, 183)
 * 4. Febr.: VA 539/26: 2649¹ (RÜS. 20, 259)
 9. " IVA 34/27: 2327^a
 11. " VA 893/26: 2866^a
 *18. " II A 52/27: 2540^a (RÜS. 20, 247)
 *18. " VA 948 S: 2478¹ (RÜS. 20, 263)
 4. März: VA 934/26: 2866^a
 * 4. " VA 77/27 S: 3027⁷ (RÜS. 20, 300)
 4. " IA 206/26: 3034⁴
 * 8. " IA 4/27: 2237¹ (RÜS. 20, 282)
 11. " II A 609/26: 2541^a
 *15. " II A 630/26: 2542^a (RÜS. 20, 307)
 18. " II A 49/27: 2543^a
 *22. " IA 96/27: 2445^a
 23. " IA 73/27: 2549¹⁵
 25. " II A 120/27: 2546¹²
 *25. " VeA 75/27 S: 2165^a (RÜS. 21, 62)
 30. " VIA 108/27: 2325¹ (RÜS. 21, 132)
 *29. April: VA 124/27: 2866¹
 29. " VA 892/26: 3028^a
 * 6. Mai: VA 254/27 S: 2241⁵ (RÜS. 21, 181)
 * 7. " II A 131/27: 2824¹ (RÜS. 21, 295)
 *11. " VIA 15/27 S: 2547¹⁴ (RÜS. 21, 163)
 *13. " IA 254/26 S: 2444¹ (RÜS. 21, 166)
 *18. " VI A 158/27 S: 3028¹⁰ (RÜS. 21, 214)
 *20. " VeA 94/27 S: 2590^a (RÜS. 21, 194)
 31. " II A 157/26: 2165^a

10. Juni: II A 235—237/27: 2539¹
 16. " VIA 260/27 S: 2651^a
 17. " II A 255/27: 2947^a
 *17. " II A 221/27: 2542⁵ (RÜS. 21, 208)
 *24. " II A 193/27: 2446^a (RÜS. 21, 229)
 24. " II A 268/27: 2594^a
 24. " VA 308/27: 2826⁴
 24. " II A 226/27: 3026^a (RÜS. 21, 312)
 *28. " VeA 865/26 S: 2590^a
 *30. " VIA 261/27 S: 2447⁵ (RÜS. 21, 244)
 1. Juli: II A 215/27: 2544^a
 * 5. " IA 212/27: 3023^a (RÜS. 21, 281)
 8. " II A 261/27: 2240^a
 * 8. " VA 105/27 S: 2325^a (RÜS. 21, 289)
 *12. " VA 900/26: 2825^a (RÜS. 21, 306)
 12. " II A 306/27: 2866⁴
 19. " II A 991/27: 2593^a
 2. Aug.: II A 95/27: 2446^a
 * 5. " II A 372/27: 3025⁵ (RÜS. 22, 1)
 *12. " VI D 1/27 S: 2393¹ Gutachten (RÜS. 21, 349)
 12. " II A 327/27: 2946^a
 * 9. Sept.: VA 304/27 S: 3027^a
 23. " II A 395/27: 2593⁷
 26. " VA 417/27 S: 2946¹ (RÜS. 22, 69)

Reichsverwaltungsgericht.

1925.

6. Dez.: M 522/25, 21 Grbf. Nr. 339: 3064¹

1926.

5. Febr.: M Nr. 648/25, 2 Grbf. 350: 2653¹
 5. Juli: M Nr. 8824/24, 1: 2595^a
 8. Okt.: Nr. 16596/25, 1: 2338^a

1927.

8. April: M Nr. 1487/26, 15: 2396¹
 9. " M Nr. 9304/26, 18: 2245^a
 26. " M Nr. 15773/27: 2338¹
 27. " M Nr. 9752/26, 6: 2478^a
 28. " M Nr. 19518/26, 10: 2550^a
 4. Mai: M Nr. 564/26, 18: 2245⁷
 9. " M Nr. 20924/26, 9: 2550⁴
 18. " M Nr. 23655/26, 3 Grbf. 399: 2396^a
 18. " M Nr. 29902/26, 11 Grbf. 395: 2550¹
 18. " M Nr. 11784/24, 18 Grbf. 396: 2550²

2. Juni: M Nr. 3180/26, 10: 2245⁴
 8. " M Nr. 20359/25, 13: 2245⁴
 13. " M Nr. 15773/27, 18 Grbf. 397, 2478¹
 13. " M Nr. 16580/26, 9: 2245^a
 13. " M Nr. 13077/26, 9: 2245⁵
 18. " M Nr. 18747/26, 1: 2166¹
 21. " M Nr. 23438/26, 1: 2396^a
 30. " M Nr. 6925/26, 5: 2595¹
 1. Juli: M Nr. 23988/26, 1 Grbf. 398: 2245⁶
 27. " M Nr. 33974/26, 7: 2245¹
 28. " M 7901/27, 1: 2867¹
 8. Aug.: M Nr. 27371/26, 3 Grbf. 400: 2396⁵
 25. Okt.: M Nr. 32791/26, 1: 2867^a

Reichswirtschaftsgericht.

1926.

20. März: GS 2/26: 2338¹
 25. Okt.: 8 S XXI 961/26: 2242^a

1927.

14. Febr.: 13 S XXI 1998/26: 2242^a
 23. " 2 S XXI 3294/25 u. 8. April: 12 S XXI 4189/26: 2241¹
 8. April: 12 S XXI 4189/26: 2242⁴
 24. Juni: 3 S XXIII 382/26: 2339^a

Kartellgericht.

1927.

20. Aug.: K 28/27: 3029¹

Reichsversicherungsamt.

1924.

1. April: IIa AV 74/24: 2653²

1925.

9. Jan.: IIa AV 115/24: 3031²11. Sept.: II K 39/25 B: 3030¹

1926.

11. Mai: II K 2/26: 2652¹6. Okt.: I A 1311/26: 2395¹²10. Dez.: IIa Kn 599/26: 2243³12. " IIa Kn 573/26: 2327²17. " IIa Kn 489/26: 2366¹

1927.

14. Jan.: IIa Kn 725/26: 2326¹14. " IIa AV 91/26: 2166³14. " IIa AV 188/26: 2244⁶26. " IIa AV 155/26: 2166³1. Febr.: II AV 27/26: 2394²1. " II AV 28/26: 2244⁵18. " IIa AV 133/26: 2394¹ 2867²24. " IIa Kn 27/26: 2242¹24. " IIa Kn 294/26: 2243²18. März: IIa Kn 981/26: 2244⁴22. " IIa AV 202/26: 2394⁵22. " IIa AV 199/26: 2594²22. April: IIa Kn 257/26: 2336¹22. " IIa Kn 881/26: 2337³23. " II AV 10/26: 2594¹23. " II AV 25/26 B: 2394⁶23. " II AV 46/26 B: 2395⁷26. " IIa AV 210/26: 2395¹⁰26. " IIa AV 209/26: 2395⁹4. Mai: II AV 151/27: 2245⁹13. " IIa Kn 990/26: 2166⁴20. " IIa Kn 1051/26: 2337⁴25. " IIa AV 12/27: 2245¹¹1. Juni: IIa AV 149/26: 2345¹¹11. " II AV 12/27 B: 2244⁸11. " II AV 12/27 B: 2395⁸18. " IIa AV 34/27: 2244⁷18. " IIa AV 23/27: 2394⁴18. " IIa AV 55/27: 2594³6. Juli: IIa AV 37/27: 2394³**Bundesamt für Heimatwesen.**

1924.

25. Nov.: Nr. 2382: 2595¹**Reichsschuldenverwaltung.**

1927.

27. Mai: VIII C 35/26: 3031¹**b) Landesbehörden.****a) Oberverwaltungsgerichte.****Preussisches Oberverwaltungsgericht.**

1925.

20. Okt.: IIb 17/25: 2732²

1926.

29. April: III C 27/25: 2243²28. Juni: II C 105/26: 2340²1. Juli: V B 31/24: 2551²10. " V W 161/25: 2248²25. Nov.: IV B 46/24: 2551²

1927.

21. Jan.: VID 95/26: 2827²28. " VID 133/25: 2249²18. Febr.: VII D 5/25: 2570⁷22. " VII D 113/114/25: 2167²3. März: III B 3/27: 2247⁶11. " VII D 172/25: 2568⁴15. " II C 61/26: 2245²22. " VII D 239/26: 2167²22. " II C 111/26: 3340¹29. " II C 77/26: 2246³26. April: II C 234/26: 2246⁴26. " VIII G St 99/26: 2570⁹28. " IV A 118/26: 2327¹28. " IV B 7/25: 2166¹ 2732¹3. Mai: II C 152/26: 2247⁵5. " IV A 20/26: 2732²10. " II C 199/26: 2568⁵17. " II C 207/26: 2550¹20. " O 23/26: 2867¹17. Juni: II B 12/26: 2245¹17. " VII D 279/25: 2569⁶21. " VIII G St 241/26: 2570²21. " VIII G St 240/26: 2948¹28. " VIII A 28/26: 2595¹4. Juli: IV ER 45/27: 2478¹11. " III A 26/27: 2867²4. Okt.: VIII C 23/26: 2868²**Bayerischer Verwaltungsgerichtshof.**

1925.

1. Mai: Nr. 7/25: 2249¹⁰12. Okt.: Nr. 33/25: 2595²16. " Nr. 47/25: 2340³

1926.

12. Febr.: Nr. 4/26: 2948²14. Mai: Nr. 9/26: 2871²18. " Nr. 42/26: 2596⁴14. Juli: Nr. 85/25: 2595²18. Okt.: Nr. 71/26: 2872⁷18. " Nr. 71/26: 2872⁷30. Dez.: Nr. 49/26: 2871²31. " Nr. 62/26: 2871¹

1927.

9. Mai: Nr. 18/27: 2872⁴9. " Nr. 17/27: 2872⁵**Sächsisches Oberverwaltungsgericht.**

1925.

29. April: kein Altkennzeichen: 2249¹²29. Okt.: kein Altkennzeichen: 2872¹

1926.

28. Sept.: kein Altkennzeichen: 2168⁴28. " kein Altkennzeichen: 2249¹¹23. Nov.: Nr. 128: 2872¹**Thüringisches Oberverwaltungsgericht.**

1927.

27. Juli: a 47/27: 2733¹9. Nov.: a 43/27: 2875¹**Heftischer Verwaltungsgerichtshof.**

1927.

12. Febr.: VGH 39/25: 2250¹² 2733¹26. " VGH 14/26: 2340⁴26. März: kein Altkennzeichen: 2250¹⁵11. Juni: VGH. 81/27: 2168⁵11. " VGH. 1/27: 2250¹⁴1. Okt.: VGH. 13/27: 2875¹11. " VGH. 11/27: 2875²**Badischer Verwaltungsgerichtshof.**

1925.

28. April: Nr. 832: 2948²

1926.

11. Mai: Nr. 1246: 2874⁴5. Juli: Nr. 1808: 2874⁴

1927.

8. März: Nr. 668: 2873²15. " Nr. 738: 2873¹15. " Nr. 738: 2873²**Hamburgisches Oberverwaltungsgericht.**

1926.

14. Juni: 256/24: 2948⁴4. Okt.: 383/25: 2250¹⁷

1927.

1. Febr.: 30/26: 2250¹⁶**β) Sonstige Landesbehörden.****Preuß. Landesamt für Familiengüter.**

1925.

5. Okt.: LA 112/a: 2556⁵

1926.

14. April: LA 187/9: 2556⁶20. Nov.: RE Nr. 61: 2554⁴

1927.

12. März: RE Nr. 65: 2168¹12. " RE Nr. 64: 2596¹2. April: RE Nr. 67: 2552¹2. " RE Nr. 66: 2553²21. Juni: Nr. 68 LA 29/11: 2553²**Preussischer Gerichtshof zur Entscheidung von Kompetenzkonflikten.**

1925.

27. Juni: Nr. 2889: 2250¹

1927.

23. April: PrL 2909: 2875¹**Finanzgerichte.**

1926.

9. Sept. BLV 117/26 G Düsseldorf: 2550¹

1927.

25. Febr.: FI Nr. 35/26: 2550²**Disziplinarhof für nichtrichterliche Beamte**

1927.

16. Mai: Ds 9/26: 2875¹**Bayerisches Landesversorgungsgericht.**

1926.

6. Mai: II MV Nr. 3190/25: 2251²1. Juli: II MV Nr. 2193/25: 2598²**I. Gemischte Schiedsgerichtshöfe.****Deutsch-Französischer Gemischter Schiedsgerichtshof.**

1923.

30. März: S III 1933: 2344⁶30. Juni: S IV 184: 3032²17. Juli: S IV 810: 2344⁷**Deutsch-Englischer Gemischter Schiedsgerichtshof.**

1926.

Ohne Datum: Case 4676 III: 2733¹10. Juni: I. Section Claim 1603: 2343⁵**Deutsch-Belgischer Gemischter Schiedsgerichtshof.**

1926.

25. Okt.: cause Nr. 90: 2342²15. Dez.: cause Nr. 626: 2342⁴

1927.

18. Jan.: cause Nr. 1047: 2341¹20. Juli: cause Nr. 1350: 2341²28. Okt.: Nr. 1307: 3032¹**Deutsch-Italienischer Gemischter Schiedsgerichtshof.**

1926.

28. Mai: Kal Nr. 52: 2345²**Deutsch-Polnischer Gemischter Schiedsgerichtshof.**

1926.

28. Okt.: Cause 1331: 2346¹⁰1. Nov.: Pol 1378: 2346¹⁰

Französisch-Bulgarischer Gemischter Schiedsgerichtshof.

1925.

22. Juli: Nr. 318: 2347¹¹**Rumänisch-Bulgarischer Gemischter Schiedsgerichtshof.**

1926.

23. Dez.: kein Altenzeichen: 2347¹⁹**K. Ausländische Gerichte.****Obertribunal Raunas.**

1926.

3. Aug.: S 22/26: 2087²
 21. Sept.: S 29/26: 2087¹
 27. Nov.: No 115/26 Beschl.: 2349¹

Schweizer Bundesgericht.

1927.

12. Febr.: P 522: 2349³
 17. " Pr 1927 Nr. 51: 2349³

Bezirksgericht Zürich.

1926.

18. Febr.: 70/26: 2351⁴**Oberster Gerichtshof Saarlouis.**

1926.

2. Juni: 1 U 215/25: 2582¹**Österreichischer Verfassungsgerichtshof.**

1927.

11. Nov.: K 6/27: 2876¹

VII.

Alphabetisches Verzeichnis**der Verfasser von Abhandlungen, kleineren Beiträgen und Entgegnungen.**

Abraham, RA. Dr. Hans Fritz, Berlin: Relative Wirkung der Befugnis des § 7 AufwG. 2893

— Die Rechtspredung auf dem Gebiet der freien Aufwertung — eine Gefahr für Recht und Wirtschaft 2899

Abramczyl, JN., Berlin: Die vermögensrechtlichen Ansprüche eines ohne Disziplinarverfahren einseitig entlassenen Beamten 2842

Aisch, RA. Dr. Adolf, Berlin: Freie Aufwertung bei Löschung der Hypothek nach vorbehaltloser Annahme vor dem 15. Juni 1922? 2884

Bauer, Land- und AGKat Dr., Frankfurt a. M.: Erhöhungsantrag aus § 17 Aufw.-ErgG. und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand 2894

Baumbach, GenPräs. a. D. Dr., Berlin: Das Erfolgshonorar des Anwalts 2449

Bell, RJustMin. a. D. Dr., M. d. R., Berlin: Gedanken zur Strafrechtsreform 2663

Benthard, RA. Dr., Frankfurt a. M. (hebt Leipzig): Vom Wachsen des öffentlichen Rechts 2177

Bernstein, JKat Dr. Wilhelm, Berlin: Der Zusatz „ohne Obligo“ bei der Unterschrift des Ausstellers auf einem Wechsel, Scheck und einer kaufmännischen Anweisung 2972

Beutner, RA. Dr. Wilhelm, Berlin: Die Vererbung der Waldgüter 2567

Boese, Dir. R., Hannover: Die Aufwertung der Eigentümergrundschuld 2898

Brachvogel, GehJKat, Wilhelmshaven: Rangvorbehalt und Neueintragungen. § 7 III AufwG. 2894

Brandt, RA. Dr. Arthur, Berlin: Wahrung der Ladungsfrist bei Vertagung der Hauptverhandlung 1989

— Dürfen getilgte Strafen bei der Strafzumessung verwertet werden? 2686

Bredenkamp, LGDir., Bremen: Sicherheitsleistung durch Bürgschaft 2453

Breslauer, JKat Dr. Albert, Breslau: Zur Tragweite des § 7 AufwG. 2483

Brud, Prof. Dr. E., Hamburg: Versicherung des Spediteurgutes und Spediteurversicherung 2786

Bumke, MinDir. Dr. E., Berlin: Europäische Strafrechtspflege in amerikanischer Beleuchtung 2664

Bunge, LGKat Dr., Berlin: Grenzfragen der Zuständigkeit im Verhältnis zwischen den Gemischten Schiedsgerichtshöfen und den ordentlichen Gerichten 2279

Busch, RA. Dr., Hannover: Die Feststellung des Inhalts vollstreckbarer Titel in der Zwangsvollstreckung 2102

Cohn, AGKat a. D. Theodor, Berlin: Zum Recht des Handelsregisters 2408

David, JN. Dr., München-Gladbach: Sicherheitsleistung durch Bürgschaft 2496

Dinghofer, Bundesmin. d. Justiz Dr. Franz, Wien: Zur Strafrechtsreform 2657

Dittmann, OStA. Dr., München: Neuere Rechtspredung zum Kraftfahrzeuggesetz und den einschlägigen Gesetzen 2793

Dix, RA. Dr. Rudolf, Berlin: Die Druckschriften des Deutschen Anwaltsvereins zu anwaltlichen Standesfragen 2090

Doehow, Prof. Dr., Heidelberg: Vom Landwirtschaftsrecht 2493

— Zur Abgrenzung des Verkehrsrechts 2979

Doehl, Präsl. d. Aufzungsamts f. Familiengüter in Stettin LGK. Dr., Stettin: Die gegenwärtige Bedeutung lehnsrechtlicher Eintragungen in den Grundbüchern der älteren preuß. Landbestelle 2493

Doerr, LGKat Prof. Dr., München: Strafprozessuale Streitfragen: Berufung bei Einspruchsverwerfung 1989

Drumm, HofR. Ernst, München: Rückversicherungsvertrag und Fusion 2976

Ebermayer, ReichsA. a. D. HonProf. Dr., Leipzig: Die Tagung der Deutschen Landesgruppe der Internationalen Kriminalistischen Vereinigung in Karlsruhe (11. bis 13. Sept. 1927) 1969

Ehrenberg, GehJN., Breslau: Die neuen Bedingungen der Reichsbank für die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren 2971

Ehlenburg, RA. Dr. Walter I., Breslau: Akteneinsicht des Verteidigers in Haftsaalen 1987

Felisch, Wirkl. Geh. AdmirA. Dr., Berlin: Internationale Kriminalistische Vereinigung: Tagung in Karlsruhe v. 11. bis 13. Sept. 1927 2669

Fenner, JN., Berlin-Schlachtensee: Hinterlegung des Steigerlöses nach § 805 IV ZPO. bei Vorliegen mehrerer Pfändungen (JW. 1927, 1920) 2495

Feuchtwanger, RA. Dr. Sigbert, München: Die Neuorientierung der Standespolitik; im besonderen: Das Problem der genossenschaftlichen Wirtschaftspolitik 2601

— Ein Anwaltsproblem 2609

Finger, GehJN. Prof. Dr. A., Halle: Deutsche strafrechtliche Gesellschaft. 3. Tagung in Bamberg v. 10.—12. Juni 1927 2668

Franke, GerA. im preuß. Justizministerium Berlin Dr. Willy: Die Organisation der Arbeitsgerichtsbehörden 2355

Frankestein, RA. Dr. Ernst, Berlin: Moderne Bestrebungen im internationalen Privatrecht 2257

Fraustäder, RA. Dr. Werner, Berlin: Ehescheidung lettlandischer Staatsangehöriger durch deutsche Gerichte 2282

Friedlaender, LGK. Dr. Adolf, Limburg a. d. Lahn: Zu § 3 der Deutschen GebD. f. Rechtsanwälte 2900

Friesede, RegR. Dr. Runo, Nordhausen: Die neuen Ausführungs- und Durchführungsbestimmungen zum KapVerfStG. 2974

Gerschun, Russ. RA. Boris, Berlin: Die Entwicklung des Erbschaftsrechts in Sowjetrußland 2568

Ghiron, Advokat Prof. Dr. Mario, Rom: Berichtigung und Ergänzung zu dem Aufsatz „Vollstreckung ausländischer Urteile in Italien“ 2285

Görres, RA. Dr., Berlin: Zum Entwurf einer Reichsdienststrafordnung 2833

Guillaume, RegA. Dr., Trier: Die Vergütung der Befazungsleistungen 2278

Haase, RA. Hans-Gerd, Berlin: Die Pfändung von Ansprüchen aus Markanleihen des Reichs nach dem AnlWbG. 2100

— Zur Theorie des Meta-Geschäfts 2956

Haase, RA. Dr. Berthold, Berlin: Deutsches und polnisches Hypothekenaufwertungsrecht 2977

Harmsen, RA. Dr. Heinz, Hamburg: Der Stand der Rechtspredung in der Frage der Beitragspflicht des Grundstückserwerbers zur Aufwertungsverpflichtung des persönlich haftenden Grundstücksveräußerers und ihre Gefahren 2887

Hausmann, RA. Dr. Fritz, Berlin: Die AG. als „Unternehmen an sich“ 2953

Heilberg, GehJN. Dr., Breslau: Über das Schiedsurteil und die Auslegung der §§ 18, 20 EntlWB. 2104

Heinsheimer, GehHofR. Prof. Dr. Karl, Heidelberg: Berichtigende Nachträge zu Generalversammlungsprotokollen 2975

Heibig, RA., Posen: Deutsch-polnische Gegenseitigkeit bei der Aufwertung 2286

Hergt, RJustM., Berlin: Zur Strafrechtsreform 2657

Hertel, LGKat Dr., Oppeln: Zwischenzins bei Verkaufsklausel 2896

v. Hippel, GehJN. Prof. Dr. R., Göttingen: über Urkundenunterdrückung, Rechtswidrigkeit und Schuld 3038

Hoening, Prof. Dr., Freiburg i. Br.: Keine Sicherungsübereignung mittels Besikhsinstituts in Österreich 2410

Hurwich-Stranz, Beisitzerin beim RRG. Helene, Berlin: Reformen in der Versorgung der Kriegsoffer 2361

Jacusiel, RA. Dr. Max, Berlin: Zur Theorie des Meta-Geschäfts II 2958

Jaschowski, Dr., Charlottenburg: Zur Frage des Verzichts auf vermögensrechtliche Ansprüche der Beamten 2843

- Josef, R. Dr. Eugen, Freiburg i. Br.: Amtsenthebung auf Grund vorbildlichen Verhaltens 2622
- Jaac, R. Dr. Martin, Berlin: Gesetzgebung ohne Gesetz: Die Allgemeinen deutschen Spediteurbedingungen v. 7. Juli 1927 2785
- Kahl, Geh. Prof. D. Dr. Wilhelm M. d. R., Berlin: Strafrechtseinheit zwischen Deutschland und Österreich 2658
- Kahn, R. Dr. Rudolf, München: Anwendbarkeit des englischen Verjährungsrechts durch den deutschen Richter 2282
- v. Karger, R. Dr., Berlin: Die Erzwingung der Ausstellung und Berichtigung von Zeugnissen 2361
- Zwangsinnung, Koalitionsfreiheit und Tarifvertrag 2362
- Kaufmann I, R. Dr. Hugo, Krefeld: Der Stand der Grundbuchanlegung im Deutschen Reich 2101
- Aus den Mitteilungen des Reichskommissars für die besetzten rheinischen Gebiete (1926/27 Nr. 5—9) 2277
- Kern, Prof. Dr. Eduard, Freiburg i. Br.: Die zivilrechtlichen Wirkungen der innerhalb eines Syndrikats abgeschlossenen Rechtsgeschäfte 1990
- Köhler, R. Dr. R., Stuttgart: Reichsgericht und Aufwertung vor Mitte 1922 2101
- Kollath, Reg. Dr., Kassel: Entfernung eines Beamten aus dem Amte auf Grund von Vorschriften, die außerhalb des preuß. Gesetzes betr. die Dienstvergehen der nicht-richterlichen Beamten v. 21. Juli 1852 liegen 2184
- Krämer, R. Dr. Ludwig, Berlin: Wertzuwachssteuer und Fusion 2980
- Krönig, LG Dr. Vorsitzender des VArbG. Hamburg Dr.: Anwaltskosten beim VArbG. 2357
- Krümmann, Geh. Prof. Dr., Münster i. W.: Zum Kassulationsirrtum 2404
- Kang, GenStA. Dr., Hamburg: Rechtskraft des Urteils im ehrengerichtlichen Zulassungsverfahren 2835
- Lehmann, R. Dr. Julius, Frankfurt a. M.: Die Steuer- und Stempelpflicht von Auslandsanleihen 2281
- Löwenstein, R. Dr. Siegfried, Berlin: Das Recht des Anwalts im Entwurf eines allgemeinen deutschen StGB. 3035
- Luettegebrune, R. Dr., Göttingen: Zeugnisverweigerung und richterliche Nachprüfung 2685
- Magnus, R. Dr. Julius, Berlin: Max Mittelstein † 2353
- Wilhelm Weisweiler † 2881
- Merten, AG Dr., Kiel: Beseitigung der infolge Aufwertungsverzichts des Aufwertungsgläubigers aus gelöschten Altmarkthypotheken entstandenen Eigentümergrundschuld im Grundbuch 2897
- Mener, OVGPräs., Celle: Die Entschädigungsfrage nach der RotW. über Steinfälle und Erdöl für Berlin und Brandenburg 2977
- Mener-Wild, R. Dr. H., Zürich: a) Die Gesetzgebung in der Schweiz i. J. 1926. — b) Gerichtsbarkeit über fremde Staaten nach schweizerischem Recht 2286
- Mogk, OVG Rat Dr., Dresden: Kann der Strafantrag auf einen Teil der in einem Schriftstück oder Pressezeugnis enthaltenen Beleidigung beschränkt werden? 1988
- Mügel, Staatsf. a. D. Wirkl. Geh. Dr., Berlin: Zur Tragweite des § 7 AufwG. 2484
- Deutsches und polnisches Hypothekenaufwertungsrecht 2979
- Müllam-Werther, R. Dr., Berlin: Zum Begriff des Vorzuges im Recht der Haftpflichtversicherung 2796
- Obnered, Geh. Prof. Dr., Berlin: Zum 12. Deutschen Notartag 2090
- Pähold, OGR Dr. Erwin, Berlin: Das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung 2354
- v. d. Pfordten, Geh. Prof., Traunkirchen: Simultanzulassung und Widerspruch des Präsidiums aus Gründen der Rechtspflege 2607
- Philipp, R. Dr. Richard, Berlin: Zur Umdeutung ungültiger Wechselverpflichtungen 2973
- Pollat, Vors. d. Ungar. Rechtsanwaltsbundes Hofrat Jiles, Budapest: Ein Anwaltsproblem 2608
- Probst, OVG Rat, Stuttgart: Freie Aufwertung nach Wegfall der Hypothek 2481
- Maabe, R. Dr. Herrmann, Barmstedt: Simultanzulassung und Widerspruch des Präsidiums aus Gründen der Rechtspflege 2605
- Radbruch, Prof. Dr. Gustav, Heidelberg: Karl v. Lilienthal † 3033
- Radloff, AG Dr., Schwerin i. M.: Relative Wirkung der Befugnis des § 7 AufwG. 2893
- Reinecke, R. Dr., Hagen i. W.: Zur Frage der Vergleichsgebühr des Anwalts im Güterverfahren 2102
- Robinson, R. Dr., Hamburg: Hamburger RotW. zur Durchführung der Aufwertung der Sparkassenguthaben v. 30. Sept. 1927 2492
- Rohlfing, Ger. Ass. Dr., Berlin: Die Eigentümergrundschuld im Zusammenhang mit dem Tilgungsfonds bei den Amortisationshypotheken der preuß. Landschaften und Ritterschaften 2485
- Rosenbaum, R. Dr., Hagen i. W.: Das Wesen des Wohnungstauschvertrags 2569
- Rosenberg, R. Dr. Curt, Berlin: Die Ehescheidung der Staatenlosen 2561
- Rosenow, Just. Insp., Berlin: Sicherheitsleistung durch Bürgschaft 2099
- Rohf, R. Dr. E. M. d. R., Dortmund: Sind Aufwertungsbeträge für Zahlungen, bei deren Entgegennahme der Hypothekengläubiger einen Vorbehalt gemacht hat, vom 1. Jan. 1925 an zu verzinsen, wenn die Zahlung in die Rückwirkungszeit fällt? 2494
- Roth, R. Dr. Alfons, Berlin: Der Ausgleich zwischen dem Veräußerer und dem dinglich nicht haftenden Grundstückserwerber über die Aufwertungslast des Veräußerers 2494
- Rothbarth, R. Dr. Otto, Frankfurt a. M.: Dürfen getilgte Strafen bei der Strafzumessung verwertet werden? 3044
- Ruth, Prof. Dr., Halle a. d. S.: Die Rechtsgrundlage des stüdelosen Effektenverkehrs 2960
- Salfeld, R. Dr. Heinz, Frankfurt a. M.: Zur Verzinzung aufgewerteter Hypotheken- und Grundschulden nach dem Gesetz v. 9. Juli 1927 2895
- Samolewicz, R. Dr. Leopold, Berlin: Zweifelsfragen in der VergleichsD. 2401
- Sattler, AG Dr., Leipzig: Sicherungsübertragung von Sachgesamtheiten 2453
- Schmitt, Ger. Ass. Dr., Stuttgart: Hypothekenaufwertung und Ausgleichsverfahren 2280
- Schulz, R. Dr., Frankfurt (Pfalz): Die Siegelung im Weinverkehr 2409
- Siehr, R. Dr. Carl, Königsberg i. Pr.: Die deutsche Strafrechtsreform 1971
- Soldan, R. Dr. Hans, Leipzig: Unitarismus oder Partikularismus in der Rechtspflege 2611
- Späher, R. Dr., Magdeburg: Die Haftung des früheren persönlichen Schuldners für die Hypothekensforderung 2495
- Stillschweig, R. Dr., Berlin: Hinterlegung des Steigerlöses nach § 805 IV ZPO. bei Vorliegen mehrerer Pfändungen (JW. 1927, 1920) 2495
- Stranz, R. Dr. Martin, Berlin-Weißensee: Aufgebot von Protesturkunden 2099
- Stresmann, R. Min. d. Auswärt. Dr. Gustav, Berlin: Das rechtsvergleichende Handwörterbuch 2257
- Tachau, R. Dr., Hamburg: Zu § 16 der Novelle zum Aufwertungsgesetz 2895
- Traumann, R. Dr. Fr. F., Düsseldorf: Die landesrechtlichen Abbaubestimmungen für verheiratete weibliche Beamte und das Reichsgericht 2562
- v. d. Trend, R. Dr., Berlin: Verzugsaufwertung als Unterfall der Schadensaufwertung und als Gegenstand stillschweigend nach Tren und Glauben vereinbarter Aufwertung 2900
- Bohwinkel, AG Dr., Berlin: Über das Schiedsurteil und die Auslegung der §§ 18, 20 EntlW. 2103
- Wassertrübinger, R. Dr., Nürnberg: Aufwertungs-gesetzgebung der Länder: Bayern 2893
- Weber, OStA. Dr. Alfred, Dresden: Das Recht der freien Meinungsäußerung im Lichte der §§ 192, 193 RStGB. 2671
- Wilke, StA. Dr. Gustav, London, deutscher Staatsvertreter beim deutsch-englischen Schiedsgericht: Adoption und Legitimation durch nachfolgende Ehe im englischen Recht 2283
- Wilmersdoerffer, R. Dr., München: Zulässigkeit des Vergleichsverfahrens über einen Nachlaß 2568
- Zeiler, AG Dr., Leipzig: Der jetzige Stand der Zeilerschen Umwertungszahlen 2882

VIII.

Alphabetisches Verzeichnis des besprochenen Schrifttums.

A. Nach den Namen der Verfasser geordnet.

Abding, Reg. Dr. Alfred: Die Apothekenbesitzrechte in den deutschen Ländern. Bespr. von R. Dr. Adolf Hamburger, Berlin 2840

Alexander, Dr. Rudolf, Hamburg: Das verbrecherische Verhalten des Geisteskranken. Bespr. von Prof. Dr. R. Meixner, Wien 2683

Alexejew s. u. Maklezow

Asberg, R. Dr. Max, Berlin: Der Prozeß des Sokrates im Lichte moderner Jurisprudenz und Psychologie. Bespr. von

- Geh Hof R. Prof. Dr. Richard Schmidt, Leipzig 1979
- Alsberg: unter Mitwirk. von GerUff. Dr. jur. Gero Friedrich: Die strafprozessualen Entscheidungen der OLG. Bespr. von GenStA. Schlegel, Dresden 1932
- und Dr. Adolf Lobe: Die Untersuchungs-haft. Bespr. von GenStA. Schlegel, Dresden 2680
- Altman, Dr. L. und Dr. S. Jacob: Kommentar zum österr. Strafrecht. Bespr. von Prof. Dr. W. Gleispach, Wien 1985
- Altstötter, Richter Josef: Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses. Bespr. von J. R. Dr. Lemberg, Breslau 2405
- Asher, Dr. Bernhard: Die Rechtsgrundlage des studekosen Effektenverkehrs. Bespr. von R. Dr. James Breit, Dresden 2966
- Aumer, PolHauptmann Georg, Leiter an der Höheren PolSchule Jena: Der Kraftfahrzeugverkehr. Bespr. von der Schriftleitung 2492
- Baer, R. Dr. Albert, Berlin: Grundzüge des Bürgerlichen Rechts. Bespr. von R. Dr. Alfred Werner, München 2967
- Barb, Werner: Deutsche Luftrechtspolitik seit Versailles. Bespr. von R. Dr. Ernst Tauber, Berlin 2265
- Baum, R. Dr. Georg: Das Recht der Angestellten. Bespr. von Prof. Dr. Heinrich Hoening, Freiburg i. Br. 2358
- Baumbach, SenPräs. beim RG. a. D. Dr. Adolf: Die Reichssteuergesetze. Bespr. von R. Dr. Friedlaender, München 2451
- Bedmann, Dr. Lothar: Erfinderbeteiligung. Bespr. von Dir. im RPatA. i. R. W. Dunkel, Berlin 2359
- Bendix, J. R., Breslau: Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses. Bespr. von J. R. Dr. Lemberg, Breslau 2405
- Bendix, R. und Notar Dr. Ludwig, Berlin: Die irrationalen Kräfte der zivilrichterlichen Urteilstätigkeit auf Grund des 110. Bandes der Entscheidungen des RG. in Zivilsachen. Bespr. von OLGPräs. Prof. Dr. Levin, Braunschweig 2614
- Bergmann, MinR. im preuß. JustMin. Dr. Alexander: Landesrechtliche Zuständigkeit im Familienrecht. Bespr. von J. R. Dr. Magnus 2565
- Berolzheimer, Dr. Hans: Grunderwerbsteuergesetz. Bespr. von J. R. Stillschweig, Berlin 2492
- Besell f. u. Wulffen
- Beutner-Kübler: Die Auflösung der Familiengüter in Preußen. Bespr. von OLG. Remkes, Celle 2892
- Bogolepov f. u. Maslezow
- Bonne, SanR. Dr. med. G.: Das Verbrechen als Krankheit. Bespr. von Prof. Dr. Lochte, Göttingen 2683
- Bornhauf, Konrad: Grundriß des deutschen Staatsrecht. Bespr. von MinR. Dr. H. S. Lammer, Berlin 2179
- Bojchan, RGR. GehJ. R. Wilhelm, MinDir. im RJustMin. HonProf. der Rechte a. d. Univ. Berlin Dr. Franz Schlegelberger und R. am RG. und Notar Dr. Leo Sternberg, Herausgeber des „Jahrbuchs für Deutsches Recht“, begründet von J. R. Dr. Hugo Neumann. Bespr. von J. R. Dr. Julius Magnus, Berlin 2096
- Brand, Dr. A., und Meyer zum Gottesberge: Die Registereachen in der gerichtlichen Praxis. Bespr. von RGR. a. D. Theodor Cohn, Berlin 2407
- Brand, LGPräs. Dr. A.: Die preuß. Beamtengehalte über Ruhegehalt, Wartegeld, Hinterbliebenen- und Unfallfürsorge. Bespr. von der Schriftleitung 2337
- Brecht, MinDir. Dr.: Die Geschäftsordnung der Reichsministerien. Bespr. von Präs. des OVG. Staatsmin. Prof. Dr. Drews, Berlin 2684
- Breslauer, J. R. Dr. Albert, Breslau: Grundriß des Notariats mit Einschluß des Stempel- und Kostenwesens. Bespr. von J. R. Dr. Julius Magnus, Berlin 2094
- Brunet, Avocat et Prof. René, Dr. Paul Durant et Prof. Dr. Max de Fourcoud: Les transports internationaux par voies ferrées. Bespr. von WirkGehR. Prof. Dr. von der Lehen, Berlin 2268
- Bühler, Otmir: Lehrbuch des Steuerrechts. Bespr. von Staatssek. im RMin. Prof. Dr. Johs Popitz, Berlin 2097
- Die Reichsverschaffung v. 11. Aug. 1919. Bespr. von GehJ. R. Dr. Heinrich Dove, Berlin 2179
- Die gesamten Reichssteuergesetze. Bespr. von der Schriftleitung 2968
- Bußföhr, Landrichter und Referent im R. Ausgl. Dr. Ernst: Die Beschlagnahme, Liquidation und Freigabe des deutschen Vermögens in Belgien. Bespr. von RGR. Schuster, Berlin 2266
- Bußföhr, Dr., Erler, Dr. Lobe, Michaelis, Egg, Sayn, Schliemann und Senfart, RGRäte und SenPräs. am RG.: Das BGB. mit besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des RG. Bespr. von der Schriftleitung 2892
- Butler, Präs. der Columbea-Univ. und Vorst. der Carnegie-Stiftung Nicholas Murray: Der Aufbau des amerikanischen Staats. Bespr. von J. R. Dr. J. Magnus, Berlin 2273
- Cahn I, GehJ. R. Prof. Dr. Hugo, Nürnberg: Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses. Bespr. von J. R. Dr. Lemberg, Breslau 2620
- Cahn, Syndikus und Beigeordneter der Stadt Mannheim Dr. Fritz, und Prof. der Rechte in Freiburg i. Br. Dr. Heinrich Hoening: BGB. mit Nebengesetzen. Bespr. von der Schriftleitung 2892
- v. Calfer, Prof. der Rechte in München Dr. Fritz: Strafrecht. Bespr. von der Schriftleitung 2679
- Carlsbach, R. und Notar Dr. Alfred, Berlin: GebD. für R. Bespr. von R. Dr. Geiershöfer, Nürnberg 2095
- Chafee f. u. Morgan
- Coermann, RGR. Wilhelm: Rechtstaschenbuch für das Bau- und Wohnungswesen. Bespr. von der Schriftleitung 2491
- Cruzen, GehDJ. R. Dr.: Danziger Rechtsbibliothek
- Nr. 3: Dr. Reiß: Das Danziger AufwG.
- Nr. 4: Dr. R. Meyer: Danziger Miet- und Wohnungsnotrecht
- Nr. 5: Dr. E. Gallisch: Das Danziger Steuergrundgesetz. Bespr. von MinR. Lutterloh, Berlin 2098
- Nr. 1: Rettlich: Führer durch die Danziger Gesetzgebung. Bespr. von MinR. Lutterloh, Berlin 2270
- Dahmann, RGR., GehDJ. R., Vizepräs. des RG. a. D. Viktor Ring und RGRPräs. Schnitzer: Entscheidungen des RG. in Miet-, Pacht-, Kauf-, Kosten- und Strafsachen. Bespr. von der Schriftleitung 2890
- Dalke, OStA. GehDJ. R. Dr. A.: Strafrecht und Strafprozess. Bespr. von der Schriftleitung 3041
- Daniel, Dr. Gerhard: Gefährlichkeit und Strafmach i. S. der positiven Kriminalistenschule. Bespr. von Prof. Dr. Gustav Radbruch, Heidelberg 2679
- Dehnow, R. Dr. Fritz, Hamburg: GebD. für R. Bespr. von J. R. Geiershöfer, Nürnberg 2452
- Diefen, Gerald M. Slot-Everard: Transactions of The Medico-Legal Society. Bespr. von GehMedR. Prof. Dr. F. Straßmann, Berlin 2271
- Dingelben, OStudR. Prof.: Zur Reform des Anwaltswesens. Rechtsnot und Rechtsanwält. Hinweg mit dem Anwaltszwang! Bespr. von J. R. Dr. Baumann, Dresden 2612
- vgl. auch unter Wulffen
- Dominicus, Staatsmin. und Oberbürgermeister a. D. in Berlin Dr. A.: Band II Heft 4 von Teubners Handbuch der Staats- und Wirtschaftsfunde: Selbstverwaltung. Bespr. von Prof. Dr. Giese, Frankfurt a. M. 2181
- Doerr, OLG. in München, UnivProf. Dr. Friedrich: Grundriß des Strafprozessrechts. Bespr. von der Schriftleitung 2681
- Dreiß, SenPräs. beim RRG. Dr. Paul: Gesetz über die Vergütung der Befahungsleistungen und Vermögensschäden. Bespr. von R. Dr. Fritz Hartwig, Berlin 2267
- Drews, Präs. des preuß. OVG. Prof. Dr.: Preuß. Polizeirecht 2177 2183
- Durant, Dr. Paul, Avocat Prof. René Brunet et Prof. Dr. Max de Fourcoud: Les transports internationaux par voies ferrées. Bespr. von WirkGehR. Prof. Dr. von der Lehen, Berlin 2268
- Ebert, Vizepräs. des RG. Dr. Eugen, Prof. Dr. Otto Fischer, R. Dr. Norbert Fischer und Prof. Eugen Henle: BGB. 13. Aufl. Bespr. von der Schriftleitung 2564
- Eisinger, OLG. in Olmütz Dr. Dominik: Prozeßrechtliche Fragen. Bespr. von SenPräs. a. D. Dr. Reinhard, Dresden 2619
- Elster, Dr. jur. Alexander und Prof. a. d. Univ. Köln Dr. jur. Fritz Stier-Somlo: Handwörterbuch der Rechtswissenschaft. Bespr. von J. R. Dr. Magnus 2096
- Erler, RGR. f. u. Busch
- Feisenberger, ReichsA. Dr. Albert: Gesetze betr. Geld-, Bank- und Börsenwesen. Bespr. von R. Dr. James Breit, Dresden 2965
- Fenn jun., Assistent Prof. of Political Science in Washington University Percy Thomas: The Origin of the Right of Fishery in Territorial Waters. Bespr. von R. Dr. Schulze-Smidt, Bremen 2264
- Fleischer, MinDir. a. D. R. Dr. F.: Vermögensauseinandersetzung bei vereinigten Kirchen- und Schulämtern nach dem preuß. VolksschulUnterG. Bespr. von SenPräs. des preuß. OVG. Prof. Dr. Fürstenau, Berlin 2838
- Follin, Edgar M.: Die Chronik erhöht Gefährlichen. Bespr. von GehMedR. Prof. Dr. F. Strahmann, Berlin 1983
- de Fourcoud, Prof. Dr. Max, Avocat Prof. René Brunet et Dr. Paul Durant: Les transports internationaux par voies ferrées. Bespr. von WirkGehR. Prof. Dr. von der Lehen, Berlin 2268
- Fischer, Prof. der Rechte a. d. Univ. Breslau Dr. Otto und R. am OVG. Breslau Dr. Norbert Fischer: GebD. für das Deutsche Reich. Bespr. von der Schriftleitung 2488
- Prof. Eugen Henle und Vizepräs. des RG. Dr. Eugen Ebert: BGB. 13. Aufl. Bespr. von der Schriftleitung 2564
- Grande, RGR.: Jugendverwahrlosung und ihre Bekämpfung. Bespr. von WirkGehAdmR. Dr. Felisch, Charlottenburg 2683
- Frank, Prof. der Rechte Dr. Reinhard, München: Das StGB. für das Deutsche Reich. Bespr. von Prof. Dr. Graf zu Dohna, Bonn 1976
- Strafrechtliche Fälle. Bespr. von RGR. Prof. Dr. A. Klee, Berlin 3042
- Fraustäder, R. Dr. Werner, und Dr. Max Kreuzberger: Das deutsche Ausländerrecht. Bespr. von R. Dr. Wed, Berlin 2261
- Frede, ORegR. und Vorst. Rat im Thür. JustMin. in Weimar Dr. jur. Lothar, und ob. Prof. a. d. Univ. Jena Dr. jur. Max Grünhut: Reform des Strafvollzugs.

- Bespr. von J.R. Dr. Julius Magnus, Berlin 1981
- Friedersdorff, Dr. Ernst: Einführung in die staatsanwaltschaftliche Praxis. Bespr. von O. ReichsA. a. D. Prof. Dr. Ebermayer, Leipzig 2681
- Friedlaender-Walter-Joachim: Die deutsche GebD. für RA. Bespr. von J.R. Dr. J. Magnus, Berlin 2620
- Friedrich, GerMss. Dr. jur. Gero, Mitarbeiter der „Strafprozessualen Entscheidungen der Oberlandesgerichte“, herausgegeben von RA. Dr. Max Alsberg, Berlin. Bespr. von GenStA. Schlegel, Dresden 1982
- Friedrichs, J.R. Dr. Karl, Jümenau: Die Gesetzgebung über die allgemeine Landesverwaltung und über die Zuständigkeit der Verwaltungs- und Verwaltungsgerichtsbehörden. Bespr. von RA. R. Hensen, Berlin 2182
- Fritsch, WirtlGehR. A.: Das deutsche Eisenbahnrecht. Bespr. von WirtlGehR. Prof. Dr. v. d. Leyen, Berlin 2791
- Gallasch, Dr.: Das Danziger Steuergrundgesetz. Nr. 5 der Danziger Rechtsbibliothek, herausgegeben von GehDZR. Dr. Crafen. Bespr. von MinR. Lutterloh, Berlin 2098
- Gerber, Priv.-Doz. an der Univ. Marburg Dr. Hans: Minderheitsprobleme. Bespr. von HofR. Prof. Dr. Karl Brodhhausen, Wien 2264
- Die Beschränkung der deutschen Souveränität nach dem Versailler Vertrag. Bespr. von Prof. Dr. H. Jahreiß, Leipzig 2265
- Gerland, Prof. Dr. Heinrich: Der deutsche Strafprozess. Bespr. von J.R. Dr. Drüder, Leipzig 1981
- Gierke, Dr. Julius: Handelsrecht und Schiffsfahrtsrecht. Band VI der „Grundrisse der Rechtswissenschaft“. Bespr. von der Schriftleitung 2965
- Giese-Vollmann: Die Preuß. Verfassung v. 30. Nov. 1926. Bespr. von Präsl. am Preuß. DVGB. Staatsmin. Prof. Dr. Drews, Berlin 2837
- Giese, Prof. des Staatsrechts an der Univ. Frankfurt a. M. Dr. jur. Friedrich: Grundriß des Reichsstaatsrechts. Bespr. von MinR. Dr. H. S. Lammers, Berlin 2179
- Gifford J. u. Morgan
- Goldbaum, RA. Dr. Wenzel: Urheber- und Urheberverlagsrecht. Bespr. von SenPräs. i. R. GehDZR. Qued. Berlin 2408
- Goldschmidt, Prof. an der Univ. Berlin Dr. James: Rechtsfälle aus dem Strafrecht, mit einer kurzen Anleitung zur Bearbeitung von Strafrechtsfällen. Bespr. von Präsl. des Preuß. Landesprüfungsamts i. R. Steuber, Berlin 2682
- Grünberg, HofR. Dr. Siegmund, Vorst. Rat am DVGB. und ao. Prof. an der Hochschule für Welthandel in Wien: Das österr. Angestelltenrecht. Bespr. von SekkGef i. R. Prof. Dr. Emanuel Adler, Wien 2359
- Grünhut, od. Prof. an der Univ. Jena Dr. jur. Max, und ORegR. und Vortr. Rat im Thür. JustMin. in Weimar Dr. jur. Lothar Frede: Reform des Strafvollzugs. Bespr. von J.R. Dr. Julius Magnus, Berlin 1981
- Gündert, OBürgermeister in Pforzheim E.: Badische Gemeindeordnung v. 5. Okt. 1921. Bespr. von der Schriftleitung 2839
- Hagenburg, RA. Max, Mannheim: Lebenserinnerungen eines Rechtsanwalts. Bespr. von J.R. Dr. Julius Magnus, Berlin 2612
- Hallstein, Dr. jur. Walter: Der Lebensversicherungsvvertrag im Versailler Vertrag. Bespr. von GehJ.R. Prof. Dr. Viktor Ehrenberg, Göttingen 2265
- Hammarlöv, Dr. jur. et rer. pol. Uno: Das Strafenystem im Vorentwurf zu einem schwed. StGB. Bespr. von GehJ.R. Prof. Dr. W. Mittermaier, Gießen 3043
- Hanfmann J. u. Mallesow
- Hänischel, MinR. im RMin. des Innern Dr. jur.: Reichspreßgesetz und die übrigen preßgesetzlichen Vorschriften des Reichs und der Länder. Bespr. von RA. Dr. Franz Fabian, Berlin 1986
- Hartung, MinR. Fritz: Das Recht der Untersuchungshaft nach dem Gef. vom 27. Dez. 1926. Bespr. von RGR. Prof. Dr. Klee, Berlin 2680
- Die preuß. Schiedsmannsordnung. Bespr. von der Schriftleitung 2839
- Held, Ref. Josef, Regensburg: Der Reichsrat, seine Geschichte, seine Rechte und seine Stellung nach der Reichsverfassung vom 11. Aug. 1919. Bespr. von MinRat Dr. H. S. Lammers, Berlin 2180
- Heller, Prof. Julius: Arzt und Eherecht. Bespr. von GehMedR. Prof. Dr. F. Straßmann, Berlin 2565
- Hellwig, OGD. Dr. Albert, Potsdam: Psychologie und Vernehmungstechnik bei Tatbestandsermittlungen. Bespr. von Priv.-Doz. Dr. Curt Bondy, Hamburg 2682
- Henle, Prof. Eugen, Prof. Dr. Otto Fischer, RA. Dr. Norbert Fischer und Vizepräsl. des RG. Dr. Eugen Ebert: BGB. 13. Aufl. Bespr. von der Schriftleitung 2564
- v. Heusinger, Dr. jur. Adolf, und Dr. jur. Friedrich-Karl Surén: Die Hauszinssteuer und die Finanzierung des Wohnungsbaus in Preußen. Bespr. von der Schriftleitung 2491
- Hildebrand, H.: Gerichtliche Medizin. Bespr. von GehMedR. Prof. Dr. F. Straßmann, Berlin 1982
- Hinton J. u. Morgan
- Hoffmann, Geschäftsführer der Bremer Hypotheken- und Treuhandgesellschaft Dr. Walter: Geschäftsanierung durch freiwilligen Vergleich. Bespr. von J.R. Dr. Lemberg, Breslau 2621
- Hoeniger, Prof. der Rechte Dr. Heinrich, Freiburg i. Br., und Prof. der Volkswirtschaftslehre an der Handelshochschule Nürnberg Dr. rer. pol. et Dr. jur. Emil Wehle: Arbeitsrecht. Bespr. von J.R. Dr. Julius Magnus, Berlin 2358
- und Syndikus und Beigeordneter der Stadt Mannheim Dr. Fritz Cahn-Garnier: BGB. mit Nebengesetzen. Bespr. von der Schriftleitung 2892
- Hough J. u. Morgan
- Jacob, Dr. S., und Dr. L. Altmann: Kommentar zum österr. Strafrecht. Bespr. von Prof. Dr. W. Gleispach, Wien 1985
- Jaffa, RA. und Notar Dr. S.: Das Recht des Vermögensverlusts. Bespr. von J.R. Dr. Lemberg, Breslau 2405
- Jizuka, Dr. Hanije: Japanisches Industrie-recht. Bespr. von RegR. Dr. Rudolf Busse, Berlin 2272
- Joachim-Walter-Friedlaender: Die deutsche GebD. für RA. Bespr. von J.R. Dr. Julius Magnus, Berlin 2620
- Johnston J. u. Morgan
- Jonas, MinR. im RJustMin. Dr. Martin: Das deutsche Gerichtskosten-gesetz. Bespr. von SenPräs. Dr. Wilhelm Meiner, Stettin 2094
- Justizverwaltung, preuß. J. u. P.
- Käferlein, Dr. jur. Alfred: Der Inzest, geltendes Recht und Strafrechtsreform. Bespr. von GehJ.R. Prof. Dr. W. Mittermaier, Gießen 1984
- Kartell für Reform des Sexualstrafrechts: Sittlichkeit und Strafrecht. Bespr. von GehJ.R. Prof. Dr. W. Mittermaier, Gießen 2681
- Raufmann III, RA. Dr. Julius, Köln: Die Vergleichsordnung. Bespr. von J.R. Dr. Lemberg, Breslau 2967
1. Der Alkoholverbrecher.
2. Der Gewohnheitsverbrecher.
3. Der Strafrichter im Dienste der Spezialreform.
- Kern, Prof. der Rechte an der Univ. Freiburg i. Br. Dr. Eduard: Zur Strafrechtsprävention. Bespr. von J.R. Dr. Johs Werthauer, Berlin 2680
- Kiesow, GehRegR. und MinR. im RJustMin. Dr. Wilhelm: Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses 2405
- Kieß, OGD. Präsl., Straubing: Die Aufwertung. Bespr. von GehJ.R. Dr. Otto Hagen, Berlin 2889
- Kleined, Bürgermeister Dr. jur. Wilhelm, Quakenbrück: DGB. Das geltende Recht. Sachregister zum RGBL. v. 1. Jan. 1917 bis Mitte August 1927. Bespr. von der Schriftleitung 2621
- Kleinsorg, Stadthandikus und Doz. an der Beamtenhochschule München-Gladbach Dr. Fr. J., und RA. und Volkswirt R. D. B. Dr. W. Rath: Handbuch des Kommunalrechts. Bespr. von GehRegR. Prof. Dr. Helfrich, Breslau 2182
- Koch: Finanzausgleichsgesetz i. d. Fassung v. 27. April 1926. Bespr. von RA. Dr. Paul Marcus, Berlin 2183
- Kohlstrauß, Prof. Dr. Eduard, Berlin: StPD. und GVG. mit Nebengesetzen. Bespr. von J.R. Dr. Julius Magnus, Berlin 1981
- Koehne, Prof. an der Technischen und an der Landwirtschaftlichen Hochschule Dr. jur. et phil.: Die Arbeitsordnung in der Landwirtschaft. Bespr. von RA. Dr. v. Rarger, Berlin-Lankwitz 2488
- Kollat: Reichskosten-gesetze mit zugehörigen reichs- und landesrechtlichen Nebengesetzen und Gebührentafeln. Bespr. von J.R. Dr. Julius Magnus, Berlin 2451
- Koppe, RA. Dr. jur. Fritz, und RGR. Dr. jur. Otto Warnner, Leipzig: Warnners Jahrbuch der Entscheidungen. Bespr. von J.R. Dr. Julius Magnus, Berlin 2096
- Das HGB. Bespr. von der Schriftleitung 2967
- Das neue AufwRecht 1927. Bespr. von GehJ.R. Dr. Otto Hagen, Berlin 2889
- Kods, Syndikus Dr. Otto: Arbeitsrecht in Frage und Antwort. Bespr. von J.R. Dr. Julius Magnus, Berlin 2359
- Krafenberger, RA. Dr. Paul, Nürnberg: GebD. für RA. Bespr. von der Schriftleitung 2620
- Kreuzberger, Dr. Max, und RA. Dr. Werner Fraustädter: Das deutsche Ausländerrecht. Bespr. von RA. Wed, Berlin 2261
- Krüger, RegPräs. in Lüneburg, und RegR. Dr. Fritz Wenzel: Reichsheimstättengesetz. Bespr. von der Schriftleitung 2490
- Rübler-Beutner: Die Auflösung der Familiengüter in Preußen. Bespr. von DVGB. Remkes, Celle 2892
- Runz, Josef L.: Gastrieg und Völkerecht. Bespr. von Prof. Dr. Heinrich Pohl, Tübingen 2264
- Sammash, S.: Grundriß des österr. Strafrechts. Neubearb. von Prof. der Rechte in Innsbruck Dr. Theodor Rittler. Bespr. v. Prof. Dr. W. Gleispach, Wien 1984
- Lebbin: Getränke-gesetze und Getränke-steuer-gesetze. Bespr. von RA. Franz Mayer, Mainz 2492
- Lehmann, Dr., und Dr. Schaefer: Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Bespr. von OReichsA. i. R. Prof. Dr. Ebermayer, Leipzig 3042
- Lelewer, Prof. der Rechte in Wien Dr. Georg: Grundriß des Militärstrafrechts. Bespr. von RGR. Lorenz, Leipzig 1985
- Leonhard, GehJ.R. ord. Prof. der Rechte an der Univ. Marburg Dr. Franz: Bürger-

- liches Recht. Bespr. von Prof. Dr. Tixe, Berlin 2891
- Penz, Dr. Adolf: Grundriß der Kriminalbiologie. Bespr. von Prof. Dr. Ziemke, Breslau 1983
- Leopold, UGR. Leopold, Berlin: Kommentar zur Vergleichsordnung v. 5. Juli 1927. Bespr. von J.R. Dr. Lemberg, Breslau 2405
- Lewald, Hans: Questions de droit international de successions. Bespr. von Prof. Dr. Karl Neumeyer, München 2170
- Liepmann, Prof. an der Univ. Hamburg Dr. M.: Amerikanische Gefängnisse und Erziehungsanstalten. Bespr. von J.R. Dr. J. Magnus, Berlin 1985
- Lindbay, Richter des Jugend- und Familiengerichts in Denver usw. Ven B.: Die Revolution der modernen Jugend. Bespr. von J.R. Dr. J. Magnus, Berlin 1982
- v. Listz, Franz: Lehrbuch des Deutschen Strafrechts. 25. Aufl. von ord. Prof. Dr. Eberhard Schmidt, Kiel. Bespr. von R.A. Dr. Max Alsborg, Berlin 2679
- Lobe, Dr. Adolf, und Dr. Max Alsborg: Die Untersuchungshaft. Bespr. von GenStA. Schlegel, Dresden 2680
- Lobe, RGRat, f. u. Busch
- Loewer, Albrecht: Das Wesen des Massenverbrechens. Bespr. von Prof. Dr. Gustav Radbruch, Heidelberg 2683
- Lucas, MinR. im preuß. JustMin. Hermann: Die neue Vergleichsordnung. Bespr. von J.R. Dr. Lemberg, Breslau 2405
- Maas, Dr. jur. et phil., R.A. Bernhard Wolff und R.A. Dr. Walter v. Simson: Vergleichsordnung. Bespr. von J.R. Dr. Lemberg, Breslau 2405
- Macdonell, Sir John, Senior Master of the Supreme Court of Judicature: Historical Trials. Bespr. von J.R. Dr. Julius Magnus, Berlin 2273
- Macfarlane, Dr.: Das Weinsteuergesetz vom 10. Aug. 1925. Bespr. von R.A. Franz Mayer, Mainz 2492
- Mallesow, A., N. Tinaschew, N. Merezew, S. Sawadsky in Verbindung mit A. Bogolepov, M. Hanfmann, A. Marlow, A. Pilenko und C. Zaitew: Das Recht Sowjetrußlands. Bespr. von Prof. Dr. Fr. Schöndorf, Breslau 2272
- Manasse, KommR. B., und R.A. Dr. Fr. Weinberg: Vergleichsordnung. Bespr. von J.R. Dr. Lemberg, Breslau 2405
- Mansfeld, R.A. Dr. jur. Werner, Essen: Betriebsstrafgesetze v. 4. Febr. 1920. Bespr. von R.A. Stefan Oppenheimer, Berlin 2358
- Marburg, Dr. jur. Ernst: Staatsangehörigkeit und feindlicher Charakter juristischer Personen unter besonderer Berücksichtigung der Rechtspredung der Gemischten Schiedsgerichtshöfe. Bespr. von Prof. Dr. Erich Hans Raden, Gief 2265
- Marcuse, Max: Die Ehe, ihre Psychologie, Hygiene und Eugenik. Bespr. von Geh. MedR. Prof. Dr. F. Straßmann, Berlin 2564
- Martin, Herrmann: Demokratie oder Diktatur? Bespr. von Geh. J.R. Dr. Heilberg, Breslau 2840
- Marx, Fr. H., Morstein: Variationen über richterliche Zuständigkeit zur Prüfung der Rechtmäßigkeit des Gesetzes. Bespr. von Prof. Dr. Heinrich Stoll, Tübingen 2617
- Marlow f. u. Mallesow
- Maß, Dr. phil. Elsa, M. d. R., und ORegR. Dr. Ernst Seeger: Gesetz zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften. Bespr. von WirkWdmR. Dr. Felsch, Charlottenburg 2565
- Maull, RegMf. Dr. Heinz: Die Städteordnungen Preußens. Bespr. von OBürgermeister Dr. Ruer, Bochum 2838
- Maull: Die Landgemeindecodnung Preußens nach dem Stand der Gesetzgebung v. 1. März 1927. Bespr. von der Schriftleitung 2838
- Meisner, R.A. Christian, Würzburg: Das Viehgewährschaftsrecht. Bespr. von J.R. Dr. Hans Stölzle, Rempten i. Allgäu 2489
- und R.A. und Notar Heinrich Stein in Berlin: Das in Preußen geltende Nachbarrecht. Bespr. von Geh. J.R. Dr. Th. Wolff, Berlin-Wilmersdorf 2490
- Mendelssohn-Bartholdy, Geh. R. Prof. Dr., und Prof. Dr. Karl Strupp, Herausgeber der „Schriften des Deutschen Auslandsinstituts in Stuttgart“. Band 2: Dr. Wolfgang Schneider: Das völlerrechtliche Mandat. Bespr. von Prof. Dr. Schoenborn, Kiel 2263
- Menger, Anton: Das bürgerliche Recht und die besitzlosen Volksklassen. Bespr. von Prof. Dr. Gustav Radbruch, Heidelberg 2566
- Meyer, Dr. A.: Danziger Mietrecht und Wohnungsnotrecht. Nr. 4 der „Danziger Rechtsbibliothek“, herausgegeben von Geh. J.R. Dr. Crusen. Bespr. von MinR. Lutterloh, Berlin 2098
- Meyer, R.A. und Notar, J.R. Georg: Das Recht der Beschlagnahme von Lohn, Gehalt und Dienstentlohnungen. Bespr. von J.R. Dr. Julius Magnus, Berlin 2359
- Meyer, ORegPräs. Otto: Gesetz über die Enteignung von Grundeigentum v. 11. Juni 1874. Bespr. von ORegPräs. Prof. Dr. Levin, Braunschweig 2490
- Meyer zum Gottesberge, und Dr. A. Brand: Die Registerfachen in der gerichtlichen Praxis. Bespr. von UGR. a. D. Theodor Cohn, Berlin 2407
- Michaels, RGR., f. u. Busch
- Morgan, Edmund M., Zehariah, Chafee jr., Ralph B. Gifford, Edward B. Hinton, Charles M. Hough, William A. Johnston, Edson C. Sunderland, John H. Wigmore: The Law of Evidence, some proposals for its Reform. Bespr. von J.R. Dr. Julius Magnus 2273
- Moritz, ORegR. im RMin. für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Alfons: Futtermittelgesetz. Bespr. von J.R. Dr. Hans Stölzle, Rempten i. Allgäu 2489
- Mügel, WirkGehR. Staatsf. im preuß. JustMin. a. D. Berlin Dr. Oskar: Das gesamte Aufwertungsrecht. Bespr. von Geh. J.R. Dr. Otto Hagen, Berlin 2889
- Müller-Payer, Dr. Albert: Deutsche Bürgerkunde. Bespr. von R.A. Dr. Sigbert Feuchtwanger, München 2613
- Müller, GehRegR. MinR. im RVerfMin. Dr. Fr. H.:
1. Juristisches Automobilllexikon.
2. Automobilgesetz. Bespr. von Rat am BayrLStG. Dr. Bebold, München 2791
- Neumann, J.R. Dr. Hugo, Begründer des „Jahrbuchs des Deutschen Rechts“, herausgegeben von MinDir. im RJustMin. HonProf. der Rechte an der Univ. Berlin Dr. Franz Schlegelberger, RGR. Geh. J.R. Wilh. Boßman und R.A. am R.G. und Notar Dr. Leo Sternberg. Bespr. von J.R. Dr. Julius Magnus, Berlin 2096
- Nußbaum, Prof. an der Univ. Berlin Dr. Arthur: Bank- und Börsenrecht. Bespr. von R.A. Prof. Dr. James Breit, Dresden 2966
- Obened, Geh. J.R. Notar Dr. Hermann, und Notar Dr. Leo Sternberg, R.A. am R.G.: Legalisation, Freizügigkeit vollstreckbarer Urkunden, Konsularisches Notariat. Bespr. von Staatsf. a. D. WirkGehR. Dr. Mügel, Berlin 2093
- Ogg, RGR., f. u. Busch
- v. Olshausen: Kommentar zum StGB. 11. Aufl. Bespr. von Prof. Dr. Rohl-
- rausch, Berlin. 1. Band: S. 1974. 2. Band: S. 2679
- v. Olshausen und Schulte-Holthausen: Verfahren in Versorgungssachen. Bespr. von WirkGehORegR. Dr. Hoffmann, Berlin 2359
- Otto f. u. Wulffen
- Pilenko f. u. Mallesow
- Pisto, od. Prof. an der Univ. Wien Dr. Ostar: Gewährleistungs-, Nichterfüllungs- und Irrtumsfolgen bei Lieferung mangelhafter Ware. Bespr. von Prof. Dr. Tixe, Berlin 2964
- Planio, M., und G. Ripert: Traité pratique de droit civil français. Bespr. von Prof. Dr. A. Wieland, Basel 2271
- Posener, R.A. und Notar Dr. Paul, Berlin: Juristisches Fremdwörterbuch. Bespr. von J.R. Dr. Julius Magnus, Berlin 2451
- Preuß. Justizverwaltung: Justizverwaltungsreform, Vortragsreihe. Bespr. von R.A. Dr. Freiherr v. Hohenberg, Celle 2450
- Prochaska, OGR. Edmund, Bearbeiter des „Systems des Exekutionsrechts“ von Gustav Walter für die tschechoslowakische Republik. Bespr. von SenPräs. a. D. Dr. Reinhard, Dresden 2619
- Rath, R.A. und Volkswirt, R. D. B., Amts- und GemVorst. a. D. Dr. jur. et rer. pol. W.: Ortsrecht. Bespr. von GehRegR. Prof. Dr. Helfrich, Breslau 2182
- und Stadthandbis und Doz. an der Beamtenhochschule München-Gladbach Dr. Fr. J. Kleinorg: Handbuch des Kommunalrechts. Bespr. von GehRegR. Prof. Dr. Helfrich, Breslau 2182
- Reichsands, ORegR. Vorst. des FinAmts Moabit-West in Berlin, und RegR. beim FinAmt Moabit-West in Berlin Dr. Sells: Die Besteuerung der Ausländer im Deutschen Reich. Bespr. von R.A. Dr. Rudolf Jensen, Berlin 2262
- Rehfeld, Paul: Gerichtsärztliche Tatbestandsfeststellungen. Bespr. von MedR. PrivDoz. Dr. G. Straßmann, Breslau 1983
- Reichstein f. u. Wulffen
- Reinhard, GehRegR. MinR. im RFinMin. Ernst: Reichsstaatsordnung. Bespr. von AbtPräs. Dr. Böblisch, Berlin 2837
- Reichold, Waltherr: Die Revision aus prozessualen Gründen. Bespr. von OGR. PrivDoz. Dr. Mannheim, Berlin 3042
- Reier, R.A., Mitglied des ProoLandtags von Niederschlesien, Hirschberg, Dr. Otto: Die Industriefachschaft als Lösung für das Kreditproblem der Mittel- und Kleinindustrie. Bespr. von R.A. Dr. Heinrich Friedländer, Berlin 2966
- Reinhard, E.: Jakob Fugger der Reiche aus Augsburg. Bespr. von Prof. Dr. Freiherr v. Schwerin, Freiburg i. Br. 2967
- Reiz, Dr.: Das Danziger Aufwertungsrecht. Nr. 3 der „Danziger Rechtsbibliothek“, herausgegeben von Geh. J.R. Dr. Crusen. Bespr. von MinR. Lutterloh, Berlin 2098
- Richter, OGR. beim LStG. I Berlin Ernst: Das deutsche Schiedsgerichtsverfahren nach der Praxis des R.G. Bespr. von R.A. Dr. Carl Leo, Hamburg 2095
- Ring, Geh. J.R. Vizepräs. des R.G. a. D. Viktor: Jahrbuch für Entscheidungen in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit und des Grundbuchrechts. Bespr. von der Schriftleitung 2890
- unter Mitwirkung des SenPräs. am R.G. Schnitzler und RGR. Dahmann: Entscheidungen des R.G. in Miet-, Pacht-, Schutz-, Kosten- und Strafsachen. Bespr. von der Schriftleitung 2890
- Ripert, G., und M. Planio: Traité pratique de droit civil français. Bespr. von Prof. Dr. A. Wieland, Basel 2271
- Rittau, Martin: MilStGB. Bespr. von OGR. Dr. Nijssom, Jüdensburg 1983

- Rittler, Prof. der Rechte in Innsbruck Dr. Theodor, Neubearbeitung von H. Lammasch: Grundriss des österr. Strafrechts. Bespr. von Prof. Dr. W. Gleispach, Wien 1984
- Robert, Henri: Die großen Prozesse der Weltgeschichte. Mit Vorwort von Dr. Max Wisberg. Bespr. von GehJr. Prof. Dr. Riepmann, Hamburg 2684
- Ronde, MinR. im RMIn. für die besetzten Gebiete Dr. Hans: Das Pariser Abkommen v. 5. Mai 1925. Bespr. von SenPräs. am RG. Dr. Dreißt, Berlin 2267
- Rosenbaum, Dir. der Kommerzbibliothek in Hamburg Dr. E.: Band 1 Heft 3 von Teubners Handbuch der Staats- und Wirtschaftsfunde: Der Vertrag von Versailles. Bespr. von Prof. Dr. Giese, Frankfurt a. M. 2181
- Rosenmeyer, RM. Dr., Frankfurt a. M.: Schriftleiter der Zeitschrift der Anwaltskammer im OLGBezirk Frankfurt a. M. Bespr. von Jk. Dr. Julius Magnus, Berlin 2452
- Roth, RM. Dr. Emil M. d. R., Dortmund: Gesetz über die Verzinsung aufgewerteter Hypotheken. Ergänzungsheft. Bespr. von GehJr. Dr. Otto Hagen, Berlin 2889
- Roth, RM. Dr. Alfons, Berlin: Gesetz über die Verzinsung aufgewerteter Hypotheken und ihre Umwandlung in Grundschulden — Umwertung und Aufwertung. Bespr. von GehJr. Dr. Otto Hagen, Berlin 2889
- Rothfugel, RM. und Notar Dr. Leon, Berlin: GebD. für RM. Bespr. von Jk. Dr. Julius Magnus, Berlin 2620
- Rühl, Dr. Heimut: Zur Konstruktion der Rechtsbeziehungen zwischen staatlichen Behörden. Bespr. von OBürgermeister Dr. Herz, Berlin 2183
- Salomon, RM. Dr. Richard: Kommentar zum Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses. Bespr. von Jk. Dr. Lemberg, Breslau 2405
- Samolewicz, RM. und Notar in Berlin Dr. Leopold, RM. Dr. A. Saenger, München, und RM. Dr. Rudolf Wassermann: Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses. Bespr. von Jk. Dr. Lemberg, Breslau 2405
- Samter, GehJr. und MGR. i. R. M. R.: Die Novelle zum Aufwertungsgesetz. Bespr. von GehJr. Dr. Otto Hagen, Berlin 2890
- Saenger, RM. Dr. A., München, RM. und Notar Dr. Leopold Samolewicz, Berlin, und RM. Dr. Rudolf Wassermann: Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses. Bespr. von Jk. Dr. Lemberg, Breslau 2405
- Sartorius, Prof. an der Univ. Tübingen Dr. Carl: Sammlung von Reichsgesetzen staats- und verwaltungsrechtlichen Inhalts. Bespr. von Jk. Dr. Julius Magnus, Berlin 2181
- Sawadsky f. u. Matlegow
- Sayn f. u. Busch
- Schaefer, Dr., und Dr. Lehmann: Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Bespr. von OReichsA. i. R. Prof. Dr. Ebermann, Leipzig 3042
- Schaefer, Dr. Leopold: Deutsche Strafgesetzentwürfe von 1909—1927. Bespr. von OReichsA. i. R. Prof. Dr. Ebermann, Leipzig 1984
- Schaeffer, C., und J. Wiefels: Handelsrechtliche Nebengesetze. Bespr. von RM. Dr. Max Hachenburg, Mannheim 2406
- Schalbad, W. Rurt: Das gesamte Mahn- und Prozeßverfahren vom Postauftrag bis zum Offenbarungseid. Bespr. von der Schriftleitung 2617
- v. Scheurl, Prof. Dr. Freiherr: Einführung in das verwaltungsrechtliche Denken. Bespr. von Präs. des Preuß. OLG. Staatsmin. Prof. Dr. Drews, Berlin 2179
- Schlegelberger, MinDir. im RJustMin. und HonProf. der Rechte an der Univ. Berlin Dr. Franz: Die Gesetze über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit für das Reich und Preußen. Bespr. von Prof. Dr. Lent, Erlangen 2093
- RGR. GehJr. Wilh. Boschan und RM. am RG. und Notar Dr. Leo Sternberg, Herausgeber des Jahrbuchs des Deutschen Rechts, begründet von Jk. Dr. Hugo Neumann. Bespr. von Jk. Dr. Julius Magnus, Berlin 2096
- Herausgeber des „Rechtsvergleichenden Handwörterbuchs für das Zivil- und Handelsrecht des In- und Auslands“ 2261
- Bgl. Aufsatz von RMIn. Dr. Stresemann 2257
- Probleme des Aktientrechts. Bespr. von Jk. Dr. Fischer, Leipzig 2406
- Schlienen, RGR., f. u. Busch
- Schmidt, ord. Prof. Dr. Eberhard, Kiel: 20. Auflage des „Lehrbuchs des Deutschen Strafrechts“ von Franz v. Liszt. Bespr. von RM. Dr. Max Wisberg, Berlin 2679
- Schneider, Dr. Wolfgang: Das völkerrechtliche Mandat. Band 2 der Schriften des Deutschen Auslandsinstituts in Stuttgart, herausgegeben von GehJr. Prof. Dr. Wendelsjohn-Bartholdy und Prof. Dr. Karl Strupp. Bespr. von Prof. Dr. Schoenborn, Kiel 2263
- Schniger, SenPräs. am RG., GehJr. Vizepräs. des RG. a. D. Viktor Ring und RGR. Dahmann: Entscheidungen des RG. in Miet-, Pacht-, Kauf-, Kosten- und Strafsachen. Bespr. von der Schriftleitung 2890
- Schuhmacher, Oskar: Um das Wesen der Strafrechtsschuld. Bespr. von Prof. Dr. J. Exner, Leipzig 2679
- Schulte-Holthausen und v. Olshausen: Versachren in Versorgungssachen. Bespr. von WirtGehORegR. Dr. Hoffmann, Berlin 2359
- Schulz, SenPräs. am OLG. München Heinrich: ZPD. nebst GVG. und einschlägigen Nebengesetzen. Bespr. von der Schriftleitung 2617
- Schulzenstein: Das Reichsschuldbuch. Bespr. von Syndikus Dr. Weisbart, Berlin 2891
- Seeger, ORegR. Dr. Ernst, und Dr. phil. Elsa May M. d. R.: Gesetz zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften. Bespr. von WirtAdmR. Dr. Felsch, Charlottenburg 2565
- Seeling, Otto: Hypnose und Suggestion. Bespr. von Prof. Dr. Müller-Hess, Bonn 2684
- Selle, RegR. beim Finanzamt Moabit-West in Berlin Dr., und ORegR. Vorsteher des Finanzamts Moabit-West in Berlin Dr. Reh-dans: Die Besteuerung der Ausländer im Deutschen Reich. Bespr. von RM. Dr. Rudolf Jensen, Berlin 2262
- Selo, A., und Dr. Ernst Wilmersdoerffer, RM. in München: Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses. Bespr. von Jk. Dr. Lemberg, Breslau 2621
- Senffarth, RGR. f. u. Busch
- Siebamtkrogh f. u. Wulffen
- v. Simson, RM. Dr. Walter, RM. Bernhard Wolff und Dr. jur. et phil. Frh Maas: Vergleichsordnung. Bespr. von Jk. Dr. Lemberg, Breslau 2405
- Soergel, Banr. Hofrat Dr. Hs. Th., Herausgeber des „Jahrbuchs des Zivilrechts“. Bespr. von Jk. Dr. Julius Magnus, Berlin 2096
- Spiropoulos, Abteilungsleiter im Institut für internationales Recht Dr. J.: Die De-facto-Regierung im Völkerrecht. Bespr. von GehJr. Prof. Dr. Meurer, Würzburg 2263
- v. Spredelsen, Dr. Hans: Der Begriff des privatrechtlichen Amtes unter besonderer Berücksichtigung der Testamentsvollstreckung. Bespr. von GehJr. Prof. Dr. Dertmann, Göttingen 2566
- Staub, Kommentator zum GGB. Bespr. von Jk. Dr. Julius Magnus 2406
- Stenglein: Kommentar zu den strafrechtlichen Nebengesetzen des Deutschen Reichs. Bespr. von Jk. Dr. M. Druder, Leipzig 1977
- Sternberg, Dr. Leo, und GehJr. Dr. Hermann Oberned, Notare und RM. am RG.: Legalisation, Freizügigkeit vollstreckbarer Urkunden, Konsularisches Notariat. Bespr. von Staatssekr. a. D. WirtGehR. Dr. Mägel, Berlin 2093
- Stier-Somlo, ord. Prof. an der Univ. Köln Dr. jur. Frh, und Dr. jur. Alexander Elster: Handwörterbuch der Rechtswissenschaft. Bespr. von Jk. Dr. Julius Magnus, Berlin 2096
- 1. Reichsstaatsrecht. 2. Preuß. Staatsrecht. Bespr. von Jk. Dr. Julius Magnus, Berlin 2180
- Sammlung preussischer Gesetze staats- und verwaltungsrechtlichen Inhalts. Bespr. von Jk. Dr. Julius Magnus, Berlin 2181
- Stöds, Ref. Heinrich, Altona: Helgoland im Versailler Friedensvertrag. Bespr. von Jk. Dr. Julius Magnus, Berlin 2265
- Strippel, RM. Dr. R.: Die Rusterlehrerstelle bei der Auseinandersetzung ihres Vermögens. Bespr. von RM. Dr. Fleischer, Berlin-Steg-litz 2183
- Strupp, Prof. Dr. Karl, und GehJr. Prof. Dr. Wendelsjohn-Bartholdy, Herausgeber der Schriften des Deutschen Auslandsinstituts in Stuttgart: Band 2: Dr. Wolfgang Schneider: Das völkerrechtliche Mandat. Bespr. von Prof. Dr. Schoenborn, Kiel 2263
- Sunderland f. u. Morgan
- Surén, Dr. jur. Friedrich Karl, und Dr. jur. Adolf v. Heusinger: Die Hauszinssteuer und die Finanzierung des Wohnungsbaus in Preußen. Bespr. von der Schriftleitung 2491
- Tarnowski, RM. am RG. Dr. Hans: Die systematische Bedeutung der adäquaten Kausalitätstheorie für den Aufbau des Verbrechensbegriffes. Bespr. von Prof. Dr. Arthur Wegner, Berlin 1977
- Terlloth, Dr. jur. Albert: Allgemeine Verwaltungsfunde. Bespr. von der Schriftleitung 2840
- Thode, Dr. H. S.: Die sogenannte Unterschlagung vertretbarer Sachen. Bespr. von GehJr. Diesenbach, Heidelberg 1978
- Thümmel, Prof. der Theologie in Jena D. Dr. jur. h. c.: Das neue StGB. und die Religionsvergehen. Bespr. von der Schriftleitung 2681
- Többen: Die Jugendverwahrlosung und ihre Bekämpfung. Bespr. von PrivDoz. Dr. Curt Bondy, Hamburg 1982
- Neuere Beobachtungen über die Psychologie der zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilten oder begnadigten Verbrecher. Bespr. von RM. Dr. Ludwig Bendix, Berlin 3043
- Triebs, Dr. theol., phil. et jur. utr. ord. Prof. des Kirchenrechts an der Univ. Breslau Franz: Praktisches Handbuch des geltenden kanon. Eherechts. Bespr. von RM. Dr. A. Aneer, Trier 2565
- Troitzsch, Hilfsrichter am RG. Rostock Ger-Aff. Dr. jur. Wilhelm: Rechtspflege und Immunität des Abgeordneten. Bespr. von der Schriftleitung 2181
- Verdroß, öö. Prof. an der Univ. Wien Dr. Alfred: Die Verfassung der Völkerrechtsgemeinschaft. Bespr. von RM. und PrivDoz. Dr. Carl Heyland, Frankfurt a. M. Gießen 2262
- Vogels, Landrat Dr. A.: Anstellung und Verorgung der Kommunalbeamten. Bespr. von der Schriftleitung 2338

Boigt, Dr. jur. Werner: Das überseeische Dokumententrattengeschäft der Banken. Bspr. von R. Dr. Kurt Mittelstein, Hamburg 2269
 Volkmann-Giese: Die preuß. Verfassung v. 30. Nov. 1926. Bspr. von Präz. des Preuß. OVG. StMin. Prof. Dr. Drews, Berlin 2337
 Boh, Dr. W., Leipzig: Die obligatorische Revision im Rahmen der Reform des Aktienrechts. Bspr. von J. Dr. Albert Pinner, Berlin 2966

Wagemann, MinR. im preuß. JustMin.: Gesetz über die Ablösung öffentlicher Anleihen v. 16. Juli 1925. Bspr. von RegR. Harmenting, Berlin 2621

Walter, Gustav: System des Exekutionsrechts. Für die tschechoslowakische Republik bearbeitet von OVG. Edmund Prochaska. Bspr. von SenPräs. a. D. Dr. Reinhard, Dresden 2619

Walter-Joachim-Friedlaender: Die deutsche GebD. für RM. Bspr. von J. Dr. Julius Magnus, Berlin 2620

Wandersleb, RegR. Dr. Hermann: Die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst. Bspr. von Präz. des preuß. OVG. Staatsmin. Prof. Dr. Drews, Berlin 2182

Warnner, RegR. Dr. jur. Otto, Leipzig, und RM. Dr. jur. Fritz Koppe, Berlin: Warnners Jahrbuch der Entscheidungen. Bspr. von J. Dr. Julius Magnus, Berlin 2097

Warnner: Das HGB. Bspr. von der Schriftleitung 2966

— Das neue Aufwertungsrecht 1927. Bspr. von GehJ. Dr. Otto Hagen, Berlin 2889
 Wassermann, RM. Dr. Rudolf, RM. und Notar Dr. Leopold Samolewicz, Berlin, und RM. Dr. A. Saenger, München: Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses. Bspr. von J. Dr. Lemberg, Breslau 2405

Wed, Hermann: Brandstiftung und Versicherungsbetrag. Bspr. von Prof. Dr. Köhler, Erlangen 1979

Wehrle, Prof. der Volkswirtschaftslehre an der Handelshochschule Nürnberg Dr. rer. pol. et jur. Emil, und Prof. der Rechte an der Univ. Freiburg i. Br. Dr. Heinrich Hoeniger: Arbeitsrecht. Bspr. von J. Dr. Julius Magnus, Berlin 2358

Weinberg, RM. Dr. Fritz, und KommR. B. Manasse: Vergleichsordnung. Bspr. von J. Dr. Lemberg, Breslau 2405

Weinberg, RM. Dr. Siegfried, Mitglied des Preuß. Staatsrats: Der Alkohol vor dem Strafrichter. Bspr. von der Schriftleitung 2681

Wengel, RegR. Dr. jur. Fritz, und RegPräs. in Lüneburg Hans Krüger: Reichshelmsättengesetz. Bspr. von der Schriftleitung 2490

Wiedenfeld, Kurt: Gewerbepolitik. Band 39 der Enzyklopädie der Rechts- und Staats-

wissenschaften. Bspr. von der Schriftleitung 2840

Wiefels, J., und C. Schaeffer: Handelsrechtliche Nebengesetze. Bspr. von RM. Dr. Max Hagenburg, Mannheim 2406

Wignore f. u. Morgan
 Wilmanns, Karl: Die sogenannte verminderte Zurechnungsfähigkeit als zentrales Problem der Entwürfe zu einem Deutschen StGB. Bspr. von PrivDoz. MedR. Dr. Georg Strahmann, Breslau 3043

Wilmersdoerffer, Dr. Ernst, und A. Selo, RM. in München: Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses. Bspr. von J. Dr. Lemberg, Breslau 2621

Winkler, Leonhard: Deutsches Recht im Spiegel deutscher Sprichwörter. Bspr. von Prof. Dr. Hans Fehr, Bonn 2840

Wolf, PrivDoz. Fritz, Heidelberg: Verbrechen aus Überzeugung. Bspr. von Prof. Dr. Gustav Radbruch, Heidelberg 2683

Wolff, RM. Bernhard, Dr. jur. et phil. Fritz Maas und RM. Walter v. Simson: VerglD. Bspr. von J. Dr. Lemberg, Breslau 2405

Wulfsen, MinDir. Dr., LGDirektoren Dr. Otto und Dr. Siedamantowicz, UGR. Dr. Bessel, OStudR. Prof. Dingeldey und StR. Dr. Reibstein: Elementarer Rechtsunterricht. Die Notwendigkeit planmäßiger allgemeiner Rechtsbelehrung. Bspr. von J. Dr. Baumeyer, Dresden 2612

Zajew f. u. Maslezow

B. Nach den Namen der Besprecher geordnet.

Adler, Sekr. i. R. Prof. Dr. Emanuel, Wien: HofR. Dr. Siegmund Grünberg, vorkühnender Rat am OVG. und außerord. Prof. a. d. Hochschule f. Welthandel in Wien: Das österreichische Angestelltenrecht 2359

Asberg, RM. Dr. Max, Berlin: Franz v. List: Lehrbuch des Deutschen Strafrechts. 25. Aufl. v. Prof. Dr. Eberhard Schmidt, Kiel 2679

Baumeyer, J. Dr., Dresden:

I. Prof. J. Dingeldey: Zur Reform des Anwaltswesens, Rechtsnot und Rechtsanwält. Hinweg mit dem Anwaltzwang

II. Elementarer Rechtsunterricht. Die Notwendigkeit planmäßiger allgemeiner Rechtsbelehrung. Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft für allgem. Rechtsbelehrung in Dresden 2612

Bendix, RM. Dr. Ludwig, Berlin: Heinrich Tobbe: Neuere Beobachtungen über die Psychologie der zu lebenslängl. Zuchthausstrafe verurteilten oder begnadigten Verbrecher 3043

Bezold, Rat am Bayr. OVG. Dr., München: Geh. RegR. MinR. im RVerfMin. Dr. Fritz Müller: 1. Jurist. Automobillexikon. — 2. Automobilgesetz 2791

Bondy, PrivDoz. Dr. Kurt, Hamburg: Töbden: Die Jugendverwahrlosung u. ihre Bekämpfung 1982

— LGDir. Dr. Albert Hellwig, Potsdam: Psychologie u. Vernehmungstechnik bei Tatbestandsermittlungen 2682

— Die Unerziehbaren. Bericht der 43. Jahresversammlung der Gefängnisgesellschaft für die Prov. Sachsen u. Anhalt 2684

Breit, RM. Prof. Dr. James, Dresden: ReichsAnw. Dr. Albert Feisenberger: Gesetze betr. Geld-, Bank- u. Börsenwesen 2965

— Dr. Bernhard Wicher: Die Rechtsgrundlage des stüdelosen Effektenverkehrs. — Prof. a. d. Univ. Berlin, Dr. Artur Ruchbaum: Bank- u. Börsenrecht 2966

Cohn, UGR. a. D. Theodor, Berlin: Dr. A. Brand u. Meyer zum Gottesberge: Die

Registersachen in der gerichtlichen Praxis 2407

Diefenbach, Geh. J. Dr., Heidelberg: Dr. H. H. Thode: Die sog. Unterschlagung vertretbarer Sachen 1978

zu Dohna, Prof. Dr., Graf, Bonn: Prof. der Rechte Dr. Reinhard Frank, München: Das StGB. für das Deutsche Reich 1976

Dove, Geh. J. Dr. Heinrich, Berlin: D. Bühler: Die Reichsverfassung vom 11. Aug. 1919 2179

Dreiß, SenPräs. am RWirtschaftsG. Dr., Berlin: MinRat im RMMin. für die besetzt. Gebiete Dr. Hans Ronde: Das Pariser Abkommen v. 5. Mai 1925 2267

Drews, Präz. des preuß. OVG., Staatsmin. Prof. Dr., Berlin: Prof. Dr. Freiherr v. Scheurl: Einführung in das verwaltungsrechtliche Denken 2179

— RegR. Dr. Hermann Wandersleb: Die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst 2182

— MinDir. Dr. Brecht: Die Geschäftsordnung der Reichsministerien 2684

— Giese und Volkmann: Die preuß. Verfassung v. 30. Nov. 1926 2837

Druder, J. Dr. M., Leipzig: Stengleins Kommentar zu den strafrechtl. Nebengesetzen des Deutschen Reichs 1977

— Prof. Dr. Heinrich Gerland: Der deutsche Strafprozeß 1981

Dunkhase, Dir. im RMPat. i. R. W., Berlin: Dr. Lothar Weidmann: Erfinderbeteiligung 2359

Ebermayer, OReichsAnw. a. D. Prof. Dr., Leipzig: Dr. Leopold Schaefer: Deutsche Strafgesehtwürfe 1909—1927 1984

— Dr. Ernst Friedersdorf: Einführung in die staatsanwaltschaftliche Praxis 2681

— Dr. Schaefer und Dr. Lehmann: Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten 3042

Ehrenberg, Geh. J. Dr. Prof. Dr. Viktor, Göttingen: Dr. jur. Walter Hallstein: Der Lebensversicherungsvertrag im Versailler Vertrag 2265

Exner, Prof. Dr. F., Leipzig: Oskar Schumacher: Um das Wesen der Strafrechtsschuld 2679

Fabian, RM. Dr. Franz, Berlin: MinRat im RMMin. des Innern Dr. jur. Hähnchel: Reichspreßgesetz und die übrigen preßrechtlichen Vorschriften des Reichs und der Länder 1986

Fehr, Prof. Dr. Hans, Bern: Leonhard Winkler: Deutsches Recht im Spiegel deutscher Sprichwörter 2840

Felisch, Wirtl. Geh. AdmR. Dr., Charlottenburg: Dr. phil. Elsa Mah, M. d. R. und ORegR. Dr. Ernst Seeger: Gesetz zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften 2565

— UGR. Frände: Jugendverwahrlosung u. ihre Bekämpfung 2683

Feuchtwanger, RM. Dr. Sigbert, München: Dr. Albert Müller-Payer: Deutsche Bürgerkunde 2613

Fischer, J. Dr., Leipzig: Schriften der Studiengesellschaft für Währungs- u. Finanzreform: 1. Heft: Prof. Dr. Schlegelberger: Probleme des Aktienrechts 2406

Fleischer, RM. Dr., Berlin-Steglitz: RM. Dr. R. Strippel: Die Rasterlehrerstelle bei der Auseinandersetzung ihres Vermögens 2183

Friedländer, RM. Dr. Heinrich, Berlin: RM. Dr. Otto Reier, Mitgl. des Provinzialtags von Niederschlesien, Hirschberg: Die Industrie als Lösung für das Kreditproblem der Mittel- u. Kleinindustrie 2966

Friedländer, RM. Dr., München: SenPräs. b. RG. a. D. Dr. Adolf Baumbach: Die Reichskostengesetze 2451

Fürstenau, SenPräs. des preuß. OVG. Prof. Dr., Berlin: MinDir. a. D. RM. Dr. F. Fleischer: Vermögensauseinandersetzung bei vereint. Kirchen- u. Schulämtern nach dem preuß. Volksschulunterhaltungsgesetz 2838

Geiershöfer, RM. Dr., Nürnberg: RM. und Notar Dr. Alfred Carlebach, Berlin: Gebührenordnung für Rechtsanwälte 2095

- Geiershöfer, RM. Dr. Fritz Dehnow, Hamburg: Gebührenordnung für Rechtsanwälte 2452
- Giese, Prof. Dr., Frankfurt a. M.: Teubners Handbuch der Staats- u. Wirtschaftsrechte, Band 1 Heft 3: Dir. der Commerzibibl. in Hamburg Dr. E. Rosenbaum: Der Vertrag v. Versailles. Band 2 Heft 4: Staatsmin. u. Oberbürgermeister a. D. in Berlin Dr. A. Dominicus: Selbstverwaltung 2181
- Glaspach, Prof. Dr., Wien: H. Lammasch: Grundriß des österr. Strafrechts, neubearbeitet von Prof. der Rechte in Innsbruck Dr. Theodor Rittler 1984
- Dr. L. Altmann u. Dr. S. Jacob: Kommentar zum österr. Strafrecht 1985
- Günther, RGR. Dr., Berlin: Reichsverband Deutscher Einigungsämter 2490
- Hagenburg, RM. Dr. Max, Mannheim: C. Schaeffer u. J. Wiefels: Handelsrechtliche Nebengesetze 2406
- Sagen, Geh. JR. Dr. Otto, Berlin: Wirtl. Geh. Rat StSekt. im preuß. JustMin. a. D. Dr. Oskar Mügel, Berlin: Das gesamte Aufwertungsrecht.
- RGR. Dr. Otto Warneper, Leipzig und RM. Dr. Fritz Koppe, Berlin: Das neue Aufwertungsrecht.
- RM. Dr. Alfons Roth, Berlin: Gesetz über die Verzinsung aufgewerteter Hypotheken und ihre Umwandlung in Grundschulden. — Umwertung und Aufwertung.
- RGPräs. Kieß, Straubing: Die Aufwertung.
- Geh. JR. und RGR. i. R. M. R. Samter: Die Novelle zum Aufwertungsgezet. RM. Dr. Emil Roß, M. d. R., Dortmund: Gesetz über die Verzinsung aufgewerteter Hypotheken. — Ergänzungsheft 2889
- Hamburg, RM. Dr. Adolf, Berlin: RegR. Dr. Alfred Ablung: Die Apothekenbesitzrechte in den deutschen Ländern 2840
- Hammering, RegR., Berlin: MinR. im preuß. JustMin. Wagemann: Gesetz über die Ablösung öffentlicher Anleihen v. 16. Juli 1925 2621
- Hartwig, RM. Dr. Fritz, Berlin: SenPräs. beim RWirtschG. Dr. Paul Dreist: Gesetz über die Vergütung der Besatzungsleistungen u. Vermögensschäden 2267
- Hellberg, Geh. JR. Dr., Breslau: Hermann Martin: Demokratie oder Diktatur? 2840
- Helfrich, Geh. RegR. Prof. Dr., Breslau: RM. u. Volkswirt Dr. W. Käth, RDB. u. StadtSynb. u. Doz. an der Beamtenhochschule München-Gladbach Dr. Fr. J. Kleinberg: Handbuch des Kommunalrechts 2182
- Amts- u. GemVorst. a. D. RM. u. Volkswirt Dr. jur. et rer. pol. W. Käth, RDB.: Ortsrecht 2182
- Henjen, RM. R., Berlin: JR. Dr. Karl Friedrich, Jümenau: Die Gesetzgebung über die allgem. Landesverwaltung u. über die Zuständigkeit der Verwaltungs- u. Verwaltungsgerichtsbehörden 2182
- ORegR., Vorst. des FinM. Moabit-West in Berlin Dr. Rehdans u. RegR. beim FinM. Moabit-West in Berlin Dr. Selle: Die Besteuerung der Ausländer im Deutschen Reich 2262
- Herz, Oberbürgermstr. Dr., Berlin: Dr. Helmut Kuhl: Zur Konstruktion der Rechtsbeziehungen zwischen staatl. Behörden 2183
- Heyland, RM. u. PrivDoz. Dr. Carl, Frankfurt a. M.-Gießen: v. ö. Prof. a. d. Universität Wien Dr. Alfred Verdross: Die Verfass. der Völkerrechtsgemeinschaft 2262
- v. Hodenberg, RM. Freiherr, Celle: Justizverwaltungsreform. Vortragsreihe, hrsggb. vom preuß. JustMin. 2450
- Hoffmann, Wirtl. Geh. ORegR. Dr., Berlin: v. Oshausen u. Schulte-Holthausen: Verfahren in Versorgungssachen 2359
- Hoening, Prof. Dr. Heinrich, Freiburg i. B.: RM. Dr. Georg Baum: Das Recht der Angestellten 2358
- Jahrreich, Prof. Dr. H., Leipzig: PrivDoz. in Marburg, Dr. Hans Gerber: Die Beschränkung der deutschen Souveränität nach dem Versailler Vertrag 2265
- Kaden, Prof. Dr. Erich Hans, Genf: Dr. jur. Ernst Marburg: Staatsangehörigkeit und feindlicher Charakter juristischer Personen unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung der Gemischten Schiedsgerichte 2265
- v. Karger, RM. Dr., Berlin-Lankwitz: Prof. an der Techn. und an der Landwirtschaftshochschule, Dr. jur. et phil. Karl Roehne: Die Arbeitsordnung in der Land- u. Forstwirtschaft 2488
- Klee, RGR. Prof. Dr., Berlin: MinR. Fritz Hartung: Das Recht der Untersuchungshaft nach dem Gesetz v. 27. Dez. 1926 2680
- Prof. der Rechte in München, Reinhard Frank: Strafrechtliche Fälle 3042
- Kneer, RM. Dr. A., Trier: ord. Prof. des Kirchenrechts an der Universität Breslau Dr. theol., phil. et jur. utr. Franz Trieb: Prakt. Handbuch des geltenden kanon. Eherechts 2565
- Köhler, Prof. Dr., Erlangen: Hermann Wed: Brandstiftung und Versicherungsbetrug 1979
- Kohlrausch, Prof. Dr., Berlin: J. v. Oshausens Kommentar zum StGB. 11. Aufl. 1. Band S. 1974 2. Band S. 2679
- Lammers, MinR. Dr. H. H., Berlin: Prof. des Staatsrechts an der Univ. Frankfurt Dr. jur. Friedrich Giese: Grundriß des Reichsstaatsrechts 2179
- Konrad Bornhauf: Grundriß des deutschen Staatsrechts 2179
- Ref. Josef Held, Regensburg: Der Reichsrat, seine Geschichte, seine Rechte und seine Stellung nach der Reichsverfassung vom 11. Aug. 1919 2180
- Lemberg, JR. Dr., Breslau: RM. am RG. Dr. Richard Salomon: Kommentar zum Ges. über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses
- Geh. RegR. MinR. im RJustMin. Dr. Wilhelm Kießow: Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses
- RM. u. Notar Dr. Leopold Samolewicz, Berlin, RM. Dr. A. Saenger, München u. RM. Dr. Rudolf Wassermann: Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses
- MinR. im preuß. JustMin. Herrmann Lucas: Die neue Vergleichsordnung
- RM. Dr. Fritz Weinberg u. KommR. B. Manasse: Vergleichsordnung
- RM. u. Notar Dr. S. Jaffa: Das Recht des Vermögensverfalls
- RGR. Leopold Levy, Berlin: Kommentar zur VerglD. v. 5. Juli 1927
- RM. Bernhard Wolff, Dr. jur. et phil. Fritz Maas u. RM. Dr. Walter v. Simson: Vergleichsordnung
- JR. Bendix, Breslau: Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses
- Amtsrichter Josef Wistötter: Ges. über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses 2405
- RM. Dr. Julius Kaufmann III, Köln: Die Vergleichsordnung 2967
- Geh. JR. Prof. Dr. Hugo Cahn I, Nürnberg: Ges. über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses 2620
- Geschäftsführer der Bremer Hypothek- u. Treuhandgesellschaft Dr. Walter Hoffmann: Geschäftsanierung durch freiwill. Vergleich. — RAnwälte Dr. Ernst Wilmersdoerffer u. A. Selo, München: Ges. über
- den Vergl. zur Abwendung des Konkurses 2621
- Zent, Prof. Dr., Erlangen: Schlegelberger: Die Gesetze über die Angelegenheiten der freiwill. Gerichtsbarkeit für das Reich u. Preußen 2093
- Leo, RM. Dr. Carl, Hamburg: LGDir. Ernst Richter: Das deutsche Schiedsgerichtsverf. nach der Praxis des Reichsgerichts 2095
- Levin, RGPräs. Prof. Dr., Braunschweig: RGPräs. Otto Meyer: Gesetz über die Enteignung von Grundeigentum v. 11. Juni 1874 2490
- RM. u. Notar Dr. Ludwig Bendix, Berlin: Die irrationalen Kräfte der zivilrichterlichen Urteilstätigkeit auf Grund des 110. Bands der Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen 2614
- v. der Lehen, Wirtl. Geh. Rat Prof. Dr., Berlin: Advocat Prof. René Brunet, Dr. Paul Durant et Prof. Dr. Max de Fourcoud: Les transports internationaux par voies ferrées 2268
- Wirtl. Geh. Rat A. Fritsch: Das deutsche Eisenbahnrecht 2791
- Liepmann, Geh. JR. Prof. Dr., Hamburg: Henri Robert: Die großen Prozesse der Weltgeschichte mit Vorwort von Dr. Max Meberg 2684
- Löblich, AbtPräs. Dr., Berlin: Geh. RegR. MinR. im RFinMin. Ernst Reichard: Reichsassenordnung 2837
- Lochte, Prof. Dr., Göttingen: SanR. Dr. med. G. Bonne: Das Verbrechen als Krankheit 2683
- Lorenz, RGR., Leipzig: Prof. der Rechte Dr. Georg Lelewer, Wien: Grundriß des Militärstrafrechts 1985
- Lutterloh, MinR., Berlin: Danziger Rechtsbibliothek, herausgegeben von Geh. OJR. Dr. Erlen
- Nr. 3: Dr. Reiß: Das Danziger Aufwertungsgezet 2098
- Nr. 4: Dr. R. Meyer: Danziger Mietrecht u. Wohnungsnotrecht 2098
- Nr. 1: Kettlich: Führer durch die Danziger Gesetzgebung 2270
- Magnus, JR. Dr. Julius, Berlin: — Prof. Dr. Eduard Kohlrausch: StPD. u. StGB. mit Nebengesetzen 1981
- Reform des Strafvollzugs, hrsggb. v. ORegR., vortrag. Rat im Thüring. JustMin. in Weimar Dr. jur. Lothar Frede u. v. ö. Prof. der Rechte a. d. Universität Jena Dr. Max Grünhut 1981
- Richter des Jugend- u. FamGerichts in Denver usw. Ben B. Vinkey: Die Revolution der modernen Jugend 1982
- Sammlung außerdeutscher Strafgesetze: Band 44: Japanische Strafgesetze: Band 46: Das türkische StGB. v. 1. März 1926 1984
- Prof. a. d. Universität Hamburg Dr. M. Liepmann: Amerikan. Gefängnisse u. Erziehungsanstalten 1985
- JR. Dr. Albert Breslauer, Breslau: Grundriß des Notariats mit Einschluß des Stempel- u. Kostenwesens 2094
- Jahrbuch des Deutschen Rechts, begründet von JR. Dr. Hugo Reumann 2096
- Jahrbuch des Zivilrechts, herausgegeben von Bayr. HofR. Dr. Hs. Th. Soergel 2096
- Warneyers Jahrbuch der Entscheidungen, herausgegeben von RGR. Dr. jur. Otto Warneyer und RM. Dr. jur. Fritz Koppe 2096
- Handwörterbuch der Rechtswissenschaft, herausgegeben von ord. Prof. a. d. Univ. Köln Dr. jur. Fritz Etter-Somlo und Dr. jur. Alexander Elster 2096
- ord. Prof. des öffentl. Rechts a. d. Univ. Köln Dr. Fritz Etter-Somlo: Reichsstaatsrecht — Preuß. Staatsrecht 2180

- Magnus: GerAss. Dr. jur. Wih. Troisch, Hilfsrichter am AG. Kistod: Rechtspflege und Immunität des Abgeordneten 2181
- I. Prof. a. d. Univ. Tübingen Dr. Carl Sartorius: Sammlung von Reichsgesetzen staats- und verwaltungsrrechtlichen Inhalts II. ord. Prof. des öffentl. Rechts a. d. Univ. Köln Dr. Fritz Stier-Somlo: Sammlung preuß. Gesetze staats- u. verwaltungsrechtlichen Inhalts 2181
- Handbuch für den preuß. Staat für das Jahr 1927 2184
- Ref. Heinrich Stöds, Mtona: Helgoland im Versailler Friedensvertrag 2265
- Sir John Macdonell: Historical Trials 2273
- Edmund M. Morgan, Zechariah Chafee jr., Ralph W. Gifford, Edward W. Hinton, Charles W. Hough, William A. Johnston, Edgar E. Sunderland, John S. Wigmore: The Law of Evidence, some proposals for its Reform 2273
- Präf. der Kolumbia-Universität u. Vorf. der Carnegie-Stiftung Nicholas Murray Butler: Der Aufbau des amerikan. Staats 2273
- Arbeitsrechtl. Textausgabe von Prof. der Rechte in Freiburg i. Br. Dr. Heinrich Hoegner und Dr. rer. pol. et Dr. jur. Emil Meßle, Prof. der Volkswirtschaftslehre an der Handelshochschule Nürnberg 2358
- Synb. Dr. Otto Rods: Arbeitsrecht in Frage und Antwort 2359
- RM. u. Notar J.R. Georg Meyer: Das Recht der Beschlagnahme von Lohn, Gehalt und Dienstentkommen 2359
- Staub's Kommentar zum HGB. 2407
- Kollat: Reichskostenetze mit zugehörigen reichs- u. landesrechtl. Nebengesetzen und Gebührentafeln 2451
- RM. und Notar Dr. Paul Posener, Berlin: Jurist. Fremdwörterbuch 2451
- Zeitschrift der Anwaltskammer im Oberlandesgerichtsbezirk Frankfurt a. M., Schriftleiter RM. Dr. Rosenmeyer, Frankfurt a. M. 2452
- Prof. der Rechte an der Univ. Breslau Dr. Otto Fischer und RM. am OLG. Breslau Dr. Norbert Fischer: GBD. für das Deutsche Reich 2488
- RegPräs. Hans Krüger, Lüneburg und RegR. Dr. jur. Fritz Wenzel: Reichsheimstättengef. v. 10. Mai 1920 2490
- AGR. Wilhelm Coermann: Rechtstafelbuch für das Bau- u. Wohnungswesen 2491
- Dr. jur. Friedrich Karl Surén und Dr. jur. Adolf v. Heusinger: Die Hauszinssteuer und die Finanzierung des Wohnungsbaus in Preußen 2491
- Polizeihauptmann Georg Aumer, Lehrer an der höheren Polizeischule Jena: Kraftfahrzeugverkehr 2492
- Fischer-Henle: BGB. 13. Aufl. 2564
- MinR. im preuß. JustMin. Dr. Alexander Bergmann: Landesrechtl. Zuständigkeit im Familienrecht 2565
- RM. Max Hachenburg, Mannheim: Lebenserinnerungen eines Rechtsanwalts 2612
- SenPräs. am OLG. München Heinrich Schulk: ZPD. nebst GVG. und einschlägigen Nebengesetzen 2617
- W. Kurt Schalbad: Das gesamte Mahn- und Prozeßverfahren vom Postauftrag bis zum Offenbarungseid 2617
- Walter-Joachim-Friedländer: Die deutsche GebD. f. RAnw. 2620
- RM. Dr. Paul Krafenberger, Nürnberg: GebD. f. RAnw. 2620
- RM. u. Notar Dr. Leon Rothfugel, Berlin: GebD. f. RAnw. 2620
- RM. u. Notar Quandt: Tabellen zur Reichs- u. preuß. LandesGebD. f. RAnw. 2620
- Bürgermeister Dr. jur. Wilhelm Kleined, Quakenbrück: DGR. Das geltende Recht, Sachregister zum RGVl. v. 1. Jan. 1927 bis Mitte Aug. 1927 2621
- Magnus: „Wo finde ich alle wichtigen Entscheidungen der letzten Zeit?“ Verlag de Gruyter 2622
- Prof. der Rechte in München Dr. Fritz v. Calker: Strafrecht 2679
- RM. Dr. Siegfried Weinberg, Mitgl. des preuß. Staatsrats: Der Alkohol vor dem Strafrichter 2681
- Prof. der Theologie in Jena, DDr. jur. h. c. Thümmel: Das neue StGB. u. die Religionsvergehen 2681
- OLG. in München, UnivProf. Dr. Friedrich Doerr: Grundriß des Strafprozeßrechts 2681
- LGPräs. Dr. A. Brand: Die preuß. Beamtenetze über Ruhegehalt, Wartegeld, Hinterbliebenen- u. Unfallfürsorge 2837
- Landrat Dr. W. Bogels: Anstellung und Verpöngung der Kommunalbeamten 2838
- RegAss. Dr. Heinz Maull: Die Landgemeindeordnung Preußens nach dem Stand der Gesetzgebung v. 1. März 1927 2838
- MinR. im preuß. JustMin. F. Hartung: Die preuß. Schiedsmannsordnung 2839
- Oberbürgermeister W. Gündert, Pforzheim, M. d. L.: Badische GemD. vom 5. Okt. 1921 2839
- Dr. jur. Albert Tersloth: Allgem. Verwaltungskunde 2840
- Kurt Wiedenfeld: Gewerbepolitik, Bd. 39 der Enzyklopädie der Rechts- u. Staatswissenschaft 2840
- Geh. OJR. Vizepräs. des RG. a. D. Viktor Ring: Jahrbuch für Entscheidungen in Angelegenheiten der freiwill. Gerichtsbarkeit und des Grundbuchrechts 2890
- Geh. OJR. Vizepräs. des RG. a. D. Viktor Ring, SenPräs. am RG. Schnitzer und RGR. Dahmann: Entscheidungen des RG. in Miet-, Pacht-, Schutz-, Kosten- und Strafsachen 2890
- Synb. u. Beigeordneter der Stadt Mannheim Dr. Fritz Cahn-Garnier u. Prof. der Rechte in Freiburg i. Br. Dr. Heinrich Soeniger: BGB. mit Nebengesetzen 2892
- RGRäte u. SenPräs. am RG. Dr. Busch, Erlanger, Dr. Lobe, Michaelis, Egg, Sagn, Sahlwien u. Senfarth: Das BGB. mit besonderer Berücksichtigung der Rechtspr. des Reichsgerichts 2892
- Dr. Julius v. Gierke: Handelsrecht und Schiffahrtsrecht. Band II der „Grundrisse der Rechtswissenschaft“ 2965
- RGR. Dr. Otto Warnerer, Leipzig und RM. Dr. Fritz Koppe, Berlin: Das HGB. 2966
- Prof. Dr. Ottmar Bühler: Die gesamten Reichssteueretze 2968
- OStAnw. Geh. OJR. Dr. A. Dalde: Strafrecht und Strafprozeß 3041
- Mannheim, OGR. PrivDoz. Dr., Berlin: Walther Reichhold: Die Revision aus strafprozeßualen Gründen 3042
- Maruse, RM. Dr. Paul, Berlin: Koch: Finanzausgleichsgesetz in d. F. v. 27. April 1926 2183
- Mayer, RM. Franz, Mainz:
1. Weinsteuergesetz v. 10. Aug. 1925 mit Ausführungsbestimmungen
 2. Lebbin: Getränkeetze und Getränkesteueretze
 3. Dr. Machatius: Das Weinsteuergesetz v. 10. Aug. 1925 2492
- Meizner, Prof. Dr. R., Wien: Dr. Rudolf Alexander, Hamburg: Das verbrecherische Verhalten des Geisteskranken 2683
- Meurer, Geh. HofR. Prof. Dr., Würzburg: Abteilungsleiter im Institut für internat. Recht, Dr. J. Spiropoulos: Die De-facto-Regierung im Völkerrecht 2263
- Mittelstein, RM. Dr. Kurt, Hamburg: Dr. jur. Werner Voigt: Das überseeische Dokumententrattengesetz der Banken 2269
- Mittermaier, Geh. J.R. Prof. Dr. W., Gießen: Dr. jur. Alfred Käferlein: Der Inzest, geltendes Recht u. Strafrechtsreform 1984
- Dr. jur. et rer. pol. Uno Hammarlöv: Das Strafenystem im Vorentwurf zu einem schwed. StGB. 3043
- Sittlichkeit u. Strafrecht, hrsggg. vom Kartell für Reform des Sexualstrafrechts 2681
- Mügel, Staatssek. a. D. Wirkl. Geh. Rat Dr., Berlin: Geh. J.R. u. Notar Dr. Hermann Obernd u. Notar Dr. Leo Sternberg, RAnwälte am RG.: Legalisation, Freizügigkeit vollstreckbarer Urkunden, Konfularisches Notariat 2093
- Müller-Hey, Prof. Dr., Bonn: Otto Seeling: Hypnose u. Suggestion 2684
- Neumeyer, Prof. Dr. Karl, München: Hans Dewald: Questions de droit international des successions 2270
- Oppheimer, RM. Stefan, Berlin: RM. Dr. jur. Werner Mansfeld, Essen: Betriebsrätegesetz v. 4. Febr. 1920 2358
- Oertmann, Geh. J.R. Prof. Dr., Göttingen: Dr. Hans v. Spreßellen: Der Begriff des privatrechtl. Amtes unter besonderer Berücksichtigung der Testamentsvollstreckung 2566
- Pinner, J.R. Dr. Albert, Berlin: Dr. W. Voß, Leipzig: Die obligatorische Revision im Rahmen der Reform des Aktienrechts 2966
- Pohl, Prof. Dr. Heinrich, Tübingen: Josef L. Kunz: Gaskrieg u. Völkerrecht 2164
- Popitz, Staatssek. im RFinMin. Prof. Dr. Johs., Berlin: Ottmar Bühler: Lehrbuch des Steuerrechts 2096
- Qued, SenPräs. i. R. Geh. OJR., Berlin: RM. Dr. Wenzel Goldbaum: Urheber- u. Urheberverlagsrecht 2408
- Rabbruch, Prof. Dr. Gustav, Heidelberg: Anton Menger: Das bürgerliche Recht u. die heillosen Volksklassen 2566
- Dr. Gerhard Daniel: Gefährlichkeit und Strafmaß i. S. der positiven Kriminallistenschule 2679
- PrivDoz. Erik Wolf, Heidelberg: Verbrechen aus Überzeugung 2683
- Albrecht Loewer: Das Wesen des Massenverbrechens 2683
- Reinhard, SenPräs. a. D. Dr., Dresden: OGR. Dr. Dominik Eijinger, Olmütz: Prozeßrechtl. Fragen. — Gustav Waller: System des Exekutionsrechts. Für die tschechische Republik bearb. von OGR. Edmund Prochaska 2619
- Remkes, OGR., Celle: Rübler-Beutner: Auflösung der Familiengüter in Preußen 2892
- Rissom, OGR. Dr., Jülsburg: Martin Rittau: MilStGB. 1983
- Ruer, Oberbürgermeister Dr., Bochum: RegAss. Dr. Heinz Maull: Die Städteordnungen Preußens 2838
- Schlegel, GenStAnw., Dresden: Die strafprozeßualen Entscheidungen der Oberlandesgerichte. Unter Mitw. v. GerAss. Dr. jur. Gero Friedrich, hrsggg. v. RM. Dr. Max Alsberg, Berlin 1982
- Dr. Adolf Loebe u. Dr. Max Alsberg: Die Untersuchungschaft 2680
- Schmidt, Geh. HofR. Prof. Dr. Richard, Leipzig: RM. Dr. Max Alsberg, Berlin: Der Prozeß des Sokrates im Lichte moderner Jurisprudenz u. Psychologie 1979
- Schoenborn, Prof. Dr., Kiel: Dr. Wolfgang Schneider: Das völkerrechtl. Mandat. Bd. 2 der Schriften des Deutschen Auslandsinstituts in Stuttgart, hrsggg. v. Geh. Rat Prof. Dr. Wendelssohn-Bartholdy und Dr. Karl Strupp 2263

Schöndorf, Prof. Dr. Fr., Breslau: A. Mat-
lezow, R. Timaschew, R. Merezew,
S. Sawadsh, in Verbindung mit A. Bo-
golepoo, M. Hanfmann, A. Markow,
A. Pilenko, C. Zaitzew: Das Recht
Sowjetrusslands 2272

Schulze-Smidt, R. Dr., Bremen: Assistent
Prof. of Political Science in Washington
University Percy Thomas Fenn jun.: The
Origin of the Right of Fishery in Terri-
torial Waters 2264

Schuster, LGR., Berlin: Landrichter u. Re-
ferent des Reichsausgleichsamts Dr. Ernst
Buloff: Die Beschlagnahme, Liquidation
u. Freigabe deutschen Vermögens in Bel-
gien 2266

v. Schwerin, Prof. Dr. Freiherr, Freiburg
i. Br.: E. Reinhard: Jakob Fugger der
Reiche aus Augsburg 2967

Steuber, Präsi. des Landesprüfungsamts i.
R., Berlin: ord. Prof. a. d. Univ. Ber-
lin Dr. James Goldschmidt: Rechtsfälle
aus dem Strafrecht mit einer kurzen An-
leitung zur Bearbeitung von Strafrechts-
fällen 2682

Stillschweig, J. R., Berlin: Dr. Hans Berolz-
heimer: Grunderwerbssteuergesetz 2492

Stoll, Prof. Dr. Heinrich, Tübingen: Fritz
Morslein Marx: Variationen über richterl.
Zuständigkeit zur Prüfung der Rechts-
mäßigkeit des Gesetzes 2617

Stöckle, J. R. Dr. Hans, Rempten (Allgäu):
R. Christian Meisner, Würzburg: Das
Biehwährschaftsrecht 2489

— ORegR. im RMin. für Ernährung und
Landwirtschaft Dr. Alfons Moritz: Fut-
termittelgesetz 2489

Stragmann, Geh. MedR. Prof. Dr. F., Ber-
lin: S. Hildebrand: Gerichtl. Medizin 1982
— Edgar M. Foltin: Die chronisch erhöhte
Gefährlichkeit 1983

— Gerald M. Slot-Overard Diefen: Trans-
actions of the Medico-Legal Society 2271

— Max Marcuse: Die Ehe, ihre Physiolo-
gie, Hygiene u. Eugenik 2564

— Prof. Julius Haller: Arzt u. Ehrerecht
2565

Stragmann, MedR. PrivDoz. Dr. G., Bres-
lau: Paul Rehfeld: Gerichtsarztliche Tat-
bestandsfeststellungen 1983
— Karl Wilmanns: Die sog. verminderte
Zurechnungsfähigkeit als zentrales Problem
der Entwürfe zu einem Deutschen StGB.
3043

Tannenwald, R. R., Kiel: Deutsche Zeitschrift
für die gesamte gerichtl. Medizin 3042

Tauber, R. R. Dr. Ernst, Berlin: Werner
Barz: Deutsche Luftrechtspolitik seit Ver-
sailles 2265

Tiye, Prof. Dr., Berlin: ord. Prof. der
Rechte a. d. Univ. Marburg Geh. J. R.
Dr. Franz Leonhard: Bürgerliches Recht
2891

Tiye: o. ö. Prof. a. d. Univ. Wien Dr. Oskar
Pisto: Gewährleistungs-, Nichterfüllungs-
u. Irrtumsfolgen bei Lieferung mangel-
hafter Ware 2964

Wed, R. R., Berlin: R. Dr. Werner Frau-
städter u. Dr. Max Kreuzberger: Das
deutsche Ausländerrecht 2261

Wegner, Prof. Dr. Arthur, Breslau: R. R.
am RG. Dr. Hans Tarnowski: Die syste-
matische Bedeutung der adäquaten Kausa-
litätstheorie für den Aufbau des Ver-
brechensbegriffs 1977

Weisbart, Synod. Dr., Berlin: Schulzenstein:
Das Reichsschuldbuch 2891

Werner, R. R. Dr. Alfred, München: R. R.
Dr. Albert Baer, Berlin: Grundzüge des
Bürgerlichen Rechts 2967

Werthauer, J. R. Dr. Johannes, Berlin: Prof.
der Rechte a. d. Univ. Freiburg i. Br.,
Dr. Eduard Kern: Zur Strafrechtsreform:
1. Mischverbrechen. 3. Der Gewohnheits-
verbrecher. 3. Der Strafrichter im Dienste
der Spezialprävention 2680

Wieland, Prof. Dr. R., Basel: M. Plantol
u. G. Ripert: Traité pratique de droit
civil français 2271

Wolff, Geh. J. R. Dr. Th., Berlin-Wilmers-
dorf: R. R. Christian Meisner, Würzburg
und R. R. u. Notar Heinrich Stern, Ber-
lin: Das in Preußen geltende Nachbar-
recht 2490

Ziemke, Prof. Dr., Breslau: Dr. Adolf Lenz:
Grundriss der Kriminalbiologie 1983

IX.

Verfasser der Anmerkungen zu den Entscheidungen.

I. Gerichte.

A. Reichsgericht.

a) Zivilsachen.

Abel, R. R. Max, Essen: 2135³³

Abraham, R. R. Dr. Hans Fritz, Berlin:
2106² B 2115¹⁵ 2124¹⁴ 2500¹

Alsfeld, Geh. J. R. Prof. Dr., Erlangen: 1999¹⁰ B
3045¹³ A

Alsfeld, Geh. J. R. Prof. Dr. Gerhard, Heidel-
berg: 2692⁵

Apel, Wirkl. Adv. Dr., Berlin: 2185² 2192⁷

Arnhelm, J. R. Dr., Berlin: 2508¹⁴

Bentard, R. R. Dr. Georg, Frankfurt a. M.
(jetzt Leipzig): 2293⁶ B 2311²¹

Bernstein, J. R. Dr. Wilhelm, Berlin: 2993⁷

Bernstein, R. R. Dr. H. S., München: 2366³

Beutner, R. R. Dr. W., Berlin: 2907⁶

Bonbi, Geh. J. R. Dr. Felix, Dresden: 2690⁴

Bonnert, R. R. Dr. Max, Berlin: 2214³⁰

2215³¹

Boesebeck, R. R. Dr. Ernst, Frankfurt a. M.:
2107⁵ 2904⁴

Brandis, R. R. Dr. Gotthard, Hamburg:
3001¹⁵ A

Brud, Prof. Dr. E., Hamburg: 2801⁴ 5

Byt, R. R. Dr. Rudolf, Berlin: 2301¹¹

Cohen, J. R. Ludwig, Köln (+): 1996⁸ E

Callmann, R. R. Dr. Rudolf, Köln: 2001¹²

Cohn, RGR. Dr., Berlin-Friedenau: 2462¹⁰

Dove, Geh. J. R. Dr. Heinrich, Berlin: 2411² a

Endemann, Geh. J. R. Prof. Dr. F., Heidelberg:
1998⁹ B

Fischer, Geh. J. R. Prof. Dr. D., Breslau: 2214²⁹

Frankenstein, R. R. Dr. Ernst, Berlin: 2686¹

Friedrich, J. R. Dr. Karl, Jülmann: 2213²⁸

2846³

Fürst, SenPräs. i. R. Dr., Karlsruhe: 2464¹⁴

Geiershöfer, J. R. Dr., Nürnberg: 2129²⁸

Gerhard, J. R., Berlin: 2799⁸

Giese, Prof. Dr. F., Frankfurt a. M.: 2207²⁴

Görres, R. R. Dr., Berlin: 2847⁷ 2921¹⁹

Hagelberg, R. R. Dr. Ernst, Berlin: 2511¹⁷

2920¹⁸

Hamburger, R. R. Dr. Adolf, Berlin: 2209²⁵

2422¹²

Hänischel, Min. R. Dr., Berlin: 1991²

Harmening, Reg. R., Berlin: 2105² A

Heilberg, Geh. J. R. Dr., Breslau: 2190⁵

2372¹⁰ 2462⁹ 2847⁶

Heintz, StSchr. z. D. Dr. E., Berlin:
2111⁹ 10 3004¹⁷ 3005¹³

Hein, Prof. Dr., Halle a. d. S.: 2508¹³ B

Heinrich, Geh. J. R. Dr. E., Berlin: 2462⁸

Heinsheimer, Geh. J. R. Prof. Dr., Heidelberg:
2464¹³ 2996¹⁰

Herzfelder, Geh. J. R. Dr., München: 2570²

Heyland, R. R. und PrivDoz. Dr. Carl, Frank-
furt a. M.-Gießen: 2311²⁰ 2692⁶

Hoening, Prof. Dr. Heinrich, Freiburg i. Br.:
3002¹⁶ 2288² 2416⁵ 2847⁵

Hued, Prof. Dr., Jena: 2366⁴ A

Jhrte, R. R. Dr., Berlin: 2507¹³ A

Josef, R. R. Dr. Eugen, Freiburg i. Br.:
2122²⁰ 2458³ B 2461⁷ 2505¹¹

Jsan, R. R. Dr. Rudolf, Berlin: 2212²⁷

Kasfel, Prof. Dr., Berlin: 2363¹

Keßling, LGR., Berlin-Dahlem: 2918¹⁶

Kisch, Geh. J. R. Prof. Dr., München: 2001¹¹

2137⁴²

Klausung, Prof. Dr. Friedrich, Frankfurt
a. M.: 2982² 2992⁵

Kriemann, Geh. J. R. Prof. Dr. Paul, Mün-
ster i. W.: 2199¹⁵ 2459⁵ 2844¹

Lehmann, OGR. a. D. Prof. Dr. Heinrich,
Köln: 2002¹³

Lemberg, J. R. Dr., Breslau: 2499³ 2901¹

Lent, Prof. Dr., Erlangen: 2132³²

Leo, R. R. und PrivDoz. Dr. M., Hamburg:
2418⁸ 2421¹¹ 3044¹

Leo, R. R. Dr. Carl, Hamburg: 2459⁴ 2626⁷

von der Leyen, Wirkl. Geh. R. Prof. Dr., Ber-
lin-Wilmersdorf: 2191⁶ 2195¹¹

Lischke, R. R. Dr. Alex, Bremen: 2300¹⁰ B

Manigk, Geh. J. R. Prof. Dr. Alfred, Mar-
burg: 3001¹⁵ B

Marwitz, SenPräs. i. R. Geh. J. R. Dr. W.,
Berlin: 2506¹²

Matthies, Vizepräs. Dr., Kiel: 1997⁹ A

2201¹⁸

Meyer, R. R. Dr. E. S., Berlin: 2514¹⁹

2995⁸

Mögel, StSchr. a. D. Wirkl. Geh. R. Dr., Ber-
lin: 2908⁸ 2910⁹ 2915¹⁴ B

Neufeld, R. R. Dr. Carl, Frankfurt a. M.:
2110⁸ A 2496¹ 2502⁷ 2504⁹ 10 2902²

2912¹² A

Nipperden, Prof. Dr., Köln: 1991¹ B 2367⁴ B

Nord, R. R. Dr. Balthar, Hamburg: 3009²²

Nußbaum, Prof. Dr. A., Berlin: 2296³

2986³ 4

Obernd, Geh. J. R. Dr., Berlin: 2458³ C

Oertmann, Geh. J. R. Prof. Dr., Göttingen:
2413³ a

Pappenheim, Geh. J. R. Prof. Dr. Max, Kiel:
2306¹⁵

Pinner, J. R. Dr. Albert, Berlin: 2117¹⁷

Plum, R. R. Dr. E., Köln: 2624³ 2797¹

2912¹² B 3045²

Raape, Prof. Dr., Hamburg: 2571⁵ 2624²

Rabel, Geh. J. R. Prof. Dr., Berlin: 2290⁴

Reich, Prof. Dr. Hans, Hamburg: 2398¹⁰ A

Reuer, R. R. Dr., Köln: 1991¹ A

Rewoldt, Geh. J. R. Dr., Berlin: 2204²³

Richter, Prof. Dr. Rüd., Leipzig: 2365²

Rosenberg, Prof. Dr. L., Gießen: 2425¹⁵

2454¹

Rosenthal, R. R. Dr. Alfred, Berlin: 1995⁸ A

3045³ B

Ruth, Prof. Dr., Halle a. d. S.: 2852¹³
 Saenger, RM. Prof. Dr., Frankfurt a. M.: 2298⁹
 v. Scanzoni, RM. Dr. G., München: 2803⁷
 Schallfjew, MinR. Dr., Berlin: 2461⁶
 Sebba, RM. Dr., Königsberg: 2304¹³ 2411² 3006²⁰
 Seeger I, JM., Stuttgart: 2366³ B
 Selgsohn, RM. Dr. Franz, Berlin: 2371⁷
 Simon, MinR. Dr. Ludwig, Berlin: 2623¹
 Sonnen, RM. Theodor, Berlin: 2371⁸ 2372⁹ 2463¹² 3007²¹
 Staeger, RM. Dr., Berlin: 2998¹¹
 Sternberg, RM. Dr. Leo, Berlin: 2461⁶
 Stinging, RM. Roderich, Berlin: 2293⁶ A
 Stoll, Prof. Dr., Tübingen: 2118¹⁸ 2415⁴ 2689³
 Striemer, JR., Königsberg i. Pr.: 2130²⁹
 Surholt, RM., Berlin: 2855¹⁵
 Tauber, RM. Dr. Ernst, Berlin: 2210²⁶
 Thierich, Prof. Dr., Leipzig: 2844²
 Tike, Prof. Dr., Berlin: 2116¹⁶ 2287¹ 2410¹ 2417⁷ 2573⁷
 von der Trend, RM. Dr., Berlin: 2112¹² 2501⁵
 Veit-Simon, RM. Dr. H., Berlin: 3010²³
 Vogel, ORegR. Dr., Dresden: 2111⁸ B
 Wahle, OGR. Dr. Karl, Wien: 2510¹⁵ 3010²⁴
 Walsmann, Prof. Dr. H., Koftod: 2570³
 Weich, RM. Dr. Karl, Stuttgart: 2307¹⁷
 Weisweiler, JR. Dr. (†), Köln: 2126²⁵
 Werner, RM. Dr. Alfred, München: 2413³ 2457² 2625⁴
 Wieruszowski, SenPräs. i. R. Prof. Dr., Köln: 1996⁸ C 2124²² 2133³⁴ 35³⁶ 2312²² 2572⁶
 Wille, RM. Dr. Siegfried, München: 2203²⁰
 Wolffsohn, RM. Dr. John, Berlin: 2120¹⁹
 Wzjesinski, RM. Dr., Berlin: 2999¹⁵

b) Strafsachen.

Alsberg, RM. Dr. Max, Berlin: 2043⁶⁶ 68 2044⁷⁰ 2049⁷⁵ 2466¹⁹ 2468²¹ 2574⁹ 11 2627¹⁰ 2708³⁰ 2710³⁴ 2711³⁶ 3012²⁷ A 3056¹⁸ 19 3057²⁰
 Bendix, JR., Breslau: 2432²¹
 Bernstein, RM. Otto, Berlin: 2372¹¹ A 3013²⁷ B
 Böhne, Prof. Dr. G., Köln: 2696¹⁴ 2699¹⁸
 Cerf, RM. Dr., Leipzig: 3053¹³
 zu Dohna, Prof. Dr. Graf, Bonn: 2575¹⁰ 2709³²
 Doerr, OGR. Prof. Dr., München: 2029⁴³
 Druder, JR. Dr., Leipzig: 2014²⁶ 2040⁶² 2043⁶⁷ 2046⁷² 3014²⁸
 Ehlers, RM. Dr. Paul, Hamburg: 2857²⁰
 Endemann, Dr. Helmut, Heidelberg: 2038⁶⁰
 Engelhard, Prof. Dr., Heidelberg: 2221³⁸
 Fuchs, RM. Ernst, Karlsruhe: 2629¹³
 Gerland, Prof. Dr., Jena: 2005¹⁸ 2315²⁶
 Goldschmidt, Prof. Dr. J., Berlin: 2022³⁸
 Görres, RM. Dr., Berlin: 3049⁵
 Grünhut, Prof. Dr. Max, Jena: 2033⁵¹ 2045⁷¹ 2139⁴⁵ 2429¹⁷ 2430²⁰ 2701¹⁹
 Günther, Stellvertr. OGD. Dr. Adolf, Bamberg: 3015²⁰
 Hachenburg, RM. Dr. Max, Mannheim: 2372¹¹ B
 Hähnschel, MinR. Dr., Berlin: 2003¹⁵⁻¹⁷
 Heimberger, Prof. Dr., Frankfurt a. M.: 2693⁷
 Heinsheimer, GehHofR. Prof. Dr., Heidelberg: 2701²⁰
 Henland, RM. und PrivDoz. Dr. Carl, Frankfurt a. M.-Gießen: 2312²³
 Honig, Prof. Dr., Göttingen: 2050⁷⁸ 2698¹⁶
 Jjaac, RM. Dr. Martin, Berlin: 2030⁴⁵
 Kauffmann, RM. Dr. Robert, Berlin: 2703²⁴
 Kern, Prof. Dr. C., Freiburg i. Br.: 2035⁵³ 2037⁶⁷ 2693⁸
 Kihinger, Prof. Dr., Halle a. d. S.: 2517²¹
 Kleffsch, RM. Theodor, Köln: 2699¹⁷
 Köhler, Prof. Dr., Erlangen: 2026³⁹ 40 2032⁵⁰ 2378¹³ 2705²⁶ B 2804⁸ 2805⁹

von der Leyen, WirtlGehR. Prof. Dr., Berlin: 2701²¹
 v. Lillenthal, GehHofR. Prof. Dr., Heidelberg: 2002¹¹ 2019⁵⁵ 2219³⁶ 2221³⁹ 2465¹⁶ 2712²⁷
 Löwenstein, JR. Dr. S., Berlin: 2048⁷⁴ 2051⁸⁰ 2627¹¹ 2714³⁹ 2717⁴²
 Mamroth, JR. Dr., Breslau: 2222⁴⁰
 Mannheim, OGR. PrivDoz. Dr., Berlin: 2039⁶¹ 2049⁷⁶ 2429¹⁸ 2467²⁰ 2515²⁰ 2702²² 2706²⁷ 2707²⁸ 2711³⁵ 3713³⁸ 2715⁴⁰ 3051¹⁰
 Mayer I, RM. Dr. Hellmuth, Würzburg: 2033⁵² 2218³⁵
 Merkel, Prof. Dr., Greifswald: 2139⁴⁷
 Mejer, Prof. Dr. Edmund, Marburg: 2006¹⁹ 2008²⁰ 2009²¹ 2012²⁴ 2013²⁵ 2042⁶⁴ 2141⁴⁹ 2694⁹
 Mittermaier, GehJR. Prof. Dr. W., Gießen: 2011²³ 2014²⁸ 2015²⁹ 2016³² 2035⁵⁴ 2217³² 2695¹¹ 2856¹⁹ 3050⁸
 Neufürch, RM. Dr. Carl, Frankfurt a. M.: 2030⁴⁶ 47
 Oppermann, RM. Dr. W., Bauen: 2374¹²
 Oeffler, GehR. Prof. Dr., Würzburg: 2021³⁷ 2313²⁵ 2628¹² 2698¹⁵ 2704²⁵ 2708³¹ 2709³³
 Radbruch, Prof. Dr. W., Heidelberg: 2014²⁷
 Reinhard, SenPräs. a. D. Dr., Dresden: 3011²⁶
 Riffon, OGR. Dr., Flensburg: 2052⁸¹
 v. Scanzoni, RM. Dr. G., München: 2016³¹ 2050⁷⁷ 2694¹⁰
 Sobenheim, OGD. Dr. Otto, Berlin-Dahlem: 2036⁵⁶
 Stern, RM. Dr. Hugo, Frankfurt a. M.: 2716⁴¹
 Unger, OGR. Dr., Berlin: 2040⁶³ 2427¹⁶ 3051⁹
 Weber, OStM. Dr. Alfred, Dresden: 2019³⁶ 2047⁷³ 2717⁴³
 Wimpfheimer, RM. Prof. Dr. Heinrich, Berlin: 3054¹⁴
 Wille, RM. Dr. Siegfried, München: 2705²⁶ 3053¹³

B. Staatsgerichtshof für das deutsche Reich.

Lammers, MinR. Dr. H. H., Berlin: 2223¹ 2225² 2226³

C. Bayerisches Oberstes Landesgericht.

a) Zivilsachen.

Mitschul, JR. Dr. William, Dresden: 2434³
 Josef, RM. Dr. Eugen, Freiburg i. Br.: 2148⁵ 2581⁵ 6
 Lent, Prof. Dr., Erlangen: 2580⁴
 Reinhard, SenPräs. a. D. Dr., Dresden: 2527⁹

b) Strafsachen.

Dochow, Prof. Dr., Heidelberg: 2722⁷
 Fuld, JR. Dr., Mainz: 2055⁸
 Görde, OGR., Eberswalde: 2059¹⁶
 Hähnschel, MinR. Dr., Berlin: 2635²
 Hoffmann, WirtlGehORegR., Berlin: 2721⁶
 Jjaac, RM. Dr. Martin, Berlin: 2806¹ 2811⁹ 2814¹⁴ 1816¹⁷
 Klee, OGR. Prof. Dr., Berlin: 2634¹
 Maier, RM. Dr. Roderich, München: 2861²
 Mittermaier, GehJR. Prof. Dr. W., Gießen: 2719³
 Mamroth, JR. Dr., Breslau: 2723⁹
 Neugebauer, MinR. Dr. C., Berlin: 2720⁵
 Neufürch, RM. Dr. Carl, Frankfurt a. M.: 2808³ 2809⁴ 2810⁷ 2114¹⁵
 Peters, PrivDoz. Dr., Breslau: 2058¹⁴ 2232³ 2807² 2814¹³
 Radbruch, Prof. Dr., Heidelberg: 2718¹
 Rieter, GehJR. Prof. Dr. (†), Erlangen: 2529¹
 Riffon, OGR. Dr., Flensburg: 2720⁴
 Selgsohn, RM. Dr. Franz, Berlin: 2810⁶
 Taeschner, RM. Dr., Leipzig: 2529³
 Wed, RM., Berlin: 2530⁴

D. Oberlandesgerichte.

a) Beschwerdeentscheidungen gegen Entscheidungen der Aufwertungsstellen.

Abraham, RM. Dr. Hans Frh., Berlin: 2931²⁰ B 2934²⁸ 3016²
 Bonbi, GehJR. Dr. Felix, Dresden: 2921¹
 Boesebeck, RM. Dr. Ernst, Frankfurt a. M.: 2228¹ 2923⁴ 5
 Emmerich, RM. Dr. Hugo, Frankfurt a. M.: 2577²
 Gerhards, JR., Berlin: 2928¹⁸ A
 Gottschalk, RM. Dr. Rudolf, Bernburg, 2931²⁰ A
 Josef, RM. Dr. Eugen, Freiburg i. Br.: 2141¹ 2142³ 2925⁸
 Laster, RM. Dr., Berlin: 2518⁴
 Lemberg, JR. Dr., Breslau: 2517² 2925⁹ 2928¹⁵
 Mängel, StSekt. a. D. WirtlGehR. Dr., Berlin: 2926¹²
 Neufürch, RM. Dr. Carl, Frankfurt a. M.: 2924⁷
 Riemann, JR., Breslau: 2927¹³
 Stillschweig, JR., Berlin: 2922²
 von der Trend, RM. Dr., Berlin: 2933²⁷
 Viebig, JR. C., Berlin: 2929¹⁶ B

b) Rechtsentscheide in Miet- und Pachtungskassen.

Hein, Prof. Dr., Halle a. d. S.: 2230³ 2633³ 2859¹
 Meyer, RM. Dr. Hans A., Berlin: 2718¹
 Ruth, Prof. Dr., Halle a. d. S.: 2528¹ 2632¹
 Stern, RM. Dr. Bruno, Würzburg: 2633²

c) Zivilsachen.

Abel, RM. Max, Essen: 2383²
 Abraham, RM. Dr. Hans Frh., Berlin: 2146³ 2161²⁸ 2638³ 2644¹⁶
 v. Blume, Prof. Dr. (†), Tübingen: 2585⁵
 Bösch, RM. Dr., Köln: 2323⁶
 Boesebeck, RM. Dr. Ernst, Frankfurt a. M.: 2519² 2523⁶ 2940¹
 Byt, RM. Dr. Rudolf, Berlin: 2148⁴ 2433² 2937²
 Cahn I, RM. GehJR. Prof. Dr. Hugo, Nürnberg: 2723¹
 Calé, RM. Dr., Berlin: 2471⁵
 Emmerich, RM. Dr. Hugo, Frankfurt a. M.: 2522⁵
 Endemann, GehR. Prof. Dr., Heidelberg: 2580³
 Filscher, RM. Prof. Dr. W., Hamburg: 2475¹⁵
 Fleischer, RM. Dr., Berlin-Steglitz: 2234⁴
 Friedlaender, RM. Dr., München: 2160²⁵ 2470² 2474¹¹ 2475¹² 2641⁸ 2642¹¹
 Friedlaender, OGR. Dr. A., Limburg (Lahn): 2638⁴
 Geiershöfer, JR. Dr., Nürnberg: 2149¹ 2155¹⁵ 2157¹⁸ 2159²² 2160²⁴ 2610⁷ 2641⁹
 Gerhards, JR., Berlin: 2433⁴
 Hachenburg, RM. Dr. Max, Mannheim: 2437²
 Jagelberg, RM. Dr. Ernst, Berlin: 2323⁵ 2944⁶ C
 Hähnschel, MinR. Dr., Berlin: 2063⁵
 Harmening, RegR., Berlin: 2938³ 2939⁴
 Heinrich, StSekt. z. D. Dr., Berlin: 3016¹
 Hertel, OGR. Dr., Breslau: 2639⁶
 Herzfelder, GehJR. Dr., München: 2579² 2587⁸
 Homburger, RM. Dr., Karlsruhe: 2434¹
 Hoening, Prof. Dr. Heinrich, Freiburg i. Br.: 2062¹ 2333⁴
 Jacobi, Prof. Dr. Ernst, Münster i. W.: 2233¹
 Josef, RM. Dr. Eugen, Freiburg i. Br.: 2819⁷
 v. Karger, RM. Dr., Berlin: 2525⁷
 Kassel, Prof. Dr., Berlin: 2382¹ 2943⁶ B
 Risch, GehJR. Prof. Dr., München: 2156¹⁷
 Langenbach, RM. Ernst, Darmstadt: 2152⁷

Lemberg, J.R. Dr., Breslau: 2631¹
 Lent, Prof. Dr., Erlangen: 2639⁵
 Leo, R.R. Dr. Carl, Hamburg: 2151⁵ 2637¹ B
 von der Leden, Wirkl. Geh. R. Prof. Dr., Berlin: 2319³
 Lindel, R.R., Mannheim: 2319²
 Loecher, Prof. Dr., Erlangen: 2320⁴
 Lutterloh, Min. R., Berlin: 2317¹
 Lux, R.R. Dr. Walter, Berlin: 2521³
 Mayer I, R.R. Dr. Hellmuth, Würzburg: 2636¹ A
 Meisner, R.R. Christian, Würzburg: 2533⁵
 Meyer, R.R. Dr. E. S., Charlottenburg: 2439⁷
 Meyerowich, J.R. Martin, Königsberg: 2142¹
 Neugebauer, Min. R. Dr., Berlin: 2820⁵
 Neufeld, LGR. Richard, Rassel: 2941⁴
 Neufeld, R.R. Dr. Carl, Frankfurt a. M.: 2631²
 Opet, Prof. Dr. Otto, Kiel: 2582¹ B
 Oertmann, Geh. J.R. Prof. Dr., Göttingen: 2470¹ 2584⁴ 2643¹⁴
 v. Oltwien, LGR., Berlin: 2582¹ A
 Reinhard, Sen. Präf. a. D. Dr., Dresden: 2473⁷
 Rießer, Geh. J.R. Prof. Dr. (+), Erlangen: 2642¹⁰
 Schalfejew, Min. R., Berlin: 2317¹
 Seligsohn, R.R. Dr. Franz, Berlin: 2586⁷
 Sobornheim, LGR. Dr. Otto, Berlin: 2942⁵
 Sonnen, R.R. Theodor, Berlin: 2473⁶
 Stern, R.R. Dr. Bruno, Würzburg: 2816²
 Stillschweig, J.R., Berlin: 2583² 2945⁹
 Stoll, Prof. Dr., Tübingen: 2438⁶ 2817⁶
 Strakmann, Priv. Doz. Med. Dr. G., Breslau: 2862¹
 Striemer, J.R., Königsberg i. Pr.: 2471⁴
 Wiener, R.R. Dr. Alfred, Berlin: 2471³

d) Straffachen.

v. Beling, Prof. Dr. E., München: 3061⁶
 Bejold, LGR. Dr., München: 2067¹⁵ 16
 2069²²
 Brandt, R.R. Dr. Arthur, Berlin: 2079³⁶
 Lahn I, R.R. Geh. R. Prof. Dr. Hugo, Nürnberg: 2083⁴⁵
 Doerr, LGR. Prof. Dr. F., München: 2823¹³
 Dremig, Reg. R. Dr., Berlin: 2072²⁵ 2235⁶
 2820⁹
 Fuchs, R.R. Ernst, Karlsruhe: 2645¹⁸
 Hamburger, R.R. Dr. Adolf, Berlin: 2727⁸
 Hirsch, R.R. Dr. E., Wiesbaden: 2081⁴⁰
 Hoffmann, Wirkl. Geh. R. Dr., Berlin-Grünwald: 2384⁵
 König, Prof. Dr., Göttingen: 2728⁹
 Jellinek, Prof. Dr. W., Kiel: 2235⁷
 Jonas, R.R. Dr., Altona: 2730¹⁵ 3063¹⁰
 Kiese, R.R. Dr. Wilhelm, Stuttgart: 3018²
 Klee, LGR. Prof. Dr., Berlin: 2081⁴¹
 Köppler, Prof. Dr., Erlangen: 2071²⁴ 2724⁴
 Köner, LGR., Charlottenburg: 2065⁹
 Levi, R.R. Dr. Paul, M. d. R., Berlin: 2730¹³
 von der Leden, Wirkl. Geh. R. Prof. Dr., Berlin-Wilmersdorf: 2069²¹
 v. Lienthal, Geh. Hof. R. Prof. Dr. (+), Heidelberg: 2864⁵
 Löwenstein, J.R. Dr. Siegfried, Berlin: 2074³⁰
 2162²⁹ 2476¹⁶
 Mamrotz, J.R. Dr., Breslau: 2074³¹ 2075
 32 33 2080³⁸
 Mannheim, LGR. Priv. Doz. Dr., Berlin: 2065¹¹ 2076³⁴ 2645¹⁷ 3062⁹
 Mansfeld, R.R. Dr., Essen: 2386⁶
 Mittermayer, Geh. J.R. Prof. Dr. W., Gießen: 2724³
 Meurer, Geh. R. Prof. Dr., Würzburg: 2324⁷
 Meßger, Prof. Dr. Edmund, Marburg: 2072²⁶ 2073²⁹ 2081³⁹
 Neugebauer, Min. R. Dr. E., Berlin: 2068²⁰
 Oppermann, R.R. Dr., Baugen: 2726⁶
 Stern, R.R. Dr. Hugo, Frankfurt a. M.: 2077³⁵ 2080³⁷ 2084⁴⁶

Stölze, J.R. Dr. Hans, Kempten (Allgäu): 2535⁹
 Unger, LGR. Dr., Berlin: 2083⁴⁴ 2728¹⁰
 Weber, LGR. Dr. Alfred, Dresden: 2730¹²
 2821¹⁰ 3062⁸
 Welt, R.R. Lothar, Berlin: 2726⁷
 Werthauer, J.R. Dr. Johs., Berlin: 2725⁵
 Wille, R.R. Dr. Siegfried, München: 2441¹⁰
 2822¹²

E. Landgerichte.

a) Zivilsachen.

Abraham, R.R. Dr. Hans Frig, Berlin: 2945¹
 Bendix, J.R., Breslau: 2443¹
 Böttger, R.R. Ernst, Berlin: 2537⁴ 2538⁶
 Dahmann, LGR., Berlin: 2537³
 Friedlaender, R.R. Dr., München: 2477³
 Geiershöfer, J.R. Dr., Nürnberg: 2477⁴
 Giese, Konf. R. Prof. Dr., Frankfurt a. M.: 2086³
 Heinrich, St. Sekr. z. D. Dr. C., Berlin: 2864¹
 Henrychowski, OReg. R. F., Charlottenburg: 3019²
 Josef, R.R. Dr. Eugen, Freiburg i. Br.: 2477²
 Jfan, R.R. Dr. Rudolf, Berlin: 2085¹
 Kraemer, R.R. Dr. Wilhelm, Leipzig: 2162²
 Lemberg, J.R. Dr., Breslau: 2383¹
 Matthies, Vizepräf. Dr., Kiel: 2086²
 Neugebauer, Min. R. Dr. E., Berlin: 2536²
 Oppermann, R.R. Dr. W., Baugen: 2389⁴
 Schneider, R.R. Dr. Jann, Breslau: 2163³
 Schoppen, R.R., Düsseldorf: 2388²
 Stillschweig, J.R., Berlin: 2537⁵

b) Straffachen.

Baumer, R.R. Dr., Dutsburg-Ruhrt: 2241⁶
 Bergschmidt, R.R. Dr., Berlin: 2240³
 Friedlaender, LGR. Dr. A., Limburg (Lahn): 2477⁵

F. Landesarbeitsgerichte.

Hued, Prof. Dr., Jena: 2392²
 Oppermann, R.R. Dr. W., Baugen: 2391¹
 Richter, Prof. Dr. Ruz, Leipzig: 2647¹

II. Verwaltungsgerichte und Verwaltungsbehörden.

A. Reichsbehörden.

Reichsfinanzhof.

Asch, R.R. Dr. Adolf, Berlin: 2539¹
 Becher, R.R. Dr. Carl, Berlin: 3027⁷
 Bergschmidt, R.R. Dr., Berlin: 2947²
 Berolzheimer, R.R. Dr. Hans, München: 2594⁸ 2866⁴ 3024⁴
 Bühler, Prof. Dr., Münster: 2164¹
 Dinkelsbühler, J.R., München: 3025⁵
 Goldmann, J.R. Eduard, Berlin: 2590³
 Hagelberg, R.R. Dr. Ernst, Berlin: 2540²
 2544⁹ 2545¹⁰ 3026⁶
 Hensel, Prof. Dr. Albert, Bonn: 2165²
 2238² 2650¹
 Herzfelder, Geh. J.R. Dr., München: 2591⁴
 Heyland, R.R. und Priv. Doz. Dr. Carl, Frankfurt a. M.-Gießen: 2330⁵ 6
 Hollaender, R.R. Dr. Adolf, Berlin: 2328³
 Kaufmann, R.R. Dr., Leipzig: 2335⁷ 2824¹
 Kiese, R.R. Dr. Wilhelm, Stuttgart: 2591⁵
 2927³
 Lang, R.R. Dr., Nürnberg: 2336⁸ 2650²
 Lucas, R.R. Dr., Düsseldorf: 2328⁴
 Marcuse, R.R. Dr. Paul, Berlin: 2547¹³
 2651⁵
 Philipsborn, R.R. Dr. Alexander, Berlin: 2589¹
 Rheinfröm, R.R. Prof. Dr., München: 2444¹
 2549¹⁵ 3023³
 Richter, R.R. Dr. Herrmann, Halle a. d. S.: 2548¹⁴
 Schachian, R.R. Dr. Herbert, Berlin: 2590²

Schulze, LGR. Dr. F., Charlottenburg: 2541⁴
 Stillschweig, J.R., Berlin: 2542⁵ 2543⁷
 2593⁶
 Straub, R.R. S., Freiberg: 2445²
 Straub, R.R. Dr., Mannheim: 2446⁵
 Veit-Simon, R.R. Dr., Berlin: 2325¹ 3028¹⁰
 Wassertrübinger, R.R. Dr., Nürnberg: 2241⁵
 2478¹

Reichswirtschaftsgericht.

Bentard, R.R. Dr., Frankfurt a. M. (siehe Leipzig): 2339²
 Heilberg, Geh. J.R. Dr., Breslau: 2338¹
 Libermann, Pol. Präf. a. D., Breslau: 2241¹⁻⁴

Reichsverorgungsgericht.

Saase, R.R. Dr. Berthold, Berlin: 2338²
 Wagner, Geh. Kriegs. R. Min. R. und Justiziar im Reichswehr. i. R. Dr. M., Berlin: 2653¹

Reichsversicherungsamt.

Hanow, OReg. R., Frankfurt a. M.: 2395¹²
 Laß, Prof. Dr. Ludwig, Neubabelsberg: 2867²
 Mansfeld, R.R. Dr., Essen: 2826¹ 2866¹
 Oppermann, R.R. Dr. W., Baugen: 2337²

Kartellgericht.

Hollaender, R.R. Dr. Adolf, Berlin: 3029¹

B. Landesbehörden.

1. Oberverwaltungsgerichte.

Preussisches Oberverwaltungsgericht.

Bühler, Prof. Dr., Münster: 2246⁴ 2868⁵
 Dove, Geh. J.R. Dr. Heinrich, Berlin: 3031¹
 Friedrichs, J.R. Dr. Karl, Jümenau: 2246³
 Giese, Konf. R. Prof. Dr. F., Frankfurt a. M.: 2245² 2340¹
 Hagelberg, R.R. Dr. Ernst, Berlin: 2869⁶ 7
 Hamburger, R.R. Dr. Adolf, Berlin: 2248⁷
 2870⁹
 Josef, R.R. Dr. Eugen, Freiburg i. Br.: 2732¹
 Kiese, R.R. Dr. Wilhelm, Stuttgart: 2870⁸
 Laßar, Prof. Dr., Hamburg: 2551³
 Riemann, J.R. Dr., Breslau: 2248⁸ 2550¹
 2551²
 Schlichting, J.R. Dr., Charlottenburg: 2167²
 Wed, R.R., Berlin: 2867²

Sächsisches Oberverwaltungsgericht.

Taschner, R.R. Dr., Leipzig: 2168⁴ 2249¹¹ 12
 2872¹

Hessischer Verwaltungsgerichtshof.

Josef, R.R. Dr. Eugen, Freiburg i. Br.: 2782¹

Badisches Oberverwaltungsgericht.

Görres, R.R. Dr., Berlin: 2873⁸

Hamburgisches Oberverwaltungsgericht.

Tackau, R.R., Hamburg: 2250¹⁷

2. Sonstige Landesbehörden.

Preuß. Landesamt für Familiengüter.

Beutner, R.R. Dr. Wilhelm, Berlin: 2596¹
 Loewensfeld, J.R. Dr. W., Berlin: 2556⁶
 Opet, Prof. Dr., Kiel: 2556⁵
 Stahl, J.R. Dr., Rassel: 2552¹ 2554⁴

Preussischer Gerichtshof zur Entscheidung von Kompetenzkonflikten.

Strupp, Prof. Dr. Karl, Frankfurt a. M.: 2250¹

Bayerisches Landesverwaltungsgericht.

Diefenbach, Geh. J.R., Heidelberg: 2251²
 Rießhüh, R.R. Dr. Alex, Bremen: 2598²

III. Gemischte Schiedsgerichtshöfe.

Deutsch-Englischer Gemischter Schieds- gerichtshof.

Raden, Prof. Dr. Erich Hans, Genf: 2343⁵
Schnurre, Richter Dr., London: 2733¹

Deutsch-Französischer Gemischter Schieds- gerichtshof.

Benkard, RA. Dr. Georg, Frankfurt a. M.
(jetzt Leipzig): 2344⁴
Caspers, RegR. Dr., Berlin-Friedenau: 2344⁷
Weiblich, RA. Dr. Carl, Stuttgart: 3032²

Deutsch-Belgischer Gemischter Schieds- gerichtshof.

Bufofzer, RA. Dr. Ernst, Berlin: 2341²
Dandermann, OGR. Dr., Berlin: 3032¹
v. Simion, RA. Dr. Walter, Berlin: 2342⁴
Wed, RA., Berlin: 2342³

Deutsch-Italienischer Gemischter Schieds- gerichtshof.

Bunge, OGR. Dr., Berlin: 2345⁸

Deutsch-Polnischer Gemischter Schieds- gerichtshof.

Saase, RA. Dr. Berthold, Berlin: 2346¹⁰

Französisch-Bulgarischer Gemischter Schieds- gerichtshof.

Caspers, RegR. Dr., Berlin: 2347¹¹

Rumänisch-Ungarischer Gemischter Schieds- gerichtshof.

Loewenfeld, RA. Dr. Erwin, Berlin: 2347¹²

IV. Ausländische Gerichte.

Schweizer Bundesgericht.

Kersting, OGD., Berlin: 2349³ 2351⁴

Österreichischer Verfassungsgerichtshof.

Bachrach, RA. GehR. RegR. Dr. Adolf,
Wien: 2876¹

Obertribunal Kaunas.

v. Belling, Prof. Dr. E., München: 2087²

X.

Quellenregister der Reichsgerichtsentscheidungen in Zivilsachen.

In nachstehendem Verzeichnis sind die an mehr als einer Stelle abgedruckten Entscheidungen des RG. in Zivilsachen **Ab. 116** wieder-
gegeben. Berücksichtigt wurden die aus den unten angeführten Abkürzungen ersichtlichen Quellen.

Die den Inhalt andeutenden Stichworte sollen hauptsächlich in den Fällen, wo auf der zitierten Seite mehrere Entscheidungen stehen,
die sofortige Identifizierung der gesuchten Entscheidung ermöglichen, werden aber auch sonst zum schnellen Auffinden gesuchter Entscheidungen von
Nutzen sein.

Abkürzungen:

- RG. = Amtliche Sammlung der Entscheidungen des RG. in Zivilsachen
AufwRpr. = Die Rechtsprechung in Aufwertungssachen
BayRpfZ. = Zeitschrift für Rechtspflege in Bayern
DJZ. = Deutsche Juristenzeitung
DNotZ. = Zeitschrift des Deutschen Notarvereins
DRZ. = Deutsche Richterzeitung, Beilage Rechtsprechung
GRU. = Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
HanRZ. = Hanseatische Rechtszeitschrift
JurR. = Juristische Rundschau
JW. = Juristische Wochenschrift
LZ. = Leipziger Zeitschrift, „Beilage Blätter für intern. Privatrecht“ (Beil.)
Markensh. u. W. = Markenschutz und Wettbewerb
PMZW. = Blatt für Patente, Muster- und Zeichenwesen
R. = Das Recht

Die in der „Juristischen Rundschau“, dem „Recht“ und der „Deutschen Richterzeitung“ abgedruckten Entscheidungen sind nach Nummern, die in
der „Deutschen Juristenzeitung“, der „Leipziger Zeitschrift“ und der „Hanseatischen Rechtszeitschrift“ abgedruckt sind nach Spalten, alle anderen
nach Seitenzahlen angeführt.

- RG. 116, 1: 14. Jan. 1927, II 234/26, Zu-
lässigkeit des Rechtswegs: JW. 1927, 895;
R. 1927 Nr. 658; JurR. 1927 Nr. 639;
Markensh. u. W. 1927, 257; LZ. 1927, 739.
RG. 116, 2: 15. Jan. 1927, I 350/25, Zurüd-
nahme eines Patents: GRU. 1927, 232;
Markensh. u. W. 1927, 265; PMZW. 1927, 107.
RG. 116, 5: 17. Jan. 1927, IV 332/26,
Pflichtteilsaufwertung: JW. 1927, 1470;
R. 1927 Nr. 916, 973; JurR. 1927 Nr. 923.
RG. 116, 9: 18. Jan. 1927, III 37/26,
Beschlüsse einer Betriebsvertretung. Ver-
fahrensmängel: JW. 1927, 1520; R. 1927
Nr. 1143; JurR. 1927 Nr. 1035.
RG. 116, 13: 19. Jan. 1927, I 341/26,
Wiedereinsetzung in den vorigen Stand:
LZ. 1927, 600; JurR. 1927 Nr. 646;
R. 1927 Nr. 709; DRZ. 1927 Nr. 292.
RG. 116, 15: 22. Jan. 1927, I 35/26, Irr-
tum über den Kurs von Wertpapieren:
JW. 1927, 1081, 3001; DRZ. 1927
Nr. 290; LZ. 1927, 838.
RG. 116, 20: 22. Jan. 1927, V 329/26,
Kündigung von Hypotheken: JW. 1927,
1418; LZ. 1927, 393; BayRpfZ. 1927, 93.
RG. 116, 24: 24. Jan. 1927, IV 742/26,
Telegraphengefähr: JW. 1927, 1262.
RG. 116, 28: 25. Jan. 1927, II 210/26,
Zulässigkeit des Rechtsweges. Unlauterer
Wettbewerb: JW. 1927, 1102; LZ. 1927,
745; DRZ. 1927 Nr. 286; Markensh. u.
W. 1927, 257.
RG. 116, 34: 26. Jan. 1927, V 56/26,
Privatbergregale: —
RG. 116, 60: 26. Jan. 1927, V 267/26,
Aufwertung: JW. 1927, 760; R. 1927
Nr. 971; AufwRpr. 1927, 265.
RG. 116, 69: 28. Jan. 1927, VI 241/26,
Stempelsteuer. Kohlenabbaurechte: JW.
1927, 1754; JurR. 1927 Nr. 871.
RG. 116, 71: 28. Jan. 1927, II 362/26,
Aktiengesellschaft: JW. 1927, 1091; LZ.
1927, 524.
RG. 116, 76: 28. Jan. 1927, VI 468/26,
Ausländischer Schiedsspruch: JW. 1927,
2312; R. 1927 Nr. 1024; JurR. 1927
Nr. 860, 864.
RG. 116, 78: 4. Febr. 1927, VI 236/26,
Stempelsteuer. Lizenzvertrag: JW. 1927,
1592; DRZ. 1927 Nr. 288; R. 1927
Nr. 1142; JurR. 1927 Nr. 869; PMZW.
1927, 234.
RG. 116, 83: 4. Febr. 1927, II 318/26,
Genossenschaft. Gültigkeit von General-
versammlungsbeschlüssen: JW. 1927, 1353,
1684; DRZ. 1927 Nr. 284; JurR. 1927
Nr. 1039, 1046.
RG. 116, 88: 4. Febr. 1927, VI 417/26,
Schiedsgericht. Unzuständigkeit: JW. 1927,
1151; DRZ. 1927 Nr. 294; R. 1927
Nr. 1030; JurR. 1927 Nr. 863.
RG. 116, 90: 8. Febr. 1927, III 113/26,
Amtspflichtverletzung des Richters: JW.
1927, 1250, 2625; R. 1927 Nr. 901;
JurR. 1927 Nr. 800; DRZ. 1927 Nr. 635.
RG. 116, 93: 8. Febr. 1927, III 263/26,
Rundfunk. Hochantenne: JW. 1927, 1367;
R. 1927 Nr. 893; JurR. 1927 Nr. 915.
RG. 116, 98: 8. Febr. 1927, VI B 5/27,
Prozessgebühr. Armenrechtsgejud. Wieder-
einsetzung: R. 1927 Nr. 1022; JurR. 1927
Nr. 857.
RG. 116, 102: 9. Febr. 1927, V 173/26,
Öffentlicher Glaube des Grundbuchs: JW.
1927, 968; DJZ. 1927, 527; R. 1927
Nr. 639; DRZ. 1927 Nr. 268.
RG. 116, 107: 9. Febr. 1927, V 222/26,
Genehmigungspflicht: JW. 1927, 1418;
JurR. 1927 Nr. 829.
RG. 116, 111: 9. Febr. 1927, V 394/26,
Hauszinssteuer: JW. 1927, 1930; DRZ.
1927 Nr. 296; JurR. 1927 Nr. 851.
RG. 116, 113: 9. Febr. 1927, I 332/26,
Eisenbahnfrachtrecht. Kostbarkeit: JW.
1927, 1145; JurR. 1927 Nr. 822; LZ.
1927, 786.
RG. 116, 116: 11. Febr. 1927, II 129/26,
Offene Handelsgesellschaft in Liquidation:
JW. 1927, 1089, 1145; JurR. 1927
Nr. 813; LZ. 1927, 785.
RG. 116, 119: 11. Febr. 1927, II 94/26,
Aktiengesellschaft. Stille Reserven: JW.
1927, 1474, 1518; JurR. 1927 Nr. 811;
R. 1927 Nr. 920, 923; LZ. 1927, 786.
RG. 116, 134: 11. Febr. 1927, VI 505/26,
Anfechtungsgejud: JW. 1927, 1150; JurR.
1927 Nr. 910, 961; R. 1927 Nr. 1269.
RG. 116, 139: 12. Febr. 1927, I 237/26,

- Richterlicher Eid für mehrere gesetzliche Vertreter: *ZW.* 1927, 1152; *R.* 1927 Nr. 1025; *JurR.* 1927 Nr. 859, 861; *LZ.* 1927, 788.
- RG.* 116, 143: 12. Febr. 1927, V 435/26, Aufwertungsgefeh. Vergleich: *ZW.* 1927, 1149; *LZ.* 1927, 601; *AufwRspr.* 1927, 278; *DRZ.* 1927 Nr. 631.
- RG.* 116, 148: 14. Febr. 1927, IV 766/26, Gemeinschaftliches Testament: *ZW.* 1927, 1205; *R.* 1927 Nr. 915; *JurR.* 1927 Nr. 809.
- RG.* 116, 151: 15. Febr. 1927, II 317/26, Unterlassungsflage: *ZW.* 1927, 1471, 1997; *R.* 1927 Nr. 898, 986; *LZ.* 1927, 785, 904; *HanRZ.* 1927, 541; *Marfensh. u. W.* 1927, 359; *WMZW.* 1927, 250.
- RG.* 116, 156: 16. Febr. 1927, I 182/26, Baltcon-Charter, *ZW.* 1927, 1092; *JurR.* 1927 Nr. 816; *LZ.* 1927, 784; *R.* 1927 Nr. 1476.
- RG.* 116, 161: 30. April 1927, V 463/26, Öffentlicher Glaube des Grundbuchs: *ZW.* 1927, 1826; *R.* 1927 Nr. 1452; *JurR.* 1927 Nr. 1223; *DRZ.* 1927 Nr. 543; *DZ.* 1927, 1039; *DNotZ.* 1927, 398.
- RG.* 116, 166: 23. März 1927, V 369/26, Gemeinbeanleihen: *ZW.* 1927, 1844; *R.* 1927 Nr. 1234; *BanRpfLZ.* 1927, 161; *AufwRspr.* 1927, 326; *LZ.* 1927, 599.
- RG.* 116, 173: 25. Febr. 1927, III 424/26, Abbau von Ründigungsbeamten: *ZW.* 1927, 1260.
- RG.* 116, 177: 9. Mai 1927, V B 3/27, Öffentlicher Glaube des Grundbuchs: *ZW.* 1927, 1626; *R.* 1927 Nr. 1449; *LZ.* 1927, 902; *DNotZ.* 1927, 399; *BanRpfLZ.* 1927, 209; *AufwRspr.* 1927, 393 (auch *WMBl.* 1927, 193).
- RG.* 116, 184: 11. Mai 1927, V 345/26, Aufwertungsgefeh: *ZW.* 1927, 1629, 2107; *R.* 1927 Nr. 1450; *JurR.* 1927 Nr. 1454; *LZ.* 1927, 902; *DNotZ.* 1927, 403; *BanRpfLZ.* 1927, 209; *AufwRspr.* 1927, 588.
- RG.* 116, 187: 16. Febr. 1927, V 315/26, Aufwertung. Vortaufrsrecht: *ZW.* 1927, 1415.
- RG.* 116, 193: 22. Febr. 1927, VI 410/26, Ausländischer Schiedspruch: *ZW.* 1927, 1311, 1375; *DRZ.* 1927 Nr. 295; *R.* 1927 Nr. 1031; *JurR.* 1927 Nr. 971.
- RG.* 116, 196: 22. Febr. 1927, VI 405/26, Aufwertung von Brandentfchädigungen: *ZW.* 1927, 1479, 2918; *R.* 1927 Nr. 970, 991; *JurR.* 1927 Nr. 959; *DRZ.* 1927 Nr. 361.
- RG.* 116, 198: 22. Febr. 1927, II 342/26, Einkaufskommission. Eigentumsübergang: *ZW.* 1927, 1356, 2415.
- RG.* 116, 209: 22. Febr. 1927, II 363/26, Firmenrecht. Berwechslungsgefahr: *ZW.* 1927, 1591; *LZ.* 1927, 849; *Marfensh. u. W.* 1927, 356; *JurR.* 1927 Nr. 812, 817; *GRU.* 1927, 307.
- RG.* 116, 213: 23. Febr. 1927, I 234/26, Fahrgäfte auf Seefchiffen: *ZW.* 1927, 1248; *R.* 1927 Nr. 903; *JurR.* 1927 Nr. 918, 931, 932; *HanRZ.* 1927, 341; *LZ.* 1927, 785.
- RG.* 116, 217: 24. Febr. 1927, VII 110/26, Verfahren nach § 471 ZPO. im Eheftreit: *ZW.* 1927, 1482; *JurR.* 1927 Nr. 1070, 1073.
- RG.* 116, 224: 26. Febr. 1927, I 334/26, Seeverficherung. Koffklaufel: *ZW.* 1927, 1359, 2306; *R.* 1927 Nr. 989; *LZ.* 1927, 786; *DZ.* 1927, 1271.
- RG.* 116, 227: 1. März 1927, II 371/26, Kommunale Sparcaffen. Kaufmannseigenfchaft: *R.* 1927 Nr. 1429.
- RG.* 116, 230: 1. März 1927, VI 498/26, Elektrizitätslieferung. Verordnungs- und Vertrags-Schiedsgericht: *ZW.* 1927, 1484; *R.* 1927 Nr. 1266; *DRZ.* 1927, 648.
- RG.* 116, 238: 1. Juni 1927, V 482/26, Öffentlicher Glaube des Grundbuchs. Vortmerkung: *ZW.* 1927, 1828, 2110; *AufwRspr.* 1927, 475; *R.* 1927 Nr. 2007; *DRZ.* 1927 Nr. 629.
- RG.* 116, 241: 1. Juni 1927, V 184/26, Aufwertung. Verfehrshypothef: *ZW.* 1927, 1821; *LZ.* 1927, 995; *AufwRspr.* 1927, 495; *R.* 1927 Nr. 1684; *JurR.* 1927 Nr. 1525.
- RG.* 116, 247: 1. März 1927, II 373/26, Wechfelgefchäfte kommunaler Sparcaffen: *ZW.* 1927, 2215; *R.* 1927 Nr. 1432; *JurR.* 1927 Nr. 1241, 1242, 1243.
- RG.* 116, 255: 2. März 1927, V B 34/26, Aufwertungsgefeh: *ZW.* 1927, 1246; *R.* 1927 Nr. 948, 1451; *DZ.* 1927, 745; *LZ.* 1927, 599; *BanRpfLZ.* 1927, 160; *AufwRspr.* 1927, 321.
- RG.* 116, 266: 5. März 1927, I 225/26, Schadensersatzforderung des Verpfänders: *ZW.* 1927, 1467, 2847; *LZ.* 1927, 783, 785; *JurR.* 1927 Nr. 1397; *R.* 1927 Nr. 1400, 1424.
- RG.* 116, 268: 11. März 1927, VI 346/26, Denkmäl- und Naturfchutz. Enteignung: *ZW.* 1927, 1582; *R.* 1927 Nr. 1621.
- RG.* 116, 274: 11. März 1927, VI 556/26, Verfehrungsvertrag: *ZW.* 1927, 1588; *R.* 1927 Nr. 1397; *JurR.* 1927 Nr. 1204.
- RG.* 116, 277: 11. März 1927, II 321/26, Unlauterer Wettbewerh: *ZW.* 1927, 1574, 2002; *LZ.* 1927, 787; *Marfensh. u. W.* 1927, 340; *R.* 1927 Nr. 1246.
- RG.* 116, 281: 12. März 1927, I 307/26, Gefchäftsveräußerung. Verjährung: *ZW.* 1927, 2198; *LZ.* 1927, 783, 784; *DRZ.* 1927 Nr. 353; *JurR.* 1927 Nr. 1097, 1104; *R.* 1927 Nr. 1177, 1197.
- RG.* 116, 286: 14. März 1927, IV 693/27, Gefährdungshaftung: *ZW.* 1927, 1590; *R.* 1927 Nr. 1184; *JurR.* 1927 Nr. 1014.
- RG.* 116, 289: 16. März 1927, I 349/26, Tarifmäßige Bezeichnung im Eifenbahn-Frachtbrief: *ZW.* 1927, 1685; *R.* 1927 Nr. 1477; *JurR.* 1927 Nr. 1421.
- RG.* 116, 292: 16. März 1927, I 385/26, Adreßbücher. Urheberrecht. Unlauterer Wettbewerh: *ZW.* 1927, 1577; *R.* 1927 Nr. 1243; *LZ.* 1927, 997; *Marfensh. u. W.* 1927, 396.
- RG.* 116, 306: 6. April 1927, I 250/26, Zuläffigkeit der Revision. Aufwertung: *R.* 1927 Nr. 1236, 1262; *JurR.* 1927 Nr. 1187, 1188; *AufwRspr.* 1927, 409; *LZ.* 1927, 1117.
- RG.* 116, 313: 7. Mai 1927, I 22/27, Rüd-wirkende Aufwertung. Teilforderung. Ver-zicht: *ZW.* 1927, 1849; *DRZ.* 1927 Nr. 542; *JurR.* 1927 Nr. 1376, 1377; *AufwRspr.* 1927, 518; *LZ.* 1927, 1107; *R.* 1927 Nr. 1738.
- RG.* 116, 318: 18. März 1927, VI 581/26, Gefchäftsaufficht: *ZW.* 1927, 1519; *R.* 1927 Nr. 1507; *JurR.* 1927 Nr. 1250.
- RG.* 116, 321: 21. März 1927, IV 386/26, Erbvertrag: *ZW.* 1927, 2573.
- RG.* 116, 324: 29. März 1927, VI 520/26, Enteignung: *ZW.* 1927, 1858; *BanRpfLZ.* 1927, 306.
- RG.* 116, 330: 29. März 1927, II 374/26, Vermögensbefchlagnahme in England: *ZW.* 1927, 2295; *R.* 1927 Nr. 1409; *JurR.* 1927 Nr. 1287, 1293; *HanRZ.* 1927, 536; *LZ.* 1927, 1109.
- RG.* 116, 336: 29. März 1927, III 169/26, Rechtsweg. Bereicherungsflage: *ZW.* 1927, 1926; *JurR.* 1927 Nr. 1288, 1302; *R.* 1927 Nr. 1493.
- RG.* 116, 340: 30. April 1927, V B 5/27, Wiedereintragung gelöfchter Hypotheken: *ZW.* 1927, 1825; *DRZ.* 1927 Nr. 458; *JurR.* 1927 Nr. 1218, 1222; *BanRpfLZ.* 1927, 208; *AufwRspr.* 1927, 363; *DNotZ.* 1927, 397; *DZ.* 1927, 1191; *R.* 1927 Nr. 1705.
- RG.* 116, 345: 28. Mai 1927, V 532/26, Öffentlicher Glaube des Grundbuchs. Aufwertungsgefeh: *ZW.* 1927, 1827, 2107; *AufwRspr.* 1927, 498; *DNotZ.* 1927, 468; *DZ.* 1927, 1193; *R.* 1927 Nr. 1707; *JurR.* 1927 Nr. 1577; *DRZ.* 1927 Nr. 628.
- RG.* 116, 351: 9. Juli 1927, V 97/27, Öffentlicher Glaube des Grundbuchs: *ZW.* 1927, 2508; *DZ.* 1927, 1342.
- RG.* 116, 356: 9. Juli 1927, V B 19/27, Öffentlicher Glaube des Grundbuchs. Aufwertungsgefeh: *ZW.* 1927, 2500; *AufwRspr.* 1927, 544; *LZ.* 1927, 996, 1110; *DZ.* 1927, 1343; *DNotZ.* 1927, 616; *BanRpfLZ.* 1927, 260, 290.
- RG.* 116, 363: 21. März 1927, V 381/26, Befih als die Veräußerung hinderndes Recht: *ZW.* 1927, 1638, 2510; *R.* 1927 Nr. 1264; *LZ.* 1927, 600; *BanRpfLZ.* 1927, 161.
- RG.* 116, 368: 18. März 1927, VI 540/26, Konfursvortrecht des Steuerfiskus: *ZW.* 1927, 1751.
- RG.* 116, 377: 29. März 1927, II 494/26, Rüdgewährpflicht beim gefeglihen Rüdtriftsrecht: *ZW.* 1927, 2293.
- RG.* 116, 382: 1. April 1927, III 399/26, Gefaltungsurteil: *ZW.* 1927, 1924; *R.* 1927 Nr. 1489; *JurR.* 1927 Nr. 1298; *DRZ.* 1927 Nr. 639.

Druck von Oscar Brandstetter in Leipzig
